

# **CHRONIK DER AKADEMISCHEN JAHRE 2002/2003 UND 2004/2005**

**Chronik der Akademischen Jahre 2003/2004 und  
2004/2005**

herausgegeben vom Rektor der Rheinischen Friedrich-  
Wilhelms-Universität Bonn,  
Prof. Dr. Matthias Winiger, Bonn 2005.

Redaktion: Elke Bonk und Jens Müller,  
Archiv der Universität Bonn

Herstellung: Druckerei der Universität Bonn





MATTHIAS WINIGER

RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-  
UNIVERSITÄT BONN

# Chronik

und Bericht über die Akademischen  
Jahre 2003/04 und 2004/05

**Bonn 2005**

---

Jahrgang 119/120  
Neue Folge Jahrgang 108/109



## **INHALTSVERZEICHNIS**

### **Reden des Rektors zur Eröffnung der Akademischen Jahre**

Rückblick auf das Akademische Jahr 2003/04 ....S. 9

Rückblick auf das Akademische Jahr 2004/05 .....S. 28

### **Preisverleihungen und Ehrungen**

Preisverleihungen und Ehrungen  
im Akademischen Jahr 2003/04 ..... S. 42

Preisverleihungen und Ehrungen  
im Akademischen Jahr 2004/05 .....S. 44

### **Chroniken der Akademischen Jahre**

Das Akademische Jahr 2003/04  
in Pressemeldungen .....S. 48

Das Akademische Jahr 2004/05  
in Pressemeldungen .....S. 63

**Nachrufe** .....S. 73

### **Berichte aus den Fakultäten**

Evangelisch-Theologische Fakultät ..... S. 120

Katholisch-Theologische Fakultät ..... S. 131

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät ..... S. 142

Medizinische Fakultät .....S. 174

Philosophische Fakultät ..... S. 231

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät .....S. 255

Landwirtschaftliche Fakultät .....S. 317

### **Beitrag zur Universitätsgeschichte**

Christian George, Das rekonstruierte  
Vorlesungsverzeichnis von 1945/46.....S. 348



# REDEN DES REKTORS ZUR ERÖFFNUNG DER AKADEMISCHEN JAHRE

## Rückblick auf das Akademische Jahr 2003/04 am 18.10.2004

Exzellenzen, Magnifizenzen,  
sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Studentinnen und Studenten,

im Namen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität heiÙe ich Sie alle aufs herzlichste zur Eröffnung des 187. Akademischen Jahres willkommen.

Das Collegium Musicum unter der Leitung des Akademischen Musikdirektors Walter Mik hat mit dem ‚Königlichen Marsch des Löwen‘ aus Saint-Saëns ‚Karneval der Tiere‘ den Einzug der universitären Hierarchie mit Ironie eröffnet. Das ‚GroÙe Finale‘ – AbschluÙ des hintersinnigen ‚Karnevals‘ und auch dieser Feier – wird uns wieder den Weg zurück in den Alltag weisen: eingeübtes Zusammenspiel und gemeinsames Handeln, verbunden mit Realitätssinn, Solidarität und Gelassenheit – so jedenfalls möchten wir die Aufgaben unserer Universität im nun beginnenden Akademischen Jahr 2004/05 angehen.

Die Eröffnungsfeier des Akademischen Jahres am 18. Oktober ist geheiligte Tradition: Am 18. Oktober 1818 wurde unsere Universität gegründet. Jedes Jahr können wir an diesem Tag all jene würdigen, die mit uns verbunden sind, uns unterstützen und durch herausragende wissenschaftliche Leistungen den Ruf unserer Universität begründen. Diese Feier ist immer aber auch AnlaÙ, die Vergangenheit zu vergegenwärtigen, die Gegenwart zu bewerten und die Zukunft, die wir ja aktiv gestalten wollen, in den Blick zu nehmen.

Auf den Tag genau vor 60 Jahren, am 18. Oktober 1944, wurde die Stadt Bonn – und mit ihr große Teile der Universität, insbesondere auch dieses Hauptgebäude – durch Bombenangriffe schwer getroffen. Unendliches Leid kam über viele Familien; Leben und Hoffnungen vieler Studierender waren verloren. Wenige Monate nach diesem Schlag war der Krieg zu Ende und damit eine verhängnisvolle Phase deutscher und europäischer Geschichte; sie wirkt bis heute nach. Die Bilddokumente, die zu beiden Seiten der Eingangstür zur Aula hängen, zeigen Zerstörung,

Wiederaufbau und Entwicklung unserer Universität. Sie dokumentieren einen Prozeß, der nachdenklich stimmt. Es ist eindrucksvoll, wie entschlossen und schnell die Universität wieder aufgebaut und mit welchen bescheidenen Mitteln sie als Institution wieder hergestellt wurde. Die innere Erneuerung war dagegen ein langer Prozeß – lange noch zögernd, aber dann entschieden.

Wenn wir uns heute an den Umbruch und Aufbruch vor 60 Jahren erinnern, so können wir daraus eine Orientierung für die Gegenwart, die ja ebenfalls nicht frei von Ideologie und Gewalt ist, und genauso für die Zukunft gewinnen. Dafür tragen Professorinnen und Professoren und Studierende gemeinsam Verantwortung.

Sehr verehrte Damen und Herren,  
ich freue mich, daß so viele, die lebendigen Anteil an unserem universitären Leben nehmen, heute mit uns feiern.

Sehr geehrter Herr Ministerialdirektor Reith. Sie vertreten das Landesministerium für Bildung und Wissenschaft in Düsseldorf und sind dort für unsere Universität zuständig. Wir schätzen Sie hoch als ‚ehrlichen Makler‘; wir haben gemeinsam schon oft gute Wege aus schwierigen Situationen gefunden. Ich bin daher zuversichtlich, daß dies bei den neuen Zielvereinbarungen zwischen Land und Universität genauso gelingen wird, auch wenn uns im Augenblick noch einige grundsätzliche Differenzen trennen. Ihnen einen herzlichen Gruß.

Bonn wird zunehmend als Stadt im Aufschwung in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Zu den Pfeilern dieser prosperierenden Entwicklung gehören Wissenschaft und Bildung. Die Teilnahme der Stadt Bonn am bundesweiten Wettbewerb zu ‚Stadt der Wissenschaft‘ zeigt diese Verflechtung und entspricht der traditionsreichen Verbundenheit der Stadt Bonn mit den hier ansässigen Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen. Sehr geehrter Herr Bürgermeister Finger, Gespräche in den vergangenen Monaten haben uns bestärkt, die gute Kooperation in gegenseitigem Respekt und Vertrauen weiterzuentwickeln. Sie hat sich erst vor kurzem erneut bewährt – in der ‚Wissenschaftsnacht‘. Ich freue mich, daß Sie bei unserer Feier dabei sind.

Ich begrüße sehr herzlich die Abgeordneten des Bundestages, des Landtages und des Stadtrates. Sie tragen auf der politischen Ebene Sorge für Forschung und Bildung. Ich bin sicher, daß der Dialog mit Ihnen in Zukunft immer wichtiger werden wird – Wissenschaft findet auch im politischen Raum statt. Ich freue mich, daß Sie der Einladung gefolgt sind.

Die Eröffnung des Akademischen Jahres war in früheren Jahren ein

Stelldichein der ganzen Welt. Wir freuen uns sehr, daß diplomatische Vertretungen und Konsulate uns noch immer hochrangig die Ehre geben. Ich begrüße den Leiter der Außenstelle der Botschaft der Volksrepublik China, Herrn Guiqing Ma, den Leiter der Außenstelle der Botschaft der Republik Ungarn, Herrn Dr. Attila József Király, den Generalkonsul Spaniens, Herrn Jacobo Gonzales-Arno, sowie die Vertreter der Generalkonsulate der Republik Polen, Frau Elzbieta Sobótka, und der Slowakischen Republik, Herrn Milan Matlák.

Sehr verehrter Herr Amtskollege Küpper, Rektor unserer Nachbaruniversität Köln. Wir wissen es sehr zu schätzen, daß Sie die Einladung zu unserer Feier über die Teilnahme an der heute tagenden Landesrektorenkonferenz gestellt haben. Unsere Universitäten verbindet eine gewinnbringende Lehr- und Forschungspartnerschaft, die sogar den Belastungen standhält, die beiden Universitäten aus dem Transfer der Lehrerbildung von Bonn nach Köln erwachsen sind. Die räumliche Nähe zur Universität Köln betrachte ich als Chance für weiter auszubauende Kooperation und als Herausforderung für Wettbewerb. Seien Sie herzlich begrüßt!

Einen herzlichen Gruß auch dem Vorstandsvorsitzenden des Forschungszentrums Jülich, Herrn Professor Treusch. Im Rahmen des so genannten ‚Jülicher Modells‘ arbeiten wir eng bei der gemeinsamen Besetzung von Professuren zusammen. Es gibt außerdem zahlreiche gemeinsame Forschungsaktivitäten – kurz: das Forschungszentrum Jülich ist für die Universität Bonn nicht wegzudenken.

In Bonn herzlich willkommen heißen möchte ich den Gründungsrektor der United Nations University, Herrn Professor Janos Bogardi. Durch Kooptierung mit der Landwirtschaftlichen Fakultät sind Sie auch geschätztes Mitglied unserer Universität geworden. Wir setzen auf eine enge Kooperation, die weiter zur Internationalität der Universität Bonn beitragen wird.

Mit uns eröffnen das Akademische Jahr auch Vertreter der Bundes- und Landesministerien, der Behörden, der Bundeswehr, der Polizei und der Kirchen. Ein herzliches Willkommen! Begrüßen möchte ich besonders den Präsidenten der Polizei Bonn, Herrn Albers. Der Einladung gefolgt sind auch die Generalsekretäre bedeutender wissenschaftlicher Organisationen und Stiftungen: Herr Dr. Grunwald von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Herr Dr. Bode vom Deutschen Akademischen Austauschdienst und Herr Dr. Schütte von der Alexander von Humboldt-Stiftung. Die räumliche Nähe der Universität Bonn zu den von Ihnen vertretenen Institutionen betrachte ich als Standortprivileg – als Chance zum intensiven Gedankenaustausch. Sehr herzlich begrüße ich auch

den Vorsitzenden des Deutschen Hochschulverbandes, Herrn Professor Schiedermaier.

Stellvertretend für das neu eingerichtete Kuratorium der Universität möchte ich dessen Vorsitzenden, Herrn Dr. Stahl, willkommen heißen. Durch dieses Kuratorium werden in einer Zeit starker Veränderungen neue Wissens- und Erfahrungsbestände in inneruniversitäre Entscheidungen eingebracht. Ich begrüße dies ausdrücklich und hoffe auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Eine Stütze der Universität sind unsere Ehrenbürger und die Träger der Universitätsmedaille. Sie alle haben Anteil am guten Ruf, den diese Universität genießt. Ich danke Ihnen und grüße Sie herzlich.

„Wie Harvard werden“ ist Phrase hochschulpolitischer Diskussion geworden. Nicht alles läßt sich übertragen; was wir jedoch von amerikanischen Spitzenuniversitäten lernen können, ist ihre stabile Verankerung in einem weiten Feld von Freunden und Förderern. Zu ihnen gehören auch die ehemaligen Absolventinnen und Absolventen der Universität – die Alumni –, und es wäre schön, wenn zukünftig auch die Eltern unserer Studierenden, in Anteilnahme an der Zukunft ihrer Kinder, sich fester in diesem Kreis etablieren würden. Partnerschaften mit Freunden und Förderern zahlen sich für Universitäten aus, finanziell natürlich, aber sie sind auch ideell wirksam in der gemeinsamen Überzeugung, daß Wissenschaft und Universität entscheidender Teil gesamtgesellschaftlicher Verantwortung sind. Ich freue mich, daß ich heute den neuen Vorsitzenden der „Gesellschaft von Freunden und Förderern der Universität Bonn“, Herrn Dr. Daniels, langjähriger Oberbürgermeister der Stadt, und den neuen Alumni-Beauftragten des Rektorates, Herrn Professor Pfeifer, begrüßen darf. Bei ihren Vorgängern, Herrn Dr. Eberhard Schmitz und Herrn Professor Hönnighausen, möchte ich mich herzlich für ihre wertvolle Arbeit bedanken.

Vertreter der Medien haben den Amtswechsel im Rektorat aufmerksam verfolgt. Ich freue mich über Ihre Teilnahme an diesem Festakt. Die 100 Tage Schonfrist für neue Amtsinhaber sind vorbei; die Zeit der Nachfragen hat begonnen. Wandel in gesellschaftlicher und politischer Prioritätensetzung ist ein Thema, das von der Wissenschaft diskutiert und von Universitäten konkret – über den Geldbeutel – täglich erfahren wird. Die Universität möchte ihren Standpunkt in diesem und anderen Aspekten in die öffentliche Diskussion einbringen. Dabei setzen wir auf gute Kommunikation mit Ihnen.

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen haben viel Geld und wenig Studierende; an den Universitäten ist es umgekehrt. Ich freue mich, daß

trotz des ‚Muffs von tausend Jahren unter den Talaren‘ viele Studierende gekommen sind und begrüße Sie herzlich. Sie sind das Humankapital unserer Universität: sie verdankt Ihnen einen kontinuierlichen Strom unverbrauchter Neugier, Ideen und Inspiration – was nicht heißt, das wir nicht auch Finanzkapital brauchen.

Mein letzter Gruß gilt meinem Amtsvorgänger, Herrn Professor Klaus Borchard. Sehr geehrter Herr Kollege Borchard, Sie haben die Universität acht lange Jahre geleitet; ihre Spuren sind allgegenwärtig, Ihre Präsenz noch immer stark – selbst beim Posteingang. Viele Anschreiben beginnen noch immer mit ‚Sehr geehrter Herr Rektor Borchard‘. Wenn in Neuseeland verfaßt, ist das verständlich; wenn aber im eigenen Hause, dann kann man darüber ins Grübeln kommen.

Bevor ich über das vergangene Akademische Jahr berichte, möchte ich nach altem Brauch der Mitglieder unserer Universität gedenken, die im Akademischen Jahr 2004/05 verstorben sind. Ich möchte Sie bitten, sich in Respekt vor den Toten von Ihren Sitzen zu erheben.

Es sind verstorben:

- Wilhelm Zenz, Student der Kommunikationsforschung und Phonetik (5. Dezember 2003)
- Peter Hucklenbroch, Student der Informatik (23. Dezember 2003)
- Cuno Winkler, em. Professor für Nuklearmedizin (26. Dezember 2003)
- Andreas Eilenfeldt, Student für Englisch und Geschichte (21. Januar 2004)
- Markus Fries, Student der Volkswirtschaftslehre (06. Februar 2004)
- Hans-Peter Schmitz, Student der Volkswirtschaftslehre (07. Februar 2004)
- Lorenz Hupfauf, em. Professor für Zahnärztliche Prothetik (13. Februar 2004)
- Clas M. Nauman zu Königsbrück, Professor für Zoologie (15. Februar 2004)
- Katharina Schneider, Wissenschaftliche Hilfskraft (01. März 2004)
- Joachim Roggatz, Professor für Orthopädie (11. März 2004)
- Hans Pauly, em. Honorarprofessor für Physik (13. März 2004)
- Konrad Pohlheim, em. Professor für Neuere deutsche Sprache und Literatur (16. März 2004)
- Edmund Gaßner, em. Professor für Ing.-Bauwesen (20. März 2004)
- Monrad Mokrani, Student der Informatik (07. April 2004)
- Jürgen Manchot, Vorstandsmitglied der Gesellschaft von Freunden

und Förderern der Universität Bonn GEFFRUB (29. April 2004)

- Lienhard Delekat, em. Professor für Altes Testament (14. Juni 2004)
- Günther Beitzke, em. Professor für Bürgerliches Recht und Handelsrecht (16. Juni 2004)
- Dieter Bös, Professor für Wirtschaftliche Staatswissenschaften (20. Juni 2004)
- Wilhelm Krelle, em. Professor für Wirtschaftliche Staatswissenschaften (23. Juni 2004)
- Siegfried Kross, Professor für Musikwissenschaft (06. Juli 2004)
- Hartmut Erbse, Professor für Klassische Philologie (07. Juli 2004)
- Artur Heß, Professor für Theoretische Chemie (17. Juli 2004)
- ungalag Temuulen, Student der Rechtsvergleichung (09. August 2004)
- Viktor Zymalkowski, Professor für Pharmazie (17. August 2004)
- Hans Böhm, Apl.-Professor für Geographie (21. August 2004)
- Hugo Borger, Honorarprofessor für Archäologie des Mittelalters in den Rheinlanden (15. September 2004)

Die Universität trauert um die Verstorbenen und wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Sie alle sind für uns und für ihre Angehörigen ein unwiederbringlicher Verlust. Ich danke Ihnen, daß Sie sich zu Ehren unserer Toten erhoben haben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
Ich proklamiere traditionsgemäß die neuen Mitglieder des Senates und des erweiterten Senates:

Als Senatoren aus der Gruppe der Professoren:

aus der Katholisch-Theologischen Fakultät

- Prof. Dr. Heinz-Josef Fabry

aus der Evangelisch-Theologischen Fakultät

- Prof. Dr. Eberhard Hauschildt

aus der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

- Prof. Dr. Wulf-Henning Roth und
- Prof. Dr. Urs Schweizer

aus der Medizinischen Fakultät

- Prof. Dr. Gerhard Bauriedel und
- Prof. Dr. Andreas Jäger

aus der Philosophischen Fakultät

- Prof. Dr. Helmut J. Schneider und

- Prof. Dr. Josef Kreiner

aus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

- Prof. Dr. Wighart von Koenigswald und
- Prof'in Dr. Angela Kunoth

und aus der Landwirtschaftlichen Fakultät

- Prof. Dr. Karl Schellander und
- Prof. Dr. Lutz Plümer

Als Senatoren aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Senat:

- Dr. Claudia Leutner
- Dr. Marie Luise Koch
- Dr. Holger Hindorf
- Dr. Katharina Corsepilus

Im erweiterten Senat kommen hinzu:

- Dr. Jens-Christian Schewe
- Dr. Gustav Quade
- Dr. Holger Palmedo
- Dr. Thorsten Staab
- Frau Sonja Brachmann
- Dr. Wolfgang Schauerte
- Dr. Dietmar Osthus
- Dr. Ludger Scherer

Als Senatoren aus der Gruppe Technik und Verwaltung sind im Senat:

- Nobert M. Borengässer
- Christiane Kühn
- Raja Bernard

Im erweiterten Senat kommen hinzu:

- Marion Vater
- Günther Weber
- Cornelia Zapf
- Ulrich Pohl
- Albert Flock
- Klaus Hartenfels
- Sylvia Werner
- Gerold Schnitzler
- Ilna Schwegmann

Als Senatoren aus der Gruppe der Studierenden sind im Senat:

- Ulrike Quadbeck
- Katja Kluth
- Lina Franken

- Ulf Schulz

Im erweiterten Senat kommen hinzu:

- Sophie Hintzen
- Pascal Kreuder
- Peter Borchardt
- Daniela Glagla
- René Kiecok
- Nina Weiler
- Felix Hundt
- Benjamin Obermüller

Ferner gehören folgende Personen dem Senat mit beratender Stimme an:

Die Fakultäten werden vertreten durch den Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät, Prof. Dr. Georg Schöllgen, den Dekan der Evangelisch-Theologischen Fakultät, Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck (Amtsantritt zum 01.10.04), den Dekan der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Matthias Kräkel (Amtsantritt zum 18.10.04), den Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber, den Dekan der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Georg Rudinger, den Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Armin B. Cremers (Amtsantritt zum 09.06.04), und den Dekan der Landwirtschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Hans-Peter Helfrich. Gleichfalls mit beratender Stimme gehören dem Senat und dem erweiterten Senat an: als Gleichstellungsbeauftragte Frau Ursula Mättig, als Vorsitzender des Allgemeinen Studentenausschusses: Thomas Möws.

Ich gratuliere allen Amtsträgern zur Wahl und wünsche Ihnen bei der Bewältigung Ihrer Aufgaben viel Erfolg. Zugleich danke ich all denen, die sich als Dekane und Senatoren im vergangenen Akademischen Jahr mit großem persönlichem Einsatz um unsere Universität verdient gemacht haben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
das Akademische Jahr 2003/04 war ein Jahr des Wechsels und der Veränderung – universitätsintern und auf der Ebene bundes- und landespolitischer Gesetzgebung und Rahmenbedingungen zu Forschung und Lehre.

Der Wechsel im Rektorat wurde am 19. April 2004 vollzogen. Die neue

Leitung mit den Prorektoren Löwer, Baur und Hess und dem für Kontinuität stehenden Kanzler Dr. Lutz hat ihre Arbeit aufgenommen. Sie wird unterstützt von einer eingespielten Verwaltung, den Dekanen und dem neu verpflichteten Senat. Konzeptionelle Zuarbeit wird in Kommissionen und Arbeitsgruppen geleistet. An dieser Stelle möchte ich allen Angehörigen in Verwaltung und Gremien, in Fakultäten und Instituten für ihre loyale und kompetente Mitarbeit danken.

Für Außenstehende sind Veränderungen an äußeren Zeichen erkennbar, zum Beispiel am neuen Logo unserer Universität. Es wird in diesen Tagen verbindlich eingeführt.

Die Neustrukturierung der Studiengänge, die Einführung der neuen Besoldungsordnung und des Globalhaushalts werden in ihren Konsequenzen über Jahre hinaus wirksam bleiben. Um so wichtiger, daß sie in Zielsetzung, Umsetzung und in ihren Auswirkungen gut durchdacht sind.

Nach dem Auslaufen der Bonn-Berlin-Ausgleichsmittel sind neue, wenn auch seit längerem erwartete Probleme für die bis heute großzügig bedachten Institutionen zu bewältigen. Da dieser Wegfall mit einem unverändert rigorosen Sparkurs der Öffentlichen Hand einhergeht – und dies im Klartext mit nominellen und realen Kürzungen verbunden sein wird, werden gerade auch diese herausgehobenen Institutionen mit bisher ungewohnten Einschränkungen auskommen müssen.

Für alle Universitätsangehörigen sind es aber universitätsinterne Umstrukturierungen und Maßnahmen, die unmittelbar Offenheit und Veränderungsbereitschaft abfordern.

In der Bilanz erfreulich ist, daß wir aber auch – und vor allem! – über Erfolge berichten dürfen. Sie zeigen die Universität Bonn in hervorragender Position. Die verschiedensten Rankings nationaler und internationaler Wissenschaftsorganisationen führen unsere Universität regelmäßig in den vordersten Rängen im bundesweiten Vergleich. Einzelne Disziplinen belegen auch international Spitzenpositionen. Traditionell exzellente Fächer und Bereiche, die Fächervielfalt und neue Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind das ‚Kapital‘ dieser Universität. Das herausragende Potential des Wissenschaftsstandortes Bonn und der ABC-Region erweist sich als zunehmend tragfähig.

Zu einigen dieser Stichworte möchte ich ausführlicher berichten. Dabei darf ich auf die eindringlichen Worte, die mein Vorgänger, Prof. Borchard, anläßlich seiner weitgespannten ‚Feierlichen Rede‘ vor einem Jahr einprägsam formulierte, Bezug nehmen. Einige Sätze seiner Bilanz sind mittlerweile zu stehenden Wendungen geworden – etwa wenn er mit

Blick auf den gewaltigen, seit Jahren beklagten und weiter zunehmenden Investitionsstau im Baubereich, von Nordrhein-Westfalen als dem Land mit der ‚dichtesten Hochschullandschaft, wenn auch nicht mehr mit den dichtesten Dächern‘ sprach.

## **1. Hochschulpolitik von Bund, Land und Universität**

Profilierung und Fokussierung, Konkurrenz (auch international), leistungsbemessene Besoldung, Effizienz in Lehre und Forschung, Teilautonomie – dies sind die Vorgaben, die die Politik über Gesetze und Verordnungen in die Bildungslandschaft einbringt. Grundsätzlich ist dies zu begrüßen. Es sollte gleichzeitig nicht vergessen werden, daß auch bisher fast alle dieser Kategorien die Grundlage erfolgreicher Forschung und Lehre waren. Wie anders wäre zu erklären, daß unsere jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler international sehr nachgefragt sind und beste Chancen haben. Zu denken gibt anderes, zum Beispiel warum wissenschaftliche Karrieren bei uns so schwer planbar sind.

Einige bevorstehende Änderungen bereiten uns große Sorge – ich möchte dies kurz skizzieren:

**Die Umstellung der C- auf die W-Besoldung:** Das vom Bund mit Beginn 2005 verordnete Besoldungssystem soll Ländern und Hochschulen die Möglichkeit geben, Professorinnen und Professoren leistungsorientiert einzustufen. Über den anzuwendenden Kriterienkatalog zur Leistungsbemessung laufen derzeit intensive Abklärungen. Grundsätzlich ist von einem gegenüber heute deutlich herabgesetzten Grundgehalt auszugehen. In der nordrhein-westfälischen Variante werden in ihrer Stellen- und Besoldungsstruktur bisher überdurchschnittlich ausgestattete Hochschulen (und dazu zählt Bonn) auf das tiefere Landesmittel zurückgestuft, andere demgegenüber hochgesetzt. Die von einzelnen Universitäten in langen Jahren aufgebauten Exzellenzstrukturen werden demzufolge nivelliert.

Die Mittel für die Leistungszulagen werden in den kommenden Jahren aus sukzessive frei werdenden C-Professoren-Besoldungen aufgestockt werden. Problematisch bleibt dabei, daß die Universitäten vorerst nur geringfügige Mittel für die Berufung renommierter Kräfte einsetzen können – im Gegensatz zu Universitäten einiger Bundesländer, die für die rund 10 Jahre dauernde Übergangsphase zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt bekommen. Der Wettbewerbsnachteil für nordrhein-westfälische Universitäten, insbesondere auch für Bonn, ist evident. Renom-

mierte Professorinnen und Professoren, die wir für Forschungszentren und Einzelbereiche brauchen, werden in den kommenden Jahren nur in Ausnahmefällen gewonnen werden können. Eine Konsequenz für unsere Universität wird sein, daß wir, gezielter als bisher, vor allem ganz junge, in der Regel noch weniger ausgewiesene Kräfte werden berufen müssen, die wenig kosten.

**Die Einführung der Bachelor- und Master-Studiengänge:** Über Notwendigkeit und konkrete Modalitäten dieser aus der Bologna-Erklärung resultierenden Maßnahme ist lange debattiert worden. Ich will die Argumente hier nicht wiederholen.

In den meisten Fächern wird zur Zeit über inhaltliche und organisatorische Konsequenzen dieser tiefgreifenden Umstellung eingehend beraten. In der Regel ist diese Umstellung an einen universitätsübergreifenden, in einzelnen Disziplinen bundesweiten Konsensdialog gebunden – ein Prozeß, der bisher erst in wenigen Fächern zu einem Ergebnis geführt hat.

Problematisch allerdings – und dies möchte ich in aller Deutlichkeit festhalten – ist die Vorgabe in unserem Bundesland, daß die Umstellung kostenneutral zu erfolgen hat, bei gleichzeitig landesweit in der Gesamtsumme festgelegten Anzahl von Studienanfängern. Bachelor und Master erfordern zusammengenommen erheblich mehr an Lehr- und Betreuungsaufwand als bisherige Studiengänge. Unter der Vorgabe der Kostenneutralität resultiert daraus eine Konzentration der Lehrkapazitäten in den Bachelor-Studiengängen zu Lasten der Master-Ausbildung. Erwogen werden die Erhöhung der Lehrdeputate oder die Anpassung der Curricular-Normwerte. Im Ergebnis ist zu erwarten, daß die Vielfalt des Fächerspektrums erheblich einengt sein wird. Die für eine forschungsorientierte Universität notwendige Profilierung gerade im Master- und Graduiertenprogramm wird nach unserer Einschätzung drastisch erschwert sein. In bayerischen oder baden-württembergischen Universitäten, an der ETH-Zürich oder an der Universität Zürich werden zusätzliche Mittel in teilweise mehrstelliger Millionenhöhe zur Verfügung gestellt, um den unbestrittenen Mehraufwand in der Lehre erbringen zu können, der mit der Umstellung einhergeht.

**Habilitation:** Sowohl in der Novelle des nordrhein-westfälischen Hochschulgesetzes, insbesondere auch nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Hochschulrahmengesetz, bleibt die Habilitation neben der Juniorprofessur eine der tragenden Säulen universitärer Qualifikation vorerst erhalten. Wir begrüßen diese Sicherstellung bewährter und genauso die Einführung alternativer Wege universitärer Laufbahnen.

**Zielvereinbarungen:** Die zwischen Land und Universität abgeschlossene erste Zielvereinbarung, die Ende dieses Jahres ausläuft, ist nach Einschätzung der Vertragspartner – abgesehen von einzelnen, aus unserer Sicht schmerzhaften Elementen – im wesentlichen eingehalten und umgesetzt worden. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Restrukturierung einzelner Fächer und Fakultäten werden in die zweite Zielvereinbarung aufgenommen und weiter konkretisiert. Der Unterzeichnung des Vertrages stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch einige gewichtige Stolpersteine im Wege. Sie betreffen beispielsweise die für einzelne Fächer zu erbringenden Absolventenzahlen oder die Befristung von Einstellungsverträgen für Professuren – beides Maßnahmen, die der Sicherstellung einer angemessenen Fächervielfalt und Profilierungsbemühungen entgegenstehen.

**Evaluation:** Eine wichtige Grundlage für die Restrukturierung einzelner Bereiche innerhalb unserer Universität sind Evaluationen von Instituten und Fakultäten. Obwohl oft und zu Recht als Belastung empfunden, sind sie, richtig dosiert, ein unverzichtbares Instrument der Positionsbestimmung und Entwicklungsplanung. Mit Anerkennung darf ich hier die großangelegte und eigeninitiierte Evaluation der Landwirtschaftlichen Fakultät erwähnen. Sie gibt der Fakultät Gelegenheit, in eine bevorstehende bundesweite Analyse der landwirtschaftlichen Lehr- und Forschungseinrichtungen mit Vorsprung einzutreten. Vor allem aber sind die Ergebnisse eine solide Basis für die universitätsinterne Strukturdiskussion.

## 2. Forschung

Auch zu diesem entscheidenden Punkt muß ich mich stellvertretend auf wenige grundsätzliche Aspekte konzentrieren. Die Fülle der Details wird im Jahresbericht der Universität zu lesen sein.

**Exzellenzbildung und Drittmittelallokation:** Universitätsleitung und Verwaltung verstehen sich zunehmend nicht mehr nur als Verwalter eingeworbener Drittmittel. Sie unterstützen aktiv die Bildung neuer Forschungszentren und -gruppen und honorieren erfolgreiche Bemühungen im Exzellenzbereich. Mehrere Instrumente sind dazu entwickelt worden.

1. Drittmittelgeförderte Projekte werden seit Jahresanfang mit bis zu 5% der eingeworbenen Summe honoriert. Gewertet werden auch herausragende Preise, für die ein Förderbetrag einzeln festgelegt wird. Ein weiterer Nobelpreis an der Universität Bonn könnte die Universität allerdings in finanzielle Nöte bringen, aber diese Unwägbarkeit

gehen wir gerne ein! Im laufenden Haushaltsjahr konnten wir rund 1 Mio. € als Projektbonus ausschütten – dieser Betrag macht die Forschungseffizienz unserer Universität deutlich.

2. Der universitätsinterne Wettbewerb zur Vorbereitung neuer Forschergruppen oder Sonderforschungsbereiche darf als voller Erfolg gewertet werden. Um die zum zweiten Mal ausgelobte Fördersumme von 1 Mio. € haben sich wiederum eine Reihe von Forschergruppen beworben. Nach einer internen Vorauswahl wurde mit Unterstützung externer Gutachter ein Hauptpreis von 500.000 € dem Projekt „Dunkle Materie und dunkle Energie – die Zukunft des Universums“ zugesprochen. Herr Prof. Drees vertritt als Sprecher diese erfolgreiche Gruppe aus der Physik und Astronomie. Mit je einem Förderpreis wurden drei weitere Projekte bedacht: das Projekt „Extreme Ereignisse in natürlichen und künstlichen Systemen“ (Sprecher Prof. Albeverio); das Projekt „Komplexe Retrieval- und Monitoringszenarien in Wissenschaft und Technik“ (Sprecher: Prof. Clausen) und das Projekt „Religiöse Interaktion“ (Sprecher: Prof. Meyer-Blanck). Den ausgezeichneten Projektgruppen gratulieren wir und wünschen den Anträgen einen vollen Erfolg! Der Stand der ausgezeichneten Projekte der Ausschreibung 2002 zeigt, daß wir mit diesem Förderungsinstrument auf einem guten Weg sind: Alle Gruppen haben Anträge ausgearbeitet, die von den angesehenen Förderinstitutionen bereits bewilligt oder positiv vorbegutachtet worden sind oder deren Einreichung kurz bevorsteht. Lediglich ein Projekt hat bisher eine Absage erhalten. Auf dieses insgesamt außerordentlich positive Ergebnis können Beteiligte und Universität stolz sein! Beim universitätsinternen Wettbewerb zählt ebenso sehr die Tatsache, daß durch diese Initiative auch in Fächern, die der Verbundforschung bisher fern oder skeptisch gegenüber standen, fruchtbare Kooperationen entstanden sind. Die Teilnehmenden haben den Wettbewerb daher auch durchwegs als einen besonderen Gewinn verstanden, selbst dann, wenn das eingereichte Projekt nicht von uns gefördert werden konnte. Und erfreulich ist, daß die Medizinische Fakultät aus eigenen Mitteln ebenfalls einen Förderwettbewerb in der gleichen finanziellen Größenordnung eingeführt hat.
3. Ein drittes Instrument ist aus dem „Hochschulkonzept NRW 2010“ heraus entstanden. Erstmals sind in erheblichem Umfang universitätssinternen Professoren- und Mitarbeiterstellen verschoben worden. Auf die angewendeten Kriterien des Stellenabzugs aus einzelnen Fächern will ich an dieser Stelle nicht näher eingehen. Mein Vorgänger, Prof. Borchard, hat sie vor einem Jahr bereits ausführlich erläutert. Die frei

gewordenen Stellen werden in neue Forschungszentren, extrem überlastete Bereiche oder in Projektbereiche umgelegt. Als Beispiel sei das von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät getragene Forschungszentrum LIMES („Life and Medical Sciences“) erwähnt. Es wird in erheblichem Umfang aus zusätzlichen Mitteln des Landes mitfinanziert. Für den aus LIMES heraus entstandene Studiengang „Molekulare Biomedizin“ haben sich viele hundert Interessierte gemeldet. Nach einem strengen Auswahlverfahren, das auch zentral persönliche Gespräche mit den Bewerberinnen und Bewerbern einschloß, konnten 30 Studierende aufgenommen werden.

Die Universitätsleitung möchte mit den Fakultäten ähnlich angelegte Initiativen diskutieren. **Ein Fazit:** Die Universität ist stolz auf diese drei gelungenen Initiativen!

Bei der **Einwerbung kompetitiver Drittmittel** zählt die Universität Bonn zu den Spitzeninstitutionen Nordrhein-Westfalens. Im Haushaltsjahr 2003 sind – einschließlich Universitätsklinikum – 76,5 Mio. € für Forschungszwecke eingeworben worden. Dies bedeutet eine Steigerung von rund 83% im Zeitraum 1994-2003. Dieser erfreuliche Zuwachs kontrastiert auffallend zu der seit vielen Jahren praktisch unveränderten Grundausstattung. Nur am Rande sei vermerkt, daß die Verfahrensabläufe der Drittmittelwerbung und Berichterstattung ganz erheblich auch Kräfte binden.

Vier neue **Sonderforschungsbereiche** sind bewilligt worden oder stehen in aussichtsreicher Bewilligungsposition:

- SFB/Transregio 15 zum Thema „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“. Ab der zweiten Förderperiode wird die Universität Bonn mit Prof. Schweizer aus den Wirtschaftlichen Staatswissenschaften den Sprecher stellen.
- SFB/Transregio 16 zum Thema „Elektromagnetische Anregung subnuklearer Systeme“. Sprecher ist Prof. Klein aus der Physik.
- Der geplante SFB 1996 zum Thema „Regulation und Manipulation von biologischer Informationsübertragung in dynamischen Protein- und Lipidumgebungen“ ist vor wenigen Wochen positiv begutachtet worden. Sprecher ist Prof. Hoch aus der Entwicklungsbiologie.
- Positiv vorbegutachtet worden ist der geplante SFB 2027 zum Thema „Molekulare Immunologie“. Sprecher ist Prof. Kolanus aus der Zoologie.

Seitens der DFG werden **zwei neue Forschergruppen** gefördert:

- Prof. Buse im Bereich der Angewandten Physik,
- Prof. Kalff im Bereich der intestinalen postoperativen Pathophysiologie

Zwei neue **Schwerpunktprogramme** haben ihren Sprecher in Bonn:

- Das SPP 1142 zur „Institutionellen Gestaltung föderaler Systeme“ mit dem Sprecher Prof. von Hagen vom Zentrum für Europäische Integrationsforschung.
- Das SP 1167 zur „Quantitativen Niederschlagsvorhersage“ mit dem Sprecher Prof. Hense aus der Meteorologie

Vom **Bonn-Berlin-Ausgleich** hat auch die Universität Bonn in hohem Maße profitiert. Der Mittelzufluß versiegt gesetzeskonform Ende dieses Jahres. Land und Universität sind gefordert, tragfähige Lösungen für einzelne Zentren und Einrichtungen zu finden. Beispielhaft darf ich anführen:

- Das Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) das Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) werden als Senatseinrichtungen weitergeführt und voll von der Universität getragen.
- Das Deutsche Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE) ist ebenfalls dem Senat unterstellt.
- Das ‚International Center for Information Technology‘ (B-IT), besetzt zur Zeit unter substantieller Beteiligung und Bürgerschaftsleistungen der Universität die Professuren und wird in naher Zukunft das Gebäude der ehemaligen Landesvertretung Nordrhein-Westfalens im Regierungsviertel beziehen können. B-IT ist gleichzeitig als Pilotprojekt für eine institutionsübergreifende Lehr- und Forschungs Kooperation zu verstehen, sind doch neben der Universität Bonn die RWTH Aachen, Institute der Fraunhofer-Gesellschaft und die Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg beteiligt.
- Über eines der ambitioniertesten Projekte des Bonn-Berlin-Ausgleichs ist in den vergangenen Monaten sehr kontrovers öffentlich diskutiert worden: das Forschungszentrum CAESAR, Center for Advanced European Studies and Research. Die Universität unterhält mit CAESAR im Rahmen unterschiedlichster Projekte enge wissenschaftliche Kontakte. Beide Institutionen ziehen Nutzen aus dieser Kooperation, und es liegen vielversprechende Ergebnisse vor. Nach der kurzen bisherigen Erfahrung – CAESAR bezog seine Baulichkeiten vor eineinhalb Jahren - bestätigt sich gleichzeitig, was auch für andere, ähnlich gelagerte Experimente gelten wird: Das Hinführen auf Spitzenergebnisse der Forschung und deren anwendungsreife Umsetzung braucht Zeit.

Herausragende Ausstattung und flexible Organisationsformen sind wichtige Voraussetzungen. Für die Bildung von Projektgruppen und Netzwerken braucht es zusätzlich klugen und kooperationsbereiten Köpfen, aber auch Mut zum Risiko, Fortüne – und Zeit: Diese müssen wir von allen Partnern, den beteiligten Forschungsgruppen, den Geldgebern, der Politik und nicht zuletzt von der Wirtschaft einfordern.

### 3. Lehre

Ich habe bereits darauf hingewiesen: Ein zur Zeit zentrales Thema innerhalb der Fächer unserer Universität und im Dialog mit dem Ministerium ist die Umsetzung der Bologna-Vereinbarung. Die Universität Bonn hat frühzeitig darauf gedrängt, die Chancen und Probleme der Einführung von Bachelor und Master, dieser in der Tat einschneidenden Umstrukturierung der Lehrziele und der Lehrorganisation, offen auf den Tisch zu legen. Die Entscheidungen sind für die meisten Studiengänge gefallen. Die Diskussion dreht sich zur Zeit um die Konkretisierung und die Rahmenbedingungen der Einführung von Bachelor und Master. Prorektor Hess leitet eine Arbeitsgruppe, welche entsprechende Rahmenordnungen für die Universität ausarbeitet.

Die Universität unterstreicht noch einmal einige grundlegende Positionen:

- Wir beharren auf einer flexiblen, fachbezogenen Ausgestaltung der Studiengangskonzepte.
- Wir stellen die generelle Berufsqualifikation des Bachelor in Frage.
- Qualifizierte Studierende sollen zum Masterstudium ermuntert werden können und nicht durch strukturelle Engpässe von einem Master- und Promotionsstudium abgehalten werden.
- Die Bachelor- und Masterstudiengänge müssen adäquat ausgestattet werden, damit der Mehraufwand nicht zu Lasten von Vielfalt und Qualität geht.

Im Berichtsjahr haben mehrere Studiengänge ihren Betrieb aufgenommen, oder es wurde deren Akkreditierung beantragt. Von besonderem Interesse sind fach- und universitätsübergreifende Lehrangebote, die neue Forschungsfelder auch im Bereich der Lehre sicherstellen. Dazu zählen u.a. der Diplom-Studiengang ‚Molekulare Biomedizin‘, die gemeinsam mit der RWTH Aachen im Rahmen von B-IT konzipierten Masterstudiengänge ‚Media Informatics‘ und ‚Life Science Informatics‘, der ‚Aufbaustudiengang Geographische Informationssysteme‘ gemeinsam getragen von Dozenten aus der Landwirtschaftlichen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät sowie die Studiengänge des ‚Asienzentrums‘.

#### **4. Zur regionalen und internationalen Vernetzung**

Wir sind uns der privilegierten Standortsituation Bonns bewußt, und wir wissen Nutzen daraus zu ziehen. Ich habe in der Begrüßung darauf hingewiesen. Die Tatsache, daß Bonn Sitz von wissenschaftspolitisch besonders relevanten Institutionen ist, erleichtert uns zwar nicht den Griff in die Geldtöpfe, aber der direkte Kontakt ermöglicht uns einen regeren Gedankenaustausch, als dies für andere Universitätsstandorte gelten mag, und wir werden vielleicht auch schneller unserer Schwächen gewahr.

Besondere Chancen ergeben sich aus der Anwesenheit internationaler Organisationen. Die Gründung und inhaltliche Ausrichtung des Zweiges der United Nations University stärken z.B. unsere Schwerpunkte ‚Entwicklungsforschung‘, ‚Katastrophenvorsorge‘ und ‚Diversitätsforschung‘. Ertragreich ist auch die enge Kooperation mit dem ‚International Human Dimension Programme‘ des Geo-Biosphären-Programmes IHDP. Auf die bewährte und fruchtbare Kooperation mit den zahlreichen Forschungszentren, Universitäten und Hochschulen im größeren regionalen Perimeter möchte ich noch einmal hinweisen.

Vor dem Hintergrund der fachlichen Profilierung und der zu erwartenden Engpässe in der Lehre werden Absprachen und Ausgleichsmaßnahmen zwischen den Universitäten und Forschungseinrichtungen an Notwendigkeit gewinnen. Auffallend ist, daß diese Notwendigkeit nur zögerlich auch in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden kann. Wir erfahren dies bei Absprachen mit Köln oder Aachen in einer ganzen Reihe von Fächern. Hier brauchen wir demnach ein offeneres Verständnis gegenüber spezifischen universitären Traditionen einerseits und Chancen des Zusammengehens andererseits. Hinzu muß der Abbau administrativer Hürden kommen sowie die flexible gegenseitige Anerkennung von Lehrmodulen. Hier könnten die modularisierten Bachelor- und Masterprogramme die Kooperation in der Tat erleichtern.

#### **5. Schluß**

Das erklärte Ziel der Landes- und Bundespolitik ist, 40 Prozent oder gar mehr eines jeweiligen Altersjahrgangs zur Hochschulreife zu führen. Dahinter steht die Einsicht, daß die Koppelung von Bildung, Wissenschaft und wirtschaftlichem Wachstum für die künftige Prosperität unserer Gesellschaft Grundvoraussetzungen sind. Hinzu kommt aber die wachsende Überzeugung, daß die kulturelle Kompetenz einer Gesellschaft gleich-

rangig neben die technisch-wirtschaftliche zu stellen ist.

Dieser hochgestellte Anspruch erfordert fraglos eine Reorganisation des Bildungswesens. Diese darf nach unserer Einschätzung aber nicht primär zur Normierung und Vereinheitlichung, sondern muß im Gegenteil zur Differenzierung und gleichzeitigen Durchlässigkeit unserer Lehr- und Forschungseinrichtungen führen. Gesellschaft und Politik müssen die Einsicht gewinnen, daß eine langfristige Festlegung von Bildungs- und Forschungszielen bei dieser Reorganisation notwendig ist.

Es ist zudem absehbar, daß die aus der Reorganisation abzuleitenden Umsetzungskonzepte mit tiefgreifenden Einschnitten verbunden sind und nicht kostenneutral zu realisieren sein werden. Eine signifikante Steigerung des Mitteleinsatzes wird unabdingbar sein. Zur Zeit verschleudern wir unsere Kräfte im Kampf um das Verschieben von Cents, statt sie für die wirklich weitblickenden Konzepte und für deren Umsetzung freizuhalten.

Wir brauchen einen breitangelegten, über den Tag hinauszielenden gesellschaftlichen Diskurs mit dem Ziel, die Prioritäten unserer Ausgabenpolitik neu zu setzen. Der Wert von Bildung und Ausbildung für unser kulturelles Selbstverständnis und wirtschaftliche Prosperität darf nicht nur als verbales Bekenntnis verkündet werden, sondern muß sich tiefgreifend in unserem Entscheidungsverhalten manifestieren:

Dies beginnt zum ersten im kleinen Kreis. Die zukunftsgerichtete Investition in Ausbildung und Bildung muß ebenso selbstverständlich sein wie das Ansparen für Auto und Urlaub, für Gesundheit und Alterssicherung. Die ideelle und – wo möglich – auch finanzielle Verbundenheit mit den Bildungs- und Forschungseinrichtungen sollte ebenso ehrenvoll sein wie die Unterstützung von Sport und Kunst. Alumni-Club und GEFFRUB könnten adäquate Gefäße sein. Über eine Universitätsstiftung sollte nachgedacht werden. Dies setzt sich zweitens fort bei der Wirtschaft. Die Förderung von Lehre und Forschung außerhalb des eigenen Betriebes sollte als Langfristinvestition verstanden werden. Eine Reihe von Projekten sind hier als vorbildlich zu nennen. Stiftungsprofessuren, wie sie auch an der Universität Bonn eingerichtet werden konnten, sind segensreich für Forschung und Lehre und seien hier besonders dankbar vermerkt. Das ungebundene Mäzenatentum ist dagegen weitgehend verschwunden. Dies setzt sich drittens fort beim Staat. Er hat die Aufgabe, bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen und dort substantiell ausgleichend zu wirken, wo das Individuum überfordert ist. Letztlich und vor allem ist es Aufgabe der Universität, ihre eigene Position zu definieren und notwendige inhaltliche und organisatorische Umstrukturierungen weiter zu führen.

Mein Fazit: Wir brauchen einen neuen ‚Gesellschaftsvertrag‘ zu Kultur, Bildung und Forschung – nicht parteipolitisch zerredet und benutzt, nicht ideologisch zementiert. Nur so wird es uns gelingen, Deutschland auf ganzer Breite wieder in eine führende Forschungsposition zu bringen. Die Politik muß überzeugt und genötigt werden, ihre Prioritäten nicht nur deklamatorisch, sondern in der Umsetzung grundlegend und substantiell zu ändern. Die Wissenschaft, die Hochschulen müssen in einem solchen Prozeß ihre Visionen zur Diskussion stellen. Wir wissen alle, daß wir von einem Konsens noch weit entfernt sind. Ich bin aber überzeugt, daß Einsicht in diese Notwendigkeit die Oberhand gewinnen wird.

Bevor wir nun zu den im Leben einer jeden Universität erfreulichen Auszeichnungen hervorragender Leistungen übergehen, möchte ich danken:

Allen Angehörigen dieser Universität, die konstruktiv zum gemeinsamen Ziel einer hochstehenden Lehre, Forschung und Verwaltung beitragen, den Trägern und Freunden unserer Universität in Bund, Land und Stadt, den privaten und öffentlichen Förderern von Forschung und Lehre, all denjenigen, die diese feierliche Eröffnung mitgestaltet haben, insbesondere dem Collegium Musicum, und schließlich Ihnen, daß Sie so zahlreich gekommen und damit Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit mit der Universität bekundet haben.

## **Rückblick auf das Akademische Jahr 2004/05 am 18.10.2005**

Exzellenzen, Magnifizenzen,  
Kolleginnen und Kollegen,  
Kommilitoninnen und Kommilitonen,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,  
im Namen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität heiÙe ich Sie  
alle aufs herzlichste zur Eröffnung des 188. Akademischen Jahres will-  
kommen.

Das Collegium Musicum unter der Leitung des Akademischen Musik-  
direktors Walter Mik hat mit der auf die Celli konzentrierten Besetzung  
und der Komposition „Intrada“ aus den „Morceau de Salon“, Nr. 1, von  
Georg Goltermann (1824-1889) ein kraftvolles und exemplarisches Si-  
gnal gesetzt: aus der Fülle des symphonischen Klangkörpers heraus die  
Exzellenz der einzelnen Gruppen herauszuarbeiten und ihnen stellvertre-  
tend für die anderen Orchester-Mitglieder Sichtbarkeit und Hörbarkeit zu  
verschaffen. Die gleiche Formation wird zum Schluß unserer Feier diesen  
Gedanken unterstreichen mit Joseph F. Lamb's „Bohemia Rag“.

Ich freue mich, daß sich so viele herausragende, uns freundschaftlich  
gesinnte Vertreterinnen und Vertreter des Staates, ausländischer Ver-  
tretungen, der Kirchen und des Öffentlichen Lebens hier eingefunden  
haben. Sie geben mit Ihrer Anwesenheit der Universität die Gewißheit  
Ihres Interesses und Ihrer Sympathie – dies in einer Zeit, in der nicht nur  
Regierungen und deren Programme wechseln, sondern das Bildungs-  
und Hochschulwesen insgesamt einen grundlegenden Wandel erfährt.  
Für Ihren Rat – immer öfter auch verbunden mit sichtbarer Tat! – sind  
wir Ihnen dankbar.

Sie werden es mir nachsehen, daß ich gar nicht erst beginne, Sie alle  
namentlich aufzurufen – alle seien Sie uns in gleicher Weise willkom-  
men.

Zwei Ausnahmen werden Sie mir allerdings zugestehen: Ich freue  
mich, Delegationen der Universitäten Paris-Sorbonne, Florenz und War-  
schau begrüßen zu dürfen – Sie unterstreichen damit die Festigkeit der  
Banden, die zwischen unseren Universitäten seit Jahren bestehen.

Zum zweiten ist es uns ein Anliegen, auf den Wechsel der Zuständig-  
keiten für die Universität im ‚Ministerium für Innovation, Wissenschaft,  
Forschung und Technologie‘ des Landes NRW aufmerksam zu machen:  
Herr Burkhard Reith wird im Gefolge der Reorganisation der Zuständig-  
keiten künftig die westfälischen Universitäten betreuen. Das rheinische  
Cluster und damit auch die Universität Bonn übernimmt neu Herr Dr.

Dietmar Möhler. Herr Reith, Sie haben über Jahre mit Kompetenz, viel Sympathie und offen für pragmatische Lösungen der nicht immer einfachen Universität Bonn zur Seite gestanden. Wir sind Ihnen dafür sehr dankbar. Für Ihre Aufgaben in der westfälischen Umgebung wünschen wir Ihnen eine ebenso glückliche Hand, wie Sie diese hier in Bonn so souverän geführt haben. Herr Möhler, wir heißen Sie willkommen in unserer Alma mater und sind zuversichtlich, daß Sie von Herrn Reith auf die Besonderheiten dieser Universität eingeschworen worden sind - einer Universität, die sich als ‚traditionell modern‘ einschätzt.

Die Eröffnungsfeier des Akademischen Jahres jeweils am 18. Oktober – dies sei den erstmals mit uns Feiernden erläutert – ist Tradition: am 18. Oktober 1818 wurde unsere Universität gegründet. Jedes Jahr können wir an diesem Tag all jene würdigen, die mit uns verbunden sind, uns unterstützen und durch herausragende wissenschaftliche oder Studienleistungen den Ruf unserer Universität begründen. Mit einer knappen Standortbestimmung, verbunden mit einem Blick zurück, vor allem aber mit dem Blick nach vorne wollen wir gemeinsam das neue Akademische Jahr als Chance und Verpflichtung verstehen.

Vor einem Jahr wurde an das damals auf den Tag genau 60 Jahre zurück liegende Bombardement der Stadt Bonn erinnert, dessen enorme Zerstörungskraft auch dieses Hauptgebäude in Schutt und Asche legte. Ein Jahr danach, im Wintersemester 1945/46 wurde der Hochschul-Betrieb unter sehr erschwerten Bedingungen wieder aufgenommen. Die folgenden Jahrzehnte brachten den Weiterausbau und eine ungeahnte Ausdifferenzierung der Universität, die heute – aus sehr guter Position – erneut in eine grundlegende und herausfordernde Umbruchsphase eintritt. Diesen neuerlichen Aufbruch markierte am vergangenen 8. Juli 2005 das große, viel beachtete – auch vieldiskutierte – 1. Universitätsfest auf dem Hofgarten. Damit sollte die innere Stärke und Zusammengehörigkeit der Universität unterstrichen, ihre Traditionsverbundenheit und Aufbruchsbereitschaft für die Öffentlichkeit sichtbar nach außen getragen werden. Das den Absolventinnen und Absolventen gewidmete Universitätsfest bildet das große Gegenstück zur Feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres und soll eine neue Tradition begründen.

Sehr verehrte Damen und Herren,

Bevor ich über das vergangene Akademische Jahr berichte, möchte ich nach altem Brauch der Mitglieder unserer Universität gedenken, die im Akademischen Jahr 2004/2005 verstorben sind.

Ich möchte Sie bitten, sich in Respekt vor den Toten von Ihren Sitzen zu erheben.

Es sind verstorben:

- Gisela Reich-Kellner, Technische Assistentin am Institut für Pharmazeutische Biologie, am 11.11.2004.
- Jörg Hausteil, Professor für Kirchengeschichte am Evangelisch-Theologischen Seminar, am 13.11.2004.
- Henning Brandis, em. Professor für Medizinische Mikrobiologie und Immunbiologie, am 16.11.2004.
- Erich Jasper, Honorarprofessor für Elektronische Daten-Verarbeitung, am 06.12.2004.
- Friedrich Wintzer, em. Professor für Praktische Theologie, am 23.12.2004.
- Heinz Lesaar, em. Professor für Chemie und ihre Didaktik, am 28.12.2004.
- Josph Reichert, apl.-Professor für Marktforschung und Absatzwirtschaft, am 07.01.2005.
- Eduard Mückenhausen, em. Professor für Bodenkunde, am 06.02.2005.
- Detlef Linke, Professor für Klinische Neurophysiologie und neurologische Rehabilitation, am 06.02.2005.
- Hans Georg Haas, em. Professor für Physiologie, am 16.02.2005.
- Detlev Zöllner, Ministerialdirektor a.D., Honorarprofessor für die Einführung in die Sozialpolitik, am 11.03.2005.
- Günter Langendörfer, apl.-Professor für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, am 21.03.2005.
- Diana Block, Studentin des Studiengangs Diplom-Biologie, am 23.03.2005.
- Jean Schoos, em. Professor für Mittelalterliche und Neuere Geschichte, am 08.04.2005.
- Josef Korth, apl. Professor für Chirurgie, am 11.04.2005.
- Frank Bidlingmaier, em. Professor für Klinische Biochemie, am 09.05.2005.
- Horst Niemeyer, Dr. jur., Ehrenbürger unserer Universität und Ehrenkurator des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, am 26.05.2005.
- Rafael Gutiérrez-Girardot, em. Professor für Hispanistik, am 27.05.2005.
- Wolfgang Priester, em. Professor für Astrophysik und Extraterrestrische Forschung, am 09.07.2005.
- Gerald Elsen, Gärtner der Botanischen Gärten, am 28.08.2005.

- Walther Heissig, em. Professor für Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens, am 05.09.2005.
- Stephanie Flaßkamp, Studentin des Studiengangs Diplom Agrarwissenschaften, am 09.09.2005.

Die Universität trauert um die Verstorbenen und wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Alle sind sie für uns und für ihre Angehörigen ein unwiederbringlicher Verlust. Ich danke Ihnen, daß Sie sich zu Ehren unserer Toten erhoben haben.

Im Berichtszeitraum haben in zwei Fakultäten Dekanswahlen stattgefunden. Für das neue Akademische Jahr proklamiere ich als Dekan der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät Herrn Prof. Dr. Johannes Köndgen, Amtsantritt 18.10.2005, und als Dekan der Medizinischen Fakultät Herrn Prof. Dr. med. Reinhard Büttner, Amtsantritt 01.10.2005. Ich gratuliere den neuen Dekanen zur Wahl und wünsche Ihnen bei der Bewältigung Ihrer Aufgaben viel Erfolg. Zugleich danke ich denjenigen, die sich als Dekane und Senatorinnen und Senatoren im vergangenen Akademischen Jahr mit großem persönlichem Einsatz um unsere Universität verdient gemacht haben.

### **a) Die Universität – eine ‚Groß-Baustelle‘: Strategische Planung**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Autofahrer kennen die Situation: überfüllte Autobahnen. Man bewegt sich mühselig von Stau zu Stau. Baustellen, Engpässe, Unfälle. An vielen Stellen wird repariert. Ebenso oft gibt es Absperrungen, an denen keine Arbeiter und Maschinen sichtbar am Werk sind. Man fragt verärgert: Wer plant und koordiniert hier eigentlich? Gibt es überhaupt ein strategisches Konzept? Oder wird der Not gehorchend gerade da repariert, wo die Schäden den Verkehrsfluß ohne Maßnahme vollends stoppen würden?

Man soll Vergleiche nicht zu sehr bemühen. Trotzdem ist nicht zu übersehen, daß an den Hochschulen zur Zeit an zahllosen Stellen gebaut und verändert wird. Wird dabei notdürftig repariert oder realisieren wir gerade den oft geforderten radikalen Umbau des Bildungs- und Hochschulwesens? Beides trifft zu. Wobei auch hier zwischen Zielsetzung, Planung und Maßnahme nicht immer eindeutig zu unterscheiden ist. Zu sehr sind die Rahmenbedingungen gegenwärtig auch im Fluß.

Worin liegen die strategischen Zielvorgaben? In der Erklärung von Lisabon im Jahre 2000 wurde von den EU-Ministern die Schaffung des

europäischen Bildungsraumes gefordert. Mit dem bereits ein Jahr zuvor verabschiedeten Bologna-Prozeß sollten bis zum Jahre 2010 die Voraussetzungen für eine europaweit vergleichbare Studienstruktur geschaffen werden. Mit gestuften Studiengängen, Modulen, Credit-Points – ein Prozeß, der über Akkreditierung und Qualitätssicherung organisiert und verwaltet werden muß. Dahinter steht die Annahme und in vielen Bereichen die Tatsache, daß die europäischen Universitäten gegenüber den amerikanischen, zunehmend auch gegenüber den asiatischen Hochschulen fast uneinholbar ins Hintertreffen geraten sind. Europa – einige Spitzeneinrichtungen und Einzelleistungen ausgenommen – sei (oder ist) nunmehr zweite Wahl.

Über die Richtigkeit des Befundes, über dessen mögliche Ursachen, über den künftig einzuschlagenden Weg wird debattiert und um die Konsequenzen und Maßnahmen gerungen.

Ein bildungspolitischer Meilenstein der vergangenen Jahrzehnte ist die Demokratisierung der höheren Bildung, die Ausschöpfung der sogenannten Begabtenreserven. Ergebnis: In den OECD-Ländern hat sich innerhalb von 25 Jahren der Anteil der Erwachsenen mit einer höheren Bildung verdoppelt und liegt heute bei über 40 Prozent. Die wissensbasierte Wirtschaft schöpft dieses Bildungspotential aus: Nach Informationen der OECD erhöhte sich die wissensbasierte Wertschöpfung der deutschen Industrie innerhalb eines Jahrzehnts um rund 10 Prozent auf nunmehr über 60 Prozent. Globalisierung und Wettbewerb sind weitere starke Faktoren, denen sich die Volkswirtschaften und damit auch Hochschulen zu stellen haben.

Wie reagieren die Gesellschaften und Regierungen Europas auf diese enormen und auch sehr kostspieligen Herausforderungen? In den skandinavischen Staaten werden die Zuwendungen des Staates in das Bildungswesen beträchtlich erhöht (die Verhandlungspartner der sich abzeichnenden Großen Koalition haben vor wenigen Tagen erfreulicherweise vergleichbare Planungsziele signalisiert). Alternativ werden in einer Reihe anderer Länder (dazu zählen u.a. die USA, eine Reihe asiatischer Staaten, Australien) die Universitäten in die Lage versetzt, realistische Gebühren zu erheben, weitere Einnahmequellen zu erschließen und zu bewirtschaften. Strikteres Management und Streckung der finanziellen Mittel ist andererseits die Antwort Dritter, zu der sich bis jetzt auch die deutsche Bundes- und Landespolitik bekannte (unter Inkaufnahme unzureichender Investitionen in Bau- und Infrastruktur, und durch generelles Absenken der Gehälter in den neuen Besoldungsordnungen). Der Staat interveniert dabei in dieser dritten Option bis ins Mikromanagement der

Hochschulen. Und er tut sich schwer sich aus dieser Rolle zurückzuziehen.

Weltweit scheinen die amerikanischen Spitzenuniversitäten zum Orientierungsmaßstab zu werden. Worin liegt deren Erfolgsgeheimnis?

Der Schlüssel könnte in einer plakativen und provokanten Feststellung in einer der jüngsten Ausgaben des ‚*Economist*‘ liegen: “America’s system of higher education is the best in the world. That is because there is no system” (10. September 2005, S.6). Eine Auslegung dieser Behauptung wird gleich nachgeliefert: Die Hochschulen stehen auch konzeptionell im Wettbewerb. Der Staat hat sich dabei nicht einfach zurückgezogen. Aber er spielt die geringst mögliche Rolle in der Organisation des Hochschulwesens. Hinzu kommt die durchgängige Konkurrenz in allen Bereichen des Hochschullebens – mit dem Wettbewerb um die besten Studierenden, Professorinnen und Professoren, um Research Grants, um Stipendien. Dies schließt das aktive Akquirieren und Vermarkten von Ideen explizit ein – einschließlich des Humboldt’schen Bildungsprinzips. Daß der Humboldt’sche Ansatz, der sich deutlich vom hierzulande mit der Übergewichtung des Bachelors favorisierten reinen Ausbildungsprinzip abgrenzt, gerade an den amerikanischen Spitzenuniversitäten als Orientierung wieder zunehmend an Boden gewinnt, sollte uns zu denken geben. Gleichzeitig gibt es an amerikanischen Hochschulen aber auch geringere Vorbehalte dagegen, nützlich zu sein.

Gegen ein falsch verstandenes Kopieren des amerikanischen Systems und dessen – trotz der Wiederentdeckung Humboldts - oft doch vereinfachende Reduktion auf das ökonomische Prinzip, wandte sich der Politologe und Philosoph Nida-Rümelin. Die weitgehende Bewertung der disziplinären Ausbildung und der wissenschaftlichen Forschung nach deren technischer und wirtschaftlicher Nützlichkeit würde gerade das der Forschung innewohnende Innovationspotential beschädigen. Der seit Jahren in Deutschland zunehmenden ‚Verfachhochschulung‘ der Universitäten – wie sich Nida-Rümelin ausdrückt - kann nur durch den massiven Ausbau der Fachhochschulen selbst gegengesteuert werden. Nur durch eine drastische Verbesserung der teilweise unhaltbaren Betreuungsrelationen in einer Reihe universitärer Studiengänge und durch die konsequente Reintegration der Grundlagenforschung in die Universitäten kann andererseits deren eigentlicher Auftrag, so wie wir ihn verstehen – nämlich Bildung durch Forschung – realisiert werden.

Auch wenn diese klare Aufgabenteilung im deutschen Hochschulsystem nicht kurzfristig und auch wohl kaum flächendeckend erreicht werden kann – das strategische Ziel müßte dahingehend formuliert werden.

Dazu wünschten wir uns einen gesellschaftlichen Konsens und ein gesellschaftliches Engagement, das Deutschland zumindest in die Nähe seiner ehemals führenden Rolle in Bildung und Forschung zurückbringen könnte. Das Bemühen müßte verstanden werden als ein gemeinschaftliches, über dem parteipolitischen Kalkül stehendes Projekt. Dazu braucht es das Vertrauen in die Konzeptions- und Organisationsfähigkeit der Hochschulen, in das Spiel des Wettbewerbs. Wie schwer sich Politik und Regierung in der Ausdifferenzierung des Hochschulsystems tun, zeigt sich auch darin, daß unsere Universität sich ihre erklärte Ausrichtung als Forschungsuniversität in den Zielvereinbarungen mit dem Ministerium zu Beginn dieses Jahres erst in mühsamen Verhandlungen absichern konnte. Wir begrüßen deshalb ausdrücklich das wachsende Bemühen der NRW-Regierung, den Universitäten auf vielen entscheidenden Ebenen neue Spielräume zu verschaffen. Wir ermuntern die Verantwortlichen, diesen Prozeß nicht halbherzig einzuleiten. Die Hochschulen und Universitäten sehen eine Chance darin, sich auch ihre Rechts- und Organisationsform selbst zu gestalten. Die Hochschulen sollten beispielsweise selber wählen können zwischen präsidialer oder bisheriger rektoraler Hochschulleitung. Auch sollten sie entscheiden können, welche Funktionen und Kompetenzen den Beiräten oder Kuratorien überantwortet werden sollen. Mit andern Worten: Man sollte auch den Wettbewerb der Konzepte begrüßen. An dieser Stelle geht unser Dank an Prorektor Prof. Löwer und an Kanzler Dr. Lutz, die beide mit ihren einschlägigen Kenntnissen und Erfahrungen zu diesen Themenfeldern in den Gremien und in der Öffentlichkeit nicht nur für die Universität Bonn argumentieren, sondern der allgemeinen Diskussion Impulse verleihen.

Lassen Sie mich das eingangs gewählte Bild der Baustellen nochmals aufnehmen und auf einige ausgewählte Aktivitäten (oder Baustellen) hinweisen, die uns im vergangenen Akademischen Jahr in Atem gehalten haben und uns auch in den kommenden Jahren fordern werden. Sie alle orientieren sich am strategischen Leitbild der forschungsstarken und vernetzten Universität.

## **b) Vier Beispiele zum Umbau der Universität Bonn**

### **1. Baustelle: Exzellenz-Initiative: Schlüsselinstrument der strategischen Ausrichtung**

Daß die so genannte ‚Exzellenz-Initiative‘ nach schwieriger Vorgeschichte und durchaus problematischen Finanzierungsansätzen doch noch umgesetzt werden kann, begrüßen wir ganz ausdrücklich. Die unter erheblichem Zeitdruck stehende Einleitung des Wettbewerbes hat an den deutschen Hochschulen lebhaft konzeptionelle Diskussionen und Aktivitäten ausgelöst – selbstverständlich auch in Bonn. Die bisherigen Bemühungen aller Beteiligten machen deutlich, daß die ausgelobten Mittel den letztlich zur Förderung Ausgewählter erhebliche Spielräume verschaffen werden. Aber auch die nicht direkt vom Geldsegen profitierenden Arbeitsgruppen und Hochschulen – und dies wird ja wohl die große Mehrheit sein – werden nicht primär als Verlierer dastehen. Die vorgegebenen Rahmenbedingungen zu den Forschungsverbänden und Graduiertenschulen, die auf Substanz und standortübergreifende Kooperation hinzielen, haben Projektgruppen zusammengeführt, die über die Exzellenz-Initiative hinaus gemeinsam tätig sein werden.

Unsere Universität hat Projektskizzen zu 5 Exzellenz-Clustern, 3 Graduiertenschulen und einen Antrag zur so genannten ‚Dritte Säule‘ (Verbesserung der gesamtuniversitären Situation) eingereicht. Dabei sind die Fachkompetenzen der Nachbarhochschulen und Forschungszentren mit einbezogen – so wie sich umgekehrt auch Bonner Forschungsgruppen in Projekte der Nachbarhochschulen einbringen und auf diese Weise das enorme Lehr- und Forschungspotential im ‚ABC-Raum‘ (Aachen-Bonn-Köln) nutzen.

Die von Bonn eingereichten Cluster und Schulen seien kurz aufgelistet, wobei uns besonders freut, daß Arbeitsgruppen aller Fakultäten sich am Wettbewerb beteiligen:

#### a) Exzellenzcluster

- Regulation of Markets (Sprecher: Prof. Dr. Matthias Schmidt-Preuß)
- Ethical, Legal and Socio-Cultural Implications of Scientific Advances: Controversial Criteria and New Fields of Research and Application (Sprecher: Prof. Dr.Dr.h.c. Ludger Honnefelder, später Prof. Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann)
- Biomembranes and Disease (Sprecher: Prof. Dr. Michael Hoch)

- Physics in the Early Universe (Sprecher: Prof. Dr. Hans Peter Nilles)
  - Mathematics: Foundations, Models, Applications (Sprecher: Prof. Dr. Felix Otto)
- b) Graduiertenschulen
- Bonn Graduate School of Economics (Sprecher: Prof. Dr. Urs Schweizer)
  - Graduate School in Physics and Astronomy Bonn – Cologne (Sprecher: Prof. Dr. Norbert Wermes)
  - Bonn International Graduate School for Development Research BIGS-DR (Sprecher: Prof. Dr. Paul Vlek)
- c) Zukunftskonzept der Universität Bonn (Rektorat; Ansprechpartner: Prof. Dr. Max Baur)
- Das Zukunftskonzept schlägt effiziente Maßnahmen zur Verbesserung von Lehre, Forschung und vor allem des Managements vor. Als kleines Beispiel sei etwa die Job-Rotation zwischen Hochschule, Privatwirtschaft und Verwaltung erwähnt, die Spitzenkräften der unterschiedlichen Partner Einblicke in Entscheidungsabläufe und Management der jeweiligen Gastinstitution ermöglichen soll. Oder die Einführung von Positionen für wissenschaftlich tätige Ehepaare und Partnerschaften. Aber auch die weitere Professionalisierung des Hochschulmarketings und der Alumni-Arbeit ist ein wichtiges Desideratum.

Anzumerken ist, daß an der Universität Bonn im Vorfeld der Exzellenz-Initiative eine Arbeitsgruppe des Rektorates sich mit der Frage der Bewertung von Forschungsqualität zu befassen begann. Ziel war, die pauschale und für viele Fächer nicht anwendbare übliche Indikatorbewertung fachspezifisch zu differenzieren. Wir sehen dem weiteren Verlauf der Förderinitiative mit großen Erwartungen entgegen!

An dieser Stelle darf ich allen, die an diesen wichtigen Diskussionen und an den Projektentwürfen beteiligt waren und sind, herzlich danken – insbesondere dem ‚Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs‘, Herrn Prof. Baur, der diese Arbeiten mit Umsicht koordiniert und fördert.

## **2. Baustelle: Die Umsetzung des Bologna-Prozesses, die Einrichtung von Exzellenz-Studiengängen**

Die Arbeiten an diesem großen Projekt haben die Fächer und Gremien im Berichtsjahr außerordentlich beansprucht. Und die Arbeiten sind zur Zeit noch in vollem Gange. Einmal mehr muß unterstrichen werden, daß die Umsetzung des Bologna-Prozesses für die deutsche und euro-

päische Hochschullandschaft als kapitaler Einschnitt zu werten ist, der ausgesprochen positive, aber ebenso kritische Aspekte aufweist. Wir sind dankbar, daß die beengende deutsche und insbesondere auch nordrhein-westfälische Auslegung der Vorgaben zur Umstellung auf die modularisierten Bachelor- und Master-Studiengänge mittlerweile deutlich gelockert worden ist. Das rigorose 6/4-Modell – also 6 Semester Bachelor und 4 Semester Master – ist einem flexibleren und die spezifischen Belange der Fächer besser berücksichtigenden Modell gewichen. Ebenso wurde die unverantwortliche Bindung von 80 Prozent, teilweise gar 90 Prozent der Lehrkapazitäten in den Bachelor-Studiengang gelockert. Das Argument hat offensichtlich überzeugt, daß eine solche Festlegung ein ausdifferenziertes Spektrum der Masterstudiengänge vorab in den kleinen Fächern geradezu unmöglich gemacht und diese letztlich ausgelöscht hätte. Gleichzeitig sind die flexiblen Strukturen eine Chance, herausragende fach- und universitätsübergreifende Graduiertenprogramme aufzubauen. So wie dies etwa zwischen den landwirtschaftlichen Fakultäten der Universität Bonn und der Universität Wageningen realisiert worden ist. Oder im Rahmen des Bonn-Aachen Institute of Information Technology (B-IT). Oder auch gemeinsam mit Paris und Florenz in den romanistischen Studiengängen. Die Beispiele könnten fortgesetzt werden.

Die Umstellungen an der Universität Bonn sind weit fortgeschritten und in dem von uns gesetzten Zeitrahmen. Dies ist nicht zuletzt das Verdienst von Prorektor Prof. Hess, der mit den beteiligten Dezentern und Fächern zusammen einvernehmliche Lösungen anstrebt.

Wie bei so grundlegenden und komplexen Projekten nicht anders zu erwarten, steckt auch hier der Teufel im Detail. So ist die unverzichtbare fakultäts-, teilweise hochschulübergreifende Umstellung der ganzen Lehr- und Prüfungsverwaltung wesentlich komplizierter und aufwendiger als ursprünglich angenommen. Wir haben hier noch erhebliche Aufgaben zu leisten, die die beteiligten Organisationseinheiten teilweise über ihre Leistungsfähigkeit hinaus fordern werden. Grund: Den Hochschulen wird von den Ministerien im Rahmen der Neuordnung der Zuständigkeiten ein Mehr an Aufgaben nicht nur ohne entsprechende Ressourcenausstattung überantwortet, sondern es muß gleichzeitig ein erheblicher Stellenabbau verkraftet werden.

Die Diskussion muß aber auch inhaltlich weiter geführt werden: so sind die Curricular-Normwerte und die Kapazitätsberechnungen grundsätzlich auf den Prüfstand zu stellen. Dies wird seit Jahren von den Hochschulen gefordert – die jetzt laufenden Umstellungen sind der gegebene Augenblick, diese Fragen auch von ministerieller Seite ernsthaft

aufzugreifen und gemeinsam mit Universitäten und Fachhochschulen einer Lösung zuzuführen.

### **3. Baustelle: Der Finanzhaushalt der Hochschulen: Globalhaushalt, W-Besoldung und Studienbeiträge**

Alle meine Vorgänger im Amt wurden nicht müde, in Erinnerung zu rufen, seit Jahren wird in allen Gremien darüber berichtet, bei den Besuchen unserer Partneruniversitäten weltweit wird immer wieder deutlich: **Die deutschen Universitäten sind kraß unterfinanziert.** Rektor Borchard wies seinerzeit hin auf die dichte nordrhein-westfälische Hochschullandschaft und deren ‚undichte Dächer‘. Rektor Huber belegte vor einem Jahrzehnt den schon damals horrenden Investitionsstau von vielen hundert Millionen D-Mark allein an der Bonner Universität. Trotz aller anerkennenswerten Anstrengungen des Bau- und Liegenschaftsbetriebes BLB, trotz beeindruckender Neubauten und Sanierungen, trotz eines zukunftsweisenden – unlängst verabschiedeten – Entwicklungsplanes für den Hochschulstandort Bonn: Der Investitionsstau wird umgelagert und weiter verschoben.

Veränderte rechtliche Rahmenbedingungen für die Universitäten, angepaßtes Management, andere, vor allem diversifizierte Formen der Mittelbeschaffung und -bewirtschaftung stehen zur Diskussion und in mehreren Bundesländern vor der Einführung oder werden im Rahmen von Pilotprojekten erprobt. Dazu zählen zweifellos die Umstellung von der C- auf die W-Besoldung, die Einführung des Globalhaushalts und die Erhebung von Studienbeiträgen. Sie eröffnen den Universitäten mehr Entscheidungsspielräume in der Mittelbewirtschaftung. Die Durchlässigkeit zwischen den bislang streng getrennten Haushalten der Personal- und Betriebsmittel wird erhöht. Leistung kann prinzipiell honoriert werden. Dies begrüßen wir grundsätzlich. Dabei sind wir zuversichtlich, daß behördlich immer noch vorgegebene Einschränkungen – beispielsweise die unverständliche 5-jährige Zulagensperre bei Erstberufungen - künftig abgebaut werden.

Ein wichtiges Element im künftigen Haushalt werden Studiengebühren sein. Von den meisten Hochschulen wird deren Einführung begrüßt. Obwohl in ausländischen Kommentaren eher als ‚*nominal*‘, bzw. ‚symbolisch‘ eingestuft – werden sie eine spürbare Verbesserung der Haushaltslage der Universitäten bringen. Zweckgebunden für die Lehre eingesetzt, sollten sie mithelfen, den mit der Einführung von Bachelor und Master aus dem Normalhaushalt kaum bestreitbaren Betreuungsaufwand auf-

zufangen. Die Forderung bleibt unangefochten, daß diese Studienbeiträge nicht zu einer sozialen Selektion der Studierenden führen dürfen. Entsprechende Darlehens- und Stipendiensysteme stehen zur Debatte. Inwieweit es sinnvoll ist, mit den Studienbeiträgen neben der Verbesserung der Lehrsituation auch gleichzeitig einen Ausfallfonds für nicht zurückbezahlte Studienkredite zu alimentieren, muß gefragt werden. Zumal er fast 25 Prozent der einbezahlten Studienbeiträge binden wird und diese damit der Lehre von Beginn an entzogen sind.

Die Hochschulleitung ist sich der politischen Brisanz von Studienbeiträgen bewußt. Dabei dürfte die Studierenden in der gegenwärtigen Phase wohl weniger das Argument überzeugen, daß es auch als Akt der Solidarität verstanden werden könnte, wenn sie sich mit rund 5-7 Prozent der effektiven Aufwendungen an den Kosten ihrer Ausbildung beteiligen. Die restlichen 93-95 Prozent werden ohnehin vom Steuerzahler übernommen. Bedeutsamer und positiv spürbar dürfte sein, daß über die Aufwertung von Bibliotheks- und Hörsaal-Ausstattungen, mit deutlich verbesserten Betreuungsverhältnissen die Studierenden direkt gewinnen werden. Über die Mitarbeit in Tutorien fließt zudem ein Teil der Mittel wieder in die Studentenschaft zurück.

Wichtig ist uns der Dialog zwischen Hochschule und Studierenden auch in dieser Frage – er soll bereits am 15. November 2005 mit einer öffentlichen Veranstaltung aufgenommen und danach fortgeführt werden.

#### **4. Baustelle: Die regionale Vernetzung: Stärkung der Stärken – Sicherung der kleinen Fächer – Bonner Standortvorteile**

Die ausgezeichneten Voraussetzungen der Wissenschaftsregion werden – befördert durch die zuvor skizzierten Entwicklungen – künftig auf allen sich bietenden Feldern verstärkt Synergien entfalten. Die Bereitschaft zur Kooperation zwischen den Hochschulen ist deutlich gewachsen. Sei es durch die Exzellenz-Initiative, durch den Aufbau gemeinsamer Kompetenzzentren, durch die Umstellungen der Lehre über den Austausch von Modulen, über die angestrebte Koordination und Sicherstellung der sogenannten ‚kleinen Fächer‘ oder die zunehmende Zahl von standortübergreifenden Sonderforschungsbereichen, den Transregios. Die traditionell engen Beziehungen zu den Forschungs-Zentren der Region (Max-Planck-Institute, Fraunhofer, DLR, Jülich), den UN-Sekretariaten und zu der neu eingerichteten United Nations University haben sich im Berichtsjahr vertieft und werden u.a. sichtbar durch große gemeinsame Kongresse und Symposien. Die Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg ist in mehreren Feldern ein wichtiger Partner.

Mit großen Erwartungen wird die weitere Entwicklung von CAESAR verfolgt. An einer noch engeren Partnerschaft sind wir ausdrücklich interessiert.

Die Beziehungen zur Stadt Bonn sind weiter vertiefbar. Im kommenden Jahr werden sie sich wieder konkretisieren in der Wissenschaftsnacht. Ein sichtbarer Schritt ist die aktivierte und sich neu gestaltende Zusammenarbeit mit der Volkshochschule.

Erfreulich entwickeln sich die Relationen zu den in Bonn domizilierten ‚Global Players‘, die eine Reihe von Projekten partnerschaftlich mittragen und erkennbar eine zunehmend standortorientiertere Förderpolitik betreiben.

Für die vom Vorsitzenden unseres Kuratoriums, Herrn Dr. Helmut Stahl, vorgeschlagene vertiefte Kommunikation innerhalb der Wissenschaftsregion Aachen-Bonn-Köln stehen wir uneingeschränkt und aktiv zur Verfügung.

### **Fazit: Unbeirrt zur leistungsfähigen Forschungsuniversität mit attraktivem Lehrangebot**

Lassen Sie mich diese knappe Tour d’Horizon durch einige ‚Baustellen‘ der Universität abschließen mit einem Fazit:

- Die Universität Bonn versteht die gegenwärtig bearbeiteten Strukturbereiche als Teil eines weitgehenden Veränderungsprozesses in der Hochschullandschaft. Sie versucht, diese Veränderungen umzusetzen in Richtung einer weiteren Fokussierung auf ihr Leitbild als Forschungsuniversität und möchte dabei ihre Position im nationalen und internationalen Rahmen festigen und stärken. Sie ist – so wie dies bei der Rektoratsübernahme deklariert worden ist – der ‚fokussierten Vielfalt‘ verpflichtet. Das heißt, daß wir die Vielfalt der Fächer und Betrachtungsweisen als Stärke verstehen und sie gleichzeitig nutzen, fachübergreifende Fragestellung in Kompetenzzentren zu bündeln und in Forschung und Lehre weiter zu entwickeln.
- Exzellenz und weiterführende Initiativen in Forschung und Lehre sollen durch Anreize honoriert werden. Dem inneruniversitären Wettbewerb wird ein größeres Gewicht beigemessen werden. Die Mittelzuteilung an Fakultäten und Fächer soll angemessen dynamisiert werden.
- Der universitätsübergreifenden, vor allem auch internationalen Zusammenarbeit in Forschung und Lehre wird eine noch größere Bedeutung zukommen. Die bestehenden Kooperationen werden vor allem

über gemeinsame Studienprogramme weiter ausgebaut. Interessantes Beispiel ist die eben zustande gekommene Lehr-Kooperation im Dreieck Bonn (LIMES) – Harvard – Madison.

- Die Neufassung der rechtlichen und ökonomischen Hochschulrahmenbedingungen werden genutzt werden zur konsequenten Realisierung unseres Leitbildes, zur Verbesserung von Lehre und Forschung, zur Attraktivitätssteigerung für externe Geldgeber und Sponsoren.
- Wir hoffen und erwarten, daß Land und Gesellschaft die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen so gestalten werden, daß diese Umsetzung gefördert und nicht gehemmt wird.

Deshalb: Lassen Sie uns gemeinsam das Projekt ‚Neugestaltung der Forschungslandschaft‘ zum Erfolg führen!

Bevor wir nun zu den im Leben einer jeden Universität erfreulichen Auszeichnungen hervorragender Leistungen übergehen, möchte ich danken: Allen Angehörigen dieser Universität, die konstruktiv zum gemeinsamen Ziel einer hoch stehenden Lehre, Forschung und Verwaltung beitragen. Danken möchte ich insbesondere meinen Kollegen im Rektorat, die zur Zeit über das übliche Maß hinaus die Veränderungen der Universität mitgestalten, den Trägern und Freunden unserer Universität in Bund, Land und Stadt, den privaten und öffentlichen Förderern von Forschung und Lehre – denjenigen, die uns als Mäzene wohlgesinnt sind oder direkte Projektförderung betreiben, all denjenigen, die diese feierliche Eröffnung mitgestaltet haben, insbesondere dem Collegium Musicum, und Ihnen, daß Sie so zahlreich gekommen und damit Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit mit der Universität bekundet haben.

Zum Schluß der Veranstaltung hören Sie, verehrte Damen und Herren, von Joseph F. Lamb einen Ragtime „Bohemia Rag“, wiederum gespielt vom Celloensemble des Collegium Musicum.

# PREISVERLEIHUNGEN UND EHRUNGEN

## Preisverleihungen und Ehrungen im Akademischen Jahr 2003/04

### 1. Verleihung der GEFFRUB-Preise

Die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität verlieh auf Vorschlag des Rektors der Universität die GEFFRUB-Preise für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten an **Dr. Josef Xu Longfei** (Die nestorianische Stele in Xi'an – Begegnung von Christentum und chinesischer Kultur), **Dr. Kerstin Susanne Treydte** (Dendro-Isotope und Jahrringbreiten als Klimaproxis der letzten 1200 Jahre im Karakorumgebirge/Pakistan) sowie **Dr. Holger Christian Jahr** (Metallorganische molekulare Schalter – Gesteuerte haptotrope Umlagerungen von Chrom-Arsen-Komplexen).

### 2. Verleihung des Queen's Prize

Zur Erinnerung an den Besuch Ihrer Majestät Elisabeth II., Königin des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland bei der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn am 19. Mai des Jahres 1965 wird der Queen's Prize an **Judith Martin** (Der französische Lehnwortschatz in Chaucers Übersetzung des Roman de la Rose) verliehen.

### 3. Verleihung des Preises der Französischen Republik

In dem Wunsche, die engen Beziehungen zwischen der Universität Bonn und Frankreich zu vertiefen und in dem Bestreben, die französische Sprache und Kultur im Rheinland sowie in der gesamten Bundesrepublik Deutschland zu fördern, hat die französische Regierung beschlossen, jedes Jahr einen Studierenden oder jungen Forscher dieser Universität im Fachbereich Romanistik für hervorragende Leistungen mit einem Preis auszuzeichnen.

Gemäß der am 18. Oktober 1984 zwischen dem Botschafter der Französischen Republik und dem Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vereinbarten Satzung wird der Preis der Französischen Republik für das Universitätsjahr 2003/2004 an **Eva Reinke** (Mangeuses d'hommes und ‚gefallene Mädchen‘. Zur Darstellung der Prostitution im französischen und mexikanischen Roman der Jahrhundertwende) verliehen.

#### **4. Verleihung des Preises des Präsidenten der Italienischen Republik**

Zur Erinnerung an den Semestereröffnungsvortrag Seiner Exzellenz des Italienischen Staatspräsidenten Prof. Dr. Francesco Cossiga bei der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn am 22. April des Jahres 1986 wird der Preis des Präsidenten der Italienischen Republik des Jahres 2002 an **Dr. Gabriel Nogueira Dias** (Rechtstheorien bei Hans Kelsen (1881 – 1973): Die Suche nach einer systematischen Darstellung seines rechtspositivistischen Denkens) für die beste wissenschaftliche Arbeit an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät verliehen.

#### **5. Verleihung des Preises „König von Spanien“**

Die Botschaft von Spanien in Berlin verleiht den Preis „König von Spanien“ für junge Hispanisten 2002 an **Eva Feig** („Norm und sprachliches Diasystem bei Covarrubias: Sprachrichtigkeit im <Tesoro> (1611), im Vergleich zu Oudins <Tesoro> (1607)“) für ihre herausragenden Leistungen auf dem Gebiet des Studiums und der Forschung der spanischen Kultur an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

#### **6. Verleihung des „Ambassador's Award in American Studies“**

Mit dem „Ambassador's Award in American Studies“ für 2002 wurde **Stefan Wernig** (Translating narrative into code – Versuch einer Analyse interaktiver Medien und ihrer kulturellen Effekte) im Nordamerika-Programm der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ausgezeichnet.

## 7. Verleihung des DAAD-Preises

Der Deutsche Akademische Austauschdienst ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen. Er fördert mit öffentlichen Mitteln die internationale akademische Zusammenarbeit, insbesondere den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern. Die ausländischen Studierenden an unseren Hochschulen bereichern die Hochschulgemeinschaft sowohl in kultureller als auch in akademischer Hinsicht. Um dies zu würdigen, stellt der DAAD jährlich den Hochschulen Mittel zur Vergabe eines Preises an hervorragende ausländische Studierende zur Verfügung.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst verleiht den diesjährigen DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an Dr. **Dawit Tesfaye**.

## 8. Verleihung des Alumni-Preises

Der Alumni-Club der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität verleiht auf Beschluß des Alumni-Preis-Auswahlausschusses der studentischen Initiative an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn der Gruppe **CASEBO** den Alumni-Preis 2003. Mit der Verleihung sollen die Bemühungen dieser Studentengruppen gewürdigt werden, als Schnittstelle zwischen Studierenden und Arbeitswelt durch Seminarangebote zur berufsvorbereitenden Qualifikation von Studierenden beizutragen und Kommilitonen durch Vorträge und Unternehmensvorstellungen Kontakte zur freien Wirtschaft und somit den Einstieg in den Beruf zu erleichtern.

## Preisverleihungen und Ehrungen im Akademischen Jahr 2004/05

### 1. Verleihung der GEFFRUB-Preise

Erstmals in der Geschichte der Universität Bonn verlieh die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität auf Vorschlag des Rektors der Universität die GEFFRUB-Preise für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten nicht anlässlich der Eröffnung des Akademischen Jahres, sondern beim ersten Abschlußfest der

Universität am 9. Juli 2005. die Preise gingen an Dr. Katrin **Gierhake** (Begründung des Völkerstrafrechts auf der Grundlage der Kantischen Rechtslehre), an Dr. Eva Maria **Lütkebohmert** (Finite dimensional realizations of interest rate models with jumps and an asymptotic expansion for the Black-Scholes model with generalized volatility) und an Dr. Dominik **Schrader** (A neutral atom quantum Register).

## 2. Verleihung des Queen's Prize

Zur Erinnerung an den Besuch Ihrer Majestät Elisabeth II. , Königin des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland bei der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn am 19. Mai des Jahres 1965 wird der Queen's Prize an **Caren Birgit Langer** (Die literarische Repräsentation schriftstellerischen Schaffens in ausgewählten Künstlerromanen des experimentellen Realismus (1955-1984) verliehen.

## 3. Verleihung des Preises der Französischen Republik

In dem Wunsche, die engen Beziehungen zwischen der Universität Bonn und Frankreich zu vertiefen, und in dem Bestreben, die französische Sprache und Kultur im Rheinland sowie in der gesamten Bundesrepublik Deutschland zu fördern, hat die Französische Regierung beschlossen, jedes Jahr einen Studierenden oder jungen Forscher dieser Universität im Fachbereich Romanistik für hervorragende Leistungen mit einem Preis auszuzeichnen.

Gemäß der am 18. Oktober 1984 zwischen dem Botschafter der Französischen Republik und dem Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vereinbarten Satzung, wird der Preis der Französischen Republik für das Universitätsjahr 2003/2004 an **Anja Ernst** (Metapher und Vergleich in Gustave Flauberts „Madame Bovary“) verliehen.

## 4. Verleihung des Preises des Präsidenten der Italienischen Republik

Zur Erinnerung an den Semestereröffnungsvortrag Seiner Exzellenz des Italienischen Staatspräsidenten Prof. Dr. Francesco Cossiga bei der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn am 22. April des Jahres 1986 wird der Preis des Präsidenten der Italienischen Republik des Jahres 2002 an

**Dr. Patrick Melin** („New Textualism“ im Einheitskaufrecht? Die Anwendung internationalen Einheitsrechts in den USA und Deutschland vor dem Hintergrund unterschiedlicher Methodentraditionen) für die beste wissenschaftliche Arbeit an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät verliehen.

## **5. Verleihung des Preises „König von Spanien“**

Die Botschaft von Spanien in Berlin verleiht den Preis „König von Spanien“ für junge Hispanisten 2002 an **Katja Brenner** ( „Funktion und Verwendung von Modalpartikeln: spanisch <si> und <si que>“) für ihre herausragenden Leistungen auf dem Gebiet des Studiums und der Forschung der spanischen Kultur an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

## **6. Verleihung des „Ambassador’s Award in American Studies“**

Mit dem „Ambassador’s Award in American Studies“ für 2002 wurde **Christian Klöckner** („3000 same poems diguised as people’ – 9/11 and Poetry: Significations) im Nordamerika-Programm der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ausgezeichnet.

## **7. Verleihung des DAAD-Preises**

Der Deutsche Akademische Austauschdienst ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen. Er fördert mit öffentlichen Mitteln die internationale akademische Zusammenarbeit, insbesondere den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern. Die ausländischen Studierenden an unseren Hochschulen bereichern die Hochschulgemeinschaft sowohl in kultureller als auch in akademischer Hinsicht. Um dies zu würdigen, stellt der DAAD jährlich den Hochschulen Mittel zur Vergabe eines Preises an hervorragende ausländische Studierende zur Verfügung.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst verleiht den diesjährigen DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an **Juan Wang**.

## **8. Verleihung des Alumni-Preises**

Der Alumni-Club der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität verleiht auf Beschluß des Alumni-Preis-Auswahlausschusses der studentischen Initiative an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn den Gruppen von Stefan Müller (Fachschaft Medizin) und Julia Krings (Projektgruppe zur Ausstellung „Kunstgeschichte im Nationalsozialismus“) den Alumni-Preis 2003. Mit der Verleihung sollen die Bemühungen dieser Studentengruppen gewürdigt werden, als Schnittstelle zwischen Studierenden und Arbeitswelt durch Seminarangebote zur berufsvorbereitenden Qualifikation von Studierenden beizutragen und Kommilitonen durch Vorträge und Unternehmensvorstellungen Kontakte zur freien Wirtschaft und somit den Einstieg in den Beruf zu erleichtern.

# CHRONIK DER AKADEMISCHEN JAHRE 2003/04 UND 2004/05

## Akademisches Jahr 2003/04

**06.10.03:** Der Japanologe Professor Dr. Josef Kreiner von der Universität Bonn erhält in Tokyo den mit fünf Millionen Yen (40.000 Euro) dotierten Preis des Japanischen Kulturinstituts. Mit der Preisverleihung würdigt das Institut Kreiners Verdienste um den wissenschaftlich-kulturellen Austausch einzelner Staaten mit Japan. Der Japan Foundation Award ist die höchste Auszeichnung, die in Japan für solche Leistungen an Institutionen und Einzelpersonen vergeben wird

**11.10.03:** Die französische Balzac-Gesellschaft Groupe d'Etudes Balzaciennes (GEB) und das Forschungszentrum zum 19. Jahrhundert der Universität Paris-Sorbonne veranstalten ihr jährliches Kolloquium erstmals in Paris und Bonn. Die 28 Vorträge von Literaturwissenschaftlern aus Frankreich, Italien, England, der Schweiz und Deutschland beschäftigen sich unter dem Rahmenthema „Balzac et l'image“ mit Fragen der literarischen Bildforschung.

**16.10.03:** Werke des im Juli plötzlich verstorbenen Bonner Jura-Professors und designierten Rektors Dr. Meinhard Heinze werden ab Mitte Oktober in der Schloßkirche der Universität ausgestellt. Heinze war ein begeisterter und begabter Maler.



Prof. Dr. Peter Propping

**16.10.03:** Zur Feier des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen den Universitäten Bonn und Warschau veranstaltet die Universität Bonn ein Festkolloquium mit dem Titel: „Polen und Deutsche im vereinten Europa - Perspektiven für das 21. Jahrhundert“.

**18.10.03:** Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle an der Saale Mit der Verleihung der Mendel-Medaille ehrt den Bonner Humangenetiker und Mitglied des Nationalen Ethikrates Professor Dr. Peter Propping für seine wegweisenden Arbeiten auf dem Gebiet der Genetik komplexer Erkrankungen.



**20.10.03:** Eröffnung des akademischen Jahres 2003/04. Die Festrede hält Prof. Dr. Karsten Buse, Inhaber der Heinrich-Hertz-Stiftungsprofessur, über das Thema „Gebändigtes Licht: Optik und kondensierte Materie als Forschungsschwerpunkt der Bonner Physik“.

**24.10. 03:** Eine zweitägige internationale Tagung des Kunsthistorischen Instituts unter der Leitung von Prof. Georg Satzinger Bonn widmet sich der besonders vielschichtigen Medaillen-

produktion des 15. und 16. Jahrhunderts in Italien und Deutschland.

**30.10.03:** Das akademische Kunstmuseum präsentiert in einer Ausstellung bis zum 23. Dezember die legendäre Bibliothek des Althistorikers und Literatur-Nobelpreisträgers Theodor Mommsen.

**31.10.03:** Der ehemalige Bundesarbeitsminister Dr. Norbert Blüm veranstaltet im Wintersemester zusammen mit Dr. Martin Booms ein öffentliches Kolloquium zum Thema „Philosophie und Politik“.

**31.10.03:** Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Bonn begeht ihr 75-jähriges Bestehen im Festsaal des Uni-Hauptgebäudes. Zur Feier des Jubiläums hält Professor Dr. Dr. Udo Di Fabio, Richter des Bundesverfassungsgerichts, seine öffentliche Antrittsvorlesung als Mitglied der Fakultät über das Thema „Grundrechte als Werteordnung“.

**07.11.03:** Die beiden Bonner Wissenschaftler Dr. Peter Boeker (Landwirtschaftliche Fakultät) und Tim Hamacher (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät) erhalten für „AltraSens“, ein Spin-off des Instituts für Landtechnik, den Innovationspreis der Volksbank Bonn Rhein-Sieg in Höhe von 12.000 Euro, für ein automatisches Geruchs-



meßsystem entwickelt, das inzwischen schon in Wien zur automatischen Überwachung der Kanalgerüche eingesetzt wird. Nach dem 1. Preis im überregionalen Businessplan-Wettbewerb von NUK der Hochschulregion Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf ist dies bereits die zweite Anerkennung für die Wissenschaftler.

**10.11.03:** Das Geozentrum der Universität Bonn erhält eine „Powerwall“ zur realistischen Darstellung von Landschaften, urbanen Szenen oder geologischen Strukturen. Die Powerwall ist ein Werkzeug zur dreidimensionalen Visualisierung, das einen außerordentlich hohen Grad an Realitätsnähe bietet.



**12.11.03:** Verleihung des Ernst-Robert-Curtius-Preises an die Wiener Historikerin und Schriftstellerin Prof. Dr. Brigitte Hamann. Die Laudatio hält Prof. Dr. Klaus Hildebrand.

**19.11.03:** Professor Dr. Rüdiger Köhling von der Klinik für Epileptologie der Universität Bonn, Leiter der Arbeitsgruppe „Experimentelle Neurophysiologie“, erhält den Michael-Preis der Internationalen Liga gegen Epilepsie. Der mit rund 10.000 Euro dotierte Preis ist eine der höchsten internationalen Auszeichnungen für Epilepsieforschung und wird alle zwei Jahre vergeben. In der Bonner Klinik für Epileptologie arbeiten zu diesem Zeitpunkt weitere drei Michaelspreisträger, der Direktor Professor Dr. Christian E. Elger (Preisträger 1983), Privatdozent Dr. Heinz Beck (Preisträger 1999) und der Gastforscher Professor Yoel Yaari aus Jerusalem (Preisträger 1987).



**19.11.03:** Die Katholisch-Theologische Fakultät verleiht die Ehrendoktorwürde an Henryk Muszyski, Erzbischof und Metropolit von Gnesen in Polen.

**19.11.03:** Öffentliche Präsentation des neugegründeten „Vereins von Freunden der Evangelisch-Theologischen Fakultät Bonn“ zur Förderung der Beziehungen von Kirche, Wissenschaft und Gemeinde.

**20.11.03:** Vom 20. bis zum 22. November findet ein internationales Kolloquium zur Kirchenmusik statt. Es dient vor allem zur Untersuchung der Dynamik, welche die Kirchenmusik vom Beiwerk im Gottesdienst im Laufe des 20. Jahrhunderts immer mehr zu einem unverzichtbaren Bestandteil der theologischen Ausbildung machte. Ein Höhepunkt des Kolloquiums ist die Bonner Erstaufführung der Credo-Komposition Michael Denhoffs im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes.

**24.11.03:** Die Universität Bonn und das Bonner Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium (EMA) schließen einen Kooperationsvertrag. Partner des EMA sind die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und die Philosophische Fakultät der Uni Bonn. Bisher gab es nur einen Kooperationsvertrag mit dem Bonner Hardtberg-Gymnasium.

**04.12.03:** Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) in Gütersloh legt ein Ranking der forschungsstarken Universitäten in Deutschland vor, in dem die Universität Bonn den fünften Rang unter 57 deutschen Hochschulen belegt. Bonn ist die bestplatzierte Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen.

**04.12.03:** Für die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität wird ein Kuratorium gebildet. Dem neuen Beratergremium gehören 14 herausragende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlichem Leben an. Nach der neuen Universitätsverfassung berät das Kuratorium das Rektorat und den Senat in Grundsatzfragen, bei der Entwicklungsplanung und bei der regionalen Einbindung der Universität.. Es hat am 4. Februar seine konstituierende Sitzung.

**08.12.03:** Der neue Studiengang „Molekulare Biomedizin“ wird offiziell eröffnet. Das neue interdisziplinäre Lehrangebot verknüpft die Methoden und das molekulare Verständnis der Naturwissenschaften mit aktuellen Inhalten der Medizin.

Molekulare  
biomedizin

**08.12.03:** Dr. Thomas Marschler (Katholische Theologie) und Dr. Jens Mutke (Botanik), werden mit dem Commerzbank-Dissertationspreis ausgezeichnet. Die mit jeweils 1.500 Euro dotierten Preise waren von der Bonner Filiale der Commerzbank gestiftet worden. Dr. Marschler wurde für seine Dissertation „Auferstehung und Himmelfahrt Christi in der scholastischen Theologie bis zu Thomas von Aquin“ geehrt, die er im Seminar für Dogmatik und Theologischer Propädeutik unter Betreuung von Professor Dr. Karl-Heinz Menke angefertigt hatte. Dr. Mutke hat sei

ne ausgezeichnete Arbeit „Räumliche Muster Biologischer Vielfalt - die Gefäßpflanzenflora Amerikas im globalen Kontext“ im Nees-Institut für Biodiversität der Pflanzen unter Betreuung von Professor Dr. Wilhelm Barthlott erstellt.

**07.01.04:** Vereinbarung zwischen der Landwirtschaftlichen Fakultät und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät über die Wahrnehmung besonderer Lehr- und Forschungsaufgaben in der Ingenieur-Mathematik und der Angewandten Statistik für Studiengänge in der Landwirtschaftlichen Fakultät.

**08.01.04:** Der Senat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität wählt mit absoluter Mehrheit den 60-jährigen Geographen Professor Dr. Matthias Winiger zum nächsten Rektor der Bonner Alma mater.

**12.01.04:** Start der 2. Bonner „Kinder-Uni“.



**19.01.04:** Der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Peer Steinbrück, besucht das Forschungsinstitut für diskrete Mathematik der Universität Bonn. Als Geschenk überreichte Institutsdirektor Professor Dr. Bernhard Korte dem prominenten Gast das Modell des Computerchips „Peer1“, der künftig den Vornamen des Ministerpräsidenten tragen wird.

**21.01.04:** Die Universität Bonn und die „United Nations University“ (UNU), die seit kurzem eine Niederlassung in Bonn betreibt,

haben eine umfangreiche Zusammenarbeit in Forschung und Lehre beschlossen. Insbesondere das Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn und das „Programm für Umwelt und menschliche Sicherheit“ (EHS) der UNU werden die Partnerschaft in den nächsten Jahren mit Leben erfüllen. Das UNU-Programm und das ZEF setzen bei ihrer Kooperation auf Synergie-Effekte beispielsweise in der Doktorandenausbildung und bei Kooperationsprojekten

**22.01.04:** Nach einem Bericht des Dezernats für Internationale Angelegenheiten wird die Universität Bonn von mehr ausländischen Studenten besucht als je zuvor. Die Gesamtzahl der Bonner Studierenden blieb zwar konstant bei 38.000, der Anteil der Ausländer ist aber wiederum gestiegen. Er liegt im Wintersemester 2003/2004 mit 14,5 Prozent (Vor-

jahr: 13,6%) deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 11,7 Prozent. Insgesamt sind 142 Nationalitäten in Bonn vertreten. Die größte Gruppe unter den ausländischen Studenten stellen weiterhin die Chinesen mit 459, ein Viertel mehr als vor einem Jahr. Bulgarien (380) hat die Türkei (338) auf Platz zwei der Herkunftsländer abgelöst. Etwa jeder



vierte ausländische Studierende kommt heute aus Osteuropa. Deutlich zurückgegangen ist dagegen die Zahl der in Bonn studierenden US-Amerikaner (91); die USA haben in diesem Wintersemester gerade einmal so viele Studenten nach Bonn entsandt wie die Republik Litauen.

**25.01.04:** Bei der Landung der zweiten NASA-Sonde auf dem Mars sorgen Geodäten der Universität Bonn für die Positionsbestimmung und den Funkkontakt. Dazu koordinieren sie radioteleskopische Messungen, die zur selben Zeit in Japan und im Bayerischen Wald stattfinden.

**26.01.04:** Bernhard Klöckner und Achim Brähler, zwei Mitarbeiter der Universität, werden für ihre Erfindung eines vollautomatischen Überwachungsgerätes für Destillationsvorgänge durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen mit einer Geldprämie ausgezeichnet. Der elektronische überwacht die Wasserzufuhr, sperrt den Hahn, sobald ein Schlauch platzt, und schaltet die Kolonne ab. Knapp 40 Geräte sind an der Universität Bonn bereits im Einsatz; andere Hochschulen zeigen sich ebenfalls interessiert.

**29.01.04:** Professor Dr. Jens Franke und Dr. Thorsten Kleinjung vom Mathematischen Institut der Universität Bonn gelingt es, eine Zahl mit 174 Stellen in Primzahlen zu zerlegen. Die beiden Mathematiker nutzten für ihre Berechnungen einen Verbund von handelsüblichen Rechnern, die nach einer ausgeklügelten Methode Hand in Hand arbeiteten. Jeder Einzelcomputer suchte dabei parallel nach der Lösung eines Teilaspektes. Konstruiert wurde der Highspeed-Rechner mit dem Namen „parnass2“ am neu gegründeten Uni-Institut für Numerische Simulation unter Leitung von Professor Dr. Michael Griebel.

**29.01.04:** Die Universität Bonn weitet ihr bereits seit dem letzten Sommersemester geltendes Rauchverbot aus: Bisher galt die Regelung für das Hauptgebäude und die Allgemeinen Verfügungszentren AVZ I (Endericher Allee) und AVZ III (Römerstraße). Ab sofort darf in allen rund

Gebäuden der Bonner Universität nur noch im Ausnahmefall gequalmt werden. Das hat das Rektorat der Alma mater beschlossen.

**04.02.04:** Oberstufenschülerinnen aus Bonn und Umgebung werden zu einem „Schnupperstudentag“ eingeladen. Ziel der Veranstaltung ist es, besonders Mädchen für das Studium mathematisch-naturwissenschaftlicher Fächer zu gewinnen.

**05.02.04:** Das Archiv der Universität stellt erstmals einen „Historischen Kalender“ vor. Darin finden sich Geburtstage und Sterbedaten berühmter Studenten und Professoren, Jubiläen und Jahrestage und vieles mehr. Auch datierbare Anekdoten hat der Universitätsarchivar Dr. Thomas Becker zusammengetragen, die von der Presseabteilung der Universität internetsgerecht aufbereitet wurden.



*Immanuel Kant*

Bereitstellung und Pflege von Kants  
Gesammelten Werken in elektronischer Form

**09.02.04:** Wissenschaftler vom Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik der Universität Bonn unter Leitung von Prof. Dr. Winfried Lenders stellen die kompletten

Werke und Briefe Kants ins Internet. Das Kant-Informationssystem erlaubt Nutzern in Zukunft auch den Zugriff auf gescannte Originalschriften, soweit sie noch vorhanden sind.

**25.02.04:** Der Bonner Psychologe Professor Dr. Karl Christoph Klauer wird für seine herausragenden Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Kognitiven und Sozialpsychologie mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis ausgezeichnet.

**26.02.04:** In einer von der Deutsche Gesellschaft für Wehrrecht und Humanitäres Völkerrecht in Zusammenarbeit mit den Instituten für Völkerrecht der Universitäten Bonn und Göttingen, dem Deutschen Institut für Menschenrechte in Berlin und dem Menschenrechtszentrum der Universität Potsdam gemeinsam veranstalteten Tagung zum Thema „Terrorismusbekämpfung durch Streitkräfte“ wird die Frage untersucht, welche verfassungsrechtlichen Einsatzvoraussetzungen derartige Einsätze haben und wie sie rechtsstaatlich überwacht werden können.

**11.03.04:** Die Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn verleiht dem Erzbischof von Canterbury, Professor Dr. Rowan Williams, die Ehrendoktorwürde.

**16.03.04:** Die Sparkassenstiftung schenkt dem Akademischen Kunst-

museum einen neuen Münzschrank für die rund 6.000 antike Münzen umfassende Sammlung. Die Münzen stammen überwiegend aus den Grabungen im Bereich des früheren Bonner Legionslagers. Sie werden vor allem für die numismatische Ausbildung von Archäologiestudenten benutzt. Die auch in Fachkreisen viel beachtete Sammlung gehört zu den ältesten Beständen des Museums überhaupt.

**01.04.04:** Wissenschaftler aus aller Welt stellen am 1. und 2. April in der Stadthalle Bad Godesberg ihre Ergebnisse aus der Arbeit mit adulten und embryonalen Stammzellen vor. Veranstalter des Kongresses ist das Kompetenznetzwerk Stammzellforschung NRW; an der Planung und Durchführung sind unter anderem das Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE) sowie das Institut für Rekonstruktive Neurobiologie der Universität Bonn beteiligt.

**14.04.04:** Unter der Leitung des Bonner Philosophie-Professors Dr. Theo Kobusch und seines US-amerikanischen Kollegen Professor Dr. Stephen Brown (Boston College) findet vom 14. bis zum 17. April eine internationale Tagung zu philosophischen Debatten an der Pariser Universität Anfang des 14. Jahrhunderts statt. Dabei geht es in erster Linie um Duns Scotus und Meister Eckhart, aber auch um bisher weniger beachtete Autoren wie Walter Burley, Durandus von St. Pourçain, Hervaeus Natalis und Petrus Aureoli. Der Kongress bildet den Abschluß eines Transcoop-Projektes, das von den beiden Veranstaltern seit 2001 in Kooperation durchgeführt und auf deutscher Seite von der Alexander von Humboldt-Stiftung, auf amerikanischer Seite von der Bradley-Foundation finanziert wird.

**19.04.04:** Mit einer akademischen Feier vollzieht die Universität Bonn im Beisein der Wissenschaftsministerin von Nordrhein-Westfalen, Hannelore Kraft den Übergang vom alten auf das neue Rektorat. Neuer Rektor ist der Geograph Prof. Dr. Matthias Winiger. Außerdem werden die drei



neuen Prorektoren Professor Dr. Max P. Baur, Professor Dr. Wolfgang Hess und Professor Dr. Wolfgang Löwer proklamiert.

**19.04.04:** Dr. Markus Nöthen wird als erster „Professor für Genetische Medizin“ auf den Stiftungslehrstuhl der Alfried Krupp von Bohlen und

Halbach-Stiftung berufen. Nöthen will mit seiner Arbeitsgruppe Erbanlagen identifizieren, die bei der Entwicklung komplexer genetischer Erkrankungen eine Rolle spielen. Die Krupp-Stiftung unterstützt ihn dabei in den kommenden fünf Jahren mit einer Million Euro.

**22.04.04:** Die 50. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie mit rund 500 Urologen findet vom 22. bis 24. April in Bonn in der Beethovenhalle statt. Tagungspräsident ist Professor Dr. Stefan C. Müller, Direktor der Klinik für Urologie des Universitätsklinikums Bonn.



Prof. Dr. Harald Gießen

**29.04.04:** Der Physiker Professor Dr. Harald Gießen erhält einen der beiden Innovationspreise, den der Aachener Arbeitskreis Lasertechnik alle zwei Jahre für herausragende Neuerungen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Industrie verleiht. Damit wird die Entwicklung eines neuen Lasertyps geehrt, mit dem sich nahezu alle Farben von Infrarot über das gesamte sichtbare Spektrum bis in den UV-Bereich erzeugen lassen.

**29.04.04:** Mit einer Ringvorlesung für den Studiengang „Molekulare Biomedizin“ eröffnen die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg und die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn die „Poppelsdorfer Schloßgespräche“, eine neue Plattform für den Gedankenaustausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Ziel der Ringvorlesung ist es, die Studenten auch an die Unternehmenswirklichkeit heranzuführen.

**03.05.04:** Im Rahmen der Ernst-Robert-Curtius-Professur hält Nobelpreisträger Claude Cohen-Tannoudji vom Collège de France einen Vortrag über das Kühlen von Atomen mit Laserlicht.

**03.05.04:** Start der nächsten Bonner „Kinder-Uni“ mit sechs Vorträgen bis zum 14. Juni.

**07.05.04:** Vom 7. Mai bis zum 15. Juli zeigt die Bonner Universitäts- und Landesbibliothek die Ausstellung „Robert Walser - aus dem Bleistiftge-



biet“, wo auch einige seiner „Mikrogramm“ zu sehen sind, kleine Zettel, auf denen Walser in mikroskopisch kleiner und fast unlesbarer Schrift Fragmente seines schriftstellerischen Schaffens festhielt.

**05.05.04:** Im Ägyptischen Museum der Universität liest Gabriele Wohmann, eine der bekanntesten deutschen Schriftstellerinnen der Gegenwart, aus ihrem Werk „Fahr‘ ruhig mal 2. Klasse“.

**08.05.04:** Die Universitäts- und Landesbibliothek veranstaltet als Sparmaßnahme zum ersten Mal einen großen Büchermarkt. Insgesamt umfasst das Angebot zwischen 4.000 und 5.000 Bücher. Besonders stark vertreten sind die Fachgebiete Medizin, Psychologie, Landbau, Romanistik, Wirtschaft, Jura und Theologie, aber auch Bücher aus anderen Fachgebieten und Belletristik sind dabei. Vom Erlös will die ULB neue wissenschaftliche Literatur erwerben.

**14.05.04:** Die Universität Bonn erhält 4,1 Millionen Euro aus den Fördermitteln des BMBF für das Nationale Genomforschungsnetz (NGFN). Als einzige Institution stellt die Bonner Universität mit Professor Dr. Max P. Baur und Professor Dr. Peter Propping zwei Mitglieder im 13-köpfigen Projektkomitee des NGFN.

**24.05.04:** Die „Stiftung für Physik und Astronomie in Bonn“ verleiht erstmals ihren mit 2.000 Euro dotierten Promotionspreis. Ziel der Stiftungsinitiative ist es, Bonn als Platz für herausragende innovative physikalische Forschung zu stärken. Dies soll durch Preise, Stipendien, Stiftungsprofessuren und die Förderung von Forschungsaufenthalten an der Universität Bonn geschehen.

**24.05.04:** Eingeladen von der seit vier Jahren bestehenden Forschergruppe „Keratinocyten“ diskutieren Wissenschaftler aus aller Welt im Bonner Universitätsclub zwei Tage lang über die molekularen Grundlagen der vielfältigen Fähigkeiten unserer Epidermis

**24.05.04:** Studierende des Historischen Seminars unter Anleitung von Dr. Christoph Studt präsentieren bis zum 25. Mai ihre Ausstellung „Historica in studentischem Besitz“. Die Geschichte der Benimmbücher, das Kult-Motorrad Kreidler-Florett oder der Computer Commodore C64 wird neben der Ausstellung auch in einem Katalog erläutert, in dem die Studierenden in ca. 30 Beiträgen die Geschichte der Ausstellungsstücke erläutern.

**27.05.04:** Die Stiftung für Physik und Astronomie in Bonn hat ihren ersten Promoti





onspreis an Dr. Stefan Kuhr vergeben. Der mit 2.000 Euro dotierte Preis wurde Kuhr für seine Doktorarbeit „A controlled quantum system of individual neutral atoms“ verliehen. Kuhrs Arbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur Quantenphysik und kann als ausgesprochene Pionierarbeit angesehen werden.

**30.04.04:** Im Ratsaal des Bonner Stadthauses findet eine Fachtagung zum Thema „Brauchen wir eine Geoinformationspolitik?“ statt. Veranstalter sind der Deutsche Verband für Angewandte Geographie (DVAG), das Regionalforum Bonn/Rhein/Sieg, die Universität Bonn und die Stadt Bonn. Experten stellen Innovationen und zukunftsfähige Lösungen zu den Schlagworten „Geodatenmanagement“, „Geodateninfrastrukturen“ und „Geoinformationswirtschaft“ im Rahmen der Fachtagung vor. Die Universität Bonn verfügt deutschlandweit über die größte Konzentration an Forschergruppen, die sich mit Geoinformationssystemen beschäftigen.

**09.06.04:** Professor Peter Schneider vom Institut für Astrophysik und Extraterrestrische Forschung der Universität wird zum Koordinator des neuen DFG- Schwerpunktprogramms zur Erforschung der Galaxienentwicklung und des Einflusses Schwarzer Löcher ernannt.

**11.06.04:** Vom 11. bis 13. Juni 2004 findet in Bonn die Deutsche Meisterschaft im Debattieren statt. 150 Studenten aus rund 30 deutschen Universitäten treten im rhetorischen Wettkampf gegeneinander an.

**13.06.04:** Eröffnung des neuen Hexen- und Zauberpflanzengartens auf dem Gelände des Nutzpflanzengartens. Hier werden über 30 Arten gezeigt, die als Hexen- und Zauberpflanzen eine Bedeutung haben.

**14.06.04:** Eröffnung einer Posterausstellung im Geographischen Institut mit dem Thema „Berühmte Geographen im Spiegel ihrer Handschriften“. Aus den reichen Beständen des Archivs und der Bibliothek des Instituts stellt Initiatorin Sabine Richter Autographen vor und ergänzt sie durch Hintergrundinformationen sowie weitere Texte.

**18.06.04:** Feier des hundertjährigen Bestehens des Versuchsgutes „Dickopshof“. Seit hundert Jahren dient das Gut als ausgelagerte Versuchsstation, zunächst der landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Pop-

pelsdorf, später der Universität Bonn. Während zu Beginn Versuche zur Tierfütterung und zur Produktionssteigerung im tierischen wie auch im pflanzlichen Bereich im Zentrum der Forschung standen, legte man ab 1930, als die Tierversuche ins Gut Frankenforst ausgelagert wurden, den Schwerpunkt auf die pflanzenbaulichen Versuche, die bis heute für den Dikopshof ausschlaggebend sind.

**02.07.04:** Rund 23.000 Besucher kommen zur 4. Bonner Wissenschaftsnacht rund um das Hauptgebäude der Universität mit 60 Forschungseinrichtungen aus der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler. Das breite Themenspektrum reicht von Medizin über Umwelttechnik bis hin zur Literaturwissenschaft.

**05.07.04:** Die neuen Richtlinien der Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL) des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) für das Messverfahren für das Vorkommen baumbesiedelnde Moose Flechten und Moosen fußen auf den Forschungsergebnissen von Professor Frahm vom Bonner Nees-Institut für Bio-Diversität und seiner Mitarbeiterin Isabelle Franzen-Reuter. Derartige „Epiphyten“ gelten neben Flechten als hervorragende Indikatoren für das Ausmaß der Luftverschmutzung.

**05.07.04:** Die Rudergemeinschaft der Universitäten Bonn, Bremen und Hamburg gewinnt bei den Internationalen Deutschen Hochschulmeisterschaften in Schwerin die Bronzemedaille. Ein überraschender Erfolg: Die acht Ruderer saßen - abgesehen von einem gemeinsamen Training am Vortag - erstmals zusammen in einem Boot.

**05.07.04:** An der Universität Bonn kann man erstmals an fünf Standorten kabellos ins Internet. Im Institut für Kartographie und Geoinformation, im Institut für angewandte Physik, am Universitätsstandort Römerstraße, im Hochschulrechenzentrum und im Botanischen Garten am Poppelsdorfer Schloß befinden sich sogenannte „Access Points“ für das universitätseigene „Wireless Local Area Network“ (WLAN), die vom Notebook ange-



wählt werden können und eine Funkverbindung zum Internet herstellen. Das Institut für Kartographie und Geoinformation hat mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter der Koordination von Professor Dr. Lutz Plümer multimediale Lernmodule

entwickelt, die Studierende zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung auf dem Laptop oder am heimischen PC nutzen können. Diese Materialien können die Studierenden drahtlos vor, während oder nach der Vorlesung aus dem Internet herunterladen.

**06.07.04:** Das Institut für Hermeneutik Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn verleiht erstmalig den Henning-Schröer-Förderpreis für verständliche Theologie. Mit dem Preis sollen Theologinnen und Theologen unterstützt werden, die mit ihrer Arbeit das Verstehen von Theologie innovativ fördern.

**12.07.04:** Zum vierten Mal seit 1997 geht die begehrte AGIT Trophy der Konferenz für Angewandte Geographische Informationstechnologie an einen Geographie-Absolventen der Universität Bonn.

**12.07.04:** Der durch die Einführung von Langzeit-Studiengebühren bedingte Rückgang der Studierendenzahlen an der Universität Bonn ist mit rund 17 Prozent doch kleiner ausgefallen als erwartet. Mit 30.802 Studierenden hat die Universität 6.192 Studenten (16,7%) weniger als im vorangehenden Semester.

**13.07.04:** Politikwissenschaftler der Universität Bonn unter der Leitung von Professor Dr. Hans Georg Lehmann erstellen eine multimediale Deutschland-Datenbank auf DVD: „D-DOK“ versammelt über 100.000 Textseiten sowie zahlreiche Bild- und Tondokumente von 1945 bis 2004 und bietet eine Fülle an historisch-dokumentarischem Material zu allen wichtigen Fragen aus Politik, Wirtschaft, Recht und Gesellschaft. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat das Projekt mit über 450.000 Euro gefördert.

**15.07.04:** Die Universität und die Stadt Bonn schließen einen Kooperationsvertrag über eine groß angelegte empirische Studie über Jungunternehmer und Existenzgründer, die vom Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) durchgeführt wird.

**16.07.04:** Der Verband deutscher Schriftsteller des Bezirks Bonn/Nordrhein-Westfalen-Süd, das Sinologische und das Germanistische Seminar der Universität Bonn veranstalten ein gemeinsames Symposium zur Sprache und Lyrik.



**16.07.04:** Die Botanischen Gärten, die am 1. Januar mit einer elektronischen Besucherzählung begonnen haben, können schon im Juli den 100.000. Besucher begrüßen.

**30.07.04:** Griechenland unterstützt die Unterhaltung eines Lektorats für Neugriechisch an der Philosophischen Fakultät mit 35.000 Euro.

**02.08.04:** Das Deutsche Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE) der Universität Bonn bringt zusammen mit Partnern einen mehrsprachigen Thesaurus „Ethik in den Biowissenschaften“ als Werkzeug zur Literaturrecherche und -verschlagerung heraus.

**10.08.04:** Die Universität Bonn belegt bei den Projekten der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften den Spitzenplatz: Insgesamt 9 von 14 Langzeit-Forschungsprojekte stehen unter ihrer Federführung, ein zehntes Projekt ist zu gleichen Teilen in Münster und Bonn angesiedelt.

**19.08.04:** Der große alphabetische Zettelkatalog der Universitäts- und Landesbibliothek wird endgültig abgebaut. An seine Stelle tritt der elektronische Katalog (OPAC). Seit 1990 aus Neueinträgen aufgebaut und ab 1997 durch die rückwirkende Erfassung von 700.000 Zetteln komplettiert, ermöglicht er mit fast 1,8 Millionen Einträgen vielfältige Recherche und ist rund um die Uhr weltweit zugänglich.



**23.08.04:** Vom 23. bis zum 27. August diskutieren Experten aus aller Welt auf einem großen Symposium an der Universität Bonn über Hyperfeinwechselwirkung, nukleare Quadrupol-Wechselwirkung und ihre Anwendungen. Organisiert wird die Veranstaltung vom Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik. Der Effekt steckt hinter so unterschiedlichen Dingen wie neuartigen Sprengstoff-Detektoren, High-Tech-Sensoren für die Raumfahrt oder DVD-Rekordern mit hoher Speicherdichte.

**27.08.04:** Im angesehenen „Academic Ranking of World Universities“ der Universität Shanghai landet die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn unter den deutschen Hochschulen auf Rang 7. Sie ist damit die einzige Universität in Nordrhein-Westfalen, die in der Rangliste

unter den Top 100 auftaucht. Mit Abstand am besten schnitten die US-Hochschulen ab: Mehr als die Hälfte der begehrten Top 100-Plätze gingen nach Nordamerika.

**12.09.04:** Der diesjährige Deutsche Rechtshistorikertag im Hauptgebäude der Universität Bonn wird vom Institut für Römisches Recht und Vergleichende Rechtsgeschichte organisiert. Einer seiner Schwerpunkte bildet das 200jährige Jubiläum des Code civil. Die weiteren Themen reichen vom Strafprozessrecht im Mittelalter über das Kolonialrecht bis hin zum Kirchenrecht, über das der Primas von Ungarn und Erzbischof von Estergom-Budapest, Peter Kardinal Erdö, referiert.

**14.09.05:** Eine vom Institut für Deutsche und Rheinische Rechtsgeschichte der Universität Bonn in Kooperation mit dem Stadtarchiv organisierte Ausstellung im Landgericht Bonn zeigt vom 14. bis 24. September historische Rechtsstätten der Bundesstadt - vom Pranger auf dem Münsterplatz über die Galgenstätten Bonns bis hin zum Karzer der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität.

**20.09.04:** Kooperationsvertrag zwischen dem DFN-Verein, der Fraunhofer-Gesellschaft-IMK/Scai, dem Forschungszentrum Jülich, den Firmen Alcatel, Siemens, T-Systems International, der Stiftung caesar, der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg zum Projekt „Vertically Integrated Optical Testbed for Large Applications“ (VIOLA).

**24.09.04:** Die Psychiatrische Klinik der Universität Bonn veranstaltet in der Godesberger Stadthalle vom 24. bis zum 26. September die Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention.

**01.10.04:** Das Begabtenförderprogramm FFF („Fördern, Fordern, Forschen“) der Universität Bonn vergibt an 23 Schülerinnen und Schüler die im Sommersemester erfolgreich an der Bonner Uni an Lehrveranstaltungen teilgenommen haben, ihre Zertifikate.

**04.10.04:** Die diesjährige Herbsttagung des Vereins und des Instituts für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande widmet sich unter Beteiligung der führenden Adelsforscher Europas dem Thema „Herrschaftsräume des Adels im Hochmittelalter“. Die Tagung sucht auf der Basis einer vergleichenden Betrachtung der Entwicklungen in verschiedenen Regionen des Reiches und Europas nach neuen Beschreibungsmodellen für das politische Handeln des Adels im Hochmittelalter.

**07.10.04:** Unter dem Titel „Kontinuität und Neubeginn“ veranstaltet das Kunsthistorische Institut der Universität Bonn vom 7. bis 9. Oktober 2004 eine öffentliche Tagung über die Kunstgeschichte im westlichen

Nachkriegsdeutschland.

**15.10.04:** Die Universität Bonn bietet erstmals zum Wintersemester 2004/2005 einen internationalen Masterstudiengang „Food and Resource Economics“ an. Innerhalb einer Regelstudienzeit von vier Semestern bereitet der Studiengang auf Führungspositionen in Unternehmen und Organisationen der nationalen und internationalen Ernährungswirtschaft vor.

**15.10.04:** Das Asienzentrum der Universität Bonn stellt zum Wintersemester sein Lehrangebot auf gestufte Studiengänge mit den Abschlüssen „Bachelor of Arts“ (BA) und „Master of Arts“ (MA) um. Lediglich der Diplomstudiengang „Regionalwissenschaft Japan“ wird noch fortgesetzt. Der asienwissenschaftliche „Bachelor“ ist der erste BA-Studiengang an der Universität Bonn.

**15.10.04:** Beginn des neuen Weiterbildungsstudienganges „Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement“. Er bietet grundlegende Kenntnisse in den Natur- und Gesellschaftswissenschaften und vertieftes Wissen auf den Gebieten Medizin, Umwelt, Gefahren- und Risikoanalyse, Risikokommunikation und Katastrophenmanagement. Das neue Lehrangebot ist als Fernstudiengang konzipiert; Studierende und Dozenten kommunizieren vor allem über das Internet.

**18.10.04:** Eröffnung des akademischen Jahres 2004/05. Die akademische Festrede hält nach altem Brauch der neue Rektor Prof. Dr. Matthias Winiger zum Thema „Hochgebirge – Wassertürme der Menschheit“.

**21.10.04:** Die Universität Bonn stellt ein neues Logo vor, das die markante Silhouette eines Turms des barocken Universitäts-Hauptgebäudes zeigt. Zum ersten Mal führt die traditionsreiche Universität damit ein allgemeines und verbindliches Kommunikationsdesign ein. Das blauschwarzweiße Signet ist zentraler Bestandteil eines neuen Erscheinungsbildes, mit dem die Universität auch in der visuellen Kommunikation ein deutlicheres Profil gewinnen möchte.



**25.10.04:** Die Universitäten Bonn und Paris-Sorbonne unterzeichnen einen Partnerschafts-Vertrag über einen neuen gemeinsamen Licence-/Bachelorstudiengang „Deutsch-Französische Studien“ an den beiden Partneruniversitäten. Das Studium umfaßt die beiden Hauptfächer Deutsch und Französisch sowie kulturwissenschaftliche und vergleichende Studi

en. Der Vertrag sieht ebenfalls einen Austausch von Lehrenden vor. Als Ziel der künftigen Zusammenarbeit wird darüber hinaus ein gemeinsamer Masterabschluß sowie ein gemeinsames Doktorat angestrebt.

**26.10.04:** Der weltweit renommierte englische Physiker Donald H. Perkins hält im Physikalischen Institut der Universität Bonn die Wolfgang Paul-Vorlesung 2004. Sein Thema: „Are diamonds for ever, or do protons decay? A tale of the unexpected“.

**29.10.04:** Der ehemalige Bundesarbeitsminister Norbert Blüm und der Bonner Philosophieprofessor Martin Booms beginnen mit einem erneuten philosophischen Kolloquium. Das Thema ist „die Philosophie der Arbeit“.

**03.11.04:** Die Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (ULB), die Friedrich-Ebert-Stiftung, Image Ware Components GmbH und die Universitätsbibliothek Dortmund veranstalten gemeinsam in Bonn die diesjährige InetBib-Tagung. Sie ist die bedeutendste deutschsprachige Veranstaltung zum Thema Bibliotheken und neue Medien. Insbesondere geht es auf der dreitägigen Konferenz um Nachhaltigkeit elektronischer Publikationen sowie um Möglichkeiten und Grenzen des „Open Access“-Publizierens als Alternative zur Verlagsveröffentlichung.

**18.11.04:** Nach rund einjährigen Umbauarbeiten hat das Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT) sein neues Gebäude in der ehemaligen NRW-Landesvertretung im Bonner Regierungsviertel bezogen. Das B-IT, an dem die Universität Bonn neben anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen beteiligt ist, bietet englisch-



sprachige, forschungsintegrierte Master-Studiengänge in „Media Informatics“, „Life Science Informatics“ und „Autonomous Systems“ an.

**21.11.04:** Das Goldfuß-Museum des Instituts für Paläontologie der Universität Bonn veranstaltet einen „Tag der Perlen“ für die ganze Familie. Anlaß ist der große Erfolg der Sonderausstellung „Perlmutter und Perlen“, die bis zum 30. Januar 2005 verlängert wird.

**25.11.04:** Der Physik-Professor Eckhard von Törne von der Kansas State University erhält in Berlin einen der mit bis zu 1,2 Millionen Euro do-

tierten Sofja-Kovalevskaja-Preise der Alexander von Humboldt Stiftung. Die Preissumme ist zum Aufbau einer Forschergruppe an der Universität Bonn bestimmt.

**25.11.04:** Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) richtet an der Universität Bonn einen neuen Sonderforschungsbereich ein, in dem unter anderem die stetigen Auf- und Umbauprozesse der Zellmembran und ihre Regulation genauer untersucht werden sollen. Zunächst bis 2008 fließen dafür 6,4 Millionen Euro an die Bonner Hochschule.

**26.11.04:** Professor Dr. Dr. h.c. mult. Jürgen Habermas, der bekannteste Vertreter der aus der Frankfurter Schule hervorgegangenen „Kritischen Theorie“, wird aus Anlaß seines 50jährigen Doktorjubiläums von der Philosophischen Fakultät mit einer Feierstunde geehrt.

**27.11.04:** Die Philosophische Fakultät der Universität Bonn ehrt die ehemalige Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr aus Anlaß des 50. Jahrestages ihrer Promotion.

**29.11.04:** Das Institut für Lebensmitteltechnologie der Universität Bonn hat zusammen mit der Firma Rettenmaier & Söhne ein neues Verfahren entwickelt, mit dem sich „mikroverkapselte“ Probiotika herstellen lassen. „Probiotika“ sind Mikroorganismen, die sich durch eine gewisse Resistenz gegen Magensäure und andere Verdauungssäfte auszeichnen und die daher im Darm eine gesundheitsfördernde Wirkung entfalten können. Die neue Hülle aus Polysacchariden und Proteinen verhindert die geschmackliche Beeinträchtigung des Lebensmittels. Daher ließen sich so beispielsweise auch Säfte, Schokolade, Quark oder Wurst mit probiotischen Mikroorganismen veredeln. Für die Idee haben die Partner den mit 5.000 Euro dotierten Kooperations- und Innovationspreis NRW erhalten.

**01.12.04** Die promovierte Historikerin Barbara Hillen ist im bundesweit größten Existenzgründer-Wettbewerb „StartUp“ mit dem Bonner Unternehmerpreis ausgezeichnet worden. Sie schreibt Autobiografien für für die große Schar der Namenlosen, die ihre Lebensgeschichte der Nachwelt erhalten wollen. In den Buchhandel kommen die Werke in der Regel aber nicht.

**15.12.04:** Deutsch-japanisches Symposium zum japanischen Mittelalter. Die



Konferenz beschäftigt sich vor allem mit dem Problem der Machtteilung, der Machtteilhabe und der Dezentralisierung. Das Symposium kam durch die Kooperation der Bonner Japanologen mit der Universität Tokyo und der Nara Women's University zustande

**17.12.04:** Die Titanenwurz, die im Mai 2003 in den Botanischen Gärten der Universität Bonn blühte, wird als die größte Blume der Welt ins Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen. Nach den internationalen Regeln maß die Blume von der Knolle ab 306 cm (über der Erde 276 cm).

**06.01.05:** Das Zentrum für gegenwartsbezogene Japanforschung und das Zentrum für Historische Grundlagen der Gegenwart beschäftigten sich in einer zweitägigen internationale Veranstaltung im Bonner Universitätsclub mit dem ersten „modernen Krieg“ des 20. Jahrhunderts, den Russisch-Japanischen Krieg 1904/05.

**12.01.05:** Unter dem Namen „Schloßakademie“ wird eine Weiterbildungsakademie der Universität Bonn gegründet. Zielgruppe des Lehrangebots sind Fach- und Führungskräfte, die sich in innovativen wissenschaftlichen Gebieten auf den neuesten Stand bringen wollen.

**27.01.05:** Die Carl Zeiss Jena GmbH verleiht an die drei Jahrgangsbesten des Studiengangs Molekulare Biomedizin an der Universität Bonn für ihre besonderen Leistungen im ersten Studienjahr hochwertige Ferngläser als Preise.



**16.02.05:** Nach der „Statistik über ausländische Studierende an der Universität Bonn“ studierten im Wintersemester 2004/05 so viele Ausländer in Bonn wie noch nie. Die 5.185 Personen kommen aus 140 verschiedenen Ländern. Die Bonner Ausländerquote liegt mit 16,3 Prozent dreieinhalb Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt (12,8 Prozent).

**16.02.05:** Nach dem Forschungsranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) in Gütersloh gehört die Universität Bonn zu den vier forschungsstärksten Universitäten in Deutschland. Die Bonner Universität teilt sich mit Heidelberg den dritten Platz - hinter den beiden Münchner Universitäten, die die Rangliste anführen.

**21.02.05:** Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn gründet gemeinsam mit dem Wissenschaftsverlag V&R unipress den Universitätsverlag „Bonn University Press“. Durch die Zusammenarbeit mit ei-

nem etablierten Wissenschaftsverlag sollen Forschungsnähe und Professionalität der Verlagsarbeit sichergestellt werden.

**23.02.05:** Um das Thema „Raumwahrnehmung und Raumerfassung in der Antike“ geht es vom 23. bis 25. Februar auf einer internationalen Tagung an der Universität Bonn. Die Veranstaltung wird vom Seminar für Alte Geschichte organisiert.

**18.03.05:** Die Dermatologin Dr. Natalija Novak vom Universitätsklinikum Bonn ist eine von sechs jungen Wissenschaftlern, die die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in diesem Jahr mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis auszeichnet. Sie erhält den Preis für ihre Forschungen zu den Ursachen allergischer Erkrankungen. Im Forschungslabor der Bonner Klinik und Poliklinik für Dermatologie konnte sie nachweisen, wie dendritische Zellen in der Haut das entscheidende Signal geben, überempfindlich zu reagieren.

**31.03.05:** Ein Deutsch-iranischer Orthopädie-Kongress am Universitätsklinikum der Universität Bonn beschäftigt sich mit der Methode, in Zellkulturen Knorpel heranreifen zu lassen, mit dem sich beispielsweise verschlissene Gelenkflächen reparieren lassen.

**22.04.05:** Der Umbau des Geologischen Instituts ist nach zwei Jahren abgeschlossen. Neben einer Renovierung des Geologie-Labors erhielten Gesteinspräparation und Röntgenanalytik größere Räumlichkeiten, auch konnte ein Isotopenlabor hinzugefügt werden.

**29.04.05:** Beide theologischen Fakultäten der paritätischen Universität Bonn organisieren ein Symposium zum Verhältnis von Christentum und Judentum. Zwei Schlüsseldokumente, das Dekret „Nostra aetate“ des 2. Vatikanischen Konzils und der Synodalbeschluss „Zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden“ werden auf ihre Wirkungsgeschichte aus katholischer, evangelischer und jüdischer Sicht beleuchtet und der Stand des christlich-jüdischen Gesprächs in der Gegenwart vor Augen geführt.

**03.05.05:** Das Weltjugendtagskreuz erreicht Bonn. Die Katholische Hochschulgemeinde (KHG) und die Evangelischen Studierenden-Gemeinde (esg) feiern aus diesem Anlass gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst.

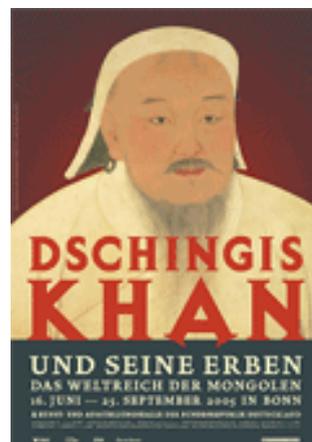
**09.05.05:** Forscher der Universität Bonn und des Centrum voor Wiskunde en Informatica (CWI) aus den Niederlanden haben mit Rechnerunterstützung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) einen neuen Weltrekord im Faktorisieren der Zahl RSA200 aufgestellt. Die Zahl RSA200 hat 200 Dezimalstellen und ist das Produkt zweier Primzahlen. Sie wurde von der amerikanischen Firma RSA Security

unter Geheimhaltung der Faktoren veröffentlicht, die Herausforderung bestand darin, diese beiden Zahlen zu finden. Am jetzt aufgestellten Weltrekord waren Professor Dr. Jens Franke, Dr. Thorsten Kleinjung und Friedrich Bahr von der Universität Bonn, Peter Montgomery und Hermante Riele vom CWI aus Amsterdam sowie das BSI beteiligt.

**20.05.05:** Der amerikanische Atomphysiker Professor Dr. Gerald Gabrielse von der Harvard University, Träger des diesjährigen Alexander von Humboldt-Forschungspreises, referiert über seine Arbeiten auf dem Gebiet der Atom- und Teilchenphysik. Der Vortrag findet im Rahmen einer Einstein-Gedächtnis-Veranstaltung statt, die vom Fernseh-Journalisten Rangar Yogeshwar moderiert wird.

**01.06.05:** Zwei geisteswissenschaftliche Forschungsprojekte der Universität Bonn gewinnen bei dem von Wissenschaftsministerin Hannelore Kraft ausgeschriebenen NRW-weiten Exzellenzwettbewerb. Das erste Forschungsvorhaben, betrieben von Professor Dr. Marc Laureys (Seminar für Griechische und Lateinische Philologie), Professor Dr. Winfried Schmitz (Seminar für Alte Geschichte) und Professor Dr. Mathias Schmoeckel (Institut für Deutsche und Rheinische Rechtsgeschichte), behandelt die Abhandlung „Gerontologia seu Tractatus de jure senum“ von Theodosius Schoepffer. Die vor genau 300 Jahren erschienene Schrift behandelt das komplexe Thema „Alter und Altern“ unter theoretischen und praktischen Gesichtspunkten und diskutiert die Stellung der alten Menschen zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Das zweite Forschungsvorhaben ist im Bereich der Bioethik angesiedelt. Dr. Michael Fuchs vom Institut für Wissenschaft und Ethik untersucht in Kooperation mit Professor Dr. Georg Rudinger vom Zentrum für Alternskulturen, welche Hoffnungen die Bundesbürger in eine Verlangsamung des Alterns durch Fortschritt der medizinischen Entwicklung setzen und wie diese ethisch zu bewerten sind. In einer repräsentativen Umfrage wollen die Forscher zunächst herausfinden, inwiefern und unter welchen Bedingungen eine deutliche Lebensverlängerung den Wünschen der Bundesbürger entspricht.

**01.06.05:** Die theologischen Fakultäten prämiieren zum ersten Mal gemeinsam die Preisträger des „Facharbeitspreises Theologie“. An dem Wettbewerb konnten sich Schülerinnen und Schüler aus Bonn und



Umgebung beteiligen, die in der Jahrgangsstufe 12 des Gymnasiums

**16.06.05:** In der Bundeskunsthalle wird die Mongolei-Ausstellung „Dschingis Khan und seine Erben“ eröffnet, die unter Beratung der Bonner Zentralasienforscher und der Archäologen vom Institut für Ur- und Frühgeschichte zustande gekommen ist. Ziel ist es, den Besuchern ein noch immer erstaunlich fremdes Volk ein wenig näher zu bringen und dabei das Klischeebild von „Dschingis Khan und seinen Erben“ zu korrigieren.

**16.06.05:** Der Ministerpräsident der Mongolei, Tsakhia Elbegdorj, besucht die Universität Bonn.

**19.06.05:** Mit gleich zwei Teams hat die Verwaltung der Universität Bonn - mit Verstärkung des Dekans der Philosophischen Fakultät - am diesjährigen Bonn-Triathlon teilgenommen. Schwimmend führten Uni-Kanzler Dr. Reinhardt Lutz und Dekan Professor Dr. Georg Rudinger die beiden



Staffeln an. Die Kanzler-Equipe mit dem Radfahrer Thomas Köhler und Läufer Marco Schwake sicherte sich den 16. von 107 Plätzen. Das Team „Universität Bonn II“ um Dekan Rudinger mit Ferdinand Frechen (Rad) und Uwe Hömberg (Laufen) kam auf einen soliden 49. Platz.

**23.06.05:** Für ihren guten und zügigen Studienabschluss belohnt der Landesverband Nordrhein-Westfalen des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (DVW) vier Geodäsie-Studenten mit Geldpreisen von jeweils 1.000 Euro.

**23.06.05:** Der Großrechner „Himalaya“ vom Institut für Numerische Simulation (INS) an der Universität Bonn hat es auf auf Platz 428 der Top 500 der welt schnellsten Computer geschafft. Er besteht aus 128 handelsüblichen PCs, die über ein ultraschnelles Netzwerk zusammengeschaltet wurden. Mit einer ähnlichen Technik hatten die Bonner Mathematiker 1999 sogar Platz 362 der damaligen Weltrangliste belegt. „Himalaya“ ist allerdings knapp 40mal schneller. Deutschlandweit schaffte es der PC-Verbund auf Rang 28. Die Top 500-Liste wird jährlich von Wissenschaftlern aus Mannheim und den USA zusammengestellt.

Die Rechner müssen eine extrem komplexe Rechenaufgabe lösen. Der Bonner PC-Verbund brachte es dabei auf mehr als 1,2 Terraflops, das sind 1,2 Billionen Rechenoperationen pro Sekunde.

**24.06.05:** Der Jazzchor der Universität Bonn feiert mit einem Konzert in der Aula sein zehnjähriges Bestehen.

**24.06.05:** Das Verhältnis der Geisteswissenschaften zu den scheinbar banalen Dingen des Alltags ist Gegenstand einer internationalen Tagung von Historikern, Ethnologen, Museumskuratoren, Literatur- und Medienwissenschaftlern unter dem Motto „One More Thing: History, Writing, and Everyday Objects“ am 24. und 25. Juni im Universitätsclub Bonn. Organisiert wurde es vom Nordamerikaprogramm und vom Deutschen Historischen Institut in Washington/USA.

**28.06.05:** Im Rahmen einer vom Universitätsarchiv organisierten Ringvorlesung zum Thema „Universität und Nationalsozialismus“ erinnert die Evangelisch-Theologische Fakultät mit einem Vortrag von Prof. Dr. Wolfram Kinzig an den 70. Jahrestag der Zwangspensionierung des weltberühmten Theologen Karl Barth am 21. Juni 1935.

**05.07.05:** Die Europäische Kommission eröffnet in Brüssel die internationale Technologieplattform „Food for Life“, an der die Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn beteiligt ist. Das von der Wirtschaft getragene Netzwerk soll dazu beitragen, die europäische Agrar- und Ernährungsindustrie in ihrer weltweit führenden Position zu stärken.

**09.07.05:** Der Verein zur Förderung der Land- und Haushaltstechnik der Universität Bonn verleiht die Carl-Heinrich-Dencker-Ehrennadel an Dr. Peter Zinkann, Enkel des Mitgründers der Firma Miele Reinhard Zinkann, als Anerkennung für seine persönlichen Verdienste auf dem Gebiet der Haushaltstechnik.

**09.07.05:** Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn veranstaltet als erste der großen Traditionsuniversitäten Deutschlands eine zentrale Absolventenfeier. 700 Graduierte aller Fachrichtungen nehmen im Talar und mit rechtecki-



gen „Motarboard“-Kappen ihre Abschlusßurkunden entgegen. Begleitet werden sie von 2.500 Angehörigen und Freunden. Die Festrede als Alumnus der Universität Bonn hält der Fernseh-Journalist Ulrich Wickert.

**12.07.05:** Wissenschaftler von mehr als 20 Lehrstühlen und Instituten der Universität Bonn schließen sich zu einem „Zentrum für Religion und Gesellschaft“ (ZERG) zusammen. Ziel des fakultätsübergreifenden Zentrums ist die Auseinandersetzung mit Weltreligionen wie Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus oder Buddhismus. Geplant ist zudem ein Masterstudiengang für Graduierte mit interkonfessionellen und interreligiösen Inhalten.

**16.08.05:** Auf dem Hofgarten vor dem Universitäts-Hauptgebäude findet die größte der drei Eröffnungsveranstaltungen des XX. Weltjugendtages statt. Während sich in den Stadien von Köln und Düsseldorf rund je 50.000 junge Menschen aus aller Welt drängelten, zieht es über 100.000 Besucher auf den Hofgarten, wo die Heilige Messe zu einem überwältigenden Schauspiel der Völkerverständigung wird.

**28.08.05:** Auf der „Cosmo“, die jedes Jahr in einem anderen Land stattfindet, diskutieren diesmal in Bonn 250 Physiker und Astronomen aus 33 verschiedenen Ländern vom 28.8. bis 1.9. an der Universität Bonn In etwa 160 Vorträgen über Rätsel des Universums wie die geheimnisvolle „dunkle Energie“, die die Galaxien auseinandertreibt, oder die „dunkle Materie“. Auch in unserer Galaxie vermuten die Wissenschaftler diese „unsichtbare“ Substanz, die vielleicht dafür verantwortlich ist, daß unsere Milchstraße nicht auseinanderdriftet. Ein weiteres Thema ist die neue „Superstringtheorie“ der Raum-Zeit-Dimensionen, die über die gewohnten vier Dimensionen weit hinausgehen. Den Abschlussvortrag zur „Cosmo 05“ hält der letztjährige Physik-Nobelpreisträger Professor Dr. Frank Wilczek vom US-amerikanischen MIT.

**01.09.05:** Der obere Teil des Koblenzer Tores erstrahlt in neuem Licht. Mit großzügiger Unterstützung durch den Einzelhandel und die Stadtwerke konnte die Universität Bonn eine neue Beleuchtungsanlage installieren.

**02.09.05:** Vom 2. bis 4. September veranstaltet die Augenklinik der Universität Bonn ein internationales Symposium zur



Früherkennung der altersabhängigen Makuladegeneration, kurz AMD. Mit neuartigen Geräten lässt sich die Erkrankung schon im Frühstadium diagnostizieren. Damit verbessern sich auch die Chancen, die Verschlechterung der Sehfähigkeit zumindest zu verzögern.

**05.09.05:** Knapp 150 Jahre nach der „Bonner Durchmusterung“ des nördlichen Sternenhimmels durch Friedrich Wilhelm Argelander kommt nun ein weiteres astronomisches Mammutprojekt unter Bonner Federführung zum Abschluß: Seit 1986 haben Astronomen aus Leiden zusammen mit dem Institut für Radioastronomie der Universität Bonn den vollständigen Nordhimmel nach Anzeichen von Wasserstoff durchsucht. Seit 1994 beobachten die Forscher von Argentinien aus auch den Südhimmel. Das Ergebnis ist die erste Karte, auf der die Wasserstoffwolken in der Milchstraße lückenlos und fehlerfrei erfasst sind.

**07.09.05:** Prof. Theo Kölzer, Lehrstuhlinhaber für mittelalterliche Geschichte und historische Hilfswissenschaften an der Universität Bonn und Präsident der Commission Internationale de Diplomatique, organisiert im Universitätsclub eine internationale Tagung zur Diplomatik, d.h. zur Urkundenlehre. Im Mittelpunkt der Tagung stehen das Verhältnis der Diplomatik zu Teilgebieten der Geschichte (Mentalitäts-, Sozial- und Rechtsgeschichte sowie Kanonistik), neuere methodische Ansätze, Überlieferungsprobleme sowie der Einsatz der EDV.

**28.09.05:** Die Universität und die Volkshochschule Bonn eröffnen eine neue Reihe unter der Bezeichnung „Universität im Rathaus“. Renommierte Wissenschaftler der Universität Bonn präsentieren im Alten Rathaus ihre Forschungsergebnisse aus erster Hand.

## NACHRUFE

### **Professor Günther Beitzke**

26.04.1909 – 16.06.2004

Am 16. Juni verstarb im hochbetagten Alter von 95 Jahren der emeritierte o. Professor Dr. Dr. h.c. mult. Günther Beitzke nach einem erfüllten Gelehrtenleben. Kaum zwei Monate zuvor hatten noch seine Söhne zu einem kleinen Empfang aus Anlaß des hohen Geburtstags im Wohnstift in Bornheim bei Bonn eingeladen und Dieter Henrich in FamRZ 2004, 683, namens der Schriftleitung und Herausgeber dieser Zeitschrift den geziemenden Glückwunsch ausgesprochen. Auf dem Poppelsdorfer Friedhof in Bonn wurde Günther Beitzke nach einer schlichten Trauerfeier unter Anteilnahme



seiner Fakultätskollegen, Freunde und Schüler anschließend im engsten Familienkreis an der Seite seiner ihm schon 1990 vorausgegangenen Ehefrau beigesetzt. Als sich zuletzt ‚in Bonn fest verankert‘ fühlend hatte er selbst anlässlich seines 85. Geburtstag die schon vorgesehene letzte Ruhestätte als ‚Endstation‘ seiner bewegten Lebensbahn bezeichnet.

In der Tat konnte Beitzke auf ein schier weltumspannendes rast- und ruheloses Leben im Dienste der Wissenschaft zurückschauen, welches ihn auf vielen Vortragsreisen über Europa hinaus bis nach Amerika und Ostasien führte. Sein bedeutender Wiener Fachkollege und Freund von Schwind nannte ihn deshalb bei der Tischrede zum 70. Geburtstag ein Vorbild des ‚tourisme scientifique‘, der ‚wie ein gefeierter Tenor von Bühne zu Bühne eilt‘, um seine Hörer jeweils in die neuesten Erkenntnisse des ‚Internationalprivatrechts‘ einzustimmen - wie der auf sprachliche Kürze bedachte Beitzke sein zweites Hauptfachgebiet neben dem Familienrecht zu bezeichnen pflegte. So sehr seine Fachsprache auf die Sache konzentriert war, war er im gesellschaftlichen Umgang ein charmanter Erzähler, der von manchem Reiseabenteuer zu berichten wußte, wie von der Entgegennahme der Ehrendoktorwürde in Reykjavik in seiner eher zierlichen Statur nicht angepaßten entliehenem Festgewand, weil sein

Koffer nach New York weitergereist war, oder vom Sturz aus dem anfahren- den Zug auf den Wiener Bahnsteig oder von mancher Karambolage mit seinem Kleinwagen auf der Fahrt vom Wohnstift zum Bonner Institut, die der über Neunzigjährige jeweils ebenso glimpflich überstand.

Die gemischt preußisch-österreichische Prägung gab Günther Beitzke sein Vaterhaus. Seine preußische Herkunft geht auf seine Vorväter, meist Pfarrer und Lehrer, zurück. Sein Großvater war Oberlandesgerichtsrat in Köln und zuletzt Landgerichtspräsident in Wuppertal. Das Rüstzeug zum weltoffenen Gelehrten erhielt der am 26. April 1909 in Freiburg i.Br. geborene Günther Beitzke jedoch durch seinen Vater, einen renommierten Medizinprofessor, dessen Rufe nach Berlin, Lausanne, Düsseldorf und Graz die unsteten Jugendjahre des Jünglings bestimmten. Mit seinem in den Schuljahren in Lausanne erworbenen Französisch brillierte er später auf internationalen Fachkongressen, seine 1922 in Graz hinzu erworbene österreichische Staatsangehörigkeit behielt er neben der deutschen bis zuletzt bei, ebenso wie den Damen gegenüber den galanten Handkuß und seine noble und dennoch Bescheidenheit wahrende Lebensart.

Nach dem Jurastudium in Berlin, München und Kiel promovierte er bei dem bekannten Kieler Völkerrechtler und Richter am Internationalen Gerichtshof in Den Haag Walther Schücking 1933 über das Thema ‚Die Rechtsstellung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich‘ und habilitierte sich unter Betreuung von Rolf Dietz mit der Schrift ‚Juristische Personen im Internationalprivatrecht 1937 in Gießen, dem 1938 die Ernennung zum Dozenten, 1939 ein Lehrauftrag in Leipzig und 1939 die a.o. Professur in Jena folgten. Die empörte Verweigerung des vom Jenaer Rektor im Frühjahr 1941 angesonnenen Kirchenaustritts kostete den bekenntnisfesten Beitzke das angebotene Ordinariat und die Freistellung vom Wehrdienst. So kam er von 1941 bis 1945 zum Einsatz als Artillerist an der Ostfront. Dort erreichte ihn 1943 per Feldpost der Ruf auf das Ordinariat in Göttingen, er konnte seine Lehrtätigkeit aber erst nach Rückkehr aus der Gefangenschaft in der bereits im Herbst 1945 wiedereröffneten Göttinger Fakultät aufnehmen.

Einen ehrenvollen Ruf auf einen prozessualen Lehrstuhl in München hatte Beitzke 1954 ausgeschlagen, ebenso 1958 einen solchen nach Tübingen, um sodann 1959 den gleichzeitig an ihn ergangenen Ruf nach Bonn - dem Beispiel seiner früheren Göttinger Kollegen Flume und Welzel folgend - anzunehmen. Hier gründete er sogleich das Institut für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, das fortan vielen in- und ausländischen jungen Wissenschaftlern eine Stätte der Forschung bot und ihm selbst zum Zentrum seiner weltweit entfalteten Kontakte wurde,

deren die unter dem Ungeist der Ära von 1933 bis 1945 in die Isolierung geratene deutsche Rechtswissenschaft im neuen Brückenschlag der Verständigung so dringend bedurfte. Hierzu leistete er seinen Beitrag, indem er auf Einladung der Akademie für Internationales Recht in Den Haag dort wiederholt Vorlesungen hielt, desgleichen jahrelang an der Internationalen Fakultät für Rechtsvergleichung in Straßburg. Als deutscher Regierungsvertreter nahm er 1966, 1968 und 1976 an den Haager Konferenzen für Internationales Privatrecht teil. Schon seit 1955 war Beitzke Mitglied der Sachverständigenkommission beim internationalen Arbeitsamt in Genf, um erst nach 27-jähriger Tätigkeit nach scharfem Protest gegen den anmaßenden russischen Vertreter seinen Platz zu räumen. Auch gehörte er bereits dem Rat für Internationales Privatrecht seit seiner Gründung 1952 an, in dessen erster, mit Vorschlägen zum IPR-Gesetz 1986 befaßten Kommission für Familien- und Erbrecht er von 1976 bis 1982 den Vorsitz führte.

Seinen Ruhm als Familienrechtler begründete Beitzke mit seinem Lehrbuch des Familienrechts, dessen 1. Auflage in entbehrungsvoller Nacharbeit (dazu Otto Sandrock, FamRZ 1989, 466) bereits 1947 entstanden ist und dessen Darstellung er als Alleinverfasser ohne jede fremde Zuarbeit innerhalb von 40 Jahren in 25 Auflagen bis 1988 zur höchsten Perfektion brachte. Es ist ein Meisterwerk der Lehrbuchliteratur an pädagogischer Weisung, souveräner Stoffbeherrschung und konziser sprachlicher Präzision, welches die Reformdiskussion stets an vorderster Front mit allseits anerkannter Sachkompetenz maßgeblich, aber auch ‚maßvoll‘ (Sandrock) und ohne eifertige Konzessionen an den Modernismus anführte und kritisch begleitete. Viele Studentengenerationen, die gleich mir als Hörer das Familienrecht vernachlässigt haben, verdanken ‚dem Beitzke‘ ihre dennoch erlernten Kenntnisse.

Reformanstöße hat Beitzke selbst gegeben, so mit seinem richtungsweisenden Beitrag ‚Gleichberechtigung von Mann und Frau‘ in Band II der ‚Grundrechte‘ von Neumann/Nipperdey/Scheuner (1954) oder mit seinem Vortrag vor der Berliner Juristischen Gesellschaft ‚Grundgesetz und Internationalprivatrecht‘ (1961). Von Anfang an focht er energisch gegen die nach seiner Ansicht gegen Art. 3 II GG verstoßende Anknüpfung an Mann und Vater im sachlichen und internationalen Familienrecht. Die im IPR-Gesetz 1986 letztlich zur Geltung gelangte Lösung sollte ihm Recht geben. Ebenso hat er als Mitglied der Familienrechtskommission der Evangelischen Kirche Deutschlands sowie der Kommissionen des Bundesministeriums der Justiz zur Vorbereitung des Nichtehechengesetzes

von 1969 und der Novellierung des Eherechts (von 1968 bis 1972) maßgebend auf die Familienrechtsreformen Einfluß genommen.

Mit der Familienrechtszeitschrift und ihrem Gründer und Herausgeber Friedrich Wilhelm Bosch war Beitzke von Beginn an eng und in ständiger wechselseitiger Dialogbereitschaft bis zuletzt freundschaftlich verbunden. Die fruchtbare Zusammenarbeit setzte schon im Gründungsjahr mit Beitzkes Beitrag ‚Zur Neuordnung des ehelichen Güterrechts‘ (FamRZ 1954, 156) ein und setzte sich in zahlreichen grundlegenden Aufsätzen zu zentralen Familienrechtsfragen in der FamRZ fort, von denen beispielhaft nur sein Eröffnungsbeitrag im Festheft zum 70. Geburtstag Boschs ‚Libera debent esse matrimonia‘ (FamRZ 1981, 1122) genannt sei. Trotz verschiedener konfessioneller Prägung begegneten sich die beiden führenden Familienrechtler, die die Bonner Fakultät zu einer Hochburg der Pflege des Familienrechts haben werden lassen, mit großem gegenseitigen Respekt. So bekannte Bosch offen, daß ihn letztlich die von Beitzke mitverfaßte Denkschrift der Familienrechtskommission der EKD von 1969 vom Zerrüttungsprinzip überzeugt habe (FamRZ 1977, 574). Bei der Werk an der Neugestaltung des Familienrechts bleibt ihr gemeinsames Verdienst weit über ihren Tod hinaus.

Beitzke wurde für sein großes wissenschaftliches Werk und seine völkerverbindende Leistung reiche internationale Anerkennung zuteil, so durch die von seinem Schüler Otto Sandrock herausgegebene große Festschrift zum 70. Geburtstag (1979), ergänzt um das von Bosch dargebrachte Festheft der FamRZ 1979, 361 ff., mit zwölf weiteren Beiträgen, den gleichfalls von Bosch namens der Fakultät herausgegebenen Symposion-Band ‚Neuere Entwicklungen im Familienrecht‘ (1990) zum 80. Geburtstag Beitzkes, durch Auszeichnungen mit den Ehrendoktorwürden der Universitäten Reykjavik (1971), Bordeaux (1974) und Wien (2001), durch Ernennung zum korrespondierenden Mitglied der Wiener Akademie der Wissenschaften (1973) und der Académie Nationale des Sciences, Belles-Lettres et Arts de Bordeaux (1982) sowie durch die Verleihung des Großen Bundesverdienstkreuzes (1983).

Die Fachwelt und die durch ihn geschulte akademische Jugend und namentlich alle, die Günther Beitzke als Kollegen, Schüler und Freunde nahe standen und ihm soviel fachliche und menschliche Bereicherung verdanken, werden dem Verstorbenen in Mittrauer mit seiner Familie ein bleibendes Andenken bewahren.

## **Professor Hans Böhm**

01.05.1937 – 21. 08 2004

Am 21. August 2004 verstarb Prof. Dr. Hans Böhm nach schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren in Bonn. Nach einem wirkungsreichen Leben als engagierter Wissenschaftler, akademischer Lehrer, Schriftleiter der Zeitschrift *Erdkunde*, Geschäftsführer des Fördervereins Wissenschaftliche Geographie Bonn und Gründungsmitglied des Arbeitskreises Historische Geographie war ihm nur ein kurzer Ruhestand vergönnt.



Nach dem Abitur nahm Hans Böhm 1957 in München das Studium der Geographie, Germanistik, Philosophie und Pädagogik auf. Im Wintersemester 1958/59 wechselte er zur Bonner Alma mater und kurz darauf zur Universität Köln. 1965 promovierte er am Geographischen Institut der Universität Bonn über „Das Paznauntal. Die Bodennutzung eines alpinen Tales auf geländeklimatischer, agrarökologischer und sozialgeographischer Grundlage“. 1976 folgte die Habilitation mit einer Arbeit zu „Bodenmobilität und Bodenpreisgefüge in ihrer Bedeutung für die Siedlungsentwicklung. Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsordnungen und der Kapitalmarktverhältnisse für das 19. und 20. Jahrhundert, dargestellt an ausgewählten Beispielen“.

In den folgenden Jahren beschäftigte sich Professor Böhm intensiv mit der deutschen Geographiegeschichte. Dabei galt sein besonderes Interesse der Zeit des Dritten Reiches sowie dem Umgang mit diesem Kapitel deutscher Wissenschaftsgeschichte in der Nachkriegszeit. In diesem Kontext und exemplarisch für seine zahlreichen Publikationen auf den unterschiedlichsten Gebieten der Geographie seien hier lediglich zwei Werke genannt: die gemeinsam mit Astrid Mehmel edierten Lebenserinnerungen des Bonner Geographen Alfred Philippson, die dieser zwischen 1942 und 1945 im Konzentrationslager Theresienstadt aufgezeichnet hatte; des weiteren eine Festschrift zum 100. Geburtstag von Carl Troll, der darin als Wissenschaftler in der NS-Zeit eine kritische Würdigung erfährt.

Zwischen 1994 und 2002 steuerte Hans Böhm die Redaktion der *Erdkunde* in wirtschaftlich schwierigem Fahrwasser. Mit Umsicht und Sorgfalt meisterte er organisatorische Herausforderungen und einschneidende personelle Veränderungen. Ausgeprägtes Fingerspitzengefühl bewies

er nicht zuletzt dadurch, zwischen wissenschaftlicher Kompetenz und Tradition einerseits und notwendiger Innovation andererseits stets die Balance gehalten zu haben.

Der Verstorbene hat es verstanden, Mitarbeiter und Kollegen immer wieder für die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Fach und seiner Geschichte zu gewinnen. Die Bonner Geographen trauern um einen persönlich stets bescheidenen, dabei aufrechten und lauterem Freund und geschätzten Kollegen.

### **Professor Dieter Bös**

04.08.1940 – 20.06.2004



Dieter Bös wurde am 4. August 1940 als Sohn des Journalistenehepaars Josef und Dr. Margret Bös in Prag geboren. Seine Erbanlagen und seine Erziehung im Elternhaus verschafften ihm einen eleganten Stil in Wort und Schrift. Dabei war Dieter Bös ein rascher Arbeiter, dem die spätere wissenschaftliche Arbeit in bewundernswerter Fülle aus der Feder floß. Schon als Gymnasiast hatte er mit seinen Aufsätzen im Deutschunterricht brilliert.

Von 1958 bis 1963 studierte Dieter Bös Rechtswissenschaft an der Universität Wien, welches er mit dem Doktorat der Rechtswissenschaften abschloß. Schon während des Studiums der Rechtswissenschaften interessierte sich Dieter Bös intensiv für das Fach Volkswirtschaftslehre. Er begann daher im Jahre 1963 neben seinem Militärdienst, einer Tätigkeit am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung und einer Redaktionstätigkeit an der von seinen Eltern herausgegebenen Wochenzeitschrift *Berichte und Informationen* das Studium der Staatswissenschaften an der Universität Wien. Im Jahre 1965 wurde er Assistent am finanzwissenschaftlichen Lehrstuhl Wilhelm Webers und im Jahre 1968 wurde er zum Dr. rer. pol. mit einer Arbeit über *Öffentliche Aufträge in Österreich* [Jupiter-Verlag, Wien 1968, 581 Seiten] promoviert.

Dieter Bös entfaltete alsbald eine rege Publikationstätigkeit, zunächst über wirtschafts- und finanzpolitische Probleme Österreichs, Arbeiten, zu welchen sich neben und nach seiner viel beachteten Habilitationsschrift *„Eine ökonomische Theorie des Finanzausgleichs“* [Springer-

Verlag, Wien–New York 1971] in steigendem Maß auch theoretische Arbeiten gesellten. Im Jahre 1971 habilitierte er sich an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien für die Fächer Finanzwissenschaft und Wirtschaftspolitik. Bereits drei Monate nach seiner Habilitation wurde Dieter Bös im Alter von dreißig Jahren als ordentlicher Professor für Volkswirtschaftslehre und –politik an die Karl-Franzens-Universität zu Graz berufen. Mit Wirkung vom WS 1975/76 folgte er einem Ruf der Universität Wien [Alma Mater Rudolphina] als ordentlicher Professor für Volkswirtschaftslehre. Von der Wiener Szene, in der die 68er Bewegung verspätet eingefallen war, enttäuscht, folgte Dieter Bös im Jahre 1979 einem Ruf der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität Bonn auf einen volkswirtschaftlichen Lehrstuhl. Einen im Jahre 1994 an ihn ergangenen Ruf der Universität Linz lehnte er ab.

Die Universität Bonn erwies sich für Dieter Bös als schicksalhaft, da seine steile wissenschaftliche Karriere dem hohen wissenschaftlichen Milieu an dieser Universität entscheidenden Auftrieb verdankt. Sein wissenschaftliches Lebenswerk umfaßt 36 Aufsätze in referierten wissenschaftlichen Zeitschriften, 127 Aufsätzen in anderen Publikationsorganen, wie Sammelbänden, nichtreferierten Zeitschriften und Handbüchern, 10 Bücher, die Herausgabe von 10 weiteren Büchern und 35 Buchbesprechungen. Besondere Erwähnung muß hierbei sein fundamentales Werk über Public Enterprise Economics: Theory and Application, North-Holland, Amsterdam–New York–Oxford, [dritte Auflage: Pricing and Price Regulation: An Economic Theory for Public Enterprises and Public Utilities, Elsevier/North Holland, Amsterdam–New York–Oxford 1994] sowie sein Aufsatz über die Preispolitik des Öffentlichen Sektors im Handbook of Public Economics finden, die sich als Meilensteine der Entwicklung der Theorie öffentlicher Unternehmen erwiesen haben.

Dieter Bös hatte seine Hand stets am Puls der Zeit. Zahlreiche Aufsätze zur aktuellen Wirtschafts- und Finanzpolitik legen davon Zeugnis ab. Daneben zeigte er sich in zahlreichen Arbeiten über Privatisierung und über die Treuhandanstalt als genuiner Experte auf diesen Gebieten. Seit 1973 übte er die Funktion des Schriftleiters der Zeitschrift für Nationalökonomie [später: Journal of Economics] aus, deren Niveau und Prestige er wieder auf jenes heben konnten, welches die Zeitschrift vor dem Jahre 1938 genoß. Daneben fungierte er als Mitherausgeber von weitem acht wissenschaftlichen Zeitschriften und drei Schriftreihen. Als Gastprofessor wirkte er an vierzehn international renommierten Universitäten, darunter an der London School of Economics, am CORE, an den Universitäten Harvard und Stanford und als Honorarprofessor an der

Universität York. Er zählte zu jenen zwanzig deutschen Ökonomen, deren Arbeiten weltweit am meisten zitiert wurden.

In seinem Privatleben präsentierte sich Dieter Bös als der österreichische Gentleman alter Schule mit einem feinen Sinn für savoir vivre. Gemeinsam mit seiner charmanten Gattin Emöke führte er ein gastfreundliches Haus und gestaltete jede Einladung zu einem singulären Erlebnis. Seinen fünf Kindern war er stets ein liebevoller und verständiger Vater. Am 20. Juni 2004 verstarb er in Bonn an einer kurzen, schweren Krankheit im 63. Lebensjahr.

### **Professor Henning Brandis**

17.07.1916 – 16.11.2004



Am 16. November 2004 verstarb im 88. Lebensjahr Professor Dr. med. Henning Brandis, emeritierter Ordinarius für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie und von 1967 bis 1984 Direktor des gleichnamigen Instituts.

Henning Brandis wurde am 17. Juli 1916 geboren. Er studierte Medizin in Frankfurt/Main und Marburg, und diente, nach Staatsexamen und Promotion 1942, in den letzten drei Kriegsjahren als Sanitätsoffizier. 1945 begann er als Assistent im Hygiene-Institut der Universität Frankfurt und habilitierte sich 1952. Die Entdeckung, wie man bakterielle Infektionsquellen und Infektketten aufklären und somit weitere Infektionen verhüten kann, führte 1957 zur Berufung auf den Lehrstuhl für Hygiene an der Universität Göttingen. 1967 erfolgte die Berufung nach Bonn. Aufgeschlossen für die breite Entwicklung seines Faches wurde das in Bonn übernommene Institut zu einem Institut für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie, auch die Virologie integrierte er ins das Bonn Institut und betrieb neben der Forschung diagnostische Krankenversorgung. Die große Zahl der wissenschaftlichen Arbeiten von Henning Brandis imponiert durch ihre Konsequenz und Klarheit. Seinen Mitarbeitern war er immer ein gerechter und hoch geachteter Chef, den Studenten ein geschätzter akademischer Lehrer und zahlreichen Doktoranden ein erfahrener Lehrmeister. Viele Jahre war er Herausgeber der Zeitschrift für Immunitätsforschung - später Immunobiology - und das

von ihm in vier Auflagen herausgegebene Lehrbuch Medizinische Mikrobiologie gilt als Standardwerk dieses Faches.

Als ein Mann von Bedeutung und Besonnenheit bekleidete er hohe Ämter in der Fachgesellschaft und gehörte zahlreichen Beiräten und Kommissionen von Staat, Wissenschaft und Universität an. 1976 erhielt er das Bundesverdienstkreuz I. Klasse und 1983 die Ferdinand-Cohn-Medaille. Nicht selbstverständlich ist es, daß er bei alledem nichts von seiner liebenswerten Bescheidenheit einbüßte.

### **Professor Lienhard Delekat**

09.01.1928 – 14.06.2004

Am 14. Juni 2004 verstarb unser langjähriges Fakultätsmitglied Professor Dr. Lienhard Delekat im Alter von 76 Jahren.

Lienhard Delekat wurde am 9. Januar 1928 in Berlin geboren. Er wurde im Jahre 1956 in Heidelberg mit einer rechtsgeschichtlichen Arbeit über „Katoche, Hierodulie und Adoptionsfreilassung“ (im Druck erschienen 1964) promoviert. Seine Habilitation erfolgte 1964 an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn („Asylie und Schutzorakel am Zionheiligtum. Eine Untersuchung zu den privaten Feindpsalmen“, publiziert 1967). Im Anschluß erhielt



Lienhard Delekat die Venia legendi für das Alte Testament. 1965 wurde er zum Dozenten, 1969 zum außerplanmäßigen Professor der Bonner Fakultät ernannt. 1970 erfolgte seine Berufung zum Universitätsprofessor für Altes Testament. 1993 wurde er in den Ruhestand versetzt, blieb der Fakultät aber auch weiterhin treu verbunden.

Lienhard Delekat ist als Aramaist in den 50er Jahren durch eine Anzahl von Studien zur Peschitta und zu den syropalästinischen Bibelübersetzungen hervorgetreten. Im engeren alttestamentlich-exegetischen Bereich galt seine Habilitation lange als ein Markstein in der Psalmenforschung und alttestamentlichen Rechtsgeschichte. Mit dem Konzept, das darin entwickelt ist, setzt sich die Forschung, die nach den über drei Jahrzehnten nach Erscheinen der Arbeit neue Wege beschreitet, immer

noch auseinander. In seiner Arbeit über das Problem der „Phönizier in Amerika“ (1969), die sich mit der kanaanäischen (altsidonischen) Herkunft einer 1873 bekannt gewordenen Inschrift aus Paraíba in Brasilien beschäftigt, und seinem Vorschlag zur Entzifferung des Diskos von Phaistos (1979) zeigt sich ein Gespür für Gegenstände und Probleme, die seinerzeit wenig Aufmerksamkeit fanden, mittlerweile aber zunehmend auf Interesse stoßen und über die wohl erst in einiger Zukunft ein sicheres Urteil möglich sein wird. In den letzten Jahren beschäftigte sich Delekat vornehmlich mit der Entzifferung der althebräischen Metrik (2002) und der frühisraelitischen Religionsgeschichte (2003).

Die Evangelisch-Theologische Fakultät verliert in ihm einen engagierten Wissenschaftler, dem interdisziplinäre Arbeit selbstverständlicher Bestandteil seines Lehrens und Forschens gewesen ist.

### **Professor Edmund Gaßner**

10.03.1908 – 20.03.2004



Im Alter von 96 Jahren verstarb der emeritierte Universitätsprofessor Dr.-Ing. Edmund Gaßner in Bonn am 20.3.2004, nur wenige Tage nach seinem Geburtstag. Er hat bis zuletzt die Entwicklung der seiner ehemaligen Wirkungsstätte, des Instituts für Städtebau, Bodenordnung und Kulturtechnik der Universität Bonn, mit großem persönlichen Interesse verfolgt.

Edmund Gaßner wurde am 10. März 1908 in Mainz geboren, und in seiner Geburts- und Heimatstadt seiner Kindheit und Jugend hat er auch seine letzte Ruhestätte gefunden. Nach einer humanistischen Schulausbildung und einem Baupraktikum begann er sein Studium des Bauingenieurwesens an der TH Darmstadt mit Vertiefung im Städtebau und mit den Ergänzungsfächern Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, an die sich eine wissenschaftliche Tätigkeit als Assistent am Lehrstuhl von Prof. Knipping „Städtebau und städtischer Tiefbau“ anschloß. Hier gewann er erste wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen durch Entwurfsarbeiten für Bergmannssiedlungen und durch Mitwirkung bei erschließungstechnischen und wohnungswirtschaftlichen Gutachten. Ab 1939 übernahm er Aufgaben der Planung und Bauleitung

bei einem gemeinnützigen Wohnungsunternehmen im Ruhrgebiet und später als Hilfsreferent bei der Reichsstelle für Raumordnung, Berlin, in den Bereichen Raumordnung und Verkehrswesen. Es folgten der Militärdienst 1940/41 und die Abordnung zum Generalinspekteur für das Straßenwesen als Sachverständiger für Erschließungsfragen. Unmittelbar nach dem Kriege trat er bis 1950 als Regierungs- und Baurat in die hessische Staatsverwaltung beim Regierungspräsidenten Darmstadt ein und übernahm in den Sachgebieten Bauleitplanung und sozialer Wohnungsbau die Ansiedlung Heimatvertriebener und die städtebauliche Entwicklung ländlicher Gemeinden. Diese verantwortungsvollen praktischen Aufgaben und die gewonnenen Erkenntnisse aus deren sorgfältigen systematischen Bewältigung sollten sein späteres Wirken als Hochschullehrer und Wissenschaftler in besonderer Weise beeinflussen. 1950 wurde er mit einer Untersuchung über wirtschaftliche Erschließung im sozialen Wohnungsbau an der TH Darmstadt bei den Professoren Friedrich Reinhold und Karl Gruber zum Dr.-Ing. promoviert.

Als gleichzeitig an der Universität Bonn die Absicht reifte, den Bereich Städtebau und Siedlungswesen für die geodätische Ausbildung systematisch auszubauen, wurde man hier schnell auf Gaßner aufmerksam. Für seine Berufung als Professor für Bautechnik an das damalige Institut für Kulturtechnik und Meliorationswesen zum 1.12.1950 wird eigens ein Extraordinariat geschaffen, 1954 folgt die Ernennung zum ordentlichen Professor und Direktor des Instituts für Städtebau und Kulturtechnik. Mit seiner ihm eigenen Zielstrebigkeit gelingt es ihm, mit vielbeachteten Arbeiten auf den Gebieten der städtebaulichen Planung und seinen ingenieurtechnischen und wirtschaftlichen Grundlagen, der Regional- und Nahbereichsplanung in ländlichen Räumen, der Stadt- und Dorferneuerung, des Kleinsiedlungs- und Kleingartenwesens sowie der Denkmalpflege die „Bonner Schule“ zu begründen, die in Vermesser- und Planerkreisen rasch auch über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt wird. Verantwortung übernimmt er auch in der Akademischen Selbstverwaltung der Universität: 1959/60 wählt ihn die Landwirtschaftliche Fakultät zu ihrem Dekan, und 1966/67 übernimmt er das Rektorat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, das er dank seiner überzeugenden persönlichen Ausstrahlung auch in der schwierigen Zeit meistert. Seine wissenschaftlichen Leistungen schlagen sich in über 200 Fachpublikationen nieder und tragen ihm u.a. die Mitgliedschaften der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung und der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover ein, und er wird Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Raumforschung und

Raumplanung in Wien sowie Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes und Komtur des Ritterordens vom Hl. Grab zu Jerusalem.

Edmund Gaßner war den Geodäten und insbesondere der Bonner Geodäsieausbildung stets eng verbunden, und er hat es auch nie bereut, die Möglichkeit, an die RWTH Aachen auf den Lehrstuhl für Stadtbauwesen im Studiengang Bauingenieurwesen zu wechseln, nicht wahrgenommen zu haben. Dem Bonner Studiengang hat er mit dem umfangreichen Vertiefungsschwerpunkt im breit angelegten Bereich Städtebau ein bundesweit einmaliges Profil verliehen, denn es war ihm ein wichtiges Anliegen, Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter umfassend und gründlich auf die vielfältigen interessanten Planungsaufgaben besonders in den Kommunen vorzubereiten. Angesichts der wachsenden Bedeutung der bodenpolitischen Aufgaben gelang es ihm 1975 nach langen Verhandlungen mit dem damaligen Kultusministerium und der Universitätsleitung, die Voraussetzungen für die Einrichtung der bundesweit ersten Professur für Bodenordnung und Bodenwirtschaft im Studiengang Vermessungswesen zu schaffen. Nicht wenige Bonner Geodäten haben dank dieser profunden, breitgefächerten Ausbildung leitende Positionen sowohl als Stadtbauräte und Planungsamtsleiter in Kommunen als auch als Geschäftsführer bei privaten städtebaulichen Maßnahmenträgern und Wohnungsbaugesellschaften erlangt und damit das berufliche Tätigkeitsspektrum der Geodäten in der öffentlichen Wahrnehmung erheblich erweitert.

Edmund Gaßner war auch noch lange nach seiner Emeritierung 1976 nicht nur ein engagierter Forscher, sondern ebenso auch ein rhetorisch außerordentlich begabter Redner sowie beliebter und überzeugender Hochschullehrer. Seine didaktisch sehr geschickt aufgebauten und anregende Vorlesungen füllten wohl auch deswegen stets die Hörsäle, weil sie auf seinen profunden Praxiserfahrungen als Planer aufbauen konnten und von seinen aktuellen städtebaulichen Forschungsfragen geleitet waren. Wie sehr ihm der akademische Nachwuchs am Herzen lag, zeigt die Tatsache, daß er seine letzte Vorlesung zur Geschichte des Städtebaus und zur Denkmalpflege im Sommersemester 1994 im Alter von 87 Jahren vor großem Auditorium hielt. In gleicher Weise engagierte er sich in der Ausbildung der Vermessungs- und Bauingenieure am Institut für Städtebau in Berlin zur Vorbereitung auf den höheren technischen Verwaltungsdienst sowie für die Berufskollegen in der Praxis, die es mit aktuellem Planungs- und Methodenwissen in die Lage zu versetzen galt, die Herausforderungen der dynamischen räumlichen Entwicklung in den 60er und 70er Jahren zu meistern.

Seine letzten Veröffentlichungen in den 90er Jahren zur Erschließungsökonomie sowie zur Geschichte des Kleinwohnungsbaus umreißen zwei der Themenfelder, die ihn Zeit seines (Berufs-)Lebens über mehr als ein halbes Jahrhundert lang intensiv beschäftigt und heute wieder eine unverkennbare Aktualität erlangt haben und sich bereits beim Thema seiner Antrittsvorlesung an der Universität Bonn 1951, „Der Bebauungsplan als Grundlage sozialer und wirtschaftlicher Raumnutzung“, andeuten. In seinen hohen fachlichen Qualitätsmaßstäben für städtebauliche Planungen und Maßnahmen spiegelt sich sein Anspruch an den Städtebau und zugleich seine gesellschaftliche und soziale Verantwortung als Ingenieur wider, einen Beitrag zur dauerhaften Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse breiter Bevölkerungskreise zu leisten. Zahlreiche Praktiker und Gemeinden haben wohl gerade deswegen häufig den fachlichen Rat von Edmund Gaßner gesucht, weil er in dieser Betrachtungsweise seiner Zeit weit voraus war. Ein Vergleich seiner Handlungsmaxime im Städtebau mit dem heute so vehement eingeforderten Prinzip der Nachhaltigkeit als Leitbild auf allen Ebenen der Raumplanung läßt die Ähnlichkeiten offensichtlich werden und hebt ihn von vielen Städtebauern seiner Zeit ab.

Seine vielfältigen wissenschaftlichen Verdienste und persönlichen Erfolge wertete Edmund Gaßner nicht als eigene Leistung, sondern vor allem als Geschenk und Chance, die ihm durch seine persönlichen und fachlichen Begabungen gegeben waren, denn sein gesamtes Denken und Handeln beruhte auf einer zutiefst christlichen Überzeugung. So zeichnete ihn bei seiner bewundernswerten Lebensleistung gleichzeitig seine große Bescheidenheit und soziale Einstellung aus, die ihn von vielen anderen Personen der Zeitgeschichte so wohltuend unterschied. Trotz seines zeitintensiven beruflich-fachlichen Engagements nahm sein Familienleben mit seiner Frau und seinen beiden Kindern einen festen Platz in seinem Leben ein, das ihm zudem bei all seinen beruflichen Belastungen einen privaten Ausgleich verschaffte. Dabei entwickelte sich das gemeinsame Reisen mit seiner Frau vor allem nach seiner Emeritierung und vorzugsweise zu den antiken Stätten des Orients und zu den Orten früher städtebaulicher Siedlungen zu einer Leidenschaft. Stets minutiös vorbereitet, kehrte er immer bereichert um neue Erkenntnisse und Einsichten - auch zur historischen Entwicklung im Städtebau - zurück.

Edmund Gassner hat seine Lebenszeit mit einem immensen Arbeitspensum ausgefüllt, zu innovativen Entwicklungen maßgeblich beigetragen und ein beachtliches Lebenswerk hinterlassen. Seine fundierten Lehrmeinungen und wissenschaftlichen Erkenntnisse, städtebaulichen

Konzepte und gutachterlichen Aussagen werden zweifellos im geschichtlichen Rückblick Bestand haben und auch künftigen kritischen Bewertungen Stand halten können.

### **Professor Jörg Haustein**

11.12.1957 · 13.11.2004



Jörg Haustein studierte evangelische Theologie in Bonn und Kiel. Nach einer mehrjährigen Tätigkeit als Assistent am Institut für Kirchengeschichte und Kirchliche Archäologie in Kiel wurde er 1990 in Kiel zum Doktor der Theologie promoviert und habilitierte sich dort 1995 für das Fach Kirchengeschichte.

Am 1. Oktober 1991 begann er seine Tätigkeit am Konfessionskundlichen Institut des Evangelischen Bundes in Bensheim als Referent für Fundamentaltheologie und Neuere Kirchengeschichte. Dort gehörte zu seinen

Aufgaben die Analyse und Aufarbeitung von für den Protestantismus und die Ökumene relevanten Vorgängen im römischen Katholizismus in Form von wissenschaftlichen Publikationen, Vorträgen und Lehrveranstaltungen. 1999 wurde Jörg Haustein zum Direktor dieses der EKD zugeordneten Instituts gewählt. Im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit in Bensheim gewann er eine geachtete Stellung als Experte in Catholica-Fragen. Im Jahre 2000 folgte er einem Ruf als Professor für Kirchengeschichte an die Universität Saarbrücken und wurde dann bereits im folgenden Jahr Universitätsprofessor für Kirchengeschichte mit dem Schwerpunkt Neuere Kirchengeschichte und Reformationsgeschichte sowie Direktor des Ökumenischen Instituts an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Bonn. Hier begann er mit einer lebendigen Lehrtätigkeit und mit dem Ausbau der ökumenischen Kontakte der Fakultät.

Zu den Schwerpunkten seiner wissenschaftlichen Arbeiten gehörten zunächst die Beschäftigung mit Martin Luther und der Reformationsgeschichte insgesamt. In seinem Buch Martin Luthers Stellung zum Zauber- und Hexenwesen verband er die Lutherforschung mit sozial- und kulturgeschichtlichen Problemstellungen. Bereits diese Arbeit führte ihn auf die Notwendigkeit des interdisziplinären Austausches mit anderen Wissenschaftlern. Daneben galt sein Interesse auch dem zweiten großen

Theologen der lutherischen Reformation, Philipp Melanchthon, dessen ökumenische Bedeutung er in mehreren Publikationen untersuchte. Sein zweites Arbeitsgebiet war der neuzeitliche Katholizismus seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. In seiner Habilitationsschrift *Liberal-katholische Publizistik im späten Kaiserreich* (2001 im Druck erschienen) brachte er wiederum theologie- und kirchengeschichtliche Fragestellungen mit der allgemeinen Kultur- und Sozialgeschichte ins Gespräch. Zu seinem wissenschaftlichen Wirken gehörte auch die Mitarbeit im Vorstand der Luthergesellschaft und im Vorstand des Evangelischen Bundes; daneben vertrat Jörg Hausteil die Fakultät in der Synode der Evangelischen Kirche im Rheinland sowie in deren ständigem Theologischem Ausschuß.

Mit Jörg Hausteil verlieren Fakultät und Universität einen begeisterten Lutherforscher und einen außergewöhnlich begabten akademischen Lehrer, dem es gegeben war, kirchenhistorische und konfessionskundliche Zusammenhänge als gegenwärtige Wirklichkeiten zu erschließen.

### **Professor Bernd Artur Heß**

17.04.1954 – 17.07.2005

Prof. Dr. Bernd Artur Heß, Lehrstuhlinhaber der Theoretischen Chemie, verstarb am 17. Juli 2005 im Alter von 50 Jahren. Er wurde am 17. April 1954 in Selters im Westerwald geboren und war das einzige Kind seiner Eltern, die einen kleinen mittelständischen Betrieb besaßen und Tonkrüge herstellten. Vielleicht hat diese frühe Begegnung mit Stoffen und ihren Umwandlungen bei Bernd Heß die Begeisterung für die Chemie geweckt. Im Sommersemester 1972, also gerade zu seinem 18. Geburtstag, begann er mit dem Chemiestudium in Berlin. Finanziell wurde er unterstützt durch ein Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes, das er bis zum Abschluß seiner Promotion innehatte. Bereits im Grundstudium ist er als origineller Kopf aufgefallen, und so datiert seine erste Veröffentlichung aus dieser Zeit als Koautor in einer Arbeitsgruppe der Organischen Chemie.



Mehr als dem Experiment wandte sich das Interesse von Bernd Heß einer theoretischen Deutung der Beobachtungen zu, und so wechselte

er zum Sommersemester 1975 von Berlin nach Bonn, wo es schon damals einen Studienschwerpunkt Theoretische Chemie gab. 1977 erhielt er das Diplom und 1980 erfolgte die Promotion in Theoretischer Chemie mit einer Arbeit „Ab initio Berechnung der Feinstruktur von Molekülen“. In dieser Arbeit hatte er sich bereits mit durch die Relativitätstheorie begründeten Effekten in der Quantenchemie auseinandergesetzt. Dieses Thema sollte fortan eine zentrale Rolle seiner Forschung einnehmen.

Nach der Promotion wechselte Bernd Heß an die Universität Wuppertal und arbeitete intensiv im neu eingerichteten Bonn-Wuppertaler Sonderforschungsbereich 42 „Energiezustände einfacher Moleküle: quantentheoretische und experimentelle Untersuchungen“; hier war er auch der „Dompteur“ des dedizierten SFB-Rechners, einer Inter-Data 8/32 mit einer 1200 baud Standleitung zur Theoretischen Chemie nach Bonn. Schon 1986, also mit 32 Jahren, habilitierte er sich in Wuppertal mit der aufsehenerregenden Arbeit „Ab initio Berechnungen von Molekülen mit schweren Atomen unter Verwendung von zweikomponentigen Wellenfunktionen“. Heute spricht man von der Douglas-Kroll-Heß-Methode, welche für viele Berechnungen von Molekülen mit schweren Atomen, bei denen die relativistischen Effekte wichtig sind, eingesetzt wird. Diese Leistung von Bernd Heß ist außerordentlich bemerkenswert, da sie die volle Spannweite von der Entwicklung formaler Theorie bis hin zum Nachweis der Praktikabilität und Effizienz in quantenchemischen Berechnungen zeigt. Sie wurde 1994 durch die Verleihung der Medaille der International Academy of Quantum Molecular Science ausgezeichnet.

Im Oktober 1986 erfolgte die Berufung nach Bonn auf eine C3-Stiftungsprofessur „Theoretische Chemie und Molekülphysik“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und 1990 auf die neu in Bonn eingerichtete C3-Professur für Theoretische Chemie. Zwischen 1992 und 1997 war er vier Jahre Sprecher des SFB 334 „Wechselwirkungen in Molekülen: Synthese, spektroskopische Analyse und quantentheoretische Behandlung charakteristischer Strukturen“. In beeindruckender Weise erfüllte er die Mittlerfunktion zwischen theoretisch orientierten und synthetisch arbeitenden Arbeitsgruppen. Er war im Lenkungsausschuß des internationalen Programms „Relativistic Effects in Heavy-Element Chemistry and Physics“ der European Science Foundation (1994 – 1999). Sein Wirken hat wesentlich dazu beigetragen, daß dies ein außerordentlich erfolgreiches Programm wurde und den europäischen Wissenschaftlern im Bereich der Relativistischen Quantenchemie zur internationalen Führung verholfen hat.

Zum Wintersemester 1998 wechselte er von Bonn auf den Lehrstuhl

Theoretische Chemie der Universität Erlangen-Nürnberg. Wiederum engagierte er sich sehr erfolgreich bei der Einrichtung des SFB 583 „Redox-aktive Metallkomplexe“ und fand viele neue Betätigungsfelder und Forschungsthemen. Besonders hervorzuheben sind das Studium neuartiger Algorithmen wie der Dichtematrix-Renormierungsgruppe.

Bernd Heß folgte 2003 dem Ruf auf den Lehrstuhl Theoretische Chemie nach Bonn und begann seine Tätigkeit im WS 2003/2004 mit viel Enthusiasmus und Energie und einer Vielzahl von Plänen. Im Frühjahr 2004 hatte ihn bereits seine Krankheit gezeichnet, doch mit bewundernswertem Mut hat er bis wenige Wochen vor seinem Tod die Arbeit im Institut geschultert.

Bernd Heß war ein Wissenschaftler, der für neue Wege immer offen war. Er war auch ein musisch hochbegabter Mensch, und seine Interessen reichten weit über sein eigenes Fachgebiet hinaus. Er führte gerne den Dialog mit Nichtwissenschaftlern. Wir haben einen herausragenden, international hochgeachteten Forscher, einen vorbildlichen Lehrer und einen guten Freund allzu früh verloren.

### **Professor Lorenz Hupfaut**

28.03.1926 - 13.02.2004

Am 13. Februar 2004 verstarb Professor Dr. med. dent. Lorenz Hupfaut, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Universitätsklinikums Bonn, im Alter von 77 Jahren.

Lorenz Hupfaut wurde am 28. März 1926 als Sohn eines Zahnarztes in Pirmasens geboren. Nach Krieg und Gefangenschaft in Frankreich begann er 1947 an der Universität Mainz mit dem Medizinstudium; das zahnärztliche Staatsexamen erfolgte 1952. Seine jahrgangsbeste Dissertation ermöglichte ihm ein Stipendium am Zahnärztlichen Institut der Universität Zürich. Nach Mainz zurück-

gekehrt wurde er Assistent der Prothetischen Abteilung und habilitierte sich 1960. 1961 wurde er zum Oberarzt der Abteilung, 1967 zum apl. Professor ernannt. Den Ruf der FU Berlin 1969 lehnte er ab; 1970 folgte der Ruf auf den Lehrstuhl für Zahnärztliche Prothetik in Bonn. Hier leistete er zunächst mit hohem Einsatz „Basisarbeit“. Sowohl durch



seine Behandlungsweise als auch durch offene Diskussionen konnte er überzeugen. Mit Können und Persönlichkeit formte er einen Mitarbeiterstamm, der sich durch eine an der Praxis orientierte Zahnmedizin auszeichnete. Zwei Kollegen führte er zur Habilitation. Von 1971-73 sowie 1979-81 war er Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Zahn-, Mund-, und Kieferheilkunde. 1984 wurde er zum 1. Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde gewählt. 1977 folgte der Vorsitz in der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund-, und Kieferheilkunde. Als Dekan der Medizinischen Fakultät 1982 gelang es ihm, das Ansehen der Zahnheilkunde bei den Kollegen zu fördern. Bis 1994 war er Mitglied der Kommission für Fachfragen der Zahnärztekammer Nordrhein. In allen diesen Gremien ging es ihm um sachliche Vermittlung, ausgewogene Stellungnahmen und konkrete Ergebnisse, wobei er nicht nur das Wohl seines Faches in den Mittelpunkt stellte. Professor Hupfau hat sich als einer der ersten in Deutschland mit der Funktionsdiagnostik befaßt, so auch in seinen Publikationen und von ihm betreuten Dissertationen. Die „Arbeitsgemeinschaft für Funktionsdiagnostik in der DGZMK“ ernannte ihn 1995 zum Ehrenmitglied. Eine besondere Auszeichnung erfuhr er nach dem Krieg als erster Deutscher, als er durch die Unterstützung der Professoren Niels Brill und Willy Krogh-Poulsen (Kopenhagen) in die Vereinigung „Store Kro Club“ aufgenommen wurde. International als einer der ersten hat er sich u. a. auch mit den Folgen des Tragens von Teilprothesen beschäftigt. 1968 gründete er das Werk „Praxis der Zahnheilkunde“ und betreute es bis 1995.

Freude an der praktischen Zahnmedizin war auch für seine Arbeit mit den Studenten im ausgewogenen Verhältnis von Theorie und Praxis kennzeichnend – was bis heute in Bonn Tradition hat. Das in der Approbationsordnung fehlende Fach „Psychologie“ wird immer wieder reklamiert. Prof. Hupfau hat Patienten, die einer besonderen psychologischen Betreuung bedurften, erkannt und sicher geleitet. Seine Führungsfähigkeiten sicherten ihm die Anerkennung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gleichzeitig profitierten wir von dem Freiraum, den er uns für eigene Erfahrungen einräumte.

Mit Lorenz Hupfau verliert die Medizinische Fakultät eine in ihrer Präsenz und Dauerhaftigkeit prägende Gestalt, der es immer wieder gelang, Unterschiedliches zu verbinden.

## **Professor Hans Peter Kohns**

29.05.1931 – 02.11.2003

Am 2. November 2003 verstarb Professor Dr. phil. Hans Peter Kohns im Alter von 72 Jahren. Hans Peter Kohns wurde am 29. Mai 1931 als Sohn eines Armaturenschlossers in Andernach geboren. Nach seinem Abitur 1952 nahm er zunächst ein Theologiestudium in Trier auf, wechselte aber schon zum Wintersemester 1952/53 an die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, wo er Geschichte, lateinische und griechische Philologie sowie Philosophie studierte, seit 1957 als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Bei Johannes Straub verfaßte er



seine Dissertation „Versorgungskrisen und Hungersnöte im spätantiken Rom“ und wurde im Juli 1958 zum Dr. phil. promoviert. Im selben Jahr folgte die Lehramtsprüfung in den Fächern Geschichte und Latein.

Nach dem Ende seiner Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft am Seminar für Alte Geschichte absolvierte Dr. Kohns von 1959 bis 1961 sein Referendariat; parallel zum Unterricht an der privaten Clara-Fey-Schule Bad Godesberg erhielt er 1963 einen Arbeitsauftrag der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik in Vertiefung seines Dissertationsthemas. Die Bemühungen seines akademischen Lehrers Straub, ihn für den universitären Bereich zurückzugewinnen, hatten im November 1964 Erfolg. Zunächst als Studienassessor, seit 1965 als Studienrat und ab 1968 als Oberstudienrat im Hochschuldienst wurde Hans Peter Kohns vom Schulkollegium ans Seminar für Alte Geschichte abgeordnet, in den ersten Jahren noch unter Beibehaltung einiger Unterrichtsstunden an der Clara-Fey-Schule und am Konrad-Adenauer-Gymnasium Bonn-Bad Godesberg. Die von ihm durchgeführten Einführungs- und Repetitionskurse, fachdidaktischen Übungen und Proseminare überstiegen jedoch bald den nominellen Umfang seiner Funktion. 1971 trug die Ernennung zum Studienprofessor dem Rechnung.

Nach einem Lehrauftrag an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf im Wintersemester 1971/72 wurde Hans Peter Kohns schließlich im Zuge der Neuordnung der akademischen Ämter am 11. Juni 1982 zum Professor auf Lebenszeit (C 3) an der Universität Bonn ernannt. Über den Ruhestand hinaus, in den er zum 31. Juli 1996 versetzt wurde, blieb er mit vielfältigen Lehrveranstaltungen aktiv, deren Umfang er nur unter

dem Druck seines langjährigen Herzleidens widerwillig einschränkte.

Das in seiner Dissertation vorgezeichnete Arbeitsfeld der antiken Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vertiefte Hans Peter Kohns in Form zahlreicher Beiträge, die ihre Synthese im vielbeachteten Artikel „Hungersnot“ im Reallexikon für Antike und Christentum fanden. Daneben erwuchsen aus seiner Lehrtätigkeit mehrere Aufsätze über Staatsdenken und Staatsphilosophie insbesondere der späten römischen Republik. In erster Linie verstand er sich jedoch über vier Jahrzehnte hinweg als akademischer Lehrer. Studenten der historischen Fächer begannen ihr erstes Semester oft in seinen Epochenvorlesungen und Wiederholungskursen, verbrachten ihr althistorisches Grundstudium mit Hilfe des von Karl-Heinz Schwarte und ihm erarbeiteten Leitfadens für Proseminarteilnehmer – der weit über Bonn hinaus zum Begriff und zum Referenzpunkt wurde – und gingen aus seinen Repetitionskursen ins Examen. Je weiter sich Lebenserfahrungen und Werte der wechselnden Hochschulgenerationen von den seinen entfernten, desto erstaunlicher wurde es, wie gut beide Seiten damit zurechtkamen. Mit strengem Blick aufs Detail und einem Dienstethos, das ihn noch im Hochsommer nie anders als im dunklen Dreiteiler ans Katheder treten ließ, verband sich ein gut verstecktes Vergnügen am Zusammentreffen des vordergründig Unvereinbaren und die preußische Tugend des „mehr sein als scheinen“. Seinen Studenten machte sich dies als unbedingte Verlässlichkeit der Person wie des Lehrinhalts bemerkbar, den Kollegen und Mitarbeitern als äußerstes Bemühen, niemandem unnötig zur Last zu fallen. Mit Hans Peter Kohns verliert die Universität Bonn eine in ihrer Präsenz und Dauerhaftigkeit prägende Gestalt, der es gelang, das scheinbar anachronistische Lebensideal freudiger Pflichterfüllung bescheiden, beharrlich und hochgeachtet in die Gegenwart zu verpflanzen.

## **Professor Gottfried Krampitz**

02.02.1927 – 25.11.2004

Gottfried Krampitz wurde am 02. Februar 1927 in Oberrathen, Krs. Glatz, geboren. Nach dem Abitur 1947 in Meppen beschloß er, Landwirtschaft zu studieren, weil durch die erforderliche praktische Ausbildung auf Bauernhöfen seine eigene und der Eltern Ernährung besser gesichert werden konnte. In kürzester Zeit absolvierte er in Bonn das Landwirtschaftliche Studium mit dem Diplom 1953. Ebenso in kurzer Zeit promovierte er 1954 in Bonn mit der Dissertation „Zum N- und S-Stoffwechsel in den chemischen Qualitätsbewertung von Nahrungsproteinen durch Analyse der Aminosäurenkomposition. In wenigen Jahren entwickelte er die Analytik der Aminosäuren zu einer automatisierten Methode. Eine weiter große Forschungsplattform wurde in späteren Jahren die Biomineralisation von Schalen, Knochen und Körpersteinen. Krampitz wurde früh international bekannt durch viele Publikationen in streng selektierenden wissenschaftlichen Zeitschriften. Seine Vortrags-, Forschungs- und Beratungsreisen führten ihn in fast alle Kontinente. Seit 1965 lehrte er offiziell und auftragsmäßig das Fach „Biochemie“, besonders für Studenten der Ernährungs- und Haushaltswissenschaften. Gottfried Krampitz war ein sehr gewissenhafter und beliebter Lehrer. Er betreute eine ungewöhnlich große Zahl von Diplomanden und Doktoranden. Zum 150-jährigen Jubiläum der Landwirtschaftlichen Fakultät verfaßte er 1997 als Monographie die äußerst sorgfältig recherchierte Festschrift „Zur Vorgeschichte der Landwirtschaftlichen Fakultät in Bonn-Poppelsdorf“. 2001 erschien sein Buch „Der Weg der Bauern in die Geschichte“.

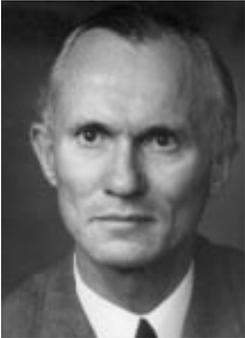


Am 25. November 2004 beendete der Tod seine Arbeit an dem fast fertigen Buch-Manuskript über „Bauern, Pest und Juden im Mittelalter“.

Die Landwirtschaftliche Fakultät wird Gottfried Krampitz ein ehrendes Andenken bewahren.

## **Professor Wilhelm Krelle**

24.12.1916 – 23.06.2004



Am 23. Juni 2004 ist im 88. Lebensjahr Dr. Dr. h.c. mult. Wilhelm Krelle, emeritierter Professor für wirtschaftliche Staatswissenschaften an der Universität Bonn, gestorben. Kaum ein anderer hat nach dem II. Weltkrieg in der deutschen Nationalökonomie durch eigene Forschungen und durch seine Lehrtätigkeit ähnlich schulebildend gewirkt wie er. Bis ins hohe Alter hat Krelle mit seinen Arbeiten insbesondere die mathematische Wirtschaftstheorie befruchtet und an der Entwicklung der Ökonometrie mitgewirkt. Damit hat er immer wieder auch Anstöße zu wirt-

schaftspolitischen Diskussionen gegeben.

Geboren am 24. Dezember 1916 in Magdeburg, entschied sich der Abiturient zunächst für die Offizierslaufbahn. Nach Kriegsende hat Wilhelm Krelle in Tübingen und Freiburg staunenswert parallel Physik und Mathematik (Dipl. Physiker 1948) sowie Nationalökonomie (Dr. rer. pol. 1948) studiert. Schon damals machte er die mathematische Modellierung ökonomischer Probleme zu seiner Lebensaufgabe. 1951 als Assistent von Erich Preiser mit einer Arbeit über „Mikroökonomische Grundlagen einer Allgemeinen Theorie“ in Heidelberg habilitiert, folgten Dozentenjahre in Heidelberg und Forschungsaufenthalte als Rockefeller-Fellow an der Harvard-Universität, dem M.I.T. sowie den Universitäten von Michigan, Chicago und Kalifornien. 1956 wurde Wilhelm Krelle a.o. Professor für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Hochschule St. Gallen, wo er dem Operations Research im deutschsprachigen Raum zum Durchbruch verhalf. Von 1958 bis zu seiner Emeritierung 1982 wirkte er als ordentlicher Professor in Bonn und als Gastprofessor an zahlreichen ausländischen Universitäten. Auch nach seiner Emeritierung war er konzentriert wissenschaftlich-produktiv tätig. 1991/92 unterbrach er die Arbeit an laufenden Projekten, um nach der Wiedervereinigung seine Erfahrungen in die Neuordnung der Wirtschaftswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin einzubringen.

Krelle hat mit Aufsätzen, Monographien und Lehrbüchern in vielfältiger Weise zur Vertiefung und zum Ausbau der neoklassischen Theorie beigetragen. Zahlreiche seiner Bücher zur Produktions-, Preis-, Verteilungs- und Wachstumstheorie sind in andere Sprachen übersetzt wor-

den. Seine Beiträge zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung haben die empirische Forschung stark befruchtet, wie auch seine Versuche, nationale und länderübergreifende gesamtwirtschaftliche Prognosemodelle zu entwickeln und auf wirtschaftspolitische Fragen anzuwenden. Im Alter beschäftigte ihn zunehmend die Frage, ob und in welcher Weise man Wirtschaftstheorie und Ethik in formal schlüssiger Weise zusammenbringen könnte. Kurz vor seinem Tod erschien noch der erste Band eines erstaunlichen Werkes „Economics and Ethics“ (2003), dessen Rezeption er nicht mehr erleben durfte.

Im Verlauf seines Lebens hat Krelle wichtigen Kommissionen der Politikberatung angehört, u. a. der Mitbestimmungskommission und der Wehrstrukturkommission der Bundesregierung sowie der Sozialkammer der Evangelischen Kirche Deutschlands. Bis kurz vor seinem Tod beteiligte er sich an den Beratungen im Wissenschaftlichen Beirat des Bundeswirtschaftsministeriums, verzweifelt auf die Einsicht in lohnpolitische Notwendigkeiten hoffend. Im mitbestimmten Aufsichtsrat der Krupp A.G. ist er über viele Jahre das sog. neutrale Mitglied gewesen.

Krelles Wirken hat vielfache Anerkennung erfahren. Er war Vorsitzender der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften/Verein für Socialpolitik und Mitglied der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften. Sechs mal wurde ihm die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Universität Wien zählte ihn zu ihren Honorarprofessoren. 1987 erhielt er das Große Bundesverdienstkreuz.

Ein starkes Gottvertrauen half Wilhelm Krelle über schwere Schicksalsschläge hinweg. Sein wachsender Ruhm änderte nichts an seinem freundlich-bescheidenen Wesen. Bewundernswert war die durchgehaltene Disziplin der Lebensführung. Sie kam nicht nur seiner wissenschaftlichen Arbeit zugute, sondern auch vielfältigen Interessen. Bergsteigen und systematische körperliche Betätigung waren ihm bis ins hohe Alter ein Bedürfnis. Und er blieb Neuem immer aufgeschlossen, fühlte sich bis zuletzt durch die Probleme der Welt herausgefordert.

### **Professor Siegfried Kross**

24.08.1930 – 06.07.2004

Am 6. Juli 2004 verstarb im Alter von 73 Jahren Prof. Dr. Siegfried Kross, der bis zu seiner Emeritierung Musikwissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn gelehrt hat.



Siegfried Kross wurde am 24. August 1930 in Wuppertal-Elberfeld geboren und ging bereits in jungen Jahren zahlreichen musikalischen und musikjournalistischen Tätigkeiten nach. Nach seinem Abitur studierte er von 1951 bis 1954 in Freiburg i. Breisgau und Bonn Musikwissenschaft, Germanistik und Psychologie sowie Experimentalphysik. Nach einer Anstellung als wissenschaftliche Hilfskraft am Beethoven-Archiv in Bonn, in deren Umfeld er bereits intensive Erfahrungen im editorischen Bereich sammeln konnte, wurde er 1957 mit der Dissertation „Die Chorwerke von Johannes Brahms“ an der Universität Bonn promoviert. Die zentrale Rolle, die das Werk Johannes Brahms von diesem Zeitpunkt an im Werdegang des Wissenschaftlers spielt, spiegelt sich auch in der darauf folgenden, von der DFG durch ein Stipendium geförderten Arbeit am Brahms-Nachlaß in Wien. Nach einer sechsjährigen Lebensphase als Assistent am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Bonn habilitierte er sich 1966 mit der Schrift „Das Instrumentalkonzert bei G. Ph. Telemann“. Von 1970 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1995 ist Siegfried Kross – zunächst als außerplanmäßiger, kurze Zeit später als planmäßiger Professor – am Musikwissenschaftlichen Seminar in Bonn tätig gewesen. Innerhalb wie außerhalb der Universität hat er zahlreiche Ämter und Funktionen übernommen: Er wirkte über zwölf Jahre als Senator und in den Jahren 1988 bis 1990 auch als Dekan der Philosophischen Fakultät, er übernahm von 1969 bis 1973 den Vorsitz des Hochschulverbandes in NRW, war langjähriges Mitglied des Kuratoriums des DAAD sowie dessen Fachgutachter, trug 1978 wesentlich zur Gründung des Landesmusikrates bei und wurde 1986 dessen Vizepräsident. Darüber hinaus vertrat er ab 1986 den Bereich Musik in der Landesrundfunkkommission und übernahm zwischen 1982 und 1985 sowie zwischen 1990 und 1994 den Vorsitz der „Arbeitsgemeinschaft für Rheinische Musikgeschichte“.

In seiner Forschung widmete sich Siegfried Kross schwerpunktmäßig der rheinischen Musikgeschichte und dem kompositorischen Werk von Robert Schumann und Johannes Brahms. Zahlreiche wissenschaftliche Studien wie auch bedeutende Editionen (u.a. die Herausgabe des „Deutschen Requiems“ op. 45 im Rahmen der Brahms-Gesamtausgabe, dessen Trägerverein er seit Gründung angehörte) zeugen von der lebenslangen Auseinandersetzung mit diesen Komponisten, die er auch nach seiner Emeritierung mit großem Nachdruck vorangetrieben hat. Insbesondere seine 1997 veröffentlichte, zweibändige Schrift „Johannes Brahms. Versuch einer kritischen Dokumentar-Biographie“, in der er gleichsam eine Summe aus seinen jahrzehntelangen Studien zieht, do-

kumentiert den reichhaltigen wissenschaftlichen Ertrag dieser Arbeit.

Mit Prof. Kross verliert die Musikwissenschaft einen anerkannten Wissenschaftler, der über mehr als vier Jahrzehnte das Fach und die Forschung zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts wesentlich geprägt hat. Seine Schüler und Kollegen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

### **Professor Heinz Lesaar**

06.09.1930 – 28.12.2004

Der Verstorbene war von 1973 bis zu seiner Emeritierung 1995 als ordentlicher Professor für Chemie und ihre Didaktik zunächst an der Pädagogischen Fakultät, später an der Landwirtschaftlichen Fakultät tätig.

Als früher Fachdidaktiker im Fach Chemie in Nordrhein-Westfalen hat er die Chemielehrer-Ausbildung befruchtet und mitgetragen, ebenso die Einrichtung des Instituts für Lebensmitteltechnologie und zahlreiche Studiengänge der Landwirtschaftlichen Fakultät. Sein vielfältiges wissenschaftliches Werk reicht von Anorganischer und Physikalischer Chemie bis hin zu zahlreichen Publikationen zum Sachunterricht in der Grundschule.



### **Professor Detlef B. Linke**

02.11.1945 - 06.02.2005

Am 6. Februar 2005 starb im 60. Lebensjahr nach zermürender, aber in gelassener Annahme gemesselter Krankheit Detlef Bernhard Linke, Professor für Klinische Neurophysiologie und Neurochirurgische Rehabilitation an der Neurochirurgischen Universitätsklinik Bonn. Detlef B. Linke wurde 1945 in Struvenberg (Brandenburg) geboren. Nach dem



Studium der Medizin, Philosophie, Kommunikationsforschung und Phonetik in Bonn und Tätigkeit als Assistenzarzt wurde er mit einer unter Professor Heinz Penin angefertigten Arbeit über „Psychomotorische Epilepsie“ zum Dr. med. promoviert. Schon 1977 habilitierte er sich in Bonn mit einer Arbeit über „Die Sprechmotorik“ und vertrat fortan das oben genannte Lehrgebiet. 1982 wurde er nach Forschungsaufenthalten an der Universität Marseille und der Harvard University auf die Professur an der Neurochirurgischen Universitätsklinik Bonn berufen. Seine zahlreichen und vielseitigen klinischwissenschaftlichen Arbeiten zu den Beziehungen von Gehirn und Geist, insbesondere zur Sprachverarbeitung im Gehirn, haben nationale und internationale Anerkennung gefunden.

Als Neurowissenschaftler interessierte ihn am Gehirn weniger die Struktur als vielmehr die dynamische Funktionalität höherer kognitiver Funktionen. So etablierte er, um nur ein Beispiel zu nennen, als erster Arzt und Neurowissenschaftler in Deutschland den sog. Intrakarotidalen Amobarbitaltest als invasive Funktionsuntersuchung, bei der eine Großhirnhemisphäre minutenweise durch eine intraarterielle Barbituratinjektion in ihrer Funktion außer Kraft gesetzt wird. Diese Untersuchung war in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts zunächst von Juhn Wada in Montreal in die neurologische Diagnostik eingeführt worden, um bei Patienten mit therapieresistenter Epilepsie vor geplanten chirurgischen Eingriffen die sprachdominante Großhirnhälfte zu ermitteln. Diese Untersuchung liefert im Nebenschluss einzigartige Daten zur funktionalen Organisation des menschlichen Großhirns. So nutzte Detlef Linke dieses Verfahren nicht nur für die prächirurgische Diagnostik bei den Patienten des Bonner Epilepsiechirurgischen Zentrums, sondern auch für eine Vielzahl wissenschaftlicher Untersuchungen zur dynamischen Organisation von Sprachfunktionen im Gehirn.

Als Forscher konnte Detlef Linke mit seiner synoptischen Denkweise oft die an solchen wissenschaftlichen Projekten beteiligten Ärzte und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen auf eine gemeinsame Linie bringen – eine Fähigkeit, die im explodierenden und immer unübersichtlicher werdenden Wissensgebiet der Kognitiven Neurowissenschaft von unschätzbarem Wert war. Als Arzt war er zudem seinen Patienten nicht nur ein kompetenter Ratgeber und Therapeut, sondern auch ein alltagsnaher Gesprächspartner, der keine persönlichen Berührungspunkte kannte.

Über diese neurologisch-neurophysiologische Tätigkeit hinaus setzte Detlef Linke seine multidisziplinäre Kompetenz ein, um in weit über das medizinische Fachgebiet hinausgehenden Publikationen Brücken

zu schlagen von der Neurowissenschaft zur Philosophie, Kunsttheorie und Religionslehre. Darüber hinaus vermittelte er die Ergebnisse seiner Arbeit in brillanten allgemeinverständlichen Darstellungen einer breiten Öffentlichkeit. Im Rahmen seiner weitgespannten wissenschaftlichen Aktivität war Detlef Linke unter anderem tätig als Professor für Philosophie der Naturwissenschaften an der Hochschule Weilheim-Bierbrunn, als Vizepräsident der „Society for the Philosophical Study of Genocide and the Holocaust“, als Mitglied des Neurowissenschaftlichen Beirats des New York Psychoanalytic Institute, als korrespondierendes Mitglied der Päpstlichen Akademie für das Leben und als Mitglied des Arbeitskreises „Theologie und Naturwissenschaft“ des Präses der Evangelischen Kirche in Deutschland. Detlef Linke war weltweit ein begehrter Referent und Autor, wann immer es um Themenstellungen ging, bei denen unterschiedliche Wissensgebiete jenseits der fachspezifischen Terminologie in einen begrifflichen Zusammenhang gebracht werden sollten. Aufgrund seiner professionellen Kenntnisse nicht nur in den Neurowissenschaften, sondern auch in der Philosophie und Psychologie, der Theologie und Religionsgeschichte und der Kunsttheorie vermochte er gemeinsame Sinngestalten zu erblicken und transparent zu machen, wo andere eine Verbindung allenfalls ahnten. Seine tiefreichenden, aber auch riskanten und unorthodoxen Gedankengänge erschlossen sich seinen Gesprächspartnern eindrucksvoll in privaten und öffentlichen Diskussionen; eine gewisse Vorstellung von dieser Präsenz und Beweglichkeit des Denkens kann man jetzt nur noch durch die Lektüre seiner bekannten und viel gelesenen Monographien bekommen. In Büchern wie „Hirnverpflanzung“ (1993), „Einsteins Doppelgänger“ (2000), „Kunst und Gehirn“ (2001), „Religion als Risiko“ (2003), „Das Gehirn – Schlüssel zur Unendlichkeit“ (2004), „Das Gehirn und die Freiheit“ (2004) und zuletzt „Lebenskunst und Neuropsychologie. Hölderlin als Hirnforscher“ (2005) gelang ihm wie nur wenigen vor ihm die Verschmelzung von grundlegendem Nachdenken in der Sache und geradezu unterhaltsamer Eingängigkeit in der Präsentation. Er konnte subtil wissenschaftlich argumentieren, aber er konnte auch den Funken des Sinns aus den Steinen des Paradoxen und des Alogischen schlagen, ohne selbst jemals ins Irrationale oder auch nur ins Unverbindliche abzugleiten. Bei alledem war seine intellektuelle Tätigkeit durchgehen von Redlichkeit und einer tiefen Humanität geprägt. Dies erlebten nicht nur seine Freunde und Kollegen, sondern auch seine Schüler und die zahlreichen Doktoranden, denen er die Möglichkeit gewährte, vermeintlich exotische Themen unter behutsamer Supervision wissenschaftlich seriös zu bearbeiten und zu meistern.

In seinen transdisziplinären Arbeiten schuf der Verstorbene eine ebenso tiefsinnige wie alltagsnahe Zusammenschau von moderner Neurowissenschaft und abendländischer Geistesgeschichte. Die dadurch entstandenen Denkgestalten sind einzigartig. Der inspirierende Dialog mit Detlef Linke wird ebenso wenig zu ersetzen sein wie die persönliche Erfahrung seines warmherzigen und menschenfreundlichen, humorvollen und zuweilen auch schelmischen Wesens.

### **Professor Eduard Mückenhausen**

17.02.1907 – 06.02.2005



Am 6. Februar 2005 verstarb in Bonn der Oberlandesgeologe a.D. und langjährige Direktor des Instituts für Bodenkunde der Universität Bonn, der emeritierte ordentliche Professor für Bodenkunde, Herr Dr. phil. Dr. rer. techn. Dr. h.c. Eduard Mückenhausen wenige Tage vor Vollendung seines 98. Lebensjahres. Mit ihm verliert die deutsche Bodenkunde eine herausragende Persönlichkeit. Mückenhausen wirkte besonders auf dem Gebiet der Bodengenetik und der Bodensystematik, die Gliederung der Böden Deutschlands geht auf ihn zurück. Er gab der Bodenkartierung in West-

deutschland wesentliche Impulse.

Der gebürtige Rheinländer studierte zunächst Geologie bei Hans Cloos in Bonn, wo er 1933 zum Dr. phil. promoviert wurde. Danach studierte er Landwirtschaft an der Universität Danzig, wo er 1935 bei Hermann Stremme zum Dr. rer. techn. promovierte. Von 1934 bis 1938 war er als Geologe und Bodenkundler bei der Preußischen Geologischen Landesanstalt in Berlin tätig. Außerdem arbeitete er als Sachverständiger in der Industrie. 1939 wurde er dann zum Wehrdienst einberufen.

Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft im Jahre 1946 wurde er in dem neu gegründeten Geologischen Landesamt Nordrhein-Westfalen als Leiter der Abteilung Bodenkunde mit der bodenkundlichen Landesaufnahme betraut. Von dieser Stellung aus konnte Mückenhausen seine engen Verbindungen nach Bonn zu einer fruchtbaren Symbiose aus Bodenkartierung und akademischer Lehre in Agrarwissenschaften und Geologie ausbauen. Seit 1947 war er Lehrbeauftragter an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn, an der er sich 1948 mit

der Schrift „Die deutschen Bodentypen nach dem heutigen Stande der Bodentypenlehre“ habilitierte. Im Jahre 1955 wurde er dann als ordentlicher Professor auf den Lehrstuhl für Allgemeine Bodenkunde am neugegründeten Institut für Bodenkunde der Universität Bonn berufen. Prof. Mückenhausen war Mitglied der Landwirtschaftlichen Fakultät, der er 1964/65 als Dekan vorstand, wie auch der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Spätere Rufe nach Kiel und Stuttgart-Hohenheim lehnte er ab.

Eduard Mückenhausen wirkte aktiv an der Neugründung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft im Jahre 1949 mit. Seine Spezialgebiete waren die Bodengenetik und die Bodensystematik, dem Arbeitskreis Bodensystematik der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft gehörte er von 1952 bis 1989 als federführendes Mitglied an. Nach einer Vizepräsidentschaft (1962 – 1970) wurde Mückenhausen Präsident dieser Gesellschaft (1970 – 1973). Den Arbeitskreis Paläoböden leitete er von 1974 bis 1980. In der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft wirkte Mückenhausen als Vizepräsident der Kommission V (1954-1956) und der Kommission VII (1964-1966). Außerdem wirkte Eduard Mückenhausen von 1952 bis 1972 als deutscher Delegierter und Korrelator in der Arbeitsgruppe für Bodenklassifikation und Bodenkartierung der Welternährungsorganisation an der Erstellung der Weltbodenkarte der FAO mit.

Professor Mückenhausen hat 35 Doktoranden promoviert und weit über 100 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht, darunter drei Bücher und bodenkundliche Beiträge in mehreren Handbüchern. Die Monographien „Die wichtigsten Böden der Bundesrepublik Deutschland“ (1957 u. 1959), Entstehung, Eigenschaften und Systematik der Böden der Bundesrepublik Deutschland (1962 u. 1977) sowie „Die Bodenkunde und ihre geologischen, geomorphologischen, mineralogischen und petrologischen Grundlagen“ (1975, 4. Aufl. 1993) sind Standardwerke.

Sein hohes Ansehen im In- und Ausland haben ihm zahlreiche Ehrungen eingebracht, wie z. B. die Ehrenmitgliedschaften in der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (1977), in der Deutsche Wissenschaftler in der Sowjetischen Bodenkundlichen Gesellschaft (1977) oder in der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft (1982). Genannt seine auch die Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Akademien Schwedens, Luxemburgs, Finnlands und Belgiens sowie in der Rheinisch Westfälischen Akademie der Wissenschaften. Ferner wurde ihm 1977 von der Universität Mainz der Ehrendoktor der Naturwissenschaften verliehen.

Eduard Mückenhausen war auch weit über seine Emeritierung im Jahre 1975 hinaus bis ins hohe Alter wissenschaftlich tätig und nahm regelmäßig am Institutsleben teil.

### **Professor Clas Michael Naumann zu Königsbrück**

26.06.1939 – 15.02.2004



Am 15. Februar verstarb nach langer, schwerer Krankheit der Inhaber des Lehrstuhls für Spezielle Zoologie der Bonner Universität und Direktor des Zoologischen Forschungsinstituts und Museums Alexander Koenig, Professor Dr. Clas M. Naumann zu Königsbrück, kurz vor Erreichen der Pensionsgrenze.

Im Juli 1989 war er auf den neu eingerichteten Lehrstuhl für Spezielle Zoologie an der Universität Bonn berufen und gleichzeitig zum Direktor des traditionsreichen Forschungsmuseums an der Adenauerallee ernannt worden, was zu einer engen und außerordentlich fruchtbaren

Wechselbeziehung zwischen Universität und Museum Koenig führte. In seiner 14-jährigen Amtszeit verstand er es nicht nur, die nationale und internationale Konkurrenzfähigkeit des Zoologischen Forschungsinstituts (einer vom Bund mitgeförderten NRW-Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft) deutlich zu verbessern; er konnte auch mit der Sanierung des Museums-Altbaus und der neu konzipierten Dauerausstellung „Unser blauer Planet – Leben im Netzwerk“ Maßstäbe setzen und das öffentliche Schaumuseum wieder zu einer großen Attraktion für die Bevölkerung machen.

Geboren wurde Clas Naumann am 26. Juni 1939 in Dresden. Seine Schulzeit beendete er in Braunschweig und studierte anschließend Biologie, Chemie und Paläontologie in Tübingen und Bonn. Er promovierte daselbst am Museum Koenig bei dem berühmten Zoologen/Ornithologen Professor Günther Niethammer mit einer Arbeit über die Phylogenie der Schmetterlingsgruppe der Glasflügler (Sesiidae). Seine erste Anstellung erhielt er als wissenschaftlicher Assistent am Bonner Institut für An-

gewandte Zoologie (heute Inst. Evolutionsbiologie und Zooökologie) bei Professor Werner Kloft. Weitere Stationen waren die Universitäten München und Bielefeld. Prägend für sein ganzes weiteres Leben wurde aber eine Gastdozentur für Zoologie (1970-1972) an der Universität Kabul, Afghanistan, und er blieb diesem jahrzehntelang kriegsgeschundenen Land stets treu, war er Afghanistan doch auch durch die von ihm eingegangene familiäre Bindung eng verbunden. Erst in den letzten Jahren rief er die Aktion „Ein Stuhl für Kabul“ ins Leben, um so der zerstörten Kabuler Universität finanziell helfen zu können.

Clas Naumann war ein engagierter und bei den Studierenden höchst beliebter Hochschullehrer. Sein Lehrstuhl zog und zieht zahlreiche Studierende in das Zoologische Forschungsmuseum Alexander Koenig, das dadurch deutlich an fachlicher Reputation gewann und – unter seiner Führung – die strenge Evaluierung durch eine Kommission des Deutschen Wissenschaftsrates bestand. Seinem Einsatz ist zu verdanken, daß inzwischen hinter dem Hauptgebäude ein neuer Erweiterungsbau steht, dem wir den Namen „Clas Naumann-Bau“ gegeben haben. Wir fühlen uns verpflichtet, in seinem Sinne weiterzuwirken, und wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

### **Professor Hans Pauly**

12.11.1928 – 13.03.2004

Am 13. März 2004 verstarb unerwartet im Alter von 75 Jahren Hans Pauly an Herzversagen. Er war ein weltweit anerkannter Pionier der Molekularstrahlungsforschung und hat die Entwicklung dieses Forschungszweiges entscheidend mitbestimmt. Bereits in seiner Doktorarbeit am Physikalischen Institut der Universität Bonn bei Rudolf Jäckel erschloß Hans Pauly neue Wege zur direkten Messung der Wechselwirkung zwischen Atomen und Molekülen in Streuexperimenten mit Molekularstrahlen und bestätigte



erstmalig die vorhergesagte Potenzabhängigkeit der langreichweitigen van der Waalskräfte. Er baute dieses Forschungsfeld in Bonn durch Messung der Glorienstreuung sowie der Regenbogen- und Interferenzoszillationen bei atomaren Stößen systematisch aus. Der große Erfolg dieser Arbeiten führte 1969 zur seiner Berufung an das damalige Max-Planck-

Institut für Strömungsforschung in Göttingen. Wir verlieren in ihm nicht nur einen erfolgreichen Wissenschaftler und großzügigen Lehrer sondern auch einen Menschen hoher Integrität.

### **Professor Wolfgang Priester**

22.04.1924 – 09.07.2005

Am 9. Juli 2005 verstarb im Alter von 81 Jahren Herr Professor Wolfgang Priester. Mit ihm verlor das Institut für Astrophysik und Extraterrestrische Forschung der Universität Bonn nicht nur seinen allseits geschätzten Gründungsdirektor, sondern auch einen seiner schillerndsten und meist beachteten Persönlichkeiten. Prof. Priester wurde im Jahre 1964 auf den Lehrstuhl für Astrophysik an der Universität Bonn berufen und hatte diese Position bis 1989 inne. Er war Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät im Akademischen Jahr 1970/71, war Vorsitzender des Rats Deutscher Sternwarten von 1972 bis 1975, und Vorsitzender der Astronomischen Gesellschaft von 1975 bis 1978. Als Sprecher des Sonderforschungsbereiches „Radioastronomie“ und als auswärtiges Mitglied des Max-Planck-Institutes für Radioastronomie war er maßgeblich am Ausbau der Bonner Astronomie beteiligt. Er war ein herausragender Forscher mit Weltgeltung auf den Gebieten der Weltraumforschung und der Astrophysik. Als erster in der Bonner Wissenschaftsszene hat er sich für Themen der modernen Kosmologie engagiert und galt mit seinen innovativen Ideen als allgemein begeisternder Vertreter dieses zukunftsreichen Forschungsbereiches. Mit ihm verliert die Bonner Universität nicht nur einen international anerkannten Vertreter der Astronomie, sondern auch einen überaus liebenswerten und charismatischen Hochschullehrer und Menschen.



## **Professor Karl Konrad Polheim**

23.09.1927 – 16.03.2004

Am 16. März 2004 verstarb Karl Konrad Polheim, emeritierter Ordinarius für neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Bonn.

Polheim war ein national und international hochgeachteter Wissenschaftler, der sich vor allem durch seine Forschungen zur Tradition des Volksschauspiels, zur deutschen Frühromantik sowie zur deutschsprachigen, insbesondere österreichischen Erzählliteratur des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts bleibende Verdienste erworben hat.

Karl Konrad Polheim wurde am 23. September 1927 in Graz geboren; nach dreizehnjähriger Tätigkeit als Gymnasiallehrer habilitierte er sich 1964 an der dortigen Universität mit der (1966 erschienenen) Schrift „Die Arabeske. Ansichten und Ideen aus Friedrich Schlegels Poetik“, die bis heute zu recht als eine Pionierarbeit auf dem Gebiet frühromantischer Poetologie gilt. Nach mehreren Jahren als beamteter Universitätsdozent an der Kölner Universität wurde er 1967 u.a. von Richard Alewyn und Benno von Wiese auf einen neu eingerichteten Lehrstuhl am Germanistischen Seminar der Universität Bonn berufen, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1992 wirkte.

Die deutsche Romantik blieb sowohl in der Forschung wie in der Lehre einer der Schwerpunkte Polheims. In engem Zusammenhang hiermit widmete er sich der Gattung der Novelle und darüber hinaus Problemen der Erzählforschung. In dieses Gebiets gehören der große, wirkungsreiche Forschungsbericht zur Novelle aus dem Jahr 1965, eine Sammlung der wichtigsten novellentheoretischen Texte sowie das von ihm herausgegebene „Handbuch der deutschen Erzählung“ (1981). Zahlreiche, in Aufsätzen und Beiträgen zu Sammelwerken vorgelegte Einzelanalysen gelten u.a. Joseph von Eichendorff, Eduard Mörike, Charles Sealsfield, Karl May, Adalbert Stifter, Theodor Fontane, Arthur Schnitzler und Robert Musil. Hervorzuheben ist Polheims intensive Beschäftigung mit den spätrealistischen Autoren Marie von Ebner-Eschenbach und Ferdinand von Saar, denen er in enger Zusammenarbeit mit seinen Schülern von Interpretationen begleitete historisch-kritische Einzelausgaben widmete. Edi-



tionswissenschaftliche Fragestellungen fanden Polheims Interesse auch mit Bezug auf andere Autoren; so gilt sein Aufsatz zur Textgeschichte des Eichendorffschen „Taugenichts“ bis heute als bahnbrechend.

Der zweite große Forschungsschwerpunkt Polheims war die Tradition des deutschsprachigen Volksschauspiels, der bereits seine Dissertation (über das sog. Admonter Passionsspiel) galt und die ihn bis zum Ende seines Lebens beschäftigte. Zur Erschließung dieser Gattung, die sich aus dem mittelalterlichen Mysterienspiel heraus entwickelte und vor allem im österreichischen und bayrischen Raum verbreitet war, trug er in maßgeblicher, ja einzigartiger Weise durch zahlreiche Untersuchungen, eine umfassende Bibliographie sowie mehrere Editionen bei. Eine eigens hierzu eingerichtete Forschungsstelle am Bonner Seminar wurde jahrelang von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt.

Die Lehrveranstaltungen von Karl Konrad Polheim demonstrierten ein breites Spektrum vom späten Mittelalter über das 16. Jahrhundert, Aufklärung und Barock, Wieland und das literarische Rokoko, Goethe und Schiller bis in 19. und 20. Jahrhundert. Auch hier stechen als Schwerpunkte die deutsche Klassik und Romantik sowie die österreichische Literatur hervor. In den zweieinhalb Jahrzehnten seiner Bonner Lehrtätigkeit konnte Polheim stets einen dezidierten Schülerkreis um sich scharen, der ihm noch lange nach seiner Emeritierung in dem fortbestehenden Oberseminar die Treue hielt. Zeugnisse der lebendigen Forschungs- und Lehrkooperation sind neben den genannten Editionen auch die (bei utb erschienenen) Sammelbände zur romantischen Poetik und zur dramatischen Konfiguration.

Die Philosophische Fakultät und das Germanistische Seminar der Universität Bonn haben in Karl Konrad Polheim einen renommierten Forscher und engagierten Lehrer verloren, den sie in bleibender Erinnerung behalten werden.

### **Professor Josef Reichert**

02.02.1941 – 07.01.2005

Herr Professor Reichert hat nach der Diplomprüfung (1966) und nach seiner Promotion (1969) im Fach Agrarwissenschaften seine akademische Ausbildung an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität fortgesetzt und mit der Habilitation auf dem Gebiet Marktforschung und Absatz-



wirtschaft (1972) abgeschlossen.

Bereits seit dem Wintersemester 1971/72 hat Prof. Reichert neben seiner späteren praktischen Tätigkeit zunächst auf dem Gebiet der empirischen Sozialforschung und dann als selbständiger Marktforscher mit zahlreichen Lehrveranstaltungen im Bereich des Marketing auf Lebensmittelmärkten, der Situation auf Faktormärkten sowie zur Gründung und Entwicklung von Unternehmen wertvolle Beiträge zum Lehrangebot Landwirtschaftlichen Fakultät geleistet.

Aufgrund seiner wissenschaftlichen und pädagogischen Qualifikation wurde er 1977 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

In seiner mehr als 25jährigen Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Landwirtschaftlichen Fakultät war Herr Prof. Reichert trotz seines unternehmerischen Engagements ein besonders engagierter Hochschullehrer, der aufgrund seiner Kooperationsbereitschaft und seine interessanten sowie praxisnahen Lehrveranstaltungen von Kollegen und Studenten sehr geschätzt wurde.

### **Professor Jean Schoos**

08.06.1924 – 08.04.2005

Am 8. April 2005 starb im Alter von 80 Jahren Prof. Dr. phil. Jean Schoos. Johann Ludwig Michael Schoos wurde am 8. Juni 1924 in Luxemburg-Bahnhof (heute Berdorf) geboren. Nach dem Schulabschluß am Athenäum in Luxemburg unter Kriegsbedingungen 1943 mußte er zunächst als Büroangestellter bei der Liefergemeinschaft der luxemburgischen Eisenerzgruben seinen Lebensunterhalt erwerben. Seit dem Sommersemester 1946 studierte Jean Schoos dann im schweizerischen Fribourg mittelalterliche und neuere Geschichte, historische Hilfswissenschaften, Kulturgeschichte und Romanistik. 1949 wurde er mit einer von Hans Förster betreuten Dissertation zum Dr. phil. promoviert. Die Dissertation *Le développement politique et territorial du pays de Luxembourg dans la première moitié du XIII<sup>ème</sup> siècle* begründete einen Forschungsschwerpunkt, den Jean Schoos kontinuierlich ausgebaut hat, die Geschichte seines Heimatlandes Luxem-



burg und seiner Dynastie vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die Arbeit behandelt nach einem Rückblick auf die Entwicklung seit 1136 die Geschichte der Grafschaft Luxemburg unter Thibaut von Bar (gest. 1214), Walram von Limburg (gest. 1226) und Ermesinde von Luxemburg (gest. 1247). Deutlich tritt schon in der mit 17 Stammtafeln ausgestatteten Dissertation Schoos' Interesse an der Genealogie in Erscheinung.

Zweitgutachter der Dissertation war Schoos' Landsmann Camille Wampach, der Bearbeiter des Luxemburger Urkundenbuchs und Editor der Echternacher Urkunden, der seit 1946 nach seiner politisch motivierten Entlassung im Jahre 1942 wieder als Honorarprofessor an der Universität Bonn wirkte. Wampach vermittelte Jean Schoos 1950 nach Bonn, wo dieser sich zunächst ohne feste Anstellung im Institut für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande auf seine Habilitation vorbereitete. Die 1954 vorgelegte Habilitationsschrift beschäftigte sich mit einem Thema der französischen Geschichte der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts: „Der Machtkampf zwischen Burgund und Orleans unter den Herzögen Philipp dem Kühnen Johann ohne Furcht von Burgund und Ludwig von Orleans“. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Jahre von 1390 bis zur Ermordung Ludwigs von Orleans 1407.

Im Untertitel der Arbeit „Mit besonderer Berücksichtigung der Auseinandersetzung im deutsch-französischen Grenzsaum“ deutet sich ein Grundanliegen des Verfassers an. Jean Schoos ging es zeitlebens darum, nationalgeschichtliche Sichtweisen zu überwinden, deutsche und französische Geschichte aus der Perspektive einer gemeinsamen europäischen Geschichte zu betrachten. Diese Ausrichtung kam auch in seiner *Venia legendi* für mittelalterliche und neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der westeuropäischen Geschichte zum Ausdruck. Jean Schoos hat den Brückenschlag zwischen deutscher und französischer Wissenschaft, die unterschiedliche politische Rahmenbedingungen und die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs jahrzehntelang voneinander abgeschottet hatten, zu seinem Lebenswerk gemacht. 1959 übernahm er die Geschäftsführung der Partnerschaft zwischen den Universitäten Bonn und Toulouse, die auf seine Anregung hin seit 1962 durch ein Dozentenaustauschprogramm intensiviert wurde. Er selbst wirkte in Toulouse als Gastprofessor. Bonner Studenten machte er auf Exkursionen mit europäischen und globalen Organisationen, Montanunion, NATO, UNESCO, OECD, UN, vertraut. Sein Einsatz für die deutsch-französische Verständigung wurde mit hohen staatlichen und akademischen Auszeichnungen gewürdigt.

Jean Schoos, der 1956 den Ruf auf den Lehrstuhl seines Lehrers Hans

Förster in Fribourg abgelehnt hatte, erhielt in Bonn 1957 eine Dozentur, 1963 wurde ihm die Bezeichnung eines außerplanmäßigen Professors verliehen, 1964 wurde er zum wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt. Schoos war ein begeisterter und überaus beliebter Hochschullehrer, der auch über seine Pensionierung 1989 hinaus bis zum Jahre 1995 sein Lehrpensum erfüllte. Seine Vorlesungen, die er zum Teil in französischer Sprache hielt, hatten großen Zulauf. Schoos stellte seine Arbeitskraft aber nicht nur in den Dienst seines Faches, er setzte sich auch unermüdlich für die Belange der Universität ein. Seine Vertrautheit mit Protokollfragen machten ihn zu einem gern und oft konsultierten Ratgeber der jeweiligen Rektoren. Von 1959 bis 1975 war Jean Schoos darüber hinaus Geschäftsführer des Studium Universale.

Aus den zahlreichen Veröffentlichungen zur luxemburgischen Geschichte ragt der stattliche Band über die Orden und Ehrenzeichen des Großherzogtums Luxemburg und des ehemaligen Herzogtums Nassau heraus. Nach einem allgemeinen Überblick über die Entstehung und Entwicklung der europäischen Orden und Ehrenzeichen beginnend mit den geistlichen Ritterorden des Hochmittelalters werden die von den Nassauern und Luxemburger getragenen und gestifteten Orden behandelt. Die Darstellung setzt ein mit dem Drachenorden Kaiser Siegmunds und dem Orden vom Goldenen Fließ.

Jean Schoos ist rasch in Bonn heimisch geworden. 1976 übernahm er den Vorsitz des neu belebten Münsterbauvereins.

Seit 1965 gehörte Jean Schoos dem Vorstand des Vereins für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande an. Häufig hat er sich an den Frühjahrsexkursionen mit Führungen aktiv beteiligt. Dem Institut für geschichtliche Landeskunde blieb Jean Schoos bis zu seinem Tod verbunden.

## **Professor Heinrich Schützinger**

11.04.1924 – 20.05.2005

Am 20. Mai 2005 verstarb der apl. Prof. Dr. Heinrich Schützinger im Alter von 81 Jahren. Heinrich Schützinger studierte an der Universität Berlin, Saarbrücken und Bonn die Fächer Assyriologie, Alte Geschichte, Semitistik und Islamkunde, wurde 1960 in Bonn im Fach Semitistik unter Betreuung von Otto Spies mit einer Arbeit über „Ursprung und Entwicklung der arabischen Abraham-Nimrod-Legende“ promoviert und habilitierte sich 1970 für das gleiche Fach auf der Basis einer Habilitationsschrift, die die inhaltliche Auswertung und rezeptionsgeschichtliche Bearbeitung eines arabischen Handschriftenunikats zum Gegenstand hatte.



Heinrich Schützingers Hauptinteresse galt der vergleichenden Literaturwissenschaft im Bereich von Märchen und Sagen. Er befaßte sich vor allem mit dem Weiterleben von altorientalischen, alttestamentlichen und christlichen Legendenstoffen in der arabischen Literatur, u. a. in 1001 Nacht sowie mit Problemen der arabischen Historiographie und den Traditionswissenschaften.

Als akademischer Lehrer deckte Heinrich Schützinger eine breite Palette von Sprachen ab: Vom Akkadischen und (nichtsemitischen) Sumerisch über selten getriebene Idiome wie das Phönizische, Altsüdarabische und Altaramäische bis hin zum Syrischen

Seine Kollegen und Schüler schätzten Heinrich Schützingers stilles und pflichtbewusstes Wirken wie seine große Fürsorge für die Studierenden. Seine Treue zum Orientalischen Seminar – getragen von seinem Pflichtgefühl und seiner Gewissenhaftigkeit – ließen ihn nach seiner Entpflichtung vom akademischen Lehramt am 30. April 1989 noch weitere 15 Jahre die Disziplin der Semitistik in der Lehre und in der Forschung und nicht zuletzt in den Prüfungen vertreten.

## **Professor Cuno Winkler**

30.09.1919 – 26.12.2003

Cuno Winkler wurde am 30.09.1919 in der Kant-Stadt Königsberg geboren. Durch den Beginn des 2. Weltkrieges wurde das Studium mehrfach unterbrochen, so daß der Abschluß erst nach 1945 erfolgte. Cuno Winkler nahm dann 1948/49 eine Tätigkeit am Luisen-Hospital in Aachen auf. Hier wurde von ihm 1949 die erste Radiojodtherapie eines metastasierenden Schilddrüsenkarzinomes in Europa durchgeführt. Auf Grund der Publikation der Ergebnisse erhielt er 1951 durch den damaligen klinischen Oberarzt und späteren Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Bonn, Prof. Dr. Alfred Gütgemann, die Gelegenheit, in Bonn eine nuklearmedizinische Abteilung aufzubauen. Im Jahr 1972 erhielt Cuno Winkler den Ruf auf den an der Medizinischen Fakultät neu eingerichteten Lehrstuhl seines Fachgebietes und wurde zum Direktor des damaligen „Institutes für Klinische und Experimentelle Nuklearmedizin“ bestellt. Sein wissenschaftliches Werk hat die Nuklearmedizin maßgeblich geprägt. Es ist in etwa 450 Originalarbeiten, Übersichtsartikel und Abstrakta sowie Buchkapiteln zusammen gefaßt. Zahlreiche seiner Arbeiten, insbesondere zur Diagnostik und Behandlung von Schilddrüsenkrankheiten sowie von Tumorerkrankungen haben internationale Anerkennung erfahren. Von weittragender Bedeutung war zudem der von Winkler in den 60er Jahren initiierte Einsatz der EDV in der Nuklearmedizin – Grundlage u. a. für die digitale Sequenzszintigraphie und die Emissionstomographie.

Als Gründer der ersten regionalen Fachgesellschaft für Nuklearmedizin in Deutschland, der „Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft“ im Jahre 1973, war Cuno Winkler einer der Wegbereiter für die 1976 erfolgte Einführung der Gebietsbezeichnung auf dem Deutschen Ärztetag in Düsseldorf.

Auf Grund seiner Meriten wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil, so die Verleihung des Großen Bundesverdienstkreuzes, der Ehrenmitgliedschaft der RWGN und des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes. Ausdruck seiner vielfältigen internationalen Aktivitäten war die Verleihung des Dr. rer. Nat. h.c. durch die Santo Tomas Universität in Manila.



Auf Grund seiner zahlreichen Kontakte hat eine große Zahl ausländischer Stipendiaten und Gastärzte den Weg nach Bonn gefunden. Diese Aktivitäten wurden von der Bonner Nuklearmedizin auch nach seiner Emeritierung im September 1986 aufrechterhalten.

Die akademische Bilanz der Bonner Nuklearmedizin ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl von Promotionsarbeiten. 20 Habilitationenverfahren von Medizinern bzw. Naturwissenschaftlern wurden bis zum Jahr 2003 abgeschlossen. Zwei seiner Schüler wurden auf Lehrstühle an Deutschen Universitäten berufen, hinzu kommen zwei „Enkel“ die seine Gedanken weiter tragen. Seine akademischen Verdienste wurden dann auch bei einem Symposium anlässlich seines 80. Geburtstages im Jahre 1999 gewürdigt.

Cuno Winkler war ein verständnisvoller und stimulierender Hochschullehrer. Wohl geprägt durch seinen eigenen Weg in der Wissenschaft, hat er nie verkrustete, hierarchische Strukturen um sich aufgebaut. Der Verfasser dieser Zeilen hätte wahrscheinlich nie den Weg in die Wissenschaft gefunden, wenn er einen anderen Chef gehabt hätte. Wie selten ein anderer Hochschullehrer suchte er immer den Kontakt auch mit den jungen Kollegen. Er hat uns alle geprägt, auch diejenigen, die schon woanders einen Teil ihrer Ausbildung absolviert hatten.

In den Morgenstunden des 26. Dezember 2003 ist Cuno Winkler verstorben. Er wird in seinen Schülern weiterleben.

### **Professor Friedrich Wintzer**

27.07.1933 - 23.12.2004

Friedrich Wintzer war gleichermaßen geprägt durch seine dialektisch-theologischen Lehrer wie durch das Bestreben, Theologie als Vermittlung unter Wahrung des liberalen Erbes zu verstehen. Wie sein zeitlebens von ihm verehrter Lehrer Martin Doerne wollte Friedrich Wintzer die Praktische Theologie davor bewahren, die im 19. Jahrhundert gewonnenen Einsichten im Gefolge der Wort-Gottes-Theologie preiszugeben. Nach dem Studium der evangelischen Theologie in Marburg, Basel und Göttingen wurde er 1963 in Göttingen mit der Arbeit Claus Harms: Predigt und Theologie (im Druck erschienen 1965) zum Doktor der Theologie promoviert. Ebenfalls in Göttingen habilitierte er sich



1968 mit der bis heute einschlägigen Studie zur Homiletik des 19. Jahrhunderts *Die Homiletik seit Schleiermacher bis in die Anfänge der 'dialektischen Theologie'* in Grundzügen (erschienen Göttingen 1969). Von 1968 bis 1971 war Friedrich Wintzer Pfarrer in Werleshausen (Hessen). Bereits 1972 wurde er in Göttingen zum apl. Professor ernannt. In demselben Jahr übernahm er das Amt des Rektors am Studienseminar der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers in Göttingen. Hier war seine Aufgabe u.a. die Begleitung der Pfarrerinnen und Pfarrer, die ein Kontaktsemester an der Universität verbrachten.

1978 folgte Friedrich Wintzer dem Ruf auf die o. Professur für Praktische Theologie nach Bonn. Hier hat er 20 Jahre lang das Predigen gelehrt und daneben das Amt des Universitätspredigers innegehabt. Außerdem war er Vertreter der Fakultät in der Synode der Ev. Kirche im Rheinland und in zahlreichen kirchlichen und wissenschaftlichen Gremien tätig. Als Mitherausgeber der Zeitschrift *Pastoraltheologie* und der Reihe *Arbeiten zur Pastoraltheologie* hat er die neuesten Entwicklungen seines Faches begleitet und junge Wissenschaftler gefördert.

Friedrich Wintzers wissenschaftliche Arbeit hatte ihren Schwerpunkt in der Homiletik. Seine Forschungen erstrecken sich von der Dissertation über die Habilitation bis hin zu einem Studienbuch zur Homiletik und zahlreichen Aufsätzen; noch im Jahr 2003 erschien sein Forschungsbericht *Homiletik am Ende des 20. Jahrhunderts* (ThR 68, 460-498). Daneben verfasste er auch ein mehrfach aufgelegtes Studienbuch zur Poimenik. Von Schülern, Freunden und Kollegen wurde er mit zwei Festschriften geehrt: *In der Schar derer, die da feiern* (1993) und *Theologie als Vermittlung* (2003). Dem Wort von der Versöhnung in faßlicher Weise Sprache zu geben, war Friedrich Wintzers Anliegen in der Universität und in der Bonner Öffentlichkeit, die er als Universitätsprediger und als Veranstalter der Schlosskirchenvorträge erreichte. Er war ein Lehrer und Prediger, der Studierenden wie Pfarrerinnen und Pfarrern das Reden und Denken aus der Gewißheit der Menschenfreundlichkeit Gottes zu erschließen suchte und der diese Gewißheit selbst verkörperte.

## **Professor Detlev Zöllner**

30.12.1927 – 11.03.2005

Am 11. März verstarb im Alter von 78 Jahren Honorarprofessor und Ministerialdirektor a.D. Dr. rer. pol. Detlev Zöllner. Er war über 30 Jahre Mitglied des Lehrkörpers der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn und vertrat bis zu seiner Pensionierung das Fach Sozialpolitik im agrarwissenschaftlichen Studiengang Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus.

Detlev Zöllner hat sich nach dem Studium der Land- und Volkswirtschaft schon früh am Institut für Agrarwesen und Wirtschaftspolitik der Universität Göttingen unter der Leitung seines

Doktorvaters, Prof. Wilhelm Abel, wissenschaftlich mit sozialpolitischen Fragen befaßt. Dabei war ihm auch im späteren Berufsleben die Förderung der sozialen Sicherung der landwirtschaftlichen Bevölkerung ein besonderes Anliegen. Seine grundlegende Mitwirkung am Konzept und an der institutionellen Ausgestaltung des deutschen agrarsozialen Sicherungssystems haben ihm große Anerkennung gebracht.

Nach wissenschaftlicher Tätigkeit bei der Agrarsozialen Gesellschaft in Göttingen, der er auch später als Vorstandsmitglied eng verbunden blieb, kam Prof. Zöllner im Jahre 1955 zum Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung. Dort leitete er seit 1971 zunächst die Abteilung Internationale Sozialpolitik und dann bis zu seinem Ausscheiden die Abteilung Sozialversicherung. Sein langjähriges internationales sozialpolitisches Engagement, das ihn als Ratgeber in viele Länder führte, setzte er 1977 als Direktor des Bonner Zweigamtes des Internationalen Arbeitsamtes fort. Bundesarbeitsminister Blüm übertrug ihm eine ehrenvolle und zugleich schwierige Aufgabe als Mitglied des Sachverständigenrats für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen.

Detlev Zöllner konnte auf eine sehr erfolgreiche praktische und wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der nationalen und internationalen Sozialpolitik zurückblicken. Seine lange Publikationsliste krönte er im Jahre 1998 durch die Veröffentlichung eines umfangreichen Werkes über die soziale Sicherung.



## **Professor Felix Zymalkowski**

13.08.1913 – 17.08.2004

Nur wenige Tage nach seinem 91. Geburtstag starb am 17.08.2004 in Bonn Felix Zymalkowski, emeritierter ordentlicher Professor für Pharmazeutische Chemie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und langjähriger Direktor des Pharmazeutischen Instituts.

Geboren 1913 in Berlin, besuchte er das Berlinische Gymnasium „Zum grauen Kloster“ und studierte nach dem Abitur 1930 an der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin breit angelegt Naturwissenschaften mit den Fächern Chemie, Physik, Zoologie, Botanik und Biologie. Geringe Berufsaussichten in den Jahren des Umsturzes bewogen ihn aber, 1934 sein Studium abzubrechen und als Seeoffiziersanwärter in die Reichsmarine einzutreten. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges war Felix Zymalkowski Oberleutnant zur See und Kommandant eines Schnellbootes, seit 1943 Korvettenkapitän und Chef einer Schnellbootflottille. Nach Ende des Krieges und kurzer Kriegsgefangenschaft nahm er gezielt das Studium der Chemie an der Christian-Albrechts-Universität Kiel auf und legte bei Otto Diels das Diplom-Chemiker-Hauptexamen ab. Die Promotion folgte bereits 1948 mit einer unter Leitung seines väterlichen Freundes Karl Wilhelm Rosenmund angefertigten Dissertation mit einem Thema aus der stickstofffreien Substanzklasse der Phenollaktone am Pharmazeutischen Institut in Kiel. Als Assistent bei Rosenmund ergänzte er das Chemiestudium durch das der Pharmazie. Nach einer verkürzten Praktikantenzeit in der Hof-Apotheke in Kiel bestand Felix Zymalkowski 1952 die Pharmazeutische Staatsprüfung und erhielt nach der damals üblichen Kandidatenzeit die Approbation als Apotheker. 1955 erfolgte die Habilitation für das Fach „Pharmazeutische Chemie“ mit einer Arbeit über die „Darstellung von Chinolylcarbinolen und deren Umwandlung in Desoxybasen“. Seit 1958 Oberassistent am Pharmazeutischen Institut in Kiel, folgte er 1959 einem Ruf als Nachfolger von Karl Kindler auf den Lehrstuhl für Pharmazeutische Chemie an der Universität Hamburg. 1963 nahm er einen zweiten Ruf auf das Ordinariat für Pharmazeutische Chemie und als Direktor des Pharmazeutischen Institutes an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in der Nachfolge von Karl Winterfeld an. Er lehrte hier von 1963 bis



zu seiner Emeritierung 1978 pharmazeutische Chemie und hat während dieser Zeit dieses Fach an der Bonner Universität sowie die Entwicklung des Pharmazeutischen Instituts entscheidend geprägt und gefördert. Seine Arzneistoffforschung setzte er noch bis zur Fertigstellung der letzten Dissertation Ende 1982 fort.

Den Forderungen für das Fach Pharmazie konnte er während seiner Amtszeit als Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (1968/69) das nötige Gewicht verleihen. Durch zahlreiche Um- und Erweiterungsbauten an einem für 240 Studenten gebauten Institut in Bonn-Poppelsdorf gelang es ihm, nicht nur für 430 Pharmaziestudierende erträgliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, sondern schließlich durch die Errichtung eines zweiten Instituts in Bonn-Endenich sowie durch die dringend erforderlich gewordene Erweiterung des Lehrkörpers für etwa 800 Studierende die modernen Ausbildungsmöglichkeiten entsprechend einer damals neuen Ausbildungsordnung zu schaffen. Wer dann bei Zymalkowski studieren durfte, lernte einen außergewöhnlichen und engagierten Hochschullehrer kennen. Der Dialog mit den Studierenden war dabei trotz extremer Belastungen in einem harten Numerus-Clausus-Fach entscheidender Bestandteil seiner Vorstellung von erfolgreicher und nachhaltiger Lehre.

Der Forscher Zymalkowski, von Haus aus synthetischer Arzneistoff-Chemiker mit richtungsweisenden Ideen und unbestechlichem Urteil, hat in seinen wissenschaftlichen Arbeiten die Substanzklassen der Aminoalkohole, Aminosäuren, der so genannten Antiaminosäuren, der N-Heterocyclen sowie der Laktone unter vier Themenschwerpunkten bearbeitet: Ausgehend von arzneistoffsynthetischen Studien an stickstoffhaltigen Heterocyclen wandte er sich schon früh der Bearbeitung von Fragen zu, die die Zusammenhänge zwischen Konfiguration und biologischer Wirkung betreffen. Er war einer der ersten in Deutschland und darüber hinaus, der sich mit der logischen Verknüpfung von stereochemischen Eigenschaften und pharmakologischen Profilen der Substrate systematisch auseinandergesetzt hat. Stereoselektiver Zugang und die Bestimmung der Absoluten Konfiguration der rigidisierten Arzneistoffmoleküle waren ihm schon Anfang der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts vertrautes Terrain.

Bahnbrechenden Arbeiten auf diesem Gebiet der Struktur-Wirkungsbeziehungen haben ihm internationale Anerkennung eingebracht. Sie umfaßten die Gebiete der indirekten Sympathomimetika vom Typ Norephedrin-Homologer mit stabilisierter Molekülform, die ihren Ausgangspunkt im Ephedrin, dem Hauptinhaltsstoff der Meerträubelpflanze, hatten.

Dabei ließen die durchgeführten systematischen Molekülveränderungen eindeutig den Pyridin- und Heterocyclen-Chemiker durchscheinen. Seine besonderen Erfahrungen auf diesem Gebiet spiegeln sich auch im „Methodicum Chemicum“ wider, dessen Band über Kohlenstoff-Stickstoff-Verbindungen er herausgegeben hat.

Weitere von ihm bearbeitete Arzneistoffgruppen waren Schmerz- und Antimalariamittel sowie Verbindungen mit Wirkung gegen Viren, Bakterien und Pilze, dieses in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Bonner Parasitologen.

Die Alkaloid-Arbeiten als zweiter Schwerpunkt hatten zwar schon in Kiel mit einer neuen Nikotin-Synthese begonnen. Während seiner weiteren Forscherkarriere waren es dann aber ganz unterschiedliche Aspekte, unter denen das Leitmotiv Alkaloid behandelt worden ist. Es waren dann zunächst strukturanalytische Arbeiten an Coca-Alkaloiden, die sich über hydrogenolytische Strukturabwandlungen an China-Alkaloiden fortsetzten und ihre Krönung in zahlreichen Totalsynthesen z. B. des Pukatein, des Xylopinins oder des 1-Aza-des-N-Berbins fanden.

Die Problematik der katalytischen Hydrierungen hatte Zymalkowski ebenfalls bereits in Kiel am Institut von K. W. Rosenmund aufgegriffen. Seine umfangreichen Erfahrungen auf diesem Gebiet führten konsequenterweise zur ersten deutschsprachigen Zusammenfassung dieses Stoffgebietes in seiner viel beachteten, 1965 erschienenen Monographie „Katalytische Hydrierungen im organisch-chemischen Laboratorium“, die Arbeitsmethodik, Leistungsfähigkeit und Grenzen dieser Verfahren vermittelt. Diese immensen eigenen Erfahrungen bildeten schließlich eine wesentliche Grundlage für den gemeinsam mit seinen Schülern verfaßten und 1980 von ihm herausgegebenen Teilband über Reduktionen des Houben-Weyl - Handbuch über Methoden der organischen Chemie.

Ebenso wie die katalytischen Hydrierungen sind auch die Hydrogenolysen in seinem wissenschaftlichen Oeuvre ein Gegenstand grundsätzlicher Untersuchungen gewesen. Ein Schwerpunkt dieser Arbeiten bildete dabei die Stereochemie der Kernhydrierung mehrfach substituierter Aromaten.

In Bonn sind dann noch Arbeiten über die Isolierung und Strukturaufklärung von Wirkstoffen aus Arzneipflanzen hinzugekommen. Dabei vermochte er sein kritisches Augenmaß, das er sich vor allem auch im Wettstreit spektroskopischer und chemischer Strukturanalytik von Naturstoffen bewahrt hat, seinen Schülern weiterzugeben.

Zusammen mit O. E. Schultz hatte er bereits früher auf diesem Gebiet als Koautor das Buch „Die quantitative Bestimmung der Alkaloide in

Drogen und Drogenzubereitungen“ verfasst.

Er war Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften, u. a. der Gesellschaft Deutscher Chemiker und der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft. Hier gehörte er jahrzehntelang dem Herausgebergremium des „Archivs der Pharmazie“ an und war dann in Anerkennung seiner großen Verdienste für die Pharmazie und für die mit Idealismus, Energie, Nüchternheit und Klarheit geleistete Arbeit als Vorsitzender der Rheinischen Landesgruppe der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft in den besonders schwierigen Aufbaujahren 1963 - 1969 ab 1983 über zwanzig Jahre Ehrenmitglied der DPhG.

Eine weitere hohe Anerkennung und Ehrung seiner wissenschaftlichen Arbeiten wurde ihm 1972 durch die Aufnahme in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina zu Halle/Saale zuteil. Die Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft ehrte ihn 1975 in Würdigung erfolgreicher Forschungsleistungen mit ihrer höchsten wissenschaftlichen Auszeichnung, der „Karl-Mannich-Medaille“.

In wissenschaftlichen Diskussionen unbestechlich, fair und sachlich, hat er auch über lange Jahre als Gutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Humboldt-Stiftung seine hohe Fachkompetenz eingebracht.

Während seiner gesamten Amtszeit als Direktor der Institute in Hamburg und Bonn haben die Verfasser dieser Zeilen mit Felix Zymalkowski zusammengearbeitet. Für seine Mitarbeiter aus drei Kontinenten fand er attraktive Forschungsthemen zur Bearbeitung in Dissertationen und verstand es, ihnen sein breitgefächertes wissenschaftliches Interesse weiterzugeben und in ihnen die Begeisterung für kreative Tätigkeit zu wecken. Die fruchtbare Arbeit in seinem Institut wird eindrucksvoll durch über 50 Doktorarbeiten und 7 Habilitationen belegt. Zwei weitere Mitarbeiter haben in ihren Heimatländern ebenfalls den langen Weg in Professorenämter geschafft. Über 110 Publikationen tragen seinen Namen, die schwerpunktmäßig aus den Bereichen der Struktur-Wirkungsbeziehungen von Arzneistoffen, der katalytischen Hydrierungen, der stereoselektiven Arzneistoffsynthesen und der Naturstoffchemie stammen. Klar und präzise formuliert und strukturiert waren nicht nur seine Publikationen, sondern auch seine Vorträge und Vorlesungen. Auf internationalen Kongressen war er auch deshalb ein geschätzter Redner. Vortragseinladungen führten ihn so über die westeuropäischen Grenzen hinweg nach Polen und in die CSSR bis nach Indien, Thailand und Japan.

Von seinem pädagogischen Talent, seiner einprägsamen Art, komplexe Zusammenhänge bildhaft zu erläutern, haben ganze Generationen jun-

ger Pharmaziestudenten für ihre eigene berufliche Entwicklung profitiert und sicherlich seine ruhige, verständnisvolle und faire Art als Prüfer geschätzt.

Eine Würdigung wäre sicherlich unvollständig, bliebe die menschliche Seite von Felix Zymalkowski unerwähnt. In seiner gesamten Laufbahn blieb er stets Neuem aufgeschlossen. Nie wurde ein Frager abgewiesen, immer nahm er sich Zeit für einen Rat. Er hörte sich auch verwegene, kühne Vorschläge geduldig an und gab, wenn angebracht, seine Bedenken ruhig und wohlüberlegt zu erkennen. Lange Jahre vor einer Hochschulreform in den 70er Jahren war er bereits ein moderner Hochschullehrer, der in seine Mitarbeiter stets absolutes Vertrauen setzte und ihnen ebenso die volle Verantwortung für ihre tägliche Arbeit übertrug.

Er selbst arbeitete so konzentriert, daß es schien, es sei ihm ein Leichtes, die täglichen Verpflichtungen und Termine in einem großen Institut einzuhalten. In Eile hat man ihn dennoch kaum jemals gesehen.

Felix Zymalkowski war nicht nur Wissenschaftler, sondern auch eine bemerkenswerte Persönlichkeit, gesellig und stets mit einer treffenden „Berliner“ Bemerkung im Köcher, verständnisvoll getragen von Wohlwollen, im Umgang stets liebenswürdig, gelassen und souverän im Auftreten. Er verstand es in seiner sympathischen Art, Menschen für sich einzunehmen, und auch aus diesem Grunde strömten die Mitarbeiter zu ihm in den Arbeitskreis. Unvergessen sind gesellige Begegnungen in seinem Hause, in dem seine allseits verehrte Gattin immer eine charmante Gastgeberin war. Der persönliche Kontakt zu ihm blieb über Entfernungen und die Jahre erhalten. Mit ihm ist nun eine eindrucksvolle Persönlichkeit von uns gegangen. Wir, seine Schüler, seine Mitarbeiter, seine Studenten haben ihren vorbildlichen akademischen Lehrer und Förderer verloren. Die Erinnerung, so sagt Romano Guardini, ist die Dankbarkeit des Herzens. In diesem Sinne werden ihn alle, die ihn kannten, in Erinnerung behalten.

# BERICHTE AUS DEN FAKULTÄTEN

EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



## 1. Fakultätsgremien

### a) Dekanat

Wintersemester 2003/2004 und Sommersemester 2004	
Dekan	Prof. Dr. Wolfram Kinzig
Prodekan	Prof. Dr. Günter Bader

### b) Fakultätsräte

Wintersemester 2003/2004	
Dekan	Prof. Dr. Wolfram Kinzig
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Günter Bader
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt
	Prof. Dr. Hartmut Kreß
	Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck
	Prof. Dr. Udo Rütterswörden
	Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost
	Prof. Dr. Konrad Stock
	Prof. Dr. Michael Wolter
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Frank Surall
	Dr. Ulrich Volp

Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Monika Lambert
Studierende	Annika Cieszewski
	Romy Herfort
	Dorothea Rahn

<b>Sommersemester 2004</b>	
Dekan	Prof. Dr. Wolfram Kinzig
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Günter Bader
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt
	Prof. Dr. Jörg Haustein
	Prof. Dr. Hartmut Kreß
	Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck
	Prof. Dr. Udo Rütterswörden
	Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost
	Prof. Dr. Michael Wolter
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dipl.-Theol. Jochen Flebbe
	Dr. Frank Surall
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Monika Lambert
Studierende	Friedemann Bublitz
	Lisa Fuchs
	Sarah Süselbeck

#### a) Dekanat

<b>Wintersemester 2004/2005 und Sommersemester 2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck
Prodekan	Prof. Dr. Wolfram Kinzig

## b) Fakultätsräte

Sommersemester 2005	
Dekan	Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Wolfram Kinzig
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt
	Prof. Dr. Hartmut Kreß
	Prof. Dr. Günter Röhser
	Prof. Dr. Udo Rütterswörden
	Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost
	Prof. Dr. Konrad Stock
	Prof. Dr. Michael Wolter
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dipl.-Theol Jochen Flebbe
	Dr. Frank Surall
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Monika Lambert
Studierende	Martin Keßler
	Katrin Müller
	Daniel Rösler

## 2. Der Akademische Lehrkörper

### a) Es verstarben:

Prof. Dr. Lienhard **Delekat**, emeritierter Professor für Altes Testament, am 14. 06. 2004;

Prof. Dr. Jörg **Haustein**, ordentlicher Professor für Kirchengeschichte, Schwerpunkt Neuere Kirchengeschichte, insbesondere Reformationsgeschichte, am 13.11.2004;

Prof. Dr. Friedrich **Wintzer**, emeritierter ordentlicher Professor für Praktische Theologie, am 23.12.2004.

**b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:**

Prof. Dr. Heiner **Faulenbach**, C3-Professor für Rheinische Kirchengeschichte, zum 31.07.2003 (Ruhestand)

**c) An eine andere Universität wurden berufen:**

Priv.-Doz. Dr. Thomas **Klie**, am 01.10.2003 an die Universität Rostock als C-4 Professor für Praktische Theologie

Priv.-Doz. Dr. Hermut **Löhr**, am 01.10.2004 an die Theologische Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena, als C3-Professor für Neues Testament

**d) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:**

Priv.-Doz. Dr. Klaus **Grünwaldt**, Oberkirchenrat, zum 20.01.2005;

Priv.-Doz. Dr. Michael **Basse**, zum 30.06.2005.

**e) Zu C 3-Professoren wurden ernannt:**

Prof. Dr. Günter **Röhser** (bisher Universität Aachen), Neues Testament, am 01.10.2003

**f) Zu C 4-Professoren wurden ernannt:**

Prof. Dr. Andreas **Pangritz** (bisher Universität Aachen), Systematische Theologie, am 01.04.2004

**g) Es habilitierten sich:**

Dr. Hans-Christoph **Askani**, Professur für Systematische Theologie an der Faculté Libre de théologie protestante in Paris, „*Schöpfung als Bekenntnis*“, am 30.07.2004

Dr. Andreas **Obermann**, „*Religion unterrichten zwischen Kirchturm und Minarett*“, am 04.02.2005

**h) Die Ehrenpromotion wurde verliehen an:**

The Most Revd Dr Rowan Douglas **Williams**, Erzbischof von Canterbury, am 11.03.2004

### 3. Bericht des Dekans

Da dieser Bericht zwei akademische Jahre umfasst, fällt in den Berichtszeitraum der Wechsel im Dekanat: Prof. Dr. Wolfram **Kinzig** (01.10.2002 bis 30.09.2004) übergibt die Dienstgeschäfte zum 01.10.2004 an Prof. Dr. Michael **Meyer-Blanck**. Diese Chronik bezieht sich demnach auch auf die Amtszeit meines Vorgängers. Ein Höhepunkt im Fakultätsleben der letzten Jahre war die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Fakultät an den Erzbischof von Canterbury, The Most Revd. Dr. Rowan Douglas **Williams** am 11.03.2004 unter der Anwesenheit von Bundespräsident Johannes **Rau**, des EKD-Ratsvorsitzenden Bischof Prof. Dr. Wolfgang **Huber** und zahlreicher Repräsentanten aus Universität, Öffentlichkeit und Kirchen. Die Laudatio wurde von Prof. Dr. Jörg **Haustein** gehalten, und der Geehrte hielt den Festvortrag zum Thema „*Glaubensbekenntnis und Eucharistie*“.



#### a) Situation der Lehre

Durch das Auslaufen der Lehramtsausbildung in Bonn bis zum Jahre 2008 nimmt die Zahl der Bonner Studierenden kontinuierlich ab, während sie proportional dazu an der Außenstelle Köln (Lehramt Sekundarstufe II) ansteigt. Weil zugleich die Lehramtsausbildung in Aachen geschlossen wird, hat sich die Zahl der Immatrikulationen für das Lehramt in Köln (für Sekundarstufe I und Sekundarstufe II) im Laufe der beiden letzten Jahre verdoppelt.

Die neuen Zielvereinbarungen zwischen dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung (MWF) und der Universität Bonn aus dem Jahre 2005 sehen vor, dass für alle Studiengänge in Ev. Theologie in Bonn und Köln bereits im Sommer 2005 ein Integrationsvertrag zwischen den Universitäten Köln und Bonn geschlossen wird. Die entsprechenden Verhandlungen sind jedoch bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes noch nicht abgeschlossen. Die Pläne zur Umgestaltung der Fakultätsstruktur der Universität Köln, die sich zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes in einer entscheidenden Phase befinden, aber ebenfalls noch

nicht die Gremien durchlaufen haben, entsprechen genau der vonseiten der Fakultät angestrebten Lösung: Die Theologie an der (zur Zeit noch bestehenden) Erziehungswissenschaftlichen Fakultät und an der Philosophischen Fakultät in Köln (Außenstelle Köln der Ev.-Theol. Fakultät Bonn, Leitung Prof. Dr. Konrad **Stock**) werden zusammengeführt. Wenn dieser Plan zustande kommt, bedeutet das für die Außenstelle Köln der Fakultät eine wesentliche Erweiterung der Aufgaben, die große Auswirkungen auf die Lehr- und Prüfungstätigkeit aller Bonner Lehrenden haben und zu der angestrebten Integrationslösung führen wird.

Der Studiengang „Sozialmanagement“, den die Fakultät gemeinsam mit dem Institut für Interdisziplinäre und Angewandte Diakoniewissenschaft in Mülheim/Ruhr (IfD) trägt und der mit dem „Master of Arts in Social Services Administration“ abschließt, beginnt im SS 2004 mit seinem dritten und im SS 2005 mit seinem vierten Kurs mit je 24 Teilnehmern. Der erste Kurs kommt mit 28 Masterabschlüssen ans Ziel; die Urkunden werden in einer kleinen Feier am 15. Oktober 2004 überreicht. Zur feierlichen Semestereröffnung der Fakultät spricht zu Beginn des WS 2003/2004 Dekan **Kinzig** über „Die Aufgaben der theologischen Fakultäten“; den Semestereröffnungsvortrag im Sommer 2004 hält Prof. Dr. Matthias **Schmoeckel** von der Rechts und Staatswissenschaftlichen Fakultät zum Thema „Rechtswissenschaft und Theologie“; im WS 2004/2005 lautet der Titel des Vortrags von Dekan **Meyer-Blanck** „'...religiös unmusikalisch'? Zum Nutzen theologischer Bildung in Wissenschaft und Beruf“ und zur Eröffnung des Sommersemesters 2005 ist Prof. Dr. Werner **Gephart** (Rechts und Staatswissenschaftliche Fakultät) zu Gast mit einem Vortrag zum Thema „Grenzgänge zwischen Religion und Soziologie“.

## **b) Situation der Forschung**

Im Rahmen des universitätsinternen Wettbewerbs zur Förderung von neuen Forschungsinitiativen erhält die Projektgruppe „Religiöse Interaktion“ einen Förderpreis von € 100.000,- zugesprochen. Zu der Gruppe, die die alltäglichen Interaktionen zwischen den monotheistischen Religionen und zwischen Religionen und Gesellschaft untersuchen will, gehören Mitglieder aus vier Fakultäten der Universität (Sprecher: Prof. Dr. Michael **Meyer-Blanck**). Die Gruppe veranstaltet im SS 2005 eine Ringvorlesung zum Thema „Krieg der Zeichen? Zur Brisanz religiöser Interaktionen“ und vom 11.-12.07.2005 ein internationales Symposium im Universitätsclub zum Thema „Interaktion von Judentum, Christentum und Islam: Miteinander, gegeneinander, zueinander?“.

In Zusammenarbeit mit dieser Gruppe wird auf Initiative von Prof. Dr. Wolfram **Kinzig** die Gründung eines ebenfalls vier Fakultäten umfassenden „Zentrums für Religion und Gesellschaft“ (ZERG) vorangetrieben, das nach den Beschlüssen der universitären Gremien am 12.07.2005 gegründet werden kann. Den Eröffnungsvortrag hält nach einem Grußwort von Rektor Prof. Dr. Matthias **Winiger** Prof. Dr. Richard **Schröder** (Humboldt-Universität Berlin) zum Thema „*Religion und Gewalt im Christentum*“.

Die ersten beiden Initiativen des ZERG werden eine Graduiertenausbildung sein, die Dank der Unterstützung der GEFFRUB bereits im September 2005 mit fünf Stipendiaten beginnen kann sowie eine internationaler ökumenischer Masterstudiengang, der von den beiden theologischen Fakultäten der Universität getragen werden wird. Weitere Lehr- und Forschungsaktivitäten sollen in den nächsten Jahren folgen. Dazu soll es bald gelingen, für die interreligiöse Säule des Zentrums eine Stiftungsprofessur einzuwerben, die dann zu einer dauerhaften Einrichtung an der Universität werden kann.

### **c) Partnerschaften**

Weiterhin erfolgreich entwickeln sich die Partnerschaften mit der Christlichen Akademie Warschau, der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Karls-Universität Prag und der Theologischen Fakultät der Universität Oxford.

Partnerschaft mit Warschau: Vom 10.-17.05.2004 hält Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gerhard **Sauter** in Warschau ein Blockseminar zum Thema „*Theologische Anthropologie*“ ab. – Dozent Dr. Marcin **Hintz** ist vom 03.-11.07.2004 und Dozent Dr. Andrzej **Kluczynski** ist vom 02.-16.08.2004, sowie Dozent Dr. Darius **Chwastek** vom 01.-22.08.2005 und Prof. Dr. Boguslaw **Milerski** vom 03.-17.08.2005 sind zu Forschungsaufenthalten in Bonn.

Partnerschaft mit Prag: Dozent Martin **Pietak** hält sich vom 02.-27.06.2004 zu Forschungen in Bonn auf. Prof. Dr. Pavel **Filipi** spricht am 30.11.2004 über „*Die Kirche der böhmischen Brüder. Eigenart und ungeklärte Probleme der böhmischen Reformation*“ und Prof. Dr. Petr **Pokorný** hält am 07.06.2005 einen Gastvortrag zum Thema „*Das zweigliedrige Bekenntnis ‚gestorben und auferstanden‘ und die Entstehung der christlichen Taufe*“.

Partnerschaft mit Oxford: Revd. Robert **Morgan**, Oxford, hält einen

Gastvortrag am 22.07.2004 zum Thema „*Eine anglikanische Theologie des Neuen Testaments*“. – Prof. Dr. John **Barton** hält im Rahme des EUROPAEUM einen Gastvortrag am 31.05.2005 zum Thema „*Harmonisierung biblischer Texte – ein zweideutiger Begriff*“. – Die turnusmäßige Bonn-Oxford Konferenz findet vom 17.-24.09.2005 in Bonn statt.

#### **d) Besondere Veranstaltungen**

Am Dies academicus, dem 03.12. 2003, referieren Prof. Dr. Horst **Seebass** über „*Balaam und der biblische Bileam*“, Prof. Dr. Hartmut **Kreß** über „*Der Streit um das Kopftuch und das Gebot der Toleranz*“ sowie Prof. Dr. Martin **Honecker** zu „*Gibt es ein ‚evangelisches‘ Kirchenrecht?*“ – Unter der Leitung von Prof. Dr. Günter **Bader** findet am 05.12.2003 der Studientag „*Trinität und Tetragramm*“ statt. – Prof. Dr. Hartmut **Kreß** veranstaltet am 21.01.2004 eine Podiumsdiskussion zum Thema „*Der Streit um das Kopftuch*“. – In einer akademischen Gedenkfeier am 07.07.2004 würdigen Prof. Dr. Knut **Schäferdiek** und Prof. Dr. Wolfgang A. **Bienert** (Marburg) das Lebenswerk von Prof. D. Dr. h.c. Wilhelm **Schneemelcher**, der am 06.08.2003 verstorben war. – Das Hermeneutische Institut hält unter der Leitung von Prof. Dr. Günter **Bader** und Prof. Dr. Eberhard **Hauschildt** Studientage zum Thema „*Hermeneutik und Dogmatik*“ am 23.07.2004 und am 17.06.2005. – Zum Dies Academicus am 26.05.2004 sprechen Prof. Dr. Eberhard **Hauschildt** („*Ist die Kirche ein Unternehmen?*“) und Prof. Dr. Hartmut **Kreß** („*Sterbehilfe und Patientenverfügungen. Die aktuelle Debatte über Selbstbestimmung am Lebensende*“); am 08.12.2004 referieren beim Dies Academicus Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Erich **Gräßer** über „*‚Das Recht ein Ketzer zu sein.‘ Erwägungen zu Albert Schweitzers liberaler Theologie*“, Prof. Dr. Hartmut **Kreß** über „*Das Recht auf Gesundheit. Impulse der EU-Verfassung der Bundesrepublik Deutschland*“ sowie PD Dr. Uta **Pohl-Patalong** über „*Gender-Sensibilität. Perspektiven für die Seelsorge*“.

Prof. Dr. Reinhard **Schmidt-Rost** beteiligt sich mit einem Vortrag „*Warum haben nicht alle die gleiche Religion*“ am 31.01.2005 an der „Kinderuniversität“. – Das „Paradiesprojekt“ der Schlosskirche des Jahres 2004/2005 unter Leitung von Prof. Dr. Reinhard **Schmidt-Rost** findet seinen Abschluss in einer Veranstaltung am 18.04.2005. – Beide theologische Fakultäten unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-Heinz **Menke** und Prof. Dr. Michael **Wolter** veranstalten am 29.04.2005 ein Symposium zum Thema „*Volk Gottes aus Israel und Kirche?*“ im Universitätsclub. – Am 01.06.2005 findet ein Symposium zum Thema „*Exegetische, historische und systematische Theologie*“ aus Anlass des 70. Geburtstages von Prof.

Dr. Karl-Heinz **zur Mühlen**, Prof. Dr. Gerhard **Sauter** und Prof. Dr. Werner H. **Schmidt** statt. Es referieren PD Dr. Michael **Basse**, PD Dr. Axel **Graupner** (beide Bonn) und Prof. Dr. Ernstpeter **Maurer** (Dortmund).

Im Rahmen des Habilitationsverfahrens halten ihre öffentlichen Antrittsvorlesungen Prof. Dr. Hans-Christoph **Askani**: „*Das Begehren des Wunders und das Brot des Lebens*“ (08.12. 2004) und Dr. Andreas **Obermann**: „*Gemeinsam das Leben vor Gott zur Sprache bringen? Überlegungen zum Gebet und seiner Bedeutung für den islamisch-christlichen Dialog*“ (01.06.2005).

Prof. Dr. Martin **Honecker** hält am 08.07.2004 einen Vortrag zum Thema „*Gesundheit als Heil*“ im Rahmen der Ringvorlesung „Forum Wissenschaft und Ethik“. Im Rahmen der Ringvorlesung „Universität und Nationalsozialismus“ hält Prof. Dr. Wolfram **Kinzig** am 28.06.2005 einen Vortrag zum 70. Jahrestag der Zwangspensionierung von Karl Barth: „*Wort Gottes in Trümmern. Karl Barth und die Evangelisch-Theologische Fakultät Bonn vor und nach dem Krieg.*“

## e) Preise und Ehrungen

Prof. Dr. Erich **Gräßer** wird am 14.05.2004 die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald verliehen. Prof. Dr. Klaus **Hildemann** erhält den Johann-Hinrich-Wichern-Preis für Diakoniewissenschaft des Diakonischer Werkes der EKD 2005, der im Rahmen eines Symposiums am 03.11.2004 in Berlin überreicht wird. Der Dekan überbringt in diesem Rahmen die Glückwünsche der Fakultät. PD Dr. Uta **Pohl-Patalong** erhält im November 2004 für die Dauer von zwei Jahren das renommierte Heisenberg-Stipendium.

## f) Von der Fakultät verliehene Preise

Die Verleihung des vom Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG gestifteten Predigtpreises 2003 findet am 19.11.2003 in der Schlosskirche statt. Preisträger sind für das Lebenswerk: Schwester Isa **Vermehren** (RSCJ Bonn), für die Aktuelle Predigt: Prof. Dr. Peter **Lampe** (Heidelberg). Den Sonderpreis „Beste Morgenandacht“ erhält Pastorin Tina **Willms**, Hameln. Der Predigtpreis 2004 wird am 17.11.2004 in der Schlosskirche verliehen an: Dr. Jörg **Zink** für sein Lebenswerk, an Pfarrerin Margot **Runge** und an Pater Dr. Ulrich **Engel** sowie an Manja **Pietzcker** und an Susanne **Platzhoff** (Sonderpreis „Beste Predigt für Glaubenseinsteiger“).

Am 06.07.2004 vergibt das Hermeneutische Institut in Verbindung mit dem cmz-Verlag und der Ev. Kirche im Rheinland den „Henning-Schröer-Förderpreis“ an Dr. Ulrike **Bail**.

Am Dies academicus im SS 2005, dem 01.06.2005, findet erstmals die Verleihung des „Facharbeitspreises Theologie“ an Oberstufenschüler statt. Der Preis wird von einer Jury mit Beteiligten aus beiden theologischen Fakultäten sowie aus ev. und kath. Kirchenvertretern verliehen. Es beteiligen sich 28 Schüler(innen) und es werden drei Geldpreise vergeben.

## **g) Sonstiges**

Am 19.11.2003 wird der „Verein von Freunden der Evangelisch-theologischen Fakultät Bonn. Rheinische Gesellschaft zur Förderung der Theologie e.V.“ mit Vorträgen von Bischof Dr. Hartmut **Löwe**, Oberkirchenrat Jürgen **Dembek** und Ministerialdirektor a.D. Dr. Dr. Berthold **Wicke** gegründet.

Prof. Dr. Michael **Wolter** ist im WS 2003/2004 Gastprofessor in Rom und in St. Petersburg und wird im Dezember 2004 zum Honorarprofessor an der Universität Pretoria ernannt. Prof. Dr. Gerhard **Sauter** ist vom 08.-20.12.2003 Gastprofessor an der Divinity School der Duke University in Durham und hält am 20./21.10.2003 eine Gastvorlesung in Charlottesville zum Thema „*A shared hope of Jews and Christians*“. Er nimmt am „Center of Theological Inquiry“ in Princeton vom 30.10.-02.11.2003 an dem Symposium: „Theological Anthropology“ teil sowie hält am „Center of Theological Anthropology“ am 02.05.2004 einen Vortrag zum Thema „*Dying in dignity?*“.

Dr. Angela **Berlis**, Rektorin des Altkatholischen Seminars in Utrecht/Niederlande, hält einen Gastvortrag am 10.12.2003: „*Der lange Weg zur Frauenordination*“. – P. Wilfried **Dettling** SJ spricht am 03.12.2004 über „*Die Jesuiten gestern und heute – apostolischer Auftrag im Spannungsfeld zwischen Kirche und Gesellschaft*“. – Prof. Dr. Karl Suso **Frank** (Freiburg) hält am 10.12.2004 eine Gastvorlesung über „*Einheit und Vielfalt im frühen Mönchtum*“ und Sr. Sabine **Voigt** O.S.F. hält am 14.01.2005 einen Gastvortrag „*Franziskanisch leben als Herausforderung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft*.“

Prof. Dr. Jan Gabriel **van der Watt**, Pretoria/Südafrika, ist Mercator-Gastprofessor an der Fakultät in der Zeit vom 01.04.-31.07.2005.

#### 4. Es wurden promoviert:

**Benedetti**, Michael, „*Das Credo der Jugend. Untersuchung von und Entdeckungen an Glaubensbekenntnissen von Schülern des Faches Evangelische Religionslehre der 12. Jahrgangsstufe an einem Leverkusener Gymnasium.*“, am 30.07.2004

**Hillringhaus**, Klaus, „*Mit Gewissheit von Gott reden. Verheißung und Rechtfertigung im Werk Martin Kählers in theologiegeschichtlicher Perspektive*“, am 30.07.2004

**Kim**, Pan-Ho, „*Heiligungslehre im Werk Paul Tillichs. Tillichs Heiligungslehre als Interpretation seiner Gesamttheologie in anthropologischer und pneumatischer Perspektive*“, am 30.07.2004

**Koh**, Won Seok, „*Kindgemäß, lebendig und dialektisch: Martin Rangs Bibel-didaktik des tua res agitur*“, am 22.07.2005

**Kohler**, Eike, „*Mit Absicht rhetorisch. Seelsorge in der Gemeinschaft der Kirche*“, am 30.07.2004

**Lanckau**, Jörg, „*Der Herr der Träume. Eine Studie zur Funktion des Traumes in der Josefsgeschichte der Hebräischen Bibel.*“, am 22.07.2005

**Lee**, Young-Ho, „*Einflüsse der Weisheit auf Worte der Propheten des 8. Jahrhunderts. – Amos und Jesaja – Ein Forschungsbericht*“, am 04.02.2005

**Lee**, Young-Mi, „*Grenzüberschreitungen. Wanderradikalismus und Liminalität im frühen Christentum*“, am 31.01.2004

**Rittberger-Klas**, Karoline, „*Kirchenpartnerschaften im geteilten Deutschland am Beispiel der Landeskirchen Württemberg und Thüringen*“, am 30.07.2004

**Schmidt**, Jochen, „*Sprache des Glaubens als vielstimmige Rede vom Unsagbaren. Eine Interpretation des frühen pseudonymen Werks Søren Kierkegaards vor dem Hintergrund dekonstruktivistisch-theologischer Denkerfahrungen.*“, am 22.07.2005

**So**, Hyeong-Geun, „*Die Justizreform des Josaphat*“, am 04.02.2005

**Vollmer**, Reinhard, „*Rechtfertigung und Gebet. Zur anthropologischen Bedeutung der Rechtfertigungslehre bei Rudolf Hermann und Hans Joachim Iwand*“, am 31.01.2004

**Witte**, Joachim, „*Personalentwicklung als Personalbildung - Weiterbildung in privatwirtschaftlichen Unternehmen aus religionspädagogischer Perspektive*“, am 30.07.2004



---

## 1. Fakultätsgremien

### a) Dekanat

<b>Wintersemester 2003/2004</b>	
Dekan	Prof. Dr. Karl-Heinz Menke
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Gerhard Höver

<b>Sommersemester 2004/Wintersemester 2004/05 Sommersemester 2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Georg Schöllgen
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Karl-Heinz Menke

### b) Fakultätsräte

<b>Wintersemester 2003/2004</b>	
Dekan	Prof. Dr. Karl-Heinz Menke
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Gerhard Höver

Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Irmtraud Fischer
	Prof. Dr. Albert Gerhards
	Prof. Dr. Rudolf Hoppe
	Prof. Dr. Frank-Lothar Hossfeld
	Prof. Dr. Norbert Lüdecke
	Prof. Dr. Georg Schöllgen
	Prof. Dr. Dr. Heino Sonnemans
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Christiane Mettler
	Dr. Johannes Schnocks
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Norbert M. Borengässer
Studierende	Ulrich Eßer
	Karin Kluth
	Kristell Köhler

<b>Sommersemester 2004</b>	
Dekan	Prof. Dr. Georg Schöllgen
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Karl-Heinz Menke
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Heinz-Josef Fabry
	Prof. Dr. Albert Gerhards
	Prof. Dr. Gerhard Höver
	Prof. Dr. Rudolf Hoppe
	Prof. Dr. Norbert Lüdecke
	Prof. Dr. Gisela Muschiol
	Prof. Dr. Dr. Heino Sonnemans
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Julia Knop
	Dr. Claudia Rakel
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Norbert M. Borengässer
Studierende	Michael Kaluza
	Kristell Köhler
	Franziska Riedel

<b>Wintersemester 2004/2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Georg Schöllgen
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Karl-Heinz Menke
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Heinz-Josef Fabry
	Prof. Dr. Albert Gerhards
	Prof. Dr. Gerhard Höver
	Prof. Dr. Rudolf Hoppe
	Prof. Dr. Norbert Lüdecke
	Prof. Dr. Gisela Muschiol
	Prof. Dr. Dr. Heino Sonnemans
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Julia Knop
	Dr. Claudia Rakel
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Norbert M. Borengässer
Studierende	Michael Kaluza
	Kristell Köhler
	Franziska Riedel
<b>Sommersemester 2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Georg Schöllgen
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Karl-Heinz Menke
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Heinz-Josef Fabry
	Prof. Dr. Albert Gerhards
	Prof. Dr. Gerhard Höver
	Prof. Dr. Rudolf Hoppe
	Prof. Dr. Norbert Lüdecke
	Prof. Dr. Gisela Muschiol
	Prof. Dr. Dr. Heino Sonnemans
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Julia Knop
	Cornelia Schomacher
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Norbert M. Borengässer
Studierende	Kristell Köhler
	Sabine Sprinkmeier
	Mathias Wirth

## 2. Der Akademische Lehrkörper

### a) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Dr. Heino **Sonnemans**, C4-Professor für Fundamentaltheologie, zum 30.9.2005 (Emeritierung)

### b) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. Irmtraud **Fischer**, C4-Professorin für Altes Testament und Theol. Frauenforschung, zum 1.3.2004 als ordentliche Universitäts - Professorin für alttestamentliche Wissenschaft an die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Graz;

apl. Prof. Dr. Ursula **Nothelle-Wildfeuer**, als C4-Prof. für Christliche Gesellschaftslehre an die Theol. Fakultät der Universität Freiburg zum 1.10.2003;

Priv.-Doz. Dr. Georg **Bier**, als ordentlicher Universitäts-Professor für Kirchenrecht an die Theol. Fakultät der Universität Freiburg zum 30.11.2004;

Priv.-Doz. Dr. Joachim **Theis**, als ordentlicher Universitäts-Professor für Religionspädagogik an die Theol. Fakultät Trier zum 1.12.2004;

Priv.-Doz. Dr. Reinhard **Feiter**, als C3-Professor für Pastoraltheologie an die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Münster zum 13.12.2004.

### c) Es habilitierte sich:

Dr. Klaus **Obenauer**, „*Rückgang auf die Evidenz. Eine Reflexion zur Grundlegung und Bedeutung einer thomistisch orientierten Metaphysik im Kontext der systematisch-theologischen Letztbegründungsdebatte*“ (Dogmatik, Dogmengeschichte und Religionsphilosophie), am 6.7.2005.

### 3. Bericht des Dekans

#### a) Ehrungen und Auszeichnungen

Prof. Dr. Georg **Schöllgen** wurde am 16.3.2005 zum ordentlichen Mitglied der geisteswissenschaftlichen Klasse der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften zu Düsseldorf gewählt; Prof. Dr. Karl-Heinz **Menke** wurde mit Wirkung vom 1.4.2005 zum theologischen Berater der Kommission „Ecclesia celebrans“ der Deutschen Bischofskonferenz berufen.



#### b) Fakultätsveranstaltungen

Im Rahmen einer Festakademie verlieh die Fakultät am 19.11.2003 dem Erzbischof und Metropoliten von Gnesen, S.E. Henryk Józef **Muszynski**, die theologische Ehrendoktorwürde.

Prof. Dr. Wolfgang **Bretschneider** hielt im Rahmen des dreitägigen, von Prof. Dr. Albert Gerhards organisierten wissenschaftlichen Kolloquiums „Kirchenmusik im 20. Jahrhundert. Erbe und Auftrag“ am 21.11.2003 seine Antrittsvorlesung als Honorarprofessor für Kirchenmusik (Dem Sprachlosen eine Stimme geben – Verstummt das Singen im Gottesdienst?).

Zum Ende des Jahres 2003 trat unter dem Dach der GEFFRUB die „Gemeinschaft der Freunde und Förderer der Bonner Katholisch-Theologischen Fakultät“ ins Leben, die insbesondere den Kontakt mit den Absolventen der Fakultät pflegen will (Geschäftsführung: Prof. Karl-Heinz **Menke**).

Gastvorlesungen hielten im WiSe 2003/04 Frau Prof. Dr. Daniela **Müller**, Utrecht (28.11.03: *Durchsetzung und Begrenzung des päpstlichen Primats. Rechtshistorische Aspekte einer katholischen Institution*).

Im SoSe 2004 lud die Fakultät zu einer Wochenendakademie ein (4.-6.6. in Mechernich-Kommern) zu dem Thema: „Das Christentum im Spiegel seiner Kritiker“, auf der die Professoren Heinz-Josef **Fabry**, Gerhard **Höver** und Karl-Heinz **Menke** referierten. Ebenfalls im Sommersemester 2004 fand an vier Abenden im Juli ein Ringseminar zu dem Thema

„Theologie im Angesicht des Judentums – Ergebnisse und Konsequenzen des jüdisch-christlichen Dialogs“ statt; es referierten die Professoren Albert **Gerhards**, Rudolf **Hoppe**, Frank-Lothar **Hossfeld** und Josef **Wohlmuth**.

Am Dies academicus des Sommersemesters 2004 bot die Fakultät eine Vorlesung über Katholikinnen im 20. Jahrhundert unter dem Motto „Zwischen Tradition und Emanzipation“ (Prof. Gisela **Muschiol**) und das traditionelle Afrika-Forum (Prof. Hans-Jürgen **Findeis**) an.

Zu Gastvorlesungen begrüßte die Fakultät im SoSe Frau Dr. Teodora **Manea**, Iasi/Rumänien (7.6.04: *Wozu braucht man Kategorien? Aristoteles, Kant, Heidegger: drei Wegmarken der Kategorienlehre*), Bischof Dr. Thomas **Dabre**, Vasai/Indien (11.6.04: *Christology in the Asian Context*) und Dr. Frank **van der Velden**, Kairo (25.6.04.: *Der christlich-islamische Dialog und seine kulturpolitische Bedeutung für das Verhältnis Deutschlands und der Staaten des nahen Ostens nach dem 11. Sept. 2001*).

Auf der anlässlich seines 80. Geburtstages veranstalteten Festakademie für Prof. em. Dr. Hans **Jorissen** hielt der Ehrendoktor der Fakultät, Prof. DDR. Harding **Meyer**, den Festvortrag mit dem Thema: „Differenzierte Partizipation“ – Ein institutionsbezogenes Äquivalent zum „differenzierten Konsens“?, in dem es um den ökumenischen Dialog ging.

Nach einem ersten Versuch am Dies academicus des Wintersemesters 2003/04 konnte die Fakultät am Dies academicus des Wintersemesters 2004/05 mit großem Erfolg (über 600 Teilnehmer) einen Informationsvormittag für Oberstufenschülerinnen und -schüler mit Vorlesungen, Beratungen und Mittagsimbiß durchführen; diese Veranstaltung soll künftig regelmäßig am Dies academicus des Wintersemesters stattfinden. Am Nachmittag leitete Prof. Hans-Jürgen **Findeis** das Afrika-Forum, Prof. Heinz-Josef **Fabry** hielt eine Vorlesung zum Thema: „Pharao Echnaton und der alttestamentliche Monotheismus.“

Schließlich hielt aus Anlaß seiner Berufung auf den Dogmatik-Lehrstuhl (Nachfolge Prof. **Wohlmuth**) Prof. Michael **Schulz** seine Antrittsvorlesung: *Wirklichkeitserschließende Potentiale der Erbsündentheologie*.

Gastvorlesungen hielten im WiSe 2004/05 Prof. Dr. Adhar **Mall**, Koblenz/München (23.11.04: *Interkulturelle Religionsphilosophie und Religionsbegegnung*), Frau Prof. Dr. Ilse **Müllner**, Kassel (8.12.04: *Die Zukunft Feministischer Theologie aus der Perspektive der Exegese*), Frau Priv.-Doz. Dr. Elisabeth **Hartlieb**, Stuttgart (8.12.04: *Die Zukunft Feministischer Theologie aus der Perspektive der Systematischen Theologie*), Prof. Dr. Heinrich **Pröbsting**, Erfurt (9.12.04: *Das Verhältnis der Philosophie zum Christentum in der späten Antike*), Prof. Dr. Christoph **Theobald** SJ, Paris (14.12.04:

„Keiner kommt zum Vater, es sei denn durch mich“. Zur Glaubwürdigkeit des Christusbekenntnisses im Rahmen des interreligiösen Dialogs) und Prof. Dr. Hans **Zirker**, Essen (16.12.04: *Islam und Koran. Erfahrungen mit einer fremden Religion*).

Im Sommersemester 2005 waren die Fakultät und ihre Arbeitsstelle für Genderforschung durch Frau Professor Gisela **Muschiol** an der Ringvorlesung in Verbindung mit dem Mittelalterzentrum „*Krone und Schleier – Frauenklöster im Mittelalter*“ beteiligt, durch die Professoren Hans-Jürgen **Findeis**, Albert **Gerhards**, Michael **Schulz** und Priv.-Doz. Reinhold **Boschki** an der in Verbindung mit der Kath. Hochschulgemeinde und dem Kath. Bildungswerk veranstalteten Ringvorlesung „*Was der Jugend heilig ist – Gespräche und Lesung zur Ausstellung ‚Was betet ihr an?‘*“, die in Vorbereitung auf den Weltjugendtag durchgeführt wurde.

Während des Weltjugendtages bot die Fakultät in Verbindung mit der Kulturinitiative e.V. im Hauptgebäude eine Ausstellung (mit Gesprächsmöglichkeiten) an zum Thema: *Die Weiße Rose – Gesichter einer Freundschaft*.

Gastvorlesungen hielten im Rahmen der Wiederbesetzung des Lehrstuhls für Fundamentaltheologie am 18. bzw. 19.4.2005 die Herren Prof. Dr. Christoph **Böttigheimer** (Eichstätt), DDR. Franz **Gmainer-Pranzl** (Salzburg), Prof. Dr. Peter **Hofmann** (Koblenz), Prof. DDR. Claude **Ozankom** (Salzburg) und Priv.-Doz. Dr. Joachim **Reger** (Trier) zu religionsphilosophischen Themen, im Rahmen der Wiederbesetzung des Lehrstuhls für Pastoraltheologie am 30.6. bzw. 1.7. die Herren Prof. Dr. Reinhard **Feiter** (Münster), Priv.-Doz. Dr. Johann **Pock** (Tübingen), Prof. Dr. Heinz-Günther **Schöttler** (Bamberg), Prof. Dr. Norbert **Schuster** (Mainz) und Dr. Jörg **Seip** (Bad Lippspringe) zu pastoraltheologischen Fragen.

Als gemeinsame Veranstaltung führten die theol. Fakultäten am 29. April ein Symposium zum Verhältnis zwischen Juden und Christen im Uni-Club durch.

Der Dies academicus des Sommersemesters 2005 brachte ein Symposium zum 100. Geburtstag von Hans Urs von Balthasar: „*Wenn das Salz dumm wird*“ (Proff. Karl-Heinz **Menke**, Michael **Schulz**). In einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Ev.-Theol. Fakultät wurden erstmals die Preise im neuen, gemeinsam organisierten Wettbewerb „*Facharbeit Theologie*“ verliehen.

Zum Ende des Sommersemesters (19.7.) hielt Prof. DDr. Heino **Sonne-mans** seine lectio ultima zum Thema: *Gott vor uns. Reflexionen zum Grund christlicher Hoffnung*.

Als Gastdozenten weilten an der Fakultät:  
Prof. Dr. André **Kabasele** Mukenge aus Kinshasa/DR Kongo, März bis Oktober 2004; Dr. Clemens **Leonhard** aus Wien/Österreich, September 2004 bis August 2005.

### c) Situation der Lehre

Da die Studierendenzahlen wegen des Wegfalls des Lehramtsstudiengangs rückläufig sind, kann man die Lehrsituation als sehr gut bezeichnen, ein Umstand, der auch in den jedes Semester durchgeführten Lehrevaluationen seinen positiven Niederschlag findet. Allerdings findet zunehmend Lehrexport an die Universität Köln statt, der sich nach Unterzeichnung des Kooperationsvertrages noch erheblich, d.h. auf mehr als den Umfang des Lehrdeputats von vier Professorenstellen, erhöhen wird. Dann ist die Fakultät an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. Misslich ist, dass die Professur für Religionspädagogik und Homiletik immer noch nicht wiederbesetzt ist, obwohl ein geeigneter Bewerber zur Verfügung steht. Hier muß in Kürze Abhilfe geschaffen werden.

### d) Situation der Forschung

Priv.-Doz. Dr. H.-G. **Angel**, der den Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre vertritt, hielt verschiedene Fachvorträge, u.a. am Kath.-Sozialen Institut in Bad Honnef, an der Universität Mainz und bei der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Prof. W. **Fürst** und wiss. Mitarbeiter Dr. U. **Feeser-Lichterfeld** organisierten als Beiratsmitglieder der Konferenz deutschsprachiger Pastoraltheologen und -theologinnen vom 3.-5.7.2004 an der Universität Innsbruck das Symposium „*Theologie aus pastoraler Leidenschaft: Karl Rahner (1904-1984) und die Grundfragen der praktischen Theologie*“ mit und hielten entsprechende Fachvorträge; nach zweijähriger Laufzeit wurde im Juli 2004 das Forschungsprojekt „*Religiöse Rituale im höheren Erwachsenenalter in einer pluralistischen Gesellschaft*“ vorläufig abgeschlossen.

Prof. R. **Hoppe** wirkt an den interdisziplinären Forschungsprojekten „*PsAristoteles, de mundo*“ (Text, Übersetzung, Kommentar) und „*Rechtfertigung und Ethik*“ mit; das Projekt „*Jesus von Nazaret*“ des Vögtle-Schülerkreises wurde inzwischen abgeschlossen, das Ergebnis liegt vor in dem Buch: *Jesus von Nazaret – Spuren und Konturen*, Stuttgart 2004. Ferner organisierte und/oder hielt er Fachvorträge u.a. auf internationalen Tagungen in Barcelona (Jahrestagung „*Studiorum Novi Testamenti Socie-*

tas“, 2.-8.8.2004), Rom (Colloquium Paulinum, 19.-26.9.2004), Fribourg (Tagung der deutschsprachigen kath. Neutestamentler, 21.-25.2.2005) und Prag (Symposium „Der historische Jesus“, 17.-19.3.2005).

Prof. F.-L. **Hossfeld** betreut u.a. die DFG-geförderten Forschungsprojekte „Beschreibung der Funktion des letzten Davidpsalters (Ps 138-145) für die Entwicklung des Davidbildes im Psalter und für die Redaktion des gesamten Psalmenbuchs“ (Promotionsprojekt C. **Buysch**, 1.9.2003-31.8.2004) und „Die nichtpriesterliche Sinaiperikope (Ex 19-24; 32-34) als Testfall der Pentateuchkritik“ (Habitationsprojekt M. **Konkel**, 2.1.2004-31.12.2005). Wiss. Mitarbeiter Dr. J. **Schnocks** hielt Fachvorträge auf dem Colloquium Biblicum in Leuven (27.-29.7.2004) und der Tagung der European Association of Biblical Studies in Dresden (7.-10.8.2005).

Prof. N. **Lüdecke** nahm mit Fachvorträgen teil an der Tagung „Gender Studis e Testi sacri“ des Center per le Scienze Religiose (Trient, 9-11.12.2004) und der Jahrestagung der Akademie der Diözese Rotenburg-Stuttgart „40 Jahre Rezeption des II. Vatikanums. Mythos und Wirklichkeit“ (Weingarten, 14.-18.9.2005).

Am 12. Juli 2005 nahm das interfakultative „Zentrum für Religion und Gesellschaft“ (ZERG) mit der feierlichen Unterzeichnung der Gründungsurkunden in Anwesenheit des Rektors und einem Vortrag von Prof. Dr. Richard **Schröder**, Berlin, zum Thema „Christentum und Gewalt?“ offiziell seine Tätigkeit auf.

Forschungssemester nahmen Proff. A. **Gerhards** und H.-J. **Findeis** (WiSe 2003/04), Prof. F.-L. **Hossfeld** (SoSe 2004), Proff. H.-J. **Fabry** und K.-H. **Menke** (WiSe 2004/05), Prof. R. **Hoppe** (SoSe 2005).

#### 4. Es wurden promoviert:

in feierlicher Form am 13.12.2003:

Michael **Bollig**, *Communio als Schlüsselbegriff der Theologie bei Gisbert Greshake*

Florian **Bruckmann**, *Die ersten zehn Anathematismen des fünften ökumenischen Konzils (Konstantinopel 553) als Dokument neuchalkedonischer Theologie*

Seung-Wook **Kim**, *Auf der Suche nach dem Unbedingten, das mich „ich“ sein läßt. Zur Entwicklung des erstphilosophischen Denkens bei Hansjürgen Verweyen*

Thomas **Kroll**, *Säkulare Mystagogie? Wim Wenders' Spielfilm „Der Himmel*

über Berlin“ als Herausforderung für die Praktische Theologie

Christina **Pfestroff**, *Der Name des Anderen. Das „jüdische“ Grundmotiv bei Jean-François Lyotard in theologischer Diskussion*

Claudia **Rakel**, *Über Schönheit, Macht und Widerstand im Krieg. Eine feministisch-intertextuelle Lektüre des Juditliedes*

Wolfgang **Reuter**, *„Heilsame Seelsorge“. Ein psycho-analytisch orientierter Ansatz von Seelsorge mit psychisch Kranken*

am 10.7.2004:

Ambrose Chineme **Agu**, *The Eucharist and Igbo Communal Spirit – Towards a Solid Inculturation of the Christian Faith in Igboland*

Peter **Blättler**, *Pneumatologia Crucis. Das Kreuz in der Logik von Wahrheit und Freiheit. Ein phänomenologischer Zugang zur Theologie Hans Urs von Balthasars*

Christiane **Bongartz**, *Die Zeichen deuten – Betende Menschen, schweigende Engel und ein „überströmender Gott“ in den Schriften deutschjüdischer Dichterinnen des 20. Jahrhunderts*

Achim **Budde**, *Die ägyptische Basilios-Anaphora. Text – Kommentar – Geschichte*

Ohajuobodo Ignatius **Oko**, *„Who then is this?“ A Narrative Study of the Role of the Question of the Identity of Jesus in the Plot of Mark’s Gospel*

Andreas **Weckwerth**, *Das erste Konzil von Toledo (400). Ein kirchenhistorischer und philologischer Kommentar*

am 9.7.2005:

Stefan **Altmeyer**, *Von der Wahrnehmung zum Ausdruck. Religionspädagogische Impulse aus der Sicht einer praktisch-theologischen Ästhetik*

Markus **Arnold**, *Georg von Hertling. Sein Beitrag zum Werden und zur bleibenden Gestalt der Katholischen Soziallehre*

Ulrich **Feeser-Lichterfeld**, *Berufung. Eine praktisch-theologische Studie zur Revitalisierung einer pastoralen Grunddimension*

Bernhard Matthias **Hillen**, *Institutionenethik und Tugendethos. Der Sozialstaat in aktuellen Konzepten der Wirtschaftsethik und in der katholischen Soziallehre*

Jean-Bertrand **Madragule Badi** OP, *Inkarnation in der Perspektive des jüdisch-christlichen Dialogs*

Christoph **Mühlum**, *Das Wohl des Menschen. Glück, Gesetz, Gerechtigkeit und Gnade als Bausteine einer theologischen Ethik bei Thomas von Aquin*

Meinrad **Sauter**, *„Dienst am Glauben“. Annäherungen an Person und Werk von Franz Xaver Arnold (1898-1969)*

Jan Woppowa, *Widerstand und Toleranz. Grundlinien jüdischer Erwachsenenbildung bei Ernst Akiba Simon (1899-1988)*

formlos ausgehändigt erhielten ihre Promotionsurkunde:

Johannes Yong-Min **Song**, *Glaubenssinn und Inkulturation. Eine Studie zum „Glaubenssinn der Glaubenden“ (Sensus fidelium) unter besonderer Berücksichtigung der Volksfrömmigkeit Koreas* (6.1.2004)

Josef Xu **Longfei**, *Die nestorianische Stele in Xi'an. Begegnung von Christentum und chinesischer Kultur* (23.1.2004)

Thomas Peter **Föbel**, *Gott – Begriff und Geheimnis. Hansjürgen Verweyens Fundamentaltheologie und die ihr inhärente Kritik an der Philosophie und Theologie Karl Rahners* (20.12.2004).

---

**RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFT-  
LICHE FAKULTÄT**

---



**1. Fakultätsgremien**

**a) Dekanat**

<b>Wintersemester 2003/2004 und Sommersemester 2004</b>	
Dekan	Prof. Dr. Mathias Schmoeckel
Prodekan	Prof. Dr. Urs Kindhäuser

<b>Wintersemester 2004/2005 und Sommersemester 2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Matthias Kräkel
Prodekan	Prof. Dr. Mathias Schmoeckel

**b) Fakultätsräte**

<b>Wintersemester 2003/2004</b>	
Dekan (beratend)	Prof. Dr. Mathias Schmoeckel
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Urs Kindhäuser
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Dr. Rudolf Dolzer
	Prof. Dr. Johannes Köndgen
	Prof. Dr. Matthias Kräkel
	Prof. Dr. Eberhard Schilken
	Prof. Dr. Matthias Schmidt-Preuß
	Prof. Dr. Urs Schweizer
	Prof. Dr. Erik Theissen

	Prof. Dr. Rainer Zaczyk
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Carola Iwand (Rechtswiss.)
	Dr. Heike Hennig-Schmidt (Wirtschaftswiss.)
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Peter Middelhauve
	Ferdinand Fassbender
Studierende	Julia Kemmer (Rechtswiss.)
	Bastian Hamacher (Rechtswiss.)
	Frederic Schneider (Wirtschaftswiss.)
<b>Sommersemester 2004</b>	
Dekan (beratend)	Prof. Dr. Mathias Schmoeckel
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Urs Kindhäuser
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Dr. Rudolf Dolzer
	Prof. Dr. Johannes Köndgen
	Prof. Dr. Matthias Kräkel
	Prof. Dr. Eberhard Schilken
	Prof. Dr. Matthias Schmidt-Preuß
	Prof. Dr. Urs Schweizer
	Prof. Dr. Erik Theissen
	Prof. Dr. Rainer Zaczyk
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Carola Iwand (Rechtswiss.)
	Dr. Heike Hennig-Schmidt (Wirtschaftswiss.)
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Peter Middelhauve
	Ferdinand Fassbender
Studierende	Julia Kemmer (Rechtswiss.)
	Bastian Hamacher (Rechtswiss.)

<b>Wintersemester 2004/2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Matthias Kräkel
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Mathias Schmoeckel
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Dr. Rudolf Dolzer
	Prof. Dr. Johannes Köndgen
	Prof. Dr. Matthias Kräkel
	Prof. Dr. Eberhard Schilken
	Prof. Dr. Matthias Schmidt-Preuß
	Prof. Dr. Urs Schweizer
	Prof. Dr. Erik Theissen
	Prof. Dr. Rainer Zaczyk
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Carola Iwand (Rechtswiss.)
	Dr. Heike Hennig-Schmidt (Wirtschaftswiss.)
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Peter Middelhauve
	Ferdinand Fassbender
Studierende	Julia Kemmer (Rechtswiss.)
	Bastian Hamacher (Rechtswiss.)
	Frederic Schneider (Wirtschaftswiss.)
<b>Sommersemester 2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Matthias Kräkel
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Mathias Schmoeckel
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Dr. Rudolf Dolzer
	Prof. Dr. Johannes Köndgen
	Prof. Dr. Matthias Kräkel
	Prof. Dr. Eberhard Schilken
	Prof. Dr. Matthias Schmidt-Preuß
	Prof. Dr. Urs Schweizer
	Prof. Dr. Erik Theissen
	Prof. Dr. Rainer Zaczyk
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Katleen Knop (Rechtswiss.)
	Dr. Heike Hennig-Schmidt (Wirtschaftswiss.)
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Peter Middelhauve

	Ferdinand Fassbender
Studierende	Julia Kemmer (Rechtswiss.)
	Bastian Hamacher (Rechtswiss.)
	Frederic Schneider (Wirtschaftswiss.)

## 2. Der Akademische Lehrkörper

### a) Es verstarben:

Prof. Dr. iur. Dr. h.c. mult. Günther **Beitzke**, am 16.06.2004;  
 Prof. Dr. iur. Dr. rer. pol. Dieter **Bös**, am 20.06.2004;  
 Prof. Dr. Dres. h.c. Wilhelm **Krelle** am 23.06.2004.

### b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Dres. h.c. Karsten **Schmidt**, am 01.03.2004 (Emeritierung);  
 Prof. Dr. Johannes **Frerich**, am 01.03.2005 (Emeritierung);  
 Prof. Dr. Rolf **Knütel**, am 01.03.2005 (Emeritierung);  
 Prof. Dr. Klaus **Schürger** (Emeritierung), am 01.03.2005.

### c) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. Wolfgang **Ernst**, an die ETH Zürich zum 01.04.2004,  
 Prof. Dr. Jörg **Oechssler**, an die Universität Heidelberg zum  
 01.12.2004;  
 Priv.-Doz. Dr. Diederich **Eckardt**, an die Universität Trier zum  
 01.04.2005;  
 Priv.-Doz. Dr. Thomas **Rüfner**, an die Universität Trier am 16.06.2005.

### d) Zu C3-Professoren wurden ernannt:

Dr. Frank **Riedel**, Wirtschaftstheorie, zum 01.10.2003;  
 Dr. Armin **Falk**, Arbeitsökonomie, zum 01.11.2003;  
 Dr. Brigitta **Jud**, Bürgerliches Recht, zum 03.12.2003;  
 Dr. Lorens **Imhof**, Statistik, zum 30.11.2004.

#### e) Zu C4-Professoren wurden ernannt:

Priv.-Doz. Dr. Torsten **Verrel** (bisher Universität München), Kriminologie, Strafvollzugswissenschaft und Jugendstrafrecht, am 17.12.2003;  
Prof. Dr. Martin **Böse** (bisher Universität Dresden), Strafrecht und Strafprozessrecht, am 17.12.2004;  
Prof. Rainer Dr. **Hüttemann** (bisher Universität Osnabrück), Bürgerliches Recht, Handels-, Bilanz- und Steuerrecht, am 12.10.2004;  
Prof. Dr. Gregor **Thüsing**, LL.M. (bisher Bucerius Law School, Hamburg), Arbeitsrecht und Recht der Sozialen Sicherung, am 21.10.2004;  
Prof. Dr. Martin **Schermaier** (bisher Universität Münster), Römisches Recht, zum 01.10.2005;  
Prof. Dr. Alois **Kneip** (bisher Universität Mainz), Statistik, zum 01.10.2005.

#### f) Es habilitierten sich:

Dr. Florian **Becker**, „*Kooperative und konsensuale Strukturen in der Normsetzung*“, am 09.01.2004;  
Dr. Matthias **Cornils**, „*Die Ausgestaltung der Grundrechte. Untersuchungen zur Grundrechtsbindung des Ausgestaltungsgesetzgebers*“, am 09.01.2004;  
Dr. Thomas **Gaube**, „*Distortionary Taxation and Public Expenditures*“, am 23.01.2004;  
Dr. Heidrun C. **Hoppe**, „*Innovation and New Markets*“, am 06.02.2004;  
Dr. Karin **Assenmacher-Wesche**, „*Business Cycles and Policy Transmission in Europe*“, am 30.04.2004;  
Dr. Patrick **Schmitz**, „*Essays on the Economic Theory of Contracts and Incentives*“, am 28.05.2004;  
Dr. Oliver **Ricken**, „*Autonomie und tarifliche Rechtssetzung – Die Tarifzuständigkeit als Wirksamkeitserfordernis des Tarifvertrages*“, am 02.07.2004;  
Dr. Thomas **Rüfner**, „*Gerichtsstand und Ladungszwang. Zum Verfahrensort beim römischen Formularprozeß*“, am 16.07.2004;  
Dr. Thomas **Ackermann**, „*Der Schutz des negativen Interesses*“, am 16.07.2004;  
Dr. Caroline **Meller-Hannich**, „*Verbraucherschutz in Schuldvertragsrecht – private Freiheit und staatliche Ordnung*“, am 14.01.2005;  
Dr. Panajotta **Lakkis**, „*Gestaltungsakte im internationalen Rechtsverkehr – zur prozessualen Bindung an in- und ausländische privatrechtsgestaltende Urteile und andere privatrechtsgestaltende Hoheitsakte*“, am 22.04.2005;

Dr. Christian **Grund**, „*The Pay Policy of Firms*“, am 03.06.2005;  
Dr. Georg **Bitter**, „*Rechtsträgerschaft für fremde Rechnung – Außenwirkungen der Verwaltungstreuhand*“, am 03.06.2005;  
Dr. Ralf Müller-**Terpitz**, „*Der Schutz des pränatalen Lebens – eine verfassungs-, völker- und gemeinschaftsrechtliche Statusbetrachtung an der Schwelle zum biomedizinischen Zeitalter*“, am 08.07.2005.

### 3. Bericht des Dekans

#### Vorstellung der Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Am 18.10.1818 wurde die Juristische Fakultät an der Universität Bonn gegründet. Von Beginn an arbeiteten hier namhafte Rechtsgelehrte, die die Entwicklung der deutschen Rechtswissenschaft mitgestalteten. Aus der Philosophischen Fakultät wurde 1928 die Staatswissenschaftliche Sektion ausgegliedert, die seither zu einem eigenen Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich angewachsen ist und zusammen mit dem Rechtswissenschaftlichen Fachbereich die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät bildet.



Heute verfügt der Rechtswissenschaftliche Fachbereich über 29 und der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich über 19 Professuren. Hinzu kommen zahlreiche Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Assistenten. Viele der an der Fakultät lehrenden und forschenden Wissenschaftler haben grundlegende Werke und Artikel in international führenden Fachzeitschriften verfasst. Mehrere Professoren sind zudem Herausgeber wissenschaftlicher Reihen und Zeitschriften, was ebenfalls das Ansehen des Fachbereichs auf nationaler und internationaler Ebene begründet.

#### Rechtswissenschaftlicher Fachbereich

Der Rechtswissenschaftliche Fachbereich verwirklicht die Einheit von Forschung und Lehre. In allen Bereichen der Rechtswissenschaften sol-

len herausragende Forschungsleistungen erbracht werden, um zur Bewältigung der gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart beizutragen. Bereichernd dafür ist auch die Diskussion zwischen den Arbeitsgebieten des Fachbereichs und dem Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich der Fakultät. Zentrales Anliegen des Fachbereichs ist dabei eine wissenschaftlich fundierte und praxisgerechte Ausbildung der Studierenden. Dabei werden im Rahmen der Schwerpunktbereiche zukunftssträchtige Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten. Zugleich sind die Schwerpunktbereiche so breit gefächert und grundlegend ausgestaltet, dass die weitere Vermittlung von Methodenkompetenz und Grundlagenwissen gewährleistet ist.

## **Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich**

Die Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bonn bilden einen international renommierten Fachbereich, an dem Volks- und Betriebswirte im Rahmen eines gemeinsamen Lehr- und Forschungskonzeptes miteinander kooperieren. Der zunehmende Rückgriff auf vertrags- und spieltheoretische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften hat dazu geführt, dass über eine einheitliche ökonomische Basis eine Verknüpfung von volks- und betriebswirtschaftlicher Forschung immer besser gewährleistet werden kann. Am Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich wurde diese Entwicklung durch eine entsprechende Berufungspolitik bei der Neubesetzung sämtlicher betriebswirtschaftlicher Abteilungen dazu genutzt, einen Pool an forschungsorientierten Wirtschaftswissenschaftlern zu generieren, in den Volks- und Betriebswirte durch ihre quantitative Ausrichtung gleichermaßen integriert sind.

### **Situation der Lehre**

#### **Rechtswissenschaft:**

#### **Das Studium der Rechtswissenschaft in Bonn**

Unter Einbeziehung sämtlicher Abschlüsse werden zurzeit ca. 4.200 Studierende ausgebildet. Etwa 3.600 Studenten streben das erste juristische Staatsexamen bzw. die erste juristische Prüfung an, etwa 600 Studierende haben ein rechtswissenschaftliches Nebenfach im Rahmen

eines Magister-, Diplom- oder Promotionsstudienganges gewählt. An der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn können insgesamt vier verschiedene rechtswissenschaftliche Studiengänge absolviert werden:

## **Der Studiengang Rechtswissenschaft**

Nach der grundlegenden Reform der Juristenausbildung im Jahre 2003 führt der Studiengang Rechtswissenschaft auf die Erste Juristische Prüfung nach dem Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 01.07.2003 hin. Die Erste Juristische Prüfung besteht dabei aus einer staatlichen Pflichtfachprüfung und einer universitären Schwerpunktbereichsprüfung.

Das Studium, für das eine Regelstudienzeit von neun Semestern vorgesehen ist, gliedert sich nach dem Studienplan in ein Grundstudium von vier Semestern sowie ein Hauptstudium und Schwerpunktbereichstudium von weiteren insgesamt vier Semestern; hinzu kommt ein Semester für die Ablegung der staatlichen Pflichtfachprüfung.

Im Rahmen des Grundstudiums werden grundlegende Kenntnisse in den Fächern Bürgerliches Recht, Strafrecht und Öffentliches Recht vermittelt. Daneben wird besonderer Wert auf die Auseinandersetzung mit den geschichtlichen, philosophischen und soziologischen Grundlagen des Rechts gelegt. Nach der Absolvierung der studienbegleitenden Zwischenprüfung werden im anschließenden Hauptstudium die Kenntnisse in den Pflichtfächern ergänzt und vertieft. Daneben werden im Rahmen des Schwerpunktbereichstudiums spezialisierte Kenntnisse in einem von den Studierenden zu wählenden Vertiefungsbereich vermittelt. Im Rahmen der Schwerpunktbereiche wird besonderer Wert auf die Vermittlung internationaler Bezüge sowie auf die Vertiefung der geschichtlichen Grundlagen gelegt. Um den Studierenden auch die Bezüge zur Praxis zu vermitteln finden im Rahmen der Vorlesungen auch zunehmend Gastvorträge statt. Am 18.11.2004 hielt im Rahmen der Vorlesung Kriminologie I der Leiter des Bundeszentralregisters, Herr Peter **Christensen** einen Vortrag zum Thema: „*Das Bundeszentralregister – ein Amt auf dem Weg vom schlichten Strafregister zu einer umfassenden Justizverwaltungsbehörde des Bundes*“. Am 17.7.2005 hielt im Rahmen der Vorlesung Kriminologie II der Kriminalrat, Herr Uwe **Marquardt** einen Vortrag zum Thema: „*Berufswege für Juristen bei der Polizei*“. Darüber hinaus haben verschiedenen Praktikern z.B. im Bereich des Jugendstrafrechts im Rahmen der Vorlesung des Schwerpunktbereichs „Kriminalwissenschaften“ vorgetragen.

Die Studierenden des Wintersemesters 2003/2004 haben erstmalig nach den neuen Vorgaben der Zwischenprüfungsordnung studiert. Der weit überwiegende Teil hat im Berichtszeitraum bereits die Zwischenprüfung erfolgreich abgelegt. Das Schwerpunktbereichsstudium haben im Wintersemester 2004/2005 bereits 35 Studierende und im Sommersemester 2005 109 Studierende aufgenommen. Ende des Sommersemesters 2005 sind bereits vereinzelte Abschlüsse der neuen universitären Schwerpunktbereichsprüfung zu erwarten.

### **Das Studium Rechtswissenschaftlicher Teilgebiete als Nebenfach in Magister-, Diplom- oder Promotionsstudiengängen**

Studierende anderer Fakultäten können am Rechtswissenschaftlichen Fachbereich ein rechtswissenschaftliches Teilgebiet studieren. Dabei besteht die Wahl zwischen Zivilrecht, Öffentlichem Recht, Strafrecht und Rechtsvergleichung im Privatrecht. Der Fachbereich wird zukünftig auch Studierenden des neuen Bachelor „Asienwissenschaften“ den Zugang zu einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Modulen ermöglichen.

### **Aufbaustudiengang Magister legum (LL.M.)**

Für Studierende der Rechtswissenschaften, die die Zulassungsvoraussetzungen für das Schwerpunktbereichsstudium erfüllen und bereits zwei Semester an der Universität Bonn studiert haben sowie für Postgraduierte des Fachbereichs wird ein zweijähriges Aufbaustudium zum Magister legum (LL.M.) im Rahmen des European Consortium of Law angeboten. Im Rahmen dieses Aufbaustudiengangs sind zwei Auslandsaufenthalte an den Partnerfakultäten (Aarhus, Florenz, Helsinki, Leicester, Liège, Strasbourg, Thessaloniki) vorgesehen.

### **Der Aufbaustudiengang zum Magister der Rechtsvergleichung**

Für im Ausland graduierte Juristen wird ein einjähriger Aufbaustudiengang angeboten, durch den der Grad eines Magisters der Rechtsvergleichung [M.(agister) iur.(is) comp.(arativi)] erworben werden kann. Der Studiengang soll den Studierenden mit der deutschen Rechtstradition vertraut machen und ihm bei exemplarischer Vertiefung Grundkenntnis des deutschen Rechts vermitteln.

## **Der Zusatzstudiengang Advanced European Studies**

Darüber hinaus war der Rechtswissenschaftliche Fachbereich an dem vom Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) getragenen Zusatzstudiengang Advanced European Studies beteiligt.

### **Wirtschaftswissenschaften:**

#### **Das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Bonn**

Der Fachbereich bietet in der Lehre den Diplomstudiengang „Volkswirtschaftslehre“ sowie im Magister und in anderen Diplomstudiengängen das Nebenfach „Wirtschaftswissenschaft“ an. Im Grundstudium des Diplomstudiengangs werden Vorlesungen in den Fächern Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft, Mathematik und Statistik gehalten. Im Hauptstudium existiert ein breites Angebot in den Bereichen Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Betriebswirtschaftslehre, Statistik und Ökonometrie. Der Diplomstudiengang umfasst zurzeit 1.825 Studierende, denen insgesamt 1.252 Studierende im Nebenfach gegenüberstehen. Das starke Anwachsen der Studierendenzahlen machte die Einführung eines Numerus Clausus im Studienjahr 2003/04 erforderlich. Grundlage dafür boten der von Herrn Prof. Dr. Johannes **Frerich** vorgelegte Lehrbericht für das Studienjahr 2002/03 und die aktualisierten Zahlen der Kapazitätsberechnungen für die Studienjahre 2003/04 und 2004/05.

Für die nächsten Jahre ist die Schaffung neuer Studienabschlüsse geplant, wozu bereits konkrete Entwürfe existieren. Zum einen soll ein Bachelor-Studiengang konzipiert werden. Zum anderen ist die Einführung eines Master-Abschlusses geplant, der direkt auf dem Bachelor aufbaut. Der Master wiederum soll interessierten Studierenden den unmittelbaren Übergang in das Graduiertenstudium ermöglichen. Das Tätigkeitspektrum der Absolventen des Diplomstudiengangs ist breit gefächert. Kontakte zu ehemaligen Studenten und gehobenen Führungskräften in Unternehmen belegen, dass diplomierte Bonner Volkswirte aufgrund ihrer quantitativen Ausbildung und ihrer hohen analytischen Fähigkeiten zu den bevorzugten Bewerbern für offene Stellen zählen. Interessanterweise gehören hierzu nicht nur die klassischen Positionen für Volkswirte in großen Industrieunternehmen (z.B. in volkswirtschaftlichen Abteilungen) und Verbänden, sondern auch Führungspositionen im Dienstleistungsbereich wie im Bankensektor, in der Unternehmensberatung und bei Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

## **Das Graduiertenstudium**

Für die Doktoranden des Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichs bietet das Graduiertenstudium englischsprachige Kurse in den Bereichen Mikroökonomie, Makroökonomie und Ökonometrie an. Durch diese Kurse werden internationale Forschungsergebnisse vermittelt, die wiederum die Grundlage eigener Forschungsarbeiten der Doktoranden bilden sollen. Ergänzt werden die Kurse durch Spezialveranstaltungen Bonner Wirtschaftswissenschaftler und ausländischer Gastprofessoren. Hinzu kommt die Teilnahme an dem gemeinsamen Doktoranden-Workshop. Das Doktorandenstudium wird insbesondere durch das Graduiertenkolleg „Quantitative Ökonomie“ (Sprecher: Prof. Dr. Georg **Nöldeke**) sowie die 1998 gegründete „Bonn Graduate School of Economics“ getragen. Im Rahmen des Programms der Bonn Graduate School of Economics bietet das Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) regelmäßig Pflicht- und Wahlkurse in den Bereichen Ökonometrie und Arbeitsmarktökonomie an.

Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich der Universität Bonn nimmt als eines der Gründungsmitglieder seit 1977 am „European Doctoral Program“ (EDP) teil, einem Gemeinschaftsdoktorandenprogramm zusammen mit der London School of Economics, der Université Catholique de Louvain, der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (Paris), der Universität Pompeu Fabra (Barcelona) und (assoziiert) der Tel Aviv University. Im Rahmen dieses europäischen Doktorandenprogramms verbringt jeder Doktorand ein Auslandsjahr zu Forschungszwecken an einer der anderen Partneruniversitäten. Hiermit wird sichergestellt, dass es bei der Diskussion von Forschungsfragen durch den wissenschaftlichen Nachwuchs auch auf internationaler Ebene zu einem regen Gedankenaustausch kommt. Übergeordnetes Ziel ist es, vor dem Hintergrund einer zunehmenden Internationalisierung der Ausbildungs- und Stellenmärkte für den hochqualifizierten akademischen Nachwuchs, die Bonn Graduate School of Economics über ihre führende Rolle in Deutschland hinaus als eines der bedeutendsten europäischen Doktorandenprogramme im Bereich der Wirtschaftswissenschaften zu etablieren.

## **Neue Promotionsordnung**

Am 25. April 2005 trat die neue Promotionsordnung zur Erlangung des Grades eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in Kraft.

## Situation der Forschung

### Rechtswissenschaften:

#### Forschungsschwerpunkte

Auf dem breiten Fundament der drei Grundfächer ist der Rechtswissenschaftliche Fachbereich in der gesamten Rechtswissenschaft und Rechtspraxis präsent, wobei wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Schwerpunkte gesetzt werden.

1989 wurde am Fachbereich das Zentrum für Europäisches Wirtschaftsrecht gegründet. Ziel dieses Zentrum ist es, Forschungsarbeiten mit Bezug zu Europa zu koordinieren.

Das Industrierechtliche Seminar und das Zentrum für Europäisches Wirtschaftsrecht der Universität Bonn setzten auch in den Berichtsjahren 2003/2004 und 2004/2005 ihre rege Vortragstätigkeit fort und pflegten damit in besonderem Maße die Verbindung zur Praxis und zu auswärtigen Fachkollegen.

Im Berichtsjahr 2003/2004 fanden folgende Veranstaltungen des Industrierechtlichen Seminars statt: Prof. Dr. Harald **Schaumburg**, Rechtsanwalt in Bonn, Prof. Dr. Gregor **Thüsing**, mittlerweile Universität Bonn, Marc-Philippe **Weller**, Rechtsanwalt in Mannheim, Diskussionsveranstaltung: „*Nach den neuesten EuGH-Urteilen: Neue Gestaltungsmöglichkeiten im Gesellschafts-, Mitbestimmungs- und Steuerrecht?*“, am 17.11.2003; Prof. Dr. Christoph **Kaserer**, Technische Universität München, „*Basel II – wie viel Basel brauchen wir?*“, am 26.1.2004; Prof. Dr. Peter **Huber**, Universität Mainz, „*Schiedsgerichtsbarkeit bei Scheidungssachen*“, am 9.2.2004 (Gemeinschaftsveranstaltung mit der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit); Prof. Hannah **Buxbaum**, University of Indiana (Bloomington), „*The role of Private Litigation in Global Antitrust Enforcement*“, am 14.6.2004 (Gemeinschaftsveranstaltung mit der Deutsch-Amerikanischen Juristenvereinigung); Prof. Dr. Joachim **Hennrichs**, Universität zu Köln, „*Dichtung und Wahrheit oder Vertrauen in Kapitalmarktinformationen – Lehren aus Comroad, Enron, Parmalat* –“, am 19.7.2004.

Im Berichtsjahr 2004/2005 fanden folgende Veranstaltungen des Industrierechtlichen Seminars statt: Dr. Kurt **Stockmann**, Vizepräsident des Bundeskartellamtes a.D., „*Die Anwendung von Gemeinschaftsrecht durch nationale Kartellbehörden*“, am 6.12.2004; Prof. Dr. Detlef **Kleindiek**, Universität Bielefeld, „*Rechnungslegung in der EU*“, am 24.1.2005 (Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Zentrum für Europäisches

Wirtschaftsrecht); Dr. Christian **Duve**, MPA Rechtsanwalt in Frankfurt, „*Privatisierung der Justiz – bleibt die Rechtsfortbildung auf der Strecke?*“, am 14.2.2005; Prof. Dr. Jürgen F. **Baur**, Universität zu Köln, „*Neuordnung der Aufsicht über die Energiewirtschaft*“, am 6.6.2005; Prof. Dr. Olaf **Sosnitza**, Universität Würzburg, „*Europarecht und UWG – Aktueller Stand und zukünftige Entwicklungen*“, am 20.6.2005; Prof. Dr. Wolfgang **Schön**, Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht München, „*Hat das steuerliche Maßgeblichkeitsprinzip eine Zukunft?*“, am 18.7.2005.

Im Berichtsjahr 2003/2004 veranstaltete das Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht der Universität Bonn aus Anlass des 65. Geburtstags von Prof. Dr. Dres. h.c. Karsten **Schmidt** am 13.2.2004 ein Symposium zum Thema „*Rechtspersönlichkeit im deutschen und europäischen Gesellschaftsrecht*“ unter der Leitung von Prof. Dr. Dres. h.c. Marcus **Lutter**, Universität Bonn, und Prof. Dr. Dr. h.c. Peter **Ulmer**, Universität Heidelberg. Auf dem Symposium wurden folgende Vorträge gehalten: Prof. Dr. Hans-Joachim **Priester**, Notar in Hamburg, „*Beginn der Rechtsperson – Vorräte und Mäntel*“; Prof. Dr. Wolfgang **Schön**, Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht München, „*Zur ‘Existenzvernichtung’ der juristischen Person*“; Wiss. Assistent Dr. Georg **Bitter**, Universität Bonn, „*Rechtsperson und Kapitalerhaltung*“; Prof. Dr. Daniel **Zimmer**, LL.M., Universität Bonn, „*Grenzüberschreitende Rechtspersönlichkeit*“.

Im Berichtsjahr 2004/2005 konnte durch eine seit mehreren Jahren bestehende Kooperation mit Prof. Paul L. **Davies** und Prof. Dr. Eva **Mitcheler** von der London School of Economics and Political Science wieder ein deutsch/englisches Gemeinschaftsseminar zum Gesellschaftsrecht durchgeführt werden, in dem Rechtsfragen der Vorstandsvergütung, der organschaftlichen Sorgfalts- und Treuepflicht der Geschäftsleiter im Kapitalgesellschaftsrecht sowie der SE-Verordnung und ihrer Umsetzung durch den nationalen Gesetzgeber diskutiert wurden.

Das Zentrum für Europäisches Wirtschaftsrecht organisierte wie jedes akademische Jahr auch im Berichtszeitraum eine Vortragsreihe. In 2003/2004 fanden folgende Vorträge statt:

Karl-Burkhard **Caspari**, Vizepräsident der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, „*Allfinanzaufsicht in Europa*“ am 24.11.2003; Prof. Dr. Dres. h.c. Reinhard **Zimmermann** FBA FRSE, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, „*Die Principles of European Contract Law als Ausdruck und Grundlage europäischer Rechtswissenschaft*“ am 01.12.2003; Prof. Dr. Joachim **Bornkamm**, Richter am

Bundesgerichtshof, „Die Rolle des Zivilrichters bei der Durchsetzung des Kartellrechts nach der VO Nr. 1/2003 und nach der 7. GWB-Novelle“ am 08.12.2003; Prof. Dr. Mathias **Habersack**, Institut für deutsches und internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens der Universität Mainz, „Aktionsplan der Europäischen Kommission und der Bericht der High Level Group zur Entwicklung des Gesellschaftsrechts in Europa“ am 15.12.2003; Prof. Dr. Hans **Schulte-Nölke**, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäisches Privatrecht, Rechtsvergleichung, Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte der Universität Bielefeld, „Ein europäischer Kodex im Vertragsrecht“ am 12.01.2004; Dr. Jürgen **Stark**, Vizepräsident der Bundesbank, „Die Zukunft des Stabilitätspaktes“ am 19.01.2004; Prof. Dr. Ninon **Colneric**, Richterin am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, „Der neue Jahrgang des EuGH – Eine Auswahl herausragender Entscheidungen des Jahres 2003“ am 02.02.2004.

Im Jahre 2004/2005 wurden folgende Vorträge gehalten: Prof. Dr. Kay **Hailbronner**, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht der Universität Konstanz, „Unionsbürgerschaft“ am 25.10.2004; Prof. Dr. Harald **Schaumburg**, Rechtsanwalt, Honorarprofessor der Universität zu Köln, „Außensteuerrecht und europäische Grundfreiheiten“ am 15.11.2004; Prof. Dr. Matthias **Ruffert**, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht mit Europarecht der Universität Jena, „Die Wirtschaftsverfassung im Vertrag über eine Verfassung für Europa“ am 29.11.2004; Prof. Dr. Ulrich **Schwalbe**, Lehrstuhl für Mikroökonomik, insbesondere Industrieökonomik der Universität Hohenheim, „Ökonomisierung der Fusionskontrolle“ am 13.12.2004; Erich **Eggenhofer** Europäische Kommission, Generaldirektion Innerer Markt, „Gesellschaftsrechtliche Vorhaben der Kommission, insbesondere die Modernisierung der 2. Richtlinie“ am 17.01.2005; Prof. Dr. Detlef **Kleindiek**, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handelsrecht, deutsches und europäisches Wirtschaftsrecht der Universität Bielefeld, „Rechnungslegung in der EU“ am 24.01.2005; Konrad **Schiemann**, Richter am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, „Vom Richter des Common Law zum Richter des Europäischen Rechts“ am 31.01.2005.

Im Rahmen der von Herrn Prof. Dr. Meinhard **Heinze** gegründeten, von Herrn Prof. Dr. Raimund **Waltermann** fortgeführten und durch Spenden der Wirtschaft geförderten arbeitsrechtlichen Praktikerseminare werden Vorträge von Praktikern zu aktuellen arbeitsrechtlichen Problemen semesterweise fortlaufend gehalten. Im Berichtszeitraum fanden folgende Vorträge statt: Dr. Peter **Freitag**, Vorsitzender Richter am BAG Erfurt, „Sonderleistungen im Arbeitsverhältnis“, 23. 10.2003; Prof. Dr. Christian **Rolfs**, Universität Bielefeld, „Aktuelle Fragen des Aufhebungsvertra-

ges“, 13. 11. 2003; Wolfdieter **Küttner**, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Köln, „Altersstruktur und betriebsbedingte Kündigung“, 11. 12. 2003; Elmar **Milles**, Mitglied der Geschäftsführung des deutschen Steinkohlebergbauverbandes, Essen, „Die Anpassung von Betriebsrenten unter besonderer Berücksichtigung des Konditionenkartells“, 15. 1. 2004; Dr. Wilfried **Berkowsky**, Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht Sachsen-Anhalt, Halle „Das Gesetz zu Reformen am Arbeitsmarkt 2004 und das neue Kündigungsrecht - praktische Probleme und erste Erfahrungen“, 27.5.2004; Prof. Dr. Thomas **Hoeren**, Universität Münster, „Messebabes, Kazaa & Co – Fragen der privaten Internetnutzung durch Arbeitnehmer“, 24.6.2004; Prof. Dr. Wolf-Dietrich **Walker**, Universität Gießen, „Aktuelle Probleme des einstweiligen Rechtsschutzes im Arbeitsrecht“, 15.7.2004; Sonderveranstaltung zur Übergabe der Gedächtnisschrift für Professor Dr. Meinhard **Heinze**, Bundesverfassungsrichter a. D. Prof. Dr. Alfred **Söllner**, Gießen, „Das deutsche Arbeitsrecht – ein Schmuckstück mit Altersflecken“, 25.11.2004; P.D. Dr. Oliver **Ricken**, Bonn, „Annahmeverzug und Prozessbeschäftigung während des Kündigungsrechtsstreits“, 9.12.2004; Rechtsanwalt Dr. Jobst-Hubertus **Bauer**, Stuttgart, „Krise des Flächentarifvertrags und Tarifähigkeit des einzelnen Arbeitgebers“, 20.1.2005; Prof. Dr. Richard **Giesen**, Gießen, „Abfindungsvereinbarung und Anspruch auf Arbeitslosengeld“, 12.5.2005; Vorsitzender Richter am BAG Friedrich **Hauck**, Erfurt, „Der Betriebsübergang nach § 613a BGB - Aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung“, 4.7.2005; Prof. Dr. Martin **Franzen**, München, „Aktuelle Fragen zum Europäischen Arbeitsrecht“, 14.7.2005.

Am 01.10.1999 wurde im Rahmen des Zentrums ein „Graduiertenkolleg“ Rechtliche Fragen des Europäischen Finanzraumes eingerichtet. Es fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs durch die Vergabe von Stipendien an Doktoranden, die im Bereich des europäischen und internationalen Wirtschaftsrechts wissenschaftlich arbeiten, sowie durch ein besonderes Lehr- und Ausbildungsprogramm für die Kollegiaten.

Eine enge Zusammenarbeit findet statt mit dem Zentrum für Europäische Integrationsforschung, bei dem auch das Europäische Dokumentationszentrum angesiedelt ist. Durch das Dokumentationszentrum, das von der Europäischen Kommission gefördert wird und auch der Öffentlichkeit zugänglich ist, stehen für Forschung und Lehre alle notwendigen Daten zur Europäischen Integration und die wichtigsten Publikationen der EU einschließlich der europäischen Rechtsakte in mehreren Sprachen zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum hat die Fakultät ein Kompetenzzentrum für Regulierungsrecht geschaffen. Dieses Kompetenzzentrum für Regulierungs-

recht bündelt die Ressourcen der Fakultät und der in Bonn angesiedelten Regulierungsbehörden (Bundesnetzagentur ehemals Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post, Bundinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bundeskartellamt und Bundesrechnungshof) und bietet eine Plattform für einen postgraduierten Studiengang zum Regulierungsrecht.

Beginn des Jahres 2005 wurde eine Rheinische Graduiertenschule für Rechtsgeschichte „Recht als Wissenschaft“ gegründet. Im Rahmen dieser rechtshistorischen Graduiertenschule halten Doktoranden der Universitäten Bonn, Düsseldorf und Köln regelmäßig Vorträge. In Gründung befindet sich ein Rheinisches Institut für Notarrecht, welches für Notare relevante Rechtsfragen erforschen sowie Fortbildungen und wissenschaftliche Tagungen zu notarspezifischen Fragestellungen durchführen wird.

## **Wirtschaftswissenschaften:**

### **Forschung am Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich**

In der Forschung bildet der ökonomische Fachbereich innerhalb der Wirtschaftswissenschaften seit Jahrzehnten unangefochten den erfolgreichsten Standort in Deutschland. Dies belegt das jüngste Gutachten „Empfehlungen zur Stärkung wirtschaftswissenschaftlicher Forschung an den Hochschulen“ des Wissenschaftsrats, dessen Einschätzung auf der ungewichteten Anzahl an Publikationen beruht. Internationale Erhebungen, die gewichtete Publikationsmaße (z.B. Gewichtung mit dem so genannten „Impact-Faktor“) verwenden, kommen zum gleichen Ranking. Auf Bundesebene nimmt zudem das Bonner Laboratorium für experimentelle Wirtschaftsforschung eine herausragende Stellung ein. Durch das Labor und vor allem seinen langjährigen Leiter, Prof. Dr. Reinhard **Selten**, wurde die experimentelle Wirtschaftsforschung in Europa entscheidend vorangetrieben. Die herausragende Stellung des Bonner Labors wird nachhaltig durch den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften an Prof. Dr. Reinhard **Selten** unterstrichen, den bisher einzigen Nobelpreis im Bereich der Ökonomie in Deutschland.

Die Forschung der Bonner Wirtschaftswissenschaftler orientiert sich insbesondere an internationalen Maßstäben und kann am besten anhand der Qualität der Publikationen in internationalen, referierten Fachzeitschriften gemessen werden. Traditionell liegt die besondere Stärke des Fachbereichs in der quantitativen ökonomischen Forschung, was sich

sowohl als roter Faden durch die bisherigen Sonderforschungsbereiche zieht als auch an der Berufungspolitik der letzten 30 Jahre erkennbar ist. Die Forschungsschwerpunkte lassen sich grob in zwei Bereiche gliedern. In dem ersten Bereich steht die Theorie im Vordergrund, im zweiten Bereich die Anwendung. Forschungsschwerpunkte des Theoriebereichs sind Evolution und Lernen, Implementierungstheorie sowie Verträge und Institutionen. Im Anwendungsbereich finden sich als Schwerpunkte vor allem mikroökonomische Aspekte von Arbeitsmärkten, mikroökonomische Aspekte von Finanzmärkten sowie makroökonomische Aspekte von Finanz- und Arbeitsmärkten. Die Forschungsschwerpunkte korrespondieren unmittelbar zu den Forschungszielen des laufenden Graduiertenkollegs „Quantitative Ökonomie“, so dass eine Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses in die Forschungsgebiete des Fachbereichs auf jeden Fall gewährleistet ist.

Die hohe Qualität der Forschung zeigt sich nicht zuletzt an den von Bonner Ökonomen gewonnenen Wissenschaftspreisen sowie an den eingeworbenen Drittmitteln für Forschungszwecke. Neben dem oben bereits herausgehobenen Nobelpreis an Prof. Dr. Reinhard **Selten** sind insbesondere der Leibnizpreis an Prof. Dr. Werner **Hildenbrand** sowie der Max-Planck-Forschungspreis und der Gossenpreis an Prof. Dr. Benny **Moldovanu** zu nennen. Nach offiziellen Zahlen des nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministeriums belaufen sich die eingeworbenen Drittmittel je Wissenschaftlerstelle am Bonner Fachbereich auf über das Doppelte des Landesdurchschnitts. Nur exemplarisch sei auf den aktuellen Sonderforschungsbereich/Transregio 15 „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“ (Sprecher des Bonner Fachbereichs: Prof. Dr. Urs **Schweizer**) zusammen mit den Standorten Berlin, München und Mannheim verwiesen.

Eine weitere Besonderheit des Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichs stellt zudem das herausragende wissenschaftliche Umfeld dar, welches zahlreiche Synergieeffekte bewirkt. Zu diesem Umfeld zählen das Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI), das Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) und das Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern (MPI). Die Synergieeffekte zeigen sich in der gemeinsamen Graduiertenausbildung, den gemeinsamen Forschungskolloquien und den gemeinsamen Forschungsprojekten. Als jüngstes Beispiel hierfür kann die Berufung von Prof. Dr. Armin **Falk** als Forschungsdirektor am IZA und Professor am Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich angeführt werden, der aufgrund seiner international anerkannten Arbeiten zur experimentellen Wirtschaftsforschung zum neuen geschäftsfüh-

renden Direktor des Bonner Laboratorium gewählt wurde.

Auch in den akademischen Jahren 2003/04 und 2004/05 wurde die enge Zusammenarbeit des privaten Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit (IZA) mit dem Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich in Forschung und Lehre erfolgreich fortgesetzt. In seinen eigenen Räumlichkeiten bietet das IZA ein wöchentliches Forschungsseminar an, in dem überwiegend internationale Arbeitsökonominnen ihre neuesten Forschungsergebnisse zur Diskussion stellen. Dieses Seminar steht allen Interessenten aus dem universitären Bereich zur Teilnahme offen. In den akademischen Jahren 2003/04 und 2004/05 fanden insgesamt 90 Veranstaltungen statt.

Neben dem institutsinternen Forschungsseminar organisiert das IZA gemeinsam mit der Universität Bonn, dem Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) und der Bonn Graduate School of Economics (BGSE) das Bonner Wirtschaftswissenschaftliche Forschungsseminar, das sich an das universitäre Umfeld richtet und Gelegenheit zur Erörterung neuer ökonomischer Forschungsergebnisse mit prominenten Vertretern des Faches bietet. Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 39 Veranstaltungen statt.

Die IZA European Summer School in Labor Economics fand jeweils im April 2004 und 2005 statt. Sie dient der Förderung des hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses und wird sowohl vom Centre for Economic Policy Research (CEPR) und der European Association of Labor Economists (EALE) als auch von der European Society for Population Economics (ESPE) unterstützt. Seit 2004 wird die IZA Summer School auch von der Europäischen Union (6. Europäisches Forschungsrahmenprogramm „Marie Curie Conferences and Training Courses“) gefördert. Das Engagement der EU unterstreicht den hohen Stellenwert der IZA Summer School in der europäischen wirtschaftswissenschaftlichen Forschung.

## **Internationalität**

### **Rechtswissenschaften:**

Der internationalen Vernetzung Deutschlands und der Wirtschaft wird durch die Berücksichtigung der aktuellen globalen Entwicklungen in Forschung und Lehre Rechnung getragen. Der Fachbereich unterhält zahlreiche Kooperationen.

Im Berichtszeitraum haben sowohl ausländische Gastwissenschaftli-

cher in Bonn geforscht also auch Bonner Hochschullehrer im Ausland gelehrt und geforscht.

Von Oktober bis Februar 2005 war Prof. Leon Cortinas **Pelaez** aus Mexiko und Associate Prof. Wataru **Watanabe** aus Japan vom August 2003 und März 2005 am Lehrstuhl von Prof. Dr. Jost **Pietzcker** als Gastwissenschaftler tätig. Am Institut für Zivilprozessrecht waren als Gastwissenschaftler vom August 2003 bis Juli 2004 der Richter am Obersten Gerichtshof von Südkorea **Yeon** und vom August 2004 bis Juli 2005 die Richterin am Obersten Gerichtshof **Bae** tätig. Weiter waren zu Forschungszwecken der wiss. Mitarbeiter **Güman** von der Marmara Universität Istanbul im SS 2004 und im WS 2004/2005 und die wiss. Mitarbeiterin Gören-**Ülku** von der Istanbul Universität im WS 2004/2005 am Institut für Zivilprozessrecht tätig.

Herr Prof. Dr. Eberhard **Schilken** hat am 6.10.2004 an der Marmara Universität Istanbul einen Vortrag über „*Probleme des Insolvenzöffnungsverfahrens bei Massearmut*“ und am 8.10.2004 an der Istanbul Universität einen Vortrag über „*Die Verfahrensmaximen in der freiwilligen Gerichtsbarkeit*“ gehalten.

Herr Prof. Dr. Dr. Hans Friedhelm **Gaul** hat am 3.5.2004 an der Istanbul Universität und 4.5.2004 an der Marmara Universität Istanbul einen Vortrag zum Thema: „*Die zivilprozessualen Probleme des 21. Jahrhunderts*“ gehalten.

Herr Prof. Dr. Mathias **Schmoeckel** unterrichtete im Sommersemester 2004 als Gastprofessor an der Université Paris XI (Paris-Sceaux).

Herr Prof. Dr. Dr. Rudolf **Dolzer** war im Herbst 2004 als Myres S. McDougal Distinguished Fellow an der Yale Law School und im Frühjahr 2005 als Gastprofessor an der Université Paris I (Sorbonne) tätig.

Auch im Bereich des Studentenaustausches pflegt der Fachbereich zahlreiche Kooperationen, die auch im Rahmen des Erasmusprogramms gefördert werden. Die Partneruniversitäten sind: Aarhus, Athen, Barcelona Autónoma, Barcelona Pompeu Fabra, Bari, Budapest, Caen, Catania, Clermont-Ferrand, Ferrara, Florenz, Fribourg, Genua, Graz, Helsinki, Institut d'études politiques Paris, Paris-Sud, Istanbul, Istanbul (Marmara), Leeds, Leicester, Leiden, Leuven, Liège, Linz, Lodz, London, Luzern, Mailand Complutense, Madrid Autónoma, Madrid El Sabio, Neapel, Oxford, Palma de Mallorca, Prag, Rom, Salamanca, Salzburg, Sevilla Sofia Szeged, Strasbourg, Sussex, Thessaloniki, Toulouse, Uppsala, Valladolid, Vilnius, Warschau, Staatliche Juristische Akademie Moskau.

Mit der Universität Oxford findet im Rahmen des Europaeums, an dem die Universitäten Leiden, Bologna, Paris-Sorbonne, Genf und Bonn be-

teiligt sind, ein Austauschprogramm mit Wissenschaftlern und Studenten statt. Das Europaeum will vor allem einen Beitrag zu höherer Spezialisierung und fundierter Ausbildung in Europa leisten. Die internationale Ausrichtung des Fachbereichs zeigt sich nicht zuletzt in dem Zuschnitt der Schwerpunktbereiche, die sämtlich Module mit europarechtlichen und internationalen Bezügen enthalten.

### **Wirtschaftswissenschaften:**

Die starke internationale Ausrichtung des Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichs zeigt sich sowohl im Studium als auch im Graduiertenstudium als auch in der Forschung. Seit vielen Jahren besteht ein bilateraler Studentenaustausch mit den Universitäten in Barcelona, Copenhagen, Helsinki, Lissabon, Prag und Siena. Zudem werden jedes Jahr denjenigen Bonner Studenten, die als Jahrgangsbeste ihr Vordiplom abgeschlossen haben, ein Studienaufenthalt an den Universitäten von Berkeley und Paris angeboten. Nicht zuletzt zeigt sich mit jedem Anfangssemester im Diplomstudiengang die hohe Beliebtheit des Studiums der Volkswirtschaftslehre auch unter den ausländischen Studierenden, die in großer Zahl vertreten sind. Eine Vorrangstellung nehmen hierbei Studierende aus Asien und Osteuropa ein.

Im Graduiertenstudium zeigt sich die Internationalität zum einen anhand der zahlreichen ausländischen Doktoranden, die sich regelmäßig um die Aufnahme in die Bonn Graduate School of Economics bewerben. Die jeweils besten von ihnen werden nach einem intensiven Auswahlprozess in das Doktorandenprogramm aufgenommen. Zum anderen zeigt sich die internationale Ausrichtung des Graduiertenstudiums auch an der Vielzahl ausländischer Professoren, die in Blockkursen ihr Spezialwissen an die Doktoranden weitergeben. Nicht zuletzt sei noch einmal auf die Einbindung des Doktorandenprogramms in das „European Doctoral Program“ verwiesen.

In der Forschung ist eine internationale Orientierung allgegenwärtig, da von jedem Wissenschaftler erwartet wird, dass er seine Forschungsergebnisse auf internationalen Tagungen vorgestellt und in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften publiziert. Dies gilt sowohl für die Professoren als auch für die PostDocs als auch für die Doktoranden. Zudem bestehen seit jeher sehr enge individuelle Forschungskontakte zwischen Bonner Wirtschaftswissenschaftlern und Kollegen aus dem Ausland. Dies hat nicht nur zur Folge, dass Bonner Ökonomen regelmäßig zu For-

schungsaufenthalten ins Ausland reisen, sondern auch, dass sich pro Jahr 30 - 40 internationale Gastwissenschaftler am Bonner Fachbereich aufhalten.

## **Veranstaltungen**

### **Fakultät:**

Im Juni 2004 wurde die Tradition der Feierlichen Promotion an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät wieder belebt und mit der Feier im Juli 2005 fortgeführt.

Im Sommersemester 2004 feierte Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul **Mikat**, emeritierter ordentlicher Professor der Universität Bochum und Kultusminister a.D. des Landes NRW, seine goldene Promotion. Bei einer Feier im Festsaal der Universität erhielt er seine erneuerte Promotionsurkunde. Die Laudation hielt Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter **Landau**.

Erstmalig wurden die Absolventen der Universität Bonn am 9. Juli 2005 im Rahmen eines Universitätsfestes verabschiedet. Im Anschluss an die zentralen Feierlichkeiten ludt die Fakultät ihre Absolventen zu einem Sektempfang ein. Anlässlich des Fakultätsausfluges 2004 nach Bad Münstereifel hielt Prof. Dr. Dr. Rudolf **Dolzer** einen Vortrag zum Thema „*Globalisierung und Völkerrecht*“. Im Gedenken an die 2003 und 2004 verstorbenen Professoren Herrn Prof. Dr. jur. Dr. rer. pol. Dieter **Bös**, Herrn Prof. Dr. Meinhard **Heinze**, Herrn Prof. Dr. Drs. h.c. Wilhelm **Krelle** hielt die Fakultät 2004 bzw. 2005 drei Gedächtnisfeiern ab.

### **Rechtswissenschaften:**

Im Rahmen des Dies Academicus 2003/2004 hielt Frau Prof. Dr. Nina **Dethloff** einen Vortrag zur „*Adoption durch gleichgeschlechtliche Paare*“.

Prof. Dr. Harald **Siems**, München, hielt einen Vortrag über: „*Vom langobardischen Recht zur Langobardistik. Wie entstand Rechtswissenschaft*“

Vom 12. bis zum 17. September 2004 fand in Bonn der 35. Deutsche Rechtshistorikertag statt, der von der Fakultät getragen und von den Herren Prof. Dr. Rolf **Knütel**, Prof. Dr. Wilhelm **Rütten** und Prof. Dr. Mathias **Schmoeckel** organisiert wurde. Der Kongress stand unter der Schirmherrschaft des Staatspräsidenten der italienischen Republik und der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland. Besonder hervorzuheben ist ein Vortrag seiner Eminenz Prof. Dr. Peter Kardinal **Erdö**, Erzbischof von Budapest-Esztergom zum

Thema: „*Die Forschung der Geschichte des kanonischen Rechts: ein Dialog zwischen Theologie und Rechtsgeschichte*“.

Anlässlich des 65. Deutschen Juristentages vom 21. bis zum 24. September 2004 in Bonn fand im Landgericht eine Ausstellung zum Thema „Stätten des Rechts in Bonn“ statt. Zu dieser Ausstellung wurde vom Institut für Deutsche und Rheinische Rechtsgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Bonn ein Ausstellungskatalog herausgegeben.

### **Wirtschaftswissenschaften:**

Im März 2004 fand das 7. Kolloquium zur Personalökonomie in Bonn unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Matthias **Kräkel** statt. Im Juli 2004 tagte die internationale Konferenz zu „Economics Aspects of Congested Networks and Queues“ ebenfalls in Bonn. Geleitet wurde die Konferenz von Herrn Prof. Dr. Benny **Moldovanu**. Im September 2004 fand das V. Symposium zur Ökonomischen Analyse der Unternehmung (Jahrestagung der German Economic Association of Business Administration - GEABA) in Bonn statt. Die Organisation vor Ort übernahm Herr Prof. Dr. Matthias **Kräkel**. Unter der lokalen Organisation von Herrn Prof. Dr. Klaus **Sandmann** findet die Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik - Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften vom 27.09. bis 30.09.2005 in Bonn statt. Das Thema der Kerntagung lautet „Perspektiven für das Gesundheitswesen“. In der offenen Tagung werden 324 Referate aus allen Bereichen der Wirtschaftswissenschaften gehalten. Erwartet werden 600 Wirtschaftswissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum.

### **Ehrungen und Auszeichnungen**

#### **Rechtswissenschaftlicher Fachbereich:**

Prof. Dr. Dr. Rudolf **Dolzer** wurde im Jahr 2004 zum Mitglied der Argentinischen Akademie für Sozialwissenschaften und Recht ernannt.

Prof. Dr. Matthias **Herdegen** ist korrespondierendes Mitglied der kolumbianischen Academia Jurisprudencia.

#### **Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich:**

Herr Prof. Dr. Benny **Moldovanu** wurde 2004 mit dem Gossenpreis des Vereins für Socialpolitik ausgezeichnet. 2003 wurde er als Mitglied der

Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften aufgenommen, ein Jahr später wurde er zum Fellow der Econometric Society ernannt. Herr Prof. Dr. Werner **Hildenbrand** wurde 2005 "Honorary Foreign Member of the American Academy of Arts and Sciences". Frau Dr. Gerlinde **Fellner** wurde für ihre Dissertation "*Experimental Studies on Investor Behavior*" am 22.06.2005 in Rostock-Warnemünde mit der Otto-Hahn-Medaille für den wissenschaftlichen Nachwuchs der Max-Planck-Gesellschaft ausgezeichnet.

Die große Bedeutung arbeitsökonomischer Fragestellungen für die Bewältigung der Anpassungsprozesse auf den internationalen Arbeitsmärkten hat das Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) dazu veranlasst, den „IZA Price in Labor Economics“ auszuloben. Dieser Preis wird jährlich in Anerkennung besonderer wissenschaftlicher Leistungen auf dem Gebiet der Arbeitsökonomie verliehen und soll einen Anreiz zu weiteren Forschungsarbeiten liefern. Gewürdigt werden können sowohl herausragende Arbeiten in der Grundlagenforschung als auch wichtige Beiträge zur Reform der Arbeitsmarktpolitik. Mit 50.000 Euro Preisgeld zählt dieser vom IZA mit Unterstützung der Deutsche Post-Stiftung ausgelobte Preis zu den höchst dotierten internationalen Auszeichnungen im Bereich der Wirtschaftswissenschaft. Preisträger des Jahres 2004 war Herr Prof. Edward Paul **Lazear**, Ph.D. (Stanford University). Der Preisträger des Jahres 2005 wird im Oktober im Rahmen einer Festveranstaltung in Berlin geehrt.

#### **4. Es wurden promoviert:**

##### **Wintersemester 2003/2004:**

##### **Rechtswissenschaften**

**Kowalski**, Nina Marianne, "*Vom passiven zum aktiven Sozialplan-Vergleich zwischen dem gesetzlichen Förderungsinstrument der §§ 254 ff. SGB III und dem Transfer-Sozialplan-Konzept des BAVC e.V.*",

**Rottke**, Carolin, "*Das Modell der Altersteilzeit-Bedeutung, System und Auswirkungen*",

**Seeger**, Silke, "*Organisationskonflikte und Tarifvertrag – dargestellt am Beispiel der Tarifzuständigkeit der DGB-Gewerkschaften im industriellen Dienstleistungsbereich*",

**Fandel**, Stefan, "*Die Angabepflicht nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 UMWG*",

**Karsten**, Timo, „Schuldrechtliche Tarifverträge und außertarifliche Sozialpartner- Vereinbarungen- Eine Untersuchung am Beispiel von Vereinbarungen der Tarifparteien der Chemischen Industrie“,

**Schumacher-Mohr**, Marion, „Die vorzeitige Beendbarkeit des Angestelltenverhältnisses eines AG-Vorstandmitglieds gegen seinen Willen“,

**Gutzeit**, Bettina, „Die Vereinsinsolvenz unter besonderer Berücksichtigung des Sportvereins“,

**Fante**, Jan, „Die Instrumentalisierung des Öffentlichen Beschaffungswesens zur Durchsetzung politischer Ziele“,

**Bollweg**, Achim, „Abschluß, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen zwischen Kapitalgesellschaften“,

**Wagner**, Gregor, „Schadensersatz wegen Verzögerung der Leistung im deutschen und niederländischen Schuldrecht – zugleich ein Beitrag zur Systematik des neuen deutschen Leistungsstörungsrechts“,

**Zwicker**, Frank, „Das europäische Verbraucherleitbild bei Finanzdienstleistungen“,

**Matthes**, Jens, „Presse-Interviews im Haftvollzug – Zulässigkeit, Erscheinungsformen, Regelungsmöglichkeiten- Zugleich eine Untersuchung zum Spannungsfeld von Medien und Justiz“,

**Schäfer**, Hartwig, „Entnahmerechte von Personalhandelsgesellschaften in der Zwangsvollstreckung – zugleich ein Beitrag zur Übertragbarkeit“,

**Hinz**, Robert, „Frachtvertrag und frachtvertragliche Haftung des Beförderers für Güter- und Verspätungsschäden im System des Allgemeinen Schuldrechts“,

**Hollands**, Martin, „Gefahrenzurechnung im Polizeirecht“,

**Heider**, Matthias, „Die Konzessionsverträge der Stadt Lüdenscheid über leitungsgebundene Versorgungsgüter und die Entwicklung der städtischen Versorgungsbetriebe zwischen 1856 und 1945. Zugleich ein Beitrag über den Ausbau der kommunalen Leistungsverwaltung in Preußen“,

**Hilp**, Ulrich, „Den bösen Schein vermeiden- Zu Ethos und Recht des Amtes in Kirche und Staat“,

**Zens**, Andreas, „Die Zusammenarbeit der Versicherungsaufsichtsbehörden in der Europäischen Union“,

**Schneider**, Christian, „Der Vertrieb von Versicherungen über das Internet im Lichte der EG-Richtlinie über den Fernabsatz von Finanzdienstleistungen“,

**Krohn**, Timm Christoph, „Individualschutz bei Beschlussfassung in OHG und KG“,

**Schneider**, Christian, „Der Vertrieb von Versicherungen über das Internet im Lichte der EG-Richtlinie über den Fernabsatz von Finanzdienstleistungen“,

**Kösling**, Arletta-Marie, „Die „Private Schule“ gemäß Art. 7 Abs. 4, 5 GG – Eine Untersuchung zu den sog. „Ersatzschulen“ und „Ergänzungsschulen“ unter Besonderer Berücksichtigung eines verfassungsrechtlich determinierten Schulbegriffs im Sinne des Art. 7 GG“,

**Dobratz**, Lars, „Leistung und Entgelt im Europäischen Umsatzsteuerrecht“,

**Roos**, Christoph Richard, „Die Grundlagen und die dogmatische Entwicklung der Vorschriften zur Einrede des nichterfüllten Vertrages im Bürgerlichen Gesetzbuch und in der Zivilprozessordnung des 19. Jahrhundert“,

**Pütz**, Daniel, „Die Grundlagen und Grenzen kommunalwirtschaftlicher Betätigung in der gewerblichen Abfallverwertung“,

**Mertens**, Karsten, „Das neue deutsche Staatsangehörigkeitsrecht – eine verfassungsrechtliche Untersuchung“,

**Besche**, Beatrix, „Wasser und Wettbewerb-Möglichkeiten und Grenzen einer Öffnung des Wassermarktes“,

**Kyong-Je**, Kim, „Beschränkung der Werbefreiheit im deutschen Recht unter besonderer Berücksichtigung von Werbebeschränkungen des Privatrundfunks im Rundfunkstaatsvertrag“,

**Tiedemann**, Jens, „Der Anspruch des Beamten auf Schutz seiner Ehre durch seinen Dienstherrn“,

**Robert**, Michael, „Verteilung knapper Güter durch Auktion am Beispiel des § 11 Absatz 4 TKG“,

**Aston**, Jurij Daniel, „Sekundärgesetzgebung internationaler Organisationen zwischen Lotus-Prinzip und Gemeinschaftsdisziplin“,

**Bausch**, Stephan, „Videüberwachung als Mittel der präventiven Kriminalitätsbekämpfung in Deutschland und in Frankreich“,

**Ziegler**, Christine, „Der Grundsatz der Entsorgungsautarkie und das Prinzip der Nähe im europäischen und deutschen Abfallrecht“,

**Saar**, Katharina, „Die Entdeckung und Definition von Umweltdelikten durch die Polizei in den neuen Bundesländern“.

## **Wirtschaftswissenschaften**

**Meyer-ter-Vehn**, Moritz, „Ex-Post Implementation: Impossibility, Characterization and Mixed Bundling Auctions“,

**Volpe Martincus**, Christian Ariel, „Economic integration, fiscal policy, and location of economic activities: the case of mercosur“,

**Koch**, Alexander, „Contracting in the presence of career concern“,

**Tisljar**, Rolf, „Mechanism Design by an informed Principal: A Common Value Model and Applications“,

**Harbring**, Christine, „Experimental Studies on Incentives in Organizations“,

Lazarov, Zdravetz, „Three Essays on the Options Markets“.

## Sommersemester 2004:

### Rechtswissenschaften

**Zeppenfeld**, Dagmar, „Der Soziale Dialog in Europa“,

**Seibold**, Ute, „Inhalt und Umfang der Kontrolle des Europäischen Parlaments gegenüber der europäischen Kommission“,

**Melin**, Patrick, „«New Textualism» im Einkaufsrecht? Die Anwendung internationalen Einheitsrechts in den USA und Deutschland vor dem Hintergrund unterschiedlicher Methodentradition (...)“,

**Ittmann**, Erasmus Benjamin, „Pflichten des Sportlers im Arbeitsverhältnis – Zugleich ein Beitrag zur Vertragsgestaltung durch Vereine und Berufssportler“,

**Fritzen**, Roland, „Unternehmenskauf, Due Diligence und Garantien nach der Schuldrechtsreform“,

**Federlein**, Philipp, „Informationsflüsse in der Aktiengesellschaft im Spannungsverhältnis zum kapitalmarktrechtlichen Verbot der unbefugten Weitergabe von Insiderfakten“,

**Narjork**, Kathrin, „Die Beurteilung von Quersubventionen nach den Wettbewerbsregeln des EG-Vertrages“,

**Knorr**, Gunnar, „Die Entscheidung SIMAP./ Conselleria de Sanidad y Consumo de la Generalidad Valenciana (C 303 / 98 ) des EuGH und ihre Auswirkungen auf das deutsche Arbeitszeitgesetz“,

**Heinemann**, Jan Hendric, „Dezentrale Entscheidungsstrukturen und freier Warenverkehr - Ein Vergleich der Europäischen Gemeinschaft und dem Commonwealth of Australia“,

**Brinster**, Stephanie, „Eintritt in die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion“,

**Elspaß**, Mathias, „Marktabgrenzung in der Telekommunikation - Die Anforderungen an die Definition des relevanten Marktes im netzgebundenen Telekommunikationssektor“,

**Schumann**, Kay Horst, „Die elektronische Geldbörse auf Chipkartenbasis – eine Untersuchung ihres strafrechtlichen Schutzes durch die §§ 152a, 152b StGB“,

**Bahners**, Frank, „Aufnahmepflicht eines Sportverbandes“,

**Stolte**, Stefan, „Versandhandel und Verbraucherrecht in rechtshistorischer Perspektive“,

**Pötzen**, Stefanie, „Das Umgangsrecht von „Nicht-Eltern“- Ein Vergleich des deutschen Rechts mit den umgangsrechtlichen Regelungen in England und in der Schweiz“,

**Schönfeld**, Jens, „Die Vereinbarkeit der Hinzurechnungsbesteuerung im Europäischen Gemeinschaftsrecht“,

**Blankenheim**, Marcus, „Der „Steuerpflichtige“ der 6. EG-Umsatzsteuer-Richtlinie und die Umsetzung ins deutsche Recht“,

**Puls**, Michael, „Die Betriebsstätte im Abgaben- und Abkommensrecht“,

**Heßler**, Pascal, „Der Störerausgleich im Bodenschutzrecht“,

**Plesdenat**, Carmen, „Vertriebsbeschränkungen zwischen Produzenten und Händlern- Einseitige Maßnahmen nicht marktbeherrschender Unternehmen oder Verstöße gegen Art. 81 und 82 des EG-Vertrages?“,

**Kummermehr**, Michael, „Zeitliche Grenzen des polizeilichen Gefahrenbeseitigungsanspruchs“,

**Ahrens Thoneick**, Olivia Katharina, „Die Gestaltung von Verträgen über den Nachlaß eines noch lebenden Dritten nach § 311 b Absatz 4 und 5 BGB“,

**Glozbach**, Pierre, „Die Haftung des GmbH-Gesellschaftsführers nach § 64 Abs. 2 GmbHG für Zahlung nach Insolvenzzreife“, Thonfeld, Henning, „Eigenkapitalersatzende Gesellschaftersicherheiten und der Freistellungsanspruch der Gesellschaften“,

**Rosenhayn**, Wibke, „Unüberwachte Langzeitfamilienbesuche- Ein Recht der Strafgefangenen und ihrer Angehörigen“.

## **Wirtschaftswissenschaften**

**Dinger**, Valerija, „Three Essays on Banking in Central and Eastern Europe“,

**Mennel**, Tim, „Studies on Optimal Unemployment Insurance“,

**Morgenstern**, Albrecht, „On responsibility and accountability in agency relations“,

**Schubert**, Dirk, „A Portfolio Theory of Defaultable Bonds and Empirical Evaluation“,

**Uhlenbrock**, Birgit, „Disaggregate Effects of Monetary Policy in Germany“,

**Wolff**, Guntram, „The Empirical Studies on Local Public Finance and Development“.

## **Wintersemester 2004/2005:**

### **Rechtswissenschaften**

**Müller-Helle**, Adrian, „Zusendung nicht bestellter Ware: Europäische Privatrechtsangleichung durch die Fernabsatzrichtlinie“,

**Avriganu**, Tudor, „Ambivalenz und Einheit. Untersuchung zur strafwissenschaftlichen Grundlagendiskussion der Gegenwart anhand ihrer Bezüge zu Kants Philosophie“,

**Hadrzynski-Trzebuchowski**, Jacek, „Gutgläubiger Erwerb in Deutschland und in Polen- eine Untersuchung ausgewählter Erwerbstatbestände des Sachen- und Erbrechts“,

**Jung**, Alexander, „Die Vererblichkeit des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts“,

**Reinhardt**, Gabriele, „Der Nießbrauch in Code Civil und BGB und seine Grundlagen im römischen Recht“,

**Kirchhoff**, Uwe Joachim, „Das Rechtsfolgenstatut der beschränkten Geschäftsfähigkeit und der Geschäftsunfähigkeit“,

**Liese**, Jens, „Der Pflichtenkreis von Investment Banken als M&A Berater nach US-amerikanischen und deutschem Recht“,

**Rudolphi**, Ekkehard, „Inhalt und Auslegung der Satzung der GmbH“,

**Engels**, Andreas, „Einstweiliger Rechtsschutz im Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit“,

**Zentz**, Frank, „Das amerikanische Strafverfahren als Element der Besatzungspolitik in Deutschland - Erziehung zur Demokratie durch den Court of Appeals 1948-1955“,

**Thiele**, Wolfram, „Die Zivilrechtliche Einordnung des Ratings im Deutschen Recht“,

**Fink**, Stefan, „Das Haushaltsverfahren der Europäischen Gemeinschaften“,

**Häberle**, Birgit Susanne, „Die Kronzeugenmitteilung der Europäischen Kommission im EG-Kartellrecht“,

**Perdomo-Torres**, Jorge, „Garantenpflichten aus Vertrautheit“,

**Quinke**, David, „Börsenschiedsvereinbarungen und prozessualer Anlegerschutz“,

**Nordmeyer**, Matthias, „Die Institut des gemeinsamen Vertreters im gesellschaftsrechtlichen Spruchverfahren“,

**Krämer**, Gerd, „Die Entwicklung des besitzlosen Pfandrechts im römischen Recht“,

**Einhaus**, Carola, „Die prozessrechtliche Bedeutung des medizinischen Sachverständigen vor Gericht in den Jahren 1933-1945“,

**Augenreich**, Inga, „Die arbeitsrechtlichen Auswirkungen einer Privatisierung für die Arbeitnehmer der öffentlichen Hand“,

**Faber**, Cornelia, „Ökonomische Analyse der ärztlichen Aufklärungspflicht“,

**Kehr**, Grischa, „Das Wahlrecht des Arbeitnehmers im Kontext des tariflichen Günstigkeitsprinzips (§4 Abs. III TVG)“,

**Schlotter**, Carsten, „Verfassungsrechtliche und systematische Fragen des Steuerbilanzrechts ( dargestellt am Beispiel von Teilwertabschreibung, AfA und Wertaufholung)“,

**Herzog-Engels**, Tanja, „Gesellschaftsrechtliche Formvorschriften und Internationales Privatrecht“,

**Siebert**, Jacob, „Einmann-Personengesellschaften“,

**Winkler**, Kay Eric, „Die missbräuchliche Gestaltung von Infrastrukturen“,

**Hennigfeld**, Michael, „Auswirkungen der neuen §§ 305 ff. BGB auf die Arbeitsvertragskontrolle“,

**Faulenbach**, Daniel, „Das arbeitsrechtliche Maßregelungsverbot (§ 612a BGB)“,

**Gutermuth**, Marius, „Mitbestimmung des Betriebsrates bei individueller Zeitsouveränität der Mitarbeiter“,

**Natz**, Alexander, „Wettbewerbsrechtliche Grenzen für Nachfragetätigkeiten gesetzlicher Krankenversicherungen im Recht der EU und der USA“,

**Rey Sanfiz**, Luis Carlos, „Die Begriffsbestimmung des Versuchs und ihre Auswirkungen auf den Versuchsbeginn“,

**Kirchhof**, Gregor, „Die Erfüllungspflichten des Arbeitgebers im Lohnsteuerabzugverfahren“,

**Schmidt-Bleker**, Roland, „Legislative Defizite im Schulrecht der Preußischen Konstitutionellen Monarchie – eine rechtshistorische Untersuchung zum Vorbehalt des Gesetzes im preußischen Schulrecht“,

**Heimann**, Andreas Joseph, „Zwingender Verbraucherschutz und Grundfreiheiten im Bereich der Finanzdienstleistungen“,

**Ebeling**, Stephan, „Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses zwischen Vertrauen und Verdacht“,

**Krasney**, Martin, „Die Anwendbarkeit des nationalen und europäischen Kartellrechts auf das Handeln der gesetzlichen Krankenversicherungsträger und deren Verbände im Leistungserbringungsrechts ...“,

**Houben**, Christian-Armand, „Die Rückwirkung von Tarifverträgen“,

**Lehder**, Anne, „Vorrats- und Mantelgesellschaft“,

**Galla**, Stefan, „Nachtragsliquidationen bei Kapitalgesellschaften“,

**Grund**, Matthias, „Die Anpassung des HGB an internationale Rechnungslegungsstandards“,

**Burholt**, Christian, „Die Europäische Fusionskontrolle- Eckpfeiler des Europäischen Wettbewerbsrechts oder Instrument einer Europäischen Industriepolitik? Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Entscheidungspraxis der Kommission“,

**Bruhns**, Eva, „Das Verfahrensrecht der internationalen Konzernhaftung“,

**Busse**, Monika, „Das Diskriminierungs- und Behinderungsverbot für „relativ

marktstarke“ Unternehmen – Wettbewerbs- oder individualschützende Funktion des § 20 Abs. 2 GWB“.

## **Wirtschaftswissenschaften**

**Raab**, Philippe, „*Strategic Uncertainty and Bounded Rationality in Experiments*“,

**Verick**, Sher Singh, „*Micro-level Investment and Labour Demand – An Econometric Analysis of German Firms*“,

**Bernoth**, Kerstin, „*Three Empirical Essays on the Informational Content of Financial Prices*“.

## **Sommersemester 2005:**

### **Rechtswissenschaften**

**Dann**, Matthias, „*Staatliche Tatprovokation im deutschen, englischen und schottischen Recht – eine rechtsvergleichende Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung europäischer und internationaler Entwicklungslinien*“,

**Bodenbinder**, Dann, „*Zur Zuständigkeit der Strafvollstreckungskammer gemäß § 462 a StGB*“,

**Mittenzwei**, Eike Christian, „*Die Verhinderung von Verfahrenskollisionen nach deutschem und europäischem Zivilprozessrecht*“,

**Schäfer**, Patrick, „*Verletzungen der Europäischen Menschenrechtskonvention durch Europäisches Gemeinschaftsrecht und dessen Vollzug, Verantwortlichkeit und Haftung der Mitgliedsstaaten*“,

**Reuther**, Florian, „*Die Vergütung des Vertragsarztes und die Stabilität des Beitragssatzes – Grundrechte als Vorgaben der Budgetierung*“,

**Nießen**, Tobias, „*«Eltern haften für ihre Kinder» - Ein Reformvorschlag für die Haftung Minderjähriger und ihrer Eltern unter Berücksichtigung der europäischen Rechtsentwicklung*“,

**Behle-Cordes**, Christina, „*Die Schlichtungs- und Schiedsvereinbarung nach der SoBau der ARGE Baurecht im DAV – Ausweg aus dem Dilemma des Bauprozesses?*“,

**Gyllensvärd**, Katharina, „*Das Sanierungsprivileg - § 32a Abs. 3 S. 3 GmbHG*“,

**Maierhöfer**, Christian Josef, „*«Aut dedere – aut iudicare» Herkunft, Rechtsgrundlage und Inhalt des völkerrechtlichen Gebotes zur Strafverfolgung oder Auslieferung*“,

**Höltje**, Björn, „Die Verhaltensverantwortlichkeit nach dem Bundes-Bodenschutzgesetz“,

**Meyer**, Cedric, „Konkretisierung unbestimmter Rechtsbegriffe im deutschen und französischen Recht“,

**Keuling**, Katja, „Partizipative Elemente der internationalen Zusammenarbeit . Die Zusammenarbeit der Weltbank mit Nichtregierungsorganisationen“,

**Sahavi**, Anahita, „Die Wirksamkeit nachvertraglicher Wettbewerbsbeschränkungen im englischen und deutschen Recht“,

**Schnellecke**, Christian, „Wirksamkeit und Inhaltskontrolle Patronatserklärungen unter besonderer Berücksichtigung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen“,

**Dornbusch**, Stephan, „Die Pfändung von Arbeitseinkommen in Fällen der Lohnschiebung und Lohnverschleierung“,

**Kleemann**, Ralf, „Drittschutz bei öffentlich-rechtlichen Vergleichsverträgen am Beispiel der Altlastensanierung“,

**Freidmann**, Ruben, „Die Geltung rechtsstaatlicher Grundsätze im kartellrechtlichen Bußgeldverfahren der Europäischen Gemeinschaft“,

**Grünhagen**, Eva, „Antizipierte Notwehr – Ein Beitrag zur Frage der Zulässigkeit automatisierter Verteidigung im deutschen, englischen und französischen Recht“,

**Weinert**, Nicole, „Vorbereitungsdelikte und tätige Reue – Eine Untersuchung zur Notwendigkeit der Einführung tätiger Reue am Beispiel des Versicherungsmissbrauchs“,

**Schipporeit**, Cora, „Das Scheidungsrecht als Katalysator der Wirklichkeit? – Die historische Entwicklung des Scheidungsrechts im Spannungsfeld von Gesellschaft und Recht während des 20. Jahrhunderts“,

**Rosenke**, Thorsten, „Die Finanzbeschränkungen bei der Volksgesetzgebung in Deutschland – unter besonderer Berücksichtigung des Artikels 68 I Satz 4 der nordrhein-westfälischen Verfassung“,

**Franken**, Kai, „Individualrechtliche Fragen der Gruppenarbeitsverhältnisse“,

**Mahn**, Hjalmar, „Paradigmenwechsel im Recht der Beförderungerschleichung“,

**Weber**, Sybille, „Die Stellung Hamburgs in der Verfassung des Alten Deutschen Reiches“,

**Nieland**, Holger, „Die Online-Lieferung im Urheberrecht“,

**Bedkowski**, Dorothea, „Geschäftsleiterpflichten und –verantwortung - Verantwortungsrichtungen und Haftungstatbestände im deutschen und englischen Kapitalgesellschaftsrecht“,

**Heinsius von Mayenburg**, David, „*Kriminologie und Strafrecht zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus. Hans von Hentig (1887 – 1974)*“,  
**Klauze**, Andreas, „*Urheberrechtliche Nutzungsrechte in der Insolvenz – Erörtert am Beispiel der Insolvenz eines Händlers von Film- und Fernsehrechten*“  
**von Drachenfels**, Annette, „*Die eigentumsrechtliche Abwehr ideeller Immissionen*“.

## **Wirtschaftswissenschaften**

**Cho**, Young Su, „*Empirical -Divergence: Estimation and Inference*“,  
**Wannenwetsch**, Jens, „*Levy Processes in Finance: The Change of Measure and Non-Linear Dependence*“,  
**Niemeyer**, Frank, „*Informational Rents in Banking Lending*“.

---

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT



---

### 1. Fakultätsgremien

#### a) Dekanat

Wintersemester 2003/2004	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Studiendekan	Prof. Dr. Martin Exner
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Volkmar Gieselmann
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Tilman Sauerbruch
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Arwed Franz

#### b) Fakultätsrat

Wintersemester 2003/2004	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Studiendekan (beratend)	Prof. Dr. Martin Exner
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Tilman Sauerbruch
Prodekan für Forschung (beratend)	Prof. Dr. Volkmar Gieselmann
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Arwed Franz

Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Hans-Jürgen Biersack
	Prof. Dr. Hans Schild
	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Gerhard Wahl
	Prof. Dr. Reinhard Büttner
	Prof. Dr. Johannes Schramm
	Prof. Dr. Kurt Racké
	Prof. Dr. Gerhard Bauriedel
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Jens-Christian Schewe
	Dr. Heinrich Schüller
	Frau Dr. Nicole Eter
Studierende	Herr Elke
	Herr Müller
	Herr Weingarten
	Frau Koch

### c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn

<b>Wintersemester 2003/2004</b>	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz: Vertreter des MWF	Helmut Mattonet
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Jürgen Meyer, Univ. Mainz Prof. Dr. Dr. Klaus van Ackern
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Dr. Hagen Hultzsch, T-Venture GmbH Bonn, Dr. Edgar Ernst
Rektor der Universität Bonn	Prof. Dr. Klaus Borchard
Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz
Vertreter des wiss. Personals des UKB	PD Dr. Heinrich Schüller
Vertreter des nichtwiss. Personals	Frau Anita Hilgers
Vorstand:	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Stellvertretender Ärztl. Direktor (beratend)	Prof. Dr. Andreas Hoeft
Kaufmännischer Direktor	Arwed Franz
Pflegedirektorin	Brigitte Endermann

Dekan	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Johannes Schramm
Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizinisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungseinrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. K. Racké, M. Frentzen, Ch. Putensen, Ch. Steinhäuser
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. B. Matz, U. Spengler, H. Bönisch

#### a) Dekanat

<b>Sommersemester 2004</b>	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Studiendekan	Prof. Dr. Martin Exner
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Volkmar Gieselmann
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Tilman Sauerbruch
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Arwed Franz

#### b) Fakultätsrat

<b>Sommersemester 2004</b>	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Studiendekan (beratend)	Prof. Dr. Martin Exner
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Tilman Sauerbruch
Prodekan für Forschung (beratend)	Prof. Dr. Volkmar Gieselmann
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Arwed Franz
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Hans-Jürgen Biersack

	Prof. Dr. Hans Schild
	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Gerhard Wahl
	Prof. Dr. Reinhard Büttner
	Prof. Dr. Johannes Schramm
	Prof. Dr. Kurt Racké
	Prof. Dr. Gerhard Bauriedel
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Jens-Christian Schewe
	Dr. Heinrich Schüller
	Frau Dr. Nicole Eter
Studierende	Herr Elke
	Herr Müller
	Herr Weingarten
	Frau Koch

### c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn

<b>Sommersemester 2004</b>	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz: Vertreter des MWF	Helmut Mattonet
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Jürgen Meyer, Prof. Dr. Dr. Klaus van Ackern
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Dr. Hagen Hultzsich, T-Venture GmbH Bonn, Dr. Edgar Ernst
Rektor der Universität Bonn	Prof. Dr. Matthias Winiger
Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz
Vertreter des wiss. Personals des UKB	PD Dr. Heinrich Schüller
Vertreter des nichtwiss. Personals	Frau Anita Hilgers
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Stellvertretender Ärztl. Direktor (beratend)	Prof. Dr. Andreas Hoeft
Kaufmännischer Direktor	Arwed Franz
Pflegedirektorin	Brigitte Endermann

Dekan	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Johannes Schramm
Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizinisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungseinrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. K. Racké, M. Frentzen, Ch. Putensen, Ch. Steinhäuser
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. B. Matz, U. Spengler, H. Bönisch

#### a) Dekanat

<b>Wintersemester 2004/05</b>	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Studiendekan	Prof. Dr. Martin Exner
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Volkmar Gieselmann
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Tilman Sauerbruch
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Arwed Franz

#### b) Fakultätsrat

<b>Wintersemester 2004/05</b>	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Studiendekan (beratend)	Prof. Dr. Martin Exner
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Tilman Sauerbruch
Prodekan für Forschung (beratend)	Prof. Dr. Volkmar Gieselmann
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Arwed Franz

Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Hans-Jürgen Biersack
	Prof. Dr. Hans Schild
	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Gerhard Wahl
	Prof. Dr. Reinhard Büttner
	Prof. Dr. Johannes Schramm
	Prof. Dr. Kurt Racké
	Prof. Dr. Gerhard Bauriedel
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Jens-Christian Schewe
	Dr. Heinrich Schüller
	Frau Dr. Nicole Eter
Studierende	Herr Elke
	Herr Müller
	Herr Weingarten
	Frau Koch

### c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn

<b>Wintersemester 2004/05</b>	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz: Vertreter des MWF	Helmut Mattonet
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Jürgen Meyer, Prof. Dr. Dr. Klaus van Ackern
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Dr. Hagen Hultzsch, T-Venture GmbH Bonn, Dr. Edgar Ernst
Rektor der Universität Bonn	Prof. Dr. Matthias Winiger
Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz
Vertreter des wiss. Personals des UKB	PD Dr. Heinrich Schüller
Vertreter des nichtwiss. Personals	Frau Anita Hilgers
Vorstand:	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Stellvertretender Ärztl. Direktor (beratend)	Prof. Dr. Andreas Hoefl
Dekan	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Johannes Schramm

Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizinisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungseinrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. K. Racké, M. Frentzen, Ch. Putensen, Ch. Steinhäuser
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. B. Matz, U. Spengler, H. Bönisch

### a) Dekanat

<b>Sommersemester 2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Studiendekan	Prof. Dr. Martin Exner
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Volkmar Gieselmann
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Reinhard Büttner
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Arwed Franz

### b) Fakultätsrat

<b>Sommersemester 2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Studiendekan (beratend)	Prof. Dr. Martin Exner
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Reinhard Büttner
Prodekan für Forschung (beratend)	Prof. Dr. Volkmar Gieselmann
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Michael J. Lentze
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Arwed Franz
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Hans-Jürgen Biersack
	Prof. Dr. Hans Schild

	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Gerhard Wahl
	Prof. Dr. Hans Vetter
	Prof. Dr. Johannes Schramm
	Prof. Dr. Kurt Racké
	Prof. Dr. Gerhard Bauriedel
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Jens-Christian Schewe
	Dr. Heinrich Schüller
	Frau Dr. Nicole Eter
Studierende	Herr Weingarten
	Herr Elke
	Frau Heitzer
	Frau Knipper

### c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn

<b>Sommersemester 2005</b>	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz: Vertreter des MWF	Helmut Mattonet
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Jürgen Meyer, Prof. Dr. Dr. Klaus van Ackern
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Dr. Hagen Hultzsich, T-Venture GmbH Bonn, Dr. Edgar Ernst
Rektor der Universität Bonn	Prof. Dr. Matthias Winiger
Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz
Vertreter des wiss. Personals des UKB	PD Dr. Heinrich Schüller
Vertreter des nichtwiss. Personals	Frau Anita Hilgers
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Michael J. Lentze

Stellvertretender Ärztl. Direktor (beratend)	Prof. Dr. Andreas Hoeft
Kaufmännischer Direktor	Arwed Franz
Pflegedirektorin	Brigitte Endermann
Dekan	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Johannes Schramm
Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizi- nisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleis- tungseinrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. K. Racké, M. Frentzen, Ch. Putensen, Ch. Steinhäuser
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. B. Matz, U. Spengler, H. Bönisch

## 2. Der Akademische Lehrkörper

### a) Es verstarben:

Prof. Dr. med. Cuno **Winkler**, C4-Professor für Nuklearmedizin, am 26.12.2003

Prof. Dr. med. dent. Lorenz **Hupfauf**, C4-Professor für Zahnärztliche Prothetik, am 13.02.2004

Prof. Dr. med. Henning **Brandis**, C4-Professor für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie, am 16.11.2004

Prof. Dr. med. Detlef Bernhard **Linke**, C3-Professor für Klinische Neurophysiologie, am 06.02.2005

Prof. Dr. med. Dr. rer. biol. hum. Frank **Bidlingmaier**, C4-Professor für Klinische Biochemie, am 09.05.2005

Prof. med. Joachim **Lange**, apl. Professor für Innere Medizin, am 17.07.2005

## **b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:**

Prof. Dr. med. Bernd **Wiedemann**, C3-Professor für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie, ging mit Ablauf des Monats Juli 2004 in den gesetzlichen Ruhestand.

Prof. Dr. med. Uwe **Wulfhekel**, C3-Professor für Anatomie, ging mit Ablauf des Monats Juli 2004 in den gesetzlichen Ruhestand.

Prof. Dr. med. Herbert **Kramer**, C3-Professor für Innere Medizin, ging mit Ablauf des Monats Februar 2005 in den gesetzlichen Ruhestand.

Prof. Dr. med. Günter **Schumpe**, apl. Professor für Biophysik , Biomechanik, ging mit Ablauf des Monats März 2005 in den gesetzlichen Ruhestand.

Prof. Dr. med. Walter **Maier**, apl. Professor für Medizinische Parasitologie, ging mit Ablauf des Monats Juli 2005 in den gesetzlichen Ruhestand.

Prof. Dr. Klaus **von Bergmann**, C3- Professor für Klinische Pharmakologie, ging mit Ablauf des Monats August 2005 in den gesetzlichen Ruhestand.

Prof. Dr. med. Klaus Peter **Schaal**, C4-Professor für Medizinische Mikrobiologie, ging mit Ablauf des Monats August 2005 in den gesetzlichen Ruhestand

Prof. Dr, med. Berndt **Lüderitz**, C4- Professor für Innere Medizin, ging mit Ablauf des Monats September 2005 in den gesetzlichen Ruhestand.

## **c) An eine andere Universität wurden berufen:**

Priv.- Doz. Dr. med. Peter **Schmidt**, C3-Professur für Rechtsmedizin an die Universität Frankfurt/Main zum 1.4.2004.

Frau Dr. Ortrud **Steinlein**, C4-Professur für Humangenetik, an die Universität München zum 03.05.2004.

Priv.- Doz. Dr. med. Kai **Vogeley**, C3-Professur für Psychiatrie und Psychotherapie, an die Universität Köln zum 31.08.2004.

Prof. Dr. Otmar **Wiestler**, C4-Professur für Neuroonkologie an der Universität Heidelberg und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes am Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg zum 01.10.2004.

Priv.- Doz. Dr. Axel **Wellmann**, C3-Professur für Pathologie, an die Universität Aachen zum 04.11.2004.

Herrn Dr. Christian **Kubisch**, C3-Professur für Medizinische Genetik, an die Universität Köln zum 01.12.2004.

Prof. Dr. Uwe **Schlegel**, C4-Professur für Neurologie, an die Universität Bochum zum 01.12.2004.

Prof. Dr. Hubert **Schorle**, C3 Professur für Entwicklungsbiologie, an die Universität Bonn zum 01.04.2005.

Prof. Dr. med. Martin **Kurthen**, apl. Professor für Neurologie und Klinische Neuropsychologie, an das Epilepsiezentrum Zürich, zum 01.07.2005.

#### **d) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:**

Priv.- Doz. Dr. med. Matthias **Fischer**, Universität Bonn, Anästhesiologie, am 27.01.2004;

Priv. – Doz. Dr. med. Norbert **Albers**, Universität Bonn, Kinderheilkunde, am 04.03.2004;

Priv.- Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Guntram **Schilling**, Universität Bonn Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, am 15.07.2004;

Priv.- Doz. Dr. Uwe **Ulrich**, Universität Bonn, Gynäkologie und Geburtshilfe, am 16.07.2004;

Frau Priv.- Doz. Dr. med. Gabriele **Bierbaum**, Universität Bonn, Medizinische Mikrobiologie, am 14.07.2004;

Frau Priv.- Doz. Dr. med. Norma **Selve**, Universität Bonn, Pharmakologie, am 13.08.2004;

Frau Priv.- Doz. Dr. med. Penka **Pesheva**, Universität Bonn, Neurobiologie, am 16. 11.2004;

Priv.- Doz. Dr. med. Ullrich **Wüllner**, Universität Bonn, Neurologie, am 24.11.2004;

Priv.- Doz. Dr. med. Christian **Grohé**, Universität Bonn, Innere Medizin, am 30.11.2004;

Priv.- Doz. Dr. rer. nat. Jürgen **Steinmeyer**, Universität Bonn, Pharmakologie und Toxikologie, am 30.11.2004;

Priv.- Doz. Dr. Dirk **Heimbach**, Universität Bonn, Urologie, am 01.12.2004.

Priv.- Doz. Dr. Jörn **Sieb**, Universität Bonn, Neurologie, am 15.02.2005.

Priv.- Doz. Dr. Franz Walther **Koch**, Universität Bonn, Orthopädie, am 15.02.2005.

Priv.- Doz. Dr. Christoph **Bourauel**, Universität Bonn, Exp. Zahnheilkunde, Biomechanik, am 22.02.2005;

Priv.- Doz. Dr. Frank **Stüber**, Universität Bonn, Anästhesiologie, am 22.02.2005;

Priv.- Doz. Dr. Uwe **Juergens**, Universität Bonn, Innere Medizin, am 13.05.2005;

Priv. Doz. Dr. med. Jürgen **Rockstroh**, Universität Bonn, Innere Medizin, am 21.10.2003;

Priv.- Doz. Dr. med. Werner **Götz**, Universität Bonn, Exp. Oralbiologie, am 24.11.2003;

Priv.- Doz. Dr. med. Erhard Johannes **Bierhoff**, Universität Bonn, Allg. Pathologie und Pathologische Anatomie, am 15.12.2003;

Priv.- Doz. Dr. med. Jan **Schmolling**, Universität Bonn, Frauenheilkunde, am 17.12.2003

#### **e) Zu W2-Professoren wurden ernannt: (ehemals C3-Professoren)**

Priv.- Doz. Dr. med. Uwe **Schlegel**, Universität Bonn, Stiftungsprofessur für Klinische Neuroonkologie, am 15.11.2003;

Priv.- Doz. Dr. med. Jörg **Kalff**, Universität Bonn, Postoperative Pathophysiologie, am 15.01.2004;

Prof. Dr. Heinz **Beck**, Universität Bonn, Experimentelle Epileptologie, am 18.05.2004.

Frau Priv.- Doz.- Dr. med. Christiane **Kuhl**, Universität Bonn, Radiologie, am 01.12.2004;

Prof. Dr. med. Frank **Lammert**, Universität Aachen, Innere Medizin/Gastroenterologie, am 01.12.2004;

Prof. Dr. med. Harald **Neumann**, Universität Göttingen, Neurale Regeneration, am 01.12.2004;

Priv.-Doz. Dr. med. Hubert **Schorle**, Universität Bonn, Entwicklungspathologie, am 01.04.2005;

Priv.- Doz. Dr. med. Götz **Schade**, Universität Hamburg, Phoniatrie und Pädaudiologie, am 01.08.2005;

Priv.- Doz. Dr. Henning **Boecker**, Universität Hamburg, Stiftungsprofessur für klinische Bildgebung, am 15.10.2005.

Priv.- Doz. Dr. med. Gunther **Hartmann**, Universität München, Klinische Pharmakologie, am 01.09.2005

#### **f) Zu W3 Professoren wurden ernannt: (ehemals C4-Professoren)**

Prof. Dr. med. Markus **Nöthen**, Universität Antwerpen, Genetische Medizin, am 01.04.2004;

Prof. Dr. med. Frank **Holz**, Universität Heidelberg, Augenheilkunde, am 01.10.2004;

Prof. Dr. med. Torsten **Pietsch**, Universität Bonn, Neuropathologie, am 30.06.2005;

Prof. Dr. med. Johannes **Oldenburg**, Universität Frankfurt, Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin, am 01.08.2005

**g) Es habilitierten sich:**

Frau Dr. med. Tjoun-Won **Park** (Gynäkologie) „Klonalität und Immortalisierung – zwei pathogenetische Prinzipien der Kanzerogenese. Molekularbiologische Evaluation von präinvasiven und invasiven Tumoren der Cervix uteri und des Ovars“ am 21.01.2004

Frau Dr. med. Eva **Wardelmann** (Allg. Pathologie u. Pathologische Anatomie), „Bedeutung der Typ III-Rezeptortyrosinkinasen Kit und PDGF-Rezeptor a für die Pathogenese, Diagnose, Prognose und Therapie gastrointestinaler Stromatumoren“ am 21.01.2004

Herrn Dr. med. Jörg Otto **Schwab** (Innere Medizin), „Die nicht invasiven Risikostratifikation zur Vorhersage des plötzlichen Herztodes: Grundlagen und klinische Anwendung komplexer elektrophysiologischer Parameter“ am 28.04.2004

Herrn Dr. med. Oliver **Dietrich** (Orthopädie), „Klinische und experimentelle Untersuchungen zu intersomatischen lumbalen Wirbelsäulenimplantaten“ am 09.06.2004

Herrn Dr. med. Sebastian **Flacke** (Radiologie), Funktionelle Magnetresonanztomographie des ischämischen Infarktes im ZNS und Herzen am 09.06.2004

Herrn Dr. med. Oliver **Diedrich** (Orthopädie), Klinische und experimentelle Untersuchungen zu intersomatischen lumbalen Wirbelsäulenimplantaten am 09.06.2004

Herrn Dr. med. Clayton Nolan **Kraft** (Orthopädie), Der Einfluß metallischer Biomaterialien auf die nutritive Perfusion und Leukozyten-Endothelzell-Interaktion des Skelettmuskels am 09.06.2004

Herrn Dr. med. Alfred **Schmitz** (Orthopädie), Analyse der Korsettbehandlung bei idiopathischer Skoliose unter dem dreidimensionalen Aspekt der Wirbelsäulendeformität am 09.06.2004

Herrn Dr. med. Rudolf **Hering** (Anästhesiologie) Auswirkungen der Bauchlagerung und der erhaltenen Spontanatmung während maschineller Beatmung bei akutem Lungenversagen auf die systemische und regionale Hämodynamik am 09.06.2004

Frau Dr. med. Bettina **Gohle** (Pädiatrie), Der psychosoziale Kleinwuchs: Klinische, anthropometrische und endokrinologische Daten am 07.07.2004

Herrn Dr. med. Frank Olaf **Jessen** (Psychotherapie), Anwendung funktionseller Magnetresonanz-Verfahren zur Untersuchung des medialen

*Temporallappens bei Patienten mit Morbus Alzheimer und Schizophrenie* am 07.07.2004

Herrn Dr. med. Rudolf Andreas **Kristof** (Neurochirurgie), *Moderne Entwicklungen in der Neurochirurgischen Therapie von Hypophysen Adenomen* am 07.07.2004

Herrn Dr. med. Matthias **Simon** (Neurochirurgie), *Ein molekularbiologisches Modell der malignen Progression von Meningeomen* am 07.07.2004

Herrn Dr. med. Michael Christopher Alexander **Stoffel** (Neurochirurgie) *Darstellung im MRT, pathophysiologische Veränderungen in der traumatischen Pneumonie und Hemmung durch den NOS-Inhibitor Aminoguanidin* am 07.07.2004.

Herrn Dr. med. Klaus **Tiemann** (Innere Medizin), *Kontrastsonographische Gewebepfusionsmessung, Entwicklung und Evaluation eines neuen Ultraschallverfahrens zur Blutflussmessung in Macro- und Microstrombahn* am 07.07.2004.

Herrn Dr. med. Hans Christian **Wartenberg** (Schmerztherapie u. Anästhesiologie) *Vergleich der Wirkung von Anästhetika auf Natriumkanäle aus verschiedenen Geweben in künstlichen Membranen* am 07.07.2004.

Herrn Dr. med. Albert **Becker** (Neuropathologie), *Untersuchungen zur molekularen Pathogenese Epilepsie-assoziiierter Malformationen des Zentralnervensystems* am 01.12.2004

Frau Dr. med. Susanne **Bell** (Dermatologie und Venerologie), *Immunologische Veränderungen beim toxischen Ölsyndrom: Untersuchungen bei Patienten und in einem Mausmodell* am 01.12.2004.

Frau Dr. med. Dagmar **von Bubnoff** (Haut- und Geschlechtskrankheiten), *Die Bedeutung der Indolamin 2,3-dioxygenase (IDO) nach Kreuzvernetzung des hochaffinen Rezeptors für IgEFCRI, für die Steuerung der allergischen Immunantwort* am 01.12.2004.

Herrn Dr. med. Hans **Clusmann** (Neurochirurgie), *Differenzierte limitierte Resektionen in der chirurgischen Behandlung der Temporallappenepilepsie – Untersuchung der prognostischen Faktoren, Erfolgchancen und operativen Risiken* am 01.12.2004

Herrn Dr. med. Christoph **Dorn** (Gynäkologie und Geburtshilfe) *Neue Funktionen und Regulationen des Steroidrezeptors SF-1 in der Endokrinologie und Reproduktion* am 01.12.2004

Herrn Dr. rer. nat. Matthias **Eckhardt** (Biochemie und Molekularbiologie), *Synthese und Funktion der Polysialinsäure* am 01.12.2004.

Frau Dr. med. Annegret **Geipel** (Gynäkologie und Geburtshilfe), *Spezielle Aspekte der Pränataldiagnostik im ersten und zweiten Trimenon bei Schwangerschaften nach assistierter Reproduktion* am 01.12.2004.

Frau Dr. med. Astrid **Zobel** (Psychiatrie und Psychotherapie) *Untersuchungen zur Dysregulation des Hypothalamus-Hypophysen-Nebennieren-Systems bei depressiven Erkrankungen: Indikator von Vulnerabilität und Therapieverlauf und Zielort therapeutischer Ansätze* am 01.12.2004.

Herrn Dr. med. Dr. med. dent. Thorsten **Appel** (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie), *Der Einfluss thrombozytärer Wachstumsfaktoren auf die Regeneration bei knöchernen Defekten nach Implantation von  $\beta$ -Trikalziumphosphat und Applikation unterschiedlicher Membranen* am 02.12.2004.

Herrn Dr. med. Volkmar **Hans** (Neuropathologie), *Zytokinfreisetzung nach Schädel-Hirn-Verletzung: Klinische und experimentelle Resultate* am 02.12.004

Herrn Dr. med. Axel **Heep** (Kinderheilkunde), *Untersuchungen zur Pathophysiologie der schweren intraventrikulären Hämorrhagie bei extremer Frühgeburtlichkeit* am 02.12.2004.

Frau Dipl.- oec. troph. Dr. med. Ursel **Heudorf** (Hygiene, Umwelt und öffentliche Gesundheit), *Einsatz des Humanbiomonitorings zur Risikoanalyse umweltbedingter Schadstoffbelastungen und zur Evaluierung von Präventionsmaßnahmen im öffentlichen Gesundheitswesen* am 02.12.2004.

Herrn Dr. med. Michael **Igel** (Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie), *Leptin und Adipositas – Störungen im Leptinregelkreis adipöser Tiere und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Adipositas beim Menschen* am 02.12.2004.

Herrn Dr. med. Hanns **Krep** (Notfallmedizin, Ischämieforschung) *Zerebrovaskuläre Mikrozirkulationsstörungen nach Herz-Kreislaufstillstand: Experimentelle Therapie der postischämischen Hypoperfusion und Auswirkungen auf die neurologische Erholung nach kardiopulmonaler Reanimation im Tiermodell* am 02.12.2004.

Herrn Dr. med. Kai-Uwe **Kühn** (Psychiatrie und Psychotherapie) *Bedeutung des Serotonin-2C-Rezeptors für psychische Erkrankungen und deren Therapie* am 02.12.2004.

Frau Dr. rer. nat. Sabine **Merkelbach-Bruse** (Molekulare und experimentelle Pathologie) *Molekularbiologische Nachweismethoden in der pathologischen Routinediagnostik – Stellenwert und Weiterentwicklung* am 02.12.2004.

Herrn Dr. med. Thomas **Neuhaus** (Innere Medizin) , *Stromal cell-derived factor-1a induzierte Endothelzellaktivierung* am 02.12.2004.

Frau Dr. oec. troph. Roswitha **Siener** (Medizinische Ernährungswissenschaft), *Einflüsse alimentärer Faktoren in der Rezidivprophylaxe bei Calciumoxalat-Urolithiasis* am 02.12.2004.

Herrn Dr. med. Walter Karl **Bruchhausen** (Geschichte, Anthropologie und Ethik der Medizin) *Medizinischer Pluralismus im Südosten Tansanias* am 02.12.2004.

Herrn Dr. med. Dietmar Rudolf **Thal** (Neuropathologie) *Die Neuroanatomie der Amyloid  $\beta$ -Protein Ablagerungen bei der Alzheimer Krankheit* am 12.01.2005.

Herrn Dr. rer. nat. Konstantin **Strauch** (Genetische Epidemiologie) , *Genetische Kartierung komplexer Krankheiten: Methodische Erweiterungen zur genetischen Modellierung des Phänotyps bei der Kopplungsanalyse* am 12.01.2005.

Herrn Dr. rer. nat. Jürgen Peter **Fell** (Neurophysik), *Die Bedeutung synchronisierter Gamma-Aktivität für deklaratives Gedächtnis und selektive Aufmerksamkeit* am 12.01.2005.

Herrn Dr. med. Christian **Rabe** (Innere Medizin) *Pathogenese und Prognose des fortgeschrittenen Leberzellkarzinoms* am 20.04.2005.

Herrn Dr. med. Andreas Otto Heinrich **Gerstner** (Hals-Nasen-Ohrenheilkunde), *Prädiktive Medizin in der Onkologie des Kopf-Hals-Bereiches – Grundlagen und Anwendungen multiparametrischer Einzelzellanalysen* am 25.05.2005.

Frau Dr. rer. nat. Heike Agnes **Kölsch** (Psychiatrie und Psychotherapie) *Cholesterin: Ein Risikofaktor der Alzheimer Demenz* am 25.05.2005.

Herrn Dr. med. dent. Yango Reimund **Pohl** (Molekulare Neurochemie) *Experimentelle und klinische Langzeitstudien zur Rettung und Replantation avulsierter Zähne* am 25.05.2005.

Herrn Dr. rer. nat. Stephan Volker **Steckelbroeck** (Molekulare Neurochemie), *Bildung und Stoffwechsel neuroaktiver Steroide im menschlichen Temporallappen: Ein neues Konzept für den neuroprotektiven/ neuroregenerativen Steroidhormon-Stoffwechsel im zentralen Nervensystem* am 25.05.2005.

Frau Dr. med. Birgit Gertrud Ingeborg **Terjung** (Innere Medizin), *Antineutrophile zytoplasmatische Antikörper bei Patienten mit autoimmunen Lebererkrankungen – diagnostische Wertigkeit und Charakterisierung des Zielantigens* am 25.05.2005.

#### **h) von anderen Universitäten habilitierte sich um:**

Dr. med. Andreas **Trotter**, Kinderheilkunde, Universität Ulm, am 15.10.2003;

Dr. med. Richard **Doddell**, Neurologie, Universität Marburg, am 20.04.2005;

Dr. med. Hendrik **Scholl**, Augenheilkunde, Universität Tübingen, am 20.04.2005;

Dr. med. Jörg **Seebeck**, Allgemeine Pharmakologie und Toxikologie, Universität Kiel, am 20.04.2005;

### 3. Bericht des Dekans

#### **Stärkung der Leistungen in Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung Leitbild: Innovation fördern und Profil schärfen**

Die Medizinische Fakultät kann mit Stolz berichten, dass sie sich in den Jahren 2003/04 und 2004/05 im landesweiten Wettbewerb um innovative krankheitsbezogene Forschung und Lehre insgesamt deutlich verbessern konnte. Bei der leistungsorientierten Zuschussvergabe innerhalb NRW, der wichtigsten Evaluation mit Auswirkung auf die Mittelzuweisung durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung, konnte Bonn in die vorderen Reihen vordringen. Seit 2003 belegt Bonn hierbei den zweiten Platz (ohne Bochum) und konnte in der Zuschussumverteilung eine positive Bilanz aufweisen. Die Fakultät konnte Frau Ministerin **Kraft** bei ihrem Besuch am 18.02.04



diesen erfolgreichen Stand der Zielerfüllung präsentieren. Dies ist vor dem Hintergrund der Kritik des Wissenschaftsrates aus dem Jahr 1998 besonders positiv einzuschätzen. Diese Fortschritte konnte auch deshalb erreicht werden, weil die Fakultät ab Herbst 2003 begonnen hat, in einer breiten Diskussion eine Denkschrift zu erarbeiten, in welcher sie ihre Ziele überprüft und neu festlegt und Maßnahmen zur Schärfung des Forschungsprofils, Verbesserungen in der Lehre und zur besseren Verzahnung mit der Krankenversorgung erarbeitet hat.

Die Medizinische Fakultät orientiert sich zunächst an dem von ihr im Jahre 2001 entwickelten Strukturkonzept sowie an der Zielvereinbarung mit dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung. Im Rahmen des

Qualitätspaktes besteht weitgehend Planungssicherheit bis zum Jahr 2006. Mit dem Rektorat wurden 2003 Bewirtschaftungsgrundsätze vereinbart, deren wesentliche Ziele im Erhalt und Ausbau der wissenschaftlichen Schwerpunkte bestehen unter Wahrung von Wirtschaftlichkeit und Schaffung von Synergieeffekten. Derzeit werden, auf der Basis einer grundlegend überarbeiteten Trennungsrechnung zwischen Fakultät und Klinikum, die Instrumente zur Evaluation der Leistungen in Forschung, Lehre und Krankenversorgung fortentwickelt.

Folgende Ziele wurden in der im März 2005 fertiggestellten Denkschrift formuliert:

„Die Medizinische Fakultät strebt eine Spitzenstellung im regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerb in Forschung und Lehre, verbunden mit exzellenter Krankenversorgung, an. Durch eine verstärkte Vernetzung und Schwerpunkt-Orientierung in der klinischen Forschung, eine Optimierung ihrer Ressourcen, Schärfung ihrer wissenschaftlichen Ausrichtung in Forschung und Lehre sowie stärkere Internationalisierung will sich die Fakultät als „Center of Excellence“ der internationalen biomedizinischen Forschung profilieren und einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Wissenschafts- und Technologiestandortes Bonn leisten. Zur Fokussierung ihrer Aktivitäten hat sich die Medizinische Fakultät Bonn in der im Jahre 2004 diskutierten Denkschrift folgende Ziele gesetzt:

1. Stärkung der Profilbildung
2. Förderung des Leistungsgedankens durch Verbesserung und Ausweitung der leistungsorientierten Ressourcenverteilung
3. Optimierung der Berufungsstrategie
4. Stärkung der Lehre
5. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
6. Optimierung des Finanzmanagements und Verbesserung der Management-Struktur im Dekanat
7. Einführung einer Marketing- und Kommunikationsstrategie“

Im Folgenden wird über den Stand und die Umsetzung dieser Ziele und Leitbilder berichtet. Die eingangs genannte positive Entwicklung konnte im Jahr 2004 und 2005 deutlich forciert und das hohe Drittmittelniveau gehalten werden. Dies wurde insbesondere durch weitere schwerpunktorientierte Berufungspolitik sowie einen effizienten Ressourceneinsatz für den Anschub von Forschungsprojekten und die Nachwuchsförderung sowie durch Verstärkung der Leistungsanreize erreicht.

## **Stärkung der Forschungsschwerpunkte und Schärfung des Forschungsprofils**

In der Fakultät haben sich fünf Forschungsschwerpunkte entwickelt, die sich durch etablierte sich positiv entwickelnde Verbünde und erhebliche Drittmiteleinwerbung auszeichnen und auch in die Klinik ausstrahlen (Reihenfolge nach Drittmiteleinwerbung):

1. Neurowissenschaften
2. Genetische Grundlagen und Genetische Epidemiologie menschlicher Krankheiten
3. Immunologie und Infektiologie (seit 2004)
4. Hepatogastroenterologie
5. Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems

Von den vier in der Zielvereinbarung verankerten Schwerpunkten, die deutliche Alleinstellungsmerkmale darstellen, sind die Neurowissenschaften und der Bereich Genetische Grundlagen und genetische Epidemiologie menschlicher Krankheiten sehr gut entwickelt, drittmittelgefördert und besitzen Ausstrahlung über die Fakultät hinaus. Die Schwerpunkte Hepatogastroenterologie und Erkrankung des Herz-Kreislauf-Systems wurden planmäßig ausgebaut.

Aufgrund sich entwickelnder Kooperationen und beachtlicher Drittmiteleinwerbung hat ein fünfter Schwerpunkt Immunologie/Infektiologie die kritische Masse erreicht und wurde im Juni 2004 vom Fakultätsrat offiziell gegründet. Die Medizinische Fakultät ist erfolgreich beteiligt an der universitätsinternen Anschubfinanzierung zur Vorbereitung einer Forschergruppe „Immunologische Zellphysiologie: Molekulare Systeme und Funktionskontrolle“. Ein hieraus erwachsener SFB wurde inzwischen von der DFG sehr positiv begutachtet, so dass eine Bewilligung im November 2005 erwartet wird. Die SFB-Initiative 704 „Mol. Mechanismen und chemische Modulation der lokalen Immunregulation“ (gemeinsam mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät) wurde im Juni 2005 sehr positiv begutachtet, so dass von einer Bewilligung im November 2005 auszugehen ist. Der Ausbau der Bereiche Immunologie/Infektiologie und Genetische Medizin wird besonders forciert, da diese der Bonner Fakultät innerhalb NRW ein klares Alleinstellungsmerkmal verleihen.

Der Fakultät ist es insgesamt gelungen, eine beachtliche Zahl von zwischenzeitlich 8 Verbänden (2 SFB bzw. TR, 4 DFG-Forschergruppen, 1 Klinische Forschergruppe der DFG, 1 interfakultäres Graduiertenkolleg), 6 Nachwuchsgruppen (3 MWF NRW, 2 Dt. Krebshilfe, 1 VW-Stiftung) so-

wie 12 Stiftungsprofessuren (2 C4, 10 C3) einzuwerben. Ein Fakultätsmitglied ist zudem Koordinator eines DFG-Schwerpunktprogramms.

Die Stärkung der Schwerpunkte wird auch sehr deutlich belegt durch die Entwicklung des Drittmittelvolumens im Vergleich der Jahre 2003 zu 2004. Danach sind in allen Schwerpunkten mit Ausnahme des Schwerpunkts Herz-Kreislauf-Erkrankungen die Drittmittelvolumina gestiegen, ganz wesentlich im 2004 neu gegründeten Schwerpunkt Immunologie/ Infektiologie, der sich damit bereits an dritter Position unter den Schwerpunkte positionieren konnte. Zur Bündelung der Aktivitäten und Stärkung der Organisationsstruktur der fünf Schwerpunkte wurden im Jahre 2004 Schwerpunkt-Sprecher ernannt.

## **Schwerpunkt Neurowissenschaften**

### **Strukturmaßnahmen**

Der neurowissenschaftliche Schwerpunkt wurde durch die Neugründung des Instituts für Rekonstruktive Neurobiologie und Gründung einer GmbH zur Einrichtung der Forschungsplattform LIFE&BRAIN im Vorjahr größenordnungsmäßig erweitert und im Jahr 2003 planmäßig ausgebaut. Das Berufungsverfahren zur kürzlich eingeworbenen C3-Stiftungsprofessur für Klinische Neuroonkologie (Jöster-Stiftung) wurde 2003 abgeschlossen. Weiterhin wurden die C3-Professuren für Neurochirurgie und für Psychiatrie und Psychotherapie besetzt. Im Jahr 2004 wurden im Neuro-Bereich zwei C3-Stiftungsprofessuren besetzt (C3 für Neurale Regeneration, in der Abteilung Rekonstruktive Neurobiologie, zugleich in LIFE&BRAIN und C3 für Experimentelle Epileptologie).

### **Forschungsverbünde**

Der Fortsetzungsantrag des SFB/TR3 wurde im Jahr 2003 erfolgreich begutachtet (2. Förderperiode ab 2004). Der SFB/TR3 „Mesiale Temporallappenepilepsie“ ging im Jahr 2004 nach erfolgreicher Begutachtung in seine 2. Förderperiode. Die Förderung des SFB 400 lief aus, nicht jedoch die mit ihm gewachsene interdisziplinäre Zusammenarbeit. Herr Prof. Gieselmann, Institut für Physiologische Chemie, übernahm die Sprecherfunktion im BMBF-Netzwerk „Leukonet“ (Leukodystrophien). Im Neurowissenschaftlichen und Genetischen Schwerpunkt liegt nach Auslaufen des SFB 400 der Fokus auf dem Ausbau von LIFE&BRAIN, der Forschergruppen und auf der Vorbereitung einer neuen geplanten Forschergruppe (Prof. Klockgether).

## **Schwerpunkt Genetische Grundlagen und Genetische Epidemiologie menschlicher Erkrankungen**

### **Strukturmaßnahmen**

Nach Einwerbung einer C4-Stiftungsprofessur für Genetische Medizin bei der Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung konnte das Berufungsverfahren zwischenzeitlich abgeschlossen werden (04/2004). Der Berufene soll entscheidend am Aufbau der Genomik-Plattform von LIFE&BRAIN mitwirken und im Jahr 2008 die Leitung des Instituts für Humangenetik übernehmen. Diese Maßnahme dient auch der weiteren Vernetzung des humangenetischen und des neurowissenschaftlichen Schwerpunktes.

### **Forschungsverbünde**

Der Fortsetzungsantrag der DFG-geförderten der Forschergruppe (Genetische Epidemiologie und Medizinische Genetik komplexer Krankheiten) wurde im Jahr 2003 sehr erfolgreich begutachtet und ging 2004 in ihre 2. Förderperiode. Die Arbeiten im Nationalen Verbundprojekt der Dt. Krebshilfe „Erblicher Darmkrebs“ wurden erfolgreich fortgesetzt (Bewilligung der dritten Förderperiode im Juli 2005).

## **Schwerpunkte Schwerpunkt Immunologie / Infektiologie und Hepatogastroenterologie**

### **Strukturmaßnahmen**

Der Schwerpunkt Immunologie/Infektiologie (und damit verbunden die Hepatogastroenterologie) wurde im Jahr 2002 durch die Gründung des Instituts für Molekulare Medizin neu etabliert bzw. wesentlich ausgebaut. Der Leiter, Prof. **Knolle**, ist immunologisch-hepatologisch ausgerichtet. Die dorthin umgewidmete C3-Professur für Molekulare Immunologie konnte 2003 besetzt werden. Weiterhin ist im Schwerpunkt Hepatogastroenterologie die C3-Professur für Postoperative Pathophysiologie durch den Leiter der neu angeworbenen Klinischen Forschergruppe (DFG), Herr Prof. **Kalff**, zum Januar 2004 besetzt worden.

### **Forschungsverbünde**

Ein Verbund von Projekten in Kooperation mit der Universität Aachen

zum Themenkreis „Metastatische Ausbreitung maligner Tumore: Genetische Mechanismen und therapeutische Modulation“ wird seit 2003 durch die DFG neu gefördert. Darüber hinaus wurde der Bereich Hepatogastroenterologie durch die Verlängerung eines Verbundprojektes der Krebshilfe („Erbliches Kolorektales Karzinom“) sowie einer Nachwuchsforschungsgruppe (Max-Eder-Programm der Dt. Krebshilfe) mit dem Thema „Angiostatische Gentherapie des hepatozellulären Karzinoms: Strategien zur Wirksamkeitssteigerung“ erfolgreich verstärkt.

Im Jahr 2004 erfolgten die Vorbereitungen zur Beantragung eines neuen interfakultären SFB (SFB-Initiative 704 „Mol. Mechanismen und chemische Modulation der lokalen Immunregulation“, gemeinsam mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät), welcher im Frühjahr 2005 sehr positiv begutachtet wurde. Weiterhin wurde im Rahmen der Berufung von Herrn Prof. **Lammert** auf die C3-Professur für Innere Medizin/Gastroenterologie die Nachwuchsgruppe des Landes NRW „Polygenic Hepatobiliary Diseases“ von Aachen nach Bonn transferiert. In der Klinischen Forschergruppe „Postoperative Pathophysiologie,“ der DFG laufen derzeit die Vorbereitungen auf die Begutachtung des Fortsetzungsantrags (Ende 2005).

## **Schwerpunkt Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems**

### **Strukturmaßnahmen**

Der Schwerpunkt Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems wurde im Jahr 2003 durch die Besetzung der C4-Professur für Physiologie weiter profiliert und gestärkt. Der Stelleninhaber, Herr Prof. **Fleischmann**, beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Signaltransduktionswegen am Herzen sowie mit embryonalen Stammzellen. Seine Arbeiten münden in die Züchtung kardiospezifischer Herzmuskelstammzellen, was eine Verbindung zwischen zum neurowissenschaftlichen Schwerpunkt sowie zur Technologieplattform LIFE&BRAIN schafft. Weiterhin wurde die Zusammenarbeit im Herzzentrum intensiviert. Über die klassischen klinisch-kardiologischen Einrichtungen hinaus wurden Kooperationen mit dem o.g. Institut für Physiologie, dem Institut für Humangenetik und dem Institut für Molekulare Medizin und Experimentelle Immunologie aufgebaut.

## **Forschungsverbünde**

Die Abteilung für Kinderkardiologie wurde Mitglied im BMBF-Kompetenznetz „Angeborene Herzfehler“. Im Kompetenznetzwerk Stammzellforschung NRW arbeiten unter dem Titel „In-vivo Monitoring transplantierter Stammzellen“ sowohl Herr Prof. **Fleischmann**, Institut für Physiologie, als auch Herr Prof. **Welz**, Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie, in enger Kooperation mit.

## **Berufungspolitik**

Wie bereits berichtet werden Umwidmungen und Berufungen an der Fakultät vorwiegend an den 5 Forschungsschwerpunkten ausgerichtet. Bei der praktischen Umsetzung des Berufungsverfahrens stehen die Beschleunigung und Professionalisierung des Verfahrens und die Internationalisierung im Vordergrund. Seit Oktober 2003 erfolgten 1 C4- und 1 C3-Berufungen, im Jahr 2004 1 C4 und 5 C3-Professuren. 2005 erfolgte bis Juni zwei Berufungen. Im Jahr 2003 wurde 1 C3-Stiftungsprofessur, in 2004 1 C4- und 2 C3-Stiftungsprofessuren, in 2005 1 Stiftungsprofessur neu besetzt. Auch die Wegberufungen von 5 bzw. 13 Fakultätsmitgliedern in den Jahren 2003 und 2004 (2/5 auf C4, 2/8 auf C3) stellen einen Leistungsausweis für die Fakultät dar. Im Jahr 2005 erfolgte eine Wegberufung auf eine C4- bzw. Leitungsposition in Zürich.

## **Organisatorische Veränderungen an Instituten und Kliniken**

Vereinbarungsgemäß werden die fachliche Ausrichtung und die Ressourcen aller zur Wiederbesetzung anstehenden Abteilungen evaluiert. Durch die Umwandlung der Abteilung für Experimentelle Ophthalmologie in Abteilung für internationale medizinische Ausbildung und internationale Beziehungen unter schwerpunktbezogener Stellenverlagerung wurde das besondere Engagement dieser Abteilung in der internationalen Fortbildung und dem wissenschaftlichen Austausch stärker genutzt und für die Fakultät ausgebaut. Zwei 2002 neu gegründete Institute nahmen 2003 im vollen Umfang ihre Arbeit auf und verstärken den neurowissenschaftlichen und den hepatogastroenterologischen Forschungsschwerpunkt. Es handelt sich hierbei um das Institut für Rekonstruktive Neurobiologie (C4-Stiftungslehrstuhl der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung sowie Zusatzmittel des MWF) und das Institut für Molekulare Medizin und

Experimentelle Immunologie. Im April 2003 konnte das Potenzial dieses Instituts über die Besetzung der neuen C3-Professur für Molekulare Immunologie weiter ausgebaut werden. Im Zuge der Wiederbesetzung der C4-Professur für Parasitologie (08/2003) sind ab 2005 die Zusammenlegung von Parasitologie und Bakteriologie und die Ausschreibung einer C4-Professur für Virologie mit eigener Abteilung nach Ausscheiden des jetzigen Stelleninhabers der C4-Professur für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie geplant.

### **Klinische Strukturen mit enger Anbindung an die Forschung**

Hier ist besonders auf die etablierten organbezogenen Zentren wie das Herzzentrum und das Brustzentrum hinzuweisen. Die Institute für Humangenetik und Pathologie fungieren als zentrale Einheiten in nationalen Verbundprojekten für erblichen Darm-, Brust- und Eierstockkrebs. Weiterhin befinden sich ein Kompetenzzentrum Reproduktionsmedizin und spezielle Endokrinologie sowie ein Dt. Zentrum für Fetalchirurgie in der Aufbauphase.

### **Wichtige Kooperationen**

Das Bonner Forum Biomedizin (BFB) wird gemeinsam durch die Medizinische Fakultät und die Universität Bonn finanziert. Es unterstützt sowohl Projekte des hepatogastroenterologischen Schwerpunktes als auch übergreifende immunologische Projekte, die allen Schwerpunkten zugute kommen. Die Kooperation mit der LIFE&BRAIN GmbH nimmt eine zentrale Stellung ein. Es wurde eine enge Verzahnung der akademischen Plattformen von LIFE&BRAIN sowohl mit der GmbH als auch mit der Medizinischen Fakultät entwickelt.

Interfakultäre Vernetzung: Die Kooperation mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät zeichnet sich durch folgende zentrale Maßnahmen aus: a) gemeinsame Förderplattform Bonner Forum Biomedizin, b) Studiengang Mol. Biomedizin, c) geplanter Bau des Limes-Zentrums, c) neue begutachtete fakultätsübergreifende SFB-Initiative in der Immunologie/Infektiologie. In Entwicklung befindlich sind der gemeinsame Studiengang CEMBIO (Center of Molecular Biology an der Universität Bonn).

Außeruniversitär: Mit caesar (center of advanced european studies and research) ist eine intensive Forschungsk Kooperation geplant vor dem Hintergrund der geplanten Neuausrichtung von caesar, insbesondere mit

dem Neuro-Schwerpunkt der Fakultät. Bezüglich des BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte) ist der Kooperationsvertrag für die geplante Forschungs Kooperation in Kürze unterschriftsreif. Innerhalb des Neurowissenschaftlichen Schwerpunkts besteht eine lebendige Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich im Bereich der bildgebenden Verfahren.

Interuniversitär: Die Abstimmung mit der Kölner Medizinischen Fakultät wurde fortgeführt. Die Medizinischen Fakultäten Köln und Bonn haben Planungen einerseits für gemeinsame Forschungsverbünde und andererseits für die Schaffung eines Synergieeffekts zwischen den beiden Förderprogrammen Köln-Fortune und BONFOR aufgenommen. So erfolgt z.B. bei C4-Stellen eine beiderseitige Einbeziehung in die Berufungskommissionen. Weiterhin gibt eine konkrete Planung für die Einrichtung eines Comprehensive Cancer Centers – CCC - zwischen den Standorten Köln und Bonn, welches beiderseits zu einer Synergie sowohl in der Patientenversorgung als auch in der Forschung beitragen soll. Die Abstimmungen hierzu wurden im Jahr 2005 intensiviert.

## **LIFE & BRAIN GmbH**

Der Aufbau der eng mit der Fakultät verbundenen LIFE&BRAIN GmbH zielt auf die Erforschung von Krankheiten des Nervensystems und anderer Organe sowie auf die Weiterentwicklung und den Transfer von Forschungsergebnissen zu marktfähigen biomedizinischen Anwendungen. Die Entscheidung, die kardiophysiologisch orientierte Arbeitsgruppe von Herrn Prof. **Fleischmann** (C4-Professur für Physiologie) im LIFE&BRAIN-Gebäude anzusiedeln, stellt nicht nur eine Verstärkung des Stammzellsektors dar. Sie spiegelt auch das Angebot und die Intention von LIFE&BRAIN wider, Arbeitsgruppen und Themen außerhalb des Neurobereichs in das Zentrum zu integrieren.

Ein Markenzeichen von LIFE&BRAIN ist die Zusammenführung universitärer Forschung und privatwirtschaftlicher Aktivitäten unter einem Dach. Für diese komplexe, in Deutschland bislang einzigartige Struktur mussten in Zusammenarbeit mit der Universität spezielle unternehmens- und steuerrechtliche Voraussetzungen geschaffen werden. Dies wurde durch die Dreigliederung des LIFE&BRAIN-Zentrums in einen universitären Bereich (akademische Plattformen), die LIFE&BRAIN-GmbH und ein Inkubator-Segment gelöst. Zwischenzeitlich wurden mehrere Patente angemeldet. Ein Prototyp eines von der Plattform Rekonstruktive Neurobiologie entwickelten Robotik-Systems zur vollautomatischen Kul-

tivierung von Stammzellen ging 2004 in Betrieb und wird mittlerweile international beworben. Ende 2004 konnte das Gebäude bezogen werden. Der Zuschuss der Medizinischen Fakultät zum Ausbau und Betrieb von LIFE&BRAIN richtet sich nach dem vereinbarten Stufenplan. Die Errichtung des LIFE&BRAIN-Gebäudes mit 5.000 qm Nutzfläche wurde zügig vorangetrieben.

### **Zentrale Einrichtungen / Core Facilities:**

Im Jahr 2004/2005 wurden erste Core Facilities eingerichtet: Das Haus für Experimentelle Therapie (HET) bietet hervorragende Tierhaltungsmöglichkeiten (u.a. SPF), die neben der Fakultät auch der gesamten Universität zur Verfügung stehen. Die akademischen Plattformen von LIFE&BRAIN bieten: a) Cellomics (Prof. Brüstle), b) Genomics (Prof. Nöthen), Transgenics, incl. Affymetrix, Gene Profiling (Prof. Zimmer), NeuroCognition, Neuro-Imaging (Prof. Elger). Als weitere Core Facility steht der Fakultät im Institut für Molekulare Medizin und Experimentelle Immunologie (Prof. Knolle) ein modernste Cell Sorting Facility zur Verfügung. Der Bau des geplanten Biomedizinischen Zentrums (BMZ) wird einen Meilenstein für die gesamte Fakultät darstellen: Einerseits durch die Heraufnahme wesentlicher Forschungsinstitute auf den Venusberg und somit Konzentration der Fakultät auf dem „Campus Venusberg“ und in der Stadt auf dem „Campus Poppelsdorf“. Andererseits wird das BMZ den wesentlichen Teil der Verfügungslaboratorien der Fakultät beherbergen. Als erster Schritt wurde im Jahr 2005 eine Vergabeordnung von Verfügungsflächen beschlossen und erste Flächen im Neuro-Container als Verfügungslabors ausgewiesen und vergeben.

### **Effektives Finanzmanagement**

Die Fakultät zielt verstärkt auf die Optimierung der Ressourcen, insbesondere durch Verbesserung der Trennungsrechnung, welche ab 2005 in grundlegend überarbeiteter Form angewandt werden soll, sowie durch Verbesserung der Managementstrukturen der Fakultät. So wurden im Jahr 2004 im Studiendekanat ein studentischer Koordinator zur Umsetzung der neuen Approbationsordnung und eine Koordinatorin für die Evaluation der Lehre eingestellt (halbtags). Für das Dekanat wurde die Stelle eines Geschäftsführers und zugleich Finanzreferenten ausgeschrieben, die im Jahr 2005 besetzt werden soll. Derzeit werden die finanzbezogenen Aufgaben der Fakultät von einem Finanzreferenten

(halbtags) wahrgenommen, welcher zur anderen Hälfte als Abteilungsleiter in der Finanzverwaltung des Klinikums tätig ist.

### **Trennungsrechnung**

Derzeit wird die Trennungsrechnung grundlegend überarbeitet mit dem Ziel einer klaren Trennung der Finanzströme von Klinikum und Fakultät und einer daran anschließenden, in hohem Maße leistungsabhängigen, Neuverteilung der Ressourcen von Fakultät und Klinikum bzw. Ausweitung der fakultätsinternen LOMV. Zur Erarbeitung eines neuen Modells wurde eine AG gegründet. Nach Beginn von Finanzgesprächen im Jahr 2003 stand die Arbeit der neuen AG Trennungsrechnung 2004 kurz vor dem Abschluss. Sie berücksichtigt soweit möglich auch die schwer vorhersehbaren Auswirkungen der DRG's im Bereich der Krankenversorgung.

### **Wissenschaftlicher Nachwuchs und BONFOR-Förderprogramm**

Bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der inner- und interfakultären Vernetzung spielen das BONFOR-Förderprogramm und das interfakultäre Bonner Forum Biomedizin (BFB) eine tragende Rolle. Über die fakultätsinterne Förderung (BONFOR) werden vor allem Nachwuchswissenschaftler gefördert. Für die Jahre 2003/2004 wurden Gesamtbewilligungen von insgesamt 2.919 / 2.396 Mio. € ausgesprochen. Innerhalb der BONFOR-Gesamtmittel wurden für Bewilligungen für den Förderarm „Nachwuchsgruppe“ 787.5 € / 493 T€ bereitgestellt, weiterhin 214 € / 138 T€ für Stipendien, 106€ / 127 T€ für Sachmittel für Stipendiaten sowie 35.5 / 23 T€ für Promotionsstipendien. Zudem wurden erhebliche Drittmittel-Boni an junge Forscher ausgeschüttet.

Die von der Fakultät etablierten Maßnahmen zur Nachwuchsförderung (insbesondere der Ausbau folgender BONFOR-Instrumente: Stipendien, Rückkehrer-Programm, Sachmittel für Stipendiaten und Promotionsstipendien) wurden fortgesetzt. Dies führte in den Jahren 2003 und 2004 zur erfolgreichen Einwerbung von extramuraler Förderung mit einer Quote von ca. 35 bzw. 25 % der ehemals BONFOR-geförderten Wissenschaftlern. Die Förderung der Studenten, insbesondere der Promovenden, erfolgte u.a. durch zwei Graduiertenkollegs (davon ein interfakultäres Kolleg). In 2004 begannen Vorbereitungen zur Schaffung eines MD/PhD-Programms (ein Beschluss zur Realisierung über das BONFOR-Programm wurde im Juli 2005 gefasst).

## **Leistungsanreize verstärken**

Zusammen mit dem BONFOR-Programm wurden 2004 insgesamt ca. 8,5 % des Landeszuschusses leistungsbezogen eingesetzt. Dieser Anteil wird in den kommenden Jahren durch die wesentlich stärker leistungsbezogene Budgetverteilung stark erhöht werden. Das Konzept zur Verbesserung der Forschungsqualität wird seit 1995 wesentlich von der leistungsabhängigen Vergabe von Mitteln und Stellen für Forschung und Lehre innerhalb der Fakultät gestützt. Die im Strukturkonzept erläuterten Verfahren wurden überprüft und fortgeführt. Nachdem im Vorjahr eine Anpassung des Evaluationsverfahrens zur Sachmittelvergabe (Forschung und Lehre) an das neue Publikations-Evaluationsverfahren des MWF zur leistungsbezogenen Zuschussbemessung erfolgte (unter Nutzung der mittleren Zitationsrate der Zeitschriften anstelle des Impact-Faktors), wurde dieses neue Verfahren ab 2004 fortgesetzt.

## **Strukturen der Forschungsförderung**

Diese wird getragen durch das interne Förderprogramm BONFOR mit einem Etat von derzeit ca. 2,6 Mio. € (Erhöhung auf 3,5% des Zuführungsbetrages = 2,85 Mio. € erfolgt bis zum Jahr 2006), basierend auf strenger interner wie externer Begutachtung. Hinzuweisen ist auf die alle zwei Jahre zusätzlich stattfindende interne Ausschreibung einer Forschergruppe bzw. eines Sonderforschungsbereichs, die bereits in der Etablierung einer Klinischen Forschergruppe der DFG mündete. Weiterhin ist geplant, aus einer im analogen universitätsinternen Wettbewerb geförderten Forschergruppe zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät eine SFB-Initiative im Bereich Cytoskelett und seiner Erkrankungen zu entwickeln.

## **Bauplanung**

Im Jahr 2003 und 2004 wurden vor allem folgende Baumaßnahmen begonnen, fortgeführt oder abgeschlossen: HET (Haus für Experimentelle Therapie), Bettenhaus I, Institut für Molekulare Medizin und Experimentelle Immunologie, LIFE&BRAIN. Im Jahr 2004 wurde eine Vergabeordnung für Verfügungsflächen erarbeitet und erste Verfügungsflächen im Neuro-Container ausgewiesen. Mit dem HET werden derzeit Tierhaltungs- und Forschungsmöglichkeiten von höchstem wissenschaftlichen und Hygienestandard (incl. spf) geschaffen, die ab 2004 im Verbund mit

der Universität u.a. als Verfügungslaboratorien genutzt werden können. Das HET wird damit einen zentralen Beitrag zur Schwerpunktbildung in der Genomforschung im Bereich der Lebenswissenschaften der Universität Bonn leisten.

Planerisch weiter fortentwickelt wurde die für die Forschung besonders wichtige Baumaßnahme BMZ (Biomedizinisches Zentrum), welche auf eine Zentralisierung von Instituten auf dem Campus Venusberg abzielt. Hier wurde im Jahr 2003 eine Analyse der bisherigen Planung hinsichtlich Optimierung zur Senkung der Bau- und Betriebskosten vorgenommen. Mit den Baumaßnahmen für diesen Meilenstein soll im 2. Halbjahr 2005 begonnen werden. Wesentlicher Bestandteil des Gebäudes werden leistungsbezogen zu vergebende Forschungsflächen sein.

### **Strukturen in der Lehre**

Das Angebot an der Medizinischen Fakultät Bonn beinhaltet traditionell das Studium der Medizin und Zahnmedizin. Aktuell wurde das Lehrangebot wie folgt erweitert: seit 2004:

- Exzellenz-Studiengang Molekulare Biomedizin (zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- seit WS 04/05: Masterstudiengang Molekulare Biotechnologie (Centrum für Molekulare Biotechnologie, CEMBIO)
- Graduate School als neuer Bestandteil des BONFOR-Programms (Beschluss Juli 2005)

Zentrale Aufgabe in der Lehre ist weiterhin die Umsetzung der neuen ÄAppO. Hierbei wirkt sich die Arbeit der hierfür gegründeten Steuerungskommission sowie des studentischen Koordinators für die Umsetzung der neuen ÄAppO und der Koordinatorin für die Qualität der Lehre sehr positiv aus. Geplant ist die Renovierung und Nutzung eines Gebäudes für die Zwecke der Lehre und Seminare, um hierdurch verbesserte baulich-funktionelle Bedingungen zu gewährleisten. Herauszuheben ist die Einbindung in eine regelmäßige Konferenz der Studiendekane in NRW, durch die eine verbesserte Abstimmung auf dem Gebiet der Lehre erreicht werden konnte. Die Medizinische Fakultät ist darüber hinaus aktiv an der internationalen Koordination der Curricula beteiligt. Die Optimierung des Evaluationsverfahrens im Bereich der Lehre konnte durch die Arbeit einer AG abgeschlossen werden. Beabsichtigt ist die Erstellung einer intrafakultären Ranking-Liste, welche in der LOMV eingesetzt werden wird.

## **Situation und Perspektive in der Lehre**

Wichtigster Schritt zur Verbesserung der Leistungen in der Lehre sind die komplexen Maßnahmen zur Umsetzung der neuen ÄAppO. Folgende Kernprofile wurden erarbeitet: Qualitätssicherung in ärztlichen Kernkompetenzen, frühzeitige Integration in die Patientenbehandlung, fächerübergreifende Stoffvermittlung, internationale Öffnung (zu Details siehe auch Vorjahresbericht). Der fakultätsinternen Lehrevaluation und lehrleistungsbezogenen Mittelvergabe wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Bei der Zuschussvergabe nach Lehrleistung in NRW ist Bonn im Jahr 2004 auf Rang 3 zurückgefallen gegenüber Rang 2 in den Vorjahren. Hier wird die Fakultät Anstrengungen unternehmen, diesen Trend wieder umzukehren.

Der zum Wintersemester 2003/04 zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät neu eingerichtete Exzellenzstudiengang „Molekulare Biomedizin“ ist der erste seiner Art in NRW (Alleinstellungsmerkmal).

Als weiterer gemeinsamer Studiengang wurde die Planung des neuen LIMES-Studiengangs vorangetrieben.

Der Studiengang „Molekulare Biotechnologie“ mit dem Abschluss „Master of Science“ wurde eingerichtet und das Akkreditierungsverfahren erfolgreich abgeschlossen.

## **Ausgewählte Fakultätsveranstaltungen**

Traditionell finden drei feierliche Verleihungen der Promotionsurkunden statt. Um den festlichen Charakter noch weiter herauszuheben, wurde ein wissenschaftlicher Festvortrag in das Programm aufgenommen. Weiterhin wurden die Promotionsthemen und Namen der Promovenden in einer Powerpoint-Präsentation dargestellt. Am Schluss der Feierstunde wird zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

2003 fand der Kinderärzte-Kongress in Bonn statt. Kongresspräsident Professor Dr. Michael J. Lentze, Direktor der Abteilung für Allgemeine Pädiatrie am Zentrum für Kinderheilkunde der Universität Bonn warnte u.a. vor Übergewicht im Kindesalter.

Im Jahr 2004 präsentierten Stammzellforscher ihre Ergebnisse auf einem internationalen Kongress mit öffentlicher Abendveranstaltung. Veranstalter war das Kompetenznetzwerk Stammzellforschung NRW; an der Planung und Durchführung waren unter anderem das Institut für

Wissenschaft und Ethik (IWE) sowie das Institut für Rekonstruktive Neurobiologie der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn beteiligt. Die Klinik und Poliklinik für Orthopädie des Universitätsklinikums Bonn richtete 2005 einen Deutsch-iranischer Orthopädie-Kongress an der Uni Bonn aus.

## Ehrungen und Auszeichnungen

Herr Prof. **Propping** wurde mit der Johann-Georg-Zimmermann-Medaille 2003/2004 geehrt. Herr Prof. **Bauriedel** erhielt den Förderpreis der Hans und Gertie Fischer-Stiftung. Herr Prof. **Schott** ist zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina gewählt worden. Herr Prof. **Biersack** erhielt den Bröckemännchen Preis. Die Medizinische Akademie Bialystok (Polen) hat Herrn Prof. **Göthert** den akademischen Grad eines „Dr. honoris causa“ verliehen. Herrn Professor **Göthert** wurde von der Silesian University of Medicine in Katowice der Titel eines „Dr. honoris causa“ verliehen.

Der Dekan, Herr Prof. **Bieber**, berichtet, dass seine Arbeitsgruppe mit 1 Mill. Euro durch das NIH gefördert wird. Herr Prof. **Elger** ist zum Mitglied des Fachkollegiums Neurowissenschaft gewählt worden. Weiterhin wurden die Proff. **Göthert**, **Büttner**, **Propping** und **Hoef** als Fachgutachter der DFG gewählt. Der Bundesverband der Ärztekammer des Öffentlichen Gesundheitsdienstes hat beschlossen, Herrn Professor **Exner** die Johann-Peter Frank Medaille zu überreichen. Die AMSE (Association of Medical Schools in Europe) hat Prof. **Breipohl** als Key Note Speaker für die Jahrestagung 2004 in Manchester eingeladen und seinem BONN MED ID angeboten, die Jahrestagung der Association im Jahre 2006 in Bonn auszurichten. Das europäische Biotechnologie Universitäts Consortium unter der Leitung der Universität Perugia hat Prof. **Breipohl** eingeladen, die internationale Inaugurationsfeier 2005 für den Bachelor und - falls bis dahin von der EC (European Commission) bewilligt – auch für den internationalen Master Studiengang „Biotechnology in Medical Diagnostics“ unter Einbindung des CEMBio (Center for Molecular Biology der Universität Bonn) auszurichten. Herr Prof. **Bieber** hat eine Gastprofessur an der Harvard Medical School für das Jahr 2005 erhalten. Herr Prof. Dr. Dr. R. H. **Reich**, Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, wurde am 04.06.2004 zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Gesamtverband Deutscher Fachärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie e.V.) gewählt. Herr Prof. **Lüderitz** hat am 7.10.2004

die höchste Auszeichnung der Slowakischen Gesellschaft für Kardiologie erhalten. Herr Prof. **Lentze** ist am 5.11.2004 zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina gewählt worden. Herr Prof. **Propping** erhielt im Oktober auf dem Weltkongress der International Society of Psychiatric Genetics den „Lifetime Achievement Award“. Herr Professor **Exner** ist als Vorsitzender der Trinkwasserkommission beim Umweltbundesamt bestätigt worden. Frau PD Dr. **Nowak** (Dermatologie) hat den Leibnizpreis für Nachwuchswissenschaftler erhalten. Herr Prof. **Propping** wurde vom Bundeskanzler für weitere vier Jahre in den Nationalen Ethikrat berufen. Herr Prof. **Schott** wurde in den wissenschaftlichen Beirat der Bonn University-Press gewählt. Prof. **Breipohl** ist für das EC geförderte Erasmus Subnetz: „Medicine and Health“ als Koordinator bestellt worden. Prof. **Breipohl** ist zum Vizepräsidenten der European Medical Association (EMA) gewählt worden. Prof. **Breipohl** teilt mit, dass Dank EMA unsere Fakultät u.a. als Referenzzentrum für ein European Aid Programm vorgeschlagen und in die engere Auswahl gezogen wurde. Prof. **Breipohl** teilt mit, dass unsere Fakultät bei der diesjährigen Runde des Israel-Stipendienprogrammes des Ministeriums in Düsseldorf, das er fakultätsübergreifend für die Bonner Universität koordiniert, durch Benennung der Arbeitsgruppen von Frau Dr. Golubnitshaja (Prof. **Schild**) und von Prof. **Brüstle** erfolgreich war.

#### **4. Es wurden promoviert:**

am 07.11.2003

**Kerling**, Thomas: *Die prognostische Wertigkeit der Positronenemissions-Tomographie bei Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren*

**Schahab**, Nadjib: *Spiral-Computertomographie in der Nachsorge von Kopf-Hals-Tumoren: Überprüfung von Kriterien zur lokalen Rezidivdiagnostik*

**Blümel**, Elisabeth: *Charakterisierung von Nocardia farcinica mittels Pulsfeld Gelelektrophorese*

**Zerner**, Arne: *Entwicklung eines neuen Modells zur kumulativen Metastasen-Verteilung beim Mamma – und colorectalen Carcinom*

**Wilde**, Thomas: *Autonome Dysregulation bei Patienten mit somatoformen Störungen und bei Patienten mit toxischen Belastungen*

**Majores**, Michael: *Untersuchung genetischer Risikofaktoren für die Alzheimersche Demenz*

**Krieger**, Andrea: *Einfluss von Chromosomenanomalien bei Frauen auf Verlauf und Erfolg einer Sterilitätsbehandlung mit intrazytoplasmatischer Spermieninjektion (ICSI) und In-vitro-Fertilisation (IVF)*

- Lüpertz, Stefan:** *Die Bedeutung von Promotor-Polymorphismen des Interleukin-10 Gens für die Inzidenz und Prognose der schweren Sepsis*
- Dockter, Jana:** *Neuere Untersuchungen zur klinischen Anatomie plantarer Bänder des Fußes*
- Sehl, Gerhard-Josef:** *Kultivierung von Kolonzellen zur Wirksamkeitsprüfung eines neuen Medikamentes für die Manipulation der Zytokinproduktion*
- König, Oliver:** *Nachweis und Isolierung eines Autoantikörpers gegen Proteindisulfid Isomerase bei einem infertilen Patienten*
- El-Sayed, Bilaal:** *Zur Abhängigkeit des adhäsiven Verbundes von der Fugen-Geometrie bei Cerec<sup>®</sup>-3-Inlays - Eine histologische In-vitro-Studie*
- Balschun, Uwe:** *Diagnostisches Vorgehen zur Erkennung der Phlebothrombose bei ambulanten Patienten - Vergleich diagnostischer Algorithmen*
- Scholl, Sigurd:** *Operative Therapie von hormonell aktiven -Hypophysenadenomen*
- Krieg, Hanno:** *Untersuchungen zur Pharmakokinetik und Zytotoxizität von 125<sup>1/2</sup>-, 131<sup>1/2</sup>- und 127<sup>1/2</sup>-Desoxyuridin in menschlichen Glioblastom-Zellen in-vitro*
- Erdsach, Torsten Dr.med.dent.:** *Die Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (1951 – 2001)*
- Hensel, Jenne:** *Vergleich von 99mTc-MIBI, 99mTc(V)-DMSA und 2-[18 F]-FDG in der nuklearmedizinischen Detektion des Mammakarzinoms am Tiermodell*
- Winter, André:** *Prävention und Sanierungsmaßnahmen von MRSA-positiven Bewohnern unter den Bedingungen eines Altenpflegeheimes*
- Allam, Jean-Pierre:** *Charakterisierung von dendritischen Zellen der humanen Mundschleimhaut: Eine neue Langerhans Zellpopulation mit hoher konstitutiver Expression des hochaffinen Rezeptors für IgE (FcεRI)*
- Schoch, Gernot:** *Untersuchungen zur Beschreibung zellulärer DNA-Reparatur-Mechanismen am Beispiel UV-B-bestrahlter boviner Cornea-Endothel-Zellen*
- Blesenkemper-Rickert, Bianca:** *Reduktion untersucherbedingter Fehler bei der Routineblut-Druck-Messung in der Klinik durch den Einsatz vollautomatischer Blutdruckmeßgeräte*
- Viebahn, Bettina:** *Automatisierte Bildanalyse der Cytoarchitektur von Brodmann Area 9 bei Schizophrenie*
- Jahnecke, Christoph:** *Wirkungen des ACE-Hemmers Ramipril auf die Calcium-Kinetik in glatten Gefäßmuskelzellen und Nierenmesangialzellen der Ratte*
- Schüller, Angela:** *Die Bedeutung von zwei Polymorphismen des Tumornekrose-Faktor-Locus für die Inzidenz der Frühgeborenen-sepsis und der Frühgeborenenhirnblutung III. und IV. Grades*

**Hanisch**, Claudia: *Serologische Parameter, Doppler-Sonographie und 24-h-Blutdruck-Messung in der Beurteilung hypertensiver Erkrankungen in der Schwangerschaft*

**Zumfelde**, Dorothee: *Experimentelle Untersuchungen der Doppler-Power in turbulenten Jetströmungen und zur Möglichkeit der nicht-invasiven Quantifizierung von Insuffizienzflüssen*

**Göttel**, Nicolai: *Durchflußzytometrische Untersuchungen und Zytokinbestimmungen zur Frage der Immunregulation in der normalen und pathologischen humanen Schwangerschaft*

**Nehring**, Barbara: *Wachstum von Ovarialcarcinomzellen unter dem Einfluss der Zytokine G-CSF, TNFa und IL-1 $\beta$ . In vitro Untersuchungen an den Zelllinien SKOV-8, HTB-77 und OVCAR-3.*

**Bayer**, Sven: *Primärdiagnostik bei Polytrauma mittels Spiral-Computertomographie im integrierten Schockraum*

**Nadolinski**, Jolanta: *Untersuchung zur Ätiologie, Therapie und Behandlungskosten von Verletzungen im MKG-Bereich*

**Ferdinand**, Gerhard: *Messung der neuronenspezifischen Enolase bei neuronaler Schädigung durch ischämische Netzhauterkrankungen*

**Geurts**, Uta: *Therapie und Prognose der Endometriose –Langzeitergebnisse nach operativer laparoskopischer Behandlung*

**Remy**, Stefan: *Verminderte Sensitivität von spannungsabhängigen Natriumkanälen gegenüber Carbamazepin bei chronischer Epilepsie: Ein neuartiger Mechanismus der Pharmakoresistenz*

**Kamp**, Stefan: *Die Bedeutung der Fas/Fas-L-induzierten Apoptose in unterschiedlich differenzierten Harnblasenkarzinomzelllinien beim Gegenangriff auf immunkompetente Zellen*

**Saker**, Akram: *Die kniegelenknahe Umstellungsosteotomie bei Hämophiler Arthropathie Eine Langzeitbeobachtung*

**Hambach**, Ulf: *Die Calciumströme in SH-SY5Y Zellen und ihre Beeinflussung durch hochfrequente elektromagnetische Felder*

**Bergmann**, Andrea: *Theory of Mind und Selbstperspektive bei Schizophrenie*

**Rosenkranz**, Max-Oliver: *Traditionelle Lehrmethoden im Vergleich zum computerunterstützten Lernen in der zahnmedizinischen Ausbildung*

**Adolphs**, Oliver: *Untersuchung iatrogenen Schädens an Nachbarzähnen nach sonoabrasiver bzw. konventioneller Kavitätenpräparation*

**Ün**, Sakir: *ST-Segment Depression in Hypertensive Patients is Linked to Elevations in Blood Pressure, Pulse Pressure and Double Product by 24-Hour Cardiotens Monitoring*

**Nguy**, Minh van: *Histologische Untersuchungen zum Einfluss von temporären Versorgungen auf die Klebegüte von Kunststoff- und Keramikinlays*

- Fliedner, Martin:** *Die Skelettuberkulose – Ergebnisse einer Untersuchung an 132 Patienten der Klinik für Orthopädie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn im Zeitraum von 1970 – 1995*
- Prasmusinto, Damar:** *Genetic Factors in Preeclampsia: Study of Candidate Genes in Different Ethnic Populations*
- Fröblier, Christian:** *Präklinische experimentelle Untersuchungen zu Indirubin-3'-monoxamin, einem neuen Inhibitor cyclin- abhängiger Kinasen für die Therapie des Harnblasenkarzinoms.*
- Paschke, Sebastian:** *Rezeptorspezifische Hypokontraktilität humaner Leberarterien bei Leberzirrhose*
- Klein, Sascha:** *Klassische Konditionierung des Lidschlußreflex bei Patienten mit Temporallappenepilepsie*
- Nolden, Niklas:** *Anthropometrische und kernspintomographische Untersuchung der Körperfettverteilung bei Patienten mit obstruktivem Schlaf-Apnoe-Syndrom*
- Schmidt, Günter:** *Multimorbidität geriatrischer Patienten in der Allgemeinpraxis*
- Von Ameln, Claudia:** *Vergleich des Einflusses von Sitostanol, Sitostanol-Acetat, Sitostanol-Oleat und Placebo auf die Hemmung der Cholesterinaufnahme an normolipämischen, gesunden, männlichen Probanden*
- Mendel, Norman:** *Zytoarchitektonische Untersuchungen im Anterioren Cingulären Kortex bei Schizophrenie mittels automatisierter Bildanalyse*
- Steinborn, Sven:** *Zytoarchitektonische Untersuchungen im Anterioren Cingulären Kortex bei Schizophrenie mittels automatisierter Bildanalyse*
- Kujanek, Elisabeth:** *Vergleichende Untersuchung der lokalanästhetischen Wirksamkeit und Wirkdauer der intraligamentären Anästhesie und Leitungsnästhesie mit Articain*
- Lutz, Henrik:** *Psychoreaktive Verstimmungszustände bei Mamma-Carcinom-Patientinnen 1 Jahr nach Ende der Primärtherapie*
- Ahlenstiel, Golo:** *Einfluss von Mutationen des Chemokinsystems auf die HCV- und HCV/HIV-Infektion*
- Puls, Björn:** *Die Synoviale Chondromatose des Kiefergelenkes. Klinische, diagnostische und histomorphologische Befunde*
- Höxtermann, Iris:** *Frakturen im zahnlosen hochatrophischen Unterkiefer*
- Stiel, Michael:** *Immunhistochemische Detektion von chlamydialem HSP60 und topografische Verteilung an Koronararterien bei Koronarsklerose*
- Fröhlich, Ralf:** *Persönlichkeitseigenschaften, psychische Belastung und Stressverarbeitung bei Männern mit Kinderwunsch im Vorfeld der andrologischen Diagnostik*
- Lerche-Sehm, Julia:** *Histologische und immunhistochemische Untersuchungen des hormonell vorbehandelten Prostatacarcinoms*

**Bellen, Claudia:** *Die Wirkung von Zuckeraustauschstoffen in zuckerfreien Kaugummis auf Streptokokkus mutans in vivo – eine vergleichende Studie.*

**Vilz, Michael:** *Untersuchung zum Verlauf der HIV-Infektion bei Frauen am Beispiel des Bonner HIV-Kollektivs 1996 - 2000*

**Wisbauer, Matthias:** *Inflammation als Ursache von Frühgeburtlichkeit und Bronchopulmonaler Dysplasie: Rolle des TNF-a-308 und Ncol-Genpolymorphismus*

**Pernau, Nathalie:** *Einfluss des Gebisszustandes von Senioren auf das Ernährungsverhalten Eine klinische Untersuchung und Befragung von Heimpensionären in karitativen und privaten Senioreneinrichtungen*

**Hägler, Georg, Dr.med.:** *Die Behandlung des Frey-Syndroms nach Parotid-ektomie mit Botulinumtoxin Typ A*

**Lehmann, Michael:** *Die Verwendung der Löffqvistschen Rollmanschette bei der minimalinvasiven Varizenchirurgie Auswirkungen auf Herzkreislaufparameter, den Säure/Basenhaushalt und Blutgase*

**Buermann, Jens:** *Validierung einer von Hirninfarktmustern im CCT ausgehenden Klassifikation des ischämischen Hirninfarktes mit der intravenösen Xenon 133-Clearancetechnik und Testung der Vasomotorenreserve mittels CO<sub>2</sub>-Stimulationstest bei Patienten mit unilateralen supratentoriellen Hirninfarkten*

**Bleckwenn, Markus:** *Welche Gültigkeit besitzt die Meyer-Overton Korrelation heute?*

am 27.02.2004

**Seringhaus, Eva:** *Das Institut für Experimentelle Hämatologie und Bluttransfusionswesen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Sein Entstehen und sein Wirken in der Zeit von 1946 – 1989*

**Nishimura, Tsuneko:** *Reduzierte Mismatch Negativität bei Verwandten ersten Grades von Schizophreniepatienten*

**Hadizadeh Kharrazi, Dariusch:** *Hemodialysis Therapy Lipoprotein and Apolipoprotein Abnormalities in Children Undergoing Maintenance*

**v. der Recke, Freiherr Giso, Ernst Hilmar:** *Use of transesophageal contrast echocardiography for excluding left atrial appendage thrombi in patients with atrial fibrillation prior to cardioversion*

**Schneider, Kerstin:** *Fokuslateralisierung bei Patienten mit Temporallappenepilepsie mittels nicht-linearer Zeitreihenanalyse des Oberflächen-EEG*

**Malinowski, Helmut:** *Das connatale Glioblastoma multiforme – Ursache eines sich akut entwickelnden fetalen Hydrocephalus*

**Reber, Michael:** *Untersuchung zur Initiation der DNA-Replikation bei Herpes simplex Viren*

**Pal, Silke geb. Neumann:** *Automatische Analyse von Schlaf-EEG durch neu-*

ronale Netze (QuasiÖ) im zeitsynchronisierten Vergleich zur visuellen Klassifikation mittels Polysomnographie

**Oscilowski, Zina:** Postmortal immunohistochemisch-morphologische Untersuchung zur Dichte m-Opiatrezeptorexprimierender Neurone im Hippocampus Drogenotter

**Weber, Bernd:** Regulation der Dopaminfreisetzung in der Retina unter besonderer Berücksichtigung von Dopamin- und Melatoninrezeptoren

**Passinger, Claudia:** Retrospektive Auswertung der Tötungsdelikte im Einzugsbereich des Institutes für Rechtsmedizin in Bonn, 1989-1999

**Ertl, Tobias:** Zum gegenwärtigen Stand: Der künstliche Herzklappenersatz – Die Omnicarbon-Herzklappenprothese 10 Jahre klinische Erfahrungen an der Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie der Universität Bonn

**Deep Singh, Daman:** 08. Interiktale EEG-Veränderungen bei Patienten mit psychogenen Anfällen

Deinzer, Martina: Modulation spannungsaktivierter  $K^+$ -Kanäle in akut dissoziierten magnozellulären Neuronen des hypothalamischen Nucleus supraopticus der Ratte durch Nociceptin/Orphanin FQ

**Landers, Stephanie:** Untersuchung zur Wertigkeit der Endosonographie im präoperativen Staging und in der Prognoseabschätzung des Ösophaguskarzinoms

**Stephan, Ralf:** Einfluss des Serotoninagonisten m-Chlorophenylpiperazin (mCPP) auf Befindlichkeit und Vitalparameter bei gesunden männlichen Probanden

**Tirado Ledo, Lucia:** Untersuchungen zur kombinierten angiostatischen und immunmodulatorischen Gentherapie in einem Mausmodell für das hepatZelluläre Karzinom

**Stopperich, Simone:** Vollkeramischer Kronenersatz – werkstoffkundliche Grundlagen, Materialtechnologie und klinische Bewährung alter und neuer Herstellungsverfahren

**Schmitt, Lea:** Darstellung von Epilepsie in den Printmedien

**Schmitt, Eva:** Mindert eine Folsäuresubstitution die Teratogenität von Antiepileptika ?

**Oosterwyck, Birgitt van:** Tiefenelektrodenimplantation in die Längsachse des Hippocampus zur prächirurgischen Evaluation von Temporallappenepilepsien. Eine CT-gestützte Insertionstechnik und ihre Genauigkeit

**Detert, Sabine:** Magnetresonanztomographie und Neuropsychologie bei Patienten mit Schizophrenie, ihren Angehörigen ersten Grades und Kontrollpersonen

**Bastians, Britta:** Inzidenz und pathogenetische Relevanz von Heparin-induzierten Antikörpern bei neurologischen Patienten unter prophylaktischer oder

*therapeutischer Anwendung von unfraktioniertem Heparin*

**Ender, Marcel:** *Die sonographische Messung der Dicke der fixierten Gingiva*

**Jabs, Alexander:** *Postinterventionelle Restenose durch neointimale Hyperplasie Rolle dendritischer Zellen und anti-apoptotischer Faktoren*

**Koch, Lydia:** *Vergleich der Wirkung einer Langzeittherapie mit Lanreotid SR oder Propranolol auf die postprandiale und zirkadiane splanchnische Hämodynamik bei Patienten mit Leberzirrhose und portaler Hypertension*

**Heinen, Anja:** *Untersuchungen zur Aufnahme und Verteilung von Agmatin in der Ratte in vivo sowie in humanen Geweben und intestinalen Tumorzelllinien*

**Fingerhut, Marie-Louise:** *Versuch der Zytokin- und Procalcitonin-Elimination durch kontinuierliche venovenöse Hämofiltration unter maximierter Ultrafiltrationsrate bei Patienten mit systemischer Entzündungsreaktion*

**Wrigge, Britta:** *Der Einfluss maschineller Beatmung auf systemische Entzündungsmediatoren bei lungengesunden Patienten*

**Gerharz, Michael:** *Morphometrische Charakteristika der Areale A2, A3, A4 des Neokortex beim Kleinen Madagaskarigel (Echinops telfairi) Eine quantitative licht- und elektronenmikroskopische Studie*

**Höfling, Peter:** *Einfluss von Alter und Geschlecht auf die Kinetik des Benzodiazepins Nitrazepam: Beziehungen zur Antipyrin-Clearance*

**Giel, Thomas:** *Funktionelle Ergebnisse nach tiefer anteriorer Rectumresektion mit totaler mesorectaler Exzision und Kontinuitätswiederherstellung mittels Colonpouch-analer Anastomose*

**Lotz, Martin:** *Durchmesser der medialen Gastrocnemiusvenen bei Gesunden und bei Patienten mit chronischen Venenkrankheiten*

**Chittattu, Anila:** *Insertion des Galletransportproteins Mrp2 in die Membran des Gallekanalikulums durch Tauroursodesoxycholsäure in isoliert perfundierten cholestatischen Rattenlebern*

**Meyer, Linda**

*Veränderungen der Hornhautdicke und Hornhautdicke bei Patienten mit Keratoconjunctivitis Sicca*

**Burde, Bernd:** *Automatische Indizierung und halbautomatische Übersetzung fachmedizinischer Texte am Beispiel von CancerNet-Dokumenten des National Cancer Institute Entwicklung und Anwendung der Programme XIndex und CaNetTT als Beitrag zur internetgestützten Vermittlung medizinischen Wissens*

**Hömberg, Miriam:** *Stellenwert der Lungenfunktionsprüfung bei Kleinkindern mit obstruktiver Atemwegserkrankung: Wertigkeit und Sicherheit der Methacholinprovokation*

**Mahmood-Abady**, Seid-Bahman: *Prognostische Faktoren im Prozess der In-vitro- Fertilisierung und Intrazytoplasmatischen Spermatozoeninjektion*

**Baumgärtel**, Sebastian: *Kernspintomographische Untersuchungen zu Volumen und Asymmetrie der Grauen und Weißen Substanz des Gyrus temporalis superior in sporadisch und multipel schizophrene affizierten Familien. Eine kontrollierte Studie.*

**Moroni**, Manuel: *Kernspintomographische Untersuchungen zu Volumen und Asymmetrie der lateralen Hirnventrikel in sporadisch und multipel schizophrene affizierten Familien. Eine kontrollierte Studie*

**Schulz-Werner**, Anette: *Prozess und Erfolg stationärer Psychotherapie: Subjektive Wahrnehmung verschiedener Wirkfaktoren im Verlauf stationärer Psychotherapie und Zusammenhang mit dem Behandlungserfolg*

**Weyer**, Anja: *Expression zelltyp-spezifischer Marker während der Entwicklung cerebellärer Interneurone in vivo und in vitro*

**Paul-Schweikert**, Bettina: *Effizienz der Silberdampf-Beschichtung von Klappenprothesen zur Endokarditisprophylaxe*

**Hornuß**, Cyrill: *Untersuchungen zur Expression und Funktion von Lysophospholipid-Rezeptoren an Alveolarmakrophagen der Ratte und des Menschen*

**Koppers**, Bernhard: *Radiologisch gesteuerte Behandlung der Tendinosis calcarea des Schultergelenkes*

**Klein**, Mirella: *Einfluss des präinterventionellen Schilddrüsenvolumens auf das Ergebnis der Radiojodtherapie bei gutartigen Schilddrüsenerkrankungen*

**Raadts**, Ansgar: *Detektion bakterieller DNS im Blut von Patienten mit Sepsis: ein Vergleich mit Interleukin-6 und Procalcitonin*

**Eschmann**, Katrin: *Einfluß intraduodenal applizierter Ursodesoxycholsäure auf die postprandiale intestinale Motilität und die endokrine und exokrine Sekretion*

**Schneeberger**, Claudia: *Zellproliferation und Tumorentstehung in der Nierenrinde bei Streptozotocin-diabetischen Ratten*

**Kukuk**, Guido: *Das neurale Zelladhäsionsmolekül NCAM: Genomische Organisation, genetische Variabilität und die Bedeutung genetischer Varianten für die Entstehung von Schizophrenie und bipolar affektiven Störungen*

**Hönscheid**, Alexandra; *Unterscheiden sich Kinder mit Migräne in ihren kognitiven Fähigkeiten und ihrer Leistungsmotivation von ihren Geschwisterkindern?*

**Nüchel**, Wolfgang: *Ergebnisse und Stellenwert der „Sentinel-Lymphknoten-Exstirpation“ bei Patienten mit Melanomen im Kopf- und Halsbereich*

**Nähle**, Claas: *Normwerte für Gewebedoppleraufzeichnungen aus dem apikalen echokardiographischen Untersuchungsfenster*

**Blüm**, Katrin: *Zwillingsschwangerschaften kompliziert durch echte Nabelschnurknoten*

**Dilg**, Guido: *In-Vivo Untersuchung der Mikrozirkulation des Omentum majus unter verschiedenen Perfusionstemperaturen im Tiermodell*

**Kammler**, Jessica

Erblichkeit atherosklerotischer Gefäßveränderungen bei Geschwisterkonstellationen

**Brünker**, Ralph: *Ergebnisse der radikalen retropubischen Prostatektomie als kurative Therapieoption des Prostatakarzinoms im Raum Bonn von 1994-1999*

**Heinen**, Michael: *Immunhistochemischer Nachweis von Komponenten des Insulin-like Growth Factor-Systems an menschlichen Zähnen*

**Cuhls**, Henning: *Einführung der Pulsphotometrie als minimal invasive Methode zur Bestimmung der Leberfunktion am Menschen*

**Kaulfuß**, Corinna: *Gliadin- und Endomysium-Antikörper in der Diagnostik der Zöliakie/Sprue – Literaturübersicht und Ermittlung des Stellenwertes der Antikörper in der differentialdiagnostischen Abklärung von Patienten mit Bauchschmerzen*

**Walldorf**, Simone: *Bedeutung der Suszeptibilitätsfaktoren GSTM1, GSTT1 und GSTP1 bei Kopf- und Halstumoren*

**Hartmann**, Claudia: *Meropenem versus Ceftazidim als initiale Monotherapie bei febriler Neutropenie immunsupprimierter Kinder und Jugendlicher*

**Stelzenmüller**, Richard: *Totaler Schlafentzug als Prädiktor für den Behandlungserfolg mit Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmern und selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmern sowie für eine Einteilung von Untergruppen bei depressiver Erkrankung, eine prospektive klinische Studie*

**Ziegler**, Anne: *Numerische Simulation des biomechanischen Verhaltens mehrwurzeliger Zähne*

**Weidling**, Heike: *Vergleich der nach Cockcroft und Gault berechneten Kreatinin-Clearance mit der nuklearmedizinischen AG3-Clearnce und mit den Konzentrationen von Cystatin C im Serum unter Routinebedingungen*

**Hattingen**, Jörg: *Stellenwert der Kernspintomographie (MRT) in der Diagnostik pharmakoresistenter Epilepsien*

**Spanagel**, Markus: *Ultraschalltopometrische Quantifizierung der Bewegungsausmaße des Ellenbogengelenkes am Beispiel der hämophilen Arthropathie*

**Fries**, Thomas: *P50-Inhibition als Korrelat neuropsychologischer Defizite bei Patienten mit Schizophrenie, gesunden Angehörigen ersten Grades und Kontrollpersonen*

**Akbari** Soltania, Shahriar: *Der Einfluss der Präparationsform unter Berücksichtigung der Fließfähigkeit des Restaurationsmaterials auf die Qualität von Kompositfüllungen*

**Dreymüller, Dinah**

Phäochromocytom und Paragangliom: Klinik und spezielle Diagnostik

**Tsavlis, Drossos:** *Untersuchungen zum Einfluß galvanischer Kronensysteme auf den Zahnhalteapparat*

**Steffel, Jan:** *Migration und Differenzierung myogener Vorläuferzellen nach Transplantation in das embryonale Rattengehirn*

**Köster, Gabriele:** *Die Tötung des eigenen Kindes in der Literatur: Eine Recherche der Fachliteratur und Laienpresse*

**Shahin Sedeei, Kourosh:** *Verlaufsbeobachtungen bei Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen sowie die gesundheitliche und soziale Beeinträchtigung der Patienten durch die Erkrankung*

**Söntgerath, Dieter:** *Risiken des Alterssports unter besonderer Berücksichtigung alpiner Aktivitäten aus allgemeinärztlicher Sicht. Konsequenzen für alltägliche allgemeinärztliche Beratung.*

**Widow, Hans-Ekhard:** *Die endoskopische Hernioplastik – Erste Ergebnisse und Vergleiche in den Betrachtungen nach Einführung der transabdominellen laparoskopischen und total präperitonealen Hernioplastik*

**Geiß, Simone:** *Die Wurzelkanalfüllung mit einem Guttapercha-Sealer - Eine In-vitro-Studie*

**Kralzik, Peter:** *Anästhesiezwischenfälle an einem mittelgroßen Krankenhaus - Ein Critical Incident – Report über 18 Jahre -*

**Okuducu, Ali Fuat:** *Auswirkungen von histochemischen Farbstoffen auf quantitative Genexpressionsanalysen nach Laser-assistierter Mikrodissektion*

**Tenzer, Dirk:** *Erste Erfahrungen mit einem kombinierten atrioventrikulären implantierbaren Defibrillator*

**Willert, Patricia:** *Präklinische experimentelle Untersuchungen zur Stimulation peripherer mononukleärer Zellen (PBMC) durch Superantigen in der Immuntherapie des oberflächlichen Harnblasenkarzinoms*

**Döhner, Ulrich:** *Einfluss der Prothrombinmutation G20210A auf die Stabilität der korrespondierenden mRNA*

am 25.06.2004

**Brzezinka, Andreas:** *Cholesterinmetabolismus im alternden Gehirn von Wild-Typ und Amyloid Precursor Protein transgenen Mäusen Phytosterole als Marker für die Funktion der Blut-Hirn-Schranke Über den Einfluss von Geburtstress auf die Neugeborenenentwicklung der ersten fünf Lebensstage*

**Fixon, Anke:** *Empirische antiinfektiöse Therapie bei neutropenischen Patienten mit hämatologischen Systemerkrankungen*

**Niewöhner, Christoph:** *Mutationsanalyse des hSNF5/INI1 Tumorsuppressorgens in humanen Hepatoblastomen*

- Zhang, Lian:** *Fasertrakt-spezifische Metaplastizität im Gyrus dentatus der Ratte*
- Meyer, Carsten:** *In vitro Experimente zur MRT-Kompabilität von Herzschrittmachern an einem 0,5 Tesla-System: Integrität des Schrittmachersystems, Beeinflussung der Schrittmacherfunktion, sowie Reedschalter-Verhalten*
- Schneider, Frank:** *Der Austausch von Untereinheiten im oligomeren Protein Transthyretin*
- Klein, Arno:** *Einfluss von Tabakkonsum auf die Pharmakokinetik des Hypnotikum Zolpidem*
- Janssen, Jan:** *Anämien unter adjuvanten bzw. kurativen Chemotherapien*
- Bruns, Alexandra:** *Molekulargenetische Untersuchungen beim hereditären kolorektalen Karzinom ohne Polyposis (HNPCC) Bedeutung der Untersuchung auf Mikrosatelliteninstabilität in Tumoren von HNPCC-Patienten*
- Mosafer, Azim:** *Kurzfristige Untersuchungsergebnisse von Hüftendoprothesen –Die Primärversorgung der pertrochantären Frakturen des alten Menschen*
- Igel-Korcagova, Arina:** *Cholesterinstoffwechsel bei Patienten mit dialysepflichtigen chronischen Nierenversagen*
- Strack, Andreas:** *Differentielle Chemokin-Expression bei der murinen Toxoplasma-Enzephalitis: Kinetik, zelluläre Quellen sowie Regulation durch Interferon- $\gamma$  und wirtsgenetische Faktoren*
- Thier, Daniel:** *Untersuchungen zu möglichen Wechselwirkungen zwischen dem Gesundheitszustand des craniomandibulären Systems und dem Krankheitsbild der Dysphagie*
- Feder, Oliver:** *Veränderung des Cathepsin D-Gens: Ein potentieller Einflussfaktor auf die Entstehung der Alzheimerschen Demenz?*
- Heimes, Hanno:** *Vergleichende Untersuchung an verschiedenen Methoden der Reparatur von primär- und Rezidiv-Leistenhernien*
- Gräfin von Krockow, Fleur:** *Zur klinischen Wertigkeit der Resonanzfrequenzanalyse von dentalen Implantaten Eine retrospektive Studie*
- Reith, Katja:** *Immunhistochemische Untersuchungen zur Differentialdiagnose einer inflammatorischen dilatativen Kardiomyopathie (DCMi) bei alkohologener Kardiomyopathie*
- Frauenstein, Christof:** *Strahlentherapie nach Ablatio Mammae am Evangelischen Waldkrankenhaus Bad Godesberg von 1972 bis 1996 - Eine historische Analyse -*
- Friedenwanger, Christine:** *Strahlentherapie nach Ablatio Mammae am Evangelischen Waldkrankenhaus Bad Godesberg von 1972 bis 1996- eine historische Analyse -*
- Renner, Maria:** *Der Theologe und Altphilologe Professor Eucharius Ferdin-*

*and Christian Oertel (1765 – 1850) als Wegbereiter moderner Hydrotherapie  
Leben und Werk*

**Sztur**, Boguslaw: *Das Mammakarzinom am Marienhospital Brühl von August 1989 bis Dezember 1996 unter besonderer Berücksichtigung multifokalen und multizentrischen Wachstums*

**Zervomanolakis**, Ioannis: *Korrelation der Embryoqualität bis zum Embryotransfer mit der Verabreichung von GnRH- Agonisten und –Antagonisten im Rahmen der assistierten Reproduktion*

**Fließbach**, Jochen: *Translation und N-Glykosylierung von Erythropoietin im zellfreien System und Hemmung des Oligosaccharid -Processings*

**Päucker**, Susanne: *Bakterielle Kolonisation und Pneumonie bei längerer invasiver Beatmung: Serielle qualitative und quantitative mikrobiologische Untersuchungen von Tracheobronchialsekret*

**Fuchs**, Thomas: *Einfluss von Scherkräften auf plantares Gewebe bei Patienten mit Diabetes mellitus*

**Jörg**, Joachim: *Die monosymptomatische Enuresis als Teil des Syndroms „Bettnässen im Kindesalter“*

**Billig**, Sandra: *Partielles Mutationsscreening des von-Willebrand-Faktorgens bei Patienten mit thromboembolischen Erkrankungen unklarer Genese*

**Pütz**, Uwe: *Die Bedeutung von L-Carnitin für die kaltischämische Konservierung steatotischer Lebern*

**Wenghoefer**, Matthias Dr. med.: *Association between Head and Neck Cancer and Microsomal Epoxide Hydrolase Genotypes*

**Zwicker**, Felix: *Vergleichende Expressionsanalyse von Galektin-1, Galektin-3 und Mitgliedern der Bcl-2-Familie in humanen Gliomzelllinien unter normalen und apoptotischen Kulturbedingungen*

**Pilz**, Tillmann: *Klinische Charakteristika einer Kohorte von 95 Patienten mit hepatozellulärem Karzinom- eine retrospektive Analyse*

**Sons**, Ximena: *Randomisiert-kontrollierte klinische Studie zur lokalen Antikoagulation zentraler Venenkatheter bei internistischen Patienten*

**Lautenschlager**, Marion: *Untersuchung methodischer Parameter der DNA-Einzelzellcytometrie und deren Auswirkung auf das Histogrammmuster*

**Hübner**, Kirsten: *Einfluss von natürlichen Huminsäuren und Huminsäure ähnlichen Polymeren auf die zellschädigende Wirkung einer UVB-Bestrahlung*

**Mormann**, Florian Dr.rer,nat: *Anfallsvorhersage bei Epilepsie-Patienten mittels Synchronisationsverschiebungen im Elektroenzephalogramm*

**Meyer**, Michael: *Zur Instillation und Irrigation der Harnblase mit antimikrobiellen Medien*

- Yürüktümen, Aylin:** *Mutationssuche im MSH2-Gen mit der Denaturierenden Hochauflösenden Flüssigkeits-Chromatographie*
- Landwehrs, Gregor:** *In- vitro Untersuchungen zu Indirubin-3`-monoxamin, einem Inhibitor cyklinabhängiger Kinasen*
- Schmitz, Alexander:** *Kosmetische Ergebnisse und lokale Kontrolle der adjuvanten Strahlentherapie des Mammakarzinoms*
- Lepping, Thomas:** *Erblichkeit atherosklerotischer Gefäßveränderungen in Eltern-Kind Konstellationen*
- Orlopp, Katjana:** *Zur forensischen Quantifizierung der Verletzungs -schwere bei Opfern von Tötungsdelikten mittels Injury severity score „ISS“*
- Miszalski-Jamka, Tomasz:** *Detection of coronary artery disease with real time myocardial contrast echocardiography during supine bicycle stress and continuous infusion of contrast agent*
- Conrad, Christian:** *Auswirkungen eines fünfwöchigen Kraft- und Schnelligkeitstrainings auf die Herzmuskulatur unter Einnahme von Kreatin*
- Mussalati, Judy:** *Phytosterole als möglicher Risikofaktor der Arteriosklerose*
- Bayer, Stefan:** *Werkstoffwissenschaftliche Untersuchungen zum Verschleiß von hybridprothetischen Verankerungselementen*
- Dustert, Simone:** *Quantitative Bestimmung der Gyrfizierung bei Schizophrenen Patienten und ihren Familienangehörigen sowie bei gesunden mono- und dizygoten willigen in MRT-Aufnahmen des Gehirns*
- Korthaus, Thomas:** *Stand der Schmerztherapie von orofazialen Schmerzsyndromen: eine Untersuchung zur ambulanten zahnmedizinischen und mundkiefergesichtschirurgische Versorgung*
- Fischer, Brigitte:** *Analyse der (CAPD)-assoziierten Peritonitis an der Universitätsklinik Bonn*
- Kanwar, Oliver:** *Etablierung einer genomischen DNA-Bank und vergleichende Bewertung der Prothrombin-(G20210A)- , Faktor-V-(G1691A)- und Faktor-XIII-(Val34Leu) Polymorphismen-Penetranz unter Einbeziehung anamnestischer Angaben*
- Oleschewski, Peter:** *Einfluss der aeroben Lagerung auf warmischämisch geschädigte Rattenlebern in Abhängigkeit der verwendeten Konservierungslösung*
- Gilbert, Nadine:** *Postradiogene und postchemotherapeutische Effekte auf Fluorodesoxyglukose-Aufnahme, Hexokinaseaktivität und Mitochondriale Aktivität von CHO-Zellen: Ein Vergleich zwischen Wildtypzellen (AA8) und Strahlensensitiver Mutante (EM9)*
- Vogel, Susie:** *Das ameloblastische Fibrom und seine Entartungstendenz zum ameloblastischen Fibrosarkom Darstellung einer Kasuistik – Befunde, Therapien, Verlauf, Prognose*

**Siebmann, Matthias:** *Charakterisierung von Serum-Antikörperfraktionen gegen männlich-reproduktive Strukturen hinsichtlich Prävalenz, Gewebespezifität und klinischer Abhängigkeiten*

**Ostgathe, Christoph:** *Medikamente in der Palliativmedizin: Eine repräsentative Untersuchung auf den Palliativstationen in Deutschland*

**Feldkötter, Markus:** *Quantitative Analyses of SMN1 and SMN2 Based on Real-Time LightCycler PCR: Fast and Highly Reliable Carrier Testing and Prediction of Severity of Spinal Muscular Atrophy*

**Schaller, Ralph:** *Professor Erich Hauser Biografie und Bibliographie*  
am 19.11.2004

**Liedtke, Susanna:** *Beeinflusst der Austausch des Imidazol- durch einen Piperidin-Ring die antagonistische Wirkungsstärke am Histamin-H3-Rezeptor?*

**Wirxel, Matthias:** *Entstehung und Entwicklung der Elektroakupunktur nach Voll (EAV)*

**Bruderhofer, Andreas:** *CT-gesteuerte intradiskale Steroidinjektion: Eine neue kausale Therapie des Bandscheibenprolapses assoziierten Schmerzsyndroms*

**Schulte, Christian:** *Gezielte Mutagenese von humanen Apolipoprotein B-100-Minigenen und stabile Transfektion der Rattenhepatomzelllinie McA-RH7777*

**Fischer, Frauke:** *Untersuchungen zur Expression des Protooncogenes c-kit und seines Liganden SCF in Hirntumoren*

**Blonski, Erik:** *Kausalattribution, Sexualität, Somatisierung und Copingverhalten bei männlicher Infertilität*

**Lahaye, Lars:** *Hämophile Arthropathie: Schmerzstatus, klinisches und röntgenologisches Bild*

**Ramirez Zuniga, Alfredo:** *Identification of a Novel Mutation in the Coding Region of the Grey-Lethal Gene OSTM1 in Human Malignant Infantile Osteopetrosis*

**Ivo, Roland:** *Variabilität im NOTCH4-Gen: Bedeutung für die Entstehung schizophrener Psychosen*

**Jahnes, Esther:** *Untersuchungen genetischer Varianten im DOPA Decarboxylase Gen und im SYBL1 Gen auf das Vorliegen von Assoziation mit affektiven Störungen*

**Schneider, Tobias:** *Häufigkeit von C1-Esteraseinhibitormangel bei Patienten mit einer monoklonalen Gammopathie*

**Steinke-Holocher:** *Prävalenz und Therapie kardiovaskulärer Risikofaktoren in Bonner Herzsportgruppen*

**Brenner, Simone:** *Polyphasische taxonomische Studie über einige vorläufig als Nocardia nova identifizierte Bakterienstämme*

- Gropp**, Gunnar: *Patientencharakteristik, prädiktive Kriterien und Krankheitsverlauf bei Reanimationen außerhalb des Krankenhauses am Beispiel des Notarztwesens in der Stadt Bocholt*
- Nehring**, Claus: *Zeitlicher Wandel der Vorkommenshäufigkeit und Verteilung von Kalziumoxalat- und Zystinsteinen in Deutschland der Jahre 1970-1999*
- May**, Rebecca: *Kalium-Kanalöffner depolarisieren die innere Mitochondrienmembran in Hippocampus und Skelettmuskel von Ratten*
- Schmidt**, Markus: *Mammographie und Mammasonographie kleiner Mammaläsionen*
- Eppels**, Cecilia Marques Roque Antunes: *Diagnoseoptimierung und Feststellung des Stellenwertes der okkulten Blutung der Sigmadivertikulitis Faktoren mit Einfluß auf das chirurgische Therapiekonzept*
- Kretzmann**, Kathrin: *Informationsverarbeitung anorektischer und adipöser Patientinnen: Bedeutung von Figurkategorien für die Fremdwahrnehmung*
- Pabst**, Stefan: *Inhibierung der durch den vaskulären Endothelzell-Wachstumsfaktor (VEGF) induzierten Endothelzellaktivierung durch Epigallocatechin-Gallat*
- Fischenbeck**, Dr. med.Christoph: *Histologische Untersuchungen der intrauterinen Wundheilung nach Verschuß von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten im Schafmodell*
- Greco**, Otilia-Maria: *Lebensqualität nach Implantation eines Kardioverters/Defibrillators bei malignen Herzrhythmusstörungen*
- Knuth**, Christina: *Todesursachen- und Todesartenspektrum im Säuglings- und Kindesalter im Spiegel eines rechtsmedizinischen Obduktionsgutes*
- Siebenhaar**, Guido: *Beeinflussen sogenannte sekundäre Veränderungen bei Patienten mit Hippokampussklerose das Anfall Outcome nach selektiver Amygdalohippokampektomie*
- Schunke**, Oliver: *Klinisches Wirkprofil von Remifentanyl in der Neuroanästhesie – Ergebnisse einer multizentrischen, prospektiven Kohortenstudie an 938 Patienten*
- Wiche**, Uta *Humeroradiale Plica des Ellenbogengelenkes: Morphologie, Häufigkeit und präarthrotische Relevanz unter besonderer Berücksichtigung der Magnetresonanztomographie*
- Gioka**, Christina: *Characterization of substances released from polymeric and metallic orthodontic materials and assessment of their biological properties*
- Brunert**, Marius: *Vergleich drehmomentgesteuerter Antriebs-Systeme in der Endodontie – eine in vitro Studie -*
- Decker**, Christiane: *Molekularbiologische Analyse einer veränderten Genexpression in zirkulierenden Leukozyten von Patienten mit Normaldruckglaukom*

- Jäger, Felix:** *Untersuchungen zur Wirkung von topischen Glucocorticosteroiden auf den Arachidonsäure-metabolismus, die Interleukin-1 $\beta$ -Produktion und die Cyclooxygenaseaktivität humaner Monozyten in vitro*
- Schröder, Michael:** *Der Stellenwert der Positronen-Emissions-Tomographie beim Mammakarzinom und bei Metastasen in der Mamma: Bewertung im Rahmen einer retrospektiven Studie*
- Szangolies, Manfred:** *Funktionsänderung von Natürlichen Killerzellen in der HIV-Infektion*
- Busch, Hans:** *Veränderungen von Blutdruck und blutdruck-regulierenden Hormonen unter natriumarmer und natriumreicher Diät bei Übergewichtigen*
- Chen, Sonja:** *Rezidive nach Dysgnathiechirurgie*
- Hagemann, Tobias:** *Klassifikation und Charakteristika verschiedener Verlaufsformen des Atopischen Ekzems bei Patienten im Jugend- und Erwachsenenalter*
- Proftlich, Thomas:** *Neuropsychologische Befunde bei nonkonvulsiven Status epilepticus fokaler Genese*
- Dahlen, Andreas:** *Einsatz des Taxa Profile C $\alpha$  und Taxa Profile E $\alpha$  Systems zur Klassifizierung und Identifizierung fakultativ anaerober (fermentativer) Aktinomyzeten*
- Diterich, Julia:** *Einfluss des HMG-CoA-Reduktasehemmers Simvastatin auf den Apolipoprotein B-Metabolismus bei Probanden mit Hypercholesterinämie: Eine Studie mit stabilen Isotopen*
- Dühr, Sarah:** *Immunhistochemischer Nachweis von Komponenten des Insulin-like Growth Factor-Systems während der Altersentwicklung von Kiefer- und Kniegelenk bei der Maus*
- Eberhardt, Georg:** *Veränderungen der Genexpression von glatten Gefäßmuskulzellen nach Stimulation mit Angiotensin II und PDGF BB*
- Wefelnberg, Maike:** *Einfluss von spezifischen und unspezifischen Cyclooxygenaseinhibitoren auf das Wachstum von humanen Lebertumorzellen in vitro*
- Book, Kathrin:** *Einfluss der intravenösen Nitroglycerinapplikation auf die Visualisierung von Koronararterien und die Detektion von Koronararterienstenosen in der Magnetresonanztomographie (MR)-Koronarangiografie*
- Maxrath, Johannes:** *Minimal invasiver versus konventioneller Aortenklappenersatz – ein Profit an „Quality of Life“ für den Patienten*
- Schäfer, Mika:** *Präparation bakterieller DNS aus verschiedenen Körperflüssigkeiten*
- Schmiedel, Bettina:** *Hochfeld-Magnetresonanztomographie bei metallischen Implantaten: Magnetische Anziehungs- und Rotationskräfte auf intrakranielle Aneurysmaclips, Koronar- und Iliakalarterienstents bei 3,0 T*

**Sumadiwiria**, Duddy: *Normbereichsbestimmung des  $^{99m}\text{TcO}_4$ -Schilddrüsen-Uptakes in einem Jodmangelgebiet* Einfluß verschiedener Therapieformen

**Baßler**, Boris: *MRT des Dünndarms bei Morbus Crohn unter Verwendung von Kaolin als oralem Kontrastmittel*

**Olzem**, Jörg: *Manometrische Bewertung des Einflusses der Kopfhaltung auf den objektiven und subjektiven Schluckablauf nach pharyngolaryngealer Tumorsektion*

**Christoffel**, Stephanie: *Der Einfluss von Produkten des Bakteriums Escherichia coli auf die Steroidakkumulation humaner Granulosa-Zellen im in vitro Modell*

**Trellakis**, Sokratis: *Untersuchungen zur molekularen Wirkung von Anästhetika auf den menschlichen Kaliumkanal Kv1.1*

**Remy**, Christina: *Modulation of Voltage-dependent sodium channels by the delta-agonist SNC80 in acutely isolated rat hippocampal neurons*

**Stephany**, Dorothea: *Lebensqualität nach wiederholter Koronar-Intervention bei Patienten mit koronarer Herzkrankheit*

**Bönninghausen**, Gregor: *Einleitung des künstlichen Herzstillstandes und dessen Einfluss auf die Protektionseffizienz des Bretschneider-Verfahrens*

**Duarte**, Yara Meirelles: *Ursachen und Diagnosekriterien von Gelegenheitsanfällen*

**Fasen**, Katrin: *Die Expression von Zelladhäsionsmolekülen während der axonalen Reorganisation*

**Kovalenko**, Svetlana: *Die Regio Entorhinalis bei Schizophrenie: Zusätzliche Hinweise auf Migrationstörungen und Vorschläge für neue biologische Hypothesen*

**Luxembourg**, Friederike: *Funktionelle Diagnostik der Resistenz gegenüber aktiviertem Protein C unter besonderer Berücksichtigung der antikoagulatorischen Funktion von Faktor V*

**Ellerkmann**, Sigrid: *Zytoarchitektonische Untersuchungen im Gyrus temporalis superior (BA 22) bei Schizophrenie unter Verwendung der Gray-Level-Index-Methode*

**Glatz**, Sara: *Metaphylaxe und Therapie des Calciumoxalat-Steinleidens: Eine prospektive Studie an 162 Calciumoxalat-Steinpatienten mit Rezidivsteinbildung*

**Gräf**, Cornelia: *Neurologische und psychomotorische Langzeitentwicklung nach intrauteriner Lasertherapie beim feto-fetalen Transfusionssyndrom*

**Kemmuna**, Barrekat: *Langzeitergebnisse bei der chirurgischen Behandlung der komplizierten Divertikulitis anhand eines Patientenkollektivs von 302 erwachsenen Patienten*

**Voss, Meike:** *Gender differences in the expression of heat shock proteins: the effect of estrogen*

**Wegener, Doris:** *Untersuchungen zur Erbllichkeit des essentiellen Blepharospasmus- Eine Studie an 311 Familien*

**Heinemann, Alexa:** *Pilotstudie zum Vergleich der Myokardperusionsbestimmung mit Hilfe des Harmonic Power Dopplers unter Ruhebedingungen und unter Stress durch Adenosin mit 99m Tc-Sestamibi-SPECT und Koronarangiographie*

**Brüß, Ulrich:** *Magnesium zur Therapie des rezidivierenden Kammerflimmerns Untersuchungen am narkotisierten Hausschwein*

**Pätzold, Ursula:** *Molekularzytogenetische Untersuchungen an Keimzellen von Männern mit gestörter Spermatogenese*

**Schmidt, Alexander Dipl.-Wirt.Phys.:** *Der Einfluss von Produkten des Bakteriums Escherichia coli auf die Steroidakkumulation humaner Granulosazellen im in vitro Modell*

**Qurishi, Asadullah:** *Sind organische oder biologische Risikofaktoren als Verursacher der psychogenen nichtepileptischen Anfälle im Bonner Patientenkollektiv auffindbar?*

**Bolten, Jens:** *Einfluss erhaltener Spontanatmung während Airway Pressure Release Ventilation/Biphasic Positive Airway Pressure auf die Leberperfusion beim akuten Lungenversagen*

**Schneider, Simon:** *Entwicklung einer neuen Anastomosentechnik für die Bypass-Chirurgie mittels Gewebekleber*

**Zivanovic, Oliver:** *Entwicklung und Anwendung eines diagnostischen Algorithmus zur Identifizierung von malignen pelvinen und ZNS-nahen Tumoren unklaren Ursprungs*

**Varelmann, Dirk:** *Kardiorespiratorische Effekte assistierter Spontanatmungsformen*

**Winter, Markus:** *Hämostase bei dentoalveolären Eingriffen: Die überknüpfte Salbentamponade*  
am 25.02.2005

**Kuhlo, Claudia:** *Risikofaktoren für eine Sternuminstabilität nach medianer Sternotomie bei kardiochirurgischen Patienten unter besonderer Berücksichtigung des postoperativen Psychosyndroms*

**Zwingmann, Jörn:** *Der zeitliche Ablauf in der präklinischen Versorgung und Schockraummanagement Mehrfachverletzter und Polytraumatisierter; eine prospektive Studie*

**Meffert, Kristina:** *Antimykotische Prophylaxe mit Itraconazol bei neutropenischen Patienten mit hämatologischen Grunderkrankungen*

- Eickmeier**, Olaf: *Doppelblinde, randomisierte und placebo-kontrollierte Studie zur Wirkung von Montelukast (Singulair®) auf den Entzündungsprozess bei Patienten mit Mukoviszidose am 21.12.2004*
- Hahn**, Tanja: *Vergleich der Genexpression zwischen normalem Prostatagewebe und dem Prostatakarzinom durch Suppressions-subtraktive (SSH) und in-situ Hybridisierung am 22.12.2004*
- Distelmaier**, Felix: *Untersuchungen zum Promotorbereich und zum C-Terminus des humanen, Antidepressiva-sensitiven Noradrenalintransporters*
- Nelles**, Michael: *Evaluierung verschiedener Methoden zur Koregistrierung von CT und MRT nach der Implantation subduraler Gitterelektroden*
- Becker**, Astrid: *Entwicklung vorbestehender psychischer Störungen im Verlauf von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett und ihr Einfluss auf das subjektive Erleben dieser Zeit*
- Pfeiffer**, Heike: *Untersuchung der Kandidatengene GABRG2*
- Höfer**, Martina: *Untersuchungen zur Cortisol-Achse bei Patienten mit schwerer Sepsis*
- Brune**, Sabine: *Untersuchung von Polymorphismen im PPAR- $\alpha$  Gen und deren Bedeutung für die Alzheimer'sche Demenz*
- Akbar**, Ares: *Mittelfristige Nachuntersuchungsergebnisse knieendoprothetischer Versorgungen der Orthopädischen Universitätsklinik Bonn aus den Jahren 1986-1996*
- Spell**, Christian: *Untersuchung eines Polymorphismus im Sterol Regulatory Element-Binding Protein (SREBP) -1 $\alpha$  Gen und dessen Bedeutung für die Alzheimer'sche Demenz*
- Wierich**, Dirk: *Effektivitäts- und Effizienzvergleich der Rettungsdienstsysteme in Bonn (D) und Birmingham (UK)*
- Barrionuevo**, Luisa: *Stenotrophomonas maltophilia: Ein opportunistischer Krankheitserreger mit wachsender Bedeutung*
- Mazur**, Martin: *Gentransfer mit Ballisto Magnetischem Vektor System und Nucleofection von K-562- und HL-60-Zellen*
- Steiner**, Mirjam: *Die Hypertrophie des Processus coronoideus in der Differentialdiagnose der intra- und extraartikulär bedingten Kieferklemme*
- Ellenrieder**, Birte: *Langzeitentwicklung von Zwillingen mit fetofetalem Transfusionsyndrom nach intrauteriner Laserkoagulation*
- Philipp-Dormstorm**, Wolfgang: *Expression und proteolytische Spaltung von Galectin-3 in apoptotischen Keratinozyten*
- Schmidt**, Tanja: *Intratumoral Immunization with Tumor RNA-Pulsed Dendritic Cells Confers Antitumor Immunity in C57BL/6 Pancreatic Murine Tumor Model*

- Neikes**, Fabian: *Helicobacter pylori im Meckel'schen Divertikel mit Magenschleimhautheterotopien*
- Hörsch**, Markus: *Hämodynamische Akuteffekte von Nitraten, Propranolol und deren Kombination bei Patienten mit Leberzirrhose nach TIPS-Anlage; Eine prospektive kontrollierte Studie*
- Ackermeier**, Nicolai: *Untersuchungen zum Verhältnis Krankenhaus, Krankenkassen und Medizinischer Dienst im Rahmen des „Casemanagements“ unter Neueinführung der Diagnosis Related Groups(DRGs)*
- Holzem**, Michael: *Untersuchung von biochemischen Knochenumsatzmarkern bei postmenopausalen Frauen unter Therapie mit Atorvastatin*
- Grewe**, Angela: *Die Therapie dentogener Abszesse im Unterkiefer: Ein Vergleich zwischen einzeitiger und zweizeitiger Vorgehensweise*
- Pazhur**, Ravi: *Einflüsse volatiler Anästhetika auf die Leitfähigkeit am künstlichen Lipid-Bilayer*
- Lüpertz**, Markus: *Die Bedeutung von Promotorpolymorphismen des humanen  $\beta$ -Defensin-2-Gens für die Inzidenz und Prognose der schweren Sepsis*
- Grüneisl**, Ricarda: *Späte infektiöse Komplikationen nach Hochdosis-therapie und autologer Blutstammzelltransplantation*
- Burian**, Björn: *Der Einfluss von Titan- und Edelstahlabriebpartikeln auf die Mikrozirkulation des Skelettmuskels: Eine vergleichende in vivo Studie*
- Jadidzadeh**, Hanni: *Hormontherapie katamenialer epileptischer Anfälle*
- Pachutanizadeh**, Bijan: *Studie zur Diagnostik und Therapie von Hyperlipoproteinämien*
- Ballig**, Patrick: *Festsitzend-herausnehmbarer Zahnersatz in Kombination mit Geschieben und Stegen - Eine Literaturübersicht*
- Kislyuk**, Maya: *Rasterelektronenmikroskopische Untersuchung klinisch eingesetzter Nickel-Titan-Drähte auf Korrosion*
- Kolybaris**, Konstantinos: *Durchstrahlung von zahnärztlichen Restaurationsmaterialien mit Polymerisationsgeräten unterschiedlicher Bauart - Halogen- vs. LED-Technologie*
- Ghanem**, Alexander: *Echocardiographic assessment of left ventricular mass in neonatal and adult mice - Accuracy of different echocardiographic methods*
- Hänisch,von** Wolfgang: *Die Bedeutung des Aktinfilamentsystems in der humanen epidermalen Wundheilung am 24.01.2005*
- Heimann**, Michaela: *Volumetrische Untersuchung der grauen und weißen Substanz bei schizophrenie-affizierten Familien*
- Bangen**, Ursula: *Untersuchungen zum Oxalsäurestoffwechsel bei Calciumoxalat-Harnsteinpatienten unter Berücksichtigung einer intestinalen Besiedlung mit Oxalobacter formigenes*

- Partoulas**, Georgios: *Das Peptidhormon Xenin bei Fütterung und Scheinfütterung - Eine Studie an Freiwilligen*
- Ohlendorf**, Maïke: *Molekulargenetische Untersuchung beim Hereditären Kolorektalen Karzinom ohne Polyposis (HNPCC). Gezielte Mutationssuche im MSH2-Gen unter Berücksichtigung immunhistochemischer Befunde*
- Werner**, Ralph: *Apolipoprotein E und depressive Symptome bei der Alzheimer-Demenz*
- Härtel**, Nicolai: *Molekularbiologische Untersuchungen von „multidrug resistance“ Proteinen an humanen Glioblastomzellen unter Radiotherapie und Chemotherapie mit Temozolomid*
- Wegen**, Erich: *Molekulare Epidemiologie und Transmissionswege von Pseudomonas aeruginosa in der klinischen Umgebung Pseudomonas aeruginosa - koloisierter Patienten*
- Scholl**, Johanna: *Cytochrom P 450 1B1 Codon 432-Polymorphismus beim Mammakarzinom*
- Quasdorf**, Maria: *Inhibition der HCV Translation mittels Gallensäure gekoppelter Phosphorothioat-modifizierter antisense Oligodeoxynukleotide*
- Mock**, Frederick: *Bewährung teleskopverankerter Prothesen – Eine klinische Langzeitstudie*
- Schultheiß**, Thorsten: *Modulation der Neurotransmitterfreisetzung durch Cannabinoide und andere präsynaptisch angreifende Liganden*  
am 24.06.2005
- Röttgen**, Alexandra: *Einflussfaktoren auf den Verlauf einer qualifizierten Opiatentzugsbehandlung*
- Lind**, Daniela: *Charakterisierung des neuronalen Markerproteins NeuN als mehrfach phosphoryliertes Antigen mit diskreter subzellulärer Lokalisation*
- Wrede**, Dieter: *Diagnostik der thorakalen Aortendissektion: Eine vergleichende Studie zwischen Spiral-Computertomographie, multiplanarer transoesophagealer Echokardiographie und Magnetresonanztomographie*
- Sun**, Yuli: *Molecular and Functional Analysis of Intragenic SMN1 Mutations in Patients with Spinal Muscular Atrophy*
- Dreiseidler**, Timo: *Vergleichende Untersuchungen zur Pharmakologie des nativen 5-HT<sub>3</sub>-Rezeptors der Maus und des rekombinanten 5-HT<sub>3A</sub>-Rezeptors des Menschen*
- Liesen**, Barbara: *Die Bedeutung gemeinsamer Untersuchungen von in- vitro Tumormarkerbestimmungen und in- vivo [F-18]-Fluordesoxyglukose-Positronen- Emissions-Tomografie (FDG-PET) bei verschiedenen Malignomen*
- Kam**, Richard: *The reelin pathway components disabled-1 and p35 in gangliogliomas – a mutation and expression analysis*

- Borchert**, Manuela: *Risikofaktoren für kardiovaskuläre Ereignisse bei HIV-infizierten Patienten unter hoch aktiver antiretroviraler Therapie (HAART)*
- Kodal**, Annette: *Der Einfluss von Ezetimib auf die intestinale Cholesterinresorption beim Menschen*
- Nickel**, Jutta: *Vergleich des Verschleißverhaltens von Nickel-Titan-Aufbereitungssystemen in der Endodontie*
- Wegner**, Hendrik: *Entwicklung und Aufbau einer Messapparatur zur Erzeugung von Katheterinkrustationen und Untersuchung des Inkrustationsverhaltens von Harnkathetern*
- Verstege**, Andreas: *Die transanale Tumorabtragung der Rektum-Adenome Operationsindikation und Ergebnisse*
- Clarenbach**, Jacob: *Biliäre Cholesterinsekretionsraten und hepatische Syntheseraten von Cholesterin, seinen Vorstufen, Cholestanol, Gallensäuren und Gallenalkoholen bei Patienten mit Cerebrotendinoxanthomatose und normolipämischen Probanden*
- Graeb**, Melanie: *Die Histomorphologie des Killian'schen Dreiecks*
- Sioutis**, Maria: *Der Einfluss verschiedener Temperaturen auf die Viabilität der Leber von nicht-herzschlagenden Spendern bei kontinuierlicher Maschinenperfusion*
- Konrad**, Natalia: *Messung struktureller Unterschiede in Kernspindaten zwischen gesunden Kontrollen und Patienten mit Schizophrenie vor und nach Therapie mit atypischen Neuroleptika (Olanzapin versus Amisulprid); ihre Abhängigkeit von der Psychopathologie*
- Lorenzen**, Katrin: *Methode zur Genotypisierung von CYP2E1-35 und CYP2E1-RsaI und deren Einfluß bei der Entstehung von Kopf-Hals-Tumoren*
- Schulz**, Christian: *Überprüfung der Wirksamkeit und Verträglichkeit von PEG-Interferon-alpha-2b plus Ribavirin bei HIV-infizierten Patienten mit chronischer Hepatitis C*
- Freiberg**, Kerstin: *Der Zusammenhang zwischen prozessierten EEG-Parametern und der Bewusstseinsausschaltung während chirurgischem Schmerzreiz*
- Klatt**, Andreas: *Nierentransplantationen im Transplantationszentrum Bonn 1983 – 1998: Vergleichende Untersuchung von drei unterschiedlichen Allokationsschemata*
- Lindner**, Heike: *Simultane und sequentielle Applikation von Gemcitabin und Paclitaxel bei Harnblasenkarzinomzelllinien*
- Sälzer**, Heike: *Biochemische Parameter des Knochenbaus bei Patientinnen mit ossär metastasiertem Mammakarzinom*
- Jünger**, Hendrik: *Expressionsanalyse von Tetraspanin-5 mRNA während der Entwicklung unterschiedlicher neuronaler Zelltypen im Kleinhirn*

- Jerono**, Franz-Rudolf: *Die Dopplersonographie des Ductus Venosus (ARANTII) bei Placentainsuffizienz mit niedrigem Gestationsalter*
- Postberg**, Gregor: *Wirksamkeit und Verträglichkeit der intrapleurales Mitoxantron-Instillation versus der Tetrazyklin-Pleurodese bei Patienten mit malignem Pleuraerguss: eine offene, randomisierte, kontrollierte Phase IV-Studie*
- Freund**, Thomas: *Die Rolle von Neuropeptid Y im Rahmen der nicht-adrenergen, nicht-cholinergen Innervation des hyperaktiven Detrusors bei querschnittgelähmten Patienten*
- Dohmann**, André: *Androgenresistenzsyndrome:: Beziehungen zwischen Klinik, Biochemie, Genetik und Molekularbiologie*
- Scheef**, Lukas: *Kernspintomographische Untersuchung morphologischer Hirnveränderungen bei Alexithymie: Eine voxel-basierte Morphometriestudie*
- Materna-Shafizadeh**, Mey: *Untersuchungen zur Zahngesundheit von früh- und reifgeborenen Kindern im Milchgebiss Ergebnisse einer Longitudinalstudie*
- Steiner**, Désirée: *Veränderungen von Cholesterinsynthese und –resorption durch orale Androstendioneinnahme*
- Dörnemann**, Jenny: *Schwangerschaften bei HIV-infizierten Frauen*
- Sträter**, Birgitta: *Affektivität schizophrener Patienten unter Therapie mit atypischen Neuroleptika*
- Brenneke**, Franziska: *Tenascin R und seine Rolle in der Entstehung und Chronifizierung mit gesteigerter neuronaler Erregbarkeit assoziierter Erkrankungen des Gehirns*
- Konopka**, Lars: *Ambulant erworbene Pneumonie: Evaluation unterschiedlicher Schweregradklassifizierungen und Bedeutung immunochemischer Urindiagnostik an einem Krankenhaus der Grundversorgung*
- Puchner**, Joseph: *Ist das OPCAB-Verfahren in der Lage, die Rate neurologischer Komplikationen in der Koronarchirurgie zu senken? Eine Analyse an über 100.000 Patienten*
- Buchen**, Stefanie: *Carboxypeptidase G2 Rescue bei Patienten mit MTX-Intoxikation und akutem Nierenversagen*
- Busemeyer**, Michael: *Management der Ösophagusperforation*
- Poncar**, Tanja: *Sklerotherapie und perkutane Phlebextraktion der Varikose – Vergleichende Befragung zur Durchführung in phlebologischen Spezialrichtungen*
- Alt**, Peter: *Vergleichende Untersuchung der Polymerisationstiefen bei Anwendung von LED- und Halogenpolymerisationslampen*
- Weber**, Wolfgang: *Der Einfluss von kalziumphosphatbeschichteten Implantaten auf die Mikrozirkulation des Skelettmuskels. Eine vergleichende in-vivo-Studie*

**Cramer**, Claudia: *Ultraschalltopometrische Untersuchungen des Kniegelenkes bei hämophilen und gesunden Kindern*

**Abou-Jamra**, Rami: *Genomweite Kopplungsuntersuchung an 53 Familien spanischer, bulgarischer und Roma Abstammung mit bipolar affektiver Störung Identifikation krankheitsprädisponierender chromosomaler Regionen -*

**Haag**, Claudia: *Immunhistochemische Qualifizierung und Quantifizierung interstitieller T-Lymphocyten im Myocard plötzlich verstorbener Säuglinge*

**Harnack**, Joachim Dr.rer.nat.: *Pilotstudie über akute Effekte einer 131 Jod-Therapie der Schilddrüse bei Patienten mit Morbus Basedow*

**Raptarchis**, Christina: *Die Verwendung von Beta-Trikalziumphosphat zur Regeneration bei knöchernen Kieferdefekten. Eine retrospektive Vierjahresstudie*

**Stommel**, Nina: *Qualität postoperativer Analgesie durch kontinuierliche interkostale Gabe von Ropivacain nach minimal-invasiven Herzoperationen*

**Borges-Engeby**, Karin: *Untersuchungen zur TRAIL-induzierten Apoptose von Ovariakarzinomzelllinien mit selektiver Zytostatikaresistenz*

**Behrendt**, Julia: *Rolle der Lymphozyten-Apoptose in der Pathogenese chronisch-entzündlicher Darmkrankheiten – molekulare Mechanismen anti-entzündlicher Medikamente (5-Aminosalicylsäure und Derivate)*

**Menting**, Tanja: *Postmortale Serotonin-Konzentrationen in der cerebrospinalen Flüssigkeit rechtsmedizinischer Sektionsfälle*

**Maroto y Järvinen**, Suvi: *Korrelation klinischer und echokardiographischer Risikofaktoren für eine arterielle Thromboembolie bei Patienten mit Vorhofflimmern*

**Lutz**, Christoph: *Differentielle Genexpression in hämatopoetischen Stammzellen*

**Kempelmann**, Henning: *Der Einfluß von Gelsolin auf die Verkürzung isolierter ventrikulärer Kardiomyozyten der Maus*

**Behrendt**, Florian: *Pathomechanismus der postoperativen Darmatonie –eine experimentelle Studie*

**Dobosch**, Bettina: *Differenzierte Krebschirurgie des Mammakarzinoms an der Frauenklinik des Diakonissenkrankenhauses Dresden unter Berücksichtigung der onkologischen Sicherheit und der kosmetischen Zufriedenheit der Patientinnen eine retrospektive Analyse über 412 Patientinnen aus den Jahren 1993-2000*

**Kallweit**, Ulf: *Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus (MRSA) in Bonn und Lima, Peru: Typisierungsverfahren und Epidemiologie*

**Schnitzler**, Thomas: *Steady State Free Precession Sequenzen bei der nichtinvasiven Ischämiediagnostik mit der Dobutamin-Stress-Magnetresonanztomographie*

- Thürnau**, Annekathrin: *Probleme bei der Therapie der Neurozystizerkose bezogen auf Lage und Entwicklungsstadium der Parasiten*
- Müller-Broich**, Jacques: *Mögliche Bedeutung von Uncoupling Protein 2 für die erhöhte Ischämieintoleranz von steatotischen Lebern der Ratte*
- Clarenbach**, Ricarda: *Untersuchungen der Intima-Media-Dicke der Arteria carotis communis und der cerebralen Hämodynamik unter den Bedingungen der chronischen arteriellen Hypertonie*
- Donyawie**, Mohsen: *Darstellung der subepikardialen Lymphgefäße des Menschen Evaluierung einer neuen Methode*
- Stahlschmidt**, Matthias: *Kinetischer Partikelstrahler zur Kavitätenpräparation und Fissurenversiegelung - eine in vitro Studie*
- Neuloh**, Georg: *Erleichtert die Vertrautheit musikalischer Klängederen frühe kortikale Verarbeitung? Eine Studie mit evozierten Potentialen*
- Curkovic**, Ivanka: *Elektrolytstörungen bei Anorexia und Bulimia nervosa*
- Dilg**, Christoph: *Die Test-Retest-Reliabilität des Semistrukturierten Interviews zur Genese von Alkohol- und Drogenabhängigkeit (SIGAD)*
- Fuchs**, Katrin: *Die Implantation intraokularer Kunstlinsen als Huckepacksystem bei Kindern unter einem Jahr*
- Wolff**, Steffen: *Dimensionsveränderungen parodontaler Weichgewebe nach marginaler Schnitfführung als operativer Zugang bei kieferchirurgischen Eingriffen Ergebnisse einer prospektiven klinischen Studie*
- Kribben**, Bettina: *Untersuchungen zur molekularen Identität und physiologischen Bedeutung von I1-Imidazolinrezeptoren,  $\alpha$ 2A -Adrenozeptoren und Agmatinerkennungsstellen*
- Roth**, Claus: *Vergleich der Vorhersagegenauigkeit dreier Prognosesysteme für Patienten mit Leberzirrhose und transjugulärem intrahepatischen portosystemischen Shunt (TIPS)*
- Kabir**, Koroush: *Charakterisierung eines Mausmodells des Endotoxin-induzierten Lungenversagens*
- Selbach**, Jutta: *Retrospektive Kosten-Nutzen-Analyse der laparoskopischen Fundoplikatio versus konservative Therapie der gastrooesophagealen Refluxerkrankung*
- Tilkorn**, Cordula: *Langzeitergebnisse bei Hypospadiepatienten nach zweizeitiger Hypospadiekorrektur mit besonderer Berücksichtigung der psychosozialen und psycho-sexuellen Auswirkungen*
- Göbel**, Pierre: *Aspekte nach operativer Korrektur der Belastungsinkontinenz unter besonderer Berücksichtigung psychosozialer und psychosexueller Problematik; Eine kritische retrospektive Follow-up Studie*
- Marenbach**, Maika: *Gerostomatologische Untersuchung zur Mundgesundheit und Lebensqualität hospitalisierter Menschen*

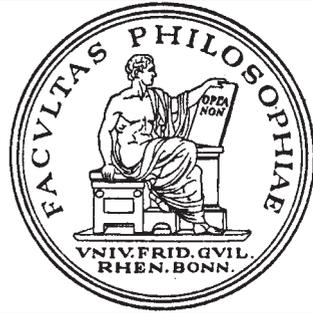
**Sattler, Daniel:** *Die Primärversorgung des Polytraumatisierten Frühe und sekundäre operative Versorgung im Vergleich*

**Dickmann, Annabelle:** *Dostojewskis Epilepsieerkrankung aus der Sicht von Laien*

**Nguyen, Dang:** *Der Einfluss von Alterung und Hypertension auf das kontraktile Verhalten von isolierten Kardiomyozyten der Ratte*

---

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT**



---

**1. Fakultätsgremien**

**a) Dekanat**

<b>Wintersemester 2003/2004 und Sommersemester 2004</b>	
Dekan	Prof. Dr. Georg Rudinger
Prodekan	Prof. Dr. Theo Kölzer bis 31.3.2004 Prof. Dr. Uwe Baumann ab 1.4.2004
Prodekan	Prof. Dr. Wolfgang Hess bis 28.4.2004 Prof. Dr. Günther Schulz ab 28.4.2004
Prodekan	Prof. Dr. Klaus Peter Schneider bis 12.11.03 Prof. Dr. Josef Kreiner ab 12.11.03

**b) Fakultätsräte**

<b>Wintersemester 2003/2004</b>	
Dekan	Prof. Dr. Georg Rudinger
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Theo Kölzer
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Wolfgang Hess

Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Klaus Peter Schneider / Prof. Dr. Josef Kreiner
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Rolf Lessenich
	Prof. Dr. Barbara Schellewald
	Prof. Dr. Christiane Schildknecht
	Prof. Dr. Marc Laureys
	Prof. Dr. Wolfgang Kubin
	Prof. Dr. Thomas Klein
	Prof. Dr. Manfred Groten
	Prof. Dr. Kay-Joachim Genenz
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Wolfgang Herborn
	Dr. Katharina Corsepius
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons
	Marion Vater
Studierende	Jutta Maschler
	Özlem Saylan Yerlikaya
	Katja Kluth

<b>Sommersemester 2004</b>	
Dekan	Prof. Dr. Georg Rudinger
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Uwe Baumann
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Günther Schulz
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Josef Kreiner
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Jürgen Fohrmann
	Prof. Dr. Barbara Schellewald
	Prof. Dr. Paul Geyer
	Prof. Dr. Marc Laureys
	Prof. Dr. Wolfgang Kubin
	Prof. Dr. Sabine Sielke
	Prof. Dr. Andreas Bartels
	Prof. Dr. Matthias Becher
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Wolfgang Herborn
	Dr. Katharina Corsepius
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons
	Jeanette Neuburg
Studierende	Jutta Maschler

	Lina Franken
	Katja Kluth

### a) Dekanat

<b>Wintersemester 2004/2005 und Sommersemester 2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Georg Rudinger
Prodekan	Prof. Dr. Uwe Baumann
Prodekan	Prof. Dr. Günther Schulz
Prodekan	Prof. Dr. Josef Kreiner

### b) Fakultätsräte

<b>Wintersemester 2004/2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Georg Rudinger
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Uwe Baumann
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Günther Schulz
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Josef Kreiner
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Jürgen Fohrmann
	Prof. Dr. Barbara Schellewald bis 30.11.2004
	Prof. Dr. Dittmar Dahlmann ab 1.12.2004
	Prof. Dr. Paul Geyer
	Prof. Dr. Marc Laureys
	Prof. Dr. Wolfgang Kubin
	Prof. Dr. Sabine Sielke
	Prof. Dr. Andreas Bartels
	Prof. Dr. Matthias Becher
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Wolfgang Herborn
	Dr. Katharina Corsepius
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons
	Jeanette Neuburg
Studierende	Jutta Maschler
	Lina Franken
	Katja Kluth

Sommersemester 2005	
Dekan	Prof. Dr. Georg Rudinger
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Uwe Baumann
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Günther Schulz
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Josef Kreiner
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Jürgen Fohrmann
	Prof. Dr. Dittmar Dahlmann ab 1.12.2004
	Prof. Dr. Paul Geyer
	Prof. Dr. Marc Laureys
	Prof. Dr. Wolfgang Kubin
	Prof. Dr. Sabine Sielke
	Prof. Dr. Andreas Bartels
	Prof. Dr. Matthias Becher
Wissenschaftliche Mitarbeiter	PD Dr. Claudia-Polzin-Haumann
	Dr. Dietmar Osthus
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons
	Jeanette Neuburg
Studierende	Lina Franken
	Ninja Fischer
	Florian Conrad

## 2. Der Akademische Lehrkörper

### a) Es verstarben:

Prof. Dr. Bernd **von Deenen** am 8.10.2003  
 Prof. Dr. Hans Peter **Kohns** am 2.11.2003  
 Prof. Dr. Karl Konrad **Polheim** am 16.3.2004  
 Prof. Dr. Siegfried **Kross** am 6.7.2004  
 Prof. Dr. Hartmut **Erbse** am 7.7.2004  
 Prof. Dr. Herbert **Hornstein** am 21.8.2004

Prof. Dr. Hugo **Borger** am 15.9.2004  
Prof. Dr. Jean **Schoos** am 8.4.2005  
apl.Prof. Dr. Heinrich **Schützing** am 20.5.2005  
Prof. Dr. Rafael **Gutierrez Girardot** am 27.5.2005

**b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:**

Prof. Dr. Frank **Kearful**, C 4-Professor für Englische Philologie, 29.2.2004  
Prof. Dr. Jürgen **Bredenkamp**, C 4-Professor für Psychologie, 31.3.2004  
apl.Prof. Dr. Manfred **Funke**, Politische Wissenschaft, 31.3.2004  
Prof. Dr. Wolf-Dieter **Lange**, C 4-Professor für Romanische Philologie, 31.7.2004  
Prof. Dr. Otto **Zwierlein**, C 4-Professor für Klassische Philologie, 31.8.2004  
Prof. Dr. Erich **Weede**, C 4-Professor für Soziologie, 30.9.2004  
Prof. Dr. Hartmut **Galsterer**, C 4-Professor für Alte Geschichte, 31.7.2004  
Prof. Dr. Werner **Schmucker**, C 3-Professor für Islamische Sprachen des Nahen Ostens, 31.7.2005

**c) An eine andere Universität wurden berufen:**

apl.Prof. Dr. Hubertus **Busche**, Universitätsprofessor für Philosophie an die FernUni Hagen  
apl.Prof. Dr. Wolfgang **Gantke**, Universitätsprofessor für Religionswissenschaft und Religionstheologie an die Universität Frankfurt  
Dr. Robert **Horres**, Universitätsprofessor für Japanologie an die Universität Tübingen  
Dr. Joybrato **Mukherjee**, Universitätsprofessor für Englische Sprachwissenschaft an die Universität Gießen  
PD Dr. Burkhard **Niederhoff**, Universitätsprofessor für Anglistik, insb. neuere englische Literatur und Theater an die Universität Bochum  
PD Dr. Georg **Schild**, Universitätsprofessor für Nordamerikanische Geschichte an die Universität Tübingen  
Prof. Dr. Karl Christoph **Klau**, Universitätsprofessor für Psychologie an die Universität Freiburg  
Prof. Dr. Barbara **Schellewald**, Kunstgeschichte, an die Universität Basel zum 1.11.2004

PD Dr. Bernd **Päffgen**, Vor- und Frühgeschichte, an die Universität München zum 1.8.2005

**d) An eine andere Universität habilitierte sich um:**

PD Dr. Daniela **Bailer-Jones**, Philosophie, an die Universität Heidelberg am 13.4.2005

**e) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:**

PD Dr. Helmut **Ebert**, Univ. Bonn, für Germanistische Sprachwissenschaft, am 23.1.2004

PD Dr. Bernhard **Maier**, Univ. Bonn, für Vergleichende Religionswissenschaft am 7.6.2004

PD Dr. Louise **Gestermann**, Univ. Bonn, für Ägyptologie am 24.8.2004

PD Dr. Ulrich **Lappenküper**, Univ. Bonn, für Neuere Geschichte, 25.8.2004

PD Dr. Lioba **Theis**, Univ. Bonn, für Kunstgeschichte am 7.12.2004

apl.Prof. Thomas Sören **Hoffmann**, Philosophie, 25.5.2005

HD Dr. Barbara **Schneider**, Univ. Bonn, für Erziehungswissenschaft am 27.5.2005

PD Dr. Hans-Joachim **Pieper**, Univ. Bonn, für Philosophie am 9.8.2005

**f) Die Bezeichnung „Honorarprofessor“ wurde verliehen an:**

Dr. Rainer **Blasius**, Neuere und Neueste Geschichte, 27.10.2003

Dr. Bodo **von Dewitz**, Kunstgeschichte, 28.6.2004

Dr. Konrad **Schüttauf**, Philosophie, 1.12.2004

PD Dr. Barbara **Schock-Werner**, Kunstgeschichte, 17.1.2005

PD Dr. Christiane **Vorster**, Klassische Archäologie, 25.5.2005

Dr. Günther **Rüther**, Politische Wissenschaft, 9.8.2005

**g) Zu C 3-Professoren wurden ernannt:**

apl.Prof. Dr. Barbara **Schmidt-Haberkamp**, Univ. Münster, für Englische Philologie zum 1.4.2004

PD Dr. Martin **Bentz**, Bayerische Akademie der Wissenschaften, für Klassische Archäologie zum 1.10.2004

#### **h) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:**

PD Dr. Wolfram **Hilz**, TU Chemnitz, für Politische Wissenschaft zum 7.4.2005

PD Dr. Anno **Mungen**, Univ. Mainz, für Musikwissenschaft zum 7.4.2005

#### **i) Zu C 4-Professoren wurden ernannt:**

Prof. Dr. Winfried **Schmitz**, Univ. Bielefeld, für Alte Geschichte zum 1.10.2003

Prof. Dr. Theo **Kobusch**, Univ. Bochum, für Philosophie zum 1.11.2003

Prof. Dr. Gerhard **Blickle**, Univ. Mainz, für Psychologie zum 1.10.2003

Prof. Dr. Nikolai **Grube**, Univ. of Texas, für Ethnologie zum 1.4.2004

PD Dr. Jan **Bemmann**, FSU Jena, für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie zum 21.12.2004

#### **j) Es habilitierten sich:**

Dr. Norbert **Lennartz**, Englische Philologie, „*‘My unwasht Muse’: Literarische (De-) Konstruktionen der Erotik und des Körpers in der englischen Versdichtung zwischen Barock und klassizistischer Früh-Moderne*“, 10.12.2003

Dr. Arno **Strohmeier**, Neuere Geschichte, „*Konfessionskonflikt und Herrschaftsordnung. Widerstandsrecht bei den österreichischen Ständen (1550-1650)*“, 17.12.2003

Dr. Holger **Lyre**, Philosophie, „*Lokale Symmetrien und Wirklichkeit. Eine naturphilosophische Studie der Physik der Eichtheorien in zwölf Thesen und ihre Beziehung zum Strukturalismus*“, 10.12.2003

Dr. Joybrato **Mukherjee**, Englische Philologie, „*English Ditransitive Verbs: Aspects of Theory, Description and a Usage-based Model*“, 17.12.2003

Dr. Bernhard **Schröder**, Computerlinguistik, „*Zur Logik des Fokus*“, 21.1.2004

Dr. Petra **Kolmer**, Philosophie, „*Wahrheit und Zeit. Kritische Überlegungen im Anschluß an W. Dilthey, J. Habermas und L.B. Puntel*“ am 28.4.2004

Dr. Volker **Kronenberg**, Politische Wissenschaft, „*Patriotismus in Deutschland. Zur politikwissenschaftlichen Rekonstruktion eines geschichtlichen Grundbegriffs im Beziehungsgeflecht von Nation, Nationalismus, Verfassung und Europa in gegenwartsbezogener Absicht*“ am 19.5.2004

- Dr. Rafael **Biermann**, Politische Wissenschaft, „Die Kosovo-Politik der internationalen Gemeinschaft vor Kriegsausbruch. Dramaturgie und Ursachen einer gescheiterten Konfliktprävention“ am 19.5.2004
- Dr. Daniela **Bailer-Jones**, Philosophie, „20th Century Treatment of Scientific Models in Philosophy of Science“ am 7.7.2004
- Dr. Martin **Asiáin**, Philosophie, „Sinn als Ausdruck des Lebendigen. Zur Theorie der Medialität des Subjekts bei Richard Höningwald, Maurice Merleau-Ponty und Helmuth Plessner“ am 7.7.2004
- Dr. Olaf **Peters**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „Vom Schwarzen Seiltänzer - Studien zum Werk Max Beckmanns zwischen Weimarer Republik und amerikanischem Exil 1920 - 1950“ am 14.7.2004
- Dr. Harald **Biermann**, Neuere Geschichte, „Ideologie statt Realpolitik. Die außenpolitische Gedankenwelt der kleindeutsch-orientierten Liberalen nach dem Ende der 1848/49er Revolution bis zur Reichsgründung 1870/71“ am 14.7.2004
- Dr. Ursula **Toyka-Fuong**, Orientalische Kunstgeschichte, „The Buddhist Monastery Fahai Si of 1439 - 1444: Mural Paintings and Associated Epigraphic Documents“ am 21.7.2004
- Dr. Alheydis **Plassmann**, Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften, „Identitäts- und Legitimitätsstiftung in früh- und hochmittelalterlichen Herkunftserzählungen“ am 28.7.2004
- Dr. Claudia **Polzin-Haumann**, Romanische Philologie/Sprachwissenschaft, „‘(...) establecer buenas reglas originales rectas y propias conforme á la razon, naturaleza, genio, é indole de nuestra lengua’ - Untersuchungen zur Sprachreflexion und zum Sprachbewußtsein im Spanien des 18. Jahrhunderts“ am 1.12.2005
- Dr. Christian **Kunze**, Klassische Archäologie, „Mythos im Wandel. Studien zur Veränderung des Mythenbildes von der archaischen zur klassischen Zeit“ am 1.12.2004
- Dr. Peter **Graeff**, Soziologie, „Korruption und Sozialkapital“ am 12.1.2005
- Dr. Arndt **Bröder**, Psychologie, „Entscheiden mit der ‚adaptiven Werkzeugkiste‘. Ein Empirisches Forschungsprogramm“ am 12.1.2005
- Dr. Hannes **Möhle**, Philosophie, „‘Formalitas und modus intrinsecus.’ Die Entwicklung der scotischen Metaphysik bei Franciscus des Mayronis“ am 19.1.2005
- Dr. Axel **Klein**, Japanologie, „Das politische System Japans“ am 26.1.2005

### **k) von anderen Universitäten habilitierte sich um:**

Dr. Christian Stamov **Roßnagel** für Psychologie von der FU Berlin am 3.12.2003

Dr. Ulrich **Schade** für Linguistik/Schwerpunkte: Kognitive Linguistik, Computerlinguistik von der Univ. Bielefeld am 13.7.2004

Dr. Christoph **Ribbat** für Amerikanistik von der Univ. Bochum am 4.2.2005

### **3. Bericht des Dekans**

#### **Die Philosophische Fakultät im Jahre 2005**

Am 24. Juli 1809 formulierte Wilhelm von Humboldt in seinem Antrag auf Errichtung der Universität Berlin, die drei Säulen einer modernen Universität seien: *Freiheit der Wissenschaften, Einheit von Lehre und Forschung* und *Wissenschaft als Bildung*<sup>1</sup>.

Der Präsident der HRK – jüngst gefragt, was geschehen muß, damit die deutschen Hochschulen im Jahre 2010 auch international (wieder) eine entscheidende Rolle spielen – antwortete: *Auf der Ebene der Länder muß es intensiven Druck geben, auf Bachelor- und Masterstudiengänge umzuschalten*. Das ließ sich das Land NRW, Föderalismus hin, Humboldt her, nicht zweimal sagen, wie wir seit 1999 beginnend mit dem

Qualitätspakt, gefolgt von 6. Rechtsverordnung, Erlaß zu den Kleinen Fächern, „Kleine“ Zielvereinbarung: Studienreformprogramm 2000+ – alle 2001– über Hochschulkonzept 2010 bis zu den Großen Zielvereinbarungen I (2002) und II (2005) erfahren konnten.



## Master statt Magister

*Die Philosophische Fakultät wird ihr Studienangebot unter Berücksichtigung des Leitbildes und der Rahmenziele der Universität verändern (...) Die Magisterstudiengänge sollen mittelfristig auslaufen. Bachelor- und Masterstudiengänge sollen neu eingerichtet werden* – so heißt es in der Zielvereinbarung I für die Philosophischen Fakultät mit ihren mehr als 50 Studiengängen, angeboten für ca. 10.000 Studierende von fast 100 hauptamtlichen Professoren (natürlich mit ihren Mitarbeitern), organisiert in 34 Seminare und Institute – eine durchaus stattliche Fakultät also. Zur Legitimation werden die Vereinbarungen von Bologna herangezogen, die zwecks Internationalisierung und Harmonisierung die Modularisierung und Konseku-tivierung der Studiengänge verlangen.

Gemäß Leitbild der Universität Bonn ist die Forschung der Kristallisationskern, um den sich die neuen Studiengänge bilden mit einer Akzentuierung der Exzellenz-Forderung und der Exzellenz-Förderung. Es werden ca. 10 breit angelegte „Ein-Fach-Bachelor-Studiengänge“ - ausgelegt auf 3 Jahre - konzipiert, auf die speziellere Master-Programme folgen (2 Jahre), wahrscheinlich ca. 35 an der Zahl, so daß wir fast wieder bei der Zahl 50 sind. Die Vernetzung dieser Studiengängen durch Lehr-Im- und Exporte – auch über die Fakultäten hinweg – ist *conditio sine qua non*. Die Kernkompetenz einer Universität ist und bleibt dabei die Überführung wissenschaftlicher Erkenntnis in Bildung, die speziell genug ist, um mit Forschungsergebnissen umzugehen, und allgemein genug, um auf mehr als einen Beruf <sup>2</sup> hinzuführen.

Die Fakultät arbeitet proaktiv an dieser Umstrukturierung, auch wenn es zahlreiche Probleme gibt: Bereits im Wintersemester 2004/05 hat der asienwissenschaftliche Bachelor-Studiengang nach erfolgreicher Akkreditierung begonnen, dem sechs Masterprogramme folgen werden. Begonnen haben auch schon die Internationalen Deutsch-Französischen und Deutsch-Italienischen Bachelor-Studiengänge: Es waren Paris und Florenz, die auf schnelle Etablierung drängten, da internationale Kompatibilität verloren zu gehen drohte (!).

Die organisatorischen Herausforderungen, auch unter den neuen – eher restriktiv empfundenen - Bedingungen aus unserer Fächer-Vielfalt Gewinn zu schöpfen, werden wir durch Schaffung entsprechender Master-Programme meistern. Dies macht – es mag paradox klingen - die Schaffung größerer Organisationseinheiten notwendig (Zielvereinbarung II). In einer denkwürdigen Sitzung am Ende des Sommersemesters 2004 hat die Philosophischen Fakultät in seltener Einmütigkeit (69:0:0) als

wichtigen Abschnitt des seit 1997 aktuellen Strukturierungs-Prozesses die Neugruppierung ihrer 34 Institute/Seminare in zehn Institute neuen Zuschnitts beschlossen. Damit verbinden sich die Ziele, die wissenschaftliche Vielfalt durch Vernetzung zu sichern, die zahlreichen Kompetenzen und die vorhandene Exzellenz durch Forschung zu stärken, ihr unverwechselbares Profil durch neue Studiengänge zu schärfen und diese zukunftsorientierte Struktur durch Zentren zu stabilisieren.

## Die neue Institutsstruktur

Die 10 neuen Institute sind die für **Philosophie** (Seminar für Philosophie: LFB I, II, III), **Psychologie** (Psychologisches Institut), **Politische Wissenschaft und Soziologie** (Seminar für Politische Wissenschaft, Seminar für Soziologie), **Geschichte** (Historisches Seminar, Seminar für Alte Geschichte, Institut für Geschichtliche Landeskunde, Seminar für Osteuropäische Geschichte), **Germanistik und vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft** (Germanistisches Seminar, Vergleichende Literaturwissenschaft, Volkskundliches Seminar), **Anglistik, Amerikanistik und Keltologie** (Englisches Seminar, Keltologie und Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft), **Klassische und Romanische Philologien** (Romanisches Seminar, Institut für Altamerikanistik und Ethnologie, Seminar für Griechische und Lateinische Philologie, Ägyptologisches Seminar und Ägyptisches Museum), **Orient- und Asienwissenschaften** (Indologisches Seminar, Orientalisches Seminar, Seminar für Orientalische Sprachen, Seminar für Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens, Sinologisches Seminar, Japanologisches Seminar, Religionswissenschaftliches Seminar, Seminar für Orientalische Kunstgeschichte), **Kommunikationswissenschaft** (Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Zentrum für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft, Sprachlernzentrum, Slavistisches Seminar, Musikwissenschaftliches Seminar, Institut für Erziehungswissenschaft), **Kunstgeschichte und Archäologie** (Kunsthistorisches Institut, Institut für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie, Archäologisches Institut und Akademisches Kunstmuseum).

Die Einbindung der Studiengänge in die Forschung eines Instituts (oder Zentrums, s. u.) ist der einzige Weg zum Erhalt der Einheit von Lehre und Forschung (Humboldtsche Reihenfolge). Die Institute sind u. a. Träger von mindestens einem Bachelor-Studiengang, auf den jeweils im Schnitt drei bis vier Masterstudiengänge aufgebaut werden können (deshalb 10 + 35). Allerdings muß es für die Vertreter sämtlicher (Magister- und Di-

plom-) Fächer die Möglichkeit geben, in nachfolgenden Promotionsstudiengängen ihre Identität zu bewahren und exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs auszubilden – die neue Promotionsordnung der Fakultät vom August 2004 sieht diese jedenfalls explizit vor.

## **Die gegenwärtige Situation in historischer Perspektive**

Im Kontext dieser Reorganisation ein kurzer Blick zurück. Nach Gründung der Universität im Jahre 1818 bestand die Philosophische Fakultät aus den Fächern:

Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften, Philologie, Morgenländische Sprachen, Neuere Sprachen, Redekünste, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Kameralwissenschaften, und einem Verbund „Zeichenkunst, Baukunst, Tonkunst“ –10 (zehn!). Die Lehrstuhlinhaber waren in der Regel Universalgenies, so vertrat z.B. August Wilhelm von Schlegel – bekannt als Indologe und Shakespeare-Übersetzer zugleich –morgenländische Sprachen, Redekünste, Geschichte (einschließlich der Geographie) und Kunstgeschichte. Solche Genies brauchen wir weiterhin, nur mehr davon, ca. 8 bis 12 pro Institut. Man sage also nicht, daß wir uns nicht an Wilhelm von Humboldts Antrag vom 24. Juli 1809 orientiert haben.

Durch den Zeitsprung zurück in die Gegenwart überspringen wir

- die Phase - in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts - des institutionellen Zusammenschlusses der Ordinarien, Extraordinarien und Privatdozenten, die sich alle ein und demselben Fach widmeten, zu Apparaten, dann zu Cabinetten und schließlich zu Seminaren und Instituten,
- die Phase der Ausgliederungen aus der Philosophischen Fakultät: Es entstanden die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, 1928, die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, 1937,
- die Phase der Expansion in den Fünfziger und Sechziger Jahren des zurückliegenden Jahrhunderts, in der die Zahl der Professuren auf die heutige Zahl wuchs und das Spektrum der Disziplinen sich noch einmal vergrößerte,
- die Phase der politischen Bestrebungen, monumentale Fakultäten wie die unsere in kleine und kleinste Fachbereiche zu zergliedern, wie sie an einer Vielzahl von Universitäten nicht unbedingt zu deren Nutzen etabliert wurden

und kommen wieder zur Philosophischen Fakultät 2005. Vergleicht man die heutige Bonner Situation mit der in anderen Bundesländern so kann man unserer (alten) Landesregierung fast dankbar sein für die

Umfang ihrer Geisteswissenschaften zu halbieren, der Wissenschaften, die den amerikanischen Universitäten halfen, jenes Niveau zu erreichen, das man aus Deutschland als Vorbild hatte und das wir in Deutschland nun oft zum Vorbild haben.

### **Zentren der Philosophischen Fakultät als Stätten fachübergreifender Forschung**

Wir in Bonn haben uns die Chance erarbeitet, die Vielfalt der (kleinen) Fächer zu erhalten, nicht zuletzt durch die Etablierung von Zentren „quer“ zu den beschriebenen neuen Instituten. Diese Zentren fungieren als disziplinübergreifende Forschungseinrichtungen, Serviceeinheiten oder Träger „querschnittlicher“ Master-Studiengänge, wie Zentrum für Evaluation & Methoden, Zentrum für Historische Grundlagen der Gegenwart, Zentrum für gegenwartsbezogene Japanforschung, Zentrum für Alternskulturen, Bonner Mittelalter-Zentrum, Zentrum für Kulturwissenschaft, Centre for the Classical Tradition. Die Philosophische Fakultät orientiert sich hier explizit am Leitbild der Universität Bonn als Forschungsuniversität; stellvertretend seien neu installierte Forschungsprojekte aus der jüngsten Zeit genannt: *Wissen und Können* (Philosophie, Biologie, Informatik; VW-Stiftung, 800 Tausend €); zwei Projekte zur Altersforschung (Philosophie, Psychologie einerseits, Klassische Philologie, Alte Geschichte, Rechtsgeschichte andererseits), die im Exzellenzwettbewerb des Landes mehr als 300 Tausend Euro eingeworben haben. Das Förder-Ranking der DFG 2003 weist für die Geistes- und Sozialwissenschaften durchaus vordere Plätze aus (Gesamt: Platz 8; Gesellschaftswissenschaften: Platz 5; Psychologie, Pädagogik, Philosophie, Theologie: Platz 3).

#### **Nutzen und Nützlichkeit der Geisteswissenschaften**

Diese Skizze der Binnendifferenzierung und Vernetzung des Systems Philosophische Fakultät zeigt deutlich: Die Fakultät hat Leistungspotential und wird ihre Visionen aktiv und energisch umsetzen. Aber wir stehen im Wettbewerb nicht nur mit anderen Universitäten, sondern auch mit anderen Wissenschaftsdisziplinen. Seit dem beginnenden 19. Jahrhundert unterliegen die Geisteswissenschaften, also die Wissenschaften, die sich mit Sprache und Geschichte, Kunst, Kultur und menschlichem Bewußtsein und Verhalten beschäftigen, ständig dem Zwang, ihre Existenz – und ihre Kosten – legitimieren zu müssen. Die Forderung des Staates, für sein Geld auch etwas „Nützliches“ zu bekommen, die heutzutage über Erlasse, Rechtsverordnungen und Zielvereinbarungen erhoben werden, ist vielleicht der Preis der Professionalisierung auch der Geistes-

wissenschaften. Ein Student fragte Euklid, den ersten Dekan des Fachbereichs Mathematik an der Universität zu Alexandria, was ihm denn die Mathematik nütze, die er lerne. Am Schluß der Vorlesung wandte sich Euklid seinem Sklaven zu und befahl: „Gib dem Jungen eine Münze, da er doch aus allem, was er lernt, Nutzen schlagen will.“ Der Student wurde sodann ausgeschlossen.

Wes Geistes Wissenschaften?

Welche Rolle spielen denn aber die Geisteswissenschaften in unserer modernen Gesellschaft? Inwiefern nützen sie der Gesellschaft oder dem Einzelnen? In einer Vortragsreihe im WS 1988/89 „*Wes Geistes Wissenschaften?*“<sup>3</sup> hat der Philosoph Odo Marquard an der Universität Gießen *Von der Unvermeidlichkeit der Geisteswissenschaften* gesprochen und einige sicher auch zur Zeit noch provokante Thesen aufgestellt:

- Das Erstarken der experimentellen Wissenschaften ist nicht die Todesursache, sondern die Geburtsursache der Geisteswissenschaften; die Geisteswissenschaften sind nicht das Opfer, sondern sie sind das Resultat der Modernisierung und daher selber unüberbietbar modern. Je moderner die moderne Welt wird, desto unvermeidlicher werden die Geisteswissenschaften.
- Geisteswissenschaften kompensieren Modernisierungsschäden, indem sie erzählen; je mehr versachlicht wird, desto mehr – kompensatorisch – muß erzählt werden: sonst sterben die Menschen an „narrativer Atrophie“, denn wir leben von der „besprochenen“, aber wir leben in der „erzählten Welt“.

Geisteswissenschaften erzählen vor allem drei Sorten von Geschichten:

- Sensibilisierungsgeschichten als Kunst- und Literaturwissenschaften,
- Bewahrungsgeschichten als historische Wissenschaften,
- Orientierungsgeschichten, also etwa der Tradition des Christentums, der Tradition des Humanismus, der Tradition der Aufklärung.

Die Menschen brauchen viele Geschichten (und viele Bücher und viele Deutungen), um Individuen zu sein: geschützt vor dem Alleinzugriff einer einzigen Geschichte – und also frei zum Anderssein – durch die jeweils anderen Geschichten. Das machen – gegen diese moderne Gefahr des Hangs zur Alleingeschichte – die Geisteswissenschaften durch die **Kultur der Vieldeutigkeit** geltend.

In der postmodernen Kultur hat die **eine** große Erzählung ihre Glaubwürdigkeit verloren. Nun versucht man Wissen dadurch zu legitimieren, daß man auf seine technische Effizienz oder *Performativität*, wie Lyotard sie nennt, rekurriert. Effizienz selbst, so Lyotard, verlange jedoch schon Legitimierung: Warum sollte das Effizienteste auch zugleich das Wahre, das Gute und Gerechte sein?

### **Ausblick: Die Philosophische Fakultät 2020**

Der Philosophischen Fakultät war bei ihren Planungen und ist bei ihren Entscheidungen bewußt, daß die Linien der Vergangenheit sich nicht ungebrochen in die Zukunft verlängern lassen. Vertraute Strukturen müssen verändert werden. Darin erkennt die Philosophische Fakultät auch Chancen und kann damit selbstbewußt dem häufig und manchmal auch hämisch verbreiteten Vorwurf entgegentreten, sie verharre angesichts der Herausforderungen unserer Gesellschaft in katatoner Untätigkeit. Die Fakultät stellt sich den neuen Herausforderungen auf der Grundlage ihrer historisch gewachsenen Struktur und im Bewußtsein ihrer Stärke erwachsen aus ihrer Vielfalt.

### **Anmerkungen:**

- <sup>1</sup> s. auch Humboldts Schrift „*Über die innere und äußere Organisation der höheren wissenschaftlichen Anstalten in Berlin*“
- <sup>2</sup> In dreifacher Betonungsvariante: **mehr** als einen Beruf, = (?) mehr als einen **Beruf**, mehr als **einen** Beruf.
- <sup>3</sup> Heinz Schilling & Conrad Wiedemann (Hrsg.): *Wes Geistes Wissenschaft? Ferbersche Universitätsbuchhandlung: Gießen, 1989.*

### **4. Es wurden promoviert:**

am 29.11.2003

Martin **Booms**, Philosophie, „*Aporie und Subjekt - Die erkenntnistheoretische Entfaltungslogik der Philosophie Schopenhauers*“

Britta **Bopf**, Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, „*‘Arisierung’ in Köln. Die wirtschaftliche Existenzvernichtung der Juden 1933-1945*“

Jens **Bubach**, Wissenschaft von der Politik, „*Strukturen individueller Freiheit in der Bundesrepublik Deutschland*“

Nicole **Cordier**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „*Deutsche Landesmuseen. Entwicklungsgeschichtliche Betrachtung eines Museumstypus*“

Regina **Degen**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „*Venezianische Zimelien mit Miniaturen unter Bergkristall des 13. und 14. Jahrhunderts. Studien zu einer homogenen Werkgruppe*“

Dimitri **Ejov**, Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft, „*Deutsche und Russische Gesetzestexte. Vergleichende linguistische Analyse an Beispielen aus dem Familienrecht*“

Katja **Erler**, Romanische Philologie, „*Deutschlandbilder in der französischen Literatur nach dem Fall der Berliner Mauer*“

Olga **Fliedner-Lorenzen**, Neuere Deutsche Literatur, „*Marta Feuchtwanger, Nelly Mann, Salka Viertel, drei Schriftstellerehefrauen im Exil 1933 - 1945*“

Dagmar **Giersberg**, Neuere Deutsche Literatur, „*‘Je comprends les Werther’. Goethes Briefroman im Werk Flauberts*“

Susanne **Gippert**, Lateinische Philologie, „*Joseph Addison’s Ovid - An Adaptation of the ‘Metamorphoses’ in the Augustan Age of English Literature*“

Petra **Heinemann**, Psychologie, „*Selbstkonzepte und Berufserfolg - eine empirische Vergleichsstudie zwischen Umschülern und Berufstätigen*“

Cornel **Heinsdorff**, Lateinische Philologie, „*Die Gespräche Christi mit Nikodemus und mit der Samaritanerin (Ioh. 3 und 4) im Bibelexpos des Juvenecus. Kommentar zu Iuvenc. 2.177/327*“

Monika **Kautenburger**, Romanische Philologie, „*Vom ‚Roman Expérimental‘ zum ‚Roman Psychologique‘ - Die Rolle der Medizin und Psychologie in den Romanen des ausgehenden 19. Jahrhunderts von Emile Zola bis Paul Bourget*“

Klaus **Kehrlöber**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „*Kunstgeschichte an Europas Peripherie. Der Palau de la Música Catalana - ein Konzertsaal im Barcelona der Jahrhundertwende unter metahistorisch-ideologiekritischer Perspektive*“

Heike **Laermann**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „*Der expressionistische Holzschnitt bei Ernst Ludwig Kirchner - Studien zu Form und Datierung, Ikonographie und Theorie (1904 - 1918)*“

Abdelhafiez Abdelaziz Abdelhafiez **Massud**, Deutsche Sprache und Ältere Deutsche Literatur, „*Zu den Argumentationsstrategien der CDU und der SPD im Bundestagswahlkampf 1998. Eine linguistische Untersuchung mit der Grundlegung einer Theorie des Agitativen Sprechaktkomplexes*“

Hubertus **Ritzdorf**, Vor- und Frühgeschichte, „*Die römische Eisengewinnung in der Eifel*“

Markus **Schmitz**, Mittlere und Neuere Geschichte, „*Westdeutschland und die Schweiz nach dem Krieg: Die Neuformierung der bilateralen Beziehungen (1945 - 1952)*“

Birgit **von Seggern**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „*Der Landsknecht im Spiegel der Renaissancegraphik um 1500 - 1540*“

Alimaa **Senderjav**, Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens, „*Parataktische Teilsätze im Khalkha-Mongolischen versus hypotaktische Teilsätze im Deutschen. Ein Beitrag zur Sprachlehrforschung*“

Lijun **Tang**, Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft, „*Lernersprachliche Abweichungen in Aufsätzen chinesischer Deutschlerner - Eine fehlerlinguistische Studie*“

Nicole **Zingsheim**, Japanologie, „*ADR (Alternative Dispute Resolution) nach japanischem Recht unter besonderer Berücksichtigung der Beilegung ziviler Streitigkeiten über Umweltverschmutzung*“

am 19.6.2004

Desirée **Barlava**, Mittlere und Neuere Geschichte, „*Die Lebensbeschreibungen Bischof Burchards von Würzburg*“

Gisela **Bensch**, Neuere Deutsche Literatur, „*‘Träumerische Ungenauigkeiten’ Traum und Traumbewußtsein im Werk Thomas Manns (Buddenbrooks - Der Zauberberg - Joseph und seine Brüder)*“

Annerose **Berners**, Mittlere und Neuere Geschichte, „*St. Aposteln in Köln. Untersuchungen zur Geschichte eines mittelalterlichen Kollegiatstifts bis ins 15. Jahrhundert*“

Jens **Berthold**, Vor- und Frühgeschichte, „*Das Elsbachtal im Mittelalter und der frühen Neuzeit - Archäologie einer Kulturlandschaft*“

Jana **Birk**, Romanische Philologie, „*‘Français Populaire’ im ‚siècle classique‘. Untersuchungen auf der Grundlage der ‚Agréables Conférences de deux paysans de Saint-Ouen et de Montmorency sur les affaires du temps (1649-1651)‘*“

Katrinette **Bodarwé**, Mittlere und Neuere Geschichte, „*‘Sanctimoniales litteratae’. Schriftlichkeit und Bildung in den ottonischen Frauenkommunitäten Gandersheim, Essen und Quedlinburg*“

Marion **Bremer**, Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft, „*Die erworbenen Störungen der Schriftsprache. Eine problematisierende Darstellung und Untersuchung aus der Perspektive der Klinischen Linguistik*“

Chin-Chih **Chen**, Indische Philologie, „*Fan-fanyü. Ein Sanskrit-chinesisches Wörterbuch aus dem Taishō-Tripitaka*“

Enhjagal **Dorj**, Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens, „Die denominalen und deverbalen Nominalbildungen des Khalkha-Mongolischen und ihre deutschen Entsprechungen“

Petra **Dülmer-Jorde**, Hispanistik, „Untersuchungen zur Lyrik von Manuel Altolaguirre“

Susanne **Düwell**, Neuere Deutsche Literatur, „‘Fiktion aus dem Wirklichen’. Strategien autobiographischen Erzählens im Kontext der Shoah“

Raymund **Gottschalk**, Vor- und Frühgeschichte, „Studien zu spätrömischen Grabfunden in der südlichen Niederrheinischen Bucht“

Eva **Hagenweiler**, Klassische Archäologie, „Römische Ausstattungskunst in Oberitalien. Reliefs von öffentlichen und dekorativen Monumenten“

Dr.theol. Friedrich **Hainbuch**, Sportwissenschaft, „Die Beitragsfähigkeit gezielten Ausdauertrainings zur Steigerung der Alltagskompetenz 60-70jähriger Menschen. Eine halbjährige Studie zur Geroprophylaxe unter besonderer Berücksichtigung des Residualvolumens der Lunge“

Sylva **Harst**, Vergleichende Religionswissenschaft, „Der Kuß in den Religionen der Alten Welt ca. 3000 v.Chr. - 391 n.Chr.“

Nicole **Hartje**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „Bartolomeo Manfredi und die europäischen Filiationen der Manfrediana Methodus“

Johanna **Kinne**, Klassische Archäologie, „Das Akademische Kunstmuseum der Universität Bonn unter der Direktion von Georg Loeschcke von 1889 bis 1912“

Herbert **Kipp**, Mittlere und Neuere Geschichte, „‘Landstädtische Reformation’ und Rats-Konfessionalisierung“ in Wesel (1520 - 1600)“

Stephan **Kraft**, Neuere Deutsche Literatur, „‘der roman macht ahn die ewigkeit gedencken, denn er nimbt kein endt’. Geschlossenheit und Offenheit der ‚Römischen Octavia‘ von Herzog Anton Ulrich“

Annette **Kranz**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „Christoph Amberger (1500/1505 - 1562) - Bildnismaler zu Augsburg. Städtische Eliten im Spiegel ihrer Porträts“

Hilda **Krieg**, Erziehungswissenschaft, „Persönlichkeit und Kultur als Leitideen der Erziehung - Eine Studie zur Herbart-Rezeption in der deutschen Reformpädagogik zwischen 1890 und 1930“

Hermann **Krüssel**, Mittellateinische Philologie, „Horatius Aquisgranensis. Aachen im Spiegel des neulateinischen Dichters Johann Gerhard Joseph von Asten (1765 - 1831)“

Xuetao **Li**, Sinologie, „Die Übertragung buddhistischer Sütren ins Chinesische: Theorie und Praxis. Am Beispiel von Zanning (919 - 1001)“

Hiltrud **Linnenborn**, Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens, „Die frühen Könige von Tibet und ihre Konstruktion in den religiösen Überlieferungen“

Lutz **Mechlinsky**, Lateinische Philologie, „*Der ‚modus proferendi‘ in Augustins ‚sermone ad populum‘. Eine Untersuchung ausgewählter Themenpredigten*“

Jacqueline **Monschau**, Englische Philologie, „*Input und output in oral reading in English: the interaction of syntax, semantico-pragmatics and intonation*“

Karl **Müller**, Philosophie, „*Der Staatsgedanke Cassirers*“

Ulrike **Müssemeier**, Vor- und Frühgeschichte, „*Die merowingerzeitlichen Funde aus der Stadt Bonn und ihrem Umland*“

Dagmar **Nelleßen-Strauch**, Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, „*Der Kampf um das Kindergeld. Grundanschauungen, Konzeptionen und Gesetzesgebung in der Bundesrepublik Deutschland bis 1964*“

Alexander **Neu**, Wissenschaft von der Politik, „*Die Jugoslawien-Kriegsbericht-Erstattung der (The) Times und der Frankfurter Allgemeinen[n] Zeitung - Ein Vergleich*“

Tschae Bong **Noh**, Neuere Deutsche Literatur, „*Über das Symbol des Todes in Thomas Bernhards Lyrik*“

Ingeborg **Robles y Zepf**, Neuere Deutsche Literatur, „*Unbewältigte Wirklichkeit. Familie, Sprache, Zeit als mythische Strukturen im Frühwerk Thomas Manns*“

Michèle **Roth**, Wissenschaft von der Politik, „*Der Einfluß des Europarats auf die demokratische und menschenrechtliche Transformation der baltischen Staaten*“

Gulshen **Sahatova**, Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens, „*Untersuchung der abhängig komplexen Strukturen im Turkmenischen mittels der Translationstheorie Tesnière und der DVG*“

Meik **Schirpenbach**, Philosophie, „*Wirklichkeit als Beziehung. Das strukturontologische Schema der Termini generales im Opus Tripartitum Meister Eckharts*“

Susanne **Schlaack**, Wissenschaft von der Politik, „*Walter Lippmann und Deutschland*“

Tobias **Schmitz**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „*Analyse und Bewertung gegenwärtiger Rahmungsmaßnahmen ausgewählter Museen*“

Stefan **Scholz**, Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, „*Internetpolitik in Deutschland, Akteure - Ziele - Maßnahmen. Eine Analyse der deutschen Internetpolitik von 1996 bis 2002*“

Eva Maria **Schreiter**, Wissenschaft von der Politik, „*Deutsche Telekommunikationspolitik 1989 - 2002. Politische Akteure - Ziele - Entscheidungen*“

Christine **Simon**, Wissenschaft von der Politik, „*Erhard Epplers Deutschland- und Ostpolitik*“

Marc **Steinmann**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „*Die Westfassade des Kölner Domes. Der mittelalterliche Riß F*“

Astrid **Tschense**, Neuere Deutsche Literatur, „*Komposition als Interpretation. Franz Schuberts einstimmige Vertonungen von Goethedichten aus literaturwissenschaftlicher Sicht.*“

Xiaobing **Wang-Riese**, Sinologie, „*Zwischen Moderne und Tradition: Die geistige Welt des zeitgenössischen chinesischen Schriftstellers Zhang Chengzhi*“

Tobias **Weller**, Mittlere und Neuere Geschichte, „*Untersuchungen zur Heiratspolitik reichsfürstlicher Familien im 12. Jahrhundert*“

Philipp **Wittmann**, Mittlere und Neuere Geschichte, „*Paul Thek. Vom Frühwerk zu den ‚Technologischen Reliquiaren‘. Mit einem Verzeichnis der Werke von 1947 - 1967*“

Anna **Zaubauer**, Psychologie, „*Impliziter Gedächtnisbias für negatives Wortmaterial bei chronischen Schmerzpatienten mit einem Fibromyalgiesyndrom*“

am 27.11.2004

Sanaa **Ashour**, Entwicklungsforschung, „*Ethnic Politics and Policymaking in Lebanon and Malaysia: A Comparative Analysis of the Health Sector*“

Md. Shahjahan Hafez **Bhuiyan**, Entwicklungsforschung, „*Unveiling the Face of Social Capital: Evidence from Community-Based Solid Waste Management Initiatives in Urban Bangladesh*“

Moritz **Burgmann**, Romanische Philologie, „*Deutsches Sprachgut im Französischen. Aspekte lexikalischer Transferenz im 17. und 18. Jahrhundert*“

Carsten **Burhop**, Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, „*Die Kreditbanken in der Gründerzeit - Eine quantitative Darstellung unter besonderer Berücksichtigung der Geschäftsrisiken*“

Paloma **Cornejo**, Neuere deutsche Literatur, „*Zwischen Geschichte und Mythos: La guerre de 1870/71 en chansons. Eine komparatistische Untersuchung zu den identitätsstiftenden Inhalten in deutschen und französischen Liedern zum Krieg*“

Peter **Dering**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „*Paul Adolf Seehaus (1891 - 1919). Lebensgeschichte, Stilkritische und typologische Analyse des malerischen Werkes eines Rheinischen Expressionisten. Mit einem Werkkatalog des gesamten Oeuvre*“

Gunnar **Digutsch**, Wissenschaft von der Politik, „*Ende der Nationalen Volksarmee und der Aufbau der Bundeswehr in den neuen Bundesländern*“

Ingrid **Elgert**, Romanische Philologie, „*Interdependenz von Sachnorm und Wortgebildetheit. Eine kontrastive Untersuchung zur Terminologie der Neoklassischen Theorie*“

Sabine **Fremmer**, Romanische Philologie, „*Buenos Aires in der argentinischen Lyrik: Postkoloniale Identitätssuche und literarische Diskurse*“

Anke **Heyen**, Romanische Philologie, „*La richesse de la pomone française. Französische Apfelnamen und ihre Motivation*“

Barbara **Hillen**, Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, „*Johann Christian Eberle (1869 - 1937). Sparkassenreformer und Mittelstandspolitiker*“

Stephanie **Hoffmann**, Vor- und Frühgeschichte, „*Die Entstehung und Entwicklung der mittleren Bronzezeit im westlichen Mittelgebirgsraum*“

Udo **Käser**, Erziehungswissenschaft, „*Didaktische Modelle mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts und ihre Umsetzung in der Unterrichtswirklichkeit. Eine empirische Untersuchung zur Evaluation didaktischer Modelle mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe*“

Khalid **Khalafalla**, Islamkunde, „*Political Islam in Sudan - Political Opportunities and Mobilizing Structures*“

Hyun Kang **Kim**, Neuere Deutsche Literatur, „*Ästhetik der Paradoxie. Kafka im Kontext der Philosophie der Moderne*“

Arnd **Klein-Zirbes**, Soziologie, „*Der Beitrag von Goetz Briefs zur Grundlegung der Sozialen Marktwirtschaft. Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung wissenssoziologischer Aspekte*“

Christoph **Klonowski**, Osteuropäische Geschichte, „*Im Dienst des Hauses Hannover. Friedrich Christian Weber als Gesandter im Russischen Reich und in Schweden 1714 - 1739*“

Michael **Krajewski**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „*Jean Dubuffet - Studien zu seinem Frühwerk und zur Vorgeschichte des Art brut*“

Claudia **Lorenz**, Wissenschaft von der Politik, „*Entstehung und Arbeitsweise des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union des Deutschen Bundestages*“

Ingo **Mamet**, Ethnologie, „*Die Ventureño-Chumash-Sprache (Südkalifornien) in den Aufzeichnungen John P. Harringtons*“

Wolfgang **Picken**, Politische Wissenschaft, „*Demokratische Grundwerte. Die Bedeutung der demokratischen Grundwerte für die Bundesrepublik Deutschland und den Einigungsprozeß Europas. Eine Studie über die Deutschen Parteien und Kirchen seit der Grundwertedebatte von 1976*“

Dirk **Piekarski**, Klassische Archäologie, „*Studien zu anonymen griechischen Porträts des 4. Jhs. v. Chr.*“

Andrea **Porschen**, Englische Philologie, „Das Paradigma des Vanishing Indian: Kulturhistorische Studien zum Problem der Bedrohtheit und Persistenz in ausgewählten Werken zeitgenössischer indianischer Literatur“

Ina **Prinz**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „Burgoyne Diller - Ein Pionier des Neoplastizismus in Amerika. Versuch einer Einordnung unter besonderer Berücksichtigung seines zeichnerischen Werks“

Sang Yi **Rauch**, Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft, „Bereiche verbaler und nonverbaler Kommunikation im Koreanischen und im Deutschen“

Niklas **Reinke**, Wissenschaft von der Politik, „Geschichte der deutschen Raumfahrtspolitik: Konzepte, Einflußfaktoren und Interdependenzen (1923 - 2002)“

Rupert **Schaab**, Mittlere und Neuere Geschichte, „Konvent und Schriftlichkeit im frühmittelalterlichen Sankt Gallen (800 - 933)“

Bernd **Steinbring**, Vor- und Frühgeschichte, „Das mittelalterliche Kirchspiel Lohn - Die Nebenorte. Zur Archäologie ländlicher Siedlungen der Aldenhovener Platte“

Christiane **Tonn**, Philosophie, „‘Eigentum‘ und Selbstbewußtsein: Untersuchung einer Metapher bei Kant und Hegel“

Hanne **Weisensee**, Wissenschaft von der Politik, „Die politischen Dimensionen der Globalisierung: Krisenszenarien und Zukunftsvisionen. Staat und Gesellschaft im Globalisierungsdiskurs“

Maria **Werthan**, Osteuropäische Geschichte, „Deutsche Agrarverbände im Banat (1891 - 1940)“

am 18.6.2005

Sebastian **Balta**, Osteuropäische Geschichte, „Zwischen Hitler, Stalin und den Westalliierten - Das Antonescu-Regime und die Politik Rumäniens im Kraftfeld der Großmächte (1940 - 1944)“

Esther Marie **Cepl**, Neuere Deutsche Literatur, „Konstruktion von Lebenssinn und Lebensstil. Paradigmenwechsel in den Novellen Kasimir Edschmids“

Volker **Burggraf**, Philosophie, „Interesse und Imperativ bei Kant“

Hanna **Deller**, Englische Philologie, „‘The Yellow Book‘ und seine Autorinnen“

Volker **Elis**, Japanologie, „Regionale Wirtschaftsförderung in Japan: der Wirtschaftsraum der Präfektur Shizuoka“

Benedikt **Engels**, Neuere Deutsche Literatur, „Das lyrische Umfeld der ‚Danziger Trilogie‘ von Günter Grass“

Elisabet **Enß**, Christliche Archäologie, „Funktion und Dekor ägyptischer Holzschnitzereien aus spätantik-frühbyzantinischer bis frühislamischer Zeit“

Stefan **Finger**, Politische Wissenschaft, „*Franz Josef Strauß - Der verhinderte Kanzler*“

Claudia **Flasdieck**, Englische Philologie, „*Die Rezeption der ‚gothic novel‘ in ausgewählten Werken der viktorianischen Literatur*“

Manuel **Gogos**, Neuere Deutsche Literatur, „*Philip Roth & Söhne. Zum jüdischen Familienroman*“

Julia **Hillner**, Alte Geschichte, „*‘Ein einziges Haus ist eine Stadt, und eine Stadt birgt tausend Städte‘: Privatimmobilien im spätantiken Rom*“

Cordula **Janowski**, Wissenschaft von der Politik, „*Die nationalen Parlamente und ihre Europa-Gremien - Legimitationsgarant der EU*“

Michael **Kambeck**, Wissenschaft von der Politik, „*Politikvermittlung auf EU- und Bundesebene - ein Vergleich in Theorie und Praxis unter besonderer Berücksichtigung des Politikfeldes Informationsgesellschaft*“

Holger **Klein**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „*Byzanz, der Westen und das ‚wahre‘ Kreuz. Ein Beitrag zur Geschichte einer Reliquie und ihrer künstlerischen Fassung in Byzanz und im Abendland*“

Sylvia **Knecht**, Wissenschaft von der Politik, „*Kommunale Beschäftigungsgesellschaften - eine kritische Kosten-Nutzen-Analyse*“

Tanja **Kohl**, Englische Philologie, „*Die Ästhetik der Frühen Moderne am Beispiel von Osbert Sitwell*“

Almuth **Lotz**, Alte Geschichte, „*Der Magiekonflikt in der Spätantike*“

Valeska **Lübke**, Soziologie, „*CyberGender. Postmoderne Identitäten und transhumane Verkörperungen im Internet*“

Hanns-Gregor **Nissing**, Philosophie, „*Sprache als Akt bei Thomas von Aquin*“

Jacqueline **Plum**, Mittlere und Neuere Geschichte, „*Französische Kulturpolitik in Deutschland 1945-1955. Das Beispiel der Jugendbewegungen und privaten Organisationen*“

Hannes **Roser**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „*St. Peter in Rom im 15. Jahrhundert. Studien zu Architektur und skulpturaler Ausstattung*“

Annkristin **Schlichte**, Mittlere und Neuere Geschichte, „*Wilhelm II., König von Sizilien*“

Andrea **Schorsch**, Vergleichende Literaturwissenschaft, „*Grenzgänge, Grenzüberschreitungen, Auflösung von Grenzen. Kulturelle Identität im innerkanadischen Vergleich: Mordecai Richler und Régine Robin*“

Gaby **Sonnabend**, Mittlere und Neuere Geschichte, „*Pierre Viénot (1897 - 1944). Ein Leben zwischen intellektuellem Milieu und politischer Praxis*“

Neil **Stewart**, Slavische Philologie, „*‘Glimmerings of Wit’. Laurence Sterne und die russische Literatur von 1790 bis 1840*“

Daniel **Sturm**, Politische Wissenschaft, „*Uneinig in die Einheit. Die Sozialdemokratie und die Vereinigung Deutschlands 1989/90*“

Claudia **Tamura**, Japanologie, „*Arbeitsmigration und gesellschaftliche Entwicklung in Japan unter besonderer Berücksichtigung der Integrationsperspektiven von brasilianischen ‚Nikkeijin‘-Arbeitnehmern in der Kleinstadt Mitsukaidô*“

Judith **Visser**, Romanische Philologie, „*Markierte sprachliche Zeichen. Wortbildung als Mittel der Persuasion in Texten der französischen ‚extrême droite‘*“

Bettina **Werche**, Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, „*Der Antwerpener Kabinettbildmaler Hendrick van Balen (1575 - 1632)*“

Johann **Wulfmeier**, Klassische Archäologie, „*Griechische Doppelreliefs*“

Xiaoshu **Zhu**, Englische Philologie, „*Für ein Besseres Verständnis*“



## 1. Fakultätsgremien

### a) Dekanat

<b>Wintersemester 2003/2004 und Sommersemester 2004 sowie Wintersemester 2004/2005 und Sommersemester 2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Matthias Winiger (bis 1. März 2004) Prof. Dr. Ingo Lieb (geschäftsführend 1. März – 9. Juni 2004) Prof. Dr. Armin B. Cremers (seit 9. Juni 2004)
Prodekan für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Ingo Lieb (bis 27. Oktober 2004) Frau Prof. Dr. Dorothea Bartels (seit 27. Oktober 2004)
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Armin B. Cremers (bis 9. Juni 2004) Prof. Dr. Erwin Hilger (seit 14. Juli 2004)
Studiendekan	Prof. Dr. Klaus Mohr

## b) Fakultätsräte

<b>Wintersemester 2003/2004</b>	
Dekan	Prof. Dr. Matthias Winiger
Prodekan für Forschung und Förderung des wiss. Nachwuchses (beratend)	Prof. Dr. Ingo Lieb
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung (beratend)	Prof. Dr. Armin B. Cremers
Studiendekan (beratend)	Prof. Dr. Klaus Mohr
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Hans Wilhelm Alt
	Prof. Dr. Erwin A. Galinski
	Prof. Dr. Werner Mader
	Prof. Dr. Karl Maier
	Prof. Dr. Barbara Reichert
	Prof. Dr. Berthold Schoch
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Brigitte Buchen
	Priv.-Doz. Dr. R. Vianden
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Dung
	Christiane Kühn
Studierende	Peter Borchardt
	Jasmin Fischer
	Philipp Hieronymi

<b>Sommersemester 2004</b>	
Dekan	Prof. Dr. Armin B. Cremers
Prodekan für Forschung und Förderung des wiss. Nachwuchses (beratend)	Prof. Dr. Ingo Lieb
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung (beratend)	Prof. Dr. Erwin Hilger
Studiendekan (beratend)	Prof. Dr. Klaus Mohr
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Hans Wilhelm Alt
	Frau Prof. Dr. Ursula Hamenstädt
	Prof. Dr. Waldemar Kolanus
	Frau Prof. Dr. Gabriele König

	Prof. Dr. Werner Mader
	Frau Prof. Dr. Barbara Reichert
	Prof. Dr. Berthold Schoch
	Prof. Dr. Norbert Wermes
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Brigitte Buchen
	Priv.-Doz. Dr. R. Vianden
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Dung
	Christiane Kühn
Studierende	Peter Borchardt
	Holm Voigt
	Holger Weber

<b>Wintersemester 2004/2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Armin B. Cremers
Prodekan für Forschung und Förderung des wiss. Nachwuchses (beratend)	Frau Prof. Dr. Dorothea Bartels
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung (beratend)	Prof. Dr. Erwin Hilger
Studiendekan (beratend)	Prof. Dr. Klaus Mohr
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Hans Wilhelm Alt
	Frau Prof. Dr. Ursula Hamenstädt
	Prof. Dr. Waldemar Kolanus
	Frau Prof. Dr. Gabriele König
	Prof. Dr. Werner Mader
	Frau Prof. Dr. Barbara Reichert
	Prof. Dr. Berthold Schoch
	Prof. Dr. Norbert Wermes
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Brigitte Buchen
	Priv.-Doz. Dr. R. Vianden
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Dung
	Christiane Kühn
Studierende	Peter Borchardt
	Holm Voigt
	Holger Weber

<b>Sommersemester 2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. Armin B. Cremers
Prodekan für Forschung und Förderung des wiss. Nachwuchses (beratend)	Frau Prof. Dr. Dorothea Bartels
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung (beratend)	Prof. Dr. Erwin Hilger
Studiendekan (beratend)	Prof. Dr. Klaus Mohr
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Hans Wilhelm Alt
	Frau Prof. Dr. Ursula Hamenstädt
	Prof. Dr. Reinhard Klein
	Prof. Dr. Waldemar Kolanus
	Frau Prof. Dr. Gabriele König
	Prof. Dr. Werner Mader
	Frau Prof. Dr. Barbara Reichert
	Prof. Dr. Norbert Wermes
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Priv.-Doz. Dr. M. Neugebauer
	Priv.-Doz. Dr. R. Vianden
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Dung
	Christiane Kühn
Studierende	Charlotte Aumeier
	Simon Kreuzer
	Christine Wagner

## 2. Der Akademische Lehrkörper

### a) Es verstarben:

Apl. Prof. Dr. Hans **Böhm**, em. Professor für Geographie, am 21.08.2004;

Prof. Dr. Bernd **Heß**, C4-Professor für Theoretische Chemie, am 17.07.2004;

Prof. Dr. Erich **Jasper**, em. Honorarprofessor für elektronische Datenverarbeitung, am 06.12.2004;

Frau Prof. Dr. Olga A. **Ladyzhenskaya**, Ehrendoktorin der Fakultät, am 11.01.2004;  
Prof. Dr. Eduard **Mückenhausen**, em. Professor für Bodenkunde, am 06.02.2005;  
Prof. Dr. Clas M. **Naumann zu Königsbrück**, C4-Professor für Zoologie, Direktor des Zoologischen Forschungsinstituts und Museums Alexander Koenig, am 15.02.2004;  
Prof. Dr. Hans **Pauly**, em. Honorarprofessor für Physik, am 13.03.2004;  
Prof. Dr. Wolfgang **Priester**, em. Professor für Astrophysik und Extraterrestrische Forschung, am 09.07.2005;  
Prof. Dr. Felix **Zymalkowski**, em. Professor für Pharmazie, am 17.08.2004.

#### **b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:**

Prof. Dr. Joachim **Bargon**, C4-Professur für Physikalische Chemie, zum 01.08.2004 (Ruhestand);  
apl. Prof. Dr. Jörn Ullrich **Becker**, zum 28.02.2005 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Eberhard **Breitmaier**, C3-Professor für Organische Chemie, zum 29.02.2004 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Eckhart **Ehlers**, C4-Professor für Geographie, zum 29.02.2004 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Hans-Jörg **Fahr**, C3-Professor für Astrophysik, zum 01.03.2005 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Manfred **Forker**, C3-Professor für Physik, zum 01.03.2005 (Ruhestand);  
apl. Prof. Dr. Wolfgang **Hachtel**, zum 28.02.2005 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Volker **Herzog**, C4-Professor für Zellbiologie, zum 28.02.2005 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Frank **Hinterberger**, C2-Professor für Physik, zum 01.10.2004 (Ruhestand);  
apl. Prof. Dr. Manfred **Hündgen**, zum 01.10.2004 (Ruhestand)  
Prof. Dr. Hermann **Karcher**, C3-Professor für Mathematik, zum 29.02.2004 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Kurt **Kilian**, C4-Professor für Physik, zum 01.08.2004 (Ruhestand); Prof. Dr. Eberhard **Klempt**, C4-Professor für Physik, zum 01.09.2004 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Ulrich **Mebold**, C4-Professor für Astronomie, zum 01.10.2004 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Horst **Neugebauer**, C4-Professor für Geologie, zum 31.03.2004 (Ruhestand);

Prof. Dr. Edgar **Niecke**, C4-Professor für Anorganische Chemie, zum 29.02.2004 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Gerd **Pröbß**, C3-Professor für Extraterrestrische Physik, zum 31.08.2005 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Michael **Raith**, C4-Professor für Petrologie, zum 31.07.2005 (Ruhestand);  
apl. Prof. Dr. Andreas **Schäfer**, zum 31.07.2005 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Uwe **Schmidt**, C2-Professor für Zoologie, zum 01.08.2004 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Berthold **Schoch**, C4-Professor für Physik, zum 31.03.2005 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Bernd **Wiedemann**, C3-Professor für Medizinische Mikrobiologie, zum 01.08.2004 (Ruhestand);  
apl. Prof. Dr. Norbert **Wilbert**, zum 01.08.2004 (Ruhestand);  
Prof. Dr. Wolfram von **Witsch**, C3-Professor für Physik, zum 01.08.2004 (Ruhestand).

### **c) An eine andere Universität wurden berufen:**

Priv.-Doz. Dr. Michael **Beetz**, Informatik, auf eine C3-Professur für „Intelligente Autonome Systeme“ an die TU München zum 01.01.2004;  
Frau Priv.-Doz. Dr. Susanne **Crewell**, Meteorologie, auf eine C3-Professur für Experimentelle Meteorologie an die LMU München zum 01.02.2004;  
Prof. Dr. Harald **Gießen**, Experimentalphysik, auf eine C4-Professur für Experimentalphysik an die Universität Stuttgart zum 02.12.2004;  
Prof. Dr. Andreas **Görling**, Theoretische Chemie, auf eine C4-Professur für Theoretische Chemie an die Universität Erlangen-Nürnberg zum 30.09.2004;  
Priv.-Doz. Dr. Daniel **Grieser**, Mathematik, auf eine W3-Professur für Mathematik an die Universität Oldenburg zum 01.09.2005;  
Frau Prof. Dr. Ruth **Gschwind**, Organische Chemie, auf eine C3-Professur für Organische Chemie an die Universität Regensburg zum 01.04.2005;  
Priv.-Doz. Dr. Joachim **Hertzberg**, Informatik, auf eine W3-Professur für Informatik an die Universität Osnabrück zum 31.08.2004;  
Priv.-Doz. Dr. Andreas **Marx**, Organische und Biochemie, auf eine C4-Professur für Organische Chemie/Zelluläre Chemie an die Universität Konstanz zum 04.03.2004;  
Prof. Dr. Werner **Nahm**, Mathematische Physik, auf eine Professur an die Universität Dublin zum 01.04.2005;

Prof. Dr. Florian **Pop**, Mathematik, auf eine Professur für Mathematik an die University of Pennsylvania, Philadelphia, USA zum 01.10.2004;  
Priv.-Doz. Dr. Markus **Reiher**, Theoretische Chemie, auf eine W2-Professur für Physikalische Chemie an die Friedrich-Schiller-Universität Jena zum 01.04.2005;  
Priv.-Doz. Dr. Klaus **Reinhold**, Zoologie, auf eine C3-Professur für Evolutionsbiologie der Tiere an die Universität Bielefeld zum 01.09.2004;  
Priv.-Doz. Dr. Christoph **Schalley**, auf eine W2-Professur für Organische Chemie an die Freie Universität Berlin zum 30.09.2005  
Prof. Dr. Reiner **Schätzle**, Mathematik, auf eine C4-Professur für Mathematik an die Universität Tübingen zum 01.10.2004;  
Prof. Dr. Udo **Schickhoff**, Geographie, auf eine C3-Professur für Vegetationsgeographie an die Universität Hamburg zum 28.11.2004;  
apl. Prof. Dr. Gerd **Schmalz**, Mathematik, auf eine Stelle als Lecturer an die University of New England, Armidale, Australien zum 23.02.2005;  
Frau Priv.-Doz. Dr. Jutta **Schneider**, Zoologie, auf eine C4-Professur für Zoologie an die Universität Hamburg zum 01.04.2005;  
Frau Priv.-Doz. Dr. Dorothee **Schüth**, Mathematik, auf eine C3-Professur für Geometrische Analysis an die Humboldt Universität Berlin zum 01.10.2003;  
Priv.-Doz. Dr. Stephan **Schulz**, Anorganische Chemie, auf eine Professur an die Universität Paderborn zum 01.10.2004;  
Priv.-Doz. Dr. Achim **Stahl**, Physik, auf eine Professur für Experimentelle Physik an die RWTH Aachen zum 01.01.2005;  
Priv.-Doz. Dr. Heiko **von der Mosel**, Mathematik, auf eine C3-Professur für Mathematik an die RWTH Aachen zum 01.10.2004;  
Prof. Dr. Christian **Weinheimer**, Experimentalphysik, auf eine C4-Professur für Experimentelle Kern- und Teilchenphysik an die Universität Münster zum 28.10.2004.

#### **d) An eine andere Universität habilitierten sich um:**

Priv.-Doz. Dr. Katharina **Schneider**, Botanik, an die TU München zum 15.02.2005;  
Priv.-Doz. Dr. Robert **Wynands**, Experimentalphysik, an die Universität Hannover zum 28.04.2004.

**e) Zu außerplanmäßigen Professoren wurden ernannt:**

Hochschuldozent Priv.-Doz. Dr. Thomas **Lubjuhn**, Zoologie, am 07.12.2004;

Priv.-Doz. Dr. Gunther Markus **Schütz**, Physik, am 01.07.2005.

**f) Die Bezeichnung „Honorarprofessor“ wurde verliehen an:**

Dr. Ulrich **Pleiß**, Radiopharmazie, am 01.12.2004.

**g) Zu C 3-Professoren wurden ernannt:**

Prof. Dr. Jürgen **Herget** (Universität Bochum), Geographie, zum 19.01.2004;

Dr. Rolf **Krause** (FU Berlin), Wissenschaftliches Rechnen, Numerische Simulation, zum 01.11.2003;

Priv.-Doz. Dr. Pavel **Kroupa** (Universität Kiel), Astronomie, zum 01.04.2004;

Dr. Carsten **Münker** (Universität Münster), Geochemie, zum 29.10.2004;

Dr. Jörn **Piel** (MPI Jena), Biologische und Organische Chemie, zum 17.12.2004;

Dr. Udo **Schickhoff** (Universität Rostock), Geographie, zum 01.10.2003;

Dr. Siegfried **Waldvogel** (Universität Münster), Organische Chemie, zum 01.12.2004.

**h) Zu W2-Professoren wurden ernannt:**

Prof. Dr. Hans-Werner **Hammer** (University of Washington), Theoretische Physik, zum 01.06.2005;

Dr. Otmar **Venjakob** (Universität Heidelberg), Algebra, zum 01.09.2005

**i) Zu C 4-Professoren wurden ernannt:**

Prof. Dr. Jürgen **Bajorath** (Universität Washington), Informatik – Life Science Informatics, zum 04.11.2004;

Dr. Frank **Bertoldi** (MPI Bonn), Radioastronomie, zum 21.12.2004;

Prof. Dr. Hans-Georg **Bohle** (Universität Heidelberg), Geographie, zum 01.04.2004;

Prof. Dr. Manuel **Drees** (TU München), Theoretische Physik, zum 01.04.2004;

Prof. Dr. Dieter **Fürst** (Universität Potsdam), Molekulare Zellbiologie, zum 21.12.2004;

Prof. Dr. Bernd Artur **Heß** (Universität Erlangen-Nürnberg), Theoretische Chemie, zum 01.10.2003;

Prof. Dr. Daniel **Huybrechts** (Universität Paris), Analysis und Geometrie, zum 08.12.2004;

Priv.-Doz. Dr. Ulrich **Kubitscheck** (Universität Münster), Physikalische Chemie, zum 01.10.2004;

Prof. Dr. Michael **Rapoport** (Universität Köln), Reine Mathematik, zum 01.08.2003;

Prof. Dr. Martin **Rumpf** (Universität Duisburg), Numerische Simulation, zum 21.12.2004;

Priv.-Doz. Dr. Stefan **Schwede** (Universität Münster), Reine Mathematik, zum 01.11.2003;

apl. Prof. Dr. Harald **Schweim** (BfArM Bonn), Drug Regulatory Affairs, zum 10.12.2004;

Prof. Dr. Joachim **von zur Gathen** (Universität Paderborn), Informatik, zum 17.12.2004;

Prof. Dr. Peter **Vöhringer** (Universität Straßburg), Physikalische Chemie, zum 17.12.2004;

Prof. Dr. Johann Wolfgang **Wägele** (Universität Bochum), Systematische Zoologie, zum 01.10.2004;

Prof. Dr. Claus-Christian **Wiegandt** (TU München), Geographie, zum 01.04.2004.

#### **j) Es habilitierten sich:**

Dr. Thomas **Borsch**, „*Evolutionsprozesse bei Angiospermen: Integration molekularer, morphologischer und biogeographischer Ansätze*“, am 26.01.2005;

Dr. Carmen **de Jong**, „*Hochwasser und Dürren: zu Wasserhaushalt und Sedimenttransport im Hochgebirge – Floods and Droughts: on Water Balance and Sediment Transport in Mountain Regions*“, am 22.07.2005;

Dr. Chandrashekar **Devchand**, „*Beiträge zur Supersymmetrie und Lösbarkeit in klassischen Feldtheorien*“, am 10.12.2003;

Dr. Thomas Wolfgang **Glade**, „Landslide hazard and risk – a contribution to applied geomorphology“, am 30.06.2004;

Dr. Daniela **Gündisch**, „Nicotinic Acetylcholinrezeptoren (nAChR): Entwicklung neuer Liganden und In-vivo-Tracer“, am 23.06.2004;

Dr. Christoph **Hamburger**, „The heat flow in nonlinear Hodge theory“, am 16.06.2004;

Dr. Christoph **Hanhart**, „Meson Production in Nucleon-Nucleon Collisions Close to the Threshold“, am 27.04.2005;

Dr. Ralph Martin **Kaufmann**, „Modulräume und Deformationen“, am 16.06.2004;

Dr. Matthias U. **Kassack**, „Biomolekulares Screening an G-Protein gekoppelten Rezeptoren“, am 10.12.2003;

Dr. Jürgen **Kerp**, „On the Origin of the Soft X-Ray Background: From the Local Interstellar Medium to the Early Universe in X-Rays“, am 16.06.2004;

Dr. Gregor **Kirfel**, „Regulation und Mechanismen der Migration und Motilität epidermaler Zellen“, am 27.04.2005;

Dr. Hans Jörg **Kunte**, „Transport and Accumulation of Osmo-regulatory Solutes in Bacteria: Characterization of Transport-Systems and Their Regulatory Mechanisms in *Halomonas elongata*, *Marinococcus halophilus*, and *Escherichia coli*“, am 30.06.2004;

Dr. Frank **Kurth**, „Beiträge zum effizienten Multimediaretrieval“, am 22.12.2004;

Dr. Benedikt **Löwe**, „Spieltheoretische Axiome und Deskriptive Mengenlehre“, am 15.11.2004;

Dr. Yevgen **Lytvynov**, „Studien in Analysis und Geometrie auf Konfigurationsräumen mit Wahrscheinlichkeitsmaßen“, am 23.06.2004;

Dr. Maria **Massi**, „Introduction to Astrophysics of Microquasars - Einführung in die Astrophysik der Mikroquasare“, am 22.06.2005;

Dr. Hartwig **Modrow**, „Tuning nanoparticle properties – the X-ray absorption spectroscopic point of view“, am 23.06.2004;

Dr. Kilian **Muñiz Fernandez**, „Studien zur Asymmetrischen Diaminierung von Olefinen“, am 26.01.2005;

Dr. Wolfgang **Obermann**, „Die Regulation der Proteinfaltung durch das molekulare Hsp90 Chaperon System“, am 21.07.2004;

Dr. Julia **Reichert**, „Untersuchung der Funktion von Keratin 10 bei der Differenzierung der Epidermis durch gezielte Deletionen in der Maus“, am 15.12.2004;

Dr. Hubert **Rein**, „Extrudierte orale Arzneiformen auf Stärkebasis“, am 10.12.2003;

Dr. Jozef **Šamaj**, „Cell wall, cytoskeleton and signalling molecules involved in plant cell morphogenesis“, am 15.12.2004;  
Dr. Anke **Schmitz**, „Zur Funktionsmorphologie der Atmungsorgane von Arachniden, Insekten und Chordaten“, am 30.06.2004;  
Dr. Anton **Schmitz**, „Aggregation, Translokation und Degradation von Proteinen im sekretorischen Weg“, am 22.12.2004;  
Dr. Lothar **Schrott**, „Sedimentspeicher alpiner Geosysteme“, am 26.11.2003;  
Dr. Alina **Vdovina**, „On Th Structure of Buildings and 2-Dimensional Complexes“, am 22.07.2005;  
Dr. Torsten **Wedhorn**, „Verallgemeinerung der Ekedahl-Oort-Stratifizierung“, am 22.12.2004;  
Dr. Gregor **Weingart**, „Combinatorics of Heat Kernel Coefficients“, am 29.06.2005;  
Dr. Stefan **Wewers**, „Überlagerungen von Kurven: Reduktion und Deformation“, am 08.06.2005;  
Dr. Nikolay **Zotov**, „Structure and Dynamics of Volcanic and Synthetic Silicate Glasses; Comparison of Experiments and Simulations“, am 26.11.2003.

#### **k) von anderen Universitäten habilitierten sich um:**

Priv.-Doz. Dr. Daniel **Grieser** (Humboldt-Universität Berlin), „Probleme der singulären Analysis“, am 22.10.2004;  
Priv.-Doz. Dr. Jost **Ludwig** (Universität Tübingen), „Molekulare Charakterisierung spannungsabhängiger Kaliumkanäle“, am 16.06.2003;  
Priv.-Doz. Dr. Markus **Reiher** (Universität Erlangen-Nürnberg), „Systems Chemistry - From Fundamental Theory to Concepts in Bioinorganic Chemistry“, am 19.12.2003;  
Priv.-Doz. Dr. Jutta **Schneider** (Universität Mainz), am 17.07.2003;  
Priv.-Doz. Dr. Axel **Voigt** (TU München), „Numerical Simulation of Epitaxial Island Growth“, am 31.05.2005.

### 3. Bericht des Dekans

#### Preisverleihungen und Auszeichnungen:

Dem Ehrendoktor Sir Michael Francis **Atiyah**, Universität Edinburgh wurde der Abel Preis 2004 verliehen. Herr Prof. Dr. Wilhelm **Barthlott**, Biologie, wurden mit dem „Scientist in Residence“ der Universität Duisburg Essen ausgezeichnet. Herrn Apl. Prof. Dr. Peter **Biermann**, MPI für Radioastronomie wurde die Ehrendoktorwürde der Universität Bukarest verliehen. Herr Prof. Dr. Armin B. **Creemers**, Informatik, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2004 zum Mitglied des Hochschulrates der Universität Koblenz-Landau berufen. Herr Prof. Dr. Hans-Jörg **Fahr**, Astrophysik, wurde am 25. November 2003 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Die



Verleihung nahm Staatssekretär Krebs in Anwesenheit des Dekans vor. Prof. Dr. Harald **Gießen**, Physik, erhielt für die Entwicklung eines neuen Lasertyps einen der beiden Innovationspreise, den der Aachener Arbeitskreis Lasertechnik alle zwei Jahre für herausragende Neuerungen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Industrie verleiht. Herr Prof. Dr. Michael **Gütschow**, Pharmazeutische Chemie und sein Doktorand Markus **Pietsch** wurden mit dem PHOENIX Pharmazie-Wissenschaftspreis 2003 ausgezeichnet. Herr Prof. Dr. Günter **Harder**, Mathematik, erhielt im Oktober 2004 gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. h.c. Friedhelm **Waldhausen** den „Georg Christian von Staudt-Preis“ der Otto und Edith Haupt-Stiftung für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Theoretischen Mathematik. Herr Prof. Dr. F. **Hirzebruch**, Mathematik erhielt die Georg-Cantor Medaille für seine wissenschaftliche Leistungen und seine Bemühungen um die Zusammenführung der Mathematiker aus West- und Ostdeutschland. Herrn Priv.-Doz. Dr. Thomas **Kolter**, Chemie, wurde der „Thieme Journal Preis 2004“ verliehen. Herr Prof. Dr. T. **Litt** wurde zum Präsidenten der „International Federation of Palynological Societies“ gewählt. Zudem ist es ihm gelungen, den internationalen Kongress für Palynologie und Paläobotanik für das Jahr 2008 nach Bonn zu holen.

Honorarprofessor Dr. Klaus **Menten**, MPI für Radioastronomie, wurde mit dem Philip Morris Forschungspreis 2004 ausgezeichnet. Frau Prof. Dr. Sigrid **Peyerimhoff**, Theoretische Chemie, wurde zum 1.10.2003 für eine weitere Amtszeit von 3 Jahren vom Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg zum Mitglied des Hochschulrates der Universität Ulm sowie für weitere fünf Jahre zum Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Gottlieb Daimler- und Karl Benz Stiftung bestellt. Herrn Prof. Dr. W. **Sandhas**, Physik, wurde die Ehrendoktorwürde des „Joint Institute for Nuclear Research“ in Dubna verliehen. Herr Prof. Dr. Konrad **Sandhoff**, Chemie, wurde mit dem Preis der Doktor-Robert-Pfleger-Stiftung für seine „Pionierarbeiten“ in der molekularen Analyse von Erbkrankheiten ausgezeichnet. Herr Prof. Dr. K.P. **Sauer**, Biologie wurde für die nächsten zwei Jahre zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie gewählt. Herr Prof. Dr. Winfried **Schenk**, Geographie, wurde vom Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur zum 01.10.2003 für die Dauer von 5 Jahren in den „Wissenschaftlichen Beirat des Niedersächsischen Instituts für historische Küstenforschung berufen. Herr Prof. Dr. P. **Schneider**, Astrophysik, wurde als Mitglied in den Auswahlausschuss der Alexander von Humboldt-Stiftung für zunächst drei Jahre berufen. Herr Prof. Dr. Klaus-Jürgen **Steffens**/Pharmazie und Herr Priv.-Doz. Dr. Hubert **Rein**/Pharmazie erhielten den Preis für Pharma Technik. Herr Prof. Dr. J. **Thein**, Geologie, wurde für 2 Jahre zum Präsidenten der Luxemburgischen Geologischen Gesellschaft gewählt. Herr Prof. Dr. N. **Wermes**, Physik, wurde zum Juli 2004 in das „High Particle Physics Board“ der „European Physical Society“ berufen.

#### **Zustandsbericht der Fakultät:**

#### **Fachgruppe Mathematik/Informatik**

#### **Graduiertenschule/-kolleg, Sonderforschungsbereich**

Die 2001 gestartete Bonner Internationale Graduiertenschule (BIGS) wurde nach der dreijährigen ersten Förderperiode positiv evaluiert, und es wurde eine zweijährige zweite Förderperiode genehmigt, die im Oktober 2004 begonnen hat. Zum Wintersemester 2005/06 ist das neue Graduiertenkolleg 1150 „*Homotopie und Kohomologie*“ genehmigt worden. Das Graduiertenkolleg ist am Mathematischen Institut angesiedelt, an ihm sind zwei Professoren des Mathematischen Instituts beteiligt.

Drei C4-Professoren des Mathematischen Instituts sind am Schwerpunktprogramm „Globale Differentialgeometrie“ beteiligt.

Im Frühjahr 2004 wurde der Sonderforschungsbereich 611 „*Singuläre Phänomene und Skalierung in mathematischen Modellen*“ international begutachtet und ausgezeichnet bewertet. Er wurde um weitere 4 Jahre bis Ende 2008 verlängert.

## **Neues Institut für Numerische Simulation**

Das Institut für Numerische Simulation wurde im Oktober 2003 an der Universität Bonn als Teil der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät gegründet. Innerhalb der Fachgruppe Mathematik/Informatik stellt es neben dem Mathematischen Institut, dem Institut für Angewandte Mathematik und dem Institut für Informatik eine eigenständige Forschungseinrichtung mit nationaler und internationaler Bedeutung und Ausstrahlung dar.

Die Forschungsaufgaben des Instituts umfassen die Entwicklung effizienter numerischer Methoden zur realitätsnahen Computersimulation physikalischer, biologischer, ingenieurwissenschaftlicher und finanztechnischer Prozesse. Der Schwerpunkt liegt hierbei neben der Modellbildung und der Methodenentwicklung auf der Implementierung der Algorithmen auf parallelen Hochleistungsrechnern und der Anwendung der Verfahren auf praxisrelevante Probleme der Natur-, Ingenieur- und Finanzwissenschaften und der Medizin.

Das Institut für Numerische Simulation ist an einer Vielzahl von nationalen und internationalen Forschungsprojekten (SFBs, DFG-, BMBF- und EU-Projekte) beteiligt und unterhält Forschungsk Kooperationen mit den wichtigsten internationalen Forschungszentren im Bereich der Numerischen Simulation (CASC in Livermore/USA, IPAM in Los Angeles/USA, NICTA in Canberra/Australien) sowie mit renommierten Forschungsinstitutionen vor Ort (caesar, Fraunhofer-Gesellschaft, KFA Jülich).

Zur Zeit gehören dem Institut eine C4 Professur und zwei C3 Professuren im Bereich Numerische Simulation in Natur- und Ingenieurwissenschaften, eine C4 Professur im Bereich Numerische Simulation in den Geowissenschaften sowie etwa 25 wissenschaftliche Mitarbeiter und über 50 Studenten der Mathematik und Informatik an.

## **Projekte der Informatik**

Im September 2005 findet die 35te GI-Jahrestagung ‚INFORMATIK 2005‘ im Hauptgebäude der Universität in Bonn statt.

Seit Juli 2004 existiert eine vom Rektorat geförderte interdisziplinäre Forschungsinitiative REMO zu komplexen Retrieval- und Monitorszenarien in Wissenschaft und Technik; Antragstellung auf Förderung durch die DFG wird vorbereitet.

## **Bachelor- und Masterstudiengänge**

Die Einführung eines Bachelor-/Masterstudiengangs in Mathematik ist konsekutiv geplant. Der Bachelorstudiengang wird voraussichtlich im WS 2007/08 beginnen, der Masterstudiengang eventuell ein bis zwei Jahre später.

Am B-IT begannen 2003 die Master-Studiengänge Media Informatics und Life Science Informatics. Auch am Institut für Informatik ist ein Bachelor-/Masterstudiengang in Vorbereitung.

## **Fachgruppe Physik/Astronomie**

### **Externe Evaluation**

Ende der 90-er Jahre wurde eine Umstrukturierung des Forschungsprofils der Fachgruppe erwogen und 2004 endgültig vollzogen. Drei Forschungsschwerpunkte wurden definiert: Teilchenphysik, Kondensierte Materie/Photonik sowie Astronomie/Astrophysik. Die Neuberufungen wurden und werden in diese wissenschaftlichen Schwerpunkte eingebettet. Um die Tragfähigkeit des Konzeptes zu untermauern, wurde gemeinsam mit dem Rektorat beschlossen, die Fachgruppe Physik/Astronomie einer externen Evaluation durch ein 6-köpfiges, ausgewiesenes Gutachtergremium zu unterziehen. Diese wurde im Januar 2005 mit großem Erfolg für die Fachgruppe durchgeführt und bestätigt und ermutigt die Fachgruppe Physik/Astronomie in ihren Entwicklungs- und Strukturplannungen.

## Große Forschungsprojekte

Die Fachgruppe Physik/Astronomie ist an nachfolgend aufgeführten großen Forschungsprojekten beteiligt, die die oben erwähnten Forschungsschwerpunkte unterstützt:

- DFG-Sonderforschungsbereich Transregio 16 „Elektromagnetische Anregung subnuklearer Systeme“
- Beteiligung am SFB 494 (Köln-Bonn): Die Entwicklung der Interstellaren Materie: Terahertz-Spektroskopie im Weltall und Labor, Teilbereich C: Das Interstellare Medium in Zwerggalaxien und in galaktischen Halos
- SFB 608 „Komplexe Übergangsmetallverbindungen mit Spin- und Ladungsfreiheitsgraden und Unordnung“
- BMBF Förderschwerpunkt ATLAS „Proton-Proton-Kollisionen am Large Hadron Collider LHC“
- BMBF Förderschwerpunkt ZEUS „Lepton-Proton Wechselwirkungen an HERA“
- DFG-Schwerpunktprogramm 1113 „Photonische Kristalle“
- DFG-Forschergruppe 557 „Light Confinement and Control with Structured Dielectrics and Metals“
- DFG Schwerpunktprogramm 1177 „Galaxienentwicklung“
- Deutsche Telekom „Heinrich-Hertz Stiftungsprofessur“
- Anschubfinanzierung durch die Universität Bonn für einen Antrag auf eine DFG-Forschergruppe bzw. Transregio SFB „Dunkle Energie und dunkle Materie“
- Bochum-Bonner Graduiertenkolleg 787 „Galaxiengruppen als Laborkolonien für baryonische und Dunkle Materie (ausgelaufen 2005).

## Geplante Studiengänge

Die Fachgruppe Physik/Astronomie plant zum WS 06/07 die Einführung von 4 neuen Studiengängen, die den jetzigen Diplomstudiengang Physik ablösen, für den eine letztmalige Einschreibung zum Sommersemester 2006 möglich sein wird. Die neuen Studiengänge sind im Einzelnen:

- Bachelorstudiengang Physik
- Masterstudiengang Physik
- Masterstudiengang Astrophysik
- Exzellenz-Masterstudiengang Bonn-Köln mit anschließender Promotion gemeinsam mit der Universität Köln.

Die Akkreditierung dieser Studiengänge wird im Sommer 2005 beantragt.

Die Lehrveranstaltungen des Diplomstudienganges werden inhaltlich an die neuen Studiengänge derart angeglichen, dass das bisher gültige Angebot an Lehrinhalten auch in Zukunft gleichermaßen abgedeckt wird. Der Studiengang B.Sc. in Physik erweitert das Angebot an Lehrveranstaltungen im Bereich der „soft skills“.

Die Universitäten Köln und Bonn planen die Einführung des Exzellenzstudiengangs, um ihren Rang als Forschungsuniversitäten auszubauen und auch in Zukunft erstklassige Forschungsergebnisse zu erzielen. Damit verbunden ist die geplante Etablierung einer Graduiertenschule, die sich an herausragend qualifizierte Studierende wendet. Der Studiengang verkörpert ein forschungsorientiertes Profil und steht mit seinem anspruchsvollen Studium im Wettbewerb um die besten Studierenden.

### **International ausgerichtete Studiengänge und Programme**

Das im Wintersemester 1998/1999 eingerichtete Bonn International Physics Programme BIPP, ein international ausgerichteter Studiengang, der in das bilingual ausgerichtete Hauptstudium Physik integriert ist und zum Diplom/Master-Grad führt, hat das Studienangebot im Fach Physik/Astronomie an der Universität Bonn international bekannter gemacht. BIPP-Studierende kommen aus 17 verschiedenen Ländern und aus Deutschland. ihre Anzahl ist im Berichtszeitraum weiter gewachsen. Eine weitere internationale Einrichtung der Bonner Physik/Astronomie die Bonn International Graduate School BIGS, die sich an ausländische Studierende richtet, die an „graduate studies“, dem fortgeschrittenen Studium, interessiert sind. Die BIGS-MPA ist eine gemeinsame Einrichtung der Fächer Mathematik und Physik/Astronomie. Sie wurde im Wintersemester 2001/2002 gegründet und wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD finanziell unterstützt. Die BIGS-MPA soll das Promotionsstudium stärken, die Promotionsdauer klar begrenzen und dadurch für nationale und internationale Graduierte transparenter machen. Hochqualifizierte internationale Graduierte nehmen an einem „qualifying year“ teil, dessen erfolgreiche Teilnahme zum eigentlichen Promotionsstudium qualifiziert. Höherqualifizierte Absolventen können direkt in die Graduiertenschule integriert werden. Fachübergreifende Veranstaltungen, wie z.B. die „Plücker-Vorlesung“ werden einmal pro Jahr in der Mathematik und in der Physik/Astronomie abgehalten.

Ferner werden seit einigen Jahren den Studierenden zwei vom DAAD geförderte Programme angeboten, die Internationale Studien- und Aus-

bildungspartnerschaften (ISAP) zwischen der Universität Bonn und der Australian National University (ANU) bzw. der State University of New York (SUNY). Auf europäischer Ebene konnte die Fachgruppe den Studierenden-Austausch durch zahlreiche Sokrates-Verträge weiter steigern.

Durch die international ausgerichteten Studiengänge konnte die Fachgruppe Physik/Astronomie sehr gut qualifizierte ausländische Studierende rekrutieren. Ihr Anteil erhöhte sich seit 1999 von anfangs ca. 3% auf jetzt 12% der Studierenden.

## Öffentlichkeitsarbeit

Mit großem Engagement tritt die Fachgruppe für Öffentlichkeitsarbeit ein und verbreitet ihre Forschungsthemen in der Öffentlichkeit und an Schulen. Die Physikshow wurde im definierten Zeitraum (1.10.03-30.9.05) 15 Mal veranstaltet.

Die Show „Mit Einstein von Quarks zu Quasaren“ hatte im genannten Zeitraum 5 Aufführungen. Beide Veranstaltungen richten sich an Schülerinnen und Schüler.

Im Rahmen des Einstein-Jahres 2005 führte die Fachgruppe 2005 folgende Veranstaltungen durch: - im Deutschen Museum Bonn den „Einstein-Sonntag“, „Einstein-Hörsaal“ am DIES ACADEMICUS, „Einsteins Erben“ am Tag der offenen Tür.

Des Weiteren erfolgt im Sommer 2005 eine Ausschreibung für ein Schulprojekt der Physik „Physik macht Schule – Schule macht Physik“, bei dem sich Schüler, Lehrer und Wissenschaftler vernetzen. Dabei werden die Schulen der Region Bonn bei der Weckung und Förderung physikalischer und technischer Interessen in ihrer Schülerschaft unterstützt.

## Sonstiges

Im Rahmen der Wolfgang-Paul-Vorlesung hielt Herr Donald H. **Perkins** / St. Catherine's College Oxford im Herbst 2003 einen Vortrag.

Der im Jahr 2002 gegründete Alumni-Club der Fachgruppe Physik/Astronomie freut sich über steigende Mitgliederzahlen, mittlerweile sind 150 Mitglieder verzeichnet. Gemeinsame Veranstaltungen, wie das Alumni-Fest oder das Berufsforum werden alle zwei Jahre organisiert.

Im Jahre 2002 hat die Fachgruppe Physik/Astronomie zusammen mit der Bürgerstiftung Bonn den Stiftungsfonds für Physik und Astronomie in Bonn gegründet. Zu unseren Zielen gehört die Stärkung für herausragende innovative physikalische Forschung in Bonn. Der Stiftungsfonds

verfügte 2004 über ein Stiftungskapital von 100000 Euro, wobei die Hälfte des Vermögens aus „matching funds“ der Bürgerstiftung Bonn stammt. Der Promotionspreis der Stiftung wird für eine herausragende Dissertation aus der Fachgruppe einmal pro Jahr übergeben.

## **Fachgruppe Chemie**

Der SFB 624 „*Template – Vom Design chemischer Schablonen zur Reaktionssteuerung*“ ist und bleibt die zentrale Forschungs kooperative in der Fachgruppe Chemie.

Im Oktober 2003 fand ein Internationales Symposium „*Templates*“ mit Postersession und 20 Vorträgen statt, im Juni 2004 ein Internationaler Joint Workshop „*Templates meet Catalysis*“ in Zusammenarbeit mit dem SFB 623 (Heidelberg) mit Postersession und 16 Vorträgen. Im Oktober 2004 nahmen viele Teilprojektleiter am Joint SFB Workshop „*Advances in Molecular Catalysis*“ in Lauterbad teil.

Im Frühjahr 2005 stellten sich die Teilnehmer des Sonderforschungsbereichs nach dem Antrag auf Verlängerung einer Begutachtung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Trotz der hohen Konkurrenz durch andere Forschungs kooperativen konnte der SFB 624 eine zweite Förderperiode gewinnen. Insgesamt wurden für die Jahre 2005 bis 2009 Fördergelder in Höhe von 5,1 Millionen Euro bewilligt. Sehr positiv ist die Beteiligung vielen neuer, junger Teilprojektleiter an den Forschungsthemen dieses SFB (Heckel, Kirchner, Muñiz, Piel, Streubel, Waldvogel) zu sehen.

## **Fachgruppe Erdwissenschaften**

### **Meteorologie**

Graduiertenkolleg 437: *Landform - a structured and variable boundary layer Einfluss der Reliefstruktur auf die Nebelbildung* (Teilprojekt C9).

### **Geologie**

Herrn Mag. Dr. rer. nat: Walter **Kurz** (in dieser Zeit Doktorand bei Prof. Froitzheim) wurde am 18. Dezember 2003 der Förderpreis für Wissenschaft und Forschung des Landes Steiermark 2003 verliehen.

## **Bachelor-Studiengang „Geowissenschaften“**

Die Planungsphase zur Einführung eines gestaffelten, modular aufgebauten Bachelor-Studiengangs Geowissenschaften von Geologie, Paläontologie und Mineralogie/Petrologie ist nunmehr abgeschlossen, ein entsprechendes Konzept wurde Ende des Sommersemesters dem Dez. 7 vorgelegt. Die Einführung und Akkreditierung dieses Studienganges zum WS 2006/07 wird angestrebt.

Der Bachelor Studiengang Geowissenschaften bietet ein breites Spektrum der Geowissenschaften an. Kernbereiche sind hierbei Geologie, Paläontologie und Mineralogie/Petrologie und die sich daraus ergebenden interdisziplinären Themenkreise.

Der Studiengang ist in drei zweisemestrige Blöcke gegliedert. Im ersten Block werden die Grundlagen der Geowissenschaften und die der Naturwissenschaften vermittelt. Dieser einführende Abschnitt des Studiums besteht aus Pflichtmodulen, wobei die Teilnahme an den naturwissenschaftlichen Modulen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie den Studierenden eine gute und notwendige naturwissenschaftliche Grundlage für das weitere Studium gewährleistet.

## **Master-Studiengang „Geowissenschaften“**

Der in Planung befindliche Masterstudiengang „Geowissenschaften“ baut auf dem Bachelor Geowissenschaften auf und wird eine Spezialisierung der Studierenden in den Bereichen

- Earth Dynamics (Dynamik der Erde)
- Environmental Geosciences (Umweltgeowissenschaften)
- Earth- & Life – History (Erd- und Lebensgeschichte)

ermöglichen. Daran beteiligt sind das Geologische Institut, das Institut für Paläontologie und das Mineralogisch-Petrologische Institut.

Der viersemestrige Studiengang wird von Beginn an durch die große Wahlmöglichkeit der zu belegenden Module eine Spezialisierung in den einzelnen Bereichen aber auch thematische Verknüpfungen ermöglichen, die schließlich im 4. Semester in die wissenschaftliche Fragestellung der Masterarbeit münden. Die Einführung ist für das WS 07/08 geplant.

## **Lehreinheit Geographie**

Die Lehreinheit Geographie ist identisch mit dem Lehr- und Forschungsbereich Geographie und beinhaltet auch die vom MWF aufgeführte Lehreinheit Historische Geographie. Es erfolgt ein leichter Ausbau.

### **A. Qualitative Darstellung von Forschung und Lehre**

#### **Besonderheiten**

In der Leistungsmatrix des MWF nimmt die Bonner Geographie den Spitzenplatz in NRW ein.

Der Tradition des Faches folgend, ist sie an der Schnittstelle zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaft angesiedelt. Dabei werden von ihr als Brückendisziplin in besonderer Weise Problemfelder mit räumlichen Bezügen behandelt und das dazu notwendige integrative Denken in der Lehre vermittelt. Hieraus resultiert das Leitbild der Geographie „Mensch und Raum“.

Das Geographische Institut ist ein „Vollinstitut“, d.h. die zentralen Bereiche der Physischen Geographie und der Humangeographie sind gleichwertig und gleichgewichtig in Forschung und Lehre vertreten. In NRW ist der Bereich Historische Geographie nur in Bonn vertreten, bundesweit noch in Bamberg.

In der Zielvereinbarung I und II mit dem Ministerium werden die Geowissenschaften als ein Schwerpunkt genannt und deren Bündelung gefordert.

Die Bonner Geographie hat in den letzten Jahren mit hohem Engagement die interdisziplinären Zentren ZENEB (Zentrum für Naturrisiken und Entwicklung Bonn), ZFL (Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche) und TZGIS (Technologiezentrum GIS) gegründet bzw. mitgegründet, die zusammen mit ZEGEF (Zentrum für Geosystemforschung) die Forschungsplattform RASYS (Raum-zeitliche Systementwicklung) bilden.

Im Rahmen einer externen Evaluation (2002) wurde der Geographie ein hoher wissenschaftlicher Forschungsstandard attestiert. Das Lehrangebot sei durch eine große Breite, Ausdifferenzierung und vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten gekennzeichnet.

## Profil der Forschung

Der Peer-Bericht reiht die Bonner Geographie innerhalb der deutschsprachigen Geographie in die Spitzengruppe der führenden Institute ein. Aufgrund der Indikatoren Drittmittel, Veröffentlichungen, Internationalität, Verbundforschung sowie Verzahnung innerhalb der Universität bewertet die Kommission die Forschung insgesamt als sehr gut, in Teilbereichen als exzellent. Die Forschung hat in hohem Maß Anteil an den im Qualitätspakt formulierten Schwerpunkten „Umweltwissenschaft“, „Asienwissenschaft und Entwicklungsforschung“, „Informations- und Kommunikationswissenschaft“.

Die Forschung gliedert sich in die Bereiche:

- Ökosystemforschung (Angewandte landschaftsökologische Umweltforschung, Geomorphologische Systemanalytik, Klimatisch-ökologische Raumanalyse)
- Mensch-Umwelt-Beziehungen (Vergleichende Hochgebirgsforschung, Naturgefahren und Wahrnehmung von Risiken, Globale Umweltveränderung, Mensch und Umwelt in historischer Zeit)
- Ressourcen und Tragfähigkeit in einer sich globalisierenden Welt (Globaler Wandel des Wasserkreislaufs)
- Raumnutzung und Raumgestaltung in Wirtschaft und Gesellschaft (Sozioökonomie des Raumes, Entwicklung von Industriedistrikten und regionalen Produktionsmilieus, Entwicklungs- (länder-) forschung, Stadt- und Regionalplanung, Regionale Disparitäten, Probleme des Bevölkerungswandels in Industrieländern, Kulturlandschaftspflege)
- Geo-Informationssysteme und Fernerkundung (Umweltdaten-Management, Umweltmodellierung, Fernerkundung).

## Die Geographie ist an folgenden SFBs, Schwerpunktprogrammen und Projekten beteiligt:

- SFB 389 „ACACIA –Kultur und Landschaftswandel im ariden Afrika“ (Menz)
- DFG-Bündelprojekt „InterRisk – Integrative Risikoanalyse und –bewertung rezenter Hangrutschungsgebiete in der Schwäbischen Alb“ (federführend) (Glade)
- DFG-Bündelprojekt „RheinLUCIFS – Mensch-Umwelt-Einflüsse auf das fluviale System des Rheins seit Beginn der landwirtschaftlichen Nutzung“ (federführend) (Dikau)

- BMBF-Bündelprojekt „*IMPETUS – Integratives Management-Projekt für einen effizienten und tragfähigen Umgang mit Süßwasser in Westafrika*“ im Rahmen des Umweltforschungsprogramms „*Globaler Wandel des Wasserkreislaufs*“ (GLOWA) (Diekkrüger).
- DFG-Schwerpunktprogramm „*Umstrittene Zentren: Orissa / Indien*“ (Bohle)
- BMBF-Programme GBIF-Deutschland (Deutscher Knoten der Global Biodiversity Information Facility) (Greve).

### **In der Geographie laufen derzeit folgende konkrete Planungen:**

- DFG-Transregio „*Patterns in Soil – Vegetation – Atmosphere Systems: monitoring, modelling and data assimilation*“ (Vorbegutachtung 2005 – Sprecher C. Simmer/Meteorologie, Teilprojekt der Geographie / Diekkrüger)
- DFG-Sonderforschungsbereich „*Mensch-Umwelt-Interaktionen in Verdichtungsräumen und ihrem Umland*“ (Löffler)
- DFG-Schwerpunktprogramm „*Extreme Naturkatastrophen*“ (Dikau)
- DFG-Bündelprojekt „*Umwelt und Gesundheit: Chennai / Indien*“ (Bohle)
- DFG-Forschergruppe „*RheinLUCIFS – Mensch-Umwelt-Einflüsse auf das fluviale system des Rheins seit Beginn der landwirtschaftlichen Nutzung*“ (Dikau)
- DFG-Graduiertenkolleg „*Polarisierung und Fragmentierung von urbanen Räumen*“ (Wiegandt)
- DFG-Graduiertenkolleg „*Hochgebirge im globalen Wandel*“ (Dikau).

Der Peer-Bericht bescheinigt der Bonner Geographie ein hervorragendes Umfeld für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Zu dessen Förderung ist die Geographie an zwei Graduiertenkollegs beteiligt:

- Interdisziplinäres Graduiertenkolleg 437 „*Das Relief – eine strukturierte und veränderliche Grenzfläche*“. Hierfür wurde die 3. Phase bis 2007 genehmigt (federführend).
- Interdisziplinäres Graduiertenkolleg 722 „*Einsatz von Informationstechniken zur Präzisierung des Pflanzenschutzes auf landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Flächen*“ 8Phase II ist im Oktober 2004 gestartet, momentan wird die 3. Phase beantragt).

Daneben arbeitet die Geographie an zwei Programmen zur strukturierten Doktorandenausbildung mit (im Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche und im Kontext von „*Agricultural Science and Ressource Management in the Tropics and Subtropics*“).

## **Profil der Lehre**

### **Der Lehreinheit Geographie sind folgende Studiengänge zugeordnet:**

- Geographie, Diplom
- Geographie, Magister Haupt- und Nebenfach
- Historische Geographie, Magister Haupt- und Nebenfach
- Geographie, Lehramt SII (gemäß der 6. Rechtsverordnung wird dieser Studiengang abgewickelt und zum 1.10.2008 eingestellt).

Die Geographie wird zum WS 07/08 einen Bachelor- und einen Masterstudiengang Geographie anbieten. Im Masterstudiengang werden 2-3 Vertiefungsrichtungen angeboten. Der Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang ist so gut wie fertig gestellt, mit dem Konzept für den Masterstudiengang wurde gerade begonnen.

Im Rahmen der Forschungsplattform RASYS ist zum WS 04/05 der Masterstudiengang „Geoinformationssysteme“ angelaufen, der Masterstudiengang „Katastrophenvorsorge und – management“ startet zum WS 06/07.

### **B. Angestrebte Auslastung**

Nach den Rechenregeln der Kapazitätsverordnung liegt die Auslastung der Lehreinheit Geographie über 100%. Im Interesse einer Verkürzung der Studienzeiten, Verringerung der Abbrecherquoten und damit Erhöhung der Absolventenzahlen soll die Auslastung mittelfristig gesenkt werden. Sie soll maximal 100% betragen. Diese Vollauslastung nach der Kapazitätsverordnung bedeutet immer noch eine erhebliche Überlast unter Normalbedingungen. Insofern ist eine weitere Reduzierung der Auslastung in Richtung der vom MWF fixierten Untergrenze wünschenswert, aber angesichts der Numerus-Clausus-Situation nicht realisierbar. Die Universität Bonn geht davon aus, dass die durch den Wegfall der Lehrerausbildung freiwerdenden Kapazitäten durch die oben genannten Studiengänge genutzt werden.

### **C. Ressourcenumschichtung**

Die Lehreinheit Geographie erhält im Rahmen des Hochschulkonzept 2010 vor dem Hintergrund der geplanten Geowissenschaften gemäß

Zielvereinbarung nach derzeitigem Stand eine Professorenstelle (Kartographie / Landwirtschaftliche Fakultät) und eine Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter. Weiter erhält sie eine Administratorstelle für die Forschungsplattform RASYS.

Die Absetzung gemäß Qualitätspakt wird wie vorgesehen realisiert.

## **D. Normstudienplätze**

In der Lehreinheit Geographie sollen im Zieljahr 654 Normstudienplätze vorgehalten werden.

## **Paläontologie**

### **Forschergruppe**

DFG-Forschergruppe 533: „*Biology of the Sauropod Dinosaurs: The Evolution of Gigantism*“. (Sprecher: PD Dr. P.M.Sander)

Um den Mechanismus des Riesenwuchses der sauropoden Dinosaurier des Erdmittelalters zu verstehen, werden Untersuchungen zur Lebensgeschichte dieser Tiere sowie ihrer Vorfahren aufgrund der Histologie ihrer fossilisierten Knochen angestellt. Dabei zeigt sich, dass der Gigantismus schon sehr früh in der Evolution der Gruppe auftrat und mit einer starken Erhöhung der Wachstumsgeschwindigkeit gekoppelt war. Was dieses Wachstum mit Raten von Großsäugern ermöglichte, ist Gegenstand der laufenden Forschung. Die Forschergruppe wurde im Februar 2004 bewilligt. 12 Teilprojekte, von denen vier in Bonn angesiedelt sind, wurden mit einem Finanzvolumen von 1,41 Mio. Euro für die ersten drei Jahre bewilligt. Näheres siehe [www.sauropod-dinosaurs.uni-bonn.de](http://www.sauropod-dinosaurs.uni-bonn.de)

### **Graduiertenkolleg**

Das gemeinsam mit Kollegen des Institutes für Evolutionsbiologie, dem Botanischen Institut, dem Institut für Zoologie und dem Zoologischen Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig organisierte interdisziplinäre Graduiertenkolleg zum Thema „*Evolution und Biodiversität in Raum und Zeit*“ wurde mit Ausnahme einzelner Teilprojekte (die noch abgeschlossen werden) erfolgreich beendet.

## Geplante Studiengänge

Die Einführung eines Master-Studiengangs mit dem Titel „*Organismic Biology, Evolutionary Biology and Palaeobiology (OEP-Biology)*“ wurde weiter vorangeführt und befindet sich in der fortgeschrittenen Planungsphase. Beteiligt sind neben der Paläontologie die Zoologie (einschließlich des Zoologischen Museums Alexander Koenig), die Botanik, die Chemie, die Pharmazie, die Landwirtschaft und die Informatik.

## Mineralogisches Museum

Aktivitäten des Mineralogischen Museums (Dr. R. **Schumacher**): Im Zeitraum vom 1.10.2003 bis 30.09.2005 veranstaltete das Mineralogische Museum drei Sonderausstellungen: Die sehr gut angenommene Ausstellung „*Essen, Trinken und Kristalle*“ lief bis zum 26.5.2004 (verlängerter Termin) in den Räumlichkeiten des Museums. Eine weitere Ausstellung mit dem Titel „*What do zeolites have to do with beer*“ erfolgte im September 2004 auf Einladung und fand auf der amerikanischen „*Gem and Mineral Show*“ in Denver/ Colorado statt.

In modifizierter Form wurde die Sonderausstellung „*Essen, Trinken und Kristalle*“ (ebenfalls auf Einladung) anlässlich der Westdeutschen Mineralientage vom 06.11.-07.11.2004 als Sonderschau in den Dortmunder Westfalenhallen in 17 Vitrinen gezeigt. Begleitend wurden an beiden Tagen mehrere Vorträge zu Themen der Ausstellung gehalten.

Weitere „Highlights“ des Zeitraums beinhalten die Teilnahme an der Bonner Kulturnacht am 24.04.2004, die Veranstaltung eines Liederebends im Museum und die erfolgreiche Durchführung von Kindernachmittagen unter dem Motto „*Katzengold und Tigerauge...*“.

## DFG Projekte in Bündelanträgen und SPP

(1) DFG-Bündelantrag: „*Multiple continent collision in the Rhodopes*“ (Koordinator Prof. N. **Froitzheim**)

- *Tectonometamorphic evolution of the western Rhodope complex – a record of multiple continent collision?* (**Froitzheim, Braun, Nagel**);
- *Ophiolite complexes in the Western Rhodope, Bulgaria* (**Braun, Münker**);
- *Syn- and post-collisional sedimentation and volcanic activity, Mesta Graben, Bulgaria* (**McCann, Paulick**).

(2) DFG Paketantrag 26 „LEGENDS“ (*Lithospheric Evolution of Gondwana East from Interdisciplinary Deep Surveys*) (Koordinator PD Dr. I. **Braun**) zusammen mit Arbeitsgruppen der Universitäten Kiel, Bremen, Köln, Mainz, München und dem GFZ Potsdam:

- *The Bhavani Shear Zone: a terrane boundary in southern India?* (**Braun**);
- *The geotectonic position of the Madurai Block (south India) within Gondwana* (**Schenk** (Universität Kiel) & **Raith**);
- *Archaean crustal evolution in southern India* (**Münker, Braun**)

(3) SPP “Sedimentbeckendynamik”

- *Fluid flow and petrophysical properties of sedimentary rocks exposed to different stress regimes* (**Nover**)

(4) SPP „IODP“ (Integrated Ocean Drilling Program)

- *Hydrothermal fluid-rock interaction in the upper mantle at the mid-atlantic ridge, ODP Leg 209* (**Paulick**)

## **Fachgruppe Biologie**

### **LIMES (Life & Medical Sciences)**

Bereits vor dem Berichtszeitraum wurde das interdisziplinäre, zentral an der Universität Bonn angesiedelte Biozentrum für „Life and Medical Sciences“ (LIMES) konzipiert (Koordinatoren aus der Biologie: Hoch und Kolanus). Im Zusammenhang mit dem Hochschulkonzept 2010 wurde ein Kernbereich von vier Professuren definiert (davon die beiden o.g. aus der Biologie). Darüber hinaus wurden vier weitere neu zu berufende Professuren LIMES zugeordnet. Weiterhin konnte das Ministerium und der Wissenschaftsrat vom notwendigen Neubau des LIMES-Forschungszentrums überzeugt werden (voraussichtlicher Baubeginn: Ende 2005).

### **Neuorganisation der Botanischen Institute**

Das Botanische Institut der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät hat seit Sommer 2003 (knapp vor dem Berichtszeitraum) eine neue Struktur. Es gliedert sich seitdem in die folgenden drei kooperierenden Institute:

- Institut für Zelluläre und Molekulare Botanik (IZMB), Kirschallee 1
- Nees-Institut für Biodiversität der Pflanzen (NEES), Meckenheimer Allee 170

- Institut für Molekulare Physiologie und Biotechnologie der Pflanzen (IMBIO), Kirschallee 1 und Karlrobert-Kreiten-Str. 13

## **Neue Fokussierung im Bereich Biotechnologie/Bionik**

Abgesehen von der bereits etablierten Fokus-Bildung im Bereich „Molekulare Biotechnologie (CEMBIO)“ zeichnet sich eine weitere biotechnologische Schwerpunktbildung im Bereich „Bionik“ ab. Diese Initiative wird wesentlich vom Nees-Institut und dem Institut für Zoologie getragen. Die Institute nehmen an der zweiten Phase des BMBF Bionik-Kompetenznetzes (BIOKON II) teil.

## **Zentrenbildung**

CEMBIO (Centrum für Molekulare Biotechnologie) etabliert  
ZEBID (Zentrum für Evolution und Biodiversität) im Aufbau befindlich.

## **DFG-Sonderforschungsbereiche**

SFB-Initiative 645:

Sprecher: Prof. **Hoch**, Institut für Molekulare Physiologie und Entwicklungsbiologie

Der SFB 645 „*Regulation und Manipulation von biologischer Informationsübertragung in dynamischen Protein- und Lipidumgebungen*“ wurde als Weiterführung der FOR 425 konzipiert, die im Jahre 2004 ausgelaufen ist. Thema ist die bi-direktionale Informationsübertragung an biologisch bedeutsamen Phasengrenzflächen. Die besondere Stärke der neuen Initiative liegt in dem methodisch weitgefächerten, interdisziplinären Ansatz, welcher die Disziplinen Molekulare Zellbiologie, Lipid- und Glykolipidbiochemie, Organische Synthese und Kombinatorische Chemie miteinander verbindet.

SFB-Initiative 704:

Sprecher: Prof. **Kolanus**, Institut für Molekulare Physiologie und Entwicklungsbiologie

Der SFB 704 „*Molekulare Mechanismen und chemische Modulation der lokalen Immunregulation*“ ist aus einer Forschergruppeninitiative hervorgegangen, die bereits den Drittmittelwettbewerb der Universität Bonn 2002/2003 gewonnen hatte. Diese Initiative arbeitet an der Aufklärung lokaler, organ-adaptierter Funktionen Antigen-präsentierender Zellen bzw.

ihrer Interaktionen mit T-Zellen und anderen Immunzellen. Das langfristige Ziel ist die selektive Targetierung organ-spezifischer Immunregulation auf der molekularen Ebene. Der SFB 704 ist im Frühsommer 2005 sehr positiv begutachtet und wird nach erfolgter Genehmigung durch den DFG-Senat im Januar 2006 eingerichtet werden.

### **DFG-Schwerpunktprogramme**

Deep Metazoan Phylogeny (Koordinator: Prof. **Wägele**, Museum Koenig)  
Bewilligung zum SS 2005.

Strömungsbeeinflussung in Natur und Technik (Koordinator: Prof. **Bleckmann**, Zoologie), Bewilligung an das Institut für Zoologie gemeinsam mit Ingenieuren der TH Darmstadt und anderen Partnern.

### **DFG Forschergruppen**

Biology of Gigantism (Koordinator: Dr. Martin **Sander**, Paläobiologie)  
Beteiligung einer Arbeitsgruppe des Institutes für Zoologie, (Prof. **Perry**)  
seit 2004

### **Graduiertenkollegs**

GRK 437 „*Das Relief – eine strukturierte und veränderliche Grenzfläche*“  
NEES-Institut u.a., neue Phase seit 10/2004

GRK „*Evolution und Biodiversität in Raum und Zeit*“  
NEES-Institut, IfEZ u.a., ausgelaufen

### **EU-Programme**

Bewilligung eines Integrierten Projektes (IP) aus dem 6. EU Rahmenprogramm an das Institut für Zoologie zusammen mit 8 Partnern aus 6 europäischen Ländern. (Koordinator Prof. **Bleckmann**) Titel: „*Customized Intelligent Life-Inspired Arrays (CILIA)*“. Es sollen gemeinsame Funktionsprinzipien von mechanosensorischen Sinneszellen zur Extraktion relevanter Information aufgeklärt und zur Entwicklung technischer Systeme genutzt werden.

Start eines CRAFT-Projekts (Environment and Sustainable Development) unter Koordination der bitop AG, Witten, an dem das Institut für Mikrobiologie & Biotechnologie zusammen mit 5 mittelständischen Unternehmen und zwei weiteren Universitäten beteiligt ist.

Titel: *“Selective Separation of High-Value Compounds from Complex Waste Waters by Halophilic Microorganisms (SESCOWA)”*. Ziel ist es, mit Hilfe halophiler Mikroorganismen Wertstoffe aus industriellen Abfallbrühen (insbesondere aus der fischverarbeitenden Industrie) im Sinne einer nachhaltigen Ressourcennutzung zurückzugewinnen.

## **Weitere internationale Forschungsförderung**

Mit Hilfe einer Grants der DARPA (Defence Advanced Research Projects Agencies, USA) und AFOSR (Air Force Office of Scientific Research, USA) werden am Institut für Zoologie Untersuchungen zur Infrarotsensorik pyrophiler Insekten gefördert. Diese Untersuchungen sind in eine „*Multi-university Research Initiative*“ eingebunden (Forschungsverbund amerikanischer, deutscher und japanischer Hochschulen). Dem gleichen Institut wurde von der DARPA das Forschungsprojekt „*Development of flow sensor arrays with artificial sensory hairs based on spider trichobothria and the fish lateral line*“ bewilligt. Dieses bionische Projekt wird gemeinsam mit Kollegen der Universität Wien sowie Kollegen mehrerer amerikanischer Universitäten durchgeführt.

## **Neue Studiengänge**

### **Studiengang Molekulare Biomedizin**

Der Studiengang Molekulare Biomedizin, der Teil der LIMES-Konzeption in den Zielvereinbarungen der Universität mit dem Land NRW ist, verknüpft das molekulare Verständnis der Naturwissenschaften mit aktuellen Inhalten der Medizin. Der neue Studiengang ist ein Diplomstudiengang mit internationalem Leistungspunktesystem (ECTS), der seit WS 2003/2004 an der Universität Bonn eingerichtet ist.

### **Internationaler Master-Studiengang Molekular Biotechnology**

Der erste internationale englischsprachige Master-Studiengang der Universität Bonn wurde zum WS 2004/05 eingeführt und im April 2005 akkreditiert (AQAS). Der Studiengang wird von Mitgliedern des Zentrums für Molekulare Biotechnologie (CEMBIO) aus drei Fakultäten getragen. Aus der FG Biologie sind folgende Institute beteiligt: Institut für Molekularbiologie und Biotechnologie der Pflanzen (IMBIO), Institut für Mikrobiologie & Biotechnologie (IfMB), Nees-Institut für Biodiversität der Pflanzen, Institut für Zellbiologie.

## **Geplante Studiengänge**

Bachelor-Studiengang Biologie zum Wintersemester 2007/08 alle Institute der Fachgruppe Biologie

Master-Studiengang (international, englischsprachig) „Plant Sciences“ zum Wintersemester 2007/08 NEES-Institut

Master-Studiengang “Organismic Biology, Evolutionary Biology, Palaeobiology”

Beteiligte Institute: Museum Koenig, NEES-Institut u.a.

## **Fachgruppe Pharmazie**

### **Weiterführung der Pharmazeutischen Mikrobiologie**

Im Dezember 2004 wurde die Vereinbarung zwischen der Medizinischen Fakultät und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät zur Sicherung des Lehr- und Forschungsbedarfs im Bereich „Pharmazeutische Mikrobiologie“ unterzeichnet. Diese Vereinbarung wurde getroffen, da die zur Medizinischen Fakultät gehörende Professur im Funktionsbereich Medizinische Mikrobiologie für Pharmazeuten auf Beschluss der Medizinischen Fakultät vom 22. Juli 2002 nach dem Jahr 2004 nicht mehr wiederbesetzt wurde. Der Stelleninhaber dieser Professur, der zugleich der Fachgruppe Pharmazie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät zugeordnet ist, erbringt für den Studiengang Pharmazie erforderliche Lehrleistungen im Fach Pharmazeutische Mikrobiologie. Mit einer Schließung des Funktionsbereiches wären diese Lehrleistungen nicht mehr gewährleistet.

### **Life Science, Drittmittelinitiativen**

Die Pharmazie nimmt eine zentrale Rolle im Universitätsschwerpunkt Life-Science ein. Sie ist naturwissenschaftlich (biologisch-chemisch-physikochemisch-molekular) ausgerichtet und bildet interdisziplinäre Brücken zur Medizin, zur Biologie und zur Landwirtschaft. Im Herbst 2003 konnte der erfolgreiche biomedizinische Studiengang „Molekulare Biomedizin“ eingerichtet werden. Hier sind auch Mitglieder der Fachgruppe Pharmazie in der Lehre integriert.

In Bezug auf Drittmittelinitiativen ist besonders auf folgendes hinzuweisen:

- Der Graduiertenkolleg 804 „*Analyse und Zellfunktion durch kombinatorische Chemie und Biochemie*“ (Sprecher Prof. Dr. Michael **Famulok**) bei

dem die Pharmazie mit drei Teilprojekten beteiligt ist, wurde im Juli 2005 um 1 ½ Jahre verlängert.

- Im April 2004 wurde die zweite, 1 ½-jährige Förderperiode des Graduiertenkollegs 677 „*Struktur und molekulare Interaktion als Basis der Arzneimittelwirkung*“ (Sprecher Prof. Dr. Klaus **Mohr**) bewilligt. Eine dritte 4 ½-jährige Förderperiode wurde im Jahr 2005 bewilligt. Dieses Graduiertenkolleg wird hauptsächlich von der Fachgruppe Pharmazie getragen.

- Der Sonderforschungsbereich 645 „*Regulation und Manipulation von biologischer Informationsübertragung in dynamischen Protein- und Lipidumgebungen*“ (Sprecher Prof. Dr. Michael **Hoch**) unter Beteiligung der Pharmazie mit einem Teilprojekt, wurde in diesem Jahr genehmigt.

### **Neubau des Pharmazeutischen Instituts in Endenich**

Am 18. Juni 2005 fand die Übergabe durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW an die Nutzer, und gleichzeitig die feierliche Einweihung des Neubaus Pharmazeutisches Institut Endenich, Gerhard-Domagk-Str. 3 statt. Die modernen Hörsäle, eine Bibliothek und ein Computer-Unterrichtsraum des neuen Gebäudes, das als Ersatz für das Haus Kreuzbergweg 26 errichtet wurde, stehen dem gesamten Institut zur Verfügung und werden auch für Weiterbildungsveranstaltungen intensiv genutzt. In den Neubau sind die Bereiche Pharmazeutische Technologie sowie Pharmakologie und Toxikologie aus dem benachbarten Allgemeinen Verfügungszentrum II als Nutzer eingezogen. Sehr gute Möglichkeiten zur Forschungszusammenarbeit mit der Pharmazeutischen Industrie bietet das Technikum im Neubau Endenich.

### **Drug Regulatory Affairs**

Durch die Einrichtung einer Professur für „Drug Regulatory Affairs“ Ende 2004 wurde dieser Schwerpunkt ausgebaut.

### **Sonstiges**

Vom 5. - 14. August 2005 findet der 51. Internationale Kongress für Pharmazie-studierende in Bonn statt. Es werden rund 200 Teilnehmer aus 40 Ländern und 100 Fachbesucher erwartet.

#### 4. Es wurden promoviert:

Ahmed Abd El-Azim Mahdy **Abdel-Lateff**, Pharmazeutische Biologie, „*Secondary Metabolites of Marine-Derived Fungi: Natural Product Chemistry and Biological Activity*“ am 01.04.2004

Osama Mohamed Shehata **Abo-Salem**, Pharmazeutische Chemie, „*Molecular and Pharmacological Characterization of Adenosine Receptors in Pain and Inflammation*“ am 28.05.2004

Mekky Mohamed Mekky **Abouzieid**, Pharmazeutische Chemie, „*Hepatoma Derived Growth Factor and Related Protein HRP-3: Expression Pattern in Nervous System and Mode of Action of HDGF on Fibroblasts*“ am 11.03.2005

Fathy Ahmed Abdalla **Ahmed**, Geologie-Paläontologie, „*Contaminant transport in a fractured chalk aquifer Sigerslev, Denmark, as characterised by tracer techniques*“ am 02.02.2005

Doris Aenne **Akkermann**, Pharmazeutische Biologie, „*Molekularbiologische und naturstoffchemische Untersuchungen ausgewählter Bakterienstämme*“ am 09.07.2004

Thilo **Albert**, Genetik, „*Faktor VIII und Hemmkörper-Hämophilie: Lokalisierung von B-Zell-Epitopen mit Faktor VIII-Peptid-Arrays*“ am 29.11.2004

Simon Marc **Alberti**, Zellbiologie, „*Faltung oder Abbau: Hsc/Hsp70-Cochaperone als Regulatoren der Proteinbiogenese*“ am 09.06.2004

Markus **Albrecht**, Informatik, „*Ein skalierbares Verfahren zur Behandlung von Kapazitätsengpässen in einer dynamisch gesteuerten Differentiated-Services-Umgebung*“ am 18.05.2004

Wolfgang **Alt**, Physik, „*Optical control of single neutral atoms*“ am 30.09.2004

Carsten **Alteköster**, Geophysik, „*Untersuchungen zur Reproduzierbarkeit von Bodenradarmessungen*“ am 27.05.2004

Birk **Andreas**, Physik, „*Modifikation des Brechungsindex von Dielektrika mit Hilfe ionisierender Strahlung*“ am 12.05.2005

Mekuria **Argaw Denboba**, Geographie, „*Forest conversion - soil degradation - farmers' perception nexus: Implications for sustainable land use in the southwest of Ethiopia*“ am 17.03.2005

Elisabeth **Arkenau**, Pharmazeutische Technologie, „*Neue Arzneiformen für die Acetylsalicylsäure*“ am 09.06.2004

Marcel **Arndt**, Mathematik, „*Upscaling from Atomistic Models to Higher Order Gradient Continuum Models for Crystalline Solids*“ am 11.11.2004

Corinna **Atalay**, Organische Chemie, „*Kohlenhydratfunktionalisierte Fischer-Carbenkomplexe - Darstellung, Eigenschaften und Anwendung in*

asymmetrischen Michael-Additionen“ am 04.10.2004

Mark André **Auliya**, Zoologie, „*Taxonomy, Life History and Conservation of Giant Reptiles in West Kalimantan (Indonesian Borneo)*“ am 29.12.2003

Simon **Baatz**, Informatik, „*Topology Construction and Fair Scheduling in Bluetooth Scatternets and Related Wireless Ad Hoc Networks with Channel-Separated Links*“ am 10.11.2004

Uwe **Bach**, Astronomie, „*VLBI Observations of Two Prototypical AGN: The BL Lac Object S5 0716+714 and the FR II Radio Galaxy Cygnus A*“ am 29.07.2004

Zoltan **Bajko**, Anorganische Chemie, „*Synthesis and coordination chemistry of 3-Diphenylphosphanyl-1-triphenylphosphoniobenzo[c]phospholide and, a 4-amino-1,4-phospha-boratabenzene anion*“ am 07.01.2005

Kai **Bansemer**, Geophysik, „*Spätkänozoische Reliefentwicklung der Schweizer Alpen*“ am 10.09.2004

Bettina **Bantes**, Physik, „*Absolutbestimmung der dominanten Amplituden der Elektroproduktion von neutralen Pionen beim Impulsübertrag von 0.630 GeV<sup>2</sup>*“ am 17.10.2003;

Jörg Hermann **Barf**, Anorganische Chemie, „*Mikrostruktur und innere Grenzflächen im System ZnO-Ga<sub>2</sub>O<sub>3</sub>*“ am 22.12.2003;

Antina **Barger**, Pharmazeutische Mikrobiologie, „*Entwicklung eines mathematischen Modells zur Vorhersage der Wirkung von Antibiotika*“ am 16.01.2004

Olivia **Bartholomy**, Physik, „*Photoproduktion einzelner Mesonen am Proton bei CB-ELSA: Untersuchung der Reaktionen  $\gamma p \rightarrow \rho\eta$ ,  $\gamma p \rightarrow \rho\pi^0$  und  $\gamma p \rightarrow \rho\eta'$  bei Photonen-energien zwischen 0.3 und 3 GeV*“ am 18.02.2004;

Alexander Andreas **Bauer**, Pharmazeutische Chemie, „*Synthese und Struktur-Wirkungsbeziehungen neuer 2-Phenylpurine und strukturanaloger Verbindungen als Adenosinrezeptor-Antagonisten*“ am 18.06.2004

Tillmann **Bauer**, Anorganische Chemie, „*Amin-Alan-Addukte und Bis(amino)phosphane als reaktive Synthesebausteine für die Darstellung basenstabilisierter Amino- und Iminoalane sowie ternärer NP-Gruppe 13-Verbindungen*“ am 24.10.2003

Achim **Becker**, Klinische Pharmazie, „*Einfluss von Methotrexat auf den Homocysteinestoffwechsel: Untersuchungen an Leukämie- und Lymphompatienten*“ am 16.12.2004

Jürgen **Becker**, Mathematik, „*Numerische Simulation der Bildung fluider Strukturen auf inhomogenen Oberflächen*“ am 15.12.2004

Peter **Bedner**, Genetik, „*Untersuchungen zur Permeabilität verschiedener Connexinkanäle für zyklisches Adenosinmonophosphat*“ am 30.07.2004

Andreas **Behrend**, Informatik, „*Soft Stratification for Transformation-Based*

Approaches to Deductive Databases“ am 26.11.2004

Thorsten **Belker**, Informatik, „Plan Projection, Execution, and Learning For Mobile Robot Control“ am 04.03.2004

Nils **Benter**, Physik, „Untersuchung Photoadressierbarer Polymere im Hinblick auf Elektrooptische Anwendungen“ am 27.07.2005

Dirk **Berben**, Physik, „Röntgeninduzierte Effekte in Lithiumniobat-Kristallen: Grundlagen und Anwendungen“ am 02.10.2003

Simone **Bernard**, Pharmazeutische Chemie, „Enzymatische Umesterung von Aminosäureestern mit chiralen Alkoholen und die Entwicklung einer neuen Methode zur Trennung dieser Alkohole“ am 15.12.2004

Ralph Peter **Bertram**, Physik, „Photoadressierbare Polymere als neue elektrooptische Materialien“ am 20.07.2004

Fatima **Bicane**, Pharmazeutische Technologie, „Trockengranulation mit Hilfe des Micropactor®: Basisuntersuchungen zur Walzenkompaktierung“ am 16.01.2004

Georg **Biedermann**, Mathematik, „Interpolation categories for homology theories“ am 21.07.2004

Stephan **Bitter**, Organische Chemie, „[2]Rotaxane mit Phenolester-Stoppern - Synthesen, kinetische Untersuchungen und Perspektiven“ am 29.06.2004

Anika **Blieke**, Lebensmittelchemie, „Weinanalyse auf Basis der Fourier Transform Infrarot-Spektroskopie“ am 29.03.2005

Rolf **Blöcher**, Botanik, „Molecular evolution, phylogenetics and biogeography in southern hemispheric bryophytes with special focus on Chilean taxa“ am 20.12.2004

Ulrich **Blum**, Physik, „Lidarbeobachtungen der polaren Atmosphäre: Wolken und Wellen - Phänomene und Mechanismen“ am 01.12.2003

Markus Urban **Boese**, Anorganische Chemie, „Herstellung und Charakterisierung epitaktischer Spinellbeschichtungen auf Korund und Analyse der Grenzflächen“ am 17.03.2004

Theresa **Boettcher**, Pharmazeutische Biologie, „Kitasatospora putterlickiae F18-98, ein neu isolierter Bakterienstamm aus der Rhizosphäre von Putterlickia verrucosa. Molekularbiologische und biochemische Untersuchungen zur Aminohydroxybenzoesäure-Biosynthese“ am 11.12.2003

Hermann Richard **Bohnenkamp**, Technische Chemie, „Bioprocess Development for the Generation of Monocyte-derived Dendritic Cells: Applicability in Breast Cancer Immunotherapy“ am 24.06.2004

Christoph **Bommas**, Physik, „Puls NMR mit hyperpolarisierten Protonen in Metallen“ am 28.04.2004

Ute Irmgard Maria **Bommerich**, Physikalische Chemie, „*Kernspinpolarisation zur magnetischen Markierung physiologisch aktiver Substrate*“ am 17.02.2005

Bodo **Borm**, Zellbiologie, „*Membrane Ruffles - Struktur, Zusammensetzung und Dynamik in humanen Keratinozyten*“ am 08.10.2004

Uwe-Jens **Börst**, Geographie, „*Nachhaltige Entwicklung im Hochgebirge - Eine Systemanalyse von Mensch-Umwelt-Szenarien im Lötschental (Zentral-Alpen)*“ am 29.03.2005

Michael **Böttcher**, Geographie, „*Der regionale Wissens- und Technologietransfer einer neuen Fachhochschule - Das Beispiel des RheinAhrCampus Remagen*“ am 11.11.2004

Christoph **Böttner**, Astronomie, „*Dense Cores in Galactic Cirrus Clouds*“ am 01.07.2005

Serdal **Bozkurt**, Anorganische Chemie, „*Alkylidenphosphan-substituierte Heterozyklen - Synthese, Reaktivität und Strukturen*“ am 14.07.2004

Maruša **Bradač**, Astronomie, „*Exploring Dark Matter Properties from the Smallest to the Largest Scales*“ am 03.11.2004

Ademola Kamoru **Braimoh**, Geographie, „*Modeling land-use change in the Volta Basin of Ghana*“ am 22.01.2004

Mikio **Braun**, Informatik, „*Spectral Properties of the Kernel Matrix and their Relation to Kernel Methods in Machine Learning*“ am 27.07.2005

Boris **Brendebach**, Physik, „*Röntgenabsorptionsspektroskopie an Phosphorsalzperlen: Bestimmung der geometrischen und elektronischen Struktur von Metalloxid-dotierten Natriumphosphatgläsern*“ am 06.02.2004

Hendrik **Brune**, Zoologie, „*Identifizierung und Charakterisierung neuer Zielgene des Sonic Hedgehog/Patched-Signaltransduktionswegs in cerebellären Körnerzellprogenitoren der Maus und in humanen Medulloblastomen*“ am 25.03.2004

Andreas **Brunthaler**, Astronomie, „*Proper Motions in the Local Group*“ am 25.06.2004

Gunnar **Bühler**, Organische Chemie, „*Kohlenhydrat-funktionalisierte Übergangsmetallkomplexe vom Fischer- und NHC-Typ - Niedermolekulare metallorganische Gelatoren*“ am 14.12.2004

Patrick **Bulau**, Zoologie, „*Identifizierung und massenspektrometrische Strukturaufklärung des Crustacean Hyperglycemic Hormone (CHH) von *Cherax destructor* als das für die Hemmung der Androgenen Drüse verantwortliche Hormon der Sinusdrüse*“ am 20.01.2004

Daniel **Burdziak**, Mikrobiologie, „*Untersuchungen zur Bedeutung des Gens *yhgl* für die Stressanpassung von *Halomonas elongata* DSM 2581<sup>T</sup> und *Escherichia coli* K-12*“ am 06.07.2004;

Olaf **Büscher**, Geologie-Paläontologie, „*Facies and sequence architecture of mixed carbonate-siliciclastic depositional systems during transforming sag to foreland basin geometries - „Sundance Basin“, Middle and Late Jurassic, western United States*“ am 22.10.2004

Tanja Michaela **Büsgen**, Zellbiologie, „*Entwicklung neuer Verfahren zur Identifikation und Charakterisierung unbekannter SUMO-Substrate*“ am 11.06.2004

Jochen **Cammin**, Physik, „*Study of a Light Standard Model Higgs Boson in the  $t\bar{t}H^0$  Channel with ATLAS at LHC and Decay Mode Independent Searches for Neutral Higgs Bosons with OPAL at LEP*“ am 18.03.2004;

Daniel **Castañó Díez**, Mathematik, „*Adaptive Scattered Data Fitting with Tensor Product Spline-Wavelets*“ am 03.02.2005

Jian **Chen**, Genetik, „*Activity-Dependent Regulation of Neuronal Ion Channel Expression During Epileptogenesis*“ am 10.12.2004

Meyling H. **Cheok**, Klinische Pharmazie, „*Pharmacogenomics: Gene Expression to Elucidate Determinants of Drug Response in Human Acute Lymphoblastic Leukemia*“ am 06.10.2003

Chau Ching **Chiong**, Astronomie, „*Zeeman Measurements using  $SO(1_0-0_1)$  Transition and Heterodyne Observations towards the W51 Region*“ am 26.11.2003;

Sebastian **Chmel**, Physik, „*Untersuchungen zur Kernstruktur bei Magnetischer Rotation in Pb-Isotopen*“ am 17.12.2004

Thorsten **Christian**, Lebensmittelchemie, „*Antibiotika in Oberflächengewässern Nordrhein-Westfalens - Herkunft, Eintrag, Verbleib und Relevanz*“ am 17.12.2004

Alexander **von Coburg**, Biochemie, „*Untersuchung der Lipidnachbarschaft von derivatisiertem GM1 in Modellmembranen und kultivierten Zellen*“ am 09.01.2004

Jonathan Richard **Codd**, Zoologie, „*The Uncinate Processes in Birds and their Implications for the Breathing Mechanics of Maniraptoran Dinosaurs*“ am 13.10.2004

Samuel Nii Ardey **Codjoe**, Geographie, „*Population and Land Use/Cover Dynamics in the Volta River Basin of Ghana, 1960-2010*“ am 19.02.2004

Oliver-Mark **Cordes**, Astronomie, „*Simultaneous multichannel photometry with BUSCA*“ am 13.09.2004

Pascal **Costanza**, Informatik, „*Transmigration of Object Identity*“ am 02.12.2004

Lingsong **Dai**, Pharmazie, „*Steuerung der Zellmigration durch Kollaps-Faktoren und Collapsin Response Mediator Protein 4*“ am 29.08.2005

Marcus **Dapper**, Informatik, „*Kraftsensorlose Manipulator-Kraftsteuerung*“

zur Abtastung unbekannter, harter Oberflächen“ am 17.12.2003

Britta **Daub**, Pharmakologie & Toxikologie, „*Untersuchung zur zytoplasmatischen  $Ca^{2+}$ -Konzentration und der Expression  $Ca^{2+}$ -bindender S100 Proteine in glatten Muskeln des Meerschweinchens*“ am 03.12.2004;

Joachim **Degen**, Genetik, „*Erzeugung und Charakterisierung von konditionalen Knock-In Reporterger-Mäusen des Connexin36*“ am 25.02.2004

Inke **Degener**, Pharmazeutische Biologie, „*Entwicklung von Methoden zur Immobilisierung an Polymersinterkörpern - Immunoassays für die pharmazeutische und lebensmittelchemische Qualitätskontrolle*“ am 10.05.2004

Ruby Jess **dela Torre**, Physik, „*Laser Manipulation of Indium Atoms*“ am 12.07.2005

Lulseged Tamene **Desta**, Geographie, „*Reservoir siltation in Ethiopia: causes, source areas, and management options*“ am 31.08.2005;

Monika **Detmer**, Organische Chemie, „*Zur Synthese dreikerniger Heterocyclen über neuartig substituierte Pyrido [2,3-d]pyrimidine*“ am 12.02.2004

Nguyen Son **Do**, Mathematik, „*McKay quivers and the deformation and resolution theory of Kleinian singularities*“ am 25.07.2005

Gundula **Dörries**, Informatik, „*Zustandsbasierte Echtzeitübertragung für interaktive Videoanwendungen*“ am 04.10.2004

Patrick **Dragut**, Organische Chemie, „*Strukturell und optisch funktionale Dendrimere und Dendrons - mit Relevanz zur Nanotechnologie und medizinischen Diagnostik*“ am 23.04.2004

Thomas **Droß**, Anorganische Chemie, „*Neue Vanadiumphosphate und das Redox-Verhalten von Phosphaten des Vanadiums und Urans - Phasengleichgewichte, Sauerstoffkoexistenzdrücke und kristallographische Untersuchungen*“ am 25.06.2004

Stephen Edem Korbla **Duadze**, Geographie, „*Land use and land cover study of the savannah ecosystem in the Upper West Region (Ghana) using remote sensing*“ am 19.01.2004

Wolf-Patrick **Düll**, Mathematik, „*Theorie einer pseudoparabolischen partiellen Differentialgleichung zur Modellierung der Lösemittelaufnahme in Polymerfeststoffen*“ am 30.07.2004

Pascal **Dünelmann**, Technische Chemie, „*Entwicklung eines Donor/Akzeptor-Konzeptes für die asymmetrische Synthese unsymmetrischer Benzoinen mit Hilfe ThDP-abhängiger Enzyme*“ am 17.12.2004

Matthias **Dünner**, Pharmazeutische Technologie, „*Untersuchungen zur Beschreibung und Berechnung des Trocknungsverlaufes in einem Eintopfgranulierer*“ am 17.02.2005

Dominik Jens **Eckardt**, Genetik, „*Erzeugung und Charakterisierung von konditionalen Mausmutanten zur funktionellen Untersuchung von Connexin43*“

Gap Junction-Kanälen im Herzen“ am 27.01.2004

Nicol Susann **Ecke**, Mineralogie, „*Evolution of mafic rock-types of the Kolvitsa Complex, Kola Peninsula (Russia): Implications for the metamorphic evolution of the Kolvitsa Belt and characterisation of related fluid-rock interactions*“ am 10.12.2004

Niels **Eckstein**, Pharmakologie, „*Pharmakologische und biochemische Untersuchungen zur allosterischen Modulation Agonist-induzierter Wirkungen an muskarinischen Acetylcholinrezeptoren*“ am 19.03.2004

Antje Carolin **Ehrbrecht**, Genetik, „*Detektion und Charakterisierung subtelomerischer Chromosomenaberrationen bei Patienten mit mentaler Retardierung unklarer Genese durch Multicolour-FISH*“ am 12.05.2004

Erika **Eikermann**, Pharmazie, „*Heilkundige Frauen und Giftmischerinnen - eine pharmaziehistorische Studie aus forensisch-toxikologischer Sicht - Darstellung einzelner Giftmordfälle aus dem 19. Und 20. Jahrhundert, Beschreibung der verwendeten Gifte und ihrer Geschichte*“ am 10.12.2004

Ulrich **Eisfeld**, Organische Chemie, „*Zur Synthese neuartig substituierter und anellierter Pyrimido[4,5-d]pyrimidine und neuartige heteroanellierte 2-Ferrocenyl-3,1-oxazin-4-one*“ am 09.12.2004

Sahir **Ekici**, Anorganische Chemie, „*Eine neue Strategie zur Synthese phosphorhaltiger Makrocyclen - Untersuchungen zur Reaktivität und Struktur*“ am 25.02.2005

Mohamed **El Massaoudi**, Technische Chemie, „*Entwicklung eines Sensor Reaktor Systems für metabolische Stoffflussanalysen in instationären Fermentationen*“ am 12.10.2004

Salem A. **Elshatshat**, Botanik, „*Effects of inorganic salts on water permeability of isolated cuticular membranes*“ am 27.01.2005

Sierk **Engels**, Biologie, „*Nuptial feeding in the scorpionfly *Panorpa vulgaris*: ultimate and proximate causes*“ am 20.09.2005;

Claudia **Esser**, Zellbiologie, „*Die Chaperon-assoziierte Ubiquitinligase CHIP als Regulator der p53-Stabilität*“ am 05.04.2005

Susanne **Etti**, Biologie, „*Diversity of *Borrelia burgdorferi sensu lato* across Europe (Acari: Ixodidae)*“ am 21.04.2005

Marcus Karl **Fabian**, Geophysik, „*Near Surface Tilt and Pore Pressure Changes Induced by Pumping in Multi-Layered Poroelastic Half-Spaces*“ am 16.03.2004

Imrich **Fabry**, Physik, „*Messung des differentiellen Wirkungsquerschnitts der Reaktion  $\gamma p \rightarrow p\eta$  für Photonenergien bis 1.3 GeV mit dem CB-ELSA Detektor*“ am 18.12.2003;

Hassan **Fakhrnabavi**, Chemie, „*Selektive oligo-Funktionalisierung von PO-PAM-Dendrimeren und -Dendrons*“ am 16.09.2005;

Thorsten **Faß**, Geologie-Paläontologie, „Hydrogeologie im Aguima Einzugsgebiet in Benin/Westafrika“ am 30.06.2004

**Fazlur-Rahman**, Geographie, „Persistence and Transformation in the Eastern Hindu Kush: A Study of Resource Management Systems in Mehlp Valley, Chitral, North Pakistan“ am 18.06.2004

Ansgar **Ferner**, Biologie, „Entwicklung eines auf Kunststoffpolymeren basierenden Analysesystems zum Nachweis von humanpathogenen und Verderbnis erregenden Mikroorganismen in Lebensmitteln und weiterführende gruppenspezifische Untersuchungen zur Charakterisierung von *Clostridium perfringens*“ am 29.11.2004

Doris **Fielenbach**, Organische Chemie, „Lewis-Säure katalysierte Umlagerungen von Enothern zu  $\alpha$ -alkylierten Carbonylen und Titanocen-katalysierte Öffnungen von 2,3-Epoxyalkoholen“ am 17.12.2003;

Katja Maria **Fisch**, Pharmazeutische Biologie, „Isolation, Structure Elucidation and Activity Evaluation of Antioxidants from Marine Organisms“ am 19.03.2004

André **Fischer**, Informatik, „Automatische Gebäuderekonstruktion mittels parametrisierter Komponenten“ am 19.04.2004

Ingeborg **Fix**, Pharmazeutische Technologie, „Anwendungen der quantitativen Röntgendiffraktometrie (QXRD) in der pharmazeutischen Analytik“ am 26.08.2004

Karsten **Flau**, Pharmakologie und Toxikologie, „Wirkung von Cannabinoiden und von short interfering RNA auf Cannabinoid-CB<sub>1</sub>- und  $\mu$ -Opioid-Rezeptoren“ am 04.03.2005;

Sascha Alexander **Florin**, Physik, „Zustandsklassifikation von nichtlinearen dynamischen Systemen mit Zellularen Neuronalen Netzen und mit Untersuchung des Phasenskalierungsverhaltens“ am 12.07.2004

Dieter **Franke**, Organische Chemie, „Synthese von Porphyrinen mit (E)-(Z)-isomerisierbaren Substituenten“ am 04.03.2004

Isabelle **Franzen-Reuter**, Botanik, „Untersuchungen zu den Auswirkungen atmosphärischer Stickstoffeinträge auf epiphytische Flechten und Moose im Hinblick auf die Bioindikation“ am 03.09.2004

Nicole **Freiberger**, Botanik, „Verhalten, Morphologie und Physiologie von *Paramecium biaurelia* und *Tetrahymena pyriformis* unter variablen Umweltbedingungen“ am 15.12.2004

Daniel **Frese**, Physik, „Bose-Einstein Condensation of Rubidium: Towards Ultracold Binary Bosonic Mixtures“ am 23.05.2005

Wolfram **Freund**, Biologie, „Effects of fragmentation and degradation of an afro-tropical rain forest on the diversity structure of leaf beetle communities (Coleoptera, Chrysomelidae)“ am 18.02.2005

Simone **Frintrop**, Informatik, „*VOCUS: A Visual Attention System for Object Detection and Goal-directed Search*“ am 14.07.2005

Lars **Fuhrmann**, Astronomie, „*Investigations of Intraday Variable Blazar Cores and the Connected Interstellar Medium*“ am 27.08.2004

Christine **Fuhst**, Pharmazeutische Mikrobiologie, „*Die Bedeutung der Plasmaproteinbindung für die Pharmakodynamik von Antibiotika*“ am 27.07.2004

Friederike **Fülle**, Pharmazeutische Chemie, „*Silylvermittelte Synthesen von chiral substituierten Heterocyclen als Adenosinrezeptor-Antagonisten*“ am 30.01.2004

Michael **Fuchs**, Physik, „*Photoproduktion neutraler Pionpaare mit dem Crystal-Barrel-Detektor an ELSA*“ am 12.08.2005;

Timo **Gans-Eichler**, Anorganische Chemie, „*Neuartige ‚Arduengo‘-Carben homologe Verbindungen mit den Elementen der Gruppe 14 und 15: Untersuchungen zu Struktur und Reaktivität ungesättigter N-Heterocyclen der Elemente Germanium, Zinn, Arsen und Antimon*“ am 07.04.2004

Jochen **Garcke**, Angewandte Mathematik, „*Maschinelles Lernen durch Funktionsrekonstruktion mit verallgemeinerten dünnen Gittern*“ am 21.07.2004

Michelina **Gehlbach**, Pharmazeutische Technologie, „*Wechselwirkungsuntersuchungen eines schlecht wasserlöslichen Wirkstoffes mit hydrophilen Polymeren - Modellwirkstoff: FR 156742*“ am 28.04.2005

Núria Gel **Moreto**, Lebensmittelchemie, „*Chirale Trennung von Polyphenolen in Citrus mittels Kapillarelektrophorese (CE) und Hochleistungsflüssigkeitschromatographie (HPLC)*“ am 18.12.2003

Simone **Giertz**, Geographie, „*Analyse der hydrologischen Prozesse in den sub-humiden Tropen Westafrikas unter besonderer Berücksichtigung der Landnutzung am Beispiel des Aguima-Einzugsgebietes in Benin*“ am 08.07.2004

Sonja Christine **Goj**, Mathematik, „*Analysis for Mixtures of Fluids*“ am 21.03.2005

Tobias **Golling**, Physik, „*Measurements of the Top Quark Pair Production Cross Section in Lepton + Jets Final States using a Topological Multivariate Technique as well as Lifetime b-Tagging in Proton-Antiproton Collisions at  $\sqrt{s} = 1.96$  TeV with the DØ Detector at the Tevatron*“ am 22.02.2005;

Andrea Martina **Gottwald**, Immunbiologie, „*Spermidin Metabolismus in Plasmodium falciparum und Plasmodium vivax: Biochemische und molekularbiologische Untersuchungen der Deoxyhypusinsynthese und des eukaryontischen Translationsinitiationsfaktors 5A*“ am 07.06.2005

Robert **Grabinski**, Mineralogie-Kristallographie, „*Modellierung von Beugungsintensitäten kovalenter Gläser mittels Streuung an Atomclustern*“ am 07.05.2004

Boris **Graewe**, Physikalische Chemie, „*Metallo-Supramolekulare Substanzen als sensoraktive Schichten für die Mikroschwingquarzwage*“ am 20.12.2004

Ephraim **Gräff**, Organische Chemie, „*Axial-chirale Binaphthylsysteme - Metallorganische Funktionalisierung und Derivatisierung sowie Anwendung in der asymmetrischen Katalyse und in der makromolekularen Chemie*“ am 18.11.2004

Katrin **Grammann**, Mikrobiologie, „*Molekularbiologische Charakterisierung des osmoregulierten TRAP-Transportsystems TeaABC und seines potentiellen Regulatorproteins TeaD aus Halomonas elongata*“ am 19.03.2004

Katja **Grasmäder**, Klinische Pharmazie, „*Pharmacokinetics of antidepressants and lithium. Variability and clinical implication for individual dose adaptation*“ am 18.12.2003

Harald **Groß**, Pharmazeutische Biologie, „*Isolation and structure elucidation of bioactive secondary metabolites from marine invertebrates*“ am 11.02.2004

Julia Elisabeth **Groß**, Pharmazeutische Biologie, „*Untersuchungen zum Vorkommen von Ergolinen in höheren Pflanzen der Familie der Convolvulaceae und in endophytischen Pilzen*“ am 06.02.2004

Natalie Anna Maria **Grunewald**, Angewandte Mathematik, „*Mathematische Analyse einer Stick-Slip-Bewegung in zufälligem Medium*“ am 19.06.2004

Peter **Günther**, Physik, „*Measurement of the running of the QED coupling in small angle Bhabha scattering with the OPAL Detector*“ am 28.06.2005

Cristian **Gurgui**, Zellbiologie, „*Functional consequences of  $\epsilon$  AChR subunit truncating mutations linked to Congenital Myasthenic Syndrome*“ am 06.04.2005

Melanie **Haaf**, Pharmazeutische Biologie, „*Ilex paraguariensis St.-Hil. (Mate) - Variabilität phytochemischer Merkmale in Ausgangsmaterial und Produktion*“ am 11.02.2004

Reinhard Matthias **Hagenbrock**, Meteorologie, „*Der Feuchtehaushalt der arktischen Troposphäre aus Radiosonden-Messungen*“ am 16.12.2003

Norbert D. **Hahn**, Organische Chemie, „*Stereoselektive Pentacarbonylchrom(0)-katalysierte Cyclopropanierung von Alkenen und Dienen mit Diazoarylessigsäureestern*“ am 14.05.2004

Tim **Hamacher**, Physik, „*Entwicklung eines Chemosensorsystems für die Online-Überwachung geruchsintensiver Quellen*“ am 12.02.2004

Wolfgang **Hansmann**, Informatik, „*Improving TCP Handover Behavior in Heterogeneous Wireless Environments*“ am 08.10.2004

Stephanie Barbara **Harlfinger**, Pharmazie, „*Identifizierung des physiologi-*

*schen Substrates und funktionelle Charakterisierung des organischen Kationentransporters OCTN1 mittels LC-MS/MS*“ am 14.09.2005;

Markus **Hartmann**, Pharmazeutische Biologie, „*Neue Ansätze in der biomolekularen Interaktionsanalyse unter besonderer Berücksichtigung pharmazeutischer und lebensmittelchemischer Fragestellungen*“ am 29.11.2004

Mathias **Hauptmann**, Informatik, „*Approximation Complexity of Optimization Problems: Structural Foundations and Steiner Tree Problems*“ am 04.06.2004

Andreas **Hentsch**, Biologie, „*Untersuchungen zur Funktion von BAT3-Spleißvarianten*“ am 07.07.2005

Ralf Friedrich **Herbold**, Technische Chemie, „*Ex-vivo Generierung von neutrophilen Zellen zur Prävention und Therapie der Sepsis*“ am 23.06.2005

Alexander **Hermani**, Biologie, „*Identification and Funktional Charakterization of Novel Markers for Prostate Cancer - Role of the Calcium Binding Proteins S100A8 and S100A9 and the Receptor for Advanced Glycation End Products (RAGE) in Human Prostate Cancer*“ am 28.09.2005;

Andrea **Herzog**, Pharmazeutische Chemie, „*Peroxide aus Grindelia robusta N. - Isolierung und Strukturaufklärung von Grindeliasäurederivaten*“ am 04.03.2004

Martin **Hesse**, Angewandte Mathematik, „*Harmonic Maps into Trees and Graphs - Analytical and Numerical Aspects*“ am 15.12.2004

Eva-Maria **Heuel**, Meteorologie, „*Quantitative Niederschlagsbestimmung aus Radardaten - Ein Vergleich von unterschiedlichen Verfahren unter Einbeziehung der Statistischen Objektiven Analyse*“ am 30.07.2004

Susanne **Hoche**, Informatik, „*Active Relational Rule Learning in a Constrained Confidence-Rated Boosting Framework*“ am 22.12.2004

Yvonne **Hofmann**, Genetik, „*Molekulargenetische Untersuchungen des alternativen Spleißens des survival motor neuron Gens (SMN) als Grundlage für eine Therapie der autosomal rezessiven proximalen spinalen Muskelatrophie*“ am 12.11.2003

Christoph **Hoh**, Technische Chemie, „*Reaktionstechnische Untersuchungen zur enzymatischen de novo Synthese von GDP- $\beta$ -L-Fucose und der in situ Fucosylierung von Oligosacchariden*“ am 12.07.2005

Sonja **Hombach**, Genetik, „*Erzeugung und Charakterisierung von Knock-In Reportergergen-Mäusen des Connexin57 und Versuche zur Herstellung spezifischer Antikörper*“ am 03.12.2004

Joerg **Hommrich**, Physikalische Chemie, „*In situ STM-Studie zum Anioneneinfluss auf die Abscheidung von Cadmium auf Kupferelektroden*“ am 07.11.2003

Igor **Horn**, Physik, „*The decay of the  $\gamma p$  system into the  $p\pi^0\eta$  final state*“ am 23.07.2004;

Yolina **Hubenova**, Immunologie, „Charakterisierung und Reinigung des Hirnenzyms L-Aspartat-N-Acetyltransferase“ am 11.03.2005

Tim **Huege**, Astronomie, „Radio Emission from Cosmic Ray Air Showers“ am 14.12.2004

Joseph Daniel Kojo **Intsiful**, Geographie, „Upscaling of land surface parameters through inverse SVAT- Modeling“ am 08.06.2004

Peter **Irrgang**, Physik, „Measurement of  $D^* \pm$  Production at Low  $Q^2$  with the Beam-Pipe Calorimeter of ZEUS at HERA“ am 07.12.2004;

Ghada Saber Mohamed **Ismail**, Botanik, „Agrobacterium-mediated transformation of in vitro cultures of sunflower (*Helianthus annuus* L.) and larch (*Larix* spp.)“ am 17.03.2005

Stefan **Jäger**, Organische Chemie, „Enzymatische Synthese und Amplifikation vollständig funktionalisierter DNA durch DNA-Polymerasen“ am 22.10.2004

Olaf **Jahn**, Zoologie, „Bird Communities of the Ecuadorian Chocó: A Case Study for Conservation“ am 17.01.2005

Ruben **Jakob**, Reine Mathematik, „H-Flächen-Index-Formel“ am 19.07.2004

Thorsten **Jonischkeit**, Physikalische Chemie, „Symmetrieeffekte bei der durch Spinisomere erzeugten Kernspinhyperpolarisation“ am 22.11.2004

Heike Pauline **Junker**, Pharmazeutische Biologie, „Einsatzmöglichkeiten der Festphasenmikroextraktion (SPME) zum Nachweis von forensisch-toxikologisch relevanten Verbindungen in biologischen Matrices“ am 02.04.2004

Jörg **Junkersfeld**, Physik, „Photoproduktion von  $\pi^0\omega$  am Proton bei Energien bis zu 3 GeV“ am 11.08.2005;

Colette **Kananura**, Biochemie, „Molekulargenetische Analyse und Kandidatengensuche bei idiopathischen generalisierten Epilepsien“ am 28.10.2003

Michael **Kappes**, Astronomie, „X-rays from Irregular Dwarf Galaxies: The Connection between Coronal Gas and High Energetic Stellar Events“ am 22.06.2005

Astrid **Kaufmann**, Organische Chemie, „Entwicklung von Methoden zur Hochreinigung und Racemattrennung verschlungener und dendritischer Verbindungen mittels HPLC“ am 10.12.2003

Marko **Kaulich**, Pharmazeutische Chemie, „ $P2Y_2$ -Rezeptoren und weitere pyrimidinerge  $P2Y$ -Rezeptorsubtypen: Funktionelle Charakterisierung, Klonierung und Suche nach selektiven Liganden“ am 12.12.2003;

Thomas **Kayser**, Physikalische Chemie, „Rastersondenmikroskopische

Untersuchungen an amorphen Systemen und deren Rekristallisationsverhalten“ am 26.05.2004

Airat **Khasianov**, Informatik, „Complexity Bounds on Some Fundamental Computational Problems for Quantum Branching Programs“ am 14.07.2005

Michaela **Kircher**, Geophysik, „Analyse flächenhafter Senkungerscheinungen in sedimentären Gebieten mit den neuen Techniken der Radarfernerkundung - am Beispiel der Niederrheinischen Bucht“ am 10.09.2004

Guido **Kleefisch**, Chemie, „Entwicklung eines Sensors für Acrylamid anhand der Mikro-Schwingquarz-Waage und Überprüfung der Ergebnisse mit Hilfe einer selbstbeschichteten SPME-Nadel“ am 25.11.2004

Bernd **Klein**, Astronomie, „Die Suche nach hochdispergierten Radio-Pulsaren in Richtung des Galaktischen Zentrums“ am 11.02.2005

Diana **Klein**, Biochemie, „Metachromatische Leukodystrophie: In vitro und in vivo-Untersuchungen zur Reduktion des Sulfatids in einem Zellkulturmodell und der ASA-knockout Maus“ am 16.02.2005

Nicole **Klein**, Geologie-Paläontologie, „Bone histology and growth of the prosauropod dinosaur Plateosaurus engelhardti MEYER, 1837 from the Norian bonebeds of Trossingen (Germany) and Frick (Switzerland)“ am 09.12.2004

Christine **Klemke**, Pharmazeutische Biologie, „Isolation, Cultivation and Biological Screening of Marine Endophytic Fungi and Structure Elucidation of New Fungal Secondary Metabolites“ am 26.03.2004

Katrin **Klempau**, Zellbiologie, „Charakterisierung rekombinant hergestellter Faktor-VIII-Gen-Mutanten mittels Expressionsuntersuchungen in CHO-Zellen“ am 17.12.2004

Dorothea **Klemt**, Pharmazie, „Allosterische Modulation der Pilocarpin-induzierten G Protein-Aktivierung am muskarinischen  $M_2$ - und  $M_4$ -Acetylcholin-Rezeptor“ am 24.07.2005;

Markus **Klute**, Physik, „A Measurement of the  $t\bar{t}$  Productions Cross Section in Proton-Antiproton Collisions at  $\sqrt{s}=1.96$  TeV with the DØ Detector at the Tevatron using Final States with a Muon and Jets“ am 04.02.2004;

Kerstin **Knepper**, Organische Chemie, „Metallorganische Festphasen-Synthesen benzoannelierter Heterocyclen“ am 30.04.2004

Christoph **Koch**, Geographie, „Vergleichende Untersuchung der Belastung von Fließgewässern mit Cryptosporidium sp. und Giardia lamblia in vier Einzugsgebieten mit unterschiedlicher naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung“ am 23.11.2004

Dagmar **Kock**, Biologie, „Sperm competition and female remating rate

*in the scorpionfly Panorpa germanica, L. (Mecoptera, Panorpidae)*" am 20.09.2005;

Kathrin **Koll**, Pharmazeutische Biologie, „Optimierung und Validierung dünn-schichtchromatographischer Verfahren in der Qualitätsanalytik von Phytopharmaka“ am 09.07.2004

Melanie **Kölzer**, Biochemie, „Humane saure Sphingomyelinase: Effekt trizyklischer Antidepressiva auf die saure Sphingomyelinase, Identifizierung und Untersuchung eines neuen Inhibitors der sauren Sphingomyelinase, Charakterisierung der intramolekularen Saposin-homologen Domäne der sauren Sphingomyelinase durch Analyse von Varianten des Enzyms“ am 09.08.2004

Elmar **Körding**, Astronomie, „Jets from X-ray Binaries to Active Galactic Nuclei“ am 21.09.2004

Kristijan **Kornpihl**, Geologie-Paläontologie, „Tectono-sedimentary Evolution of the NE German Variscan Foreland Basin“ am 31.01.2005

Günter **Koß**, Geographie, „Preispolitische Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung von Verkehrsverbänden, dargestellt am Beispiel der Integration der BahnCard“ am 14.10.2004

Oloni Simeon **Kotchoni**, Biologie, „Molecular and physiological characterization of transgenic Arabidopsis plants expressing different aldehyde dehydrogenase (ALDH) genes.“ am 21.12.2004

Christina **Kourenti**, Biologie, „Development and application of molecular diagnostic tools for the detection of *Toxoplasma* in water“ am 23.03.2005

Annette **Kraegeloh**, Mikrobiologie, „Untersuchungen zur Osmoregulation von *Halomonas elongata*: Identifizierung und Charakterisierung von Aufnahmesystemen für Kalium und organische Solute“ am 12.02.2004

Hermann **Krebs**, Physik, „Neutral pion electroproduction off the deuteron“ am 01.12.2003

Anne **Kremer**, Geographie, „Urbane Umwelt und Gesundheit: Exposition und Risikowahrnehmung vulnerabler Bevölkerungsgruppen in Pondicherry, Indien“ am 18.05.2004

Ursula **Krimm**, Botanik, „Untersuchungen zur Interaktion epiphytischer Bakterien mit Blattoberflächen und Veränderungen in der Phyllosphäre während der Vegetationsperiode“ am 21.02.2005

Melanie Birgit **Kulick**, Pharmakologie und Toxikologie, „Identifizierung eines präsynaptischen, inhibitorischen P2Y-Rezeptors an Fortsätzen differenzierter PC12-Zellen, Charakterisierung seiner Signaltransduktionswege und Klonierung des P2Y<sub>12</sub>-Rezeptors der Maus“ am 15.07.2005;

Michael Jörg **Kutzer**, Botanik, „Untersuchung zum Zuckerstoffwechsel der Wiederauferstehungspflanze *Craterostigma plantagineum* und einiger *Lindernia*-Arten“ am 28.05.2004

Hartmut **Kutzke**, Mineralogie, „*Untersuchungen zur Polymorphie des Benzophenons, des 4-Methylbenzophenons und des Salols*“ am 14.07.2005

Peter **Lange**, Geographie, „*Entwicklung einer GIS-gestützten Methodik zur Automatisierten Identifizierung erheblich veränderter Gewässerabschnitte unter Verwendung von Landnutzungsdaten*“ am 30.08.2005

Wolfgang **Langhoff**, Organische Chemie, „*Neue Dendrimere des gemischten POPAM-/PAMAM-Typs*“ am 19.10.2004

Eike Sören **Lau**, Mathematik, „*On Generalised D-Shtukas*“ am 23.11.2004

Ralf **Lawall**, Physik, „*Messung der Reaktion  $\gamma p \rightarrow K^0 \Sigma^+$  für Photonenergien bis 2.65 GeV mit dem SAPHIR-Detektor an ELSA*“ am 05.12.2003;

Quang Bao **Le**, Geographie, „*Multi-agent System for Simulation of Land-use and Land-Cover Change: A Theoretical Framework and Its First Implementation for an Upland Watershed in the Central Coast of Vietnam*“ am 15.09.2005

Sang-Kyu **Lee**, Organische Chemie, „*Photoaktive Dendrimere mit Benzophenon-, Benzil-, Azobenzen- und Cyclam-Bausteinen*“ am 16.11.2004

Klaus R. **Lehmann**, Organische Chemie, „*Formationen von ‚Fortschritt‘ - Die Entwicklung von Naturformaten im chemischen Raum (zwischen 1882 und 1919)*“ am 22.07.2005

Heiko **Leidheuser**, Organische Chemie, „*Baukastenchemie der 1,3-Thiazole: Harzgebundene  $\beta$ -Enaminoester als Synthons zur Darstellung von Oxazinon- und Pyridopyrimidon-Bibliotheken durch kombinatorische Synthese*“ am 24.03.2004;

Silvia **Leurini**, Astronomie, „*Methanol: A Diagnostic Tool of Star Formation*“ am 22.12.2004

Ramona **Lichtenthäler**, Lebensmittelchemie, „*Optimisation of the Total Oxidant Scavenging Capacity Assay and Application on Euterpe Oleracea Mart. (Açaí) Pulps and Seeds*“ am 09.12.2004

Dorothee **Liebich**, Angewandte Informatik, „*Packungsprobleme bei Proteinen*“ am 06.12.2004

Christian **Liedtke**, Mathematik, „*On Fundamental Groups of Galois Closures of Generic Projections*“ am 12.11.2004

Andrea **Liekweg**, Pharmazie, „*Pharmaceutical care for patients with gynaecological malignancies in the outpatient setting - a pilot study*“ am 03.12.2004

Arndt **Limbacher**, Physikalische Chemie/Organische Chemie, „*Kernspinpolarisation durch Orthodeuterium*“ am 28.10.2004

Marcus **Limbeck**, Pharmazeutische Chemie, „*Synthese und In-vitro-Pharmakologie neuer Cholin- und Acetylcholinderivate als Liganden für nicotinische Acetylcholinrezeptoren*“ am 13.02.2004

Christa **Lindenau**, Geologie-Paläontologie, „Schmelzmikrostrukturen südamerikanischer Huftiere“ am 03.06.2005

Thomas **Lingen**, Biologie, „VogelWelten - Federn, Flügel, Vielfalt - Entwicklung einer ökologisch, nachhaltig orientierten Ausstellung zum Sympathieträger Vogel“ am 09.06.2005

Andrea **Löhr**, Physik, „A Noise Reduction Method based upon Statistical Analysis for the Detection of Weak Signals in Discrete Data“ am 01.10.2003

Volker **Lorbach**, Technische Chemie, „Von Chorismat abgeleitete funktionalisierte Cyclohexadiene: Verwendung als chirale Synthesebausteine und Erweiterung der mikrobiell zugänglichen Produktpalette um einen Aminoalkohol“ am 12.07.2005

Jürgen **Lörgen**, Physikalische Chemie/Organische Chemie, „Untersuchung der Wirt-Gast-Wechselwirkungen neuartiger sensoraktiver Substanzen mit Hilfe der Quarzmikrowaage“ am 18.08.2004

Andreas **Lubatsch**, Physik, „Propagation of Light and Lasing Action in Disordered Dielectric Media“ am 21.01.2005

Yvonne **Lübbe**, Biologie, „Biochemische und molekularbiologische Untersuchungen zur Funktion von DsrN und DsrL im dissimilatorischen Schwefelstoffwechsel von *Allochromatium vinosum*“ am 29.08.2005

Marc **Lünnemann**, Physik, „Neue Wege zur Optimierung der photorefraktiven Antwort von Lithiumniobat-Kristallen“ am 30.10.2003

Petra **Lütke**, Geographie, „Kreative Produktionsmilieus in der Film- und Fernsehbranche - Content-Produktion in Köln“ am 03.02.2005

Eva-Maria **Lütkebohmert**, Mathematik, „Finite dimensional realizations of interest rate models with jumps and an asymptotic expansion for the Black-Scholes model with generalized volatility“ am 17.12.2004

Stephan **Lütz**, Technische Chemie, „Prozessentwicklung der elektroenzymatischen Sulfoxidation mit Chloroperoxidase“ am 25.10.2004

Karen **Maaß**, Genetik, „Gezielte Erzeugung und Analyse transgener Mäuse zur Aufklärung der Funktion der C-terminalen Domäne des Cx43 Proteins in vivo“ am 29.07.2004

Wolfgang Franz **Mader**, Physik, „Measurement of the Strangeness Spectral Function and the Mass of the Strange Quark in  $\tau$  Hadronic Decays with the OPAL Detector“ am 10.03.2004;

Angela Susanne **Magin**, Biologie, „Humane Primärzellen als Feederzellen für die Kokultur mit hämatopoetischen Stammzellen aus Nabelschnurblut“ am 05.07.2005

Stephan Alexander **Maier**, Pharmazeutische Technologie, „Entwicklung eines Mini-Gefriertrockners. Kontrollierte Herstellung und Charakterisierung von Trägerlyophilisaten zur Anwendung am Auge“ am 15.06.2004

Thomas **Mangen**, Chemie, „*Untersuchungen zur Adsorption von Sulfid und L-Cystein auf Kupfereinkristallelektroden*“ am 24.08.2005

Ole **Marggraf**, Astronomie, „*The Structure and Distribution of Molecular Gas in the Interstellar Medium of the Milky Way*“ am 15.12.2004

Parham **Mashayekhi Nazam Abadi**, Physikalische Chemie/Organische Chemie, „*Eine massensensitive elektronische Nase zur Erkennung, Unterscheidung und Qualitätskontrolle von Safran und Trüffel*“ am 04.03.2005

Horst **Massong**, Physikalische Chemie, „*Elektrochemische CO-Oxidation an Pt(111)- und Pt(332)-Einkristalloberflächen modifiziert durch Ruthenium-, Zinn- und Bismut-UPD und Kupfer - Untersuchungen mit der Differentiellen Elektrochemischen Massen-Spektrometrie (DEMS)*“ am 17.05.2004

Edgar **Mergel**, Physik, „*Untersuchung der Formkoexistenz in Atomkernen mit Hilfe von Gamma- und Konversionselektronenspektroskopie*“ am 23.10.2003

Habib **Mérimèche**, Physik, „*Slow Atomic Beams Manipulation with Magnetic Videotapes*“ am 04.03.2004

Roman **Messerschmid**, Pharmazeutische Technologie, „*Zerstäubung von Flüssigkeiten in einer nicht angepaßten Lavaldüse*“ am 26.07.2004

Manuela **Meusel**, Pharmazie, „*Entwicklung neuer Syntheseverfahren für biologisch aktive Ureide und Hydantoine*“ am 23.09.2005

Kelebogile Botseo **Mfundisi**, Geographie, „*Analysis of Carbon Pools and Human Impacts in the Yala Swamp (Western Kenya): A Landscape Approach*“ am 21.01.2005

Ioannis **Michelis**, Geologie-Paläontologie, „*Vergleichende Taphonomie des Howe Quarry's (Morrison Formation, Oberer Jura), Bighorn County, Wyoming, USA*“ am 17.12.2003

Enno **Middelberg**, Astronomie, „*Gas Around Active Galactic Nuclei and New Phase Calibration Strategies for High-Frequency VLBI*“ am 27.04.2004

Eva **Mierendorff**, Mathematik, „*On affine Deligne-Lusztig varieties for  $GL_n$* “ am 31.08.2005

Steffen **Mieske**, Astronomie, „*Surface brightness fluctuation measurements of dwarf elliptical galaxies in nearby galaxy clusters*“ am 31.05.2005

Ana Elena **Minatti**, Chemie, „*Synthese axial-chiraler Bis(chinin)-Liganden für die Zink-vermittelte asymmetrische Epoxidierung von  $\alpha,\beta$ -Enonen und Totalsynthese von (-)-Curcuchinon via [3+2+1]Benzanellierung*“ am 15.09.2005

Marion **Mohr**, Pharmazie, „*Interaktion eines  $M_2$ -selektiven Antagonisten und strukturverwandter orthosterisch/allosterischer Hybridsubstanzen mit dem muskarinischen  $M_2$ -Acetylcholin-Rezeptor*“ am 27.08.2004;

Alaa Arafat Khalifa **Mohamed**, Pharmazeutische Chemie, „*Design, Syn-*

thesis, *Biological Investigation and Structure Activity Relationships of New, Potent A2B-Selective Adenosine Receptor Antagonists as Potential Immunomodulators*“ am 06.10.2003

Stephanie **Mondabon**, Pharmazeutische Chemie, „Analyse von mit Schizophrenie gekoppelten Regionen auf Chromosom 6 zur Identifizierung von mit der Erkrankung assoziierten Kandidatengenen“ am 10.03.2005

Axel **Mosig**, Informatik, „Efficient Algorithms for Shape and Pattern Matching“ am 26.01.2004

Andrea **Muck**, Pharmakologie, „Klonierung und pharmakologische Charakterisierung des Noradrenalintransporters (NAT) der Maus und kovalente Markierung und partielle Aufreinigung des humanen NAT-Proteins“ am 10.09.04

Daniel **Müller**, Genetik, „Transkriptom- und Proteomanalytische Charakterisierung der Small-Colony-Variante von *Staphylococcus aureus*“ am 16.01.2004

Manfred **Müller**, Physik, „Wechselwirkung von Licht mit ferroelektrischen Domänen in Lithiumniobat- und Lithiumtantalatkristallen“ am 21.07.2004

Thomas **Müller-Bohn**, Pharmazie, „Wirtschaftlichkeit der Eigenherstellung von Arzneimitteln in öffentlichen Apotheken“ am 19.07.2005

Mario **Mützel**, Physik, „Erzeugung von Nanostrukturen mit laserpräparierten thermischen Atomstrahlen“ am 08.07.2004

Annemarie **Musch**, Pharmakologie und Toxikologie, „Veränderte Expression von TGF- $\beta$ -Rezeptoren in Leberkarzinomzellen - Effekte einer Modulation der TGF- $\beta$  Signaltransduktion mit TGF- $\beta$  Rezeptor Typ I Mutanten“ am 06.04.2005;

Zoltán Károly **Nagy**, Informatik, „Interactive Methods for Non-Photorealistic Volume Visualization“ am 19.07.2005

Seyed Hani **Najafi-Shoushtari**, Chemie, „Sensing and Characterization of Metabolic Networks by Regulatory Hairpin Ribozymes“ am 27.07.2005

Seong-Won **Nam**, Genetik, „Charakterisierung und Funktionsanalyse von Mensch-Connexin31- und Maus-Connexin45-Mutanten und die Wirkung auf ihren Wildtyp“ am 21.11.2003

Iris **Neidt**, Genetik, „Die Rezeptortyrosinkinase c-kit in soliden humanen Tumoren“ am 16.12.2003

Frank **Neumann**, Geologie-Paläontologie, „Palynologische Untersuchungen zur Vegetations- und Siedlungsgeschichte der nördlichen Golan-Höhen (Nahe Osten)“ am 22.03.2004

Andrea **Neußer-Neffgen**, Physik, „Untersuchung der Formkoexistenz bei hohem Drehimpuls in den Isotopen  $^{170}\text{Hf}$ ,  $^{140}\text{Nd}$  und  $^{126}\text{Xe}$ “ am 14.09.2005

Burkhard **Neuwirth**, Geographie, „*Interannuelle Klima/Wachstums-Beziehungen zentraleuropäischer Bäume von AD1901 bis 1971- Eine dendroklimatologische Netzwerkanalyse*“ am 13.05.2005

Simon **Ngamli Fewou**, Chemie, „*Functional impacts of transgenic over-expression of UDP-galactose: Ceramide galactosyltransferase and polysialyltransferase on the development of oligodendrocytes and myelin maintenance*“ am 12.05.2005

Carmelo **Nicastro Maiorini**, Pharmazeutische Technologie, „*Birke, Knoblauch, Weißdorn - Entwicklung von Rezepturen für Tabletten mit einem hohen Anteil an Drogenpulver und Trockenextrakt*“ am 28.04.2005

Elke **Nickel**, Geologie-Paläontologie, „*Oligozäne Beckendynamik und Sequenzstratigraphie am Südrand des Nordwesteuropäischen Tertiärbeckens*“ am 14.01.2004

Oliver **Niehuis**, Biologie, „*Evolutionary history of zygaenid moths (Lepidoptera: Zygaenidae) with a special focus on the genus Zygaena Fabricius, 1775 inferred from molecular data*“ am 04.07.2005

Nils Christian **Nielsen**, Physik, „*Transient pulse propagation in bulk semiconductors and multiple-quantum-well photonic crystals*“ am 03.03.2005

Isabella **Nikolai-Gnisa**, Pharmazeutische Chemie, „*Bindung von Wirkstoffen an Humanalbumin - Weiterentwicklung eines rechnergesteuerten Ultrafiltrationsverfahrens*“ am 21.07.2004

Hans Dieter **Nischalke**, Zellbiologie, „*Bedeutung des CCR5-Chemokinrezeptors in der HIV/HGV Koinfektion*“ am 16.12.2004

Michael **Nyenhuis**, Geographie, „*Permafrost und Sedimenthaushalt in einem alpinen Geosystem*“ am 31.08.2005

Britta **Obliers**, Physikalische Chemie, „*In situ Untersuchung des Anioneneinflusses auf die Struktur von Kupfereinkristallelektroden*“ am 19.05.2004

Benjamin **Odermatt**, Genetik, „*Untersuchungen zur Expression und Funktion von Connexin47 in der Maus*“ am 26.07.2004

Mamke **Oemisch**, Geophysik, „*Geomorphological Dating of Scarps in Temperate Climate Using a Modified Diffusion Model*“ am 17.12.2004

Marco **Oldiges**, Technische Chemie, „*Metabolomanalyse zur Untersuchung der Dynamik im Aromatenbiosyntheseweg in L-Phenylalanin Produzenten von Escherichia coli*“ am 11.08.2004

Murillo **de Oliveira Villela Filho**, Technische Chemie, „*Enantioselective Reduction of Hydrophobic Keto Compounds in Multiphase Bioreactor*“ am 19.12.2003

David-Marian **Otte**, Zellbiologie, „*Untersuchungen zur Funktion des peroxisomalen 22kDa Membranproteins (Pxmp2) durch Gen-Knockout*“ am 07.05.2004

Anne **Otto**, Geographie, „Gründung, Entwicklung und ökonomische Bedeutung von jungen technologiebasierten Dienstleistungsbetrieben: Die Beispielräume Oberbayern und Thüringen im Vergleich“ am 23.11.2004

Claus Dieter **Overländer**, Anorganische Chemie, „Amino(azido)phosphane und Bis(imino)phosphorane - Untersuchungen zur Struktur, Reaktivität und Sensorik“ am 13.07.2004

Matthias **Paeßens**, Physik, „Multiple point interactions in lattice gas models far from equilibrium“ am 07.09.2004

Natalia **Palina**, Physik, „Novel magnetic nanoparticles: size and surfactant effects on geometric and electronic structure, probed using X-ray Absorption Spectroscopy“ am 16.09.2005

Darius Peter **Panek**, Pharmazeutische Chemie, „Intrazelluläre Signaltransduktion durch MAP-Kinasen bei proliferativen Glomerulonephritiden“ am 30.09.2004

Alexandra **Patt**, Zoologie, „Effects of Habitat Degradation and Fragmentation on the Genetic Population Structure of Phytophagous Beetles in an African Rainforest“ am 31.01.2005

Gustav **Paulik**, Angewandte Mathematik, „Gluing Spaces and Analysis“ am 15.12.2004

Ivan **Perić**, Physik, „Design and Realization of Integrated Circuits for the Readout of Pixel Sensors in High-Energy Physics and Biomedical Imaging“ am 23.12.2004

Anne Christin **Pieck**, Klinische Pharmazie, „Pharmakokinetik und Platin-DNA-Adduktbildung von Oxaliplatin“ am 15.06.2004

Cornelius **Pieper**, Geographie, „Banken im Umbruch - Strukturwandel im deutschen Bankensektor und regionalwirtschaftliche Implikationen“ am 14.01.2005

Lucas **Platter**, Physik, „From Cold Atoms to Light Nuclei: The Four-Body Problem in an Effective Theory with Contact Interactions“ am 11.07.2005

Stefan **Pleischl**, Mikrobiologie, „Zum Vorkommen von Legionellen in wasserführenden, technischen Systemen und der Wirksamkeit von Sanierungsmaßnahmen unter Praxisbedingungen“ am 14.10.2004

Stefan Alexandru **Popovici**, Angewandte Mathematik, „Analysis of continuous time equilibrium financial market models“ am 06.05.2004

Juan Enrique **Pradas Simon**, Astronomie, „The hot phase of the ISM: Investigation of the soft X-ray background“ am 30.09.2004

Carlos Javier **Puig**, Geographie, „Carbon Sequestration Potential of Land-Cover Types in the Agricultural Landscape of Eastern Amazonia, Brazil“ am 21.09.2005

Michael **Pullmann**, Geophysik, „*Multidiffusive Konvektion mit Koagulation und Breakup - Numerische Untersuchungen zur Erweiterung der thermo-diffusiv-sedimentären Konvektion auf veränderliche Partikelgrößen*“ am 21.10.2003

Torsten **Räcker**, Lebensmittelchemie, „*Bestimmung von estrogen-aktiven Nonylphenolen und Octylphenol in Säuglings- und Kleinkindernahrung sowie in Biofilmen*“ am 17.12.2004

Dorothee **Rau**, Organische Chemie, „*Elektronentransfer-induzierte (4+2)-Cycloadditionen an 3-Vinylindolen*“ am 09.09.2005

Julian **Rautenberg**, Physik, „*Measurement of high- $Q^2$  charged current cross sections in  $e^+p$  deep inelastic scattering at HERA*“ am 24.05.2004;

Werner **Reckien**, Chemie, „*Quantenchemische Untersuchung des Templat-effekts bei der Bildung von amidverknüpften Rotaxanen*“ am 23.02.2005

Agnes Anna **Redmer**, Pharmazie, „*Untersuchungen zu Cannabinoid-Wirkungen: Altersabhängigkeit der Cannabinoid-CB<sub>1</sub>-Rezeptor-Funktion und allosterische Effekte von Cannabinoiden*“ am 30.09.2005

Jörg **Reinnarth**, Physik, „*Exotische Mesonen im Endzustand  $2\pi^+2\pi^-$  in der Antiproton-Proton-Vernichtung in Ruhe*“ am 08.12.2003;

Claudia **Reitz**, Organische Chemie, „*Beiträge zur Synthese neuer Thioisomünchnone auf Pyrimidinnucleosid-Basis*“ am 20.01.2004

Jochen **Richters**, Geographie, „*Entwicklung eines fernerkundungsgestützten Modells zur Erfassung von pflanzlicher Biomasse in NW-Namibia*“ am 10.03.2005

Alexander **Rigort**, Zellbiologie, „*Migrationsspuren epidermaler Keratinozyten - Struktur und Analyse einer biologischen Nanostruktur*“ am 03.03.2005

Björn **Rinker**, Organische Chemie, „*Radikalische Epoxidöffnungen: Über die Anwendung substituierter Titanocene in reagenzkontrollierten intermolekularen Additionsreaktionen und eine neue Titanocen-katalysierte radikalische Tandem-Zyklisierungs-Reaktion*“ am 12.12.2003

Michael **Röbel**, Physik, „*Ab-initio Untersuchungen an Aluminium, seinen Defekten und Aluminium-Legierungen*“ am 19.07.2005

Isabelle **Roer**, Geographie, „*Rockglacier kinematics in a high mountain geosystem*“ am 03.06.2005

Daniel **Roggenkamp**, Physik, „*Families and Degenerations of Conformal Field Theories*“ am 24.09.2004

Falk **Rohsiepe**, Physik, „*Calabi-Yau-Hyperflächen in torischen Varietäten, Faserungen und Dualitäten*“ am 31.03.2005

Thomas **Rose**, Physikalische Chemie, „*Entwicklung eines Prototypsystems zur kontinuierlichen Detektion von Ethylenoxid oder Feuchte für die Verfahrensentwicklung in der Kaltgassterilisation*“ am 15.12.2004

Gerd Robert **Rücker**, Geographie, „*Spatial Variability of Soils on National and Hillslope Scale in Uganda*“ am 22.07.2004

Thomas **Rücker**, Biochemie, „*Biomolekulare Informationsverarbeitung in vernetzten Mikroflusssystemen*“ am 18.05.2005

Manuela Henriette **Saathoff**, Zellbiologie, „*Die embryonale Morphogenese der Hühnerepidermis. Herkunft, Funktion und programmierter Zelltod von Periderm und Subperiderm*“ am 25.06.2004

Susanne **Salomon**, Zoologie, „*Untersuchungen zur Entwicklung des Landschaftsgartens Aggerbogen zum Standort ökologischer Vielfalt unter der Nutzung als außerschulischer Lernort*“ am 15.02.2005

Werner **Sandmann**, Informatik, „*Simulation seltener Ereignisse mittels Importance Sampling unter besonderer Berücksichtigung Markovscher Modelle*“ am 24.06.2004

Felix Philipp **Sassen**, Physik, „*Auswirkung der im  $KD$ - und  $K\bar{K}$ -Kanal gebildeten mesonischen Moleküle in verschiedenen Reaktionen*“ am 13.12.2004;

Markus **Sauerborn**, Physik, „*Pyrolyse von Metalloxiden und Silikaten unter Vakuum mit konzentrierter Solar-Strahlung*“ am 28.02.2005

Martin Andreas **Schäfer**, Zoologie, „*Body size, mating behaviour and sexual selection in the cellar spider *Pholcus phalangioides**“ am 20.08.2004

Ralf **Schäfer**, Zoologie, „*Die Bedeutung von NCAM bei der axonalen Sprossung*“ am 25.11.2004

Heiner **Schäfer**, Physikalische Chemie, „*Vergleich von akustischen Mikrosensoren mit makromolekularer Beschichtung für die Gasanalytik*“ am 16.03.2004

Kay **Scheffler**, Mineralogie-Petrologie, „*Reconstruction of sedimentary environment and climate conditions by multi-geochemical investigations of Late Palaeozoic glacial to postglacial sedimentary sequences from SW-Gondwana*“ am 23.07.2004

Ruth **Schellberg**, Genetik, „*Cytogenetische und molekular-cytogenetische Untersuchungen bei Kindern mit dem Leitsymptom kardiovaskuläre Fehlbildung - Etablierung eines neuen Analyseverfahrens zum Nachweis kryptischer Subtelomeraberrationen*“ am 28.04.2004

Michael **Schirmer**, Astrophysik, „*Weak gravitational lensing: Detection of mass concentrations in wide field imaging data*“ am 26.02.2004

Oliver **Schlösser**, Geographie, „*Grenzen virtueller Vernetzung in der Automobilindustrie: Einflüsse elektronischer Marktplätze auf Zuliefer-Abnehmer-Beziehungen*“ am 07.07.2005

Stefan **Schlüter**, Anorganische Chemie, „*Heteroatomare Polykationen aus Chloroaluminatschmelzen*“ am 19.02.2004

Tanja **Schmandt**, Genetik, „Lineage-Selektion und Transplantation ES Zell-abgeleiteter neuraler Vorläuferzellen“ am 07.06.2004

Christoph **Schmidt**, Physik, „Entwicklung eines neuen Datenakquisitionssystems für das CB-ELSA-Experiment“ am 04.11.2004

Petra **Schmidt**, Physik, „Nonequilibrium Effects in Strongly Correlated Systems“ am 06.08.2004

Katharina **Schmidt-Loske**, Biologie, „Die naturwissenschaftliche Präzision im Werk der Maria Sibylla Merian (1647-1717)“ am 14.03.2005

Barbara Gertrud **Schmitt**, Pharmazeutische Biologie, „Analyse von Cysteinsulfoxiden in *Allium*“ am 12.11.2004

Annette **Schmitt-Scheerso**, Zoologie, „Spielregeln der Natur (Prinzipien der Ökologie) - Entwicklung eines fachdidaktischen Konzepts für eine moderne Ökologieausstellung unter besonderer Berücksichtigung Neuer Medien“ am 22.10.2003

Katja **Schmitz**, Biochemie/Organische Chemie, „From cell penetrating peptides to peptoids and polyamines as novel artificial molecular transporters“ am 18.02.2005

Verena **Schmitz**, Pharmakologie und Toxikologie, „Untersuchungen zum Einfluß von experimentellem Diabetes auf die vaskuläre Reaktivität“ am 19.12.2003

Angela **Schmitz Ornés**, Zoologie, „A new methodology to use color spectral data for taxonomic, phylogenetic, and biogeographic studies. An example with three genera of lowland hummingbirds: *Topaza*, *Anthracothorax*, and *Eulampis*“ am 17.01.2005

Tim Ulrich **Schmoll**, Zoologie, „Patterns and fitness consequences of female extra-pair mating behaviour in a socially monogamous passerine, the coal tit (*Parus ater* L. 1758)“ am 29.04.2004

Andrea **Schneider**, Zellbiologie, „ER-assoziierte Proteindegradation: Neue Aspekte zur Dislokation, Aggregation und Degradation am Beispiel des Amyloid b-Peptides“ am 27.10.2003

Christine **Schneider**, Pharmazeutische Mikrobiologie, „Neue Strukturen und Targets für  $\beta$ -Laktamase-Inhibitoren“ am 29.11.2004

Jochen F. **Schneider**, Organische Chemie, „Neuartiger Zugang zu ausgedehnten Helicenderivaten via mono- und bidirektionaler [3+2+1]-Benzanellierung - Oxidative Aufarbeitungen, Cr(CO)<sub>3</sub>-Komplexe, Strukturuntersuchungen, Enantiomerentrennungen, elektronische und chiroptische Eigenschaften“ am 14.03.2005;

Sonja **Schneider**, Physik, „Pion Production and Absorption in  $\pi N$  and  $3N$  systems“ am 11.05.2004

Tanja **Schneider**, Mikrobiologie, „*In vitro* Synthese der Pentaglycin-Interpeptidbrücke von *Staphylococcus aureus*“ am 22.12.2004

Ulla **Schneider**, Anorganische Chemie, „*Untersuchungen zum Decamethylcyclopentadienylphosphocenium-Kation - Synthese, Struktur, Reaktivität*“ am 12.11.2004

Frank **Schönherr**, Informatik, „*Verankerung der Semantik veränderlicher Situations-Fakten und symbolischer Aktionen in der hybriden Roboterkontrollarchitektur DD&P*“ am 29.07.2004

Ralph **Schöpwinkel**, Zoologie, „*Entwicklung eines Leitbildes und eines Entwicklungsplanes für Wiesentäler im Wildenburger Land mit Tagfaltern als Bioindikatoren*“ am 14.03.2005

Dominik **Schrader**, Physik, „*A neutral atom quantum register*“ am 16.12.2004

Inez **Schuldaj**, Physik, „*Untersuchung der Reaktion  $\gamma p \rightarrow K^+ \Sigma \pi^+$  für Photonenenergien bis 2.6 GeV mit dem SAPHIR-Detektor an ELSA*“ am 09.08.2004

Klaus D. **Schulmeister**, Anorganische Chemie, „*Strukturelle und spektroskopische Untersuchungen an amorphen Keramiken mittels elektronenmikroskopischer Methoden*“ am 16.12.2003

Katja **Schulze**, Botanik, „*Entwicklung eines neuartigen in vitro Testsystems zur Überprüfung der Wirkungen von Fungiziden auf Konidienkeimung sowie Bildung von Appressorien und Penetrationshyphen bei *Venturia inaequalis**“ am 31.01.2005

Till **Schumacher**, Pharmazeutische Chemie, „*Synthese und Eigenschaften neuer Nucleosid- und Nucleotid-Rezeptor-Liganden mit Uridin-Partialstruktur*“ am 24.02.2005

Anja Christina **Schunke**, Zoologie, „*Systematics and Biogeography of the African Scaly-tailed Squirrels (Mammalia: Rodentia: Anomaluridae)*“ am 23.05.2005

Hendrik **Schütte**, Pharmazeutische Technologie, „*Untersuchungen zur Komplexierbarkeit von pharmazeutischen Wirkstoffen mit Amylose durch Extrusion mit Hochamylosestärken*“ am 21.04.2004

Alexander **Schwedt**, Physik, „*Untersuchung von (Spuren-)Elementkonzentrationsprofilen in archäologischer Keramik mittels Neutronenaktivierungsanalyse*“ am 23.03.2004

Manuel **Sebastian**, Anorganische Chemie, „*Untersuchungen zur Reaktivität der 1,3-Diphosphacyclobutan-2,4-diyole - Redox- und Kopplungsreaktionen*“ am 28.10.2004

Christina Andrea **Sewekow**, Pharmazeutische Chemie, „*Analyse von mit Schizophrenie gekoppelten Regionen auf mit der Erkrankung assoziierte Kandidatengene auf Chromosom 10p*“ am 24.02.2005

Kimberley Jane **Sherwood**, Pharmazeutische Mikrobiologie, „*Evolution der Multiresistenz bei Escherichia coli*“ am 21.12.2004

Tuansheng **Shi**, Botanik, „*Untersuchungen zur Wirkung ausgewählter Akzeleratoren auf die Mobilität nichtionischer Wirkstoffe unterschiedlicher Polarität in isolierten Kutikularmembranen*“ am 02.11.2004

Jörg **Siebeck**, Angewandte Informatik, „*Concepts for the Representation, Storage, and Retrieval of Spatio-Temporal Objects in 3D / 4D Geo-Information-Systems*“ am 19.12.2003

Christina Henny Elisabeth **Siemes**, Zellbiologie, „*Hemmung der sAPPa-abhängigen Proliferation von Keratinozyten durch Zink-Metalloproteinase Inhibitoren*“ am 09.07.2004

Eva **Šimáňová**, Botanik, „*Sorption of n-alkyl esters and alcohol ethoxylates into reconstituted plant waxes and their effects on herbicide mobility*“ am 20.01.2004

Patrick **Simon**, Astronomie, „*Weak Gravitational Lensing and Galaxy Bias*“ am 16.06.2005

Bettina **Smykatz-Kloss**, Geographie, „*Die Lößvorkommen des Pleiser Hügellandes bei Bonn und von Neustadt/Wied sowie der Picardie: Mineralogisch-geochemische und geomorphologische Charakterisierung, Verwitterungs-Beeinflussung und Herkunft der Löss*“ am 19.12.2003

Robert **Sowa**, Physik, „*Untersuchung von Synchronisationsphänomenen in dynamischen Systemen mit Zellularen Neuronalen Netzen*“ am 29.06.2004

Alexander **Spänig**, Physikalische Chemie, „*Potentialinduzierte Phasenübergänge in anionischen Adsorbatschichten auf niedrigindizierten Kupferkristallelektroden*“ am 22.10.2004

Dina Batia **Speidel**, Biologie, „*Regulation der Hormon- und Transmitterausschüttung durch Mitglieder der CAPS-Proteinfamilie*“ am 13.04.2005

Regine **Spohner**, Geographie, „*Rezente Landschaftsveränderungen im Nanga Parbat-Gebiet (Nordwest Himalaya). Eine Untersuchung mit Hilfe einer integrativen Methode aus Photogrammetrie, Satellitenfernerkundung und Geographischen Informationssystemen (GIS)*“ am 16.11.2004

Mahmoud A. H. **Srouf**, Zellbiologie, „*Development of Adenoviral Vectors for the Expression of Coagulation Factors IX and VIII: Potential use for Hemophilia Gene Therapy*“ am 11.11.2003

Jörg **Stadler**, Physikalische Chemie, „*Ortsaufgelöste NMR-Relaxometrie mit Hilfe des  $B_1$ -Gradienten eines Torusdetektors*“ am 25.05.2004

Reinhard Josef **Stadler**, Physikalische Chemie, „*Formaldehydoxidation und begleitende Wasserstoffentwicklung an Münzmetallen: Zum Einfluss von Elektrodenstruktur und Elektrodenzusammensetzung*“ am 17.03.2004

Stefan **Steffens**, Zoologie, „*Prokaryoten und mikrobielle Eukaryoten aus marinen Schwämmen. Ökologische, mikromorphologische und molekularbiologische Untersuchungen*“ am 20.11.2003

Jürgen **Steger**, Geographie, „*Nachhaltige Entwicklung durch nachwachsende Rohstoffe? Beispielhaft betrachtet für ausgewählte Produkte aus Flachs- und Hanffasern*“ am 23.06.2004

Andreas **Steinweger**, Zoologie, „*Die Auswirkungen waldbaulicher Maßnahmen auf die Laufkäfer (Col., Carabidae) und die Wolfspinnen (Ara., Lycosidae) im Fichten- und Buchenwald (Süderbergland)*“ am 18.02.2004

Hans-Joachim **Stendel**, Organische Chemie, „*Hoch substituierte hydrochinonide Tricarbonyl(phenanthren)chrom- und Tricarbonyl(triphenylen)chrom-Komplexe: Synthesen, Strukturen und haptotrope Metallwanderungen*“ am 30.09.2004

Thomas **Stillger**, Technische Chemie, „*Enantioselektive C-C Knüpfung mit Enzymen - Charakterisierung und reaktionstechnische Bearbeitung der Benzaldehydlyase aus Pseudomonas fluorescens Biovar I*“ am 06.10.2004

Tobias **Stockmanns**, Physik, „*Multi-Chip-Modul-Entwicklung für den ATLAS-Pixeldetektor*“ am 29.06.2004

Daniel **Summerer**, Biochemie, „*Die Selektivität der DNA-Replikation: Neue Einblicke durch synthetische Sonden und kombinatorisches Protein-Design*“ am 25.03.2004

Christian **Szegedy**, Angewandte Mathematik, „*Some Applications of the Weighted Combinatorial Laplacian*“ am 22.02.2005

Gerald **Tabeteh Frunjang**, Pharmakologie und Toxikologie, „*Differential scanning calorimetry investigation of the interaction of cationic amphiphilic model compounds and muscarinic allosteric agents with phospholipid bilayers*“ am 29.07.2004

Alina Ruxandra **Tenea**, Organische Chemie, „*Synthese substituierter Porphyrine als potentielle Energiespeicher*“ am 25.03.2004

Ruth **Terhürne-Berson**, Geologie-Paläontologie, „*Changing distribution patterns of selected conifers in the Quaternary of Europe caused by climatic variations*“ am 16.06.2005

Mirko Gerd **Theis**, Biochemie, „*Weiterentwicklung der Intramerttechnologie zur Charakterisierung von Cytohesin-2 als neuen Effektor der MAP-Kaskade in HeLa-Zellen*“ am 28.05.2004

Ralf **Theisen**, Botanik, „*Gravitrope Genexpression in helianthus annuus*“ am 21.03.2005

Sigurd **Thienhaus**, Physik, „*Mikrostruktur und Phasenbildung hochorientierter TiNiCu- und NiMnAl-Formgedächtnisschichten, hergestellt mittels Molekularstrahl-Epitaxie*“ am 21.01.2005

Florian **Thomas**, Anorganische Chemie, „*Untersuchungen zur Struktur und Reaktivität von Gruppe 13/15-Verbindungen*“ am 24.10.2003

Mark Dietmar **Thorand**, Pharmazeutische Chemie, „*Darstellung und Charakterisierung neuer Imidazo[2,1-i]purin-5-on-Derivate und Analoga als pharmakologische Werkzeuge für humane A3-Adenosin-Rezeptoren*“ am 23.07.2004

Maria Cristina **Tilotta**, Pharmazeutische Chemie, „*Novel Nicotinic Acetylcholine Receptor Ligands based on Cytisine, Ferruginine, Anatoxin-a and Choline: In vitro Evaluation and Structure-Activity Relationships*“ am 26.11.2004

Christian **Tramm**, Physik, „*MAPON-Untersuchungen am System  $^{82}\text{BrFe}$* “ am 07.07.2004;

Kay **Ulbrich**, Physik, „*Analysierstärke und Spinkorrelationsparameter der elastischen Proton-Proton-Streuung im Energiebereich von 0,5 bis 2,5 GeV*“ am 28.02.2005

Andreas **Vermeulen**, Zoologie, „*Substantial variance in sperm transfer rates of the scorpionfly *P. vulgaris* (Insecta, Mecoptera): causes and consequences*“ am 07.10.2004

Sandra **Vežmar**, Pharmazie, „*Methotrexate-induced biochemical alterations of the folate and methyl-transfer pathway in the CNS*“ am 25.07.2005

Valentina **Vladimirova**, Biologie, „*Regulation of galectin expression by classical signal transduction pathways (MAPK, PKC, PI-3K) and Runx transcription factors in neural tumor cells*“ am 16.12.2004

Corvin **Volkholz**, Chemie, „*Untersuchungen an Pyridinderivaten mit mehrzähligen phosphäthylen-/iminophosphanyl-Zentren - Synthese und komplexchemisches Verhalten*“ am 26.08.2005

Inken-Kareen **Vollaard**, Mathematik, „*The supersingular locus of the Shimura variety of  $GU(1,s)$* “ am 01.09.2005

Kai-Cristian **Voss**, Physik, „*Exclusive  $J/\psi$  Production in Deep Inelastic Scattering at HERA*“ am 25.10.2004;

Kerstin **Voß**, Geographie, „*Beitrag zur skalenabhängigen Erfassung teilchlagspezifischer Pflanzenschäden mit Methoden der Fernerkundung und Geoinformation*“ am 28.02.2005

Martin **Walter**, Physik, „*Local Anomaly Cancellation in Heterotic  $E_8 \times E_8$  Orbifold Compactifications with Wilson Line Backgrounds*“ am 20.02.2004

Jiayu **Wang**, Physik, „*Opto-mechanical manipulation of indium atoms*“ am 23.07.2004

Wolfram **Wartenberg**, Geologie, „*The concealed Tamworth Belt (New England Orogen) - stratigraphic and geophysical observations depicting a thrust-related geometry in southern Queensland, Australia*“ am 13.05.2005

Benedikt **Weber**, Geographie, „*Untersuchungen zum Bodenwasserhaushalt und Modellierung der Bodenwasserflüsse entlang eines Höhen- und Ariditätsgradienten (SE Marokko)*“ am 11.02.2005

Karsten Ernst **Weber**, Informatik, „*Neuronale Netze mit erweiterten bayesischen Methoden für reale Datensammlungen*“ am 19.12.2003

Peter **Wegner**, Informatik, „*Efficient Approximation Algorithms for Protein Folding in the Hydrophobic-Hydrophilic Model*“ am 21.12.2004

Matthias **Welpmann**, Geographie, „*Bodentemperaturmessungen und -simulationen im Lötschental (Schweizer Alpen)*“ am 02.12.2003

Michaela **Wendeler**, Biochemie, „*Biosynthese und Abbau des Gangliosids GM2 - Expression und Charakterisierung von GM2-Synthase und GM2-Aktiva-tor*“ am 29.04.2004

Nicole **Werner**, Organische Chemie, „*Hydrophile, hydrophobe und fluorier-te Dendrimere und Dendrons für SANS-Analytik, Sensorik und Diagnostik*“ am 29.06.2004

Sabine **Werner**, Genetik, „*Untersuchungen zur O-GlcNAc Modifikation neu-raler Proteine*“ am 11.11.2004

Norbert **Werth**, Biochemie, „*Untersuchungen zur Biosynthese und zum Ab-bau von Gangliosiden*“ am 09.06.2004

Katrin **Westphal**, Mikrobiologie, „*Sind Anhydromuramylpeptide auch bei Aeromonas spp. die Mediatoren für die Induktion der chromosomalen  $\beta$ -Lak-tamase?*“ am 11.12.2003

Stefanie **Weyler**, Pharmazeutische Chemie, „*Synthese neuer P1- und P2-Rezeptor-Liganden unter Anwendung kombinatorischer Methoden, in vitro-Testungen und Aufstellung von Struktur-Wirkungs-Beziehungen*“ am 02.07.2004

Albertus Johannes **Wickel**, Geographie, „*Water and nutrient dynam-ics of a humid tropical agricultural watershed in Eastern Amazonia*“ am 18.06.2004

Marek **Wieland**, Physik, „*Entwicklung hochauflösender röntgenoptischer Verfahren für Hohe-Harmonische-Strahlung im extrem ultravioletten Spek-tralbereich*“ am 04.03.2004

Martin **Wiemers**, Zoologie, „*Chromosome differentiation and the radiation of the butterfly subgenus Agrodiaetus (Lepidoptera: Lycaenidae: Polyomma-tus) - a molecular phylogenetic approach*“ am 02.10.2003

Anna Katharina **Wienhard**, Mathematik, „*Bounded Cohomology and Ge-ometry*“ am 03.12.2004

Philip **Willemssen**, Astronomie, „*Automated Analysis of Standard and Novel Optical Data*“ am 23.11.2004

Richard Daniel **Willmann**, Physik, „*Stochastic many-particle systems far from equilibrium coupled to bulk reservoirs*“ am 07.09.2004

Akin **Wingerter**, Physik, „*Aspects of Grand Unification in Higher Dimensions*“ am 14.07.2005

Oliver **Wings**, Geologie-Paläontologie, „*Identification, diistribution, and function of gastroliths in dinosaurs and extant birds with emphasis on ostriches (Struthio camelus)*“ am 02.12.2004

Peter **Winter**, Physik, „*Schwellennahe Kaonenproduktion im Proton-Proton Stoß am Experiment COSY-11*“ am 26.08.2005

Nikola Gabriele **Winter**, Chemie, „*Synthese und Charakterisierung von Bariumeisentitanaten sowie Untersuchungen zur Substitution mit Lanthan, Zirkonium und Mangan*“ am 17.03.2005

Susanne **Wirtz**, Pharmakologie und Toxikologie, „*Molekulare Mechanismen der Vasoselektivität von Lercanidipin, einem 1,4-Dihydropyridin-Calciumkanalblocker*“ am 30.09.2004

Klaus **Wißkirchen**, Meteorologie, „*Modellierung regionaler CO<sub>2</sub>-Bilanzen*“ am 24.08.2005

Frank **Wolf**, Anorganische Chemie, „*Untersuchungen von Inversionsdomänen und Schichtstrukturen im System ZnO-Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub>(-Bi<sub>2</sub>O<sub>3</sub>)*“ am 11.11.2003

Michael **Wolferzt**, Physik, „*Photoakustische IR-Laserspektroskopie und Pflanzenphysiologie*“ am 29.07.2004

Maik **Wolleben**, Astronomie, „*The Low-Resolution DRAO Survey of Polarised Emission at 1.4 GHz*“ am 30.05.2005

Markus **Won**, Informatik, „*Interaktive Integritätsprüfung für komponentenbasierte Architekturen*“ am 11.02.2004

Oksana **Yakimova**, Reine Mathematik, „*Gelfand pairs*“ am 09.03.05

Kristina **Yeghiazaryan**, Botanik, „*Molekulargenetische Untersuchung eines Gens für ribosomale 25S RNA aus Mais (Zea mays L.)*“ am 11.03.2005

Martin **Zabe**, Zellbiologie, „*PDZ-Domain Binding Sequence of Plasma Membrane Ca<sup>2+</sup>ATPase (PMCA) Interacts with the Cytoskeleton of Human Platelets - Influences of Oxidized Lipoproteins on PMCA Activity*“ am 27.07.2004

Susanne **Zahn**, Genetik, „*Etablierung und Vergleich von Multi-Colour-FISH-Techniken und Multiplex Amplifiable Probe Hybridisation (MAPH) zur Detektion kryptischer Aberrationen der subtelomerischen Chromosomenregionen*“ am 23.06.2004

Karl-Wilhelm **Zens**, Zoologie, „*Langzeitstudie (1987-1997) zur Biologie, Ökologie und Dynamik einer Steinkauzpopulation (Athene noctua SCOP. 1769) im Lebensraum der Mechernicher Voreifel*“ am 27.04.2005

Oliver **Ziegenbalg**, Pharmazeutische Technologie, „*Einsatzmöglichkeiten der Mikrokolorimetrie bei der Formulierungsentwicklung in der Veterinärpharmazie*“ am 21.02.2005

Robert Ernst **Ziegert**, Organische Chemie, „*Desymmetrisierung von bicyclischen endo-Peroxiden und Festphasen-Synthese von Phthaliden und Isoindolinonen*“ am 11.02.2005

Léonie **Zimmermann**, Pharmazeutische Mikrobiologie, „*Bestimmung der Sensitivität von Ovarialkarzinomen gegenüber Zytostatika: Ein Vergleich von durchflußzytometrischer Apoptosebestimmung mittels Propidiumjodid-Färbung und ATP-Tumorchemosensitivitäts-Assay*“ am 27.04.2004

Marc **Zimmermann**, Informatik, „*Rechnerunterstützte Analyse von HTS-Daten*“ am 10.02.2004

Jochen **Zisowsky**, Klinische Pharmazie, „*Charakterisierung der Platinsensitivität von cisplatinempfindlichen und -resistenten Tumorzellen*“ am 22.12.2004

Thomas **Zöller**, Informatik, „*Shape and Topology Constrained Image Segmentation with Stochastic Models*“ am 05.01.2005.

---

# LANDWIRTSCHAFTLICHE FAKULTÄT



## 1. Fakultätsgremien

### a) Dekanat

Wintersemester 2003/2004 und Sommersemester 2004	
Dekan	Prof. Dr. H.-P. Helfrich
Prodekan	Prof. Dr. R. Galensa

### b) Fakultätsräte

Wintersemester 2003/2004	
Dekan	Prof. Dr. H.-P. Helfrich
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. R. Galensa
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. H. Goldbach
	Prof. Dr. K. Holm-Müller
	Prof. Dr. J. Léon
	Prof. Dr. M.-B. Piorkowsky
	Prof. Dr. L. Plümer
	Prof. Dr. H. Sauerwein
	Prof. Dr. B. Schmitz
	Prof. Dr. W. Schumacher
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. S. Pätzold
	Dr. R. Pude
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	H. Faßbender
	A. Reinders

Studierende	C. Glitz
	M. Koll
	N. Roth

<b>Sommersemester 2004</b>	
Dekan	Prof. Dr. H.-P. Helfrich
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. R. Galensa
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. E. Berg
	Prof. Dr. T. Kötter
	Prof. Dr. B. Kunz
	Prof. Dr. G. Noga
	Prof. Dr. M.-B. Piorkowsky
	Prof. Dr. K. Schellander
	Prof. Dr. P. Schulze Lammers
	Prof. Dr. W. Schumacher
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. S. Hiss
	Dr. S. Pätzold
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	H. Faßbender
	A. Reinders
Studierende	V. Lobner
	M. Koll
	A. Rudorf

#### a) Dekanat

<b>Wintersemester 2004/2005 und Sommersemester 2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. E. Berg
Prodekane	Prof. Dr. H.- P. Helfrich Prof. Dr. H. Sauerwein Prof. Dr. P. Schulze Lammers

## b) Fakultätsräte

<b>Wintersemester 2004/2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. E. Berg
Prodekane (beratend)	Prof. Dr. H.- P. Helfrich Prof. Dr. H. Sauerwein Prof. Dr. P. Schulze Lammers
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. K. Holm-Müller
	Prof. Dr. T. Kötter
	Prof. Dr. B. Kunz
	Prof. Dr. J. Léon
	Prof. Dr. G. Noga
	Prof. Dr. M.- B. Piorkowsky
	Prof. Dr. K. Schellander
	Prof. Dr. W. Schumacher
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. S. Hiss
	Dr. S. Pätzold
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	H. Faßbender
	A. Reinders
Studierende	M. Blennemann
	C. Hopf
	M. Koll

<b>Sommersemester 2005</b>	
Dekan	Prof. Dr. E. Berg
Prodekane (beratend)	Prof. Dr. H.- P. Helfrich Prof. Dr. H. Sauerwein Prof. Dr. P. Schulze Lammers
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. K. Holm-Müller
	Prof. Dr. T. Kötter
	Prof. Dr. B. Kunz
	Prof. Dr. J. Léon
	Prof. Dr. G. Noga
	Prof. Dr. M.-B. Piorkowsky
	Prof. Dr. K. Schellander
	Prof. Dr. W. Schumacher

Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. S. Hiss
	Dr. S. Pätzold
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	H. Faßbender
	A. Reinders
Studierende	M. Blennemann
	C. Hopf
	P. Koster

## 2. Der Akademische Lehrkörper

### a) Es verstarben

Prof. Dr. Edmund **Gaßner**, C 4 Professor für Städtebau und Siedlungswesen am 20. März 2004;

Prof. Dr. Gottfried **Krampitz**, C 3 Professor für Tierphysiologie unter besonderer Berücksichtigung der chemischen Physiologie am 25. November 2004;

Prof. Dr. Heinz **Lesaar**, C 4 Professor für Chemie und ihre Didaktik am 28. Dezember 2004;

Prof. Dr. Josef **Reichert**, Apl. Professor für Marktforschung und Absatzwirtschaft am 07. Januar 2005;

Prof. Dr. Eduard **Mückenhausen**, C 4 Professor für Bodenkunde am 06. Februar 2005;

Prof. Dr. Detlev **Zöllner**, Honorarprofessor für Sozialpolitik am 11. März 2005.

### b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Gerhard **Brümmer**, C4 Professor für Allgemeine Bodenkunde und Bodenökologie zum 28.02.2004;

Prof. Dr. Dietrich **Morgenstern**, C4 Professor für Kartographie zum 28.02.2004;

Prof. Dr. Ernst **Pfeffer**, C4 Professor für Tierernährung zum 28.02.2004;

Professor Dr. Karl Erich **Weiß**, C4 Professor für Bodenordnung und Bodenwirtschaft zum 30.09.2004.

**c) Zum C4-Professor wurden ernannt:**

Prof. Dr. Wulf **Amelung**, Technische Universität Berlin, am 26.05.2004 für Allgemeine Bodenkunde und Bodenökologie am Institut für Bodenkunde;

Prof. Dr. Karl-Heinz **Südekum**, Christian Albrecht-Universität Kiel, am 01.10.2004 für Tierernährung am Institut für Tierwissenschaften.

**d) Zum Apl. Professor wurde ernannt:**

PD Dr. Roland **Goerlich** zum 05.07.2004.

**e) Zum Hochschuldozenten wurde ernannt:**

PD Dr. Klaus **Pillen** zum 16.12.2004.

**f) Es habilitierten sich:**

Dr. Martin **Qaim** *„Grüne Gentechnik und Entwicklungsländer: Ökonomische, ökologische und institutionelle Aspekte“* am 19.11.2003;

Dr. Ulrike **Grote** *„Umwelt- und Sozialstandards im internationalen Handel - Implementierung, Kosten, Wettbewerbsfähigkeit“* am 17.12.2003;

Dr. Jürgen **Köhl** *„Biological control of Botrytis spp. by Ulocladium atrum through competitive colonisation of necrotic plant tissues“* am 17.12.2003;

Dr. Rudolf **Schneider** *„Der Verbleib von Xenobiotika im System Boden/Wasser/Pflanze: ein besserer Einblick durch immunochemische Analytik“* am 28.01.2004;

Dr. Martina **Heer** *„Physiological changes in humans under immobilization - Epidemiological evidence and nutritional interventions“* am 27.10.2004;

Dr. Ralf **Pude** *„Bedeutung morphologischer, chemischer und physikalischer Parameter sowie ihrer Interaktion zur Beurteilung der Baustoffeignung unterschiedlicher Miscanthus-Herkünfte“* am 19.01.2005;

Dr. Peter **Burauel** *„Gebundene Rückstände von organischen Fremdstoffen in Böden: Bildung und Remobilisierung in der Langzeitperspektive“* am 26.01.2005;

Dr. Lothar **Mennicken** *„Analyse und Bewertung des in situ Kompostierungs-*

verfahrens in der Legehennenhaltung unter besonderer Berücksichtigung der Stickstoffemissionen“ am 26.01.2005;

Dr. Andrea **Wagner** „Qualitätsmanagement bei der Futterernte, Einflüsse der Erntetechnik auf den Qualitätsparameter „Langzeitstabilität“ von Silagen“ am 11.05.2005;

Dr. Stefanie **Engel** „Designing Institutions for Sustainable Resource Management and Environmental Protection“ am 11.05.2005.

### 3. Bericht des Dekans

Die Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn versteht sich als international tätige Lehr- und Forschungseinrichtung, deren fächerübergreifende Wissensdomäne die Bereiche *Lebensmittel und Ernährung* sowie *Erfassung, nachhaltige Nutzung und Gestaltung des Raumes* umfaßt. Im Vordergrund stehen dabei die Erarbeitung und Bereitstellung konkreter Problemlösungen in Bezug auf die Herstellung, Distribution und Verwendung von Nahrungsgütern in international ausgerichteten Netzwerken. Neben der Gewährleistung einer bedarfsdeckenden Ernährung für eine wachsende Weltbevölkerung steht die Produktion von sicheren und qualitativ hochwertigen Futter- und Lebensmitteln unter maximal möglicher Schonung der Umwelt(-Ressourcen) im Zentrum der Forschungsarbeiten.



Das Lehr- und Forschungsangebot der Fakultät wurde durch die Aufnahme von Herrn Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. mult. Janos J. **Bogardi**, dem Gründungsdirektor des Instituts für Umwelt und menschliche Sicherheit der Universität der Vereinten Nationen (UNU/EMS), als kooptiertes Mitglied der Fakultät mit dem Status eines Full Professors abgerundet.

## **a) Neustrukturierung der Fakultät**

### **Neuordnung des Dekanats**

Im Berichtszeitraum wurde die neue Fakultätsordnung verabschiedet und ist mit Datum vom 20. Dezember 2004 in Kraft getreten. Darin ist unter anderem die Neuordnung des Dekanats geregelt. Unbeschadet der Zuständigkeit von Fakultätsrat und Erweiterterem Fakultätsrat obliegen die Koordinations- und Leitungsaufgaben dem Dekanat, dem neben dem Dekan drei Prodekane angehören, die in eigener Zuständigkeit als Koordinatoren für die Bereiche „Planung und Finanzen“, „Lehre und Studium“ sowie „Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs“ fungieren. Sie haben dazu den Vorsitz je einer zentralen Kommission. Die Kommission für „Planung und Finanzen“ regelt dabei vor allem die Budgetierung der Institute. Die Kommission für „Lehre und Studium“ ist verantwortlich für das Management aller vorhandenen sowie die Einrichtung neuer Studiengänge der Fakultät. Die Kommission für „Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs“ schließlich koordiniert die kooperativen Forschungsvorhaben und ist darüber hinaus das Gremium, das in erster Linie für die Initiierung neuer kooperativer Projekte vor dem Hintergrund des Leitbilds der Fakultät sowie ihrer Forschungsschwerpunkte zuständig ist. Dem Dekan obliegt die Gesamtkoordination und er vertritt die Fakultät nach außen.

### **b) Neugründung von Instituten**

Eine leistungsfähige Forschung und Lehre erfordert eine Organisationsstruktur, die den Wesensmerkmalen des Wissensgebietes Rechnung trägt und geeignet ist, die Entwicklung und Umsetzung innovativer Lehr- und Forschungskonzepte in effizienter Weise zu unterstützen. Wesentliches Merkmal der von der Landwirtschaftlichen Fakultät abgedeckten Wissensdomäne ist dabei ihr interdisziplinärer Charakter, der eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Fachgebiete zur Erreichung der Lehr- und Forschungsziele notwendig macht. Ein weiterer Gesichtspunkt ist die vorgesehene Einführung von Globalhaushalten in Verbindung mit der Steuerung über Zielvereinbarungen, die eine effiziente Ablauforganisation voraussetzen.

In Zusammenhang mit der skizzierten Neuorganisation der Fakultät

sollen die vorhandenen Institute zu größeren Einheiten zusammengefaßt werden. Dies geschieht durch Bündelung der fachlich eng verwandten Einrichtungen. Die bislang 23 Institute der Fakultät werden dabei in fünf größere Organisationseinheiten gegliedert mit dem Ziel der Nutzung von Synergieeffekten und der Initiierung gemeinsamer Forschungsvorhaben. Das Konzept von vier Instituten wurde bereits vom Fakultätsrat verabschiedet.

### **Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (IEL)**

Die Fachgebiete im Bereich Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften waren bisher vier verschiedenen Instituten zugeordnet. Mit der Zusammenlegung des Instituts für Ernährungswissenschaft mit der Professur für *Ernährungswissenschaft*, jetzt Ernährungsphysiologie (Herr Prof. Dr. P. **Stehle**), der Professur für *Pathophysiologie der Ernährung des Menschen*, jetzt Pathophysiologie der Ernährung (Herr Prof. Dr. K. **Pietrzik**), des Instituts für Lebensmittelwissenschaft und Lebensmittelchemie mit der Professur für *Lebensmittelwissenschaft und Lebensmittelchemie*, jetzt Lebensmittelchemie (Herr Prof. Dr. R. **Galensa**) und der Professur für *Lebensmittelchemie* (Herr Prof. Dr. H. **Büning-Pfaue**) und des Instituts für Lebensmitteltechnologie mit der Professur für *Lebensmitteltechnologie*, jetzt Lebensmitteltechnologie und -biotechnologie (Herr Prof. Dr. B. **Kunz**) sowie der Eingliederung der Professur für *Landwirtschaftliche und Lebensmittel-Mikrobiologie*, jetzt Lebensmittelmikrobiologie und Hygiene (Herr Prof. Dr. J. **Krämer**), bisher am Institut für Pflanzenkrankheiten, zu einer größeren Institutseinheit wird die wissenschaftliche Schlagkraft im Sinne eines Synergieeffektes deutlich verstärkt und ein wichtiger Beitrag zur Profilbildung der Universität Bonn geleistet. Das Institut ist bereits durch Rektoratsbeschluß etabliert.

Durch die Neustrukturierung der bestehenden Kompetenz auf den Gebieten Ernährung und Lebensmittel soll in der **Lehre** gewährleistet werden, daß die grundständigen Studiengänge Ernährungs- und Haushaltswissenschaft (EHW), Lebensmitteltechnologie (LMT) und Lebensmittelchemie (LMC; Staatsexamen) erfolgreich weiterentwickelt werden können (fächerübergreifende Modularisierung; Einführung gestufter Studiengänge: BSc/MSc). Auf der Basis aktueller Studienpläne wird das neue Institut die Lehre für gegenwärtig ca. 1.200 Studierende tragen. Weiterhin sind in Anlehnung an die Ausführungen der Fakultät zu den Zielvereinbarungen neue weiterbildende Master-Programme (z. B. Clinical Nutrition) geplant.

In der **Forschung** soll das Institut als „Center of Excellence“ im Bereich Lebensmittel- und Ernährungsforschung etabliert und weiter ausgebaut werden.

### **Institut für Tierwissenschaften (ITW)**

Durch eine Initiative aus der Fachgruppe Tierwissenschaften wurde eine Bündelung der Kompetenz folgender Professuren vorgenommen: *Biochemie* (Frau Prof. Dr. B. **Schmitz**), *Haustiergenetik* (N.N., vormals Herr Prof. Dr. W. **Trappmann**), *Physiologie und Hygiene* (Frau Prof. Dr. Dr. H. **Sauerwein**), *Präventives Gesundheitsmanagement* (Frau Prof. Dr. B. **Petersen**), *Tierernährung* (Herr Prof. Dr. K. **Südekum**) und *Tierzucht und Tierhaltung* (Herr Prof. Dr. K. **Schellander**). Die Professur *Verfahrenstechnik in der Tierischen Erzeugung* (Herr Prof. Dr. W. **Büscher**) bleibt im Verbund der technischen Institute eigenständig, die Einbindung in die Belange der Tierwissenschaften ist gewährleistet und wird durch alle Beteiligten in dieser Form unterstützt. Auch dieses Institut ist bereits durch Rektoratsbeschluß etabliert.

Durch die Neustrukturierung soll in der **Lehre** gewährleistet werden, daß die eigenständigen Studiengänge *Agrarwissenschaften* und *Ernährungs- und Haushaltswissenschaft* (Diplom oder in gestufter Form: BSc/MSc) weitergeführt bzw. weiterentwickelt werden können.

In der **Forschung** sollen vorhandene Kooperationen weiter ausgebaut und mit Schaffung gemeinsamer Ressourcen (u. a. Zentrallabors mit definierten Methodenkompetenzen) effizient umgesetzt werden. Die genannten Professuren werden mit der entsprechenden personellen, finanziellen und räumlichen Ausstattung in die neue Institution eingegliedert.

### **Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (INRES)**

Durch die Neustrukturierung der bestehenden Kompetenz soll in der **Lehre** gewährleistet werden, daß die grundständigen Studiengänge *Agrarwissenschaften*, *Ernährungs- und Haushaltswissenschaft* und *Lebensmitteltechnologie* erfolgreich weiterentwickelt werden können (fächerübergreifende Modularisierung, Einführung gestufter Studiengänge: BSc/MSc). Das Institut umfaßt die Professuren, welche sowohl die Studienrichtungen *Pflanzenwissenschaften* als auch *Naturschutz und Landschaftsökologie* im wesentlichen gestalten. Dies sind die Professuren für

*Pflanzenzüchtung* (Herr Prof. Dr. J. **Léon**), für *Allgemeinen Pflanzenbau* (Herr Prof. Dr. W. **Kühbauch**), für *Gartenbauwissenschaft* (Herr Prof. Dr. G. **Noga**), für *Tropischen Pflanzenbau* (Herr Prof. Dr. M.J.J. **Janssens**), für *Pflanzenernährung* (Herr Prof. Dr. H. **Goldbach**), für *Pflanzenernährung in den Tropen und Subtropen* (Herr Prof. Dr. M. **Becker**), für *Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz* (Herr Prof. Dr. H.-W. **Dehne**), für *Entomologie und Pflanzenschutz* (Herr Prof. Dr. C. **Sengonca**), für *Nematologie in Bodenökosystemen* (Herr Prof. Dr. R.A. **Sikora**), für *Allgemeine Bodenkunde und Bodenökologie* (Herr Prof. Dr. W. **Amelung**), für *Regionale Bodenkunde* (Herr Prof. Dr. A. **Skowronek**), für *Geobotanik und Naturschutz* (Herr Prof. Dr. W. **Schumacher**) und für *Landwirtschaftliche Zoologie und Ökologie* (Herr Prof. Dr. D. **Wittmann**). In den künftigen gestuften Studiengängen können Möglichkeiten zur weiteren fachlichen Differenzierung und Spezialisierung geboten werden. Zusätzlich tragen die Professoren des neugegründeten Instituts große Teile des internationalen Aufbaustudiengangs *Agricultural Science and Resource Management in the Tropics and Subtropics* (ARTS). Die Beteiligung an weiteren weiterbildenden Master-Programmen (z. B. Food Safety in Chains) sowie fakultätsübergreifenden Studiengängen (z. B. Plant Science) ist in Vorbereitung.

In der **Forschung** wird das Institut als Exzellenzzentrum im Bereich Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz etabliert und ausgebaut. Die Implementierung des „Kompetenzzentrums Gartenbau“ wird im Rahmen des neugegründeten Institutes betrieben. Die bisherige Beteiligung der Professuren an verschiedenen, auch fakultäts- und universitätsübergreifenden Verbundforschungsprojekten bietet dafür gute Voraussetzungen. Aktivitäten für gemeinsame Anträge (z. B. Einrichtung einer Forschergruppe) sowie die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Gartenbau bestehen bereits, ebenso wie das Graduiertenkolleg 722 zum Präzisionspflanzenschutz von dieser Gruppe getragen wird. Auch hier hat die Etablierung durch Rektoratsbeschluß stattgefunden.

### **Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik**

Dieses Institut soll durch Zusammenschluß des Instituts für Landwirtschaftliche Betriebslehre und des Instituts für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie entstehen. Die Kompetenz folgender acht Professuren soll gebündelt werden: *Haushalts- und Konsumökonomik* (Herr Prof. Dr. M.-B. **Piorkowsky**), *Marktforschung der Agrar- und Ernährungswirtschaft* (Frau Prof. Dr. M. **Hartmann**), *Produktions- und Umweltökonomik* (Herr Prof. Dr. E. **Berg**), *Ressourcen- und Umweltökonomik* (Frau

Prof. Dr. K. **Holm-Müller**), *Unternehmensführung, Organisation und Informationsmanagement* (Herr Prof. Dr. G. **Schiefer**), *Welternährungswirtschaft* (Herr Prof. Dr. Dr. h.c. W. **Schug**), *Wirtschafts- und Agrarpolitik* (Herr Prof. Dr. T. **Heckelei**) und *Wirtschaftssoziologie*, insb. Haushalts- und Agrarsoziologie (Herr Prof. Dr. T. **Kutsch**).

Die Professur für Welternährungswirtschaft wird nach dem Ausscheiden des Stelleninhabers nicht wiederbesetzt. Die dadurch entstehende Lücke kann nur teilweise durch Intensivierung der Kooperation mit dem ZEF, insbesondere mit der Professur für *Agrarökonomik* (Herr Prof. Dr. K. **Frohberg**) geschlossen werden.

Die genannten Professuren werden mit der personellen, finanziellen und räumlichen Ausstattung in die neue Institution eingegliedert. Eine räumliche Zusammenlegung an einem gemeinsamen Standort wird angestrebt. Dadurch könnten die vorhandenen Ressourcen, z. B. der Bibliotheksbereich, besser genutzt und ein gemeinsames Geschäftszimmer dauerhaft etabliert werden, das nach der gegenwärtigen Lage seinen Standort im Bereich des Instituts für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie hätte. Das Gründungskonzept wurde bereits vom Fakultätsrat verabschiedet.

## **Fachgruppe Geodäsie**

Die sechs Professuren der Fachgruppe Geodäsie sind zur Zeit in fünf Instituten beheimatet, die den Studiengang tragen: Institut für Theoretische Geodäsie mit der Professur für *Theoretische Geodäsie* (Herr Prof. Dr. W.-D. **Schuh**) und der Professur für *Astronomisch-physikalische und mathematische Geodäsie* (Herr Prof. Dr. K.H. **Ilk**), Geodätisches Institut mit der Professur für *Geodäsie* (Herr Prof. Dr. H. **Kuhlmann**) und der Professur für *Ingenieurgeodäsie* (z.Z. vertreten durch Herrn PD Dr. A. **Nothnagel**), Institut für Photogrammetrie mit der Professur für *Photogrammetrie* (Herr Prof. Dr. W. **Förstner**), Institut für Städtebau, Bodenordnung und Kulturtechnik mit der Professur für *Städtebau und Bodenordnung* (Herr Prof. Dr. T. **Kötter**), der Professur für *Bodenordnung und Bodenwirtschaft* (z.Z. vertreten durch Herrn Prof. Dr. E. **Weiß** – im Rahmen des Hochschulkonzepts 2010 NRW ist vorgesehen, die Stelle nicht wiederzubesetzen), der Professur für *Landwirtschaftlichen Wasserbau und Kulturtechnik* (Herr Prof. Dr. H. **Eggers** – im Rahmen des Qualitätspaktes ist diese Stelle zur Absetzung gemeldet), Institut für Kartographie und Geoinformation mit der Professur für *Kartographie* (z.Z. vertreten durch Herrn PD Dr. J. **Schiewe**) und der Professur für *Geoinformation* (Herr Prof.

Dr. L. Plümer). Im Laufe der nächsten Monate ist die Zusammenführung der Professuren in ein Institut geplant.

### c) Situation der Lehre

#### Weiterentwicklung bestehender Studiengänge

In Fortführung der Studienreform werden 2004 die Studiengänge *Ernährungs- und Haushaltswissenschaft* und *Lebensmitteltechnologie* in vereinheitlichter Form modularisiert und die studienbegleitende Prüfung eingeführt. Ziel ist die Einführung einer gemeinsamen Prüfungs- und Studienordnung für die inhaltlich nahe stehenden Studiengänge *Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Haushaltswissenschaft* sowie *Lebensmitteltechnologie*. Daraus ergibt sich eine Vielzahl von Vorteilen: vereinfachte Administration in einem IT-gestützten Prüfungswesen, Synergieeffekte im Bereich der Lehre, Erweiterung des Lehrangebots, erleichterter Wechsel zwischen den fakultätsinternen Studiengängen, vereinfachte und optimierte Studienberatung. Die Modularisierung des Lehrangebots erleichtert zudem den Aufbau von neuen grundständigen bzw. weiterbildenden Lehrangeboten zur Abdeckung neu entstehender Berufsfelder.

Nach erfolgreicher Modularisierung werden die Diplom-Studiengänge *Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Haushaltswissenschaft, Lebensmitteltechnologie* und *Geodäsie* in das System der gestuften Studiengänge überführt. Unter Berücksichtigung möglicher Berufsbilder existieren bereits Konzepte für BSc-Abschlüsse in *Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Haushaltswissenschaft* und *Lebensmitteltechnologie*; MSc-Studiengänge in den genannten Bereichen sind in Planung.

Bei dem derzeitigen Studiengang *Vermessungswesen* handelt es sich um einen modularisierten Diplomstudiengang, dessen Prüfungsordnung unter den Bedingungen der Eckdatenverordnung entstanden ist. Nach einheitlicher Auffassung von Studierenden, Lehrkörper und Prüfungsamt hat dieser Studiengang an einigen Punkten Verbesserungspotential, das bei dieser Studienreform ausgeschöpft werden sollte.

Das Konzept für einen konsekutiven Studiengang in *Geodäsie und Geoinformation* mit den Abschlüssen BSc und MSc wurde am 1. Juli 2005 zur Akkreditierung vorgelegt. Der Name des Bachelor- und Masterstudienganges „*Geodäsie und Geoinformation*“ wurde bewusst gewählt, um den innovativen forschungsorientierten Charakter zu unterstreichen. Außerdem ist er konform mit den entsprechenden Studiengängen an anderen deutschen Universitäten.

Der bisherige Magisterstudiengang *Agricultural Science and Ressource Management in the Tropics and Subtropics* wurde zum Wintersemester 2004/2005 auf einen Masterstudiengang umgestellt.

Für die *Lebensmittelchemie* liegt ein mit den Professuren in Münster und Wuppertal abgestimmter Entwurf zur Neuordnung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung dem zuständigen Ministerium zur Entscheidung vor. Dieser Entwurf beinhaltet auch Optionen für einen späteren Bachelor- und Masterstudiengang in Lebensmittelchemie.

## **Neue Studiengänge**

### **Food and Resource Economics (FRECO)**

Dieser Studiengang ist mit der Intention entwickelt worden, ausländischen Studierenden von Partneruniversitäten, die mindestens ein Jahr in Bonn studieren und die Voraussetzungen erfüllen, einen Master in der Studienrichtung Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Studiengangs Agrarwissenschaften verleihen zu können. Vereinbart ist eine Zusammenarbeit mit der Universität Wageningen. Diese wird es den Bonner Diplom-Studierenden ermöglichen, im Rahmen eines „Double-degree-program“ neben dem (deutschen) Diplom einen (niederländischen) Master in Wageningen zu erwerben. Wageningener Studierende können im Gegenzug den erwähnten Master in „Food and Resource Economics“ zusätzlich zu ihrem Master in Wageningen erwerben. Möglich ist auch eine Teilnahme deutscher Studierender mit einem Bachelor-Abschluß an diesem Masterstudiengang, die dann in beiden Universitäten einen Master erwerben. Der Beginn des Studienganges fand im WS 2004/2005 statt.

### **Masterstudiengang Geoinformationssysteme (GIS)**

Ziel des Masterstudienganges ist die Vermittlung umfassender theoretischer, methodischer und operationaler Kompetenz in der Entwicklung und Anwendung computergestützter Geoinformationssysteme, in der Modellierung räumlicher Sachverhalte und in der Nutzung, Veredelung und Bereitstellung raumbezogener Daten, Informationen und Dienste. Der Studiengang richtet sich an Studierende, die bereits einen qualifizierten Bachelorabschluß in einem einschlägigen oder verwandten Studiengang erworben haben. Das Profil des Bonner Masterstudiengangs GIS ist gekennzeichnet durch durchgängige Interdisziplinarität. Der Studiengang ist fakultätsübergreifend angelegt und wird von den Fächern *Geodäsie*

(insbesondere der Geoinformation), der *Geographie* und der *Informatik* (beide an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät) gemeinsam getragen. Die Hälfte des Lehrangebots wird von der Geodäsie/ Geoinformation und damit von der Landwirtschaftlichen Fakultät bereitgestellt. Der Studiengang ist modular aufgebaut und nutzt konsequent das Potential der neuen Medien für eine prägnante und effiziente Gestaltung der Lehre. Voraussetzungen wurden in einem vom BMBF geförderten und von der Professur für Geoinformation koordinierten Verbundprojekt „Geoinformation – neue Medien für ein neues Studienfach“ geschaffen. Wesentlicher Bestandteil des viersemestrigen Studiums ist ein zweisemestriges Projekt, das die abschließende Masterarbeit vorbereitet. Der Studiengang wurde zum Wintersemester 2004/2005 eingerichtet.

### **Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses**

Wenn mit der Einführung gestufter Studiengänge der Übergang zum angelsächsischen System vollzogen wird, muß konsequenterweise auch über ein Doktorandenstudium nachgedacht werden. Dies ist schon deshalb notwendig, weil die Vielzahl spezialisierter Studiengänge dazu führen wird, daß es keine einheitlichen Startvoraussetzungen mehr gibt, womit Ergänzungsstudien notwendig werden. Aber auch ohne dies zeigt die Entwicklung der vergangenen Jahre, daß aufgrund des schnellen wissenschaftlichen Fortschritts eine ständig wachsende Lücke zwischen dem bei Beendigung des Studiums vorhandenen und dem für die eigenständige Durchführung eines Forschungsvorhabens eigentlich notwendigen Wissens entstanden ist. Diese muß durch Selbststudium der Doktoranden sowie individuelle Wissensvermittlung durch die jeweiligen Betreuer der Arbeiten geschlossen werden. Das ist zum einen wenig effizient und hat darüber hinaus zu einer Verlängerung der Promotionszeiten geführt. Vor diesem Hintergrund hat sich die Landwirtschaftliche Fakultät dazu entschlossen, ein Promotionsstudium zu konzipieren und einzuführen.

Bislang ist dieses thematisch fokussiert im Graduiertenkolleg „Information Techniques on Precision Plant Protection in Agriculture and Horticulture“ vorhanden und in dem gemeinsam mit der Universität Wageningen geplanten internationalen Graduiertenkolleg vorgesehen. Die Erfahrungen aus dem laufenden Graduiertenkolleg bilden einen Ausgangspunkt für die Konzeption des geplanten Doktorandenstudiums. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit dem ZEF, das in den letzten Jahren sehr positive Erfahrungen mit seinem Doktorandenprogramm gemacht hat. Das Doktorandenstudium soll deshalb unter der Federfüh-

rung des Prodekans für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs in enger Zusammenarbeit mit dem ZEF konzipiert werden. Es soll ein bestimmter Umfang an Kreditpunkten (gemäß ECTS) gefordert werden, der durch ein individuell auf die Anforderungen des Forschungsthemas sowie durch die vorhandenen Vorkenntnisse abgestimmtes Studienprogramm erbracht werden kann. Die Lehrveranstaltungen zielen sowohl auf die methodische Vertiefung als auch auf eine Verbreiterung des Wissens ab. Als Zeitpunkt für die Einführung ist das akademische Jahr 2005/2006 vorgesehen.

#### **d) Situation der Forschung**

*DFG-Schwerpunkt „Massentransporte und Massenverteilung im System Erde“*

Das disziplinübergreifende Schwerpunktprogramm „Massentransporte und Massenverteilung im System Erde – Nutzung von Schwerefeld- und Altimetriesatellitenmissionen für die Geo- und Umweltwissenschaften“, das von Prof. Dr. H. **Illk** koordiniert wird, wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bewilligt. Anhand neuester Satellitendaten wird untersucht, wie Ozeane, Eisschels, das Erdinnere und dynamische Prozesse auf der Erdoberfläche zusammenhängen. An dem Programm sind Geodäten, Ozeanografen, Hydrologen, Glaziologen und Geophysiker von mehr als zehn Standorten in Deutschland beteiligt.

*GRK 722 „Information Techniques on Precision Plant Protection in Agriculture and Horticulture“*

In enger Kooperation arbeiten in dem Graduiertenkolleg (Sprecher P.D. Dr. E.-C. **Oerke**) Hochschullehrer aus der *Bodenkunde, Geoinformatik, Fernerkundung, Kartographie, Agrartechnik, Gartenbauwissenschaft, Pflanzenbau* und *Phytomedizin* zusammen. Im Kolleg werden zehn junge Doktoranden und drei Post-Doktoranden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert gefördert. Das Graduiertenkolleg wurde im Jahr 2004 über die erste Phase hinaus um eineinhalb Jahre verlängert. In 2005 fand das Berichtskolloquium zur Förderung in der dritten Phase statt, die künftig einheitlich für alle Kollegs viereinhalb Jahre betragen sollte.

Ziel des Graduiertenkollegs ist die orts- und zielgenaue Kontrolle von Unkräutern, Schädlingen und Krankheiten in landwirtschaftlichen und gärtnerischen Kulturen. Der Aufwand chemischer Pflanzenschutzmittel soll durch die genaue Erfassung der örtlichen Verteilung von Schaderregern in Flächen mit Hilfe von Sensoren im Nah- und Fernbereich mini-

miert und der Transport von Wirkstoffen an den Zielort auf und in den Pflanzen verbessert werden (Applikationstechnik). Durch GIS-basierte Diagnose und Prognose sollen Pflanzenschutzmaßnahmen durch die Verwendung ortsgenauer Daten über das Auftreten und die Dynamik von Schaderregern und Nutzorganismen hinsichtlich ihrer Wirkung und Selektivität verbessert werden.

#### GRK 437 *Das Relief – eine strukturierte und veränderliche Grenzfläche*

In dem von Mitgliedern der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät initiierten (Sprecher Prof. Dr. R. **Dikau**), von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Kolleg sind in der dritten Antragsperiode von 2004 - 2007 *das Institut für Bodenkunde*, *das Institut für Kartographie und Geoinformation* sowie *das Mathematische Seminar* der Landwirtschaftlichen Fakultät mit Projekten beteiligt.

### e) EU-Projekte

Die Fakultät ist an zahlreichen EU-Projekten federführend oder gestaltend beteiligt.

Interreg IIIA:

- Grenzüberschreitende Qualitätsmanagementsysteme in der Schweineproduktion; Koordinator: Frau Prof. Dr. B. **Petersen**, Institut für Tierwissenschaften
- Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung in Lebensmittelbetrieben; wissenschaftliche Begleitung: Frau Prof. Dr. B. **Petersen**, Institut für Tierwissenschaften
- Grenzüberschreitende Qualitätsmanagementsysteme in der Obst- und Gemüsewirtschaft; Koordinator: Herr Prof. Dr. G. **Noga**, Institut für Gartenbauwissenschaft

CAPRI-Dynaspat:

- 6. *Rahmenprogramm (DG-RSRCH), EU-weite quantitative Analyse der Umweltwirkungen verschiedener Agrarpolitiksszenarien*; Koordinator: Herr Prof. Dr. T. **Heckelei**, Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie
- Comparative analyses of existing data on nutrition and lifestyle of the ageing population in Europe, especially in the new Baltic, Central and Eastern regions of the Community, Public Health Programm; Sprecher: Frau PD Dr. **Volkert**, Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
- EU PorDictor: New predictors for pork quality derived from gene ex

pression profiles of skeletal muscle during prenatal development, FP 5 Life Quality; Koordinator: Herr PD Dr. K. **Wimmers**, Institut für Tierwissenschaften

- Improving quality and safety and reduction of costs in the European organic and low input supply chains; Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. U. **Köpke**, Institut für Organischen Landbau

- EU-MedAgPol, 6. Rahmenprogramm (DG-RSRCH) Auswirkungen von Handelsabkommen zwischen EU- und Mittelmeeranrainerstaaten; Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. T. **Heckelei**, Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie

- EU-Mercopol, 6. Rahmenprogramm (DG-RSRCH) Auswirkungen eines Handelsabkommens zwischen den Mercosur-Staaten und der EU; Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. T. **Heckelei**, Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie

- SEAMLESS, 6. Rahmenprogramm (DG-RSRCH) Entwicklung eines interdisziplinären, EU-weiten Politikinformationssystems zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Agrar- und Umweltpolitik; Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. T. **Heckelei**, Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie

## **f) Neugründung von übergeordneten Einrichtungen**

### **Bonn-Wageningen-Cooperation (BoWaCo)**

Ziel der Kooperation ist die Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Lehr- und Forschungsverbundes als Exzellenznetz mit der Universität Wageningen (Niederlande). Erste Initiativen betreffen die Bündelung bestehender Forschungsk Kooperationen, die gemeinsame Entwicklung des neu etablierten binationalen Masterstudienganges „Food and Resource Economics“ mit Doppeldiplomierung, die Vorbereitung eines gemeinsamen binationalen Graduiertenkollegs „Food Quality Assurance and Risk Management in Complex Networks“ sowie die Konzeption eines gemeinsamen europäischen Forschungszentrums. Am 21. Oktober 2004 wurde in Wageningen ein Vertrag zur Errichtung des gemeinsamen Studienganges vom Präsidenten der Universität Wageningen, Prof. Dr. A. **Dijkhuizen**, dem Rektor der Universität Bonn, Prof. Dr. M. **Winiger** und dem Dekan der Landwirtschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. H.-P. **Helfrich** in Anwesenheit weiterer Vertreter beider Universitäten unterzeichnet.

## **Forschungszentrum Bonn International Center for Food Chain and Network Research (FoodNetCenter Bonn)**

Von Herrn Prof. Dr. G. **Schiefer** und Frau Prof. Dr. B. **Petersen** wurde die Gründung eines Forschungszentrums „*Bonn International Center for Food Chain and Network Research*“ (*FoodNetCenter Bonn*) initiiert. In diesem Zentrum sollen die Forschungsaktivitäten zum „Supply Chain Management“ zusammengeführt werden, die derzeit von Frau **Petersen** und Herrn **Schiefer** koordiniert werden. Das Zentrum ist als fakultätsübergreifendes Zentrum aus der Landwirtschaftlichen Fakultät konzipiert und steht in enger und institutionalisierter Kooperationsbeziehung mit einer vergleichbaren Zentrumsinitiative an der Universität Wageningen.

### **Europabüro**

Im Europabüro, das im Jahr 2005 errichtet wurde, werden die Europa-Aktivitäten der Fakultät koordiniert. Die bereits oben genannte *Bonn-Wageningen-Cooperation (BoWaCo)* wird durch das Europabüro organisatorisch begleitet. Das Zentrum *Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung (GIQS)* hat den Zweck, grenzübergreifende Gemeinschaftsvorhaben in den Bereichen Verbraucherschutz und Qualitätsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft als Gemeinschaftsforschung und -entwicklung festzulegen, ihre Durchführung zu fördern, die Ergebnisse zu veröffentlichen und umzusetzen. *PromSTAP*“ (*Promoting the Stable to Table Approach*) hat sich als neu gebildete Expertengemeinschaft aus sieben Regionen Europas dem Problem Lebensmittelsicherheit und -qualität zugewandt. Durch das *Erasmusprogramm* wird der Austausch von Studierenden europäischer Hochschulen und Universitäten gebündelt. Die Europabeauftragte der Fakultät, Frau Prof. Dr. B. **Petersen**, koordiniert den Austausch von Studierenden der Landwirtschaftlichen Fakultät und betreut ausländische Studierende an der Fakultät während ihres Aufenthalts in Bonn.

### **g) Evaluation**

Die Fakultät hat im Berichtszeitraum eine Evaluation durch externe Gutachter durchführen lassen. Die Gutachter wurden gebeten, die von der Landwirtschaftlichen Fakultät in Forschung und Lehre erzielten Ergebnisse sowie das vorliegende Struktur- und Entwicklungskonzept vor dem Hintergrund des Leitbildes und der Rahmenziele der Universität Bonn

und im Kontext nationaler und internationaler Standards der Disziplin einzuordnen und zu beurteilen. Insbesondere wurden die Gutachter gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen: Forschungsleistung der Fakultät, Wissenschaftliche Ausstrahlung der Fakultät und ihrer Professuren, aktuelles und zukünftiges Potential der Fakultät in Forschung und Lehre, Einordnung des Profils der Forschung und Lehre in das Leitbild der Universität, Tragfähigkeit des Strukturkonzepts der Fakultät. Die Begehung der Fakultät fand am 28. und 29. Juni 2004 unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ernst **Kalm** vom Institut für Tierzucht und Tierhaltung der Christian Albrechts Universität Kiel statt. Der Vorsitzende betonte in seinem Bericht vor Vertretern des Rektorats und der Fakultät am 29. Juni 2004, daß die Bonner Landwirtschaftliche Fakultät bundesweit zu den leistungsstärksten in Deutschland gehöre und eine international kooperations- und forschungsorientierte Fakultät sei. Dies passe sehr gut in das Leitbild der Universität. Forschung und Lehre werden auf hohem Niveau durchgeführt, ebenso wie auch die Drittmittelinwerbung. Die Kommission zeigt sich von der Neuorganisation der Fakultät beeindruckt.

## **h) Außendarstellung**

### **Berlin-Ausstellung**

Am 28. Oktober 2004 fand in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Bundesrepublik Deutschland eine Ausstellung zum Thema „Wissen schaffen für die Ernährung von morgen“ statt. Die Ausstellung wurde in großzügiger Weise vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. Ministerin Bärbel **Höhn**, der Rektor der Universität Bonn, Prof. Dr. M. **Winiger** und P. **Finger**, Bürgermeister der Stadt Bonn, sprachen Grußworte auf der Ausstellung. Die Ausstellung zeigte einen Ausschnitt aus den Forschungsarbeiten der Landwirtschaftlichen Fakultät. Im Fokus der Ausstellung standen

- die Versorgung der Verbraucherinnen und Verbraucher mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und
- die Weiterentwicklung umwelt- und tierschutzgerechter und gleichzeitig wirtschaftlich tragfähiger Produktionsverfahren.

## **Zwanzig Jahre Schwerpunkt „Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft“**

Am 8. Juli 2005 feierte die Fakultät im Rahmen des 1. Bonner Universitätsfests das zwanzigjährige Bestehen des Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft“. Der Schwerpunkt basiert auf einer seit 1985 existierenden Vereinbarung zwischen dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) Nordrhein-Westfalen und der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn. Seitdem wurden über 260 Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit dem MULV Nordrhein-Westfalens und durch dessen Förderung durchgeführt.

### **Deutscher Lebensmittelchemikertag**

Vom 13. bis 15. Dezember 2004 fand in Bonn der 33. Deutsche Lebensmittelchemikertag im Internationalen Kongreßzentrum Bundeshaus statt. Veranstalter war die Lebensmittelchemische Gesellschaft in Kooperation mit dem Institut für Lebensmittelchemie der Universität Bonn. An der Tagung nahmen über 500 Personen teil.

## **4. Es wurden promoviert**

**Braunmandl**, Andre: *Geometrische Generalisierung von Digitalen Höhenmodellen* am 20.10.2003

**Win**, Kyaw Kyaw: *Plot-Specific N Fertilizer Management for Improved N-Use Efficiency in Rice-Based Systems of Bangladesh* am 20.10.2003

**Manly**, Abdallah Armand Benjamin: *Untersuchungen zum integrierten Pflanzenschutz im Gurken- und Tomatenanbau* am 31.10.2003

**Linscheid**, Karl Peter: *Durchflußzytometrische Detektion von Adrenocorticotropem Hormon in humanen Leukozytenpopulationen unter leistungsphysiologischen Kulturbedingungen* am 13.11.2003

**Le**, Thi Thu Huang: *Role of *Pythium aphanidermatum* (Edson) Fitzp. in tomato sudden death in the tropics with emphasis on integrated disease management* am 17.11.2003

**Khan**, Imtiaz Ali: *Biological and ecological studies on *Thyphlodromus pyri* Scheuten (Acari, Phytoseiidae) as an efficient biological control agent of the European red mite *Panonychus ulmi* (Koch) (Acari, Tetranychidae)* am 27.11.2003

- Arendt**, Bianca Maria: *Auswirkungen eines moderaten Konsums von nativem oder entalkoholisierendem Rotwein auf antioxidative Parameter im Blut und DNA-Strangbrüche in peripheren Leukozyten gesunder Proband/innen - Ergebnisse einer Interventionsstudie* am 03.12.2003
- El Halawany**, Nermin Kamal Abd El Rehim: *Expression analysis of developmental key genes in invitro produced cattle embryos* am 15.12.2003
- Czekala**, Anja: *Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen auf die Koordinationsformen in der dt. Schweineproduktion* am 16.12.2003
- Sonntag**, Maria Martina: *Der beschleunigte Abbau von Fenamiphos (Handelsname: Nemacur®) in Böden: eine Studie zur Bodenerholung und die Identifizierung von Mikroorganismen, die für den Abbau des Wirkstoffs verantwortlich sind* am 17.12.2003
- Tetzlaff-Fohr**, Iris: *Methylenetetrahydrofolate reductase polymorphisms in man: Impact on homocysteine concentrations and on the homocysteine-lowering effect of supplementation with folate derivatives* am 17.12.2003
- Dymarczyk**, Christina: *Das Altenheim aus Perspektive des Pflegepersonals - Lebensort für die eigene Zukunft? - Empirische Studie zur Verbesserung der Lebensbedingungen in der stationären Altenpflege* am 22.12.2003
- Krutmuang**, Patcharin: *Detection of genes differentially expressed in porcine leucocytes due to transport stress by cDNA-AFLP and Differential Display* am 22.12.2003
- von Normann**, Konstantin: *Evolution der Deutschen Tafeln - Eine Studie über die Entwicklung caritativer Non-profit-Organisationen zur Verminderung von Ernährungsarmut in Deutschland* am 22.12.2003
- Burger**, Martina: *Risk-benefit analysis of moderate alcohol consumption: an characterisation of persons with increased alcohol-associated health risk in Germany* am 05.01.2004
- Petzold**, Manfred Ingo: *Beschriftung von Bildschirmkarten in Echtzeit - Konzept und Struktur* am 07.01.2004
- Valkali**, Christina-Aphrodit: *Spross- und Wurzelentwicklung von Getreide bei reduzierter Grundbodenbearbeitung im organischen Landbau in Deutschland und Griechenland* am 23.01.2004
- Tuladhar**, Gunoo Kamal: *The Effect of Azolla on Nitrogen Use Efficiency in Rice-Wheat Relations of Nepal* am 28.01.2004
- Metz**, Claudia: *Einfluss des Pathogenotyps auf die antagonistische Wirksamkeit von *Ulocladium atrum* gegen *Botsytis cinerea** am 02.02.2004
- Meier**, Anja: *Zur Bedeutung von Umweltbedingungen und pflanzenbaulichen Maßnahmen auf den Fusarium-Befall und die Mykotoxinbelastung von Weizen* am 03.02.2004
- Braun**, Christine: *Die Effizienz der Conjoint-Analyse zur Reduktion von Ant-*

wortverzerrungen in demoskopischen Erhebungen am 05.02.2004

**Ellinger, Sabine:** *Interventionsstudie zur Wirkung von moderatem Rotweinkonsum auf ausgewählte redoxensitive Immunfunktionen bei T-Lymphozyten und Phagozytenpopulationen* am 05.02.2004

**Wiesmann, Doris:** *An International Nutrition Index-Concept and Analyses of Food Insecurity and Undernutritions at Country Levels* am 05.02.2004

**Sprenger, Christian:** *Bestimmung und Beurteilung von Maltose-, Maltotriose- und Cellobiosegehalten mittels HPLC - Biosensorkoppelung in Fruchtsäften unter besonderer Berücksichtigung industrieller Herstellungsverfahren* am 08.02.2004

**Muráni, Eduard:** *Anwendung von AFLP zur Detektion von QTL für Schlachtkörperqualität beim Schwein* am 09.02.2004

**Faupel, Anne-Kathrin:** *Charakterisierung des Bakterienspektrums der Kartoffel und dessen Potenzial zur biologischen Bekämpfung des Wurzelgallenematoden *Meloidagynе incognita* (Kogoide & White) Chitwood* am 19.02.2004

**Wirtz, Norbert:** *Vergleich zwischen automatischem und konventionellem Melken im Hinblick auf Milchleistung und Futteraufwand* am 26.02.2004

**Tesfaye Adal, Dawit:** *Identification and quantitative expression analysis of differentially expressed gene transcripts in preimplantation developmental stages of basine embryos produced in vitro or in vivo* am 01.03.2004

**Tiepolt, Sabine:** *Aktuelle Daten zur Aufnahme ballaststoff- sowie fetthaltiger Lebensmittel sowie alkoholischer Getränke bei Diabetikern in Deutschland* am 08.03.2004

**Kellersmann, Julia:** *Der Einfluss der O-GlcNAc-Modifikation auf das Prozessieren des Amyloid Precursor Proteins (APP) sowie auf die Regulation der Cdk5* am 09.03.2004

**Kreyenschmidt, Judith:** *Modellierung des Frischeverlusts von Fleisch sowie des Entfärberprozesses von Temperatur-Zeit-Integratoren zur Festlegung von Anforderungsprofilen für die produktbegleitende Temperaturüberwachung* am 10.03.2004

**Kühnen, Volker Johannes:** *Schwermetallflüsse und -bilanzen auf ausgewählten landwirtschaftlichen Betrieben unterschiedlicher Produktionsrichtungen* am 11.03.2004

**Saied Abdelatij, Aminia Sirag:** *Differences in NaCl stress tolerance of strawberry (*Fragaria x ananassa* Duch.) cultivars Elsanta and Korona* am 24.03.2004

**Alemu, Tameru:** *Characterisation of viruses of pepper (*capsicum* ssp.) and sweet potato (*Ipomoea batatas*) from Ethiopia* am 13.04.2004

- Kuol**, Bertram Jordan: *Breeding for Drought Tolerance in Sesame (Sesamum indicum L.) in Sudanam* am 23.04.2004
- Fuhlbrügge**, Hans-Joachim: *Untersuchungen zur Prüfung von GPS-Echtzeit-Systemen als Beitrag zur Qualitätssicherung im Vermessungswesen* am 29.04.2004
- Thiel**, Stefanie: *Farbverhalten von Curcumin in sauren, wässrigen Systemen* am 29.04.2004
- Zimmermann**, Ronkayaton Nama: *Biotechnology and Value-added Traits in Food Crops: Relevance for Developing Countries and Economic Analysis* am 18.05.2004
- Agyare**, Wilson Agyei: *Soil characterization and modelling of spatial distribution of saturated hydraulic conductivity at two sites in the Volta Basin of Ghana* am 19.05.2004
- Ajayi**, Ayodele Ebenezer: *Surface runoff and infiltration processes in the Volta Basin, West Africa: Observation and Modelling* am 19.05.2004
- Böhm**, Matthias Erwin: *Qualitätsstabilisierung von Kräutern mittels Mikrowellentrocknung und Coating* am 21.05.2004
- Prange**, Alexander: *Lebensmittelmykologische und röntgenabsorptionsspektroskopische Untersuchungen zum Einfluss phytopathogener, Mykotoxin bildender Schimmelpilze auf die Kleberproteinstruktur und Backqualität von Weizen* am 24.05.2004
- Krohmann**, Peter Johannes: *Effizienz teilschlagspezifischer Unkrautkontrolle und räumlich-zeitliche Dynamik der Unkrautpopulationen in einer Felderfolge und Monokultur* am 24.05.2004
- Garcia**, Marcos Bastos: *Effects of pesticides on soil fauna: Development of ecotoxicological test methodes for tropical regions* am 26.05.2004
- Liesen**, Elke: *Die Entwicklung der Patientenverpflegung im Krankenhaus seit den 50er Jahren in Deutschland* am 01.06.2004
- Schneider**, Jan Hendrik: *Tau-Interferon Überexpression in präimplantativen Rinderembryonen mittels Transfer eines IFN- $\tau$  exprimierenden Plasmides* am 01.06.2004
- Jiang**, Yuansheng: *Health Insurance Demand and Health Risk Management in Rural China* am 02.06.2004
- Heuel**, Stephan Robert Karl Benno: *Statistical Reasoning in Uncertain Projective Geometry for Polyhedral Object Reconstruction* am 04.06.2004
- Lüttgens**, Bernd: *Ein stochastisches Simulationsmodell zur Planung der Finanzierung landwirtschaftlicher Unternehmen* am 07.06.2004
- Mohammed**, Khalaf Ali Hamam: *Verbesserung der Trockenheits- und Hitzetoleranz von Sommergersten-Linien mit Hilfe der AB-QTL-Analyse* am 07.06.2004

- Mickelat**, Simone: *Entwicklung, Anwendung und Langzeitevaluation eines strukturierten, fakultativen Modulsystems für die klientenzentrierte Beratung von Übergewichtigen und Adipösen* am 08.06.2004
- Osai-Akoto**, Isaac: *The Economics of Rural Health Insurance: The Effects of Formal and Informal Risk-Sharing Schemes in Ghana* am 09.06.2004
- Sieber**, Stefan Ansgar: *Analyse des Risikopotenzials chemischer Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft, Entwicklung und Anwendung eines modellbasierten PSM-Indikators auf das Beispiel eines bundesweiten Uferrandstreifenprogramms* am 14.06.2004
- Höyneck**, Sabine: *Motivation of Farmers in Large-Scale Irrigation Systems – Implications for Performance Assessment* am 15.06.2004
- Neu**, Claudia Nicole: *Genossenschaftsbauern im ostdeutschen Transformationsprozeß - Fallbeispiele aus Brandenburg* am 15.06.2004
- Weissteiner**, Christof Jakob: *Einsatz von Fernerkundungsdaten und bodengestützten Daten zur regionalen Ertragsvorhersage von Braugerste (*Hordeum vulgare* L.)* am 15.06.2004
- Schultheis**, Martina Elisabeth: *Untersuchungen zur Bedeutung der Serin-Phosphorylierung des Zelladhäsionsmoleküls L1 für das Neuritenwachstum* am 16.06.2004
- Boeser**, Ursula: *Untersuchungen zu den Ausscheidungswegen für Calcium und Phosphor bei jungen Ziegenlämmern* am 23.06.2004
- Brinkmann**, Olaf Rainer: *Wirkung verschiedener Abwehrproteine auf phytopathogene Pilze in vitro und ihre Resistenzwirkung in transgenen Kartoffel- und Tabakpflanzen* am 23.06.2004
- Wetterich**, Frank: *Umweltindikatorensysteme: Entwicklung und Anwendung am Beispiel der Landwirtschaft* am 23.06.2004
- Vrochte**, Wilfred Heinrich: *Fruchtfolgewirkung von Deutschem Weidelgras als Grassamenbau* am 25.06.2004
- Stefer**, Bernd: *Bioprozesstechnische Charakterisierung eines organophilen Pervaporation-Bio-Hybridreaktors am Beispiel einer Aromabiosynthese* am 28.06.2004
- Weihofen**, Christina Jeanette: *Potenziale des Internet für das elektronische Kundenbeziehungsmanagement (eCRM) am Beispiel der Raiffeisen-Warengenossenschaften* am 28.06.2004
- Förschler**, Annette Friederike: *Pflanzeneigene Abwehrmechanismen auf zellulärem Niveau - Wirkung von exogen applizierten Antioxidantien zur Stressminderung* am 29.06.2004
- Adugna Senbeta**, Girma: *Diversity in Pathogenicity and Genetics of *Gibberella xylarioides* (*Fusarium xylarioides*) Populations and Resistance of *Coffea* spp. in Ethiopia* am 01.07.2004

- Schauder**, Axel: *Saatgutvermehrung im Organischen Landbau unter besonderer Berücksichtigung der Schaderreger *Microdochium nivale* und der Gattung *Fusarium** am 27.07.2004
- Schleier**, Alexandra: *Transition and the Spatial Organization of Industries: The Case of the Bread Industry in the Irkutsk Oblast, Russia* am 04.08.2004
- Straßer**, Hans-Bernhard: *Einfluss der Phosphatunterfußdüngung auf die Phosphatdynamik in der Diffusionszone, die Wurzelentwicklung und die P-Aufnahme der Pflanze* am 05.08.2004
- Sonwa**, Denis Jean: *Verwaltung und Diversifikation von Biomasse in den agroforstlichen Anbausystemen mit Kakao im humiden Wald von Süd-Kamerun* am 10.08.2004
- Junge**, Birte: *Die Böden des oberen Ouémé-Einzugsgebietes in Benin/Westafrika – Pedologie, Klassifizierung, Nutzung und Degradierung* am 18.08.2004
- Weingärtner**, Ulrike Gisela Maria: *Die Anwendungsbeobachtung in der Apotheke als Instrument der Arzneimittelforschung für ein Arzneimittel nach der Zulassung: Methodik und Evaluierung an ausgewählten Praxisbeispielen* am 19.08.2004
- Lupatsch**, Ingrid: *Faktorielle Berechnung des Energie- und Proteinbedarfs von Goldbrassen (*Sparus aurata*) zur Optimierung der praktischen Fütterung* am 31.08.2004
- Mamo Geneme**, Solomon: *Molekulare Expressionsanalyse für Entwicklungskompetenz von in vitro produzierten Rinderembryonen im präimplantativen Stadium* am 02.09.2004
- Quade**, Reinhold: *Die Bedeutung NCAM-vermittelter Signaltransduktion für Endozytose und Neuritenwachstum* am 02.09.2004
- Zegula**, Thorsten: *Eignung unterschiedlicher räuberischer Arthropoden-Arten zur biologischen Bekämpfung von *Frankliniella occidentalis* (PERGANDE) (Thysanoptera: Thripidae)* am 21.09.2004
- Krickel**, Bernd: *Leistungskriterien zur Qualitätskontrolle von Robottachymetern* am 23.09.2004
- Obeng-Asiedu**, Patrick: *Allocating Water Resources for Agricultural and Economic Development in the Volta Basin* am 23.09.2004
- Oguntunde**, Philip Gbenro: *Evapotranspiration und komplementäre Beziehungen im Wasserhaushalt des Voltabeckens: Feldmessungen und GIS-basierte regionale Schätzungen* am 04.10.2004
- Blank**, Birgit: *Integration neuer molekularer Marker in die Tm-2a-Region der Tomate* am 26.10.2004
- Cerboncini**, Claudio: *Charakterisierung von *Helianthus* – Wildarten im Freiland: Biometrische, histologische und biochemische Untersuchungen* am 28.10.2004

- Schwegmann**, Wolfgang Rudolf: *Ein eingebettetes Expertensystem zur Automatisierung der VLBI-Auswertung* am 05.11.2004
- Hogrebe**, Maria: *Entwicklung eines Depotdüngers im Zierpflanzenbau* am 08.11.2004
- Kintzel, von**, Alexandra Margarethe: *Bodenordnerische und bodenwirtschaftliche Modifikationen der bergrechtlichen Grundabtretung für den Rheinischen Braunkohlentagebau* am 08.11.2004
- Bölling**, Nina: *Phytopathologische Charakterisierung von Isolaten des Gurkenmosaikvirus* am 29.11.2004
- Busenkell**, Jörn: *Beurteilung von Agrarumweltmaßnahmen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz - Einzelbetriebliche Analyse der Programme im Ackerbau* am 06.12.2004
- Fritz**, Melanie: *Markt- und Wettbewerbsbeobachtung für Unternehmensnetzwerke* am 06.12.2004
- Hausen-Weigl**, Tobias: *Elektronischer Handel - Einbettung in Geschäftsbeziehungen* am 06.12.2004
- Schulte**, Rainer Hermann-Josef: *Einfluss von Hügelpflanzungen und kontrollierten Wasser- und Nährstoffgaben auf das vegetative und generative Wachstumsverhalten und die Fruchtqualität von Apfelbäumen der Sorten Golden Delicious und Elstar auf der Unterlage M9 im Nachbau* am 14.12.2004
- Dressel**, Joachim: *Transport von Ethidimuron, Methabenzthiazuron und Wassertracern in einer Parabraunerde* am 21.12.2004
- Kreuder**, Anne Catharina Sofia: *Informationsportale zur Unterstützung wissensintensiver Kommunikation in Kooperationsbeziehungen* am 22.12.2004
- Mohamed**, Farahat Abdel-Seed El Said: *Die Rolle von Genossenschaften in der landwirtschaftlichen Entwicklung - Der Fall Menoufiya Gouvernements in Ägypten* am 22.12.2004
- Tu-Rapp**, Tieu Hoang: *Untersuchungen zur Rolle von CD95 in der Pathogenese von Kollagen-induzierter Arthritis der Maus* am 22.12.2004
- Wale**, Edilegnaw Zegeye: *The Economics of On-Farm Conservation of Crop Diversity in Ethiopia: Incentives, Attribute Preferences and Opportunity Costs of Maintaining Local Varieties of Crops* am 04.01.2005
- Trakooljul**, Nares: *Molekulare- und Assoziationsanalysen des Androgen-Rezeptor Gens als Kandidat für Produktions- und Reproduktionsmerkmale bei Schweinen* am 06.01.2005
- Backes**, Matthias Bernhard: *Methodische Probleme bei der Erstellung von Unkrautverteilungskarten mit Geoinformationssystemen (GIS)* am 13.01.2005
- Freese**, Esther: *Web-basierte Bildungsangebote für Existenz- und Unterneh-*

*mensgründungen an Hochschulen: Analyse eines Pilotprojektes an der Universität Bonn* am 14.01.2005

**Sanver**, Feyza: *Energie- und Stickstoff-Bilanzen von Regenbogenforellen (*Oncorhynchus mykiss*) bei stark variierenden Fütterungsintensitäten* am 17.01.2005

**Ibrakhimov**, Mirzakhayot: *Spatial and temporal dynamics of groundwater table and salinity in Khorezem (Aral Sea Basin) Uzbekistan* am 18.01.2005

**Klein**, Christine Ina: *Einfluß von Vegetationsfilterstreifen auf den Austrag ausgewählter Herbizidwirkstoffe mit dem Oberflächen- und Zwischenabfluß in ackerbaulich genutzten Böden einer Mittelgebirgslandschaft* am 02.02.2005

**Glover**, Kwasi Agbemor: *Characterisation of slurry fermentation: A case study of the use of food processing residues* am 14.02.2005

**Al-Zyoud**, Fias Ahmad Khalaf: *Biological and ecological studies on the oligaphagous ladybird *Serangium parcesetosum* SICARD (Coleoptera: Coccinellidae) as an efficient predator of the cotton whitefly *Bemisia tabaci* (GENN.) (Homoptera: Aleyrodidae)* am 04.03.2005

**Drescher**, Karsten Erich: *Untersuchungen über die Möglichkeiten der biologischen Bekämpfung von *Thrips tabaci* Lind. (Thys., Thripidae) durch Verwendung unterschiedlicher, räuberischer Arthropoden-Arten in Gemüsekulturen* am 07.03.2005

**Wegner**, Reinhard: *Untersuchung zum Einfluss von Bodenfeuchte und Behandlungszeitpunkt auf die Verteilung des Herbizids Propoxycarbazone-Natrium (BAY MKH6561) in der Pflanze (Weizen und Ackerfuchsschwanz) und im Boden* am 10.03.2005

**Barrientos Fuentes**, Juan Carlos: *Vermarktung der den Kokaanbau ersetzenden Alternativen Produkte der Tropen von Cochabamba (Bolivien)* am 17.03.2005

**Zimmermann**, Diana-Janine: *Studie zur Wirkung von Laktobakterien auf die intestinale Oxalat-Absorption* am 24.03.2005

**Bagamsah**, Thomas Torika: *The impact of bushfire on carbon and nutrient stocks as well as albedo in the savanna of northern Ghana* am 29.03.2005

**Cadete**, João Domingos: *Motilität, morphologische Veränderungen und Befruchtungsfähigkeit von Samenzellen des Ebers nach Inkubation mit drei verschiedenen Verdünnermedien* am 29.03.2005

**Beyer**, Helge: *Kosten-nutzen-analytische Beurteilung der Auswirkungen der GAP-Reform 2003 auf den EU-Getreidesektor* am 04.04.2005

**Gierth**, Katherine: *Pflanzenmorphologische und -physiologische Untersuchungen zur Toleranz in der Wirt-Parasit-Interaktion *Beta vulgaris* - *Heterodera schachtii** am 05.04.2005

- Mohamed**, Sherin Gamal El-Deen Abbas: *Genetic transformation of high oleic Helianthus annuus L genotypes using different transformation methods* am 05.04.2005
- Kuhl**, Thomas Johannes: *Kompetitive Sorption, Diffusionsprozesse und Transport von Kationen in Böden: Experimentelle Erfassung und Modellierung von binären Stoffsystemen* am 09.05.2005
- Schopp**, Marion: *Wasserversorgung in Benin unter Berücksichtigung sozio-ökonomischer und soziodemographischer Strukturen - Analyse der Wassernachfrage an ausgewählten Standorten des Haute Ouémé* am 13.05.2005
- Bade**, Mario: *Untersuchungen zur Stabilisierung von komplexen Aromades-tillaten unter Nutzung eines kombinierten Emulgier-Sprühtrocknungs-Prozesses* am 17.05.2005
- Mendoza Escalante** , Arisbe: *Analysis of Smallholder Agricultural Production in the Eastern Amazon: Empirical Evidence and Policy Perspectives for the Bragantina Region* am 31.05.2005
- Hansch**, Esther: *Haushalts-Unternehmens-Komplexe: Kleinbetriebliche Verbundsysteme von Haushalten und Unternehmen* am 02.06.2005
- Bognonkpe**, Jean-Pierre Irene: *Effect on Land Use on Soil N Dynamics at Watershed Scale in Africa* am 06.06.2005
- Weber**, Ralf-Peter: *Möglichkeiten und Grenzen der Integration des Vertrags-naturschutzes in die Grünlandbewirtschaftung am Beispiel des Biosphärenre-servates Flusslandschaft Mittlere Elbe* am 07.06.2005
- Bauer**, Kai Uwe: *EU Enlargement: Perspectives for agricultural and rural ar-eas in major accession countries - An economical analysis based on the i-sim modelling system* am 08.06.2005
- Müller**, Susanne: *Resistenzinduktion und Pathogenabwehr durch Reynoutria sachalinensis-Extrakt und Phycion: Signalkette im Vergleich zu syste-matischen Induktoren und Beziehungen zur Hypersensitiven Reaktion* am 09.06.2005
- Gachomo**, Emma Wanjiru: *Studies of the life cycle of Diplocarpon ro-sae Wolf on roses and the effectiveness of fungicides on pathogenesis* am 10.06.2005
- Wider**, Johanna Maria Luise: *Untersuchungen in vitro zum Phosphor-Bedarf von Mikroorganismen im Pansen* am 10.06.2005
- Görg**, Boris: *Posttranslationale Proteinmodifikationen in Experimentalsyste-men zur hepatischen Enzephalopathie* am 14.06.2005
- Reimann**, Stephan: *The interrelationship between rhizobacteria and abus-cular mycorrhizal fungi and their importance in the integrated management of nematodes and soilborne plant pathogenes* am 16.06.2005
- Scherhag**, Holger: *Rapeseed oil ethoxylate surfactants and their effects on*

*spray application parameters and their impact on performance of selected agrochemicals* am 17.06.2005

**Beck**, Christian Lukas: *Einfluss von Fungiziden auf die Ertragsphysiologie von Weizen* am 20.06.2005

**Schindler**, Matthias Wolfgang: *Biologie kleptoparasitischer Bienen und ihrer Wirte (Hymenoptera Apiformes): Labor- und Freilanduntersuchungen an Arten der Gattungen Nomada und Andrena* am 20.06.2005

**Vu Thi Thanh**, Tam: *Modes of action of non-pathogenic Fusarium oxysporum endophytes for bio-enhancement of banana toward Raclopholus similis* am 20.06.2005

**Anhar**, Ashabul: *The role of biological nitrogen fixation in the cacao agroforestry system in Central Sulawesi Indonesia* am 21.06.2005

**Lin**, Cailu: *Candidate Gene Analysis for Loci Affecting Sperm Quality and Fertility of Boar* am 21.06.2005

**König**, Ariane Margret: *Einfluss einer negativen Ruminalen Stickstoffbilanz (RNB) auf die Milchleistung einer hochleistenden Milchviehherde* am 23.06.2005

**Plos**, Saskia: *Fütterungseinfluss auf die Ausscheidung N-haltiger Verbindungen im Harn von Ziegen* am 23.06.2005

**Wang**, Huajun : *AB-QTL analysis for two populations of winter barley sharing the doner of hordeum vulgare ssp. spontaneum* am 23.06.2005

**Appel**, Mirko: *From images and technical drawings to 3D models: a novel approach to as-built reconstruction* am 27.06.2005

**Siegmann**, Karin: *Oam* 27.06.2005

**Abebaw Ejigie**, Degnet: *The economics of smallholder coffee farming risk and its influence on household use of forests in southwest Ethiopia* am 29.06.2005

**Gyasi**, Kadir Osman: *Determinants of Success of Collective Action on Local Commons - an Empirical Analysis of Community-Based Irrigation Management in Northern Ghana* am 29.06.2005

**Krajewski**, Michael: *Lysimeterstudien zu Abbau, Verlagerung und Pflanzenverfügbarkeit von <sup>14</sup>C/<sup>15</sup>N-markierten Ethylendiharnstoff und Acetylenharnstoff (Langzeitdünger) in einer schwach pseudovergleyten sauren Braunerde* am 30.06.2005

**Thiel**, Gernot: *Disperse Stabilisierung von wasserlöslichen Farbstoffen mit mizellaren Flüssigkristallen* am 30.06.2005

**Wieck**, Christine: *Determinants distribution and development of marginal costs in daily production: An empirical analysis for selected regions of the European Union* am 30.06.2005

**Pande**, Keshab Raj: *Managing seasonal soil N-dynamics in rice-wheat rotation systems of Nepal* am 01.07.2005

- Pacuszka**, Robert: *Entwicklungsperspektiven polnischer Familienbetriebe unter dem Einfluss des EU-Beitritts - eine Modellanalyse für typische Betriebe* am 04.07.2005
- Ellsiepen**, Iris: *Methoden der effizienten Informationsübermittlung durch Bildschirmkarten* am 07.07.2005
- Pesch**, Stefanie: *Wirtschaftliche Wirkungen von öffentlichen Förderprogrammen für Existenz- und Unternehmensgründungen in Deutschland* am 08.07.2005
- Pacyna**, Svea: *Bedeutung des Schwefels für den Ferredoxin- und Leghämoglobin-Gehalt sowie die Energieversorgung in N<sub>2</sub>-fixierenden Leguminosen* am 09.07.2005
- Drews**, Sylvia: *Unkrautkontrolle im ökologischen Winterweizenanbau: Sortenwahl, Reihenabstand und Drillrichtung* am 13.07.2005
- Osei-Asare**, Yaw Bonsu: *Household water security and water demand in the volta basin of Ghana* am 13.07.2005
- Chomdej**, Siriwadee: *Molecular genetic analysis of positional candidate genes for mammary gland characteristics in pigs* am 20.07.2005
- Dicke**, Dominik: *Lenkung teilschlagspezifischer Unkrautkontrollverfahren unter Berücksichtigung der Populationsdynamik von Unkräutern mit computergestützten Modellen* am 20.07.2005
- Schier**, Felix Christian: *Verfahrenstechnische Bewertung mehrstufiger Abluftreinigungssysteme in der Mastschweinhaltung und deren Zertifizierbarkeit* am 27.07.2005
- Weihermüller**, Lutz: *Comparison of Different Soil Water Extraction Systems for the Prognoses of Solute Transport at the Field Scale Using Numerical Simulations, Field and Lysimeter Experiments* am 05.08.2005
- Wieneke**, Lutz: *Acceptance Analysis of New Technology for Sustainable Water Management and Sanitation - A Case Study of Operating Farm Households in the Mekong Delta, Viet Nam* am 11.08.2005
- Perez Dominguez**, Ignacio: *Greenhouse Gases: Inventories, Abatement Costs and Markets for Emission Permits in European Agriculture - A Modelling Approach* am 12.08.2005
- Tsegai**, Daniel: *The Economics of Migration in the Volta Basin of Ghana: Household and District-level Analysis* am 16.08.2005
- Lukashyk**, Pavel: „*Problemkräuter im Organischen Landbau: Entwicklung von Strategien zur nachhaltigen Regulierung von Ackerkratzdistel Cirsium arvense (L.) Scop. und Rauhaarige Wicke Vicia hirsuta (L.) S.F. Gray*“ am 26.08.2005
- Jacobi**, Jan Eric: *Teilflächige Diagnose von Pilzbefall und Stickstoffmangel*

an Weizen mit Hilfe der optischen Fernerkundung am 07.09.2005

**Spikermann, Gregor Jürgen:** *GIS-basierte Erfassung und Prognose der räumlichen Verteilung von Pflanzenkrankheiten* am 13.09.2005

**Lindenthal, Miriam:** *Visualisierung der Krankheitsentwicklung von Falschem Mehltau an Gurken durch *Pseudoperonospora cubensis* mittels Thermografie* am 15.09.2005

**Krahn, Jutta:** *The dynamics of dietary change of transitional food systems in tropical forest areas of Southeast Asia. The contemporary and traditional food system of the Katu in the Sekong Province, Lao PDR* am 20.09.2005

**Spiegel, Claudia Annemarie:** *Ernährungsphysiologische Bewertung von glutaminreichen Peptidsequenzen für die enterale Ernährung: in vitro-Studien mit Pancreatin* am 26.09.2005

# AUS DER UNIVERSITÄTSGESCHICHTE

## Das rekonstruierte Vorlesungsverzeichnis der Universität Bonn für das Wintersemester 1945/46

von Christian George

Am 17. November 2005 jährte sich die Wiedereröffnung der Bonner Universität zum sechzigsten Mal. Nach dem Zusammenbruch des Nationalsozialismus war es dem Verwaltungsrat, dem späteren Senat, innerhalb eines halben Jahres gelungen, nicht nur die Gebäude wieder provisorisch herrichten zu lassen, sondern auch einen Lehrkörper aufzubauen, der zum Wintersemester 1945/46 den Vorlesungsbetrieb in freilich noch eingeschränktem Umfang wieder aufnehmen konnte.

Bei Kriegsende waren nur ca. 15 Professoren in Bonn verblieben.<sup>1</sup> Zwar kehrte ein Großteil der ehemaligen Professoren und Dozenten im Laufe des Sommers nach Bonn zurück, doch erhielten diese nicht automatisch von alliierter Seite die Lehrerlaubnis. Vielmehr mußten sie sich dem Entnazifizierungsverfahren unterwerfen. Dieses Verfahren erwies sich als so langwierig, daß auch viele politisch unbelastete Dozenten ihre Zulassung nicht mehr rechtzeitig zum Vorlesungsbeginn erhielten, die angekündigten Veranstaltungen daher nicht stattfinden konnten.

Mit welchen Professoren und Dozenten die Universität Bonn im ersten Nachkriegssemester ihren Lehrbetrieb wieder aufnahm, ist weitgehend unerforscht. Ursache dieser Forschungslücke ist die Tatsache, daß eine wesentliche Quelle für das Wintersemester 1945/46 nicht zur Verfügung steht: das Vorlesungsverzeichnis. In einem Rundschreiben an die Dekane kündigte der erste Nachkriegsrektor, Heinrich Mathias Koenen, an, daß infolge der besonderen Umstände in diesem Semester das Vorlesungsverzeichnis nicht wie üblich gedruckt werden könne, sondern die angekündigten Veranstaltungen lediglich an schwarzen Brettern ausgehängt werden sollten.<sup>2</sup> Mit Ausnahme der Medizinischen Fakultät<sup>3</sup> existiert auch in den Akten des Universitätsarchivs keine Aufstellung der angekündigten Veranstaltungen mehr. Da jedoch die Belegbögen der Studierenden des Wintersemesters 1945/46 vollständig vorliegen, war es möglich, das Vorlesungsverzeichnis zu rekonstruieren.

Die Rekonstruktion wurde dadurch erschwert, daß die Studenten nicht

wie üblich die belegten Veranstaltungen nach Abschluß des Semesters in ihren Belegübersichten vermerkten, sondern die Veranstaltungen, die sie zu besuchen gedachten, direkt bei ihrer Immatrikulation eintragen mußten.<sup>4</sup> Da jedoch die Zulassung vieler Dozenten durch die Militärregierung äußerst kurzfristig erfolgte und bis zum Ende der Einschreibefrist



das zerstörte Hauptgebäude der Universität im Jahre 1944 (Foto: Keller)

oftmals noch nicht erfolgt war, findet sich in den studentischen Beleglisten gehäuft der Eintrag „N.N.“, da der Name des Dozenten für eine zu besuchende Veranstaltung noch nicht feststand. Nach der Auswertung sämtlicher Belegbögen ergibt sich jedoch ein vollständiges Vorlesungsverzeichnis, in welchem nahezu allen Veranstaltungen ein Dozent zugeordnet werden konnte. Zudem ist in den Akten des Universitätsarchivs eine Übersicht aller ausgefallenen Veranstaltungen überliefert,<sup>5</sup> so daß davon auszugehen ist, daß alle aufgeführten Vorlesungen, Seminare und Übungen tatsächlich stattgefunden haben.

Die vorliegende Rekonstruktion des Vorlesungsverzeichnisses orientiert sich in Gestaltung und Aufbau an dem in gedruckter Fassung vorliegenden Vorlesungsverzeichnis des Sommersemesters 1946. Die biographischen Angaben zu den einzelnen Dozenten entstammen dem Verzeichnis der Bonner Professoren und Dozenten von Otto Wenig<sup>6</sup> sowie den Personalakten des Universitätsarchivs. Angekündigte Veranstaltungen, die nicht stattfinden konnten, wurden in eckige Klammern gesetzt.

## KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT

### **Biblische Theologie**

#### **Altes Testament**

Geschichte des Volkes Israel	NÖTSCHER <sup>7</sup>
Alttestamentliches Seminar	NÖTSCHER
Hebräische Grammatik, I. Teil	NÖTSCHER

#### **Neues Testament**

Exegese der Apostelgeschichte	VOGELS <sup>8</sup>
-------------------------------	---------------------

### **Historische Theologie**

Geschichte der alten Kirche I	KLAUSER <sup>9</sup>
Geschichte der abendländischen Liturgie im Abriß	KLAUSER
Kirchengeschichtliches Seminar: Übungen im Anschluß an das römische Meßbuch	KLAUSER
Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters	NEUSS <sup>10</sup>
Kirchengeschichtliches Seminar für Fortgeschrittene: Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters	NEUSS
Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der christlichen Kunst des Spätmittelalters	NEUSS
Kirchengeschichtliches Seminar: Geschichte der christlichen Kunst	NEUSS
König- und Kaiserkrönung im Mittelalter	NEUSS
Patrologie	KALSBACH <sup>11</sup>

### **Systematische Theologie**

Fundamentaltheologie: Der übernatürliche Ursprung des Christentums	LANG <sup>12</sup>
Religion und Religiosität	LANG
Fundamentaltheologisches Seminar: Das Problem des modernen Unglaubens	LANG

Dogmatik III: Soteriologie und Gnadenlehre	GEYER <sup>13</sup> , KOLPING <sup>14</sup>
Dogmatisches Seminar: Übungen über Albertus Magnus	GEYER
Moraltheologie II: Der Pflichtenkreis des religiösen Lebens	SCHÖLLGEN <sup>15</sup>
Moraltheologisches Kolloquium	SCHÖLLGEN
Psychologie des religiösen Lebens	ANDRES <sup>16</sup>
Psychologie der Konversion	ANDRES

### **Praktische Theologie**

Liturgik des Kirchenjahres	PETERS <sup>17</sup>
Pastoraltheologisches Seminar	PETERS

---

## **EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT**

### **Altes Testament**

Geschichte des Volkes Israel und des Judentums	NOTH <sup>18</sup>
Alttestamentliches Seminar A: Deuteronomium	NOTH
Alttestamentliches Seminar	HORST <sup>19</sup>
Theologie des Alten Testaments	HORST

### **Neues Testament**

Jesus	STAUFFER <sup>20</sup>
Neutestamentliches Seminar: Lateinische Messias-texte des augusteischen Zeitalters	STAUFFER
Erklärung der kleinen Paulusbriefe	SCHLIER <sup>21</sup>

## **Kirchengeschichte**

Geschichte der alten Kirche	STAUFFER
Kirchengeschichtliches Seminar: Ignatius- briefe	SCHLIER
[Geschichte der protestantischen Theolo- gie]	[N.N.]
[Geschichte der Reformation und Gegenre- formation]	[STAUFFER]

## **Systematische Theologie**

Systematisch-Theologisches Seminar	N.N. <sup>22</sup>
Dogmatik I	N.N.

## **Praktische Theologie**

Praktische Theologie I	SCHLINGENSIEPEN <sup>23</sup>
Homiletisches Seminar	SCHLINGENSIEPEN

## **Sprachkurse für Theologen**

Hebräische Grammatik I	NOTH
------------------------	------

# RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

## I. RECHTSWISSENSCHAFT

### Vorlesungen

#### Rechtsgeschichte

Einführung in die Rechtswissenschaft	KUNKEL <sup>24</sup>
Deutsche Rechtsgeschichte	ZYCHA <sup>25</sup>
Römisches Recht	KUNKEL

#### Privatrecht

Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil (BGB I)	KIPP <sup>26</sup>
Recht der Schuldverhältnisse, allgemeine Lehren (BGB II, 1)	VOGT <sup>27</sup>
Recht der Schuldverhältnisse, besondere Lehren (BGB II, 2)	VOGT
Sachenrecht (BGB III)	BOSCH <sup>28</sup>
Familienrecht (BGB IV)	N.N. <sup>29</sup>
Erbrecht (BGB V)	VOGT
Handelsrecht	N.N. <sup>30</sup>
Allgemeine Rechtskunde, Bodenrecht	VOGT

#### Zivil-Verfahrensrecht

Zivilprozeßrecht I	BOSCH
Zivilprozeßrecht	KIPP

#### Straf- und Strafverfahrensrecht

Strafrecht	VON WEBER <sup>31</sup>
Strafrechtsgeschichte der Neuzeit	VON WEBER
Ausgewählte Kapitel der naturwissenschaftlichen Kriminalistik	ELBEL <sup>32</sup>

## Öffentliches Recht

Der Rechtsgedanke im Neuaufbau des deutschen Staates	BÜHLER <sup>33</sup>
Allgemeine Staatslehre	HEYER <sup>34</sup>
Grundlehren des Verwaltungsrechts	FRIESENHAHN <sup>35</sup>
Recht der Wertpapiere	ZYCHA

## Außerstaatliches Recht

Einführung in das Kirchenrecht und seine Geschichte	HEYER
---	-------

## Übungen

Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger (Kolloquium)	BOSCH
Übungen im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene (mit schriftlichen Arbeiten)	VOGT
Übungen im Handelsrecht (mit schriftlichen Arbeiten)	N.N.
Übungen im Strafrecht für Fortgeschrittene (mit schriftlichen Arbeiten)	VON WEBER
Übungen im Zivilprozeßrecht	BOSCH
Übungen im Öffentlichen Recht	FRIESENHAHN
Übungen im Römischen Recht für Anfänger	VOGT
Repetitorium des Sachenrechts (mit Klausuren)	KIPP
Repetitorium des Allgemeinen und des Schuldrechts	KUNKEL
Repetitorium des Strafrechts	VON WEBER

## Seminare

Strafrechtliches Seminar	VON WEBER
Rechtsgeschichtliches Seminar (Römisches Recht)	KUNKEL

## II. WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

### Wirtschaftstheorie

Geld, Wahrung, Kredit und Banken  
Theorie der onomik  
ungen zur Theorie der onomik  
  
Kredit und Zahlungsverkehr

KAMP<sup>36</sup>  
VON BECKERATH<sup>37</sup>  
VON BECKERATH  
mit KAMP  
KAMP

### Wirtschaftspolitik

Besondere Volkswirtschaftspolitik

WESSELS<sup>38</sup>

### Finanzwissenschaft

Finanzwissenschaft  
[ungen zur Finanzwissenschaft]  
Praxis des Gemeindefinanzwesens  
ungen in der Praxis des Gemeindefinanzwesens

KAMP  
[KAMP]  
KIRSTEN<sup>39</sup>  
KIRSTEN

### Betriebswirtschaftslehre

Buchhaltung und Abschlu  
Bilanzen  
Buchhaltungsbung fr Anfnger  
[Betriebswirtschaftliches Seminar]

ROBENS<sup>40</sup>  
ROBENS  
ROBENS  
[N.N.<sup>41</sup>]

### Soziologie

Einfhrung in die Soziologie

VON WIESE und  
KAISERSWALDAU<sup>42</sup>

## MEDIZINISCHE FAKULTÄT

### Geschichte der Medizin

- |   |  |                       |
|---|--|-----------------------|
| 1 | Einführung in die Medizin iniker)  | STEUDEL <sup>43</sup> |
| 2 | Geschichte der Medizin (für Kliniker)  | STEUDEL               |
| 3 | Übungen zur Geschichte der Psychotherapie von der Antike bis zum Mesmerismus | STEUDEL               |

### Anatomie

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| 3a  | Anatomie des Bewegungsapparates                 | STÖHR <sup>44</sup>                    |
| 4   | Anatomie des Nervensystems und der Sinnesorgane | STÖHR                                  |
| 5   | Anatomische Präparierübungen II. Kurs           | STÖHR                                  |
| 6   | Situsedemonstrationen                           | STÖHR                                  |
| 7   | Histologisch-Mikroskopischer Kurs               | STÖHR                                  |
| 8   | Topographisch-Chirurgischer Operationskurs      | VON REDWITZ <sup>45</sup><br>mit STÖHR |
| 9   | Entwicklungsgeschichte                          | STÖHR                                  |
| 10  | Repetitorium der Anatomie                       | STÖHR                                  |
| 10a | Anatomie des Gefäßsystems                       | HARTING <sup>46</sup>                  |

### Physiologie

- |    |  |                       |
|----|--|-----------------------|
| 11 | Physiologie des Menschen (animaler Teil) | EBBECKE <sup>47</sup> |
| 12 | Physiologische Übungen                   | EBBECKE               |
| 13 | Physiologisches Kolloquium               | EBBECKE               |
| 14 | Arbeits-, Sport- und Wehrphysiologie     | THÖRNER <sup>48</sup> |

### Physiologische Chemie

- |    |                                    |                         |
|----|------------------------------------|-------------------------|
| 15 | Physiologische Chemie II           | DIRSCHERL <sup>49</sup> |
| 16 | Physiologisch-Chemisches Praktikum | DIRSCHERL               |

## **Pathologische Anatomie und allgemeine Pathologie**

- |    |                       |                      |
|----|-----------------------|----------------------|
| 17 | Allgemeine Pathologie | CEELEN <sup>50</sup> |
| 18 | Sektionskurs          | CEELEN               |

## **Pharmakologie und Toxikologie**

- |    |  |                    |
|----|--|--------------------|
| 19 | Pharmakologie I: Grundlagen der Arzneitherapie der Organerkrankungen | HAAS <sup>51</sup> |
| 20 | Rezeptierkurs  | HAAS               |

## **Hygiene**

- |    |   |                         |
|----|---|-------------------------|
| 21 | Hygiene I   | LEINBROCK <sup>52</sup> |
| 22 | [Ausgewählte Kapitel der Hygiene und Immunitätslehre] | [N.N.]                  |
| 23 | [Repetitorium der Hygiene und Bakteriologie]          | [N.N.]                  |

## **Gerichtliche und soziale Medizin**

- |    |  |                     |
|----|--|---------------------|
| 24 | Gerichtliche und soziale Medizin mit ärztlicher Standes- und Rechtskunde       | ELBEL <sup>53</sup> |
| 25 | Ausgewählte Kapitel aus der naturwissenschaftlichen Kriminalistik für Juristen | ELBEL               |

## **Innere Medizin**

- |    |  |  |
|----|--|--|
| 26 | Medizinische Klinik  | MARTINI <sup>54</sup>  |
| 27 | Medizinische Poliklinik                                      | SCHULER <sup>55</sup> ,<br>KOHL <sup>56</sup>                              |
| 28 | Kurs der Perkussion, Auskultation und Palpation für Anfänger | MARTINI mit<br>GROSSE-<br>BROCKHOFF <sup>57</sup> ,<br>WELTE <sup>58</sup> |
| 29 | Kurs der Perkussion, Auskultation für Fortgeschrittene       | MOERS <sup>59</sup> ,<br>WELTE   |
| 30 | Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie                   | SCHULER  |

31	Pathologische Physiologie	GROSSE- BROCKHOFF
32	Klinische Visite	MOERS, WELTE
33	Medizinische Propädeutik	SCHULER

### **Kinderheilkunde**

34	Klinik und Poliklinik der Kinderkrankheiten	ULLRICH <sup>60</sup>
35	Physiologie und Pathologie der Säuglingsernährung	ULLRICH

### **Psychiatrie und Neurologie**

36	Klinik und Poliklinik der Nerven- und Geisteskrankheiten	ELSÄSSER <sup>61</sup> , LAUBENTHAL <sup>62</sup>
37	[Einführung in die Neurologie]	[ELSÄSSER]
38	[Einführung in die Psychiatrie]	[ELSÄSSER]
39	Forensische Psychiatrie mit Krankendemonstrationen für Juristen u. Mediziner	SCHMITZ <sup>63</sup>
40	Psychiatrische Visite am Krankenbett	ELSÄSSER

### **Haut- und Geschlechtskrankheiten**

41	Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten	GRÜTZ <sup>64</sup>
42	Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten	GRÜTZ
43	[Bakteriologie und Sereologie der Geschlechtskrankheiten]	[LEINBROCK]

### **Frauenheilkunde**

44	Geburtshilflich-gynäkologische Klinik	SIEBKE <sup>65</sup>
45	Geburtshilflicher Operationskurs	SIEBKE
46	[Gynäkologische Propädeutik]	[N.N.]

## Chirurgie

47	Chirurgische Klinik	VON REDWITZ
48	Allgemeine Chirurgie	KORTH <sup>66</sup>
49	Chirurgische Poliklinik	DERRA <sup>67</sup>
50	Frakturen und Luxationen inkl. Unfall- heilkunde	OLLINGER <sup>68</sup>
51	Orthopädische Klinik	OLLINGER
52	Chirurgische Propädeutik	KORTH

## Augenheilkunde

53	Klinik der Augenkrankheiten	J. K. MÜLLER <sup>69</sup>
54	Poliklinik der Augenkrankheiten	J. K. MÜLLER
55	Augenärztlicher Spiegelkurs	J. K. MÜLLER

## Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

54a	Hals-Nasen-Ohrenklinik	THIELEMANN <sup>70</sup>
55a	Hals-Nasen-Ohrenpoliklinik	THIELEMANN
56	Ohrenspiegelkurs für Anfänger	THIELEMANN
57	Ohrenspiegelkurs für Fortgeschrittene	THIELEMANN

## Zahnheilkunde

58	[Materialkunde für Vorkliniker]	[ANSPACH] <sup>71</sup>
59	Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten	ANSPACH
60	Extraktionskurs für Fortgeschrittene	ANSPACH
61	Einführung in die zahnärztliche Chirur- gie und Röntgenologie	ANSPACH
62	Kurs der prothetischen Zahnheilkunde am Patienten	ANSPACH
63	Theorie der klinischen Prothetik	ANSPACH
64	Theorie der konservierenden Zahnheil- kunde	ANSPACH
65	Kurs der konservierenden Zahnheilkun- de am Patienten	ANSPACH
66	[Grundlagen der zahnärztlichen Ortho- pädie]	[N.N.]

67	[Klinik und Praktikum der zahnärztlichen Orthopädie]	[N.N.]
68	[Mund-, Zahn- und Kieferheilkunde für Mediziner]	[N.N.]
69	[Pathologische Histologie des Zahnes und seines Halteapparates]	[N.N.]

## PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

### Philosophie

Scholastische Metaphysik	BEHN <sup>72</sup>
Geschichte der christlichen Philosophie	BEHN
Metaphysik	BEHN
Geschichte des Idealismus	BEHN
Übungen zu Leibniz: Versuche über den menschlichen Verstand	BEHN
Allgemeine Geschichte der Philosophie	A. MÜLLER <sup>73</sup>
Einführung in die Philosophie	A. MÜLLER
Übungen über Kant	THYSSEN <sup>74</sup>

### Psychologie

Einführung in die Psychologie	BEHN
Psychologische Übungen	BEHN
Psychologisches Kolloquium	BEHN, FERVERS <sup>75</sup>
Medizinische Psychologie	FERVERS
Psychologie am Kranken	FERVERS
Psychologische Typen	ROTERS <sup>76</sup>

### Allgemeine und indogermanische Sprachwissenschaft

Grundfragen des Sprachstudiums	WEISGERBER <sup>77</sup>
Übung: Einführung in das Verständnis des Sprachbaues	WEISGERBER
Seminar: Die Fachausdrücke der Grammatik	WEISGERBER

## Klassische Philologie

Geschichte der lateinischen Sprache	BICKEL <sup>78</sup>
Pindar	BICKEL
Lateinische Stilübungen	BICKEL
Interpretationsübung Catull	BICKEL
Übung zu Ovid: Metamorphosen	BICKEL
Griechische Stilübungen	BICKEL

## Lateinische und Griechische Sprachkurse

Lateinischer Sprachkurs für Anfänger	SCHREIBER <sup>79</sup>
Lateinischer Sprachkurs für Anfänger	SCHUMACHER <sup>80</sup>
Lateinischer Sprachkurs für Fortgeschrittene	HERTZ <sup>81</sup>
Lateinischer Sprachkurs für Fortgeschrittene	SCHUMACHER
Lateinkurs für Studentinnen	SCHLÖSSER <sup>82</sup>
[Griechischer Sprachkurs für Anfänger]	[SCHUMACHER]
Griechischer Sprachkurs für Studentinnen (Anfänger)	SCHLÖSSER
Griechischer Sprachkurs für Fortgeschrittene	HERTZ

## Germanistische Philologie

Der inhaltliche Aufbau der deutschen Sprache	WEISGERBER
Einführung in die neuere deutsche Literaturgeschichte	SCHNEIDER <sup>83</sup>
Der Generationsroman bei Thomas Mann und Galsworthy	G. MÜLLER <sup>84</sup>
Übung im Anschluß an Schillers „Über naive und sentimentale Dichtung“	G. MÜLLER
Goethes Leben	G. MÜLLER
Einführung in das Studium des Deutschen	ENDERS <sup>85</sup>
Faust in Sage und Dichtung	ENDERS
Übungen über die deutsche Ballade	ENDERS
Zur deutschen Mystik	SCHWIETERING <sup>86</sup>

Mittelhochdeutsche Übungen [Deutsche Dichtung im Zeitalter der Kreuzzüge]	SCHWIETERING [SCHWIETERING]
---	--------------------------------

### Deutsche Volkskunde

Das deutsche Volkstum nach seinen Grundlagen und seiner Entwicklung	MEISEN <sup>87</sup>
Lektüre ausgewählter älterer Texte zur Ein- führung in das Studium der Sprache und Kulturströmungen des rheinischen Rau- mes	MEISEN MEISEN
Volkskundliche Übungen	MEISEN

### Keltische Philologie

Der Einschlag der Kelten in der deutschen Siedlungs- und Kulturgeschichte	WEISGERBER
Keltische Ortsnamen in den Rheinlanden	WEISGERBER
Altirische Glossen	HERTZ
Interpretation eines mittelirischen Textes	HERTZ

### Romanische Philologie

Einführung in die romanische Philologie	CURTIUS <sup>88</sup>
Übungen über Victor Hugo	CURTIUS
Spanische Lektüre für Fortgeschrittene	CURTIUS
Französischer Sprachkurs	GERHARDS <sup>89</sup>
[Italienischer Sprachkurs]	[TOMASELLI] <sup>90</sup>

### Englische Philologie

Entwicklung des englischen Dramas	W. SCHIRMER <sup>91</sup>
Die englische Literatur des viktorianischen Zeitalters	PAPAJEWSKI <sup>92</sup>
Practical English Phonetics	ENGEROFF <sup>93</sup>
Translation Exercises from German into English	ENGEROFF
Englischer Sprachkurs	ENGEROFF

Englischer Sprachkurs für Fortgeschrittene	ENGEROFF
Englischer Sprachkurs für Studentinnen	TÖLLE <sup>94</sup>

### **Slawische Philologie**

Russischer Sprachkurs für Anfänger	PAPENDICK <sup>95</sup>
Russischer Sprachkurs für Fortgeschrittene	PAPENDICK

### **Orientalische Philologie**

Chinesisch für Anfänger	WANG <sup>96</sup>
Chinesisch für Fortgeschrittene	WANG
Klassische chinesische Texte	WANG
Einführung in die Sanskrit-Sprache	KIRFEL <sup>97</sup>

### **Geschichte**

Blüte und Niedergang der römischen Kaiserzeit	OERTEL <sup>98</sup>
Europas Staatengeschichte im Zeitalter des Absolutismus	BRAUBACH <sup>99</sup>
Allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters	STEINBACH <sup>100</sup>
Deutsche Geschichte im Gesamtüberblick	HALLMANN <sup>101</sup>
Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte des Buchdrucks und der Buchillustration	E. VON RATH <sup>102</sup>
Proseminar: Übungen zur Geschichte des Kaisers Arnulf	HOLTZMANN <sup>103</sup>
Repetitorium zur allgemeinen Geschichte des Hochmittelalters	HOLTZMANN
Übungen über Sallust	OERTEL
Übungen zur Französischen Revolution unter besonderer Berücksichtigung ihrer unmittelbaren Einwirkung auf das Rheinland	BRAUBACH
Übungen zur Geschichte des rheinischen Städtewesens	STEINBACH

Übungen zur Geschichte der rheinischen  
Landwirtschaft STEINBACH

### **Archäologie**

Meisterwerke der bildenden Kunst der  
griechisch-römischen Antike LANGLOTZ<sup>104</sup>  
Bilder aus der Spätantike DELBRÜCK<sup>105</sup>  
Erklärung griechischer Kunstwerke LANGLOTZ  
Archäologisches Seminar LANGLOTZ  
Museologisches Kolloquium OELMANN<sup>106</sup>

### **Kunstgeschichte**

Wesen und Formen der bildenden Kunst  
Seminar im Anschluß an die Vorlesung LÜTZELER<sup>107</sup>  
LÜTZELER

### **Musikwissenschaft**

Palestrina und seine Zeit SCHMIDT-GÖRG<sup>108</sup>  
Grundfragen der musikalischen Akustik SCHMIDT-GÖRG  
Proseminar: Einführung in das Studium  
der Musikgeschichte SCHMIDT-GÖRG  
[Musik im Zeitalter des Barock] [STEPHENSON]<sup>109</sup>  
[Grundfragen der Musikästhetik] [STEPHENSON]

### **Künste und Fertigkeiten**

Technik des Sprechens FISCHER<sup>110</sup>  
Vortragsübung: Lyrische Dichtung und  
Ballade FISCHER  
Vortragsübung: Ausgewählte Szenen aus  
Faust, Hamlet, Nathan, Don Carlos FISCHER  
[Aktzeichnen, Proportionslehre, anatomi-  
sches Zeichnen] [I. VON RATH]<sup>111</sup>  
[Modellieren] [I. VON RATH]

## MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

### Mathematik

Mathematisches Seminar	PESCHL <sup>112</sup> mit RUHM <sup>113</sup>
Analytische Geometrie	PESCHL
Übungen zur analytischen Geometrie	PESCHL
Funktionentheorie	PESCHL
Übungen zur Funktionentheorie	PESCHL
[Gruppentheorie]	[BESSEL-HAGEN] <sup>114</sup>
[Einführung in die Grundlagenprobleme der Mathematik]	[BESSEL-HAGEN]

### Astronomie

Naturwissenschaftliche Rundblicke	BECKER <sup>115</sup>
Einführung in die Astronomie	BECKER
Astronomische Übungen	BECKER
Sphärische Astronomie	BECKER
Übungen zur sphärischen Astronomie	BECKER

### Physik

Struktur der Materie	WEIZEL <sup>116</sup>
Übungen zur Struktur der Materie	WEIZEL
Experimentalphysik	WEIZEL
Mechanik II	WEIZEL
Probleme der neueren Physik in Lebens- bildern	KONEN <sup>117</sup>
Seminar über ausgewählte Kapitel der Experimentalphysik	GERLACH <sup>118</sup>
Übungen zur Struktur der Materie	WEIZEL
Physikalisches Praktikum:	
für Physiker	WEIZEL
für Chemiker	WEIZEL
für Mediziner	WEIZEL mit FÜCHTBAUER <sup>119</sup>

für Pharmazeuten

WEIZEL mit  
DREISCH<sup>120</sup>

## **Chemie**

### **Anorganische Chemie**

Grundlagen der anorganischen Chemie	P. PFEIFFER <sup>121</sup>
Höhere anorganische Chemie	P. PFEIFFER
Analytische Chemie	P. PFEIFFER

### **Organische Chemie**

Aromatische Chemie I	P. PFEIFFER
Organische Chemie	HELFERICH <sup>122</sup>
Stereochemie	HELFERICH

### **Physikalische Chemie**

Einführung in die physikalische Chemie	P. PFEIFFER
--	-------------

### **Pharmazeutische Chemie**

Pharmazeutische Chemie	JÄGER <sup>123</sup>
Maßanalytische Bestimmungen des Deutschen Arzneibuches (D.A.B.) VI	JÄGER
Pharmakologie für Pharmazeuten	HAAS
[Chemisches Praktikum:]	
[für Chemiker und Natruwissenschaftler]	[PFEIFFER
[für Mediziner]	[PFEIFFER]
[für Pharmazeuten]	[PFEIFFER mit JÄGER]

### **Mineralogie und Petrologie**

Petrographie des Kristallins	SCHEUMANN <sup>124</sup>
Petrographisches Praktikum	SCHEUMANN
Petrographie I	KLEBER <sup>125</sup>
Einführung in die Mineralogie	KLEBER
Mineralogisches Praktikum: Erkennung von Mineralien an äußeren Merkmalen	KLEBER

Geologisches und mineralogisches Kolloquium	KLEBER
Übungen im mikroskopischen Mineralbestimmen	KLEBER

### **Geologie, Paläontologie, Angewandte Geologie**

Einführung in die Geologie	CLOOS <sup>126</sup>
Bilder aus der Erdgeschichte	CLOOS
Regionale Geologie	CLOOS
Geologisches Kolloquium	CLOOS
Anleitung zum selbständigen Arbeiten	CLOOS
Geologische Geländeübung	CLOOS
Geologisches Praktikum	CLOOS
Geologische Kräfte	TILMANN <sup>127</sup>
Einführung in die Geologie I	TILMANN

### **Geographie und Völkerkunde**

Einführung in das Gesamtgebiet der Geographie	TROLL <sup>128</sup>
Geographisches Proseminar: Geomorphologie	TROLL
Oberseminar: Länderkundliches Repetitorium	TROLL
Kartographische Übungen, Projektionslehre	TROLL
Geographisches Kolloquium	TROLL mit PHILIPPSON <sup>129</sup>
Formen der Erdoberfläche	PHILIPPSON

### **Botanik**

Allgemeine Botanik	FITTING <sup>130</sup>
Allgemeine Botanik für Mediziner	FITTING
Blumen und Tiere	W. SCHUMACHER <sup>131</sup>
Einführung in die Pflanzenphysiologie I: Stoffwechselphysiologie	W. SCHUMACHER
Pharmakognosie	W. SCHUMACHER

## Zoologie

Allgemeine Zoologie	REICHENSPERGER <sup>132</sup>
Allgemeine Zoologie für Mediziner	REICHENSPERGER
Zoologisches Repetitorium	REICHENSPERGER
Zoologisches Kolloquium	REICHENSPERGER
Einführung in die Tierphysiologie	GRELL <sup>133</sup>
Zoologie	GRELL
Niedere Tiere als Gesundheitsschädlinge	GRELL

## LANDWIRTSCHAFTLICHE FAKULTÄT

### Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Betriebslehre	WORTMANN <sup>134</sup>
Grundstücksbewertung	BRINKMANN <sup>135</sup>

### Geodäsie, Kulturtechnik und Hilfswissenschaften

Planzeichnen	MÖHLE <sup>136</sup>
Landesvermessung	MÖHLE
Übungen zur Landesvermessung	MÖHLE
Grundzüge der Vermessungskunde I	MÖHLE
Übungen zur Vermessungskunde I	MÖHLE
Grundzüge der Vermessungskunde II	SCHÜTZ <sup>137</sup>
Übungen zur Vermessungskunde II	SCHÜTZ
Topographisches Zeichnen	SCHÜTZ
Übungen zum topographischen Zeichnen	SCHÜTZ
Zeichnen geodätischer Instrumente	SCHÜTZ
Geodätische Meß- und Rechenübung	SCHÜTZ
Ausgleichsrechnung	SCHÜTZ
Übungen zur Ausgleichsrechnung	SCHÜTZ
Kartenkunde	SCHÜTZ
Geodätisches Seminar	SCHÜTZ
Trigonometrie für Anfänger	RUHM
Höhere Mathematik I	RUHM
Übungen zur höheren Mathematik I	RUHM
Höhere Mathematik II	RUHM
Übungen zur höheren Mathematik II	RUHM

Differentialgeometrie	RUHM
Übungen zur Differentialgeometrie	RUHM
Geologische Kräfte	TILMANN
Einführung in die Geologie	TILMANN
Leitfossilien	TILMANN
Geologie von Nord- und Mitteleuropa (Regionale Geologie)	TILMANN
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	KAMP
Allgemeine Rechtskunde, Bodenrecht	VOGT

## Anmerkungen

- <sup>1</sup> Lützeler, Heinrich: Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg, in: Ders. (Hrsg.), Die Bonner Universität. Bauten und Bildwerke, Bonn 1968 (150 Jahre Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn 1818-1968), S. 120.
- <sup>2</sup> Universitätsarchiv Bonn [UAB] UV 69-160, Schreiben Konens vom 2.11.1945.
- <sup>3</sup> UAB MF 68-10.
- <sup>4</sup> Schreiben Rektor Konens an die Dekane vom 2.11.1945, in: UAB UV 69-160.
- <sup>5</sup> UAB UV 69-119.
- <sup>6</sup> Wenig, Otto (Hrsg.): Verzeichnis der Professoren und Dozenten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn 1818-1968, Bonn 1968 (150 Jahre Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn 1818-1968).
- <sup>7</sup> Friedrich Nötscher (1890-1966), seit 1935 Ordinarius (AT) in Bonn.
- <sup>8</sup> Heinrich Vogels (1880-1972), seit 1921 Ordinarius (NT) in Bonn.
- <sup>9</sup> Theodor Klauser (1894-1984), am 1.11.1945 zum Ordinarius (Alte Kirchengeschichte) ernannt, im WS 1945/46 Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät.
- <sup>10</sup> Wilhelm Neuss (1880-1965), seit 1920 Ordinarius (Kirchengeschichte) in Bonn.
- <sup>11</sup> Adolf Kalsbach (1888-1974), habilitierte sich 1932 (Kirchengeschichte) in Bonn, 1946 zum Honorarprofessor ernannt.
- <sup>12</sup> Albert Lang (1890-1973), seit 1939 Ordinarius (Fundamentaltheologie) in Bonn.
- <sup>13</sup> Bernhard Geyer (1880-1974), seit 1927 Ordinarius (Dogmatik) und in Bonn.
- <sup>14</sup> Adolf Kolping (1909-1997), habilitierte sich 1942 in Bonn und erhielt am 28.11.1945 die *venia legendi* für Dogmatik.
- <sup>15</sup> Werner Schöllgen (1893-1985), während des Krieges Lehrstuhlvertreter in Bonn, am 1.11.1945 zum Ordinarius (Moraltheologie) ernannt.
- <sup>16</sup> Friedrich Andres (1882-1947), seit 1927 Extraordinarius (Religionswissenschaft) in Bonn.

- <sup>17</sup> Franz Joseph Peters (1875-1957), seit 1924 Ordinarius (Katechetik, Liturgik) in Bonn, seit 1941 emeritiert.
- <sup>18</sup> Martin Noth (1902-1968), zum 1.11.1945 aus Königsberg als Ordinarius (AT) nach Bonn berufen.
- <sup>19</sup> Friedrich Horst (1896-1962), Extraordinarius in Bonn (AT), 1936 aus politischen Gründen entlassen, restituiert am 14.9.1945.
- <sup>20</sup> Ethelbert Stauffer (1902-1979), seit 1935 Ordinarius (NT) in Bonn, im WS 1945/46 Dekan der Ev.theol. Fakultät.
- <sup>21</sup> Heinrich Schlier (1900-1978), verlor 1934 in Halle aus politischen Gründen die *venia legendi*, am 1.11.1945 zum Ordinarius (NT) ernannt.
- <sup>22</sup> Auf den Lehrstuhl für Systematische Theologie wurde zum SS 1946 Hans Emil Weber (1882-1950) berufen.
- <sup>23</sup> Hermann Schlingensiepen (1896-1980), 1935 aus politischen Gründen entlassen, zum 1.11.1945 zum Ordinarius (Praktische Theologie) ernannt, die Zulassung erfolgte erst Mitte Dezember 1945, so daß sich der Beginn der Vorlesung verzögerte.
- <sup>24</sup> Wolfgang Kunkel (1902-1981), Ordinarius (Römisches Recht) in Bonn von 1936-1943, danach in Heidelberg, im WS 1945/46 als Gastprofessor in Bonn.
- <sup>25</sup> Adolf Zycha (1871-1948), seit 1939 Honorarprofessor in Bonn.
- <sup>26</sup> Karl Theodor Kipp (1896-1963), seit 1935 Ordinarius (Bürgerliches Recht) in Bonn.
- <sup>27</sup> Heinrich Vogt (1910-1990), habilitierte sich 1942 in Bonn, Dozent für Römisches und Bürgerliches Recht.
- <sup>28</sup> Friedrich Wilhelm Bosch (1911-2000), habilitierte sich 1943 in Straßburg, wurde 1950 zum Ordinarius (Bürgerliches und Zivilprozeßrecht) ernannt.
- <sup>29</sup> Im SS 1946 übernahm Karl Theodor Kipp die Vorlesungen in Familienrecht.
- <sup>30</sup> Die Besetzung des Lehrstuhls für Handelsrecht gelang erst zum SS 1946 mit Walter Schmidt-Rimpler (1885-1975).
- <sup>31</sup> Hellmuth von Weber (1893-1970), seit 1937 Ordinarius (Strafrecht) in Bonn, im WS 1945/46 Dekan der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät, seit 1945 Universitätsrichter.
- <sup>32</sup> Herbert Elbel (1907-1986), Extraordinarius (Gerichtliche Medizin) seit 1944, am 1.4.1946 zum Ordinarius ernannt.
- <sup>33</sup> Ottmar Bühler (1884-1965), seit 1942 Ordinarius (Öffentliches Recht) in Köln.
- <sup>34</sup> Friedrich Heyer (1878-1973), seit 1943 Emeritus (Kirchenrecht), 1945 reaktiviert.

- <sup>35</sup> Ernst Friesenhahn (1901-1984), seit 1939 apl. Professor (Staats- und Verwaltungsrecht) in Bonn, am 1.4.1946 zum Ordinarius ernannt.
- <sup>36</sup> Matthias Ernst Kamp (1909-1983), habilitierte sich 1941 in Bonn, 1950 zum Ordinarius (Wirtschaftliche Staatswissenschaften) ernannt.
- <sup>37</sup> Erwin von Beckerath (1889-1964), seit 1939 Ordinarius (Wirtschaftliche Staatswissenschaften) in Bonn.
- <sup>38</sup> Theodor Wessels (1902-1978), seit 1940 Ordinarius (Wirtschaftliche Staatswissenschaften) in Köln, zum SS 1946 nach Bonn berufen.
- <sup>39</sup> Karl Kirsten (1890-1972), Lehrbeauftragter für kommunale Verwaltungslehre.
- <sup>40</sup> Hans Robens (1901-1959), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Lehrbeauftragter für Buchhaltung und kaufmännisches Rechnen.
- <sup>41</sup> Lehrstuhlvertreter war seit 1941 der Leiter der Bonner Verkehrs- und Versorgungsbetriebe Albert Schnettler (1896-1967), die Zulassung erfolgte erst im Februar 1946.
- <sup>42</sup> Leopold von Wiese und Kaiserswaldau (1876-1969), seit 1935 Ordinarius (Soziologie) in Wisconsin/USA, hielt wiederholt Gastvorlesungen in Bonn.
- <sup>43</sup> Johannes Steudel (1901-1973), Lehrbeauftragter 1942-43, 1946 zum apl. Professor (Geschichte der Medizin) ernannt.
- <sup>44</sup> Philipp Stöhr (1891-1979), seit 1935 Ordinarius (Anatomie) in Bonn.
- <sup>45</sup> Erich Freiherr von Redwitz (1883-1964), seit 1928 Ordinarius (Chirurgie) Leiter des St. Johannes-Hospitals in Bonn, im WS 1945/46 Dekan der Medizinischen Fakultät.
- <sup>46</sup> Kurt Harting (1905-1963), seit 1944 apl. Professor (Anatomie) in Bonn, Harting erhielt erst am 31.1. die Zulassung von der Militärregierung, seine Vorlesung begann daher erst am 21.2.1946 (UAB MF 68-10).
- <sup>47</sup> Ulrich Ebbecke (1883-1960), seit 1924 Ordinarius (Physiologie) in Bonn.
- <sup>48</sup> Walter Thörner (1886-1969), seit 1924 apl. Professor (Leibesübungen) in Bonn.
- <sup>49</sup> Wilhelm Dirscherl (1899-1982), seit 1940 Extraordinarius (Physiolog. Chemie) in Bonn, 1946 zum Ordinarius ernannt.
- <sup>50</sup> Wilhelm Ceelen (1883-1964), seit 1926 Ordinarius (Pathologie) in Bonn, 1945 Mitglied der provisorischen Leitung der Bonner Stadtverwaltung (Fünfferrat), dort für das Ressort Gesundheit zuständig.
- <sup>51</sup> Hans Haas (geb. 1908), habilitierte sich 1941 in Leipzig, übernahm 1945 die Leitung des pharmakologischen Instituts.
- <sup>52</sup> Arthur Leinbrock (1908-1991), seit 1945 Dozent für Hygiene, Bakteriologie und Dermatologie.

- <sup>53</sup> Herbert Elbel (1907-1986), seit 1944 Extraordinarius (Gerichtliche Medizin), am 1.4.1946 zum Ordinarius ernannt.
- <sup>54</sup> Paul Martini (1889-1964), seit 1932 Ordinarius (Innere Medizin) in Bonn, 1945 Direktor der Klinischen Anstalten.
- <sup>55</sup> Bruno Schuler (geb. 1905), seit 1943 Oberarzt an der Medizinischen Klinik, 1946 zum apl. Professor ernannt.
- <sup>56</sup> Hans Kohl (1902-1967), seit 1944 Extraordinarius (Innere Medizin) in Bonn.
- <sup>57</sup> Franz Große-Brockhoff (1907-1981), seit 1945 Oberarzt an der Medizinischen Klinik, 1946 zum apl. Professor ernannt.
- <sup>58</sup> Eduard Welte (geb. 1911), seit 1945 Oberarzt an der Medizinischen Klinik.
- <sup>59</sup> Hermann Moers (1908-1978), habilitierte sich 1943 (Innere Medizin) in Bonn.
- <sup>60</sup> Otto Ullrich (1894-1957), seit 1943 Ordinarius (Kinderheilkunde) in Bonn, Direktor der Kinderklinik.
- <sup>61</sup> Günter Elsässer (geb. 1907), seit 1935 Leiter der psychotherapeutischen Abteilung des Landeskrankenhauses, 1944 zum Dozent für Psychiatrie und Neurologie ernannt.
- <sup>62</sup> Florin Laubenthal (1903-1964), seit 1944 Extraordinarius (Neurologie, Psychiatrie) in Bonn.
- <sup>63</sup> Hans Aloys Schmitz (1899-1973), habilitierte sich 1940 in Bonn (Psychiatrie).
- <sup>64</sup> Otto Grütz (1886-1963), seit 1934 Ordinarius (Bakteriologie, Dermatologie) in Bonn, Direktor der Hautklinik.
- <sup>65</sup> Harald Siebke (1899-1965), seit 1935 Ordinarius (Gynäkologie) in Bonn, Direktor der Frauenklinik.
- <sup>66</sup> Josef Korth (1907-2005), seit 1944 Oberarzt an der Chirurgischen Klinik.
- <sup>67</sup> Ernst Derra (1901-1979), seit 1943 Extraordinarius (Unfallheilkunde) in Bonn.
- <sup>68</sup> Paul Ollinger (geb. 1908), seit 1936 Oberarzt an der Chirurgischen Klinik.
- <sup>69</sup> Johannes Karl Müller (1899-1977), kommissarischer Leiter der Augenklinik, 1947 zum Ordinarius ernannt.
- <sup>70</sup> Michael Thielemann (1890-1963), seit 1939 apl. Professor (Hals-, Nasen und Ohrenkrankheiten) in Bonn, 1946 zum Ordinarius ernannt.
- <sup>71</sup> Karl-Friedrich Anspach (1907-1986), seit 1938 Oberarzt an der Zahnklinik.
- <sup>72</sup> Siegfried Behn (1884-1970), seit 1931 Ordinarius (Psychologie, seit 1937 Philosophie) in Bonn.
- <sup>73</sup> Aloys Müller (1879-1952), seit 1927 Extraordinarius (Philosophie) in Bonn, 1939 wurde ihm die Lehrbefugnis entzogen, 1946 wurde er zum apl. Professor ernannt.

- <sup>74</sup> Johannes Thyssen (1892-1968), apl. Professor (Philosophie) in Bonn seit 1939, Leiter des Referates Hochschulen innerhalb der Kulturabteilung der Nordrhein-provinz, später Leiter der Hochschulabteilung des Kultusministeriums NRW, 1946 zum Extraordinarius ernannt.
- <sup>75</sup> Carl Fervers (1898-1972), habilitierte sich 1936 in Bonn (Medizinische Psychologie).
- <sup>76</sup> Wilhelm Roters (1897-1964), seit 1939 Diätdozent (Psychologie) in Bonn.
- <sup>77</sup> Leo Weisgerber (1899-1985), seit 1942 Ordinarius (Allgemeine Sprachwissenschaft) in Bonn.
- <sup>78</sup> Ernst Bickel (1876-1961), seit 1927 Ordinarius (Klassische Philologie) in Bonn.
- <sup>79</sup> Fritz Schreiber (geb. 1917), promovierte 1944 in Bonn, seit WS 1945/46 Lehrauftrag für lateinische Sprachkurse.
- <sup>80</sup> Theo Schumacher (geb. 1922), promovierte 1944 in Bonn, ab WS 1945/46 Lehrauftrag für lateinische und griechische Sprachkurse.
- <sup>81</sup> Rudolf Hertz (1897-1965), habilitierte sich 1930 in Bonn (Keltische Philologie), 1938 wurde ihm die Lehrbefugnis entzogen, 1946 wurde er zum apl. Professor ernannt.
- <sup>82</sup> Irmgard Schloeßer (1902-1982), Studienrätin, wurde im Januar 1946 mit der Abhaltung von lateinischen und griechischen Sprachkursen beauftragt.
- <sup>83</sup> Wilhelm Schneider (1885-1979), seit 1939 apl. Professor (Neuere deutsche Sprach- und Literaturgeschichte) in Bonn.
- <sup>84</sup> Günther Müller (1890-1957), seit 1930 Ordinarius (Neuere deutsche Sprach- und Literaturgeschichte) in Münster, seit dem WS 1945/46 in Bonn.
- <sup>85</sup> Carl Enders (1877-1963), seit 1926 besoldeter Lehrauftrag (Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte) in Bonn, Lehrauftrag 1937 aus rassenpolitischen Gründen entzogen, 1946 zum Honorarprofessor ernannt.
- <sup>86</sup> Julius Schwietering (1884-1962), Berufung auf den Lehrstuhl für Ältere Germanistik war geplant, Schwietering lehnte jedoch ab, ab 1946 lehrte Schwietering in Frankfurt.
- <sup>87</sup> Karl Meisen (1891-1973), habilitierte sich 1928 in Bonn (Dt. Volkskunde), 1939 wurde ihm die Lehrbefugnis entzogen, 1945 wurde er zum apl. Professor ernannt.
- <sup>88</sup> Ernst Robert Curtius (1886-1956), seit 1929 Ordinarius (Romanische Philologie) in Bonn.
- <sup>89</sup> Josef Gerhards (1890-1967), seit WS 1945/46 Lehrbeauftragter (Französisch) in Bonn.

- <sup>90</sup> Das italienische Lektorat wurde laut Mitschrift der Fakultätssitzung vom 16.2.1946 aufgehoben, UAB PF 138-187.
- <sup>91</sup> Walter Schirmer (1888-1984), seit 1932 Ordinarius (Englische Philologie) in Berlin, seit 1946 in Bonn.
- <sup>92</sup> Helmut Papajewski (1903-1987), seit 1943 Dozent in Wien (Englische Philologie), erhielt zum SS 1946 ein Ordinariat in Köln.
- <sup>93</sup> Karl Engeroff (1887-1951), seit 1929 Lektor (Englische Philologie) in Bonn, 1933 wurde ihm die Dozentur aus politischen Gründen entzogen, 1942 erhielt er erneut einen Lehrauftrag in Bonn, seit WS 1945/46 war er wieder als Lektor tätig.
- <sup>94</sup> Maria Tölle (geb. 1896), seit 1931 Studienrätin in Bonn, erhielt ab WS 1945/46 einen Lehrauftrag für Englisch.
- <sup>95</sup> Wanda Cäcilie Papendick (geb. 1890), seit 1935 Lektorin (Russisch) in Bonn.
- <sup>96</sup> Tsai-yong Wang (geb. 1917), promovierter Mathematiker, seit 1943 Vertreter des chinesischen Lektors, seit WS 1945/46 apl. Lektor (Chinesisch) in Bonn.
- <sup>97</sup> Willibald Kirfel (1885-1964), seit 1922 Ordinarius (Indologie) in Bonn.
- <sup>98</sup> Friedrich Oertel (1884-1975), seit 1929 Ordinarius (Alte Geschichte) in Bonn, im WS 1945/46 Dekan der Philosophischen Fakultät.
- <sup>99</sup> Max Braubach (1899-1975), seit 1928 Ordinarius (Mittlere und Neuere Geschichte) in Bonn. Braubach hatte seine Vorlesungen ohne Zulassung durch die Militärregierung aufgenommen, diese wurden abgebrochen und erst nach erfolgter Zulassung am 28.2.1946 weitergeführt, Schreiben Konens vom 28.2.1946 in: UAB UV 69-8 und UV 139-161.
- <sup>100</sup> Franz Steinbach (1895-1964), seit 1928 Ordinarius (Rheinische Geschichte) in Bonn, Direktor des Instituts für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande. Steinbach hatte seine Vorlesungen ohne Zulassung durch die Militärregierung aufgenommen, diese wurden abgebrochen und erst nach erfolgter Zulassung am 28.2.1946 weitergeführt, Schreiben Konens vom 28.2.1946 in: UAB UV 69-8 und UV 139-161.
- <sup>101</sup> Hans Hallmann (1897-1985), seit 1940 apl. Professor (Mittlere und Neuere Geschichte) in Bonn.
- <sup>102</sup> Erich von Rath (1881-1948), seit 1921 Direktor der Universitätsbibliothek in Bonn, seit 1924 Honorarprofessor, i. R. am 31.5.1942.
- <sup>103</sup> Walther Holtzmann (1891-1963), seit 1936 Ordinarius (Mittlere und Neuere Geschichte) in Bonn.
- <sup>104</sup> Ernst Langlotz (1895-1978), seit 1941 Ordinarius (Klassische Archäologie) in Bonn.

- <sup>105</sup> Richard Delbrück (1875-1957), seit 1928 Ordinarius (Klassische Archäologie) in Bonn, seit 30.9.1940 emeritiert.
- <sup>106</sup> Franz Oelmann (1883-1963), seit 1930 Direktor des Rheinischen Landesmuseums, seit 1931 Honorarprofessor (Archäologie) in Bonn.
- <sup>107</sup> Heinrich Lützeler (1902-1988), habilitierte sich 1930 in Bonn (Kunstgeschichte), 1940 wurde ihm der Lehrauftrag entzogen, zum WS 1945/46 zum apl. Professor, 1946 zum Ordinarius ernannt.
- <sup>108</sup> Joseph Schmidt-Görg (1887-1981), seit 1939 apl. Professor (Musikwissenschaft) in Bonn, seit 1945 Direktor des Beethoven-Archivs.
- <sup>109</sup> Kurt Stephenson (1899-1985), seit 1939 Dozent (Musikwissenschaft) in Bonn, seine Zulassung erfolgte erst am 28.2.1946.
- <sup>110</sup> Albert Fischer (1872-1960), seit 1935 Honorarprofessor (Theaterwissenschaft, Redekunst) in Bonn.
- <sup>111</sup> Ingeborg von Rath (1902-1984), seit 1944 Lehrbeauftragte (Kunsterziehung) in Bonn.
- <sup>112</sup> Ernst Peschl (1906-1988), seit 1938 Extraordinarius (Mathematik) in Bonn, 1948 zum Ordinarius ernannt.
- <sup>113</sup> Georg Ruhm (1880-1956), seit 1912 etatmäßiger Professor (Mathematik) an der Landwirtschaftlichen Akademie.
- <sup>114</sup> Erich Bessel-Hagen (1898-29.3.1946), seit 1939 apl. Professor in Bonn, erkrankte zu Beginn des Semesters schwer, so daß er die angekündigten Veranstaltungen nicht mehr durchführen konnte.
- <sup>115</sup> Friedrich Becker (1900-1985), seit 1937 apl. Professor (Astronomie) in Bonn, 1947 zum Ordinarius ernannt.
- <sup>116</sup> Walter Weizel (1901-1982), seit 1936 Ordinarius (Physik).
- <sup>117</sup> Heinrich Mathias Konen (1874-1948), seit 1920 Ordinarius (Physik) in Bonn, 1934 wurde ihm der Lehrstuhl aus politischen Gründen entzogen, 1945 restituiert, 1945-1948 Rektor der Universität Bonn.
- <sup>118</sup> Walther Gerlach (1889-1979), seit 1929 Ordinarius (Physik) in München, Gerlach sollte auf den Lehrstuhl von Füchtbauer berufen werden, das Verfahren zog sich jedoch bis zum SS 1946 hin, im WS 1945/46 wirkte Gerlach als Gastprofessor in Bonn.
- <sup>119</sup> Christian Füchtbauer (1877-1959), seit Ordinarius (Physik) in Bonn, seit 18.12.1945 emeritiert.
- <sup>120</sup> Theo Dreisch (1893-1975), habilitierte sich 1931 (Physik) in Bonn, Lehrbeauftragter

- <sup>121</sup> Paul Pfeiffer (1875-1951), seit 1922 Ordinarius (Chemie) in Bonn.
- <sup>122</sup> Burckhardt Helferich (1887-1982), bis Kriegsende Ordinarius (Chemie) in Leipzig, bis zu seiner endgültigen Berufung 1947 Gastprofessor in Bonn.
- <sup>123</sup> Herbert Jäger (1910-1986), promovierte 1942 in Bonn (Pharmazie).
- <sup>124</sup> Karl Hermann Scheumann (1881-1964), bis Kriegsende Ordinarius (Mineralogie, Petrographie) in Leipzig, bis zu seiner endgültigen Berufung 1946 Gastprofessor in Bonn.
- <sup>125</sup> Willi Kleber (1906-1970), seit 1939 apl. Professor (Mineralogie) in Bonn.
- <sup>126</sup> Hans Cloos (1885-1951), seit 1926 Ordinarius (Geologie, Paläonthologie) in Bonn, Mitglied des Verwaltungsrates, 1945 Mitglied der provisorischen Leitung der Bonner Stadtverwaltung (Fünfferrat), dort für das Ressort Kultur zuständig.
- <sup>127</sup> Norbert Tilmann (1883-1947), seit 1921 nichtbeamteter Extraordinarius (Geologie, Paläonthologie) in Bonn.
- <sup>128</sup> Carl Troll (1899-1975), seit 1938 Ordinarius (Geographie) in Bonn.
- <sup>129</sup> Alfred Philippson (1864-1983), seit 1911 Ordinarius (Geographie) in Bonn, seit 1929 Emeritus, wurde von den Nationalsozialisten in Theresienstadt interniert, von dort auf Betreiben der Universität 1945 nach Bonn zurückgeholt.
- <sup>130</sup> Johannes Fitting (1877-1970), seit 1912 Ordinarius (Botanik) in Bonn, im WS 1945/46 Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.
- <sup>131</sup> Walter Schumacher (1901-1976), seit 1941 Ordinarius (Botanik) in Bonn.
- <sup>132</sup> August Reichensperger (1878-1962), seit 1928 Ordinarius (Zoologie) in Bonn.
- <sup>133</sup> Karl Gottlieb Grell (1912-1994), seit 1943 Dozent (Zoologie, Parasitologie) in Bonn.
- <sup>134</sup> Heinrich Wortmann (geb. 1912), Diplom-Landwirt, seit 1945 Assistent am Institut für landwirtschaftliche Betriebslehre.
- <sup>135</sup> Theodor Brinkmann (1877-1951), seit 1919 Ordinarius (Landwirtschaftliche Betriebslehre) an der Landwirtschaftlichen Hochschule Poppelsdorf, im WS 1945/46 Dekan der Landwirtschaftlichen Fakultät, April-Juli 1945 vorläufiger Rektor der Universität Bonn.
- <sup>136</sup> Alfred Möhle (1903-1991), seit 1944 Extraordinarius (Geodäsie) in Bonn.
- <sup>137</sup> Gustav Schütz (1890-1964), seit 1942 Ordinarius (Geodäsie) in Bonn.